BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Martin <von Cochem>

Goldener Himmel-Schlüssel, Oder Sehr kräftiges, nützliches und trostreiches Gebeth-Buch, zu Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers Darinnen zuvorderst in dreyen Geschichten die Grausamkeit des Fegfeuers, sammt einer leichten Weise, die armen Seelen unfehlbar zu erlösen, erklä ret wird; Darnach aber in sechszehn Theilen allerhand kräftige Morgens- und Abends- Meß- und Vesper- Beicht- und Kommunion-Gebether: ... Zum

Augsburg 1798

ESlg/Asc. 5515
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00065954-0
VD18 14649349

Asc. 5515

Einbandsig.

Asc. 5575

Acc. 5515

Einbandstelle

Goldener
Himmel-Schlüssel

P. Martins von Cochem

Capuciner-Ordens,

der rheinischen Provinz Predigers,

für die armen Seelen

im Fegfeuer.

G. Kollman. fc.

Goldener

Himmel-Schlüssel,

Oder

Sehr kräftiges, nützliches und trostreiches

Gebeth-Buch,

zu

Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers.

Darinnen zuvorderst

in dreyen Geschichten die Grausamkeit des Fegfeuers, sammt einer leichten Weise, die armen Seelen unfehlbar zu erlösen, erkläret wird;

Darnach aber in sechszehn Theilen allerhand kräftige Morgens- und Abends- Meß- und Vesper-Beicht- und Kommunion-Gebether: wie auch zum hochwürdigsten Sakrament, und der heil. Dreyfaltigkeit: zu Christo und seinem bittern Leiden: zur Mutter GOttes und den Heiligen, an allen hohen Festen und besonderen Tägen: in gemeinen und besonderen Nöthen, für geist- und weltliche Jungfrauen: für schwangere und gebährende Weiber: kranke und sterbende Personen: und dann letztlich für die armen Seelen des Fegfeuers enthalten seynd,

Zum besondern Gebrauch des andächtigen

Weiber-Geschlechts,

In diesem Druck mit vielen neuen in keinen Gebethbüchern begriffenen Gebethern vermehret, wie nach der Vorrede zu sehen ist.

Durch

P. Martin von Cochem, Capuc. Ord.

Mit Röm. Kaiserl. Majestät allergnädigster Freyheit.

AUGSBURG,

Im Verlag der Joseph-Wolffischen Buchhandlung. 1798.

A 164 928

Bayerische
Staatsbibliothek
München

PRIVILEGIUM.

Bayerische Staatsbibliothek München

Wir Franz der Zweyte von GOttes Gnaden erwählter Römischer Kaiser, zu allen Zeiten, Mehrer des Reichs, König in Germanien, zu Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, Sclavonien, Galitzien, Lodomirien und Jerusalem, Erzherzog zu Oestereich, Herzog zu Burgund und Lothringen, Großherzog zu Toscana, Großfürst zu Siebenbürgen, Herzog zu Mayland, Mantua, Parma, ꝛc. gefürsteter Graf zu Habsburg und Flandern ꝛc. ꝛc. ꝛc. Bekennen offentlich mit diesem Brief, und thun kund allmänniglich, daß Uns unser und des Reichs lieber getreuer Joseph Wolff, Burger und Buchhändler in unserer und des heil. Reichs Stadt Augsburg, in Unterthänigkeit zu vernehmen gegeben, welcher gestalten er den sämmtlichen Bencardischen Bücher-Verlag daselbst, und darunter auch den von Unsern Herren Vorfahrern im Reich, weiland Kaiser Carl dem Sechsten, und weiland Kaiser Carl dem Siebenden, wie auch von unsers Herrn groß-Vaters, Kaisers Franz Majestät, glorwürdigsten Andenkens, forthin von Unsers in Gott ruhenden Herrn Oheims Kaiser Joseph des zweyten Majestät und Liebden unterm siebenzehnten May, Siebenzehnhundert vier und Siebenzig mit einem Druck-Privilegio versehenen sogenannten goldenen Himmel-Schlüssel P. Martini Cochem, im Jahr Siebenzehen hundert vier und Sechzig käuflich an sich gebracht habe, darüber auch von weiland erst höchstbesagt, Seiner Majestät unterm 18. May Siebenzehnhundert vier und achtzig ein Kaiserliches Druck-Privilegium erlangt habe, mit demüthigster Bitte, Wir nunmehro sothanes zu Ende gehende Privilegium, da er dießfalls allschon von dem Capuciner-Orden, nach Innhalt des demselben auf die von ihren Ordens-Männern verfertigten Bücher allermildest verliehenen General-Privilegii die Licenz, sothanes Buch drucken und debiren zu können, erhalten, wiederum zu erneuern, und ihme, seinen Erben und Nachkommen auf andere weitere zehn Jahre, von Verlauf der vorigen, zu ertheilen und solches auf die Josephs-Wolffische Buchhandlung in Augsburg transscribiren zu lassen, gnädigst geruhen möchten. Wann Wir nun gnädiglich angesehen solch des Supplicanten ziemliche Bitte, so haben Wir in sothane Transcription gnädigst gewilliget, und gedachter Josephs-Wolffischen Buchhandlung in Augsburg die Gnade gethan, und thun auch solches hiemit wissentlich in Kraft dieses Briefs also und dergestalten, daß sie gedachtes Gebeth-Buch in Octav und andern Formaten in offenem Druck ausgeben, hin

und wieder feilhaben, ausgeben und verkaufen lassen, auch ihr solches niemand inner den nächsten zehn Jahren, von Verlauf der vorigen anzurechnen, im heil. Röm. Reich nachdrucken, feil haben, noch also nachgedruckter distrahiren und verkaufen solle, weder im kleinen noch größern Format, unter was gesuchten Prätext das immer geschehen möchte; und gebiethen darauf allen und jeden Unsern und des Reichs Unterthanen und Getreuen, insonderheit aber allen Buchdruckern, Buchführern, und Buchverkäufern, bey Vermeidung fünf Mark löthigen Golds, die ein jeder, so oft er freventlich hiewider thäte, Uns halb in unsere kaiserliche Kammer, und den andern halben Theil gedachter Joseph-Wolffischen Buchhandlung in Augsburg, welche hiewider beleidiget würde, unnachläßlich zu bezahlen verfallen seyn solle, hiemit ernstlich, und wollen, daß ihr, noch einiger aus euch selbst, oder jemand von euretwegen obangeregten goldenen Himmel-Schlüssel des P. Martin Cochems nicht vermindert, oder vermehrter, weder in dergleichen noch andern kleinerer, oder größern Form ganz oder Extract-weis nachdrucket, noch auch also anderwärts nachgedruckter distrahiret, feil habet, umtraget, oder verkaufet, weniger andern das zu thun gestattet, in keinerley Weise, alles bey Vermeidung Unserer kaiserl. Ungnade, und Verliehrung desselben eures Drucks, den vielgemeldte Joseph-Wolffische Buchhandlung, oder deren Befehlshaber mit Hülf und Zuthun einer jeden Orts-Obrigkeit, wo sie dergleichen bey euch und einem jeden finden werden, aus eigenem Gewalt ohne Verhinderung männiglichs zu sich nehmen, und damit nach ihrem Gefallen handeln, und thun mögen; Jedoch solle oftgedachte Joseph-Wolffische Buchhandlung jedesmal die gewöhnliche fünf Exemplaria von jeglichem Format, bey Verlurst dieser Unserer kaiserl. Freyheit zu Unserem kaiserl. Reichshofrath zu liefern, auch dieses Unser kaiserl. Privilegium dem Buch andern zur Nachricht und Warnung voran drucken zu lassen schuldig und verbunden seyn. Mit Urkund dieses Briefes besiegelt mit unserm aufgedruckten kaiserl. Secret-Insiegel, der gegeben ist zu Wien den siebenzehnden März im Jahre siebenzehn hundert vier und neunzig, unserer Reiche, des Römischen im zweyten, des Hungarischen und Böhmischen aber im dritten.

FRANZ. (L.S.)

Vt Fürst Colloredo. Mannsfeld.

Ad Mandatum Sac. Cæsareæ Majestatis proprium.

Ignaz von Hofmann mpp.

Facultas Reverendiſſimi P. Generalis.

Nos Frater Carolus Maria a Macerata totius Ordinis Fratrum Minorum S. Franciſci, Capucinorum Miniſter Generalis (licet indignus) tenore præſentium facultatem facimus : quatenus Opus, cui Titulus, *Clavis Cæli*, a R. P. Martino Cochem, noſtri Ordinis Concionatore, & quondam SS. Theologiæ Lectore compoſitum , atque a duobus ejusdem Ordinis Theologis, quibus id commiſſum fuit, relectum & approbatum , nec non prælo dignum judicatum ſervatis ſervandis , typis mandetur. In quorum fidem &c. Datum Florentiæ 23. Aprilis, Anno 1689.

Frater Carolus qui ſupra.

Cenſura Theologorum Ordinis.

Ex mandado A R. P. Bernardi Salisburg. Ordinis noſtri Capucinorum Provinciæ Tyrolenſis Miniſtri Provincialis, librum hunc , ſub titulo Himmel = Schlüſſel , a R. P. Martino Cochem, Ord. noſtri Concionatore, & olim SS. Theol. Lectore, magno abore & ferventi Zelo fidelium animarum in purgatorio detentarum , & per totum melioratum dligenti perlegimus attentione , reſpicientes ad illam regulam Gloſſæ ; Quod a nominis interpretatione valeat argumentum ; quodque nomen deceat eſſe conſonum rei. Omnibus itaque rite examinatis in veritate comperimus, non otioſe præfatum librum prædicari Clavem Cœli, utpote qui nihil præter devotiſſimas, efficaciſſimasque contineat preces & oratiunculas,

quibus tanquam clavibus ante plurima fecula, antiquiſſimus ille vates Elias, teſte S. Chryſoſtomo, ad reſerandas cœli januas utebatur. Cum itaque nomen hujus libri, rebus in eodem contentis conveniat, idcirco cuilibet animæ cœlum deſideranti, in hoc libro Clavis præſentatur approbata, qua cœli portas tam ſibi, quam purgandis animabus reſerare valeat. Hinc ad fidelium viventium utilitatem, & pie defunctorum refrigerium cenſemus, Clavem hanc, cum nihil fidei Orthodoxæ bonisque moribus adverſum contineat, utiliſſime in lucem prodire & imprimi poſſe. Weiſſenhorni 24. Julii, 1691.

F. Conſtantinus Warasdinus.
Capucinus Conc. Guardianus ind.

Cenſura Ordinarii.

Ut Clavis hæc cœleſtis publici juris fiat, utpote cenſeo; quod nec fidei, nec moribus adverſetur, harum per tenorem conceditur, Ex Officio Vicar. Auguſtæ Vindel. d. 28. Januar. 1691.

Facultas

R. P. *Provincialis cum Privilegio* **Cæſareo.**

Privilegium Cæſareum imprimendi & diſtrahendi Librum, cui Titulus Goldener Himmel-Schlüſſel, ab Adm. V. P. Martino Cochemio Fratrum Minorum Capucinorum Provinciæ Rhenanæ Prædicatore & Lectore compoſitum ac A. R. P. Hierotheo Confluentino Miniſtro Provinciali Dominis Germanis Fratribus Petro & Sigismun-

do

do Wolff Bibliopolis Norimbergenſibus 1736. die 8. Maji ad Decennium cenceſſum, ad Decennium nunc concedo Joannis Caſpari Bencardi Hæredibus Auguſtanis, ita tamen, ut privilegio hoc uti non poſſint, niſi complete finito decennio priori præfatis Fratribus conceſſo, & ſervatis ſingulis & omnibus in Cæſareo hunc in finem emanato Diplomate expreſſis. Datum & Signatum in conventu noſtro Moguntino 11. Julii 1741.

(L.S.) Fr. Alexander.

Aſchaff. FF. minor. Capucin. Provinciæ Rhenanæ Provincialis.

Facultas

R. P. Miniſtri Provincialis.

Ego Fr. Beatus Bulſanenſis Fratrum Minorum S. P. Franciſci Capucinorum per Tyrolim & Sueviam Miniſter Provincialis licet immeritus, Domino Joſepho Wolff Bibliopolæ, & civi Auguſtano licentiam & facultatem concedo, ut, ſervatis ſervandis, typis denuo mandare poſſit librum, cui titulus: Goldener Himmel-Schlüſſel ab A. V. P. Martino a Cochem FF. Minorum Capuc. Provinciæ Rhenanæ Prædicatore, & Lectore compoſitum, jam ſæpius recognitum, & approbatum. In cujus rei fidem has ei manu propria ſubſcriptas & conſueto mei officii Sigillo munitas dedi in Conventu noſtro Auguſtæ Vindel. die 13. Auguſti 1761.

Fr. BEATUS qui ſupra.

Vorrede

an das sammtliche andächtige Weibergeschlecht.

Nicht ohne Ursach gibt euch, vielgeliebte Schwestern in Christo JEsu, die heilige katholische Kirche den herrlichen Ehrentitel, daß sie euch in den göttlichen Tagzeiten öffentlich nennt und bekennet zu seyn das andächtige Weibergeschlecht: dann ihr diesen lobreichen Ruhmtitel vielfältig verdienet, und euch dessen wohl würdig macht, dieweil es ja die tägliche Erfahrung mit sich bringet, daß die Natur die Tugend in euch eingepflanzt, und euch reichlich mit der Andacht, Barmherzigkeit, Mitleiden und Bethseligkeit begabet hat. Man sieht es ja täglich, was für einen rühmlichen Eifer ihr zum Gottesdienst, zum öftern Mekhören, Beichten, Kommuniciren, Wallfahrten, Stationen gehen, Kranke besuchen, Betrübte trösten, Bußwerke üben, und dergleichen gottseligen Werken erzeiget: sogar, daß, wann euch die Hausgeschäfte nicht daran verhinderten, ihr an Sonn- und Feyertägen den ganzen Vormittag hierinn zubringen, und den folgenden Nachmittag in Gottseligkeit verzehren würdet. Es ist unläugbar, daß ihr es hierinn dem männlichen Geschlecht weit vorthut, und dasselbe durch eure Andacht schier beschämet. Dann obschon die Mannspersonen an

Sonn-

Sonn- und Feyertägen gar wenig, ja schier nichts zu thun haben, so werden sie dannoch in den Kirchen sich nicht viel saumen, und nicht geschwind genug mögen hinausgehen. Man zähle bey gemeinen Andachten, als da seynd Processionen, Bruderschaften, Begräbnisse, Kommunionen und dergleichen, die gegenwärtigen Männer und Weiber, junge Gesellen und Jungfrauen, so wird man sehen, wie weit ihr jene übertreffen werdet. Weil ihr dann den Mannspersonen in der Andacht weit vorgehet auf Erden, so ist auch kein Zweifel daran, ihr werdet ihnen weit vorgehen in den Himmeln: und der Ausspruch Christi werde an euch erfüllet werden, da er mit wahrem Munde sprach: **Die Ersten werden die Letzten, und die Letzten die Ersten seyn.** Wegen diesen und andern Ursachen hab ich diesen gegenwärtigen goldenen Himmelschlüssel zu eurem absonderlichen Gebrauch machen, und euch sammt und sonders präsentieren wollen: wohlwissend, daß ihr selbigen gebrauchen, und den lieben Seelen des Fegfeuers den Himmel darmit aufschließen werdet. Es rufen die armen gefangenen Seelen um eine mildreiche Steuer und barmherziges Almosen, damit sie ihre Schulden zahlen, und sich der Gefängniß entledigen mögen. Es wird gemeiniglich wahr was Sirach am 36. Kap. sagt: **Wo kein Weib ist, da seufzet der Dürftige.** Wann die andächtige Weiber bey den höchst bedürftigen Seelen nicht das beste thun, so ist zu besorgen, die Männer werden ihnen mit ihrem Gebeth gar wenig zu Hilf kommen. Dieweil dann ihr, o andächtige Jungfrauen, Wittwen und Weiber! von Natur gegen alle Nothleidenden mitleidig seyd, deßwegen überreiche ich euch diesen goldenen Himmelschlüssel, nun zum viertenmal übersehen, und von einigen eingeschlichenen Fehlern

verbessert, mit freundlicher Bitte, ihr wollet selbigen angenehm halten, und zum Trost der Abgestorbenen fleißig gebrauchen. Damit ihr aber mit diesem goldenen Himmelschlüssel nicht allein den armen Seelen des Fegfeuers, sondern auch euch selbsten den Himmel aufschliessen möchtet, als habe ich neben den Gebethern für die liebe Seelen, allerhand andere, zur Verehrung GOttes und der Heiligen, und zu Beförderung seines eigenen Heils gerichtete, diesem Buch einverleibt; wie auch gar viele fremde, auf gewisse Begebenheiten gestellte Gebether beygefügt, dergleichen ich in meine vorige Gebethbücher nicht gesetzt, noch in einem andern jemal gelesen habe, welche gleichwohl nicht allein sehr nützlich, sondern auch zu gewissen Zeiten sehr nothwendig sind. Ich vermeyne auch die sämmtliche Gebether dieses lieben Buchs seynd so kräftig, anmüthig und beweglich gesetzt, daß sie mit der Hilf GOttes euren frommen Seelen zu Beförderung der Andacht, und zum süßen Trost des Herzens gereichen werden. Ich verhoffe, es werde dieß Buch, sowohl die unfromme als fromme Seelen in Ansehung der anmüthigen Kupfer, und aufmerksamen Durchlesung des ersten und anderten Kapitels kräftiglich anspornen, sich der Gebether dieses Buchs fleißig zu gebrauchen, damit sie durch den eifrigen Gebrauch dieses goldenen Himmelschlüssels, zugleich den gefangenen Seelen ihren feurigen Kerker, und ihren eigenen von dieser Welt scheidenden Seelen, die Himmelsport mögen aufschließen. Dazu gebe der liebe GOtt durch das bittere Leiden JEsu Christi und durch die Fürbitt der lieben Heiligen, seine antreibende Gnad: und mache durch die Anwehung des heiligen Geistes alle in diesem Buch begriffene Gebether also kräftig und lebhaft, damit durch fleißigen Gebrauch derselben,

viel

viel tausend Seelen aus dem Fegfeuer erlöst, und zu dem himmlischen Paradeis eingeführet werden. Lasset euch, o ihr sammtliche andächtige Jungfrauen, Wittwen und Eheweiber, diese meine Zuversicht, sammt meinem einfältigen Buch gefallen; und lasset mich eures andächtigen Gebeths, darein ich mich lebend und sterbend auch nach meinem Tod leidend, kräftiglich empfehle, theilhaftig werden. Der liebreiche gütige GOTT führe uns aus Barmherzigkeit im Himmel zusammen, auf daß wir uns allda mit Ihm und allen Auserwählten, sonderlich mit den Seelen, so wir von dem Fegfeuer erlediget haben, ewiglich erfreuen mögen.

Im Kalender habe ich mit Fleiß diejenige neue Heilige gesetzt, deren Leben ich in meinem Historienbüchlein beschrieben, und von einem jeden ein Gebeth zugestellet habe: verhoffend, es möchten einige fromme Seelen an selbigen Tägen diese lieben Heiligen mit einem Gebeth verehren. Obschon etliche wenige von denselben noch nicht canonisirt seynd, kann man sie dannoch absonderlich verehren.

Verzeichniß der Gebether,

dergleichen in keinen andern Gebethbüchern zu finden.

1. Morgensmeynung einer Klosterfrau.
2. Opferung seiner Reinigkeit für alle ledige Personen.
3. Morgengebeth einer Ehefrau.
4. Morgengebeth an einem Fasttag.
5. Morgengebeth an einem Sonn = und Festtag.
6. Abendgebeth einer Klosterfrau.
7. Abendgebeth einer Ehefrau.
8. Gebeth unter Austheilung der Kommunion.
9. Verehrung des heil. Bluts am Neuenjahrstag.
10. Zur Weihung der Kerzen am Lichtmeßtag.
11. Unter der Proceßion am Lichtmeßtag.
12. Am Aschermittwoch, bey Empfahung der geweihten Aschen.
13. Am grünen Donnerstag, so man das heilige Sakrament in das heil. Grab trägt.
14. Am selbigen Nachmittag bey Besuchung der Gräber.
15. Am Charfreytag unter den Ceremonien.
16. Am Charfreytag zur Anbethung des H. Kreuzes.
17. Deßgleichen bey Küssung der heil. Kreuzes.
18. Am Charfreytag Nachmittag bey Besuchung der Gräber.
19. So man des h. Sakrament aus dem Grab trägt.
20. Am St. Marxtag in der Kreuzwoche.
21. Am Allerheiligen = Tag Nachmittag.
22. Am Tag der Kirchweihung.
23. Am Fest des Kirchenpatron.
24. Gebeth am heil. Patronstag, dessen Namen man hat.
25. Gebeth an seinem Profeßtag.
26 Gebeth einer Braut an ihrem Hochzeittag.
27. Gebeth der Eheleute, jährlich am Tag ihrer Vermählung.

28. Ge=

28. Gebeth nach der Taufe eines Kindes.
29. Gebeth zu dem heil. Patron des Kinds.
30. Gebeth zu der Einsegnung des Weibes.
31. Aufopferung des Kindes.
32. Von der Kinderzucht.
33. Opferung des siebenjährigen Kindes.
34. Für einen in Unglück gerathenen Freund.
35. Gebeth für seine Schuldherren.
36. Die fünf Todsnöthen Christi.
37. Die drey Todsnöthen Mariä.
38 Bitt um Stärke in den drey Todsängsten.
39. Zu denjenigen Seelen, so du aus dem Fegfeuer erlöset hast.
40. Gebeth bey einer unbegrabenen Leiche.

Folget der Kalender.

In welchem dei Namen derjenigen Heiligen stehen, deren Leben ich in meiner Legend beschrieben hab: denen zu Ehren du täglich sprechen wollest folgendes

Gebeth zu demjenigen Heiligen, dessen Namen im Kalender stehet.

Von Grund meines Herzens grüße ich dich o heiliger N. N. und wünsche dir ein glückseliges Ehrenfest. Ich danke dem höchsten GOtt, dieweil er dich mit so vielen Gnaden begabet: und am heutigen Tag so glorwürdig in Himmel geführt hat. Zur Vermehrung aller deiner Ehr und Freuden, wie auch zu sonderlicher Verbündniß deines Herzens mit dem meinigen, opfere ich dir auf das süßeste Herz JEsu, sammt allen meinen Werken, so ich zu deiner größern Glorie zu verrichten gesonnen bin. Laß dir dieß Band der Liebe gefallen, und mich dir treulich empfohlen seyn. Ich empfehle dir auch sonderlich die lieben Seelen des Fegfeuers, daß du sie deiner heutigen Freuden theilhaftig macheſt, und zum wenigsten eine, zu größerer Ehr deines lieben Festtags, durch deine Fürbitt erlösen wollest. Amen.

Tafel

der beweglichen Feste,

Darinnen von 1790. bis 1810. zu sehen der Sonntagsbuchstaben im zweyten Spalt, und wann deren zween seynd, bedeutet es ein Schaltjahr. Im dritten Spalt, wann Aschermittwoch, im vierten, wann Ostern, im fünften, wann Pfingsten fällt.

Jahr.	Sontags-Buchstab.	Aschermittw.	Ostern.	Pfingsten.
1790.	C	17. Horn.	4. April.	23. May.
1791.	B	9. März.	24. April.	12. Brach
1792.	AG	22. Horn.	8. April.	27. May.
1793.	F	13. Horn.	31. März.	19. May.
1794.	E	5. März.	20. April.	8. Brach.
1795.	D	18. Horn.	5. April.	24. May.
1796.	CB	10. Horn.	27. März.	15. May.
1797.	A	1. März.	16. April.	4. Brach.
1798.	G	21. Horn.	8. April.	27. May.
1799.	F	6. Horn.	24. März.	12. May.
1800.	E	26. Horn.	13. April.	2. Brach.
1801.	D	18. Horn.	5. April.	24. May.
1802.	C	3. März.	18. April.	6. Brach.
1803.	B	23. Horn.	10. April.	29. May.
1804.	AG	15. Horn.	1. April.	20. May.
1805.	F	27. Horn.	14. April.	2. Brach.
1806.	E	19. Horn.	6. April.	26. May.
1807.	D	11. Horn.	29. März	17. May.
1808.	CB	2. März.	17. April.	5. Brach.
1809.	A	15. Horn.	2. April.	21. May.
1810.	G	7. März.	22. April.	10. Brach

NB. Im nachfolgenden Kalender bedeutet die lezte Zahl das Jahr, in welchem der Heilige gebohren ist.

JANUA-

A 1 Neuer Jahrstag, Fulgentius, Bischof. 529
B 2 Adelardus, Abt zu Corbey, starb Anno 826
C 3 * Benilbia, Jungfrau im Ehestand. 687
D 4 Angela von Fulgeinio Wittfr. Klosterfr. 1309
E 5 Gerlach, Soldat, Einsiedler, Büßer, 1170
F 6 Heil. drey Könige.
G 7 * Sinkletica, kaiserl. Tochter, Klosterfr. 530
A 8 Laurentius Justinian. Patriarch zu Venedig. 453
B 9 Juliana und Basilissa, Jungfr. im Ehestand, und Martyrinn. 202
C 10 Christina, Dienstmagd, Klosterfrau. 130
D 11 Theodosius, Abt, ward ins Elend verjagt. 529
E 12 Ivetta, Wittfr. Klosterfr. zu Hoy. 1227
F 13 Gottfried, Graf von Cappenberg. 1128
Veronica von Biasco, Klosterfrau. 1479
G 14 Fest des süßen Namen Jesu.
A 15 Johannes Calibita, Verachter der Welt. 457
B 16 Bernadus, Accursius, Adjutus, Otto M. 1210
C 17 Anton Abt, lebte 87 Jahr in der Wüste. 456
D 18 Prisca, zehenjährige Jungfrau, gemartert. 57
E 19 Marius und Martha, Eheleut, Martyrer. 270
F 20 Sebastianus, mit Pfeilen erschossen. 207
G 21 Agnes, dreyzehenjährige Jungfr. verbrannt. 314
A 22 Vinzens, auf einem Rost gebraten. 303
B 23 Fest der Vermählung Mariä und Josephs.
C 24 Johannes, Almosengeber, Bischof. 619
D 25 Pauli Bekehrung. * Henricus Suso. 1395
E 26 Polikarpus Bischof, lebendig verbrannt. 169
F 27 Johannes Chrysost. Bisch. und Kirchenlehrer. 429
G 28 Carolus Magnus römischer Kaiser. 834
A 29 Margarita, aus Ungarn, Klosterfrau. 1271
Franciscus von Sales, Bischof. 1622
B 30 Martina, Jungfr. M. Adelgund, Klosterf. 675
C 31 Petrus Nolascus, Ordensstifter. 1250

D 1 Ignatius, B. M. 180. * Ephrem aus Syrien. 479. Perdiana, Dienstmagd, Klausnerinn. 1242
E 2 Mariä Lichtmeß, eingesetzt Anno 496
F 3 Blasius, Bischof Mart. Nothhelfer. 316
* Ansearius, der Schweden und Dänen Apostel. 865
G 4 Veronika. Andreas Corsinius, Carmelit. 1373
Johanna, Königinn in Frankreich, Jungf. 1505
A 5 Agatha, J. M. 252. Japonesische Mart. 1597
B 6 * Dorothea, Jungfrau, Martyrinn. Amandus Bischof. 584
C 7 Romuald. Ordenst. 1027. Richard König. 722
* Theodorus, Heerführer, herrlicher Mart. 300
D 8 Emilianus, Rathsherr zu Venedig. 1437
E 9 Apollonia. Jungfrau und Martyrinn. 249
F 10 Wilhelmus Herzog und Büßer. 1156
G 11 Euphrosina, Jungfr. im Mannskloster. 470
A 12 Theodora, Kaiserinn, Beschütz. der Bilder. 867
B 13 Jordanus, General Predigerordens. 1237
C 14 Valentinus, Bischof und Martyrer. 273
D 15 Faustinus und Jovita, Brüder, Mart. 120
E 16 Juliana, Jungfr. und Martyrinn. 340.
F 17 Silverius, Abt in Niederland. 730
G 18 Simon Blutsfreund Christi, Bisch. u. M. 107
* Constantia, Jungfrau, kaiserl. Tochter. 360
A 19 Conrad, Jäger, Einsiedler. 1351
B 20 Eucherius Bischof, litte viele Verfolgungen. 723
C 21 Primus, Herzog in Brabant. 640
D 22 Petri Stuhlfeyer.
E 23 Fasttag. * Margareth von Cortuna Büßerinn.
F 24 Mathias, Apostel, ward enthauptet. 60
G 25 Avertanus, Carmeliter, Ord. Brud. 1400
A 26 Edigia, königl. Jungfr. Einsiedlerinn. 1160
B 27 Juliana, im Podagra gemartert. 250
C 28 Romanus, Abt in Burgund. 460

D 1 Schwibertus, Apostel in Friesland. 713
E 2 Carolus Bonus, Graf in Flandern, Mart. 1127
F 3 Kunigund, Kaiserinn, Jungfr. im Ehestand. 1040
G 4 Casimirus, königl. Sohn in Pohlen. 1484
A 5 * Agnes Königinn in Böhmen Klosterfr. 1282
B 6 Coletha von Gent. Clarä Ord. 1447
C 7 Thomas von Aquin, Kirchenlehrer. 1274
D 8 Rosa von Viterbo, Jungfrau unverwesen. 1230
E 9 Franzisca, römische Wittib, Klosterfrau. 1230
F 10 Johannes von Gott, Almosengeber. 1550
G 11 * Katharina von Bononia, Klosterfr. 1402
A 12 * Gregorius Mag, Papst, Kirchenlehrer. 604
B 13 Euphrasia, kais. Tocht. Klosterfr. in Egypten. 410
C 14 Mathildis, Königinn, Mutter der Armen. 968
D 15 Longinus eröffnete die Seiten Christi, M. 34
E 16 Abraham, Eremit, und Maria seine Baas. 337
F 17 Gertrudis, Gräfinn zu Nivel. 664
* Patritius Apostel in Irrland. 400
G 18 Eduardus, König in England, und Mart. 970
A 19 Joseph, Bräutigam Mariä. 20
B 20 Joachim, Vater der Mutter Gottes. 9
C 21 Benedictus, Abt, Ordensstifter. 543
D 22 Ambrosius Senensis, Predigerordens. 1287
E 23 * Catharina Jungfrau in der Ehe, St. Brig. Tochter. 1381
F 24 Fest des Engels Gabriels.
G 25 **Mariä Verkündigung** Christi Kreuzigung.
A 26 Augusta Jungfr. von ihrem Vater gemartert.
B 27 Rupertus, Bischof zu Salzburg. 629
C 28 * Johanna von Turon, Jungfr. in der Ehe. 1414
D 29 Ludolphus, Bischof und Martyrer zu Ratze-burg. 1253
E 30 Amadäus, Herzog in Savoyen. 1439
Quirinus, Ritter, Händ und Füß abgehauen. 130
F 31 Balbina, Jungfr. St. Quirini Tochter. 131

G	1	Hugo, Bischof zu Granopel.	1132
A	2	* Franciscus de Paula, Ordensstifter.	1507
B	3	Genovefa, Pfalzgräfinn, Einsiedlerinn.	570
		Maria aus Egypten, große Büßerinn.	324
C	4	Isidorus, Bischof zu Sevilia in Spanien.	636
D	5	* Vincentius Ferrerius, Predigerordens.	1410
E	6	* Juliana, Urheberiñ des Fronleichnamsfest.	1258
F	7	* Hermanus Joseph, Prämonst. Ordens.	1230
G	8	Ursulina von Parma, Jungfrau.	1410
A	9	Eubertus, Einsiedler unglaublicher Strenge.	1140
B	10	Macarius, Erzbischof zu Gent.	1012
C	11	Leo, Papst. 421 Reinerius, Einsiedler.	1237
D	12	Guttacus, königl. Geblüts, Eremit.	714
E	13	Jöda, von Löwen, Cisterzienserordens.	1300
F	14	* Valerianus, St. Cecilia Bräutigam.	225
		* Litwina, Jungfrau, lag 38 Jahr krank.	1430
G	15	Petrus Gonsalenz, Verachter der Welt.	1249
A	16	Joachim, des Ordens der Diener Mariä.	1371
B	17	* Clara von Bisa.	1509
C	18	Ursmarus, Abt und Bisch. in Niederland.	1013
D	19	Elfegus, Erzbischof und Martyrer zu Candelberg.	1123
E	20	Agnes von Politiano, Klosterfr. Pred. Ord.	1317
		Oda aus Henegau, Klosterfrau.	1158
F	21	Anselmus, Bischof zu Candelberg.	1209
G	22	Adelbertus, Erzbischof zu Prag und Mart.	997
A	23	* Georgius, Ritter und Martyrer.	300
B	24	* Fidelis, Capuc. von Ketzern getödtet.	1622
C	25	Markus Evangelist, Bischof und Mart.	68
D	26	* Cletus und Marcelianus, Papst und M.	320
E	27	Zitta Dienstmagd, Jungfrau.	1172
F	28	Lucius, dritten Regel St. Francisci.	1160
G	29	Petrus zu Mayland Mart. Pred. Ord.	1252
A.	30	Catharina Senensis, Pred. Ordens.	1380

B 1 Philippus und Jakobus, Apostel. 54. 63
C 2 Athanasius, Bischof zu Alexandria. 372
D 3 Heil. Kreuz Erfindung. Alexander, Papst. 122
* Johanna von Kreuz, St. Francisci Orden. 1534
E 4 Emilia, Klosterfrau, Predigerordens. 1314
F 5 Jutta, Wittfrau in Türingen. 1264
G 6 Johannes Evangelist, in Oel gesotten. 32
A 7 Stanislaus, Bisch. und Mart. zu Cracau. 1080
B 8 Petrus Tarentasius, Bisch. Cisterc. Ord. 1175
C 9 Gregorius Bisch. zu Nazianz, Kirchenlehrer. 389
D 10 Antonius Bisch. zu Florenz, Pred. Ord. 1459
E 11 Gangolf, Mart. von seinem Weib getödtet. 760
F 12 * Johanna Infantinn, königl. Klosterfr. 1390
G 13 Nictrudis aus Flandern, Wittib, Abtißinn. 788
A 14 * Egidius, Büßer, Pred. Ordens. 1165
B 15 * Dympna, Königstochter, vom Vater enthauptet. 700
C 16 * Johannes von Nepomuck, Chorherr zu Prag, ertränkt. 1383
D 17 * Paschalis, Francis. Ordens. 1592
E 18 Felix, Capuz. Ordensbruder. 1987
F 19 Cölestinus, Papst. 1250. Emiliana Wit. 1546
G 20 * Bernardinus, Franc. Ord. 1444
A 21 * Columba, Klosterfr. Pred. Ord. 1501
B 22 Humilitas, Abtißinn zu Florenz. 1310
C 23 Ritta von Casia, August. Ordens. 1447
D 24 Nonius, aus königl. Geblüt, Carmel. Ord. 1470
E 25 * Magdalena von Pazzis Carmel. 1607
F 26 Philippus Nerius, Ordensstifter. 1595
G 27 Petronius von Senis, Cartäuser. 1361
A 28 Andreas, Thor um Christi willen. 660
B 29 * Bona, Jungfrau Augustinerordens. 1207
C 30 Ferdinandus, König in Spanien. 1251
Amalia, St. Basilii Mutter. 308
D 31 * Baptista Verona, Fürstinn Klosterfr. 1527

E 1 Simon, Mönch, Pilger, Einsiedler zu Trier. 1035
F 2 Erasmus, Bischof, Mart. Nothhelfer. 303
Blandina Jungfr. Mart. gekreuzigt, gebraten. 179
G 3 Glodildis, Königinn in Frankreich. 443
A 4 Quirinus, Bischof und Martyrer. 280
B 5 Bonifazius, Erzbischof zu Maynz, Mart. 754
C 6 Norbertus, Erzbischof zu Magdeburg. 1134
D 7 Robertus, Abt Cisterzienserordens. 1159
E 8 Medardus, Bischof zu Neumagen. 556
F 9 Primus und Felicianus, Martyrer. 280
G 10 Margaretha, Königinn in Schottland. 1100
A 11 Barnabas, Apostel und Martyrer. 62
B 12 Onuphrius, Einsiedler, und Büßer. 370
C 13 Antonius von Padua, Nothhelfer. 1232
D 14 * Basilius, Bischof und Kirchenlehrer. 728
E 15 Vitus, Mart. im Oel gesotten. 303
F 16 Ludgardis, Klosterfr. St. Bene. Ord. 1200
G 17 * Christina die Wunderbarliche genannt. 1190
A 18 Marcus, Marcelianus, Brüder. Mart. 284
B 19 Gervasius und Protasius, Brüder. Mart. 70
C 20 Sylverius, Papst und Mart. 1564
D 21 Aloysius, aus der Societät. Jesu. 1664
E 22 Erhardus, Abt und Bisch. zu Salzburg. 1149
F 23 Fasttag. Edeltrud, Königinn Jungfrau in der Ehe.
G 24 Johannes der Taufer.
A 25 Joh. Königs Sohn in Böhmen, Einsiedl. 850
B 26 Ivan und Paulus, Gallicianus, Mart. 303
C 27 Samson, Beherberger der Armen. 470
D 28 Fasttag, Irenäus, Bischof und Mart. 290
E 29 Petrus und Paulus Apostel. 69
F 30 Ehrentrud, Jungfrau, Abtißinn. 599
Theobaldus, Pilgram und Einsiedler. 1080

G	1	Romoldus, Königs Sohn, Pilger, Bischof und Martyrer:	750
A	2	Mariä Heimsuchung. Otto, Bischof.	1130
B	3	Elisabetha Königinn in Portugall.	1336
C	4	Ulrich, Bischof zu Augsburg.	973
D	5	Gottlieb. Jungfrau in der Ehe, Mart.	1050
E	6	Goar, Beherberger der Fremden.	580
F	7	Edelburg, Jungfrau, Königs Tochter.	660
G	8	Kilianus, Bischof zu Würzburg, Mart.	985
A	9	Procopius, M. ward bekehrt wie St. Paul.	398
B	10	Felicitas, mit ihren sieben Söhnen, Mart.	178
C	11	Amelberga, Wittib, Klosterfrau.	650
D	12	Johannes Gualberus, Ordensstifter.	1056
E	13	Margaretha, Jungfrau Martyrinn.	272
F	14	Bonaventura, St. Franc. Ord. Card.	1274
G	15	Henricus, röm. Kais. Jungf. in der Ehe.	1024
A	16	* Scapulierfest, Reineldis, J. und Mart.	652
B	17	Alexius, verließ seine Braut ꝛc.	309
C	18	Friedericus, Bisch. zu Utrecht, erstochen.	838
D	19	Ascensius, Einsiedler, floh von Hof.	390
E	20	Elias Prophet, Stifter der Carmeliter.	
F	21	Julia, J. verschmähet den Bräutigam, M.	160
G	22	Maria Magdalena, Büßerinn.	67
A	23	Apollinarius, Bischof. großer Martyrer.	76
B	24	Kastraa, Christina Jungf. und Mart.	300
		Franziscus Solanus, St. Francisci Ord.	1610
C	25	Jakobus, Apostel. 44. Christoph. M.	254
D	26	Anna, Mutter Mariä.	
E	27	* Pantaleon M. 311. Die 7. Schläfer.	250
F	28	Nazarius und Celsus, Martyrer.	300
G	29	* Martha, Jungf. Wirthin Christ.	67
A	30	Olaus, König, gekrönt und gekreuziget.	1028
B	31	Ignatius Lojola, Stifter der Soc. Jesu.	1559

C	1	Peter Kettenfeyer. Sophia mit ihren 3 Töcht.	122
D	2	Ablaß St. Maria der Engel.	1218
E	3	St. Stephani Erfindung, geschehen Anno	415
F	4	Dominikus, Stifter des Predigerordens.	1221
G	5	Maria Schneefeyer. Oswald, König in Engeland.	042
A	6	Christi Verklärung auf dem Berg Tabor.	33
B	7	* Cajetanus Ordensstifter.	1551
		Afra, Büßerinn, lebendig verbrannt.	302
C	8	Cyriacus, Mart. or. Albert. Carmelit.	1250
D	9	Fasttag, Romanus, Mart.	358
E	10	Laurentius, Levit und Mart.	261
F	11	* Susanna, königl. Jungfr. Martyrinn.	290
G	12	Clara, Ordensstifterinn.	1252
A	13	Radegundis, Königinn, Abtißinn.	570
B	14	Fasttag, Eusebius, Priester und Mart.	348
C	15	Mariä Himmelfahrt, ist geschehen.	48
D	16	Rochus, Graf, Pilger, Gefangener.	1227
E	17	Clara von Falkenberg, Klosterfrau.	1299
F	18	Helena, Kaiserinn, des heil. Kreuz Erfinderinn.	328
G	19	Ludovicus, Bischof, Königssohn.	1289
A	20	Bernardus, Abt und Ordensstifter.	1153
B	21	* Johanna von Jesu Maria, Clarisserinn.	1650
C	22	Simphorianus, Kind, Mart.	275
D	23	Fasttag, * Nicolaus Rusca, von den Ketzern bis zum Tod gefoltert.	1628
E	24	Bartholomäus, Apostel.	73
F	25	Ludwig, König in Frankreich.	1270
G	26	Kunigundis, Jungfrau in der Ehe.	656
A	27	Cäsarius, Bischof, verfolgt.	508
B	28	Augustinus, Kirchenlehrer, Ordensstifter.	483
C	29	Johannes enthaupt. 33. Sabina, Mart.	122
D	30	Rosa von Lima, Pred. Ordens.	1617
E	31	Paulinus, Bischof zu Trier, Mart.	259

Am ersten Sonntag ist das heil. Schutzengelfest.

F 1 Egydius, Einsiedler und Abt. 720
G 2 Dorothea, aus Preußen, Wittib. 399
A 3 Mansuetus, Bischof, Renatus, Bischof. 660
B 4 * Rosalia, kaiserl. Jungfr. Einsiedlerinn. 1160
C 5 Victorinus, Einsiedler, Büßer, Bischof.
D 6 Magnus, St. Benedicti Ord. 660
E 7 Regina, Jungfr. und große Märt. 402
F 8 Mariä Geburt, angefangen. Anno. 813
G 9 Andomarius, Bischof, freywillig blind. 680
A 10 Nicolaus Tolentin. Augustinerordens. 1294
Pulcheria Kaiserinn, Jungfrau in der Ehe. 453
B 11 Theodora, Büßerinn im Mannskloster. 387
C 12 Eugenia, Jungfrau, Aebtißinn und Mart. 300
D 13 * Maurilius, Bischof zu Angiris und Büßer. 680
E 14 Heil. Kreuz Erhöhung, geschehen Anno 623
F 15 Catharina von Genua, weltl. Jungfr. 1519
G 16 Cornelius, Papst und Mart. 255
A 17 Fest der Wundmaalen St. Francisci. 1224
B 18 Thomas Villanova, Bischof. 1550
C 19 Januarius, Bischof und Mart. zu Neapel. 289
D 20 Fasttag, Eustachius, Kriegsheld, Mart. 120
E 21 Matthäus, Apostel und Evangelist. 90
F 22 Mauritius, Kriegsobrister, Mart. 297
G 23 Linus, Papst, 80. Thecla, Jungfr. Erzm. 50
A 24 Gerardus, Eremit, Bischof und Mart. 1047
B 25 Rispine, Jungfrau grausam getödtet. 310
C 26 Cyprianus und Justina, Martyrer. 320
D 27 Cosmas und Damian, Brüder, Mart. 285
Eleazarus, Delphina, eheliche Jungfrauen. 1325
E 28 Wenzeslaus, Herzog, von seinem Bruder erstochen. 928
F 29 Michael, Erzengel, eingesetzt. 528
G 30 Hieronymus, Kirchenlehrer. 424

A	1	Remigius, Bischof, Apostel in Frankreich.	545
B	2	Leodegarius Bischof, erblindt und enthaupt.	685
C	3	* Gregorius Bischof in Armenia, großer M.	310
D	4	Franziscus, Stifter der mindern Brüder.	1216
E	5	Palinarius, Burgermeister, Mart. zu Trier.	288
F	6	Bruno, Stifter der Kartheuser.	1101
G	7	Ositha, Jungfrau in der Ehe, Mart.	630
A	8	Brigitta Wittfrau, Ordensstifterinn.	1373
		Pelagia, Sünderinn Büß. Einsiedlerinn.	400
B	9	Dionysius, Areopagita, Bisch. und Mart.	119
C	10	Franziscus Borgias, der Societät Jesu.	1572
D	11	Ludovicus Bertrandus, Pred. Ord.	1581
E	12	Gerhardus, Graf zu Orleans.	880
F	13	Daniel mit 6. Brüder St. Franz. Ord. M.	1121
G	14	Calixtus Papst und Martyrer.	225
A	15	Theresia Jungfr. Erneuerinn in Carmel.	1582
B	16	Eduardus, königl. Jungfr. in der Ehe.	1066
C	17	Hedwigis Herzoginn in Pohlen.	1243
D	18	**Lukas Evangelist.**	90
E	19	Peter von Alcantara, bußfertiger Mann.	1562
F	20	Wendelin, königl. Sohn, Schafhirt, Abt.	637
G	21	Ursula mit eilf tausend Jungfr. gemart.	469
A	22	Severus, Wollenweber, Bischof.	360
B	23	Johannes Capistranus, St. Franc. Ord.	1456
		Ignatius, Patriarch zu Constantinopel hart verfolgt.	
C	24	Arethas, Mart. und Burgermeister.	511
D	25	Chrysantus und Daria, Jungfr. in der Ehe.	284
		Crispinus und Crispinianus, Schuster, Mart.	280
E	26	Elesbaan; König der Mohren.	530
F	27	**Fasttag**, Ivo, Advokat der Armen.	1290
G	28	**Simon und Judas Apostel.**	80
A	29	Narcissus, Bischof zu Jerusalem, Eremit.	1087
B	30	Quirinus, grausamlich gemartert.	390
C	31	Wolfgang, Bischof zu Regenspurg.	996

D 1 Aller Heiligen Tag, angefangen. 835
E 2 Aller Seelen Tag, angefangen. 998
F 3 Hubertus, Bischof zu Tongern. 738
Idda, Gräfinn, vom Schloß gestürzt. 1230
G 4 Carolus Borromäus, Cardinal Bischof. 1584
Emerich, Königs Sohn, Jungf. in der Ehe. 1232
A 5 * Franzisca, Herzoginn in Britania. 1484
B 6 Leonardus, St. Bened. Ordens, Einsiedel. 459
C 7 Wilibrodus, Bischof bekehrte viele Heyden. 730
D 8 Gottfried, Bischof litte viele Verfolgungen. 1917
E 9 Theodorus, Soldat mit Hacken zerrissen. 304
F 10 Teoctista, Jungfrau und Einsiedlerinn. 1046
G 11 Martinus, Bischof zu Turon. 917
A 12 Martinus, Papst. Cunibertus Bischof. 669
B 13 Didacus, Franc. Ordensbruder. 1463
C 14 Serapion, an allen Gliedern zerrissen. 152
D 15 Leopoldus, Marggraf zu Oestreich. 1135
E 16 Edmundus, Bischof zu Candelberg. 1249
F 17 Salomea, Königinn, Jungfr. in der Ehe. 1264
Gertrudis, Gräfinn Abtißinn zu Helped. 1291
G 18 Maximus, Bischof, siebenmal vertrieben. 378
A 19 Elisabeth, Landgräfinn in Thüringen. 1231
B 20 * Mechtildis, Klosterfr. St. Gertrud Schwester.
C 21 Mariä Opferung, angestellt. 1464
D 22 * Cäcilia Jungfrau, Mart. zu Rom. 229
E 23 Clemens der vierte Papst und Mart. 100
F 24 Chrysogonus lag 2 Jahr im Kerker. 302
G 25 * Catharina Jungfrau und Martyrinn zu Alexandria. 307
A 26 Conrad, Bischof zu Constanz. 976
B 27 Barlaam und Josephat, Einsiedler. 731
C 28 Jakob von Marchia, Franziscaner. 1470
D 29 Fastt. g. Stephanus, der Jüngere Mart. 767
E 30 **Andreas Apostel.** 90

F	1	Eligius, Goldschmied, Bischof.	663
G	2	Bibiana, Jungfrau und Mart.	342
A	3	Franciscus Xaverius, Indianer Apostel.	1552
B	4	Barbara, Jungfr. Mart. Nothhelferinn.	230
C	5	Sabas, Einsiedel und Abt über 150 Mönch.	533
D	6	Nicolaus Bischof zu Myra.	343
E	7	Ambrosius, Bischof und Kirchenlehrer.	389
F	8	Mariä Empfängniß, eingesetzt Anno	1007
G	9	Leocadia, Jungfr. starb in langer Gefängniß.	90
A	10	Eulalia, dreyzehnjährige Jungfr. gemart.	190
B	11	Daniel stand 60 Jahr auf einer Saul.	470
C	12	Spiridion litt viele Verfolgungen.	190
D	13	Lucia, Jungfrau, Martyrinn.	203
		Jodocus, königl. Sohn, Einsiedler.	653
E	14	Ottilia, blind gebohren, Abtißinn.	740
F	15	Christina, Magd, bekehrte ganz Iberien.	840
G	16	Adelheit, Kaiserinn, bauete Kirchen und Klö- ster.	930
A	17	Lazarus von Christo erweckt, Bischof.	68
B	18	Gratianus, erster Bischof zu Turon.	280
C	19	Adjunctus, Mönch, Eremit, Abt.	550
D	20	Fasttag, Christianus, Bischof zu Tolusa.	1049
E	21	Thomas, Apostel.	73
F	22	Flavianus, Hauptmann, starb im Elend.	302
G	23	Dagobertus, König.	646
		Victoria, Jungfrau und Mart.	240
A	24	Fasttag, Irmina, königl. Tochter.	720
B	25	Geburt unsers Herrn Jesu Christi.	
C	26	Stephanus, Erzmartyrer.	34
D	27	Johannes, Evangelist.	101
E	28	Unschuldiger Kindertag.	2
F	29	* Thomas, Bischof zu Candelberg.	1170
G	30	Bruder Franz vom Christkindlein.	1004
A	31	Sylvester, Papst.	335

Im ersten Kapitel seynd drey Historien vom Fegfeuer.
Im zweyten, sechs Nutzbarkeiten, so diejenige erlangen, welche fleißig für die arme Seelen bethen.
Im dritten, heilsame Unterrichtungen für Geistliche und Weltliche, andächtig zu bethen, und nutzlich zu betrachten.

Folgen die Gebether in 15 Theilen abgetheilet.

Im ersten Theil seynd Morgen = und Abendgebether.
Im zweyten, Kirchen = und Meßgebether.
Im dritten, Sonn = und Feyertägliche Vespergebether.
Im vierten, Buß = und Beichtgebether.
Im fünften, Kommunion = und Ablaßgebether.
Im sechsten, zum heil. Sakrament und Prozession.
Im siebenten, zu der heil. Dreyfaltigkeit.
Im achten, Gebether zu Christo.
Im neunten, zum bitteren Leiden Christi.
Im zehnten, zu der Mutter Gottes.
Im eilften, zu den Heiligen und Ordensstiftern.

Neun = Diensttägige Andacht zum heiligen Antonius von Padua.

Ingleichen, zum h. Joseph, und zur h. Anna.

Im zwölften, an allen hohen Festen und besondern Tägen.
Im dreyzehnten, bey Wallfahrtgängen und gemeinen Nöthen ꝛc.
Im vierzehnten, für Klosterfrauen, Jungfrauen und Eheweiber.
Im fünfzehnten und sechszehnten, Vorbereitung zum Tod, und für die Kranke und Sterbende.
Welches alles im Register ausführlicher zu finden.
Quicunque in hoc libro continentur, Judicio S. Ecclesiæ Catholicæ subjecta sunto.

Das

Erster Theil.

Begreifend Morgen-Gebether.

Morgen- und Abend-Gebether.

Aus dem innersten Grund meines Herzens seufze ich zu dir o allerheiligste Dreyfaltigkeit! und erhebe die erste Gedanken dieses Tags zu dir in den Himmel hinauf. Im Namen aller Kreaturen, so im Himmel, auf Erden, unter der Erden seynd, falle ich vor deiner göttlichen Majestät nieder, und mit gebogenem Leib bethe ich an deine unendliche göttliche Wesenheit. Ich erkenne, daß du seyest aller Menschen Erschaffer, Erlöser und Seligmacher: und daß alle Kreaturen höchstens verpflichtet seyn, dich aus allen ihren Kräften zu loben, zu ehren, und zu benedeyen. Und wann vielleicht einige dieses am heutigen Tag sollten unterlassen, so begehre ich solches für sie zu erstatten, und dich heut alle Stund in meinem und ihrem Namen zu loben, zu ehren, und zu lieben. O wann ich aller Menschen Herzen in meiner Gewalt hätte, wollte ich sie dahin anhalten, daß sie immerdar dich erkennen, loben, lieben, ehren und anbethen sollten. Un-

Bayerische Staatsbibliothek München

sern Mangel aber wollen alle Innwohner des Himmels sammt allen Seelen des Fegfeuers erstatten, und dich anjetzo und den folgenden Tag in meinem und aller Menschen Namen anbethen und benedeyen. Ich begehre dir auch heut nach meinem Stand und Möglichkeit zu dienen, und all mein Thun und Lassen zu deiner größern Ehr und zu Erlangung aller mir bewußten und unbewußten Abläße, welche ich heut verdienen kann, zu verrichten. Deßwegen in Vereinigung der Liebe, mit welcher du unsern HErrn JEsum Christum der Welt geschenket hast, und in Vereinigung der Lieb, mit welcher dir alle Auserwählten ihre gute Werke geopfert haben, opfere ich dir jetzt, und begehre dir alle Stunden aufzuopfern; alle meine Gedanken, Wort und Werke, alle Bewegungen meiner Seele, meines Leibs, und meines Herzens, alle meine Geschäfte, Sorgen und Arbeiten, alle meine Widerwärtigkeiten, Kreuz und Anliegen: fürnämlich aber alle meine Gebeth, Andachten, und geistliche Uebungen. Dieß alles vereinige ich mit den Uebungen JEsu Christi, und aller Heiligen, und opfere es dir zu Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers: sonderlich aber derjenigen, für welche ich am meisten zu bitten schuldig bin. Ich bitte dich, o mildester JEsu! durch das Ingeweid deiner göttlichen Barmherzigkeit,

zigkeit, laß dir dieß mein Früh-Opfer gefallen, und regiere mich durch deine kräftige Gnade, daß alle meine heutige Gedanken, Wort und Werke zu deiner größern Ehr, meiner Seelen Heil, und zu Erlösung der lieben Seelen gereichen. Amen.

Empfehlung zu der heil. Dreyfaltigkeit.

Allerhöchster himmlischer Vater! ich arme Sünderinn empfehle mich heut und allzeit in deinen göttlichen Schutz, und opfere mich mit Leib und Seel zu deinem heil. Dienst. Bewahre mich heut durch deine göttliche Kraft für allem Uebel, und mache mich wachsend in vielen Tugenden, und reichen Verdiensten. Amen.

O gebenedeyter Sohn Gottes Christe JEsu! ich arme Sünderinn empfehle mich heut in die Kraft deines bittern Leidens, und in deine fünf heil. blutfließende Wunden. Deine dörnerne Kron wolle mich bewahren, dein heil. Speer wolle mich behüten, und deine heil. Nägel wollen mich behüten, und dein heil. Kreuz wolle mich an Leib und Seel segnen. Amen.

O gnadenreicher heil. Geist! ich arme Sünderinn übergieb mich heut so vollkommentlich in deinen göttlichen Gewalt, daß du allein mit mir selbst ordnest, nachdem es deinem göttlichen Willen am gefälligsten ist. Vermehre heut in mir deine seligmachende Gnad

und führe mich durch deine göttliche Einsprechungen zu aller Gottseligkeit. Amen.

Zu der Mutter GOttes.

Gebenedeyte Jungfrau Maria! sey mir zu dieser Morgenstund freundlich gegrüßt, und mit kindlicher Liebe gebethen, daß du mich diesen Tag für allem schädlichen Uebel bewahrest. Gleichwie du dein süßes JEsulein mit großer Sorgfältigkeit bewahret hast, also bewahre auch mich heut für schweren Anfechtungen und bösen Begierlichkeiten. Ich empfehle dir auch zugleich alle meine leiblich und geistliche Freund, sonderlich die liebe Seelen des Fegfeuers. Ach bitte doch heut zu allen Stunden für sie, und bewege deinen lieben Sohn zur Barmherzigkeit, damit er ihnen ihre Peinen lindern möge. Amen.

Zu deinem heiligen Schutz-Engel.

Ich grüße dich o mein lieber heiliger Schutz-Engel! und sage dir großen Dank, daß du die Nacht bey mir gewachet, und an meiner statt GOtt geliebet und geehret hast. Ich bitte dich, du wollest zu dieser Morgenstund die heil. Dreyfaltigkeit, sammt der Mutter GOttes und meinen lieben Patronen in meinem Namen freundlich grüßen, und mich in ihre Herzen verschließen. Bitte auch du wollest in das Fegfeuer fahren, alle meine Verwandte und Bekannte grüßen, und sie mit dem rosenfarben Blut JEsu besprengen. Ich über-

trage dir heut die ganze Sorg über mich, und empfehle dir absonderlich mein Herz zu bewahren, und zu reinigen. Alles, was ich heut Gutes thun werde wollest du zugleich mit den Verdiensten Christi der heil. Dreyfaltigkeit aufopfern, und zugleich mit mir für die Erlösung der lieben Seelen anhalten. Amen.

Zu seinen Patronen.

Zu euch, o ihr meine herzliebste Patronen! erheb ich mein Herz in der Frühe, und sende euch einen freundlichen Gruß in den Himmel hinauf. Das Band der Liebe und Treu erneuere ich mit euch: und zu dessen Bekräftigung opfere ich euch das süßeste Herz JEsu Christi. Lasset mich euch heut treulich empfohlen seyn, und eure kräftige Fürbitt in meinem Herzen verspüren. Amen.

Zu demjenigen Heiligen, dessen Namen heut im Kalender stehet.

Von Grund meines Herzens grüße ich dich o heiliger N.! und wünsche dir ein glückseliges Ehren-Fest. Ich danke dem höchsten GOtt, der dich mit so vielen Gnaden begabt, und am heutigen Tag so glorwürdig gen Himmel geführet hat. Zu Vermehrung aller deiner Ehr und Freuden,, wie auch zur sonderlichen Verbindniß deines mit meinem Herzen opfere ich dir das süßeste Herz JEsu Christi, sammt allen meinen heutigen Werken, so ich zu deiner größern Glorie zu verrichten

gesinnet bin. Laß dir das Band der Liebe gefallen, und mich dir treulich empfohlen seyn. Ich empfehle dir auch heut absonderlich die liebe Seelen des Fegfeuers, welche du deiner heutigen Freuden theilhaftig machen, und zum wenigsten einige zu größerer Ehr deines Festtags durch deine Fürbitt erlösen wollest. Amen.

Morgen-Meynung einer Klosterfrau, den vorigen Gebethern beyzusetzen.

Mein auserwähltester Bräutigam Christe JEsu! ich deine unwürdige Dienerinn opfere dir zu einer Morgengab mein gereinigtes Herz, und erbiethe mich dir heut treulich zu dienen, und meine drey gethane Gelübte fleissig zu halten, wie auch alle Geboth meiner Regel und alle Ceremonien und löbliche Gebräuche unsers Klosters nicht aus Zwang oder bloßer Gewohnheit, sondern aus reiner Meynung und herzlicher Begierd deines göttlichen Lobs zu verrichten. Meinen Gehorsam, Keuschheit und Armuth, meinen Chorgang, Meßhören und Gebeth, mein Stillschweigen, Clausur und Mortification, sammt allen und jeden Ceremonien, so in meinem Kloster gebräuchlich seynd, begehre ich mit solcher Meynung, mit solcher Wirkung, und zu solchem Ende zu verrichten, zu welchem du, mein süßester JEsu! alle deine inn- und äußerliche Uebungen vollbracht hast. Den Verdienst aber dieser Werke gedenke ich den armen Seelen

im

im Fegfeuer zu schenken, und dadurch ihre restierende Schulden zu bezahlen. Verleihe mir hierzu, o JEsu! überflüßige Gnad, damit ich alle und jede Werke mit wahrem Eifer und herzlicher Andacht vollbringe. Amen.

Opferung seiner Reinigkeit.

Von allen geist- und weltlichen ledigen Personen Morgens zu sprechen.

O süßester Bräutigam der keuschen Seelen Christe JEsu! dieweil du die Reinigkeit so hoch liebest, daß du nicht anders, als aus einer keuschen Jungfrau hast wollen gebohren werden. Dir zu Lieb und Ehren will ich heut die Reinigkeit unverbrüchlich halten, und sie weder mit Gedanken, noch Worten, noch Werken beflecken. Dieß begehre ich nicht aus Noth, oder aus lauter Gewohnheit zu thun, sondern aus herzlicher Liebe zu dir, und aus Begierde, dir diejenige Wollust zu verursachen, welche du an allen keuschen Herzen hast. Was ich mit dieser fürtrefflichen Tugend verdienen kann, das opfere ich dir zugleich mit den Verdiensten deiner jungfräulichen Reinigkeit für diejenige Seelen des Fegfeuers auf, die wegen ihrer Unreinigkeit am meisten leiden müssen.

Die Keuschheit halten, ist ein sehr hohes und verdienstliches Werk, wofrrn mans nur mit guter Meynung Gott zu lieb thut: wann man sie aber nur aus Noth oder Gewohnheit hält, so ist es ein geringes Werk. Damit du dann durch deine Keuschheit täglich dem lieben Gott einen großen Gefallen erweisest, so küsse des Morgens ein JEsus-Bild: sprechend:

Liebster JEsu! dir zu lieb will ich heut die Keuschheit halten.

Des Abends küsse selbiges Bildlein wiederum sprechend:

Liebster JEsu! ich opfere dir meine Keuschheit, so ich heut gehalten hab.

Morgengebeth einer Ehefrau.

HErr Gott himmlischer Vater! der du mich durch deine Verordnung in den heil. Ehestand gesetzet, und mir die schwere Hausorg auf den Hals geladen hast: ich bitte dich um Gnad, meinen Ehestand wohl zu halten; und dadurch die ewige Seligkeit zu verdienen. Alles, was ich heut in meinen Hausgeschäften, Kinderzucht, Handirung, Arbeiten und Mühseligkeiten thun und leiden werde, will ich nicht aus bloßer Noth, oder Gewohnheit, sondern zu deiner größern Ehr, und zu Vollbringung deines göttlichen Willens leiden und verrichten. Dieweil du nämlich willst, und mir auferlegt hast, daß ich mich und die Meinige mit Mühe und Arbeit ernähren, und etwas zu Unterhaltung der Geistlichen und Armen gewinnen solle. Darum seyen dir anjetzo alle meine heutige Geschäfte aufgeopfert, und deiner väterlichen Sorge bestens anempfohlen. Was ich heut mit meiner Mühseligkeit bey dir verdienen kann, das verehre ich den armen Seelen im Fegfeuer, fürnämlich aber denjenigen, deren Güter ich geerbt, und denen ich am meisten Gutes zu thun schuldig bin. Amen.

An

An einem Abstinenz = oder Fasttag.

An einem Fasttag, Samstag oder andern Fasttag kann man gar leichtlich eine Seel aus dem Fegfeuer erlösen, wann man nur mit guter Meynung den Fast = oder Abstinenz = Tag haltet, und den Verdienst dessen für eine Seel Gott aufopfert, wie folget.

Liebster JEsu! dir zu Lieb und Ehren, und aus Gehorsam gegen dich und deine Kirche, will ich diesen heutigen Fasttag oder Abstinenz = Tag halten, und mich des Fleischessens und Ueberfluß der Speisen entschlagen. Ich vereinige mein heutiges Fasten, Abbruch und Gehorsam mit allem deinem, und deiner Heiligen Fasten, Abbruche und Gehorsam, und wünsche von Herzen, daß ich hiemit deinem Vater solchen Dienst und Ehr könnte leisten, als du, und deine Heilige ihm geleistet haben. Wiewohl ich des Verdienstes sehr bedürftig bin, dannoch dir zu Lieb beraube ich mich dessen: und was ich mit meinem Gehorsam und Abbruch verdienen kann, opfere ich dir zu Erlösung einer Seel, der an ihrer Zahlung so viel abgehet, als diese meine Buß und Aufopferung vor dir werth ist. Amen.

An einem Sonn = oder Feyertag.

An allen und jeden Sonn = und Feyertägen kannst du jedesmal eine Seel erlösen, wofern du nur denselben Tag mit guter Meynung hältest, und den Verdienst einer armen Seel schenkest, wie folget. Welches Gebethe sehr kräftig ist, und niemal soll unterlassen werden.

Christe JEsu! der du uns durch deine heil. Kirche diesen Sonn = oder Feyertag zu heiligen und zu feyern befohlen hast, siehe, ich

will dem Geboth deiner heil. Kirche demüthig gehorsamen, und an diesem Tag mich nicht alleine der Arbeit und weltlichen Geschäften dir zu lieb enthalten, sondern auch denselben mit Andacht und gottseligen Werken zubringen. Laß dir diesen meinen Gehorsam und aufrichtige Meynung gefallen, und verleihe mir die Gnad, diesen Tag ohne Sünd, und in vielen guten Werken zuzubringen. Alles was ich heut durch meinen Gehorsam und Enthaltung von der Arbeit, wie auch durch Meß- und Predighören, durch Gebeth und Kirchgäng, und durch nützliches Lesen oder Anhörung verdienen kann, opfere ich dir in Vereinigung aller deiner Verdienste für eine dir gefällige Seel, welcher an ihrer Erlösung so viel abgehet, als ich mit Heiligung dieses Sonn- (Feyertags) verdienen kann. Ich opfere dir alle heilige Messen, welche heut gelesen und gehört werden: ich opfere dir alle Predigen, welche heut gehalten und angehöret werden: ich opfere dir alle Kirchgäng und Processionen, welche heut begangen werden: ich opfere dir alle Gebeth und Andachten, welche heut verrichtet werden: ich opfere dir alle Beicht und Kommunionen, welche heut empfangen werden: und ich opfere dir alle Buß- und gute Werk, welche heut in der ganzen Christenheit geschehen werden. Dieß alles mit deinen und deiner Heiligen Verdiensten ver-

vereiniget, opfere ich dir, nicht allein für jetzund, sondern ich habe den Willen und Begierd, dieß mein Opfer in allen meinen Gedanken, Worten und Werken zu erneuern, und deiner höchsten Majestät in meinem und aller Menschen Namen, alle gute Werke der ganzen Welt, alles Lob der Engel und Heiligen, alles Elend der Betrübten und Nothleidenden, und aller Peinen der Seelen in Fegfeuer aufzuopfern. Ich wünsche mir auch, daß ich neben meinem eigenen Herzen, noch viel hundert tausend andere Herzen hätte, deren einzige Begierd und Verrichtung wäre, dich ohne Unterlaß zu erkennen, zu loben, zu lieben und anzubethen. Gleichwohl verrichte ich jetzt das Amt aller dieser Herzen, und verrichte es mit solcher Vollkommenheit, als es immer möglich ist, ohne Begierd eines Lohns, oder Entfliehung einer Straf, sondern allein deiner Liebe und Ehre Willen, damit ich nämlich durch alle Bewegungen meines Herzens deine unendliche Großmächtigkeit würdiglich ehre, dir für deine Wohlthaten Dank sage, und dir meinem lieben GOtt einen unendlichen Gefallen erzeige. Dieß alles wollest du in deinem göttlichen Herzen verbessert, und mit deinen heiligsten Ueburtgen vereinigt, der heiligsten Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob, deinen Engeln und Heiligen zur sonderlichen Freud, mir und den Meinigen

gen zur Beförderung des Heils, und allen Seelen des Fegfeuers zur kräftigen Erquickung präsentieren und aufopfern. Amen.

Tägliche Gebether.

Es pflegen alle Christen etliche tägliche Gebether und Andachten anzunehmen und zu verrichten: welches dann sehr löblich und heilsam ist. Wer aber nicht weis, welche Gebether er vor andern erwählen solle, dem rathe ich, daß er die folgende erwähle, und täglich fleißig bethe.

Zu der heiligen Dreyfaltigkeit.

O hochwürdige Dreyfaltigkeit! ich lobe dich in Vereinigung des Lobs, mit welchem dich alle Engel und Heilige loben, und von dir hinwiederum gelobt werden.

O glorwürdige Dreyfaltigkeit! ich ehre dich in Vereinigung der Ehr, mit welcher dich die Menschheit Christi ehret, und von dir hinwiederum geehret wird.

O unergründliche Dreyfaltigkeit! ich liebe dich in Vereinigung der Liebe, mit welcher du dich selbsten liebest, und von dir hinwiederum geliebt wirst. Ach verschaffe, daß ich dich auch im Himmel lobe, ehre und liebe. Amen.

Zu JEsu Christo.

Hundert tausendmal sey gegrüßt, o allersüßester JEsu! du mein herzliebster Bräutigam! aus der Wollust deiner GOttheit grüße ich dich: aus der Liebe deiner Menschheit umfange ich dich: und aus dem

Grund

Grund meines Herzens küsse ich dich: O mein liebster JEsu!

Hier küsse ein JEsu-Bildlein.

Zu dem gekreuzigten JEsu.

Ach mein liebster JEsu! aus herzlichem Mitleiden erinnere ich dich der unergründlichen Marter, so du am heil. Kreuz littest, als der bittere Schmerz aus allen Wunden zum Herzen, und aus dem Herzen in die Wunden, gleichwie ein Blitz durch die Wolken schoße, und dich unergründlicher Weise peinigte, und marterte. Durch diese dreystündige Marter, und den gewaltigen Stoß, welcher dir dein Herz abstoßte, bitte ich, sey meiner eingedenk in meiner letzten Noth, und verleihe mir aus Gnaden einen seligen Tod. Amen.

Zu dem heiligen Blut.

Gewöhne dich eine sonderliche Andacht zu dem heiligen Blut zu tragen, selbiges täglich zu verehren; dann ja zur Auslöschung deiner Sünden nichts kräftiger ist, als eben dasselbige.

Ich grüße, ehre und bethe dich an, o du hochwürdiges Blut meines HErrn JEsu Christi! Ich bitte alle Engel und Heilige, daß sie dich mit mir wollen grüßen und anbethen. Ich setze das ganze Vertrauen meines Heils auf dich; dieweil dein Werth unendlich, und deine Kraft unschätzbar ist. Ach! reinige meine Seel von allen ihren Mackeln! und opfere dich selbsten der heiligen Dreyfaltigkeit, zu Vergebung meiner Sünden. Ich opfere auch euch, o ihr liebe Engel, und

Hei-

Heilige! das kostbare Blut JEsu: und bitte, ihr wollet es der heil. Dreyfaltigkeit zu meinem Heil aufopfern. Amen.

Zu der Mutter GOttes.

Aus dem innersten Mark des Herzens JEsu grüße ich dich in das innerste Mark deines süßesten Herzens, o Maria! und dasselbe süßeste Herz deines Sohns opfere ich dir zur Vermehrung deiner himmlischen Wollüsten, und zur Erläuterung der Liebe zwischen deinem mütterlichen, und meinem sündigen Herzen. Durch die Treue dieses lieben Herzens bitte ich, du wollest dein süßes Herz nimmer von mir abwenden, und mir allzeit in meinem Leben und Sterben beystehen. Amen.

Zu den 55. Patronen.

Es ist rathsam, daß du viele Patronen erwählest, damit du viele Patronen bey Gott habest, dennoch ist es nicht von nöthen, daß du täglich zu einem jeden ein sonderliches Gebeth sprechest, sondern es ist genug, daß du nur eines jeden Namen nennest, sprechend: Ich grüße und ehre dich, o heiliger Johannes! Ich grüße und ehre dich, heiliger Joseph! und also fort an, und dann das Gebeth schließest, wie im folgenden Gebethlein.

Ich grüße und ehre dich, o heiliger N. Ich grüße und ehre dich o heiliger N. ꝛc. Ich grüße und ehre euch alle meine auserwählte Patronen! durch das süßeste Herz JEsu Christi: und durch dasselbe danke ich der heil. Dreyfaltigkeit für alle Gnaden, so sie euch im Himmel und auf Erden erwiesen hat.

Ich

Ich opfere euch allen und jeden dasselbe göttliche Herz, zum Band der Liebe, zwischen eurem und meinem Herzen, dadurch demüthiglich bittend, ihr wollet allzeit meine getreue Freunde und Fürbitter verbleiben. Amen.

Für deine leib- und geistliche Freund.

In Vereinigung der Treue, o JEsu! mit welcher du deine liebe Mutter dem heil. Johannes empfohlen hast, empfehle ich dir alle meine leib- und geistliche Freund und Gutthäter; und gleichwie du am letzten Abendmahl für deine Jünger deinen Vater gebethen hast, also bitte ich auch dich für meine Freunde sprechend: Bewahre sie, o JEsu! von allem Uebel, und stehe ihnen bey in ihren leiblichen und geistlichen Nöthen: auf daß sie in deiner Liebe und Gnade leben, und darinn sterben, und selig werden. Dieß zu erhalten spreche ich ein andächtiges

Vater unser, und Ave Maria.

Für deine verstorbene Freunde.

Durch meinen lieben Schutz-Engel sende ich euch einen freundlichen Gruß, o ihr meine liebe Freund und Gutthäter; die ihr noch in der Quaal des Fegfeuers seyd: und zu einer Erquickung gieße ich das Blut JEsu, welches heut auf allen Altären der Welt konsekrieret wird, über euch aus. JEsus Christus, der euch erlöset hat, wolle sich euer

erbar-

erbarmen; und den unendlichen Werth seiner Verdienste seinem Vater zu eurer Erlösung aufopfern. Ich empfehle euch seiner göttlichen Barmherzigkeit, und spreche zu eurem Trost:

O JEsu! durch dein Tod und Blut
errett' sie aus der heißen Glut.

Vater unser, Ave Maria.

Wer mehrere tägliche Gebether verlanget, findet deren genugsam in diesem Buch.

Gebeth vor dem Rosenkranz.

Süßester JEsu! in Vereinigung der Lieb, mit welcher du deine liebe Mutter im Himmel und auf Erden geehrt und geliebet hast, will ich jetzt diesen Rosenkranz bethen zu ihrer größern Ehr, meiner Seelen Heil, und zur Erlösung einer Seel aus dem Fegfeuer.

Aufopferung nach dem Rosenkranz.

Süßester JEsu! diesen Rosenkranz empfehle ich deinem süßesten Herzen zu verbessern, und in Vereinigung deiner Andachten deinem Vater aufzuopfern, zur größern Ehr deiner Mutter, meiner Seelen Heil, und Erlösung einer Seel aus dem Fegfeuer.

Kräftige Meynung vor dem Rosenkranz.

In Vereinigung der Liebe und Ehre, mit welcher die heil. Dreyfaltigkeit Mariam durch den Engel Gabriel gegrüßet, und mit welcher Christus auf Erden ihr alle kindliche Liebe erwiesen; und mit welcher alle fromme

Her-

Herzen, den Rosenkranz gesprochen haben; will ich jetzt denselben mit möglichster Andacht bethen, und alle Wort durch die Kraft des süßesten Herzens JEsu aussprechen. Mit dieser ernstlichen Meynung und Begierd, JEsu und Mariä ihre gehabte Freuden zu erneuern, ihre ausgestandene Schmerzen zu lindern, und ihre himmlische Glorie zu vermehren. Wie auch die zehen evangelische Tugenden Mariä zu verehren, und meinen lieben Patronen, sammt allen lieben Engeln und Heiligen eine sonderbare Lieb, Ehr und Dienst zu erweisen. Ich will auch diesen Rosenkranz bethen zu Erhöhung der katholischen Kirche, Ausreutung der Ketzereyen, und Vereinigung christlicher Potentaten. Zum Heil und Wohlfahrt meiner leiblichen und geistlichen Freund, Gutthäter und Anbefohlenen. Zu Bekehrung der Sünder, Ketzer und Unglaubigen. Zum Trost aller Betrübten, Krancken und Sterbenden: zu Erquickung aller armen leidenden Seelen: und endlich zu Gewinnung alles Ablasses, welchen ich auf alle Weise durch diesen heiligen Rosenkranz für mich, und alle liebe Seelen erlangen kann. Dazu helfe mir GOtt, und alle seine Heilige. Amen.

Tägliche Abendgebether.

Zu Ende dieses Tags erhebe ich mein Gemüth zu dir, o GOtt des Himmels! und danke dir für alle Gutthaten, so du mir heut aus Gnaden erwiesen, und wegen alles leiblich und geistlichen Uebels, dafür du mich väterlich bewahret hast. Unser HErr JEsus Christus sammt seiner lieben Mutter, und allen Heiligen wollen dir für mich danksagen, und alles, was ich dir nicht verschulden kann, vollkommentlich vergelten. In deinen göttlichen Schutz, und in das durchstochene Herz JEsu Christi empfehle ich mich diese Nacht, bittend, daß du mich für allem Uebel Leibs und der Seelen bewahren, und allen meinen Athem zu deinem unaufhörlichen Lob annehmen wollest. Amen.

Hier erinnere dich deiner Sünden, und alsdann sprich:

In Vereinigung desjenigen Schmerzens, mit welchem du meine Sünden bereuet, und die Genugthuung meiner Schulden auf dich genommen hast, bekenne ich dir, o JEsu! alle meine begangene Sünden und Nachläßigkeiten, mit welchen ich dich heut erzürnet, dein Lob unterlassen, und meinen Nächsten geärgert habe, für welche dir nichts bessers geben kann, als ein zerknirschtes Herz, und dein vergossenes Blut. O HERR JE-

JEsu Christe! der du uns von GOtt worden bist die Heiligung und Gerechtfertigung, verbessere meine heut vollbrachte Werk durch deine allerheiligste Werke: erstatte meine Nachläßigkeit durch deine höchste Vollkommenheiten: und alle meine begangene Missethaten lösche aus mit deinen bittern Zähren und rosenfarben Blut. In Vereinigung aller deiner schmerzlichen Seufzer, so am Kreuz aus deinem Herzen geschossen seynd, opfere ich dir diesen reumüthigen Seufzer, und die bittern Zähren meines zerknirschten Herzens. Wollte GOtt; ich könnte dir auch reichliche Zäher meiner Augen aufopfern, und alle Sünden meines üblen Lebens schmerzlich beweinen. Durch den kräftigen Einfluß des heil. Geistes, verleihe mir wahre Gnad der Besserung, und ernstlichen Eifer zu deiner göttlichen Bedienung. Amen.

Drey Agnus Dei für deine Sünden.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig!

Hier schlag dreymal auf deine Brust, darnach sprich:

Und durch alle heil. Gedanken, so du von Ewigkeit gehabt hast, insonderheit als du Mensch zu werden gedachtest: verzeihe mir alle sündige Gedanken, so ich gehabt habe. Amen.

O du Lamm GOttes, ꝛc. wie oben.

Und durch alle heil. Worte, so du auf Erden geredet hast, insonderheit als du die sieben Worte am heil. Kreuz aussprachest, verzeihe mir alle sündige Worte, so ich heut geredet habe. Amen.

O du Lamm GOttes, ꝛc. wie oben.

Und durch alle heil. Werke, so du auf Erden vollbracht hast, insonderheit als du das heil. Sakrament des Altars hast eingesetzt; verzeihe mir alle meine sündige Werke, so ich heut begangen habe. Amen.

Zu der Mutter GOttes.

Gebenedeyte Jungfrau Maria meine herzliebste Mutter, und getreue Fürsprecherinn! sey mir zu Ende dieses Tags freundlich gegrüßt, und mit kindlicher Liebe gebethen, daß du mir Verzeihung aller meiner heutigen Sünden erlangest, und mich mit meinem GOtt vollkommentlich versöhnest. Bewahre mich auch diese Nacht mit mütterlicher Sorgfältigkeit, und verschaffe, daß meine Ruhe zu größern Ehren GOttes gereiche. Ich empfehle dir alle meine geistliche und leibliche Freunde, sonderlich aber die lieben Seelen des Fegfeuers. In dieser Nacht, da niemand für sie bethet, bethe du an unser Statt für sie, und erwirb ihnen von deinem Sohn Linderung ihrer Schmerzen, und eine ruhige Nacht. Amen.

Zu

Zu seinen heiligen Patronen.

Herzliebste heilige Patronen! ehe ich mein Haupt zur Ruhe niederlege, erhebe ich mein Herz zu euch, und sende euch einen freundlichen Gruß in den Himmel: zugleich bittend, ihr wollet dem lieben GOtt für alle mir erwiesene Gutthaten danken, und mir Verzeihung aller begangenen Sünden erbitten. Traget diese Nacht Sorg über mich, und unterdessen da ich schlafe, preiset an meiner Statt den lieben GOtt mit einem absonderlichen Lobgesang. Lasset euch auch die arme nothleidende Seelen treulich empfohlen seyn: und unterlasset nicht eifrig für ihre Erlösung zu bitten. Amen.

Zu seinem heiligen Schutz-Engel.

Ich grüße dich andächtiglich, o mein herzliebster heiliger Schutz-Engel! und sage dir freundlichen Dank für alle Liebe und Treue, so du mir heut erwiesen hast. Was ich dir jetzt nicht vergelten kann, das will ich dir einmal im Himmel vergelten, und mit einem süßen Lobgesang alle mir erzeigte Gutthaten vor dem ganzen Himmel verkündigen. Ich empfehle dir und allen lieben Schutz-Engeln alle und jede Seelen des Fegfeuers, sonderlich aber aller meiner leib- und geistlichen Freunden: bittend durch die Lieb unsers HErrn JEsu Christi, ihr wollet sie in dieser Nacht

öfters besuchen, und ihre Peinen dem höchsten GOtt mitleidig fürtragen. Amen.

Gebeth zu den armen Seelen.

Ich grüße euch durch das allersüßeste Herz JEsu Christi, ihr gebenedeyte Seelen! und wünsche euch sammt und sonders eine ruhige Nacht. Ich trage ein herzliches Mitleiden mit euch: und wünsche von GOtt die Gnad zu haben, euch allesammt zu erlösen. Alles, was ich heut Gutes gethan, und Widerwärtiges gelitten habe, opfere und verehre ich euch zugleich mit allen Bußwerken Christi und aller Heiligen: und das rosenfarbe Blut, so Christus und seine Heilige vergossen haben, gieße ich über euch aus, zu eurer Reinigung und Erkühlung. Amen.

Abend-Opfer einer Ordens-Person.

Herzigster JEsu! durch deine sonderliche Hilf und Gnad hab ich heut meine drey Gelübd, Geboth der Regel, und Ordens-Gebräuch gehalten, und dir mit meinem Chorgang, und unwürdigen Gebeth, und Begierd meines Herzens (wiewohl armseliglich) gedienet. Jetzt stelle ich dir alles vor Augen, opfere es dir aus wohlmeynendem Herzen, und bitte dich, du wollest dir es bestens gefallen lassen. Der Genugthuung dieser meiner geringsten Werke bin ich zwar höchstens bedürftig; dannoch zu erzeigen, daß ich deine treue Liebhaberinn sey, und mehr deinen,

als

als meinen Nutzen suche, darum aus liebendem Herzen, verehre ich dir allen erworbenen Lohn, daß du ihn zu Erlösung einer der dir gefälligen Seelen solleſt appliciren und anwenden. Amen.

Aufopferung seiner Reinigkeit, von allen geist- und weltlichen ledigen Personen Abends zu sprechen.

Christe JEsu, du sonderlicher Liebhaber der Reinigkeit! ich habe heut mit Hilfe deiner Gnaden mich in der fürtrefflichen Tugend der Keuschheit geübet, und meine Reinigkeit dir zu Lieb und Ehren bewahret. So opfere ich dir nun meine bewahrte Keuschheit, in Vereinigung deiner Keuschheit, gleich als eine wohlriechende himmlische Lilgen: alle erlittene Anfechtungen aber sammt aller Wolluſt des Fleisches, deren ich mich mit großer Mortification entschlagen habe, opfere ich dir, gleich als blühende Paradeiß-Rosen zu deinem höchsten Gefallen, und zu Erquickung der lieben Seelen des Fegfeuers. Laß dir dieß mein Opfer gefallen; und bewahre mich allezeit für aller Unreinigkeit Leibs und der Seele. Amen.

Abendgebether einer Ehefrau.

HErr GOtt himmlischer Vater! ich danke dir für alle Gutthaten, so du heut mir und allen meinen Hausgenoſſenen erwieſen, und wegen alles Uebels, dafür du uns gnädig-

lich behütet hast. Alle meine Geschäfte und Haus-Sorgen, so ich diesen ganzen Tag, vermög meines Ehestands verrichtet, sammt aller Widerwärtigkeit und Verdruß, so ich gelitten hab, lege ich vor deine heil. göttliche Füsse, und opfere dir alle diese in Vereinigung aller deiner Mühseligkeiten, zu Erquickung aller armen Seelen meiner liebsten Befreundten. Verleihe mir diese Nacht zu deiner Ehre zu ruhen, und dir am folgenden Tag desto treuer zu dienen. Amen.

Wann du dich niederlegest, so sprich:

Liebster JEsu! in Vereinigung der Meynung, mit welcher du geschlafen hast, will ich mich jetzt niederlegen, und zu deiner Ehr einschlafen. Verleihe mir, daß ich mein Haupt auf deine gebenedeyte Brust lege, und den Athem aus deinem hönigfließenden Herzen schöpfe; damit ich deinen göttlichen Geist in meine Seel einziehe, und durch dessen Kraft zu allem Guten eifrig werde. Ich mache diesen festen Bund mit dir, daß alle meine Puls- und Herzens-Schläg dein immerwährendes Lob seyn sollen: und so oft als ich den Athem schöpfen und lassen werde, so viel tausendmal will ich dich gebethen haben, daß du allen Seelen des Fegfeuers eine ruhige Nacht geben wollest. Amen.

Hier

Hier mache das heil. Kreuz sprechend:

Es segne mich GOtt der Vater, es segne mich GOtt der Sohn, es segne mich GOtt der heilige Geist. Amen.

Wann du im Bett liegest, so gedenke, wie viel tausend arme Seelen im Fegfeuer auf feurigen Bettern und in glühenden Kohl-Haufen tief verscharret liegen. Darum habe Mitleiden mit ihnen, und bethe für sie ein De Profundis, oder ein Vater unser, und Ave Maria.

Zweyter Theil.

Kirchen- und Meß-Gebether.

Zum Weihwasser.

Durch diese Besprengung deines rosenfarben Blutes reinige mich o JEsu! von allen meinen Mackeln. Im Namen GOtt des Vaters ꝛc.

Gruß zum hochwürdigen Sakrament.

Wann du in die Kirche kommest, darinn das heil. Sakrament pflegt aufbehalten zu werden, (welches gemeiniglich an der brennenden Ampel erkennest) so erfordert es deine Schuldigkeit, daß du dich zum allerwenigsten gegen demselben wendest, und es mit gebogenem Haupt begrüßest, sprechend:

Von Grund meines Herzens sey mir gegrüßt, o hochwürdiges Sakrament des Altars! du wahre Arch des Bunds! darinn mein HErr JEsus Christus persönlich gegenwärtig. Ich bethe dich an im Namen aller derer, welche dich verläugnen, lästern und verunehren, und mit dieser meiner An-

bethung begehre ich dir viel tausendmal mehr Ehre zu erzeigen, als dir von diesen Schmach und Unehre zugefügt wird. Ich danke dir auch für alle Gutthaten, so du uns durch deine persönliche Gegenwart erweisest, und begehre in dieser Anbethung und Danksagung zu verharren bis in Ewigkeit. Amen.

Begrüßung der Kirchen-Patronen.

Seyd mir gegrüßt, o ihr liebe Heiligen GOttes! zu deren Ehren diese Kirche und Altär geweihet seynd, und deren Heiligthum und Bilder allhier aufbehalten werden. Ich komme hieher, euch zu besuchen, zu verehren, und anzurufen; damit ihr wollet meine Fürbitter seyn, und mir bey GOtt Gnad und Barmherzigkeit erwerben. Ich empfehle mich in alle heilige Messen und Gebether, so in dieser Kirche verrichtet werden, und opfere dieselbige durch eure Hände dem höchsten GOtt zu seiner Ehr, eurer Freud, und meinem Heil. Amen.

Zu Anfang des Gebeths.

Sirach sagt: vor dem Gebeth bereite deine Seel und sey nicht wie ein Mensch, der GOtt versuchet. Als wollte er sagen: Man soll nicht zugleich anfangen, ohne einige Vorbereitung zu bethen, sondern zuvor seine Gedanken einwenig versammeln, und eine gute Meynung machen: damit man aufmerksamer und kräftiger bethe. Also sprich allezeit zum Anfang folgendes Gebeth.

Himmlischer Vater! in Vereinigung der Liebe und Andacht, mit welcher dein Sohn und alle liebe Heiligen ihr Gebeth verrichtet ha-

haben, will ich jetzt mein Gebeth anfangen, und zu deiner Ehr treulich verrichten. Ich begehre dir hiemit alles Lob und Ehr zu erzeigen, welche dir von allen Kreaturen, sonderlich von der Menschheit Christi ist gegeben worden. Alle Wort, so ich aussprechen werde, will ich mit dem Herzen und Mund meines liebsten JEsu aussprechen; und so bald sie ausgesprochen seyn, dessen Herzen zu verbessern übertragen. Ich protestiere hiemit wider alle Zerstreuung und Unandachten; und bezeuge vor dir und allen Heiligen, daß dieselbe wider meinen Willen seyn. Dann ich begehre jetzt mit aller möglichster Andacht zu bethen, und in keine Zerstreuung zu willigen. Ja wann ich dich loben und anbethen könnte, gleichwie die Engel im Himmel dich loben und anbethen, so wollte ich es herzlich gern thun, damit ich dir das höchste Wohlgefallen möchte erzeigen. Ich empfehle deßwegen mein Herz, und meine Gedanken in das süßeste Herz JEsu Christi: und bitte, du wollest mich für aller Nachläßigkeit bewahren, und die einschleichende Zerstreuungen durch die Andacht deines Sohns ersetzen und verrichten. Wollest auch mein armseliges Gebeth und Lob in dein väterliches Herz aufnehmen, und mein Begehren gnädiglich erhören. Amen.

An-

Andächtige Meß-Gebether.

Wisse liebe Seel! daß die heil. Meß ein hochwichtiges Opfer sey, welches dem höchsten Gott über alle Opfer der ganzen Welt gefallet: und ihm dadurch größere Ehr, Lob, Dank und Dienst erwiesen wird, als durch alles Lob der Engel und Heiligen, und durch alle Dienst der Menschen und Kreaturen. In einer jeden Meß wird die persönliche Gegenwart Christi verehret, seine Menschwerdung, Geburt, und bitteres Leiden uns von neuem vorgestellet, und Christus wird als ein wahres Lob = Dank = Bitt = Versöhn-Opfer zur höchsten Ehr der heil. Dreyfaltigkeit, und zum größten Nutzen der Lebendigen und Abgestorbenen aufgeopfert. Ja in einer jeden Meß opfert Christus sich selbsten für uns. Er lobet, ehret, danket und bittet Gott für uns. Gleichwie er am Kreuz für seine Feinde gebethen hat, also bittet er in der heil. Meß für seine Glaubige, fürnämlich für die Gegenwärtige. Wann du in eine Kirche kommest, in welcher zwey oder drey Messen zugleich gelesen werden, so achte es für ein großes Glück, und opfere eine jede absonderlich, wie du unten sehen wirst: so wirst du aller deren absonderlich theilhaftig.

Gebeth zu Anfang der heiligen Meß, so niemal soll ausgelassen werden.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! zu deinem ewigen Lob und höchsten Wohlgefallen will ich jetzt diese heilige Meß, und zugleich mit dieser alle heilige Messen, welche heut in der ganzen Welt gelesen werden, andächtiglich hören und aufopfern. Dahero stelle ich mich im Geist zu allen Priestern an alle heilige Altär, und begehre mit ihnen

Meß

Meß zu lesen, Christum anzubethen, aufzuopfern, und zu empfangen. Ich stelle mich auch im Geist zu allen Meß hörenden, und begehre mit ihnen zu bethen, die Meß aufzuopfern, und sie zur wahren Andacht aufzumuntern. Ja, was Christus Jesus unter den Gestalten Brod und Weins auf allen Altären thut und wirket, begehre ich mit ihm zu thun und zu wirken, und der heiligen Dreyfaltigkeit die höchste Ehr, Lob, Liebe, Dank und Dienst zu erweisen. In alle und jede heutige Messen empfehle ich mich und die Meinige, Lebendige und Abgestorbene: bittend, du wollest uns allesammt der Kraft der selbigen, und des Verdiensts deines Kreuz-Opfers theilhaftig machen. In diesen und alle heil. Kelche lege ich all mein Thun und Lassen, Kreuz und Anliegen, Seel und Gemüth, für nämlich aber mein armes betrübtes Herz, damit dieß alles von dir gesegnet, von dem Priester konsekrieret, und von deinen Engeln in den Himmel getragen werde. Verleihe mir, o GOtt! diesem hochwürdigen Meß-Opfer mit Andacht beyzuwohnen, und dadurch für mich, und alle meine leibliche und geistliche Freund, sonderlich aber für die liebe Seelen des Fegfeuers, Gnad und Barmherzigkeit, und Verzeihung aller unserer Schulden und Sünden zu erlangen. Amen.

Jetzt sprich die tägliche Gebether, oben nach den Morgengebethern bis zur halben Meß. Alsdann aber halte mit deinem Gebeth ein, und sprich folgende Gebether.

Wann der Priester niederknier, so sprich:

Sey mir willkomm, mein süßester JEsu! mit herzlicher Liebe grüße und ehre ich dich.

Jezt schlage dreymal auf deine Brust.

O JEsu sey mir gnädig! O JEsu sey mir barmherzig! O gütigster JEsu, verzeihe mir meine Sünden und Strafen! Amen.

Aufopferung zu GOtt dem Vater.

Wende deine göttliche Augen, o himmlischer Vater! auf diesen heil. Altar, und siehe an deinen eingebohrnen Sohn, wie du ihn vor Zeiten am Kreuz hangend hast angesehen. In Vereinigung seiner Aufopferung opfere ich ihn dir, zu deiner höchsten Ehr und Glorie, zu gröss. serer Freud aller lieben Heiligen: zum Heil aller christglaubigen Menschen: zu Erquickung aller Seelen des Fegfeuers: absonderlich aber zur Verzeihung meiner Sünden, Nachlassung meiner Strafen, Besserung meines Lebens, und Erhaltung eines seligen Sterbstündleins. Amen.

Zur Anbethung des Kelchs.

Ich grüße dich, o wahres Blut meines HErrn JEsu Christi! und mit tiefester Demuth bethe ich dich an.

Hier schlage dreymal auf deine Brust.

O heiliges Blut! heilige mich! O reines Blut! reinige mich! O gnadenreiches Blut!

Blut! erlange mir Gnad und Barmherzigkeit. Amen.

Aufopferung des heiligen Bluts.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit! alle und jede Tröpflein dieses rosenfarben Bluts, sammt aller Liebe, Schmach und Pein, womit sie seynd vergossen worden; wie auch allen Werth und Kraft, so sie in sich begreifen, opfere ich dir durch die Händ JEsu, Mariä, und aller Priester zu deinem ewigen Lob, zu Verzeihung meiner Sünden, Zahlung meiner Schulden, Reinigung meiner Seele, und Erstattung meiner Versaumnissen.

Ausgießung dieses heiligen Bluts.

Christe JEsu! dieß dein kosthares Blut sammt deinen bittern Zähern, sauren Schweißtropfen, blutigen Todsschweiß, und dem Wasser, so aus deinem Herzen geflossen ist, gieße ich jetzt auf meine eigene Seel zu ihrer Reinigung, und auf alle Seelen des Fegfeuers zu ihrer Erquickung. Und bitte, du wollest es selbsten über sie ausgießen, damit sie in dieser Stund durch die Kraft dieser fünf köstlichen Specereyen erkühlet, gereiniget und erlöset werden. Amen.

Alle diese Gebether von der Wandlung bis hieher, widerhole, wann unter deiner Meß auf einem, oder mehr Altären aufgewandelt wird, so wirst du neben deiner, derselbigen Messen, auch absonderlich theilhaftig.

Anbet-

Anbethung Christi vor dem Altar.

Jetzt grüße ich dich abermal, o süßester JEsu! und erfreue mich von Herzen wegen deiner persönlichen Gegenwart. Ach! siehe mich in Gnaden an, gleichwie ich dich mit freundlichen Augen ansehe. Ach! sey jetzt mein Priester und Opfer, mein Mittler und Fürbitter, meine Rechtfertigung und Genugthuung. Jetzt lobe, jetzt liebe, jetzt ehre deinen Vater an meiner Statt, und erstatte ihm alle Nachläßigkeiten, so ich in seinem Lob, Liebe und Ehre begangen hab. Zeige ihm dein gekröntes Haupt, deine heil. fünf Wunden, deinen zerrissenen Leib, deine betrübte Seel, und dein rosenfarbes Blut. Ach! mit einem Wörtlein: Ach! mit einem Seufzerlein: Ach! mit einem freundlichen Anblick bitte ihn für mich, und empfehle mich in sein väterliches Herz. In dieser, und in allen heil. Messen, so heut in der ganzen Welt gelesen werden, sey meiner eingedenk: und opfere dich für mich und alle meine lebendig und abgestorbene Freund und Gutthäter. Amen.

Zu dem Memento für die Abgestorbene.

Sey auch eingedenk, JEsu! der lieben Seelen im Fegfeuer, sonderlich derjenigen, für welche alle ich am meisten zu bethen schuldig bin. Für welche alle ich dich demüthig bitte, und dich als ihren Mittler zu

dei-

deinem Vater sende. O süßester JEsu! ich bitte dich durch die Liebe, so du zu deinen lieben Seelen trägst, nimm dich ihrer Erlösung treulich an, und sey ein kräftiger Mittler zwischen ihnen und der göttlichen Gerechtigkeit. Ach! erzeige und opfere deinem liebsten Vater deine durchnagelte Händ und Füß, dein durchstochenes Herz und Seiten, dein vergossenes Blut und Zäher, und deine empfangene Wunden und Schmerzen. Dieß alles zeige und opfere ihm mit diesem heil. Meß-Opfer: und dadurch bitte und erzwing ihn, daß er sich wolle über die arme Seele erbarmen. Ach! sprich zu deinem Vater nur ein einziges Wörtlein für sie. Ach! schieße zu ihm nur ein einziges Seufzerlein zu ihrer Erlösung. Ach! gieb ihm nur einen einzigen Anblick aus dieser heiligen Hostie: so wirst du nicht allein eine einzige, sondern viel hundert Seelen durch die heil. Meß erlösen.

Wann der Priester vor dem Pater Noster mit der heil. Hostie drey Kreuzlein über den Kelch machet, sprich:

O gerechter Vater! durch diesen deinen Sohn, und mit diesem deinem Sohn, und in diesem deinem Sohn, erstatte ich dir alle Ehr und Glorie, so ich und die liebe Seelen dir zu geben unterlassen haben: und thue dir genug für alle Schmach und Unehr,

so wir dir zugefügt haben: und bezahle die alle Schulden und Strafen, so wir noch zu büßen und zu leiden haben. Amen.

Jezt fahre fort und sprich:

Jezt erinnere ich dich, o süßester JEsu! der dreyen Stunden, in welchen du am Kreuz hangend, dein erstes Meß-Opfer verrichtetest. Ach! was war dieß für eine unendliche Marter, als die bittere Schmerzen aus allen Wunden zum Herzen, und aus dem Herzen in die Wunden, gleichwie die Blitz-Stralen durch die Wolken schossen, in allen deinen Gliedern grimmig wütheten, rissen und brennten. Ach! was für einen langwierigen Todes-Kampf hast du gestritten, und was für grausame Tormenten hast du gelitten, als deine gebenedeyte Seel von deinem heiligsten Leib abgerissen wurde. Durch die Bitterkeit deines schmerzlichsten Tods, welcher bey Zerbrechung dieser heiligen Hostie erneuert wird, verzeihe mir, daß ich so manche schwere Todsünd begangen, und durch die gewaltige Abreißung deiner Seel von deinem Leib, verzeihe mir, daß ich mit deinem größten Leide und Pein, meine gottlose Seel, ein Gliede aus deinem geistlichen Leib gerissen habe. Ich bitte dich auch, o JEsu! daß gleichwie du nach deinem Tod in die Vorholle gestiegen bist, also wollest du auch jezt in das Fegfeuer hinabsteigen, und die

lieben

lieben Seelen mit deiner Gegenwart erfreuen, mit deinem Gnaden-Thau erquicken, mit deinem heil. Blut begießen, und durch die Kraft dieses heil. Meß-Opfers erlösen. Amen.

Zum Agnus Dei.

Schlage dreymal auf die Brust, sprechend:

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich meiner, und aller abgestorbenen Seelen.

Dieß sprich dreymal. Zum drittenmal setze hinzu:

Und opfere deinem lieben Vater dein bitteres Leiden und rosenfarbes Blut zu ihrer Erlösung. Amen.

Fahre weiter fort, sprechend:

O du gütiges, o du sanftmüthiges, o du barmherziges Lämmlein GOttes! Ach! erbarme dich meiner, und habe Mitleiden mit meiner äußersten Armuth. Laß mich doch ein Brosamlein genießen von dieser kostbarlichen Mahlzeit, und laß mich doch ein Tröpflein trinken aus diesem hochwürdigen Kelch. Speise meine Seel durch die Kraft dieses göttlichen Sakraments, und tränke sie durch den Saft deines rosenfarben Bluts. Komme doch mit deiner persönlichen Gegenwart in mein sündiges Herz, und verleihe mir eben so große Gnaden aus diesem heil. Meß-Opfer, als wann ich dich sakramentalischer Weise empfienge.

Hier schlage dreymal auf deine Brust, sprechend:

O HErr JEsu Christe! ich bin dieses großen Guts nicht würdig. Ich bins aber sehr bedürftig. Ich bins nicht würdig, aber sehr begierig. Ich bins nicht würdig, aber sehr hungrig und durstig. Ey so ersättige mich dann, o JEsu! mit diesem zuckersüßen Himmels-Brod, und begieße mich mit deinem kostbaren heiligen Blut.

O du rosenfarbes Blut meines HErrn JEsu Christi! welches du in diesem heil. Kelch gegenwärtig bist, ich bethe dich demüthig an, und begehre ein Tröpflein von dir zu genießen. O heilmachendes Blut! ergieße dich jetzt über meine Seel, und über alle und jede Seelen des Fegfeuers. Ach! reinige sie von ihren Mackeln! Ach! erkühle sie in ihren Flammen: ach! zahle für sie alle ihre Schulden: ach! rufe für sie um Barmherzigkeit, und erledige sie aus diesem feurigen Kerker. Amen.

Wann dir beliebet, so setze hinzu:

Und gleichwie ich für diese Seelen bitte, o JEsu! also bitte ich dich für meine eigene Seel, daß du ihr in ihrem Hinscheiden, und nach ihrem Hinscheiden wollest gnädig seyn. Ich weis wohl, daß meine vielfältige schwere Sünden einmal durch das Fegfeuer müssen ausgebrennt werden: Deßwegen rufe ich dich jetzt für damal an, und bitte dich durch das letzte Bluts-Tröpflein

so

so du aus deinem durchstochenen Herzen vergossen hast, du wollest dich meiner Seele alsdann erbarmen. Ach laß mich nicht lang in selber unerträglichen Quaal liegen, sondern durch die Kraft dieser und aller heil. Messen, erlöse mich baldigst aus jenem feurigen Kerker. Zur geschwinden Erlösung meiner Seelen, opfere ich dir diese, sammt allen und jeden heil. Messen, welche von Anfang der Kirche seynd gelesen worden, und ins künftig bis zum Ende der Welt sollen gelesen werden. In diese empfehle ich mich lebend, und sterbend, und im Fegfeuer leidend, und verlange der Kraft derselben eben so wohl theilhaftig zu werden, als wann ich ihnen persönlich mit größter Andacht beygewohnet hätte. Dann du mein GOtt! weißt, daß ich den ernstlichen Willen habe, allen zukünftigen heil. Messen andächtiglich beyzuwohnen, wann mirs auf einige Weise möglich wäre. So nimm dann den Willen für das Werk an, und was ich durch mich nicht thun kann! das erstatte durch deine uuendliche Gütigkeit. Amen.

Beschluß der Meß.

Nun hab ich diese heilige Meß mit möglichster Andacht gehöret, o Christe JEsu! und ohne Zweifel einige Seelen aus dem Fegfeuer erlöst. Sollte vielleicht noch etwas an deren Erlösung ermangeln, das wol-

lest du aus dem Ueberfluß deiner Verdiensten zu setzen, und in dieser Stund diese Seelen zu deiner größern Ehr erlösen. So fahret dann hin, o ihr gebenedeyte Seelen! zu eurem GOtt, und erlustiget euch in der klaren Anschauung seines göttlichen Angesichts. Grüßet ihn freundlich in meinem Namen, und bethet ihn mit schuldiger Ehrerbiethung an. Vergesset auch nimmer für mich zubitten, und mir in allen Gefahren, sonderlich aber in der Tods-Gefahr, beyzustehen. Und wann ich nach meinem Tod in der Quaal sollte aufgehalten werden, so wendet allen Fleiß an, mich bäldest zu erlösen, und zu eurer seligen Gemeinschaft zu fuhren. Amen.

Unter Austheilung der Kommunion.

Wann die Leute gespeiset werden, und du kommuniciren willst, so sprich unter der Austheilung der Kommunion folgendes sehr nützliches Gebeth. Zu Anfang, wann der Priester die Absolution über die Leute spricht, so sprich also:

O HErr JEsu Christe! ich bekenne vor dir, daß ich deine göttliche Majestät gar oft und schwerlich beleidiget habe: es reuet mich aber von ganzem Herzen, und bitte, du wollest mich durch die Kraft dieser priesterlichen Absolution davon lossprechen.

Wann der Priester sagt: Ecce Agnus Dei, so schlag dreymal auf deine Brust, und sprich:

O du Lamm GOttes! das du hinnimmst die Sünde der Welt, nimm von mir alle Sün-

Sünden, und mache mich würdig; dich geistlicher Weise zu empfangen. O HErr JEsu Christe! ich bin zwar deiner nicht würdig, dennoch sehr bedürftig. Ich bin deiner nicht würdig, dannoch sehr begierig. Ich bin deiner nicht würdig, dannoch nach dir sehr hungrig und durstig. Dieweil du dann selbst gesagt hast: Selig seynd die, so hungern und dursten nach der Gerechtigkeit, dann sie werden ersättiget werden. Ey so speise und ersättige mich dann mit diesem süßen Himmel-Brod; dann du weißt, daß mich hungert, und dürstet nach der Gerechtigkeit. Du weißt, daß ich von Herzen verlange fromm und gerecht zu seyn, und daß ich ein höchstes Mißfallen habe, dieweil ich so unfromm und ungerecht bin. O wäre ich doch also, wie ich gern seyn wollte! wie würde ich so gerecht, so heilig und vollkommen seyn. Dieß hochwürdige Sakrament aber hat solche Kraft in sich, daß es aus einem Ungerechten einen Gerechten, aus einem Unvollkommenen einen Vollkommenen, und aus einem Lasterhaften einen Heiligen machen kann. Eja dann o kräftiges Sakrament! komme zu mir, und erzeige deine übernatürliche Kraft an mir. O du göttliche Medicin! komm in meine Seel, und heile meine Krankheit, erleuchte meine Blindheit, stärke meine Schwachheit, erweiche meine Hartnäckigkeit, vertilge mei-

ne Bosheit, reute aus meine Unvollkommenheit, entzünde meine Lauigkeit, ermuntere meine Trägheit, reinige meine Unsauberkeit, bezahle meine Schuldigkeit, erstatte meine Nachläßigkeit, erwirb mir Barmherzigkeit, versöhne mir die Gerechtigkeit, verhilf mir zur Vollkommenheit, und vereinige mich mit der Gottheit, damit ich in GOtt lebe, nach GOtt strebe, und mich ganz und gar GOtt ergebe.

Ich bitte dich auch, o süßester HErr JESU Christe! für alle und jede Gegenwärtige, daß du ihnen verleiheſt würdiglich zu kommuniciren, und mit wahrer Ehrerbiethung dieß heilige Sakrament zu empfangen. O wollte GOtt! daß ich einem jeden eine klare Erkänntniß und Andacht gegen diesem hochwürdigen Abendmahl könnte mittheilen, damit sie mit Furcht und Zittern hinzu gehen, und dich den allerreineſten GOtt in ein reines Herz aufnehmen möchten; dann es schmerzet mich herzlich, wann ich sehe, daß einige so gar unanständig hinzu gehen, und so gar geringe Ehrerbiethung diesem allerheiligsten Sakrament erweiſen. An aller deren Statt bethe ich dich demüthiglich an, und mit gebogenem Haupt erweise ich dir alle mögliche Reverenz. Ich grüße, ehre und preise dich zu tausendmal, und aus allen meinen Kräften danke ich

dir,

dir, daß du dich würdigest, nicht allein bey den Frommen, sondern auch Unfrommen einzukehren. O JEsu! wie groß ist deine Lieb gegen das Heil der Seelen, dieweil du dich nicht scheuest in manches stinkendes abscheuliches Herz einzugehen, und zwar darum, damit du durch die übernatürliche Kraft dieses heiligen Sakraments die sündhafte Herzen mögest bekehren. Wegen dieser großen Gütigkeit preise ich dich, und bitte auch alle liebe Engel, welche in dieser Kirche gegenwärtig seynd, daß sie dich, mit mir wollen preisen und benedeyen. O du süßester, o du mildester, o gütigster JESU! theile meiner Seel nur ein Brosamlein von dieser heilsamen Mahlzeit mit, damit sie hiedurch gestärkt, erquickt und getröstet werde. Mache auch, o JEsu! die lieben Seelen des Fegfeuers dieser heiligen Mahlzeit theilhaftig, und speise sie durch die Kraft dieses hochwürdigen Sakraments. Dein heiligs Fleisch wolle sie in ihren Peinen erquicken, dein rosenfarbes Blut wolle sie in ihrer Hitz erkühlen: deine bittere Zäher wollen sie in ihrem Durst trösten, und die süße Mahlzeit wolle sie erfreuen und erleuchten. Amen.

Dritter Theil.

Vesper für die Abgestorbene.

Damit du an Sonn- und Feyertägen unter der Vesper eine sonderliche Uebung habest, als habe ich die fünf Psalmen zum Trost der Abgestorbenen, aus dem Psalmen Davids verswei genommen, und nach der Manier der Kirchen-Vesper hieher gesetzt, welche du an den gemeinen Sonntägen für die liebe Seelen betten wollest. An den gemeinen Festtägen aber magst du statt deren, die Gebether zu der heil. Dreyfaltigkeit unten im sibenden Theil, unter der Vesper sprechen.

Vorgebeth.

Allergütigster GOtt! bey diesem göttlichen Vespergebeth, begehre ich dich mit deiner heiligen Kirch zu loben, und mit den Psalmen deines Dieners Davids, deine Hilf anzurufen. Dieß aber begehre ich zu thun mit der Kraft des Herzens Christi, nicht für mich, noch in meinem Namen, sondern im Namen, und zur Erlösung der armen gefangenen Seelen im Fegfeuer. Absonderlich aber für eine solche Seel, welche so nahe bey ihrer Erlösung ist, daß sie durch andächtige Sprechung dieser Vesper, von aller Pein kann erlediget werden. Damit diese erlöste Seel dich an meiner Statt im Himmel lobe, benedeye und herzlich liebe, auch zugleich für mich, und alle meine lebendige und abgestorbene Freunde und Gutthäter kräftiglich bitte. Du, o mein GOtt verleihe meinen Worten Kraft, und gieb mir Gnad mit möglichster Andacht diese Vesper zu sprechen. Amen.

Va-

Vater unser, Ave Maria.

O GOtt merk auf meine Hilf! HErr, eile mir zu helfen. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist: Gleichwie er war von Anfang, und nun, und allwegen, und zu ewigen Zeiten seyn wird. Amen.

Der erste Theil.

Antiph. Ich will dem HErrn gefallen.

HErr! straf mich nicht in deinem Grimm, und züchtige mich nicht in deinem Zorn. Erbarme dich meiner! dann ich bin schwach; heile mich o HErr: denn meine Gebeine seynd zerstöret.

Und meine Seel ist sehr verstöret: aber o HErr wie lang?

Ich hab in meinem Seufzen gearbeitet, und alle Nacht mein Bett gewaschen: mit meinen Zähern will ich meine Liegerstatt befeuchten.

Dann mein Leben hat abgenommen in Schmerzen! und meine Jahre hab ich verzehret in Seufzen.

Es ist keine Gesundheit in meinem Fleisch, vor dem Angesicht deines Zorns; es ist kein Fried in meinen Gebeinen vor dem Angesicht meiner Sünden.

Ich bin betrübt und gar sehr gedemüthiget, ich heule für Seufzen meines Herzens.

Die Schmerzen des Tods haben mich umgeben:

geben; und die Wasser-Bäch der Missethaten haben mich verstöret.

Die Schmerzen der Höllen haben mich umringt; die Strick des Tods haben mich umfangen.

Mein Herz ist in mir sehr geängstiget, und der Schrecken des Tods ist über mich gefallen.

Furcht und Zittern seynd über mich gekommen: und die Finsternissen haben mich bedeckt.

Schaue auf mich, und erbarme dich meiner: dann ich bin alleinig und armselig.

Die Trübseligkeiten meines Herzens haben sich vermehret, von meinen Nothwendigkeiten rette mich.

HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe; und das ewige Licht laß ihnen leuchten.

Antiph. Ich will dem HErrn gefallen, in der Landschaft der Lebendigen.

Antiph. Wehe mir, o HErr.

Der andere Psalm.

Mit meiner Stimm hab ich zu dem HErrn gerufen, mit meiner Stimm hab ich zu meinem GOtt gebethen.

Vor seinem Angesicht gieße ich mein Gebeth aus; und vor ihm vermelde ich meine Trübsal.

Ich will dem HErrn wider mich meine Ungerechtigkeit bekennen: und du hast nachgelassen die Gottlosigkeit meiner Sünden.

Meine

Meine Missethaten seynd über mein Haupt gestiegen: und gleichwie eine schwere Last haben sie mich beschweret.

Es haben mich umgeben die Uebel, deren keine Zahl ist; meine Armseligkeiten haben mich so gar ergriffen, daß ich nicht hab sehen können.

Sie seynd vermehret worden über die Haar meines Haupts; und mein Herz hat mich verlassen.

Laß dirs gefallen, o HErr! daß du mich errettest; HErr! sieh zu, wie du mir helfest.

Dann ich erkenne meine Missethaten: und meine Sünd ist allzeit wider mich.

Dir allein hab ich gesündiget, und Uebels vor dir gethan; dieweil ich deine Geboth und Gesatz übertreten hab.

Ich hab gesagt: HErr erbarme dich meiner, heile meine Seel, dann ich hab dir gesündiget.

Meine Seel ist erfüllet mit Uebeln! und mein Leben ist der Höllen genahet.

Ich hab geirret wie ein verlohrnes Schaf; such deinen Knecht, dann ich bin deiner Gebothen nicht vergessen.

O GOtt! ich hab dir mein Leben angekündiget! du hast meine Zäher vor dein Angesicht gesetzt.

Meine Sünden hab ich dir zu erkennen gegeben; und meine Ungerechtigkeit hab ich nicht verborgen.

Darum erhöre mich, o HErr! dann deine

Barm-

Barmherzigkeit ist mild; schaue mich an nach der Viele deiner Erbarmnisse.

HErr, gieb ihnen die ewige Ruhe; und das ewige Licht laß ihnen leuchten.

Antiph. Weiche mir, o HErr! dieweil sich meine Einwohnung sehr verlängert hat.

Antiph. Der HErr behüte dich.

Der dritte Psalm.

O GOtt erbarme dich meiner: nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Vielheit deiner Erbarmnissen lösche aus meine Missethaten.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit; und von meinen Sünden reinige mich.

Besprenge mich mit Isop, und ich werde rein werden! wasche mich, und ich werde weißer werden als der Schnee.

Wende dein Angesicht von meinen Sünden; und lösche aus alle meine Missethaten.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o GOtt! und einen aufrichtigen Geist erneuere in meinem Ingeweid.

Wer erkennet die Sünden, o HErr! reinige mich von meinen verborgenen, und von den fremden schone deinen Knecht.

Der Uebertretung meiner Jugend, und meiner Unwissenheit sey nicht eingedenk, o HErr!

Siehe an meine Demuth und Müheselig-keit: und lasse nach alle meine Sünden.

Wegen deines Namens, o HErr! wirst du meinen Sünden gnädig seyn; dann deren seynd sehr viel.

Dann du bist lieblich und mildreich; und voller Barmherzigkeit allen denen, die dich anrufen.

Nicht gehe ins Gericht mit deinem Knecht: dann vor deinem Angesicht wird kein Mensch gerechtfertiget erscheinen.

Darum, HErr! entferne deine Erbarmnisse nicht von mir: deine Barmherzigkeit und Wahrheit haben mich allzeit aufgenommen.

HErr gieb ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Licht laß ihnen leuchten.

Antiph. Der HErr behüte dich für allem Uebel: Der HErr wolle deine Seel bewahren.

Antiph. Wann du der Sünden gedenkest.

Der Psalm de Profundis.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir! o HErr! o HErr! erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben auf die Stimm meines Bittens.

Wann du der Sünden gedenken willst, o HErr; o HErr! wer wird bestehen mögen.

Aber bey dir ist die Versöhnung, und um deines Gesatzes willen verlaß ich mich auf dich.

Meine Seel verläſſet ſich auf dein Wort: meine Seel hoffet in den HErrn.

Von der Morgenwacht bis zu der ſpaten Nacht ſoll Iſrael auf den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn iſt Barmherzigkeit, und überflüßige Erlöſung.

Und er wird Iſrael erretten aus allen ſeinen Sünden.

HErr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht laß ihnen leuchten.

Antiph. Wann du der Sünden gedenken willſt, HErr, o HErr! wer wird beſtehen?

Antiph. Die Werke deiner Hände.

Der fünfte Pſalm.

Wie lang wirſt du meiner vergeſſen, o HErr! wie lang wirſt du dein Angeſicht von mir abwenden.

Wie lang wird ſich mein Feind über mich erheben: wie lang werde ich Schmerzen tragen in meinem Herzen.

Mein GOtt! ich rufe den ganzen Tag zu dir; und du erhöreſt mich nicht: bethe die ganze Nacht, gleichwohl nicht zur Thorheit.

Wie der Hirſch verlangt nach dem Waſſer-Brunnen: alſo verlangt meine Seel zu dir, o GOtt!

Meine Seel dürſtet nach GOtt dem Lebendigen: aber ach! wann werd ich dahin kommen: und vor ſeinem Angeſicht erſcheinen?

Meine Zäher ſeynd Tag und Nacht mei-

ne Speiß; dieweil man mir täglich zuspricht: wo ist dein GOtt?

Wann ich daran gedenke, so schütte ich mein Herz bey mir selber aus: dann ich wollt gern hingehen an den Ort des wunderlichen Tabernackels, bis an das Haus Gottes.

Warum traurest du so meine Seele? und warum verstörest du mich?

Hoffe auf GOtt und preise ihn: dann er ist das Heil meines Angesichts, und mein GOtt.

Meine Seel ist unruhig in mir: darum will ich des HErrn eingedenk seyn.

Ein Abgrund rufet zu dem andern Abgrund; dann alle seine Flüß und Wasserwirbel seynd über mich hergegangen.

Darum steht mein Gebeth zu GOtt meines Lebens: und ich will zu ihm sagen: Du bist mein Beschützer.

Warum hast du dann meiner so gar vergessen? und wie lang muß ich traurig seyn wegen der Verfolgung meiner Feinde?

Dann sie täglich zu mir sagen: wo ist nun dein GOtt? warum traurest meine Seel, und betrübest mich?

Hoffe auf GOtt! meine Seel! und preise ihn: dann er ist das Heil meines Angesichts, und mein GOtt.

HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Licht laß ihnen leuchten.

Antiph. Die Werke deiner Hände verschmähe nicht, o HErr!

Kapitel. Apocal. 14.

Ich hörte eine Stimm vom Himmel zu mir sagend: Schreibe: Selig sind die Todten, so in dem HErrn entschlafen! Dann von nun an, sagt der Geist, sollen sie ruhen von ihren Arbeiten; dieweil ihre Werke ihnen nachfolgen.

℟. GOtt sey Dank.

Hymnus.

Ach wehe! o Pein, o Quaal, o Schmerz!
Wie voll Betrübniß ist mein Herz!
O Feuer, welchem keine Pein.
Auf dieser Welt kann ähnlich seyn.
O Feuer, dessen Hitz so stark,
Daß sie durchdringt Fleisch, Bein und Mark.
Ja selbst die Seel durch ihre Glut
Verzehrt mit immer neuer Wuth.
Ach! wer kann leiden diese Quaal!
Hier schmelzt gleich einem Wachs der Staal,
Sogar die Berg und Felsen müssen
In diesem Feuerpfuhl zerfließen.
Wann man das Feuer dieser Welt
Mit jenem in Vergleiche stellt,
So scheint's gemalt, und nur allein
Der Schatten eines Feu'rs zu seyn.
Doch jenes, welches in der That,
GOtt selbsten angezündet hat,
Und dort die armen Seelen quält,
Ist heißer, als man sich vorstellt.

Un-

Unsäglich groß ist ihre Pein.
Und doch, wie kann es möglich seyn,
Daß wir kein wahres Mitleid tragen,
Und ihnen unsre Hilf versagen?
O heiligste Dreyfaltigkeit!
Hör das Gebeth der Christenheit:
Durch JEsu Christi theures Blut,
Erloß die Seelen aus der Glut!

℣. Nicht übergieb den Bestien die Seelen deren, die dich bekennen.

℟. Und vergesse nicht der Seelen der Armen bis zum End.

Antiph. Ich bin die Auferstehung.

Magnificat

Mein Seel macht groß den HErrn, und mein Geist hat gefrohlocket in GOtt meinem Heiland.

Dieweil er hat angesehen die Demuth seiner Magd; dann sieh von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Dann er hat mir große Ding gethan, der da mächtig ist: und sein Nam ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlecht zum andern: bey denen, die ihn fürchten.

Er hat seine Macht erzeigt in seinem Arm: er hat zerstreuet die Hoffärtige in ihres Herzens Gemüth.

Er hat die Gewaltige von dem Stuhl abgesetzt, und die Demüthige erhöhet.

Die Hungrige hat er mit Gütern erfüllet, und die Reiche leer gelassen.

Er hat aufgenommen Israel sein Kind: und sich erinnert seiner Barmherzigkeit.

Gleichwie er geredt zu unsern Vätern: Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ach! HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht laß ihnen leuchten.

Antiph. Ich bin die Auferstehung und das Leben: wer an mich glaubet, wann er schon wird gestorben seyn, wird er dannoch leben: und ein jeder, der lebt, und glaubt an mich, wird nicht sterben ewiglich.

℣. HErr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Collect.

O GOtt du Geber der Verzeihung, und Liebhaber des menschlichen Heils: wir bitten deine unermessene Gütigkeit, du wollest unsere Brüder, Verwandte, und Gutthäter, so aus dieser Welt verschieden seynd, durch die Fürbitt der seligsten Jungfrau Maria, und aller deiner Heiligen, zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassen, durch das bittere Leiden und Sterben unsers HErrn JEsu Christi deines Sohns: welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regiert, von Ewigkeit. Amen.

An-

Anrufung der Heiligen.

Heilige Maria, und alle Engel und Heilige! bittet für die Seelen der Christglaubigen bey GOtt: damit sie durch euer Gebeth und Verdiensten von ihrer schweren Quaal erlöst werden. Amen.

℣. Bittet für sie, o ihr sammtliche Heilige GOttes. ℟. Auf daß die liebe Seelen zu eurer Gesellschaft gelangen mögen. Amen.

Gebeth oder Collect.

Die kräftige Fürbitt und treue Dienst deiner Auserwählten, gütigster GOtt! wollen dich zur Barmherzigkeit gegen die leidenden Seelen erweichen: daß du ihnen aus Gnaden ihre Schulden nachlasseſt, ihr Peinen linderst, und aus dem feurigen Kerker zur Wollust des Paradeis führest. Damit sie dich mit dankbarem Gemüth loben und lieben, und deiner Glorie ewiglich genießen. Der du mit dem Sohn, und heil. Geist lebest und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Laßt uns den HErrn benedeyen.
℟. Und ihm Dank sagen in Ewigkeit.
℣. Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmherzigkeit GOttes ruhen im Frieden.
℟. Amen. Vater unser, 2c.

HErr gieb ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Aufopferung.

Nimm in Gnaden auf, o gütiger himmlischer Vater! dieß mein unwürdiges Vespergebeth, welches ich dem süßen Namen Jesu Christi zu verbessern übertrage, und zugleich mit allen seinen Verdiensten und Bußwerken, zu Erlösung der armen Seelen dir aufopfere. Fürnämlich aber für diejenige Seel, welcher an ihrer Erlösung nur noch so viel abgehet als dieß mein unwürdiges Gebeth bey dir verdienen mag. Diese liebe Seel wollest du in dieser Stund aus ihrem feurigen Kerker entlassen, und zu deiner überseligsten Glorie aufnehmen. Allwo sie dich an meiner Statt wolle loben und preisen, und für mich in meinem Leben und Sterben treulich bitten. Amen.

Vierter Theil.

Buß- und Beicht-Gebether.

Reumüthiges Gebeth zu GOtt dem Vater.

Allergütigster und barmherzigster GOtt, himmlischer Vater! ich armselige und boshafte Sünderinn werfe mich mit möglichster Demuth vor deine heilige Füß, und bekenne dir alle meine schwere Sünden, mit welchen ich dich bis auf diese

Stund

Stund beleidiget habe. Ich bekenne, daß ich mich nicht gescheuet, diejenige Laster zu begehen, welche dir über alle maßen zuwider seynd, und unendliche Schmach und Unbilden zufügen. Du hast mir schon so viel Jahr lang in meinen Sünden und Bosheiten verschonet, alle zugefügte Schmach und Verachtung geduldig übertragen, und mit großer Langmüthigkeit auf meine Buß gewartet: damit du endlich einmal mein Herz zu deiner Wohnung könntest überkommen. Ach! wie oft hast du durch deine Einsprechungen an meinem Herzen angeklopfet. O wie oft hast du mich mit Süßigkeit gelocket, und mit Widerwärtigkeit gezwungen! und bist dannoch allzeit von mir abgewiesen worden. O wie billig hätte dein Zorn über mich ergrimmen, und mich in den Abgrund der Höllen sollen hinabstürzen; du hast mir dannoch gnädiglich verschonet. Ach! ich gottlose Sünderinn bin nicht werth, daß mich die Erde trage, viel weniger den lieben Himmel anschaue; dieweil ich meinem himmlischen Vater so undankbar, und halsstärrig gewesen bin. Wehe mir unglückseligen Sünderinn! die ich einen so lieben und gütigen Vater verlassen, und ihm so viele Schmachen und Unbilden zugefügt habe: welcher mir dannoch lauter Liebe, Gnad, Treu und Gutthaten erwiesen hat. Wehe mir! daß

ich ihm mein Herz verweigert, und es mit so vielen Abscheulichkeiten besudelt habe: welches er mit Tugenden zu zieren, und zu seiner Wohnung zu machen begehrt hat. Fürwahr bin ich die gottloseste unter allen Menschen, und durchaus nicht würdig Gnad und Barmherzigkeit zu erlangen.

Aber nun, allergetreuester Vater! erbarme dich meiner, und wende zu mir armseligen die Augen deiner Barmherzigkeit. Ach verzeihe mir! daß ich dich so gar schmerzlich beleidiget, und meine Bekehrung so gar lang aufgeschoben habe. Ich bin zwar ganz und gar keiner Verzeihung würdig! dannoch hoffe ich festiglich auf deine unermessene Gütigkeit, selbige zu erlangen. Dann wiewohl meine Sünden ohne Zahl und Maaß seynd; so ist auch deine Barmherzigkeit ohne Zahl und Maaß. Gedenke, o liebster Vater! des tröstlichen Worts, so du durch den Propheten Jeremias gesprochen hast: Du hast zwar mit vielen Buhlern gesündiget: dannoch kehre wieder zu mir, und ich will dich aufnehmen. Auf diese süße Wort vertraue ich gar sehr: Ja vermeyne, du habest es zu mir allein gesagt. Darum wende ich mich mit ganzem Ernst von meinen Sünden ab, und kehre mich von ganzem Herzen zu dir meinem lieben Vater. Ich gedenke mich wahrhaftiglich zu bessern, und von

nun an ein gottseliges Leben zu führen. Hilf mir nur durch deine übernatürliche Kraft, und stärke mich in meinem Fürsatz durch deine göttliche Gnad. Wirke dann nun in mir eilfertig dasjenige, deßwegen du mir so lang verschonet, und wozu du mich von Ewigkeit verordnet hast. Ich will deiner göttlichen Wirkung gern mitwirken, und alle meine Leibs- und Seelen Kräften zu solchem Ende anwenden. Dein heil. Geist wolle mich hinfüro regieren, und mich zu einem ganz neuen Leben anführen. Das verleihe mir durch JEsum Christum deinen Sohn, und durch die Fürbitt und Verdienste aller lieben Heiligen. Amen.

Reumüthiges Gebeth zu GOTT dem Sohn.

Christe JEsu, mein Heiland und Erlöser! vor deinem heil. Kreuz werfe ich mich demüthig nieder, und beweine meine bewußte und unbewußte Sünden mit bittern Zähren meines Herzens. Ach! wie schmerzlich haben dich meine Sünden betrübt, und wie grausamlich haben sie dich gemartert. All dein Lebtag hast du meine Missethaten vor deinen Augen gehabt, fürnämlich aber am heiligen Oel-Berg und an deinem Kreuz. Bis zum Tod haben sie dich betrübt, und dein liebreiches Herz erbärmlich gepreßt, gequält und gepeiniget. Wie viel Todsünden ich be-

gangen, so viel tödtliche Stich hab ich dir in dein liebes Herz gestochen: und mit welchen Gliedern ich gesündiget habe, mit selbigen hab ich deine heilige Glieder verwundet, zerfezt und zerrissen. Ja mit einer jeden Todsünde habe ich meine gottlose Seel, als ein Glied aus deinem göttlichen Leib ausgerissen, und dir unvergleichlich größere Pein angethan, als wann ich dich gefoltert, und alle deine zarte Glieder aus deinem zermarterten Leib hätte ausgerissen. Wie viel zornmüthige Worte ich aus Bosheit herfürgestossen, so vielmal hab ich dir in dein göttliches Angesicht gespieen, und wie manches Geboth ich übertreten, so vielmal hab ich dich mit Füßen getreten. Mit meinen Sünden hab ich alle deine Wunden vergrößert, alle deine Schmerzen vermehrt, und all dein Herzenleid erneuert. Meine Missethaten haben dich mehr gepeiniget, als all das Spotten der Juden, als all das Martern der Heyden, und all das Lästern der hohen Priester. Ach! mein GOtt! was habe ich gethan. Ach! wie bin ich doch zu gekommen, daß ich mich so schmerzlich wider dich versündiget habe. Ach! ach! hätte ichs doch nicht gethan! mein GOtt! hätte ichs doch nicht gethan! o GOtt! könnte ich doch widerrufen! o GOtt! könnte ich doch machen, daß es nicht geschehen wäre! Mein Lebtag

woll.

wollte ich deßwegen krank liegen, wann ich widerrufen könnte! ja mein Leben wollte ich darfür geben, wann ichs vernichten könnte: weil ichs aber nicht ändern kann, so ist mir von Herzen leid, und wird mir leid seyn, so lang mir der Athem wird ausgehen. Ich nimm mir ernstlich für, mein Leben zu bessern, und dich meinen lieben GOtt nimmermehr zu erzürnen. Verzeihe mirs, o mein herzliebster JEsu, und durch deinen bittern Tod, lösche aus meine Missethaten! nicht gedenke mehr an meine vielfältige Sünden, noch an die große Schmach, so ich dir damit zugefügt hab. Nicht gehe mit mir ins Gericht, und urtheile mich nicht nach meinen bösen Werken: sondern richte mich nach deiner großen Barmherzigkeit, und um deines bittern Leidens willen bewahre mich vor dem ewigen Tod. Gleichwie du deinen Kreuzigern verziehen, und für sie gebethen hast, also wollest du mir auch verzeihen, und mir den göttlichen Zorn versöhnen. Amen.

Reumüthiges Gebeth zu dem heiligen Geist.

O Brunn aller Gütigkeit, gnadenreichester heiliger Geist! vor deiner göttlichen Person thue ich auch einen demüthigen Fußfall, und werfe mich auf mein schamhaftiges Angesicht nieder. O möchte ich nur gründlich erkennen, und in meinem Herzen

kräftig empfinden, wie schwerlich ich mich wider dich versündiget; und was für unendliche Schmach ich dir zugefügt habe. Der heilige Paulus ermahnt uns zwar treulich, sprechend: Wollet doch nicht betrüben den heiligen Geist des HErrn, darinn ihr gezeichnet seyd. Ich boshafte Sünderinn aber habe dessen ungeacht dich viel tausendmal mit läßlichen und tödlichen Sünden betrübt und beleidiget. Das jenige Herz, welches du im heiligen Tauf und Empfahung der Beicht und Kommunion, mit dem Blut JESU abgewaschen, mit deinem göttlichen Geist lebhaft gemacht, und mit deinen Gaben und Gnaden geziret, zu deinem Ruhebettlein auserwählt, und zu deiner lieben Gespons angenommen hast, hab ich viel tausendmal mit schändlichem Sünden-Koth besudelt, mit tödtlichem Sünden-Gift getödtet, aller deiner Gaben und Gnaden beraubt, dich aus deinem Ruhebettlein hinausgestossen, und meine Seel dem leidigen Satan zu einer Braut übergeben. Was für eine unendliche Schmach dir diese meine Bosheit zugefügt, und wie herzlich diese meine Untreu dich betrübt habe, kann kein Mensch erkennen, noch ein Engel aussprechen. Dann meine Bosheit ist unendlich, deine Schmach ist unendlich, und der Haß, so du wider meine Sünden trageſt, ist unendlich. O GOtt! wie groß ist dann

meine

meine Missethat! O heiliger Geist! wie schwerlich hab ich mich wider dich versündiget! Ach möchte ich dieß erkennen, wie es in sich ist. Ach möchte mir dieß zu Herzen gehen, wie es allen betrübten Sündern zu Herzen gegangen ist. Ich klage mich ganz reumüthig vor dir an, o göttlicher heiliger Geist! und bekenne, daß ich mich unendlicher Weise wider dich versündiget hab. Es reuet mich auch von Grund meiner Seele, und ich wollte, daß es mich tausendmal mehr gereuen thäte. Ach! vermehre meine Reue in mir, und gieb mir solchen Haß wider die Sünd, gleichwie du dieselbige hassest, und verabscheuest. Ach! verzeihe derjenigen Sünderinn, welche allhier demüthig vor deinen heiligen Füssen liegt, und sich reumüthig wegen ihrer Missethat anklaget. Bewohne das Herz wiederum, daraus ich dich vertrieben habe, und säubere dasselbige Herz wiederum, welches ich mit teuflischen Koth so schändlich besudelt habe. Ich opfere dir das Blut JEsu, o allmächtiger heiliger Geist! daß du mich damit wollest reinigen, besprengen, zieren, heiligen und begnaden. Amen.

Beichtgebether.

Anrufung des heiligen Geistes.

Du reiche Brunn-Quell aller Gnaden, GOtt heil. Geist! ich arme Sünderinn, thue

thue einen demüthigen Fußfall vor deinem göttlichen Gnaden-Thron, und bitte dich durch das Geheimniß der menschlichen Erlösung, welches durch deine Mitwirkung angefangen und vollendet worden, verleihe mir Gnad, dieß heil. Sakrament der Buß würdiglich anzufangen, und heilsamlich zu vollenden. O du gnadenreicher heil. Geist! der du den lieben Heiligen solche Erkanntniß ihrer Sünden hast eingegossen, daß sie auch eine geringe läßliche Sünd, gleich als einen Todschlag bereuet und beweinet haben. Ach gieb mir um GOttes willen auch eine solche Erkanntniß meiner Missethaten, damit ich sie von ganzem Herzen bereue, und mit bittern Zähern beweine. Ach! erleuchte doch um GOttes willen meinen blinden Verstand, stärke meine schwache Gedächtniß, und entzünde meinen sündhaften Willen. Ich opfere dir das hochwürdigste Blut JEsu Christi, bittend, daß du mein hartes Herz damit berührest, und es zu wahrer Reu und Leid erweicheſt, damit ich dieß kräftige Sakrament zu deiner Ehr, und meinem Heil würdiglich empfange. Amen.

Zu Christo JEsu.

Christe JEsu! der du die Last unserer Sünden auf deinem Rucken getragen, und so gewaltiglich davon bist gedruckt worden, daß dir am Oelberg der blutige Schweiß, am Kalvariberg aber das rosen-

farbe

farbe Blut aus Händen, Füßen, und Seiten häufig geflossen ist; sieh, ich boshafte Sünderinn bin eine von den allerfürnehmsten, welche dir diesen blutigen Schweiß aus deinem Herzen gepreßt, und das rosenfarbe Blut aus deinen heiligen Wunden gedruckt haben. Wie höchlich ich mich an dir versündiget hab, das erkennest du klärlich, ich aber leider GOtt, schier gar nicht. O möcht ich doch recht erkennen, was es für eine große Unbild sey, daß sich eine nichts werthe Kreatur an dem höchsten GOtt versündige. O! möchte ich doch klärlich erkennen, was für eine schwere Sünd es sey, dich den allmächtigen GOtt verunehren, dich den höchsten GOtt lästern, dich den liebreichesten GOtt nicht lieben, dir dem unendlichen GOtt nicht dienen, und deinem gerechten Willen sich in allem widersetzen. Dieß alles hab ich zwar unzahlbarlich vielmal gethan, und sowohl mit meinem nachläßigen, als boshaftigen Leben dich meinen GOtt gar schwerlich beleidiget, verunehrt und erzürnet. Wollte GOtt, daß es mir zu Herzen gienge, wie es billig seyn sollte, und ich von Herzen wünsche, aber nicht thue, wie ich gern wollte. Darum wende ich mich zu dir, o blutschwitzender JEsu! und bitte dich durch die unergründliche Reu und unendlichen Gräuel, so du über alle Sünden der Welt, absonderlich aber über

meine

meine vielfältige Sünden gehabt hast! zerknirsche mein Herz, wie deines damal zerknirscht war: und gieb mir solchen Gräuel ab allen Sünden, gleichwie du damal ab meinen Sünden gehabt hast. Amen.

Anklagung seiner selbst wegen den täglichen Nachläßigkeiten.

Allergütigster JEsu! du überfließender Abgrund aller Barmherzigkeit, sieh, ich sündhafte und armselige Kreatur kehre wieder zu dir, und in Bitterkeit meines Herzens klage ich mich an, daß ich meinen Fürsatz nicht gehalten, sondern in meine vorige Sünden und Nachläßigkeiten gefallen bin. Gar nachläßiglich hab ich dir gedienet, gar zerstreuet bin ich in meinem Gebeth gewesen, viel Gutes hab ich lüderlich unterlassen, gar leicht bin ich zornig worden, gar oft hab ich aus Zorn geflucht, gar misgünstig bin ich über andere gewesen, gar vielmal hab ich von andern Böses geredt, viel tausend vergebliche Wort hab ich geschwätzt, und schier unzählbarliche Sünden und Nachläßigkeit begangen. Mit diesen und vielen andern Sünden hab ich meine Seel gar schändlich befleckt, das Ruhe-Bettlein meines Herzens übel besudelt, die Andacht, und das Feuer deiner Liebe ausgelöscht, und dich den Bräutigam meiner Seele vielfältig erzürnet. Wiewohl deine Seligkeit nicht wachsen, noch abnehmen

kann;

kann; dannoch gereichet mein so nachläßiges und sündiges Leben zu merklichem Schaden deiner Ehr und Freuden. Dann wann ich in der Andacht und tugendseligen Werken ganz eifrig wäre, o was für eine große Ehr und Freud würdest du an mir haben; und wie viel gute Werk würde ich zu deiner größern Ehr verrichten! Nun aber empfangest du an mir nichts mehr, als Verdruß und Unwillen, nichts als Schand und Unehr. Was mein Herz hierüber empfinde, oder doch empfinden sollte, und gern empfinden wollte, weist du, o mein GOtt! und kannst es mir auch geben, o mein JEsu! dann ich wünsche mir, daß ich die schmerzlichste Reu in mir möchte empfinden, und den ernstlichen Fürsatz der Besserung könnte erwecken. Ejadann, o mein JEsu! sey durch deinen tugendlichen Wandel gebethen, daß du mir wahre Reu und Leid vergönnest, und wahre Besserung meines sündigen Lebens verleihest. Amen.

Fünf Seufzer für seine Sünden.

Süßer JEsu! ich seufze zu dir in Vereinigung aller Seufzer, so du aus deinem betrübten Herzen am Oelberg, und am heil. Kreuz geschossen hast.

Süßer JEsu! ich seufze zu dir in Vereinigung aller Seufzer, so aus allen betrübten

Herzen iemal geschossen worden, und ins künftig sollen geschossen werden.

Süßer JEsu! ich seufze zu dir, in Vereinigung aller Seufzer, so von den lieben Seelen des Fegfeuers zu dir seynd abgeschossen worden, und noch wirklich abgeschossen werden.

Süßer JEsu! ich seufze zu dir aus herzlichem Misfallen, daß ich nicht solche Reu meiner Sünden habe, als ich gern haben wollte und sollte, wann ich nur könnte.

Süßer JEsu! ich seufze zu dir aus herzlicher Begierd, solche Reu meiner Sünden zu haben, als iemal ein menschliches Herz über seine Sünden gehabt hat. O JEsu! erfülle meine Begierd. Amen.

Vor der Beicht.

Du allerhochwürdigster Bischof und Priester, Christe JEsu! der du aus unergründlicher Liebe unsers Heils das heilige Sakrament der Buß, als ein kräftiges Bad unsere Seelen von dem Aussatz der Sünden zu reinigen eingesetzt, und dieß so edle Bad aus den Brunnenquellen deiner schmerzlichen Wunden hast zubereit! ich arme Sünderinn, die ich einen großen Widerwillen ab dem schändlichen Unflat meiner Seele in mir empfinde, trage ein großes Verlangen nach diesem kostbarlichen Blut- und Wasser-Bad, welches aus deinem durchstochenen Herzen geflossen ist; damit meine unreine Seel

mit

mit demselbigen ganz sauber abgewaschen und mit einem Tröpflein deines purpurfarben Bluts besprenget werde. O möchte ich nur bereit und geschickt seyn, diese große Gnad zu erlangen! O möchte ich nur würdig und fähig seyn, die heilsame Sakramente kräftiglich zu empfangen! Ich bereue meine Sünden mit herzlichem Schmerzen, und wollte sie gern mit tausendfältig größern Schmerzen bereuen, wann es mir durch Gottes Gnad möglich wäre. Du, mein liebster JEsu! wollest den Mangel meiner Reu erstatten, und aus deinem zerknirschten Herzen einen guten Theil deiner Reu meinem Herzen eingießen. Du wollest mir durch dein göttliches Licht meine Sünden zu erkennen geben, und durch deine große Gütigkeit genugsame Gnad verleihen, dieselbe vollkommentlich zu beichten. Wollest mich auch, vermög deiner höchsten Gewalt, kräftiglich davon absolviren, und wegen deiner reichen Verdienste mir die wohlverdiente Strafen nachlassen. Amen.

Bitte zu den Heiligen.

Ingleichen bitte ich auch euch, o ihr liebe Heilige und auserwählte Freund GOttes! die ihr jetzt im Himmel mit Christo regiert! wie auch, euch o ihr liebe heilige Seelen! die ihr noch wegen eurer Schulden in der Quaal aufgehalten werdet!

ihr wollet mir wegen der Liebe JEsu Christi, von eurer Reu und Bußfertigkeit etwas mittheilen, und mich zur würdigen Empfahung dieses heil. Sakraments helfen bereiten. O ihr liebe Heilige! die ihr aus Gottes Zulassung in schwere Sünden gefallen, selbige aber mit bittern Zähren und würdiger Empfahung des heil. Sakraments der Buß abgebüßet habt: Ach gießet mir eure ganze Reu in mein Herz, und schenket mir eure ganze Vorbereitung, mit welcher ihr euch bereitet habt, das heil. Sakrament der Buß würdiglich zu empfangen. Ingleichen auch, o ihr gebenedeyte Seelen des Fegfeuers! die ihr in wahrer übernatürlicher Liebe euer Leben geendiget, und jetzt die allerschmerzlichste Reu in euch empfindet, wegen dessen, daß ihr jemal euren liebsten GOtt auch nur mit der geringsten Sünd beleidiget habt; ich bitte euch durch die Liebe JEsu Christi, machet mich theilhaftig eurer Reu, und lasset mich in meinem Herzen solchen Schmerzen empfinden, welchen ihr jetzt in eurem Gemüth empfindet. Diese meine Bitt wolle mein heil. Schutz-Engel zu euch hinab tragen, und ihr wollet sie mit eurer Bitt vereiniget, durch ihn in den Himmel hinauf senden.

Letztlich sprich:

Sieh, o JEsu! ich komme zu dir, mit der büßenden Magdalena werfe ich mich vor

deinen heil. Füßen nieder, beweine meine Sünden mit den Zähren meines Herzens, und bekenne sie aufrichtig vor dir und dem Priester. Wollte GOtt, daß ich alles dieß mit solchem zerknirschten Herzen, gleichwie die heil. Magdalena verrichten könnte, damit ich auch würdig wäre, von dir selbst absolviert zu werden. Du, o JEsu! nimm meinen guten Willen anstatt des Werks an, und was mir ermangelt, das erstatte aus dem Ueberfluß deiner heiligen Tugend. Amen.

Wann du in den Beichtstuhl kommest, so begehre zum ersten den priesterlichen Segen, unter demselben bezeichne dich mit dem heil. Kreuz, und sprich dann folgende gemeine Beicht.

Im Geist der Demuth, und mit zerknirschtem Herzen bekenne ich GOtt und Euer Ehrwürden, daß ich von meiner letzten Beicht, so vor... geschehen ist, meinen lieben GOtt wieder beleidiget habe mit Gedanken, Worten, und Werken, und Unterlassung vieler guten Werken, sonderlich aber gieb ich mich schuldig:

Daß ich nicht mit schuldiger Vorbereitung zu diesem heil. Sakrament komme.
Ich gieb mich schuldig, daß ich nicht mit schuldiger Andacht kommunicirt hab.
Ich gieb mich schuldig, daß ich meinem GOtt gar nachläßig gedienet hab.
In meinem Gebeth bin ich zerstreuet gewesen.
Die heil. Meß hab ich mit geringer Andacht gehört.
Meine tägliche Andachten hab ich nachläßig verrichtet.
Bin in meinem Kreuz sehr ungeduldig gewesen.
Um ein geringes Ding hab ich sehr gezürnet.
Aus Zorn hab ich einem Böses gewunschen.

Hab [illegible] bey GOtt und meiner Seel geschworen.
Hab oft von anderer Mängeln geredet.
Hab nachgesagt, was ich von andern Böses gehört.
Hier mag ein jeder zusetzen, was er weiters gesündiget hat.
Und dann endlich seine Beicht folgender maßen beschließen.

Diese und alle meine Sünden seynd mir von Grund meines Herzens leid; dieweil ich meinen lieben GOtt damit erzürnet habe: und gedenke mich nach Möglichkeit zu bessern. Bitte derohalben Euer Ehrwürden wollen mir eine heilsame Buß auflegen, und mich an Gottes Statt davon absolviren.

Unter der Absolution sprich:

Christe JEsu! du höchster Priester, der du die heil. Magdalena mit deinem göttlichen Mund absolviert hast, sprich mich jetzt von meinen Sünden los, und bekräftige diese Absolution in dem Himmel, so der Priester über mich ausspricht auf Erden.

Gebeth nach der Beicht.

O HErr JEsu Christe! gleichwie die heilige Magdalena, als du sie von ihren Sünden losgesprochen, mit großer Süßigkeit deine heilige Füß geküßt, und dir mit freudigem Herzen Dank gesagt hat! also küsse ich auch aus Andacht dieß JEsu-Bildlein, sage dir von Grund meines Herzens Dank, daß du mir hast Gnad verliehen, dieß heilige Sakrament zu empfangen, und meine Sünden aufrichtig zu beichten. So

bitte

bitte ich dann nun, du wolleſt mir durch die Kraft dieſes Sakraments nicht allein meine Sünden verzeihen ſondern auch meine Strafen nachlaſſen, meine Mackel reinigen, meine böſe Begierden dämpfen, mich zu allem Guten aufmuntern, und für dem Widerfall bewahren. Dieß zu erhalten, will ich jetzt die empfangene Buß andächtig verrichten, und dir zur Abtragung der zugefügten Schmache aufopfern. Ich vereinige ſie mit deinen, und aller deiner Heiligen Bußwerken: und begehre dir mit Sprechung derer viel tauſendmal größern Gefallen zu erzeigen, als ich dir mit meinen Sünden Misfallen erwieſen hab.

Hier verrichte deine Buß, darnach ſetze hinzu.

Nimm auf, o himmliſcher Vater! dieſe meine verrichtete Buß: welche ich dir zugleich mit allen Buß-Werken deines Sohns, und aller deiner Heiligen aufopfere. Wollte GOtt! daß ich dich durch die Empfahung dieſes heil. Sakraments viel tauſendmal mehr hätte können ehren, als ich dich mit meinen Sünden verunehret, und beleidiget hab. Was mir an ſchuldiger Vorbereitung, Reu und Beicht ermangelt, das erſtatte ich dir durch die Aufopferung aller Vollkommenheiten Chriſti, und aller deiner lieben Heiligen. Ich nimm mir ganz ernſtlich für, dich meinen lieben GOTT hinfüro nim-

mermehr zu beleidigen, und protestiere hier vor deiner göttlichen Majestät, daß, wann ich vielleicht hinfüro etwas wider deinen gött. lichen Willen und heil. Geboth thun würde, dieß vor deinem göttlichen Angesicht ungültig seyn sollte. Denn es wider meinen freyen Willen, und ernstlichen Fürsatz ist: und ich einmal für allemal will widersprochen haben, und jetzt allemal wirklich widerspreche. Ja ich sage dir in Gegenwart meines heil. Schutz-Engels, daß mein ernstlicher Willen sey, lieber zu sterben, als mit Wissen und Willen eine Todsünd zu begehen. Und damit dieser mein Fürsatz kräftig verbleibe, darum befehle ich mein Herz in das durchstochene Herz meines gekreuzigten HErrn JEsu Christi: und verschließe meinen freyen Willen in deinen gerechten göttlichen Willen.

Der vierte Buß-Psalm.

O GOtt erbarme dich meiner; nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmnisse lösche aus meine Missethaten.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit; und von meinen Sünden reinige mich.

Dann ich erkenne meine Ungerechtigkeit: und meine Sünde ist allzeit wider mich.

Dir allein hab ich gesündiget, und Uebel vor

dir

dir gethan; dieweil ich dein Geboth und Gesatz übertreten hab: Auf daß du gerechtfertiget werdest in deinen Reden, und den Sieg erhaltest, wann man dich richtet.

Dann sieh, ich bin in Ungerechtigkeiten empfangen worden: und in Sünden hat mich meine Mutter gebohren.

Dann sieh, du hast die Wahrheit lieb; die heimliche und verborgene Dinge deiner Weisheit hast du mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Ysop, so werde ich rein werden: wasche mich, so werde ich weißer werden, als der Schnee.

Meinem Gehör wollest du Freud und Fröhlichkeit geben, und meine gedemüthigte Gebeine werden frohlocken.

Wende dein Angesicht von meinen Sünden, und lösche aus meine Missethaten.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o GOtt! und einen aufrichtigen Geist erneuere in meinem Ingeweid.

Nicht verstoße mich von deinem Angesicht, und deinen heil. Geist nimm nicht von mir.

Gieb mir wieder die Fröhlichkeit deines Heils: und mit dem fürnehmsten Geist bekräftige mich.

So will ich die Gottlosen deine Weg lehren: und die Boshafte werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blut-Schulden, o

GOtt! du GOtt meines Heils; so wird meine Zung deine Gerechtigkeit preisen.

HErr eröffne meine Lefzen: und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Dann so du Opfer gewollt hättest, so hätte ich dirs freylich gegeben: du aber wirst keinen Gefallen an den Brandopfern haben.

Ein zerschlagner Geist ist ein Opfer für GOtt: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz, wirst du o GOtt nicht verachten.

HErr handle gnädiglich mit Sion in deinem guten Willen, auf daß die Mauern zu Jerusalem erbauet werden.

Alsdann wirst du annehmen das Opfer der Gerechten, auch Gaben und Brand-Opfer: alsdann werden sie Kälber auf deinen Altar legen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist: Als er war von Anfang, und nun ist, und allzeit seyn wird bis in Ewigkeit. Amen.

Der sechste Buß Psalm.

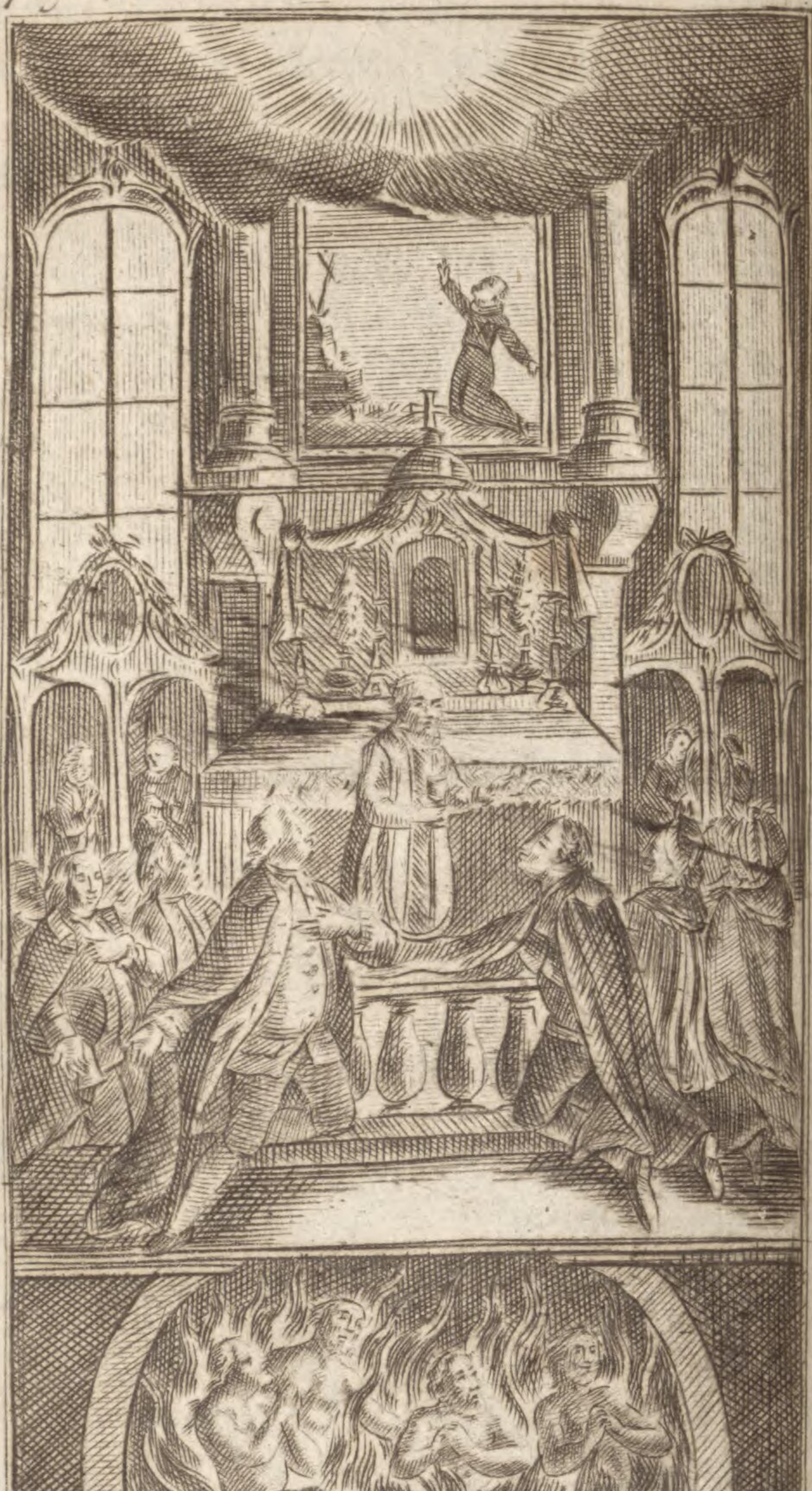
Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o HErr! HErr erhöre mein Gebeth.

Deine Ohren wollen aufmerksam seyn auf das Gebeth deiner Dienerinn.

So du die Missethaten in Obacht nimmst, o HErr! wer will bestehen.

Aber bey dir ist die Versöhnung, und wegen deines Gesatzes hab ich auf dich vertrauet.

Meine



Meine Seel hat auf dein Wort vertrauet, und mein Herz hat auf den HErrn gehoffet.

Von der Morgen-Wacht bis zu der Nacht soll Israel auf den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmherzigkeit und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erretten aus allen seinen Missethaten.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist: als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Fünfter Theil.

Kommunion-Gebether.

Einen gewaltigen Nutzen kannst du den abgestorbenen Seelen durch die Kommunion erweisen, und durch eine jede Kommunion aufs wenigst eine oder mehr Seelen erlösen, wofern du sie mit Andacht empfangest. Sehr weißlich thust du auch, wann du alle und jede Kommunion den armen Seelen schenkest; dann sie werden durch ihr Gebeth, für dich und die Deinige mehr bey GOtt erhalten, als du immer mit deinem lauen Gebeth hättest erhalten können. Du verliereſt dannoch nicht deinen Gewinn, sondern trageſt von jeder Kommunion den gröſten Nutzen davon. Indem du nämlich durch eine jede an deiner Seel sonderlich gestärket wirſt, und die Gnad Gottes an dir vermehreſt, welche du keinem zueignen oder hinweg schenken kannſt. Damit du aber allzeit sicher durch jede Kommunion eine Seel erlöſeſt, und gewiß eine Fürbitterinn für dich und die Deinige erlangeſt, so appliciere allzeit eine Kommunion für diejenige Seel, welche so nahe bey der Erlösung, daß sie durch diejenige Kommunion könne erlöſet werden. Gleichwohl mit dem Bedinge, daß sie für dich und die Deinige im Himmel bethet, und an deiner Statt Gott lobe, liebe und diene.

Anru-

Anrufung des heiligen Geistes.

O gnadenreicher heil. Geist! dieweil ich jetzt ein so hochwürdiges Werk vor mir habe, daran das Heil oder Verderben meiner Seele hanget; deßwegen erheb ich mein Herz und Augen zum ersten zu dir, und rufe deine Hilf und Beystand treulich an. Ey du gütiger heil. Geist! der du der seligsten Jungfrau Mariä Leib und Seel, damit sie eine würdige Wohnung des Sohns GOttes würde durch deine Ueberschattung bereitet hast; Ach! bereite auch jetzt meinen sündigen Leib und Seel, damit sie eine würdige Wohnung des Sohns Gottes werden. Ach! erleuchte meinen Verstand, damit ich klärlich erkenne, was es für eine Wunder-Mahlzeit seye, darinn ein sterblicher Mensch das heil. Fleisch und Blut Christi genießet, und den unendlichen GOtt in seinen sündigen Leib empfanget. Gieße auch meinem Herzen einen wahren Schrecken und Ehrerbiethung ein, damit ich nicht vermessen, noch unandächtiglich, sondern mit Furcht und Reverenz zu diesem göttlichen Tische trete.

Zu Maria, den Heiligen, und den lieben Seelen des Fegfeuers.

O mein herzallerliebste Mutter Maria! die du dein süßestes JEsulein mit höchster Reinigkeit empfangen, und die größte Begierd hast, daß es von den Menschen mit

aller

aller Würdigkeit empfangen werde; Ach bereite mein Herz auf solche Weise, wie du dein eigenes Herz zur würdigsten Empfahung deines JEsulein bereitet, und ziere es mit denjenigen Tugenden, mit welchen du dein jungfräuliches Herz gezieret hast.

O ihr meine herzliebste heilige Patronen! O ihr auserwählte Gesponsen JEsu Christi! O ihr Heiligen und Heiliginnen Gottes! die ihr euch allzeit mit sonderbarem Fleiß zu der heil. Kommunion bereitet habt; ich bitte euch durch die Freud, so ihr habt, wann die Menschen andächtig kommuniciren, verehret mir etwas von eurer Vorbereitung zu diesem heil. Sakrament, und gießet mir eure eigene Andacht in mein laues Herz! damit ich mit der tiefesten Demuth, höchsten Andacht und innbrünstiger Begierd dieß hochwürdige Sakrament empfange.

O ihr gebenedeyte liebe Seelen des Fegfeuers! ich suche auch Hilf bey euch, und bitte euch, ihr wollt mir durch euer Gebeth und Verdienste erwerben, diese heil. Kommunion würdiglich zu genießen. Gleichwie ich dieß hochwürdige Sakrament zu eurem sonderlichen Trost und Erquickung gedenke zu empfangen, also wollet ihr mir auch, so viel euch möglich ist, behilflich seyn, daß ichs zu größerer Beförderung der Ehre GOttes, meines Heils und eurer Erlösung empfange. Amen.

Zu

Zu GOtt dem Vater.

O GOtt einer unendlichen Majestät; aus großer Begierd deine Ehr und Lob zu vermehren, wie auch deine geliebte Kinder aus dem Fegfeuer zu erlösen, hab ich mir fürgenommen, das hochwürdige Sakrament des Leibs und Bluts deines Sohns JEsu Christi zu empfangen. Ich weis keine kräftigere Weise dich nach meiner Schuldigkeit zu loben und zu lieben, als eben daß ich deinen Sohn empfange, und durch ihn alles, was ich in deinem Dienst versaumt hab, erstatte. Dann wo dein Sohn ist, da lobt und liebet er dich unbegreiflicher Weise, und erweiset dir einen unendlichen Dienst und Gefallen. Darum will ich ihn in mein Herz aufnehmen: und durch dieses Aufnehmen seine persönliche Gegenwart verehren; daß er dich an meiner Statt würdiglich lobe, und dir allen Gefallen erzeige. Ich will auch zugleich eine Seel aus der Quaal erretten, damit sie dich im Himmel an meiner Statt lobe, liebe und benedeye; und dich für mich unaufhörlich bitte und anrufe. Dieweil du dann an diesem hohen Werk einen unbegreiflichen Gefallen hast, und sonderlich verlangest, daß ich mit höchster Andacht dieß hochw. Sakrament empfange, als werfe ich mich demüthiglich vor deinen Gnaden-Thron nieder, und bitte dich um deiner größern Ehre

willen,

willen, daß du mir genugsame Gnad mittheilest, deinen Sohn würdiglich zu empfangen. Ach wie bin ich aber einer so großen Gutthat so gar unwürdig; und wie ist mein Herz, und mein Seel, den höchsten GOtt in sich aufzunehmen, so gar untauglich! Es ist keine Bosheit zu erdenken, mit der ich nicht behaftet bin; und ist auch keine Sünd zu benennen, zu der ich nicht geneigt bin. Meine Seel ist eine Grube voller Unreinigkeit, und mein Herz ist ein Abgrund aller Abscheulichkeit. Dieß betrübet mich zwar unsäglicher Weise: gleichwohl kann ich diese meine stinkende Unsauberkeit aus mir nicht reinigen, noch meine verfluchte Boshaftigkeit, ohne deine Hilf vertilgen. Darum nimm ich meine Zuflucht zu dem Brunnen des Heilands, opfere dir zu meines Herzens und Seelen Reinigung die bitteren Zäher deines Sohns JEsu Christi. Ich opfere dir zu deren Heilung den blutigen Schweiß JEsu Christi: und ich opfere dir zu deren Abwaschung das Blut und Wasser des Herzens JEsu Christi: und ich opfere dir zu deren Zierung das rosenfarbe Blut JEsu Christi, welches in seiner Geißlung, Krönung und Kreuztragung so gar reichlich, schmerzlich und liebreich aus seinem verwundten Leib geflossen ist. In diesem kostbarlichen Blut und Wasser Bad sauber abgewaschen, und

mit

mit den purpurfarben Bluts-Tröpflein JEsu Christi besprenget, darf meine unwürdige Seel vor dir erscheinen, und verhoffet mit gnädigen Augen von dir angesehen zu werden. Amen.

Zu JEsu Christo.

JEsu Christe, du edler Sohn GOttes und der Jungfrau Mariä! meine Seel verlangt nach dir, mein Herz und Gemüth seufzet nach dir. Dann was kann mir auf der Erden glückseliger widerfahren, als dich meinen GOtt und HErrn, meinen Freund und Gutthäter, ja meinen Schatz und Bräutigam in meinem Herzen, und in meinem Gemüth haben. Wann GOtt mein ist, so ist auch seine Gnad und Freundschaft mein: und wann JEsus mein ist, so seynd auch seine Verdienste mein: und ich kann mich deren zu Bezahlung meiner Schulden rechtmäßig gebrauchen. Ich weis auch, daß ich durch die würdige Empfahung deines Leibs und Bluts der heil. Dreyfaltigkeit einen unaussprechlichen Gefallen, den Engeln und Heiligen eine sonderliche Freud, den Seelen im Fegfeuer einen gewaltigen Trost, mir und allen Sündern Vermehrung unsers Heils könne verursachen. Ja wie würdiger ich hinzugehe, desto mehr Gutes kann ich auswirken, und desto größern Nutzen kann ich für mich und andere erwerben. O wann ich dann nur recht wür-

dig wäre! O GOtt! wann ich doch mit höchster Würdigkeit die heil. Sakrament möchte empfangen! O könnte ich doch mit solcher Andacht kommuniciren, gleichwie die allerheiligste Menschen jemal kommunicirt haben! O wann ich doch mit solchen Tugenden gezieret wäre, gleichwie die seligste Jungfrau gezieret war, als sie den Sohn GOttes in ihrem gebenedeyten Leib empfieng. Christe Jesu! dieweil du so höchlich verlangest, in einem reinen wohlgezierten Herzen zu wohnen: mir aber unmöglich ist, mein ganz unsauberes Herz zu reinigen und zu zieren, darum befehle deinen heil. Engeln, daß sie mein Herz mit deinem Blut reinigen, und mit deinen Tugenden zieren. Ja du selbsten würdige dich, dir in mir eine solche Wohnung zu bereiten, in welcher du einzukehren, und zu wohnen deinen größten Gefallen hast. Wasche mich mit deinen bittern Zähren, säubere mich mit deinen sauren Schweiß-Tropfen, reinige mich mit deinem blutigen Todes-Schweiß, bade mich in dem Blut- und Wasser-Bad, so aus deiner Seite entsprossen ist, und besprenge mich mit dem göttlichen Blut, so du in deiner Geißlung, Krönung und Kreuztragung vergossen hast Ziere mich mit deinen Tugenden, bereiche mich mit deinen Verdiensten, bedecke mich mit deiner Reinigkeit, bekleide mich mit deiner

Demuth, entzünde mich mit deiner Liebe, erfülle mich mit der Gnad des heil. Geistes, verleihe mir eine wahre herzliche Andacht, und bereite mein Herz also, wie du es gerne bereitet, und gezieret sehen wolltest. Amen.

Vor der Kommunion.

O mein JEsu! o mein Schatz! soll ich dann jetzund gehen zu kommuniciren? Soll ich dann hingehen dich zu empfangen? Wen empfange ich dann, wann ich dich empfange? Wen hab ich dann, wann ich dich hab? Ich empfange den unendlichen GOtt. Ich empfange den allmächtigen GOTT. Ich empfange den erschrecklichen, den allerheiligsten, den allerreinesten GOtt. Ja ich empfange denjenigen allerglorwürdigsten GOtt, vor dessen Majestät Himmel und Erden erzittern: und die allerhöchste Seraphinen ihre Angesichter bedecken. Ich empfange einen solchen Liebhaber der Reinigkeit, welcher keine einige Unreinigkeit kann anschauen, sondern viel tausendmal gröβern Gräuel für der geringsten Mackel hat, als ich für einem faulen, eiterichten, und stinkenden Aas haben kann. Wie will dann ich unreineste Sünderinn därfen hinzugehen? Wie werde ich dann so keck seyn därfen, dich den hochheiligsten GOtt, in mein abscheuliches, stinkendes, garstiges Herz aufzunehmen? Ich muß

mich

mich ja fürchten daß ich mich höchlich an dir versündige, und tausendmal größere Unehr, als Ehr verursache. Deßwegen entsetzet sich mein Sinn und Gemüth hierüber, und bin kaum so keck, daß ich meine Augen zu dem hochwürdigen Sakrament erhebe.

O! wie schmerzet es mich so sehr, daß so manche schändliche Unreinigkeit in meiner Seele ist, welche dir dem höchsten Eiferer aller Sauberkeit, einen heiligen Widerwillen bey mir einzukehren, verursachet. Dannoch kann ich dieß kräftigste Sakrament zu empfangen nicht unterlassen; dieweil ich dessen so gar sehr bedürftig, und so gar herzlich begierig bin. Ich verhoffe auch, du werdest dich nicht scheuen in meine unreine Seel einzugehen, der du dich nicht gescheuet hast, die Sünder aufzunehmen, und bey ihnen einzukehren. Alle rosenfarbe Bluts-Tröpflein, so aus deinen heil. fünf Wunden geflossen seynd, opfere ich dir zur Reinigung, Heiligung und Zierung, und würdiger Vorbereitung meiner Seele. So komme dann, o JEsu! Komme dann du Schatz meiner Seel! Komme nur eilends zu mir, dann mein Herz verlanget sehr nach dir. Sieh, ich komm mit Furcht und Ehrerbiethung: aber auch zugleich mit herzlicher Lieb und Begierd dich aufzunehmen. Dann ich gehe zum Licht, das mich wird erleuchten. Ich gehe zum Feuer,

das mich wird erwärmen. Ich gehe zur Mahlzeit, die mich wird erquicken. Ich gehe zum Brod der Engel, das mich wird speisen. Ich gehe zu dem allerreinesten HErrn, der meiner Armuth wird zu Hilf kommen. Ich gehe zum Tröster der Betrübten, der mich in meiner Traurigkeit wird erfreuen. Und ich gehe hin, den gütigsten GOtt in mein Herz aufzunehmen, damit er mich hingegen auch in sein treues Herz aufnehme. Amen.

Wann der Priester die Hostie zeigend, Domine non sum dignus sagt, so schlage dreymal an die Brust:

O HErr JEsu Christe! wegen meiner vielen Sünden bin ich nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest! ich bitte dich aber durch deinen bittern Tod, verzeihe mir meine Missethaten.

O HErr JEsu Christe! wegen meiner großen Unreinigkeit bin ich nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest: ich bitte dich aber durch dein rosenfarbes Blut, reinige mich.

O HErr JEsu Christe! wegen meiner großen Unandacht bin ich nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest; Ich bitte dich aber durch die Liebe deines Herzens, verleihe mir eine wahre herzliche Andacht.

Nach der heil. Kommunion.

Nach empfangener Kommunion lese nicht gleich aus dem Buch, sondern schließe deine Augen zu, biege dein Haupt ein wenig, lege deine gefaltene Händ vor deinen Mund, wende deine inuerliche Augen zu deinem Herzen, und sprich mit deinen Gedanken zum wenigsten nur wenige Zeilen (so du auswendig lernen wollest) aus dem folgenden Gebeth. Oder sprich dergleichen Wort, welche dir der heil. Geist eingeben wird.

O mein JEsu! o mein Schatz! nun hab ich dich persönlich in meiner Seele. Nun hab ich dich persönlich in meinem Herzen. So sey mir dann demüthigst gegrüßt, und mit höchster Freundlichkeit willkomm geheißen. Gleichwie dich deine süße Mutter und alle deine Gesponsen nach der Kommunion, gegrüßt, geehrt, geliebkoset und angebethet haben: eben also grüße, ehre, liebkose und bethe ich dich an. In dem innersten Grund meines Herzens erfreue ich mich, daß ich dich jetzt wahrhaftig bey mir habe; und thue ich mich vieltausendmal gegen dir bedanken, daß du dich gewürdiget hast, mich heimzusuchen. Ich werfe mich in tiefester Demuth vor dir auf mein Angesicht, und bitte dich um deinen heiligen göttlichen Segen. Ich bitte auch demüthig um Verzeihung wegen schlechter Vorbereitung meines Herzens, und wegen aller und jeden Sünden, mit welchen ich dich jemal beleidiget hab. Ich bitte dich durch die Süßigkeit deines süßesten Herzens, daß, gleichwie ich dich in mein Herz hab aufge-

nommen, also wolleſt du mich auch in dein Herz aufnehmen, und mein Herz mit deinem Herzen ganz vereinigen. Ach! laß das hochw. Sakrament jetzt ſeine Kraft an mir erzeigen, und mich in einen andern Menſchen verwandeln.

O göttliche Sonn! die ich jetzt in meinem Herzen hab, erleuchte meine Blindheit. O göttliches Feuer! das ich jetzt empfangen hab, entzünde meine Lauigkeit. O göttliche Medicin! die ich jetzt eingenommen hab, heile meine Krankheit. O göttliches Himmelbrod! das ich jetzt gegeſſen hab, ſtärke meine Schwachheit. O göttliches heiliges Blut! das ich jetzt getrunken hab, reinige meine Unſauberkeit. O du wahre Gottheit, die ich jetzt perſönlich bey mir hab, ach! verzeihe mir meine Sünden, ach! erſtatte meine Nachläßigkeit, ach! beſſere mein ſündiges Leben, ach! vermehre in mir deine Gnad und Liebe, ach! verleihe mir die Demuth und Geduld, ach! bewahre mich vor der ewigen Verdammniß.

O mein ſüßeſter JEſu! ich hab deinen Vater mein Lebtag niemal würdiglich gelobt und geehrt; noch geliebet, darum bitte ich, du wolleſt ihn jetzt an meiner Statt würdiglich loben, lieben und ehren.

Du wolleſt ihm an meiner Statt Dank ſagen, alle kindliche Neigung erweiſen, und unend-

unendlichen Gefallen erzeigen. Du wollest ihm deine heil. fünf Wunden aufweisen, dein bitteres Leiden und Sterben aufopfern, und alle deine Tugenden und Verdienst präsentieren, und endlich wollest du für mich gutsprechen, und für meine Schulden genug thun. O herzallerliebster JEsu! wann du mir aus meinen schweren Schulden nicht hilfst, so komme ich mein Lebtag nicht daraus, und werde nach meinem Tod viel Jahr lang daran zu bezahlen und zu büßen haben. Dieweil du aber die schwere Schulden so leichtlich zahlen kannst, und dieweil es dir auch eine große Ehre ist, wann du für mich zahlest; Ey so nimm dieselbe auf dich, und durch die Aufopferung deiner Verdienste thue der göttlichen Gerechtigkeit genug dafür. Für meine unendliche Schulden opfere ihm deine unendliche Verdienste: für meine unendliche Strafen, opfere ihm deine unendliche Genugthuung; für das unendliche ihm erwiesene Mißfallen, opfere ihm das unendlich von dir erwiesene Wohlgefallen. Und zur Erstattung aller guten Werke, so ich nachläßig verrichtet, ja auch gar unterlassen hab, opfere ihm alle deine verrichtete gute Werke, sammt allem Eifer, mit welchem du selbige verrichtet hast. Amen.

Aufopferung zu GOtt dem Vater.

Jetzund, o gütigster Vater! wende deine gnadenreiche Augen vom Himmel herab, und sieh mit Verwunderung an, wie dein eingebohrner Sohn in meinem Herzen ruhet. Dieß ist derjenige JEsus, daran du nach deiner eigenen Bekanntniß dein Wohlgefallen hast, und wo derselbe ist, allda dich in ihm unendlicher Weise belustigest. So siehe dann das göttliche Angesicht an, welches die Engel verlangen anzuschauen, und erfreue dich in demselbigen, als in dem klaren Spiegel deiner Vollkommenheit. Höre an das Lob, so dein Sohn dir jetzt in meinem Herzen giebt: nimm an die Ehre, so er dir erzeiget. Siehe an die Dienste, so er dir erweiset: Laß dir gefallen die kindliche Liebe, so er gegen dich erwecket: Schaue an die fünf Wunden, so er dir zeiget. Nimm auf sein bitteres Leiden, so er dir aufgeopfert, und höre an das Gebeth, so er für mich verrichtet. Dieß alles hab ich dir verursachet; dieweil ich jetzt das hochwürdige Sakrament empfangen, und dadurch die persönliche Gegenwart deines Sohns verehrt hab. Wann ich ihn nicht empfangen hätte, so hättest du auch nicht die Liebe, Ehr und Dienste, so er dir jetzt in meinem Herzen erweiset, von ihm empfangen. Alles, was du dann jetzt von ihm empfangest, empfangest du durch

mich

mich; und dieß ist eben so wohl mein eigen, als wann ich dieß persönlich erwiese. So nimm dann an das Lob, die Ehre, die Dienste, das Gebeth, die kindliche Neigung, die heil. fünf Wunden, das bittere Leiden, und das unendliche Wohlgefallen, so dir dein Sohn jetzt in meinem Herzen erzeiget; anstatt des Lobs, der Liebe, der Ehr, der Dienste und des Wohlgefallens, so ich dir all mein Lebtag zu erzeigen unterlassen hab; wie auch zur völligen Abtragung aller Schmachen, so ich dir mit meinen Missethaten zugefügt hab, und zu vollkommenster Genugthuung aller Strafen, so ich mit meinen Sünden verschuldet hab. Ich vermeyne ja diese meine Zahlung, Abtragung, und Erstattung werde von deiner Gerechtigkeit für gültig erkennt werden; dieweil ich dir durch die Vermehrung der persönlichen Gegenwart deines Sohns unendlicher Weise größere Liebe, Lob und Ehr verursachet hab, als ich dir all mein Lebtag durch ein tugendsames Leben hätte können erweisen, und dir auch vollkommenere Genugthuung geleistet hab, als ich dir mit Vereinigung aller Bußwerke der ganzen Welt hätte können geben und leisten. Deßwegen vertraue ich so festiglich auf die Zahlung, Abtragung und Erstattung deines Sohns für mich, daß ich gänzlich vermeyne, du seyest überflüßig bezahlt,

und werdest mir keine weitere Genugthuung abfordern. Amen.

Jezt bitte für deine lebendige und abgestorbene Freund.

Erbarme dich auch, o mein liebster himmlischer Vater! über alle meine geist- und leibliche Freund, und welche sich in mein unwürdiges Gebeth empfohlen haben, und für welche ich zu bethen schuldig bin. Aller derer Nothwendigkeiten stelle ich dir vor Augen, und bitte, du wollest ihnen nach deiner Güte zu Hilf kommen. Erhöre sie in ihren Anliegen, tröste sie in ihren Betrübnissen, stärke sie in ihren Anfechtungen, erhalte sie in deiner Gnad, bewahre sie für schädlichem Unglück, beschere ihnen die nothwendige Nahrung, verleihe ihnen Geduld in Widerwärtigkeit, und lasse doch keinen aus ihnen ewiglich verlohren gehen. Gleichwie dein Sohn am letzten Abendmahl für seine Jünger gebethen hat, sprechend: Heiliger Vater! ich bitte, du wollest sie von dem Uebel bewahren: also spreche ich auch: Heiliger Vater! ich bitte, du wollest sie vor allem Uebel bewahren.

Ingleichen bitte ich dich auch, o mein herzliebster himmlischer Vater! wegen der Erlösung deiner lieben Kinder, welche in der Quaal des Fegfeuers aufgehalten, und von deiner strengen Gerechtigkeit erschreck-

schrecklich gezüchtiget werden. Du, strenger GOtt! hältst diese arme Seelen gefangen: ich aber halte deinen eingebohrnen Sohn gefangen: so würde es ein höchstrühmlicher Tausch seyn, wann du mir die gefangene Seelen, und ich dir deinen gefangenen Sohn herausgäbe. Dieser dein Sohn ist ja unendlich mehr werth, als alle diese gefangene Seelen werth seyn, und seine überreicheste Verdienst übertreffen ja unendlicher Weise ihre restierenden Schulden. So opfere ich dir dann diesen deinen göttlichen Sohn, in Vereinigung der Liebe, mit welcher er sich dir am heiligen Kreuz geopfert hat, sammt allen seinen Tugenden, Verdiensten und Vollkommenheiten: für alle Untugenden, Schulden und Verbrechen, welche die arme gefangene Seelen begangen haben. Dieß Opfer verrichte ich jetzt desto verträulicher: dieweil sich dein liebster Sohn mir in meine Gewalt übergeben, und mir alle seine Tugenden und Verdienste dir aufzuopfern übertragen hat. Sieh dann, o heiliger Vater! was ich dir jetzt thue und aufopfere. Nämlich, das rosenfarbe Blut, die bittere Zäher, die saure Schweiß-Tropfen, den blutigen Tod, Schweiß, und das kostbarliche Wasser, so aus der Seite deines Sohns geflossen ist, hab ich in diesem heiligen Sakrament empfangen, und hab sie noch allbereit in meinem

nem Herzen. Deßwegen mit großem Vertrauen, und in dem Namen deines Sohns JEsu Christi, der dieß alles für uns vergossen hat, gieße ich die fünf Specereyen auf einmal über alle und jede Seelen des Fegfeuers aus; sonderlich aber über diejenigen Seelen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin: damit sie alle und jede in diesem Augenblick durch die kräftige Besprengung in ihrer Hitz erkühlet, in ihren Schmerzen erquicket, von ihren Nackeln gereiniget, von ihren Schulden befreyet, und aus ihrer Quaal erlöset werden; wie sie auch in der That sollen empfinden, daß jemand die fünf kräftige Specereyen über sie ausgegossen habe. Amen.

Danksagung.

Was will ich dir nun vergelten, o gütigster HErr JEsu Christe! für die unbegreifliche Gutthat, so du mir erwiesen, daß du mich mit deinem kostbarlichen Fleisch und Blut gespeiset hast. Die Wohlthat ist viel zu groß, und meine Kräften seynd viel zu gering, eine so hohe Gnad zu vergelten, darum berufe ich alle Inwohner Himmels und der Erde, sammt allen Seelen des Fegfeuers, daß sie dir mit mir wollen Dank sagen, und diese erzeigte Gutthat helfen vergelten. O glorwürdigste Jungfrau Maria! O ihr meine liebste Patronen! O ihr Gesponsen JEsu Christi, sammt allen

Hei-

Heiligen GOttes! euch allen und jeden verehre ich das süße JEsulein, so ich noch in meinem Herzen hab, und lege es zu eurem höchsten Trost in eure heilige Herzen. Gleichwie ich euch nun dieser heiligen Kommunion theilhaftig mache: also wollet ihr mir auch helfen, Christo JEsu dafür Dank sagen, und ihm anjetzo für mich ein neues Lobgesang singen, sprechend: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth: voll seynd Himmel und Erden der Glorie seiner Herrlichkeit! Gebenedeyt sey der da gekommen ist, heimzusuchen die arme elende Sünderinn, und sie zu speisen mit dem süßen Brod der Engel und Heiligen. Und du, o JEsu! nimm diese Danksagung in Güte auf, und was deren Würdigkeit abgehet, erstatte durch deine eigene Dankbarkeit. Was ich in Empfahung dieses hochwürdigen Sakraments gesündiget hab, wollest du mir gnädiglich verzeihen; und was ich durch meine Nachläßigkeit versaumt hab, wollest durch dich selbsten einbringen. O süßester JEsu! laß das empfangene heilige Sakrament zu meinem Heil gereichen: Laß dein heiliges Fleisch, als die allerkräftigste Medicin mich von meinen vielen Krankheiten heilen! und laß dein rosenfarbes Blut, als das heilsamste Bad meine Seel von ihren Mackeln reinigen.

O göttliches Blut JEsu! welches ich jetzt empfangen, und noch in meinem Herzen hab, ich hab mein größtes Vertrauen zu dir! dieweil ich weiß, daß ein einziges Tröpflein von dir aller Welt Sünden kann auslöschen! Ey so lösche dann aus meine Sünden, bezahle meine Strafen, reinige meine Mackel, versöhne mir den göttlichen Zorn, erbitte mir die väterliche Barmherzigkeit, und ziere meine Seel mit den Tugenden und Gnaden. Amen.

Beschluß der heil. Kommunion.

Gütigster JEsu! diese heilige Kommunion opfere und empfehle ich deinem süßesten Herzen zu bessern, und zugleich mit allen deinen guten Werken der heil. Dreyfaltigkeit aufzuopfern: Zu ihrem und aller Heiligen Lob und Ehr, meinem und aller meiner Freunden und Feinden Heil und Trost, und Erlösung einiger Seelen aus dem Fegfeuer. Amen.

Kräftige Gebether in der Kirchen, darinn der Ablaß ist, zu sprechen.

Wie kräftig und verdienstlich der Ablaß sey, hab ich in meinem Ablaß-Buch ausführlich bewiesen: zu welchem ich dich anweise, mit Versicherung, daß du großen Trost daraus schöpfen werdest.

Christe JEsu! du Urheber des Ablaßes, mit andächtigem Herzen komme ich vor deine Augen, und begehre in dieser Ablaß-Kirchen dir das allgemeine Anliegen der Christenheit ausführlich vorzutragen. Ich bin

zwar

zwar nicht würdig noch tauglich dieß hohe Geschäft des Wohlstands der Christenheit mit dir zu tracktieren: es nöthiget mich aber der Gehorsam deines Statthalters zu diesem hochwichtigen Werk, und treibet mich dein göttliches Wohlgefallen darzu an; dieweil es dir sehr gefällig ist, so man für deine heil. Kirche, und ihren Wohlstand bittet. So erhöre dann mein demüthiges Bitten, und nimm meine unterthänigste Supplication in Gnaden auf. Auf diejenige liebe Kirche, welche du mit deinem bittern Leiden erkauft, und mit deinem rosenfarben Blut gereiniget hast, schlage deine mildreiche Augen, erhalte sie in deiner Gnad, vermehre in ihr die Heiligkeit, beschütze sie für ihren Feinden, erhöhe sie über alle Reiche der Erden: breite sie aus in allen Ländern, und mache sie herrlich in ihrer Authorität und Ceremonien. Gieb allen ihren Unterthanen wahren Gehorsam gegen sie, und treue Haltung ihrer heiligen Gebothe. Mache zu Schanden alle ihre Spötter, demüthige alle ihre Verfolger, stürze alle ihre Feinde, reute aus alle falsche Lehren, vertilge alle Kezereyen, mache schamroth alle Verführer der Seelen, bekehre alle verführte Seelen, führe auf den rechten Weg alle Irrende, hebe auf alle Empörungen, vereinige alle Fürsten und Herren, verfolge alle Hasser des Friedens, vernichte alle Feind

des

des heiligen römischen Reichs, und gieb uns den lang gewünschten lieben Frieden. Dieß ist meine demüthige Supplication, welche ich in schuldiger Unterthänigkeit deiner göttlichen Majestät einhändige, und um Einwilligung der obgemeldten Puncten inständig anhalte. Nicht zwar in meinem eigenen Namen, sondern im Namen der heiligen Kirche, und aller ihrer treuen Unterthanen, deren heiliges Bitten du nicht wollest abschlagen, sondern selbiges nach deiner gewöhnlichen Gütigkeit in Gnaden aufnehmen. Laß dich hierzu bewegen deine grundlose Güte und Barmherzigkeit, auch dein rosenfarbes Blut, welches du für deine Kirche vergossen hast. Laß dich hierzu erweichen, den Untergang so vieler edlen Seelen, wie auch das äußerste Elend so vieler hochbedrangter Christen. Ach! sieh an, wie die verfluchte Ketzereyen so viel tausend Seelen zum ewigen Verderben führen, und wie der ungerechte Krieg so viel hundert tausend Menschen in das äußerste Elend stürzet. Höre an, o mildreichester JEsu! das Seufzen und Klagen der Armen: sieh an die Zäher und Schmerzen der Nothleidenden; nimm zu Herzen das Leid und Elend der Unschuldigen, und laß dich erweichen, die Noth und Verlassenheit der Wittwen und Weysen. Dieß alles bitte ich dich im Namen

men der ganzen katholischen Kirchen, und wegen des Heils der mit deinem kostbaren Blut erlößten Seelen. Ich bitte dich wegen Beförderung deiner eigenen göttlichen Ehre, welche durch die verfluchte Ketzereyen und schädliche Kriegs-Läuf gewaltiglich geschmählert und gehindert wird. Dann die Ketzer verfälschen deinen heil. Glauben, und lästern deine liebe Mutter, sammt allen deinen Heiligen. Die Kriegs-Läuf aber hindern deinen göttlichen Dienst, und zerstören deine geweihte Kirchen und Klausen. So laß dann deinen gerechten Zorn wider diese so schädliche Kriege und Ketzereyen ergrimmen, und reute diese beyde im Grund, und in der Wurzel aus. Laß meine Bitt vor dir angenehm seyn, und verleihe mir diesen vollkommenen Ablaß zu deiner Ehr, und meiner Seelen Heil. Amen.

An dem monatlichen Seelen-Ablaß.

Wann der monatliche Seelen-Ablaß gehalten wird, magst du zwar beichten, wo du willst: du mußt aber in selbiger Kirche, darinn der Ablaß ist, kommuniciren, und gemeldtes Ablaß- oder ein anders Gebeth verrichten: wie auch den Ablaß einer gewissen Seel (wie im folgenden Gebeth begriffen ist) zueignen. Auf diese Weise kanns geschehen, daß du eine Seel erlöseſt, welche du sonst nicht mit hundert Rosenkränzen oder viel andern guten Werken ausser des Ablaßes hättest können erlösen.

Allerliebster JEsu! alles was zur Erlangung des heutigen Ablaßes vonnöthen ist, vermeyne ich treulich verrichtet, und mich

dieses großen Guts theilhaftig gemacht zu haben. Dieweil es dir aber ein großer Gefallen ist, wann ichs einer Seel schenke, als beraube ich mich freywilliglich dir zu Lieb, dieses so großen, und mir so hoch nöthigen Gnaden-Schatzes: und schenke ihn deinetwegen der Seel (meines lieben Vaters ꝛc. oder wann diese nicht im Fegfeuer wäre, so verehre ich diesen Ablaß derjenigen Seel, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin. Duo JEsu! wolleſt diese meine Schankung für gültig halten, und dort oben in deinem himmlischen Reich bekräftigen. Falls aber, daß ich eines oder anderes von den fürgeschriebenen Werken sollte unrichtig, oder nachläßig verricht haben, als bitte ich mit tiefester Demuth und höchstem Eifer, du wollest dieß der obgemeldten Seel nicht lassen zum Nachtheil gereichen; sondern meine begangenen Fehler oder Mängel durch deine unendliche Vollkommenheit erstatten. So ist dann meine demüthigste Bitt, festes Vertrauen, du werdest diesen vollkommenen Seelen-Ablaß der jetzt gemeldten Seel vollkommentlich zueignen, und sie durch den Abgrund deiner Gütigkeit in diesem Augenblick aus dem feurigen Kerker durch meinen lieben Schutz-Engel lassen heraus-nehmen. Ach du gütigster JEsu! thue mir doch diese große Gnad aus deiner grundlosen

Barm-

Barmherzigkeit, damit ich mich zu erfreuen habe, daß ich an diesem heutigen Monats. Sonntag eine Seel aus der Quaal des Fegfeuers erlöset, und durch die Händ meines Schutz. Engels dir in deinen göttlichen Schooß hab tragen lassen.

So fahre dann hin du gebenedeyte Seel, zu deinem lieben GOtt, und sey ingedenk deren, die dir diese große Lieb erwiesen hat. Ich hab meinen lieben GOtt niemal recht geliebt, noch geehrt, noch bedienet, noch gedanket; darum wollest du ihn in meinem Namen anbethen, lieben, ehren, benedeyen und danksagen. So lang ich lebe, wollest du in gemeldten Stücken meinen Mangel erstatten; wann ich aber sterbe, und nach meinem Tod in die Quaal kommen sollte, so wollest du mir gnädig beystehen, und mich baldigst aus derselben erretten. Amen.

Es würde allen lieben Seelen gar tröstlich seyn, wann du an dem monatlichen Seelen = Ablaß eifrig für sie bethest: daher setze etliche Gebether aus dem letzten Theil dieses Buchs hinzu, auf daß alle Seelen deines Gebeths genießen.

Sechster Theil.

Gebeth zum heiligen Sakrament.

Zu dem sakramentalischen Segen.

Christe JEsu! gleichwie du gen Himmel fahrend deine Jünger mit erhobenen Händen gesegnet hast, also segne mich auch jetzt mit deinen durchnagelten Händen; und durch die Kraft deines heil. Segens ertheile mir Heil und Wohlfahrt Leibs und der Seelen. Segne auch die heil. katholische Kirch, segne meine leibliche und geistliche Freund, und segne alle abgeleibte Seelen. Laß die Kraft deines göttlichen Segens in uns verbleiben, alles Böse von uns vertreiben, und uns in allem Guten stärken und erhalten. Amen.

Zur Einsetzung des heil. Sakraments sprich:

Liebster JEsu! mein Herz verschließe ich zu dir in diesen heil. Tabernackel, und lege es zu deinen allerheiligsten Füßen, auf daß es allezeit vor deinen Augen liege, und dich zugleich mit allen gegenwärtigen Engeln unaufhörlich anbethe, preise, ehre und benedeye, danke und um Barmherzigkeit bitte. Ach sieh es aus diesem Sakrament in Gnaden an, und laß dir seine Dienste gefallen, und angenehm seyn. Amen.

Bey einem sakramentalischen Umgang.

Wann man das hochwürdige Sakrament um die Kirchen trägt, so gehe allzeit mit, und sprich folgendes Gebeth: und so du in einer Bruderschaft bist: erlangest du sechzig Täg Ablaß.

O du hochwürdiges Sakrament des Altars! ich glaube festiglich, daß mein HErr JEsus Christus in dir gegenwärtig seye, und als in seinem hochwürdigen Gnaden-Thron süßiglich ruhe. O du wahre Arche des Bunds! dich hat der heil. David im Geist vorgesehen, darum er dich mit höchsten Ehren begleitet, auf seiner Harpfe süßiglich geschlagen, und ist für Freuden seines Herzens aufgesprungen. Mit eben selbigem Geist begehre ich dich jetzt zu begleiten, dir, als meinem wahren GOtt alle Ehr zu erzeigen und für Freuden meines Herzen vor dir zu jubilieren. Ich lobe dich aus allen meinen Kräften: ich ehre dich aus ganzer meiner Seel: und ich liebe dich aus ganzem meinem Gemüth: und liebe dich aus ganzem meinem Herzen. Mit meiner persönlichen Gegenwart ziere ich diesen sakramentalischen Umgang, und begehre deine Ehr nach meiner Möglichkeit zu vermehren: Wollte GOtt! daß ich allen Menschen einen lebhaften Glauben gegen dir mittheilen, und ihren Herzen eine wahre Andacht könnte eingießen. Was andern ermanglt, begehre ich zu ersetzen, und dich zugleich mit allen gegenwärtigen Engeln zu benedeyen. Nimm meinen guten Willen für das Werk an, und was mir und

allen Gegenwärtigen an wahrer Andacht abgeht, das wollen alle Chör der Engeln erstatten.

Ich bitte dich auch mein HErr JEsu Christe! daß du uns allesammt aus diesem hochwürdigen Sakrament gnädiglich ansehest, und zu einer wahren Ehrerbiethung anreitzest. Durch die Kraft dieses hochwürdigen Sakraments mehre in uns den Glauben, befestige in uns die Hoffnung, und entzünde in uns deine Lieb, erwecke in uns wahre Reu, verzeihe uns die begangene Sünden, schenke uns die verdiente Strafen, erhalte deine Kirch im wahren Glauben, reute aus die verdammliche Ketzereyen, vereinige die christliche Fürsten und Potentaten, tröste die Betrübte und Kleinmüthige, und verleihe allen armen Sündern Gnad und Barmherzigkeit. Ertheile mir auch aus Gnaden den versprochenen Ablaß; und durch die Kraft dessen schenke mir einen Theil meiner schweren Schulden. Endlich bethe ich auch für die arme Seelen des Fegfeuers, sonderlich diejenige, deren Leiber in dieser Kirche, und auf diesem Kirchhof begraben liegen, daß du sie aus diesem heil. Sakrament mit gnädigen Augen ansehest, mit deinen göttlichen Händen segnest, mit deiner Barmherzigkeit begnadest, mit deinem rosenfarben Blut erquickest, und mit der Kraft des heil. Sakraments in ihren Quaalen stärken wollest. Amen.

Bey

Bey einer sakramentalischen Procession. sowohl am heil. Fronleichnams-Tag, als andern herrlichen Festen zu sprechen.

O du glorwürdiger Sohn des himmlischen Vaters, Christe JEsu! an diesem heutigen hochfeyerlichen Tag grüße ich dich, und wünsche dir ein freudenreiches glorwürdiges Fest. Ich erfreue mich aller Ehren, welche dir heut angethan werden, und wünsche von Herzen, daß ich dir alle diese tausendfältig vermehren könnte. Ich bethe dich auch an, o allerheiligstes Sakrament des Altars! hier und in allen Orten der Welt, wo du gegenwärtig bist; und mit gebogenem Leib erzeige ich dir göttliche Ehr und Reverenz. Ich glaube ungezweifelt, daß in dieser heil. Monstranz mein HErr JEsus Christus persönlich gegenwärtig sey, und darinn, als in einem königlichen Thron mit großer Majestät sitze. Ich glaube auch, daß er mit viel tausend Engeln umgeben sey, welche ihn immerdar anbethen, und nach aller Möglichkeit bedienen, ja gleich dem heiligen David, vor dieser wahren Arch des Bunds für Freuden aufspringen, und mit allen himmlischen Instrumenten musiciren. Mit diesen heiligen Engeln begehre ich auch dieser sakramentalischen Procession beyzuwohnen, und diesem hochw. Sakrament alle mögliche Ehr und Dienst zu erweisen. Wollte GOtt! daß ich dieß mit

solcher Andacht und Ehrerbiethung verrichten könnte, damit alle und jede durch mein gutes Exempel zur Andacht und Ehrerbiethung gegen diesem heiligen Sakrament ermuntert würden.

O HErr JEsu Christe! du wahres lebendiges Himmel-Brod, wie groſſe Lieb und Ehr erweiſest du uns Armen, daß du dich würdigest persönlich bey uns zu seyn, und uns so viel Gutthaten durch das hochwürdige Sakrament zu erweisen. Du bist Tag und Nacht persönlich bey uns gegenwärtig, und giebst uns allezeit gnädige Audienz, so oft wir dich begehren anzusprechen. Du speiſest uns mit deinem heil. Fleisch, als mit dem wahren lebendigen Himmel-Brod; und tränkest uns mit deinem rosenfarben Blut, als mit dem allersüßesten englischen Trank. Du opferst dich selbsten in der heil. Meß zu einem Versöhn-Opfer für unsere Sünden; und wendest dadurch von uns den gerechten Zorn deines himmlischen Vaters ab. Du giebst uns dieß heilige Sakrament in unserm Tod zur kräftigen Weg-Speiß, damit wir dadurch gestärkt den gefährlichen Weg der Ewigkeit sicher wandern mögen. Du giebst dich uns in dem heiligen Sakrament zum Pfand-Schilling der ewigen Seligkeit, auf daß wir durch den Werth deſſen den Himmel erkaufen mögen.

gen. Und endlich giebst du in diesem heiligen Sakrament den Frommen Mehrung deiner Gnaden, den Sündern Verzeihung ihrer Missethaten, den Betrübten Trost in ihrer Schwermüthigkeit, den Angefochtenen Stärke zu widerstehen, den in Gefahr stehenden Errettung aus ihrer Noth, den Sterbenden Hilf in ihrem Streit, den Abgestorbenen Linderung in ihrer Quaal, und den Engeln und Heiligen Vermehrung ihrer zufälligen Glorie; in Summa wir werden mit allen Gütern durch dieß heilige Sakrament erfüllet, und erlangen dadurch zeitlich- und ewige, leibliche und geistliche Wohlthaten.

Diese so vielfältige Gutthaten seynd wir dir schuldig zu vergelten, oder zum wenigsten mit schuldigster Dankbarkeit zu erkennen. Deßwegen haben wir diese heutige sakramentalische Procession angestellt, und tragen das hochwürdige Sakrament des Altars mit möglichster Ehrerbiethung herum. Wir läuten demselbigen zu Ehren die Glocken, wir opfern ihm zu Ehren geweihten Weihrauch, wir zünden ihm zu Ehren an viel Kerzen, wir singen ihm zu Ehren herrliche Lobgesänger, wir biegen ihm zu Ehren unsere Knie, wir bethen ihm zu Ehren andächtige Gebether.

Am Fronleichnams-Tag, und andern herrlichen Festen setze folgende eilf Zeilen hinzu, sonsten lasse sie aus.

(Wir bestreuen ihm zu Ehren die Straßen mit Kräutern, wir bedecken ihm zu Ehren die Wänd mit Mayen, wir zieren ihm zu Ehren unsere Häuser mit Bildern, wir schießen ihm zu Ehren mit Röhren, wir lösen ihm zu Ehren das Geschütz, wir krönen ihm zu Ehren unsere Häupter mit Kronen, wir richten ihm zu Ehren auf zierliche Altär, wir singen ihm zu Ehren die vier Evangelia, wir kleiden uns ihm zu Ehren mit unsern allerbesten Kleidern.)

Und in Summa! wir thun diesem hochwürdigsten Sakrament zu Ehren, was wir nur können und mögen. Dieß aber thun wir aus sonderlicher Lieb und Andacht zu diesem heil. Sakrament, damit wir uns einigermaßen für die empfangene Gutthaten dankbar erzeigen. Du, o glorwürdiger JEsu, wollest dir diese unsere treue Dienst lassen gefallen, und unsere Andacht, wie wohl sie deiner hohen Würdigkeit ganz unziemlich ist, mit Dank annehmen. Wollte GOtt! wir könnten dir tausendmal größere Ehre erzeigen, als wir thun; und könnten dich ehren und preisen, wie die Engel des Himmels dich ehren und preisen. Ja wollte GOtt, daß ich diejenige Ehr, so wir dir äußerlich erweisen, auch möchte innerlich erzeigen, und dich mit lebhaftem Glauben erkennen, und mit göttlicher Ehrerbiethung anbethen.

O wann mirs nur möglich wäre allen Gegenwärtigen eine wahre Andacht einzugießen, und das Licht des lebendigen Glaubens in ihren Gemüthern anzuzünden: dann es schmerzet mich über alle Maaßen, wann ich sehe, daß viele eine so geringe Andacht gegen dieses heiligste Sakrament erzeigen, und sich kaum einmal recht einbilden, daß du unser GOtt persönlich darinn gegenwärtig seyest. O mein liebster JEsu! ich bitte dich durch die Hochwürdigkeit dieses heiligen Sakraments, gieb doch diesen unachtsamen Menschen den wahren lebhaften Glauben, auf daß sie wahrhaftig erkennen, daß du unser GOtt persönlich bey uns seyest, gieb ihnen eine wahrhafte Ehrerbiethung zu diesem heil. Sakrament, auf daß sie mit Furcht davor stehen, und es mit tiefester Demuth anbethen. Gieb ihnen auch eine wahre Andacht zu diesem heil. Sakrament, auf daß sie mit Aufmerksamkeit davor bethen, und eine innerliche Freud in Ansehung dessen empfinden.

Neben dem bitte ich auch, o du Trost unserer Seelen, Christe JEsu! du wollest deine mildreiche Augen in diesem heil. Sakrament auf diese unsre Stadt (Flecken) wenden, und dieselbe mit deinem himmlischen Segen begnaden und erfüllen. Segne o JEsu, unsere Häuser und Wohnungen,

unsere

unsere Aecker und Weinberg, unsere Gärten und Wiesen, unsere Wälder und Obst-Bäum, unsere Heerden und Vieh, unsere Kinder und Gesind, und endlich unsere Seelen und Leiber. Bewahre uns für Brand und Sturmwind, für Hagel und Donner, für Krieg und Mord, für Pest und Krankheiten, für Hunger und Theurung, für Schaden und Unglück, für Haß und Feindschaft, für Zank und Uneinigkeit, für Geilheit und Unzucht, für Sünden und Schanden, für gähen und bösen Tod, und für allem schädlichen Uebel Leibs und der Seelen. Dein heil. Segen, welchen du heut aus diesem hochwürdigen Sakrament uns giebst, wolle dieß ganze Jahr über diesem unsern Ort immerdar schweben, und alle obgemeldte Uebel gnädiglich von uns abwenden.

Wende auch deine Augen, o JEsu! auf alle Gegenwärtige, und laß sie genießen die Frucht ihrer Andacht, welche sie jetzt dem heil. Sakrament erweisen. Und wann vielleicht einige in dieser Procession wären, welche diese ihre äußerliche Dienst dir nicht wüßten aufzuopfern, noch zu Nutz zu machen: so begehre ich aus christlicher Liebe diesen ihren Mangel zu erstatten, und einzubringen. Ich ziehe derowegen alle ihre Dienst in mein Herz, begehre sie darinn ganz lebhaft und kräftig zu machen, und dir auf die aller-

beste

beste Weise zu verehren und aufzuopfern. In Vereinigung aller Diensten, so du deinem himmlischen Vater auf Erden geleistet, und aufgeopfert hast; wie auch in Vereinigung aller Diensten, so diesem hochwürdigen Sakrament jemals seynd geleistet, und aufgeopfert worden, opfere ich dir aller und jeder Gegenwärtigen innerlich- und äußerlichen Dienst und Andachten, unser Gebeth und Gesang, all unsere Ehrerbiethung und Anbethung, all unser Gehen und Stehen, all unser Knien und Biegen, all unsere Schritt und Tritt, all unsere Bewegungen und Anmuthungen, all unsere Seufzer und Begierden, all unsere Zierrathen und Zeremonien, sammt allen und jeden Diensten und Unkosten, so wir diesem hochwürdigen Sakrament zu Ehren anwenden: wie auch alle heilige Messen und göttliche Aemter, so heut von allen Geistlichen demselben zu Ehren gehalten werden. Dieß alles mit deinen und aller Heiligen Diensten vereiniget, sende ich durch unsere heil. Schutz-Engel in den hohen Himmel hinauf, und opfere es dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! in meinem und aller Gegenwärtigen Namen; ja im Namen JEsu Christi, und der ganzen katholischen Kirche zu deinem höchsten, vollkommenen und ewigen Lob, zur Erkanntniß deiner höchsten Gewalt

walt, so du über alle Kreaturen hast, zu deiner sonderlichen Freud und Belustigung, zur Dankbarkeit aller von dir empfangenen Wohlthaten, zur Abtragung aller dir zugefügten Schmachen, zur Erhaltung deiner göttlichen Barmherzigkeit, zur Bekehrung der Sünder und Ketzer, zu Vermehrung der Gnaden aller Frommen und Gottseligen, zur Tröstung aller Betrübten und Kleinmüthigen, zur Stärkung aller Kranken und Sterbenden, und endlich zum Trost aller verstorbenen Christglaubigen Seelen. Dieß unser Opfer wollest du in Gnaden aufnehmen, o allergütigste Dreyfaltigkeit! und wollest uns alle und jede die Kraft dieses Opfers an Leib und Seel lassen empfinden. Amen.

Ein anders Gebeth,
Bey einer sakramentalischen Procession zu sprechen.

O ihr glückselige Innwohner des himmlischen Paradeiß! die ihr denjenigen, welchen wir in dieser heil. Monstranz für unsern GOtt anbethen, von Angesicht zu Angesicht anschauet, und ihm mit unaufhörlicher Stimm lobsinget; helfet uns seine göttliche Majestät in diesem hochwürdigen Sakrament benedeyen, und für alle Gnaden, so er uns dadurch erzeiget, würdigen Dank sagen.

Vor allen lieben Heiligen ersuchen wir dich, o glorwürdige Himmels-Königinn! sammt

sammt deinem liebsten Bräutigam, den heil. Joseph ! daß ihr dieser unserer Procesßion wollet beywohnen, und zu beyden Seiten neben dem hochwürdigen Sakrament hergehen. O Maria und Joseph! die ihr das süßeste JEsulein in dem Kripplein mit höchster Ehrerbiethung angebethet, und ihm auf Erden anstatt aller Welt mit Freuden gedienet und gedanket habt, erneuert anjetzo euer damalige Ehr, Dienst, und Danksagung, und opfert ihm dieselbige an unserer Statt, zu einem würdigen Lob-Opfer, und schuldiger Dankbarkeit, dieweil er sich gewürdiget bey uns sündigen Menschen im heiligen Sakrament persönlich zu wohnen.

Ingleichen bitten wir auch euch, o ihr heil. Apostel und Jünger Christi, heilige Anna und Simeon, heil. Zacharia und Elisabeth, heil. Magdalena und Martha, heil. Cleophe, und Salome, heil. Joseph, heil. Nicodeme, sammt allen Befreundten und Bekannten Christi, die ihr ihn auf Erden gesehen und angebethet habt, wollet diejenige Ehr und Dienst, so ihr ihm auf Erden erwiesen habt, anjetzo wieder erneuern, und zugleich mit uns euren liebsten JEsum in dieser heil. Monstranz demüthiglich anbethen.

O ihr heilige Engel und Erz-Engel, o ihr heilige Thronen und Herrschaften, o ihr heilige Fürstenthum und Gewaltige, o

ihr

ihr heil. Kräften der Himmel, o ihr heilige Cherubin und Seraphin! fallet mit uns nieder vor dem Angesicht unsers GOttes, der im hochwürdigen Sakrament des Altars, gleich als in seinem göttlichen Gnaden-Thron sitzt, und bethet zugleich mit uns an die unendliche Majestät seiner höchsten Herrlichkeit. Durch eure heilige Einsprechungen gebt uns allen Gegenwärtigen in den Sinn, wie wir unsern GOtt würdiglich sollten lieben, loben und ehren. Durch eure klare Erkanntniß erwecket in uns einen lebhaften Glauben gegen dieß heil. Sakrament: und durch eure innbrunstige Lieb entzündet unsere kalte Herzen gegen unserm süßesten JEsu, welcher uns zu Lieb das heil. Sakrament eingesetzt hat.

O ihr heil. Martyrer und Nothhelfer, o ihr heil. Bischöf und Kirchen-Lehrer, o ihr heil. Priester und Leviten, o ihr heil. Mönch und Einsiedler, o ihr heil. Pilger und Büßer, o ihr heil. unschuldige Kindlein, o ihr heil. Jungfrauen und Martyrinnen, o ihr heil. Kloster-Frauen und Einsiedlerinnen, o ihr heil. Wittwen und Büßerinnen, o ihr heil. Kaiserinnen und Königinnen, o ihr heilige Ehe-Weiber und Dienerinnen Gottes; die ihr auf Erden den süßen JEsum im heil. Sakrament des Altars mit tiefester Demuth und herzlicher Andacht angebethet habt: erneuert

neuert ihm anjetzo alle eure erwiesene Ehren und Dienste, begleitet zugleich mit uns diesen unsern gebenedeyten Heiland, zieret mit eurer personlichen Gegenwart diese sakramentalische Procession, und erstattet durch eure Innbrunst, alle unsere Unandacht und Versaumnissen.

O ihr vernünftige und unvernünftige Kreaturen! die ihr von eurem Erschaffer zu seinem Lob erschaffen seyd, helft uns preisen und benedeyen das heil. Sakrament des Altars; und helft uns danksagen eurem und unserm Erschaffer, so darinn verborgen liegt. O ihr edle Sonn und Mond, o ihr Sterne und Planeten, o ihr Wolken und Nebel, o ihr Wind und Lüfte, ihr Regen und Thau, o ihr Schnee und Hagel, o ihr Wäsſer und Meer, o ihr Flüß und Brunnen, o ihr Berg und Bühel, o ihr Felsen und Stein, o ihr Bäum und Häcken, ihr Blumen und Kräuter, o ihr wilde und zahme Thier, o ihr Vögel und Fische! sammt allem, was die allgewaltige Hand GOttes erschaffen hat, lobet, ehret und preiset mit uns das heil. Sakrament des Altars, und ein jedes nach seiner Art helfet uns anbethen den höchsten GOtt, der darinn verborgen liegt.

Endlich komm auch ich, o Christe JEsu! als die allerlezt und unnuzeste Himmelschlüssel. O un-

unter allen Kreaturen, vor deine göttliche Augen, zu loben das allerheiligste Sakrament, und dir zu danken für alle Gnaden, so du deiner Kirche dadurch erzeiget hast, und noch ins künftige erzeigen wirst. Gleichwie ich dich unter allen gegenwärtigen Menschen am allermeisten durch meine schwere und vielfältige Sünden verunehrt hab, also begehre ich auch anjetzo dich durch meine innbrünstige Andacht allermeistens zu ehren und zu preisen. O wann alle Blumen der Gärten, alle Kräuter der Wiesen, und alle Aest der Bäume in meiner Gewalt wären! wie gerne wollt ich alle diese dem hochwürdigen Sakrament zu Ehren streuen, und die Strassen, wodurch es hingetragen wird, beßtermaßen zieren. O wann aller Weihrauch aus Arabien, alle Myrrhen aus Saba, und aller Mastix aus Mohren-Land mein eigen wären: wie gern wollt ich alle diese dir zu Ehren anzünden, und dem gebenedeyten Sakrament zu Lieb ein edles wohlriechendes Rauchwerk machen. O wann alle menschliche Herzen in meinen Händen wären! O wie wollte ich alle mit deiner Erkanntniß erleuchten, mit deiner Lieb entzünden, und mit einer wahren Andacht und Ehrerbiethung gegen diesem göttlichen Sakrament erfüllen. Du, o JEsu! wollest diese meine Begierd vollbringen; und was ich

im

im Werk nicht kann, durch dich selbst ins Werk richten.

Im Namen aller gegenwärtigen Menschen, ja im Namen aller Kreaturen der Erden, bethe ich dich an, o du auserwählter Schatz meiner Seelen, Christe JEsu! und aus wahrer Begierd dieß hochwürdige Sakrament würdiglich zu verehren, opfere ich dir diese sakramentalische Procession, sammt allen innerlichen und äußerlichen Andachten und Ceremonien, so dabey verrichtet werden: mit herzlicher Danksagung, daß du so manchen sauren Weg für uns arme Sünder bist gegangen, und zur Erstattung aller Schmachen, so dir von den gottlosen Juden und Heyden seynd zugefügt worden. In meinem und aller Menschen Namen opfere ich dir diese glorwürdige Procession zur Erinnerung, Danksagung, Erstattung derjenigen schmählichen Procession, als du hart gebunden aus dem Oel-Garten über den Bach Cedron zum Annas, und von dannen zum hohen Priester Kaiphas, und vom Berg Sion herab zum Landpfleger Pilatus, und vom Pilatus zu dem ehebrecherischen König Herodes, und von diesem wieder zurück zum ungerechten Richter Pilatus, und von dem Pallast des Pilatus zu dem Richter-Stuhl Gabatha, hiervon mit dem schweren Kreuz beladen zu dem Berg Kalvariä, und von da zu dem schmählichen Malefiz-

Kerker, und endlich aus diesem schmählichen Kerker, zum Ort der Kreuzigung bist geführt worden.

Gedenk, o gütigster JEsu! was dieß für schmerzliche Processionen waren! Gedenke, wie man dich damal gezogen, gestoßen, getreten, geschlagen, geschleift, gelästert, gepeiniget, gemartert, verspottet, verspieen, verwünscht, verflucht und vermaledeyt hat. Diese schwere Schmachen und Peinen dir zu vergelten, haben wir jetzund diese herrliche Procession angestellt, und mit aller möglichster Andacht und Ehrerbiethung verrichten wir sie. Unendlichmal größere Ehr und Dienst begehren wir dir durch diese unsre Procession zu erzeigen, als dir von den Juden und Heyden Schmachen, und Schanden in deinem Leiden seynd zugefügt worden. Ja wir begehren dir auch alle Unehr und Lästerungen, so noch jetziger Zeit dem hochwürdigsten Sakrament von den Ketzern, Juden, Heyden, Türken, und bösen Katholischen angethan werden, hundert tausendfältig abzutragen, und mit unsrer äußerlichen und innerlichen Andacht einzubringen. O JEsu! laß dir unsre Begierd gefallen. JEsu! nimm unsre Andacht in Gnaden auf. O JEsu! entzünde unsere Herzen mit deiner

gött-

göttlichen Lieb. Vor dir o hochwürdiges Sakrament, legen wir unsere Herzen nieder, vor dir legen wir unsern Dienst nieder, und vor dir legen wir unsere Procession nieder. Ach führe uns von dieser irdischen zu der himmlischen Procession, damit wir deine Gottheit von Angesicht zu Angesicht anschauen, und mit allen Auserwählten ewiglich preisen und benedeyen. Amen.

Gebeth vor dem hochwürdigen Sakrament, sonderlich, wann es ausgesetzt ist.

Vor dieser heiligen Monstranz biege ich die Knie meines Leibs und der Seelen, und mit schuldigster Ehrerbiethung beth ich dich an, du eingebohrner Sohn des himmlischen Vaters Christe JEsu! In Betrachtung dieses hochwürdigen Sakraments werde ich genöthiget mit dem Salomon für Verwunderung auf zurufen: Soll dann wohl zu glauben seyn, daß GOtt wahrhaftiglich wohne auf Erden! Wann die Himmel aller Himmel dich nicht begreifen können, wie viel weniger wird dann diese heil. Monstranz dich mögen einschließen. O du großer GOtt aller Götter! wer erstarret nicht für Verwunderung, wann man mit Ernst bedenkt, wie daß du in eigner Person mit deiner Gott- und Menschheit allhier gegenwärtig seyest, und deine unendliche Wesenheit unter der Gestalt einer so kleinen Hostie eingeschlossen habest.

best. Ich glaubs, o JEsu! ich glaubs; stärke du die Schwachheit meines Glaubens, und verschaffe, daß ich dasjenige, was ich mit meinem bloßen Verstand glaube, auch zugleich mit dem Herzen und lebhaften Glauben möge glauben.

O glorwürdigster JEsu! eröffne doch die Augen meiner Seelen, damit ich dich in diesem heil. Sakrament sehe, und die wunderliche Weise, mit welcher du hier gegenwärtig bist, erkenne. Ich gebe dir zum Dienst meinen Verstand, sammt allen Sinnen gefangen, und wiewohl ich dich weder sehen noch hören, weder greifen noch schmecken, weder begreifen noch verstehen kann; dannoch glaube ich deine persönliche Gegenwart so festiglich, daß ich lieber mein Leben lassen, als an dieser Wahrheit zweifeln wollte.

O mein JEsu! bist du dann wahrhaftig gegenwärtig? Bist du dann persönlich gegenwärtig? Ey so will ich dir dann solche Ehren erzeigen, als wann ich vor deinem himmlischen Thron kniete. Ey so will ich dann mein Herz so verträulich vor dir ausgießen, als wann ich dich mit meinen leiblichen Augen ansähe.

Mit gebogenem Haupt und Rücken bethe ich dich abermal so demüthig an, gleichwie die Heiligen im Himmel, und gleichwie die gegenwärtigen Engel dich anbethen. Ich

erken-

erkenne und bekenne dich für meinen wahren hochgebiethenden HErrn, welchem ich mit Leib und Seel eigentlich zustehe, und welcher mein zeitliches und ewiges Heil in seinen Händen hat.

Ich begehre dir auch, o JEsu! demüthigsten Dank zu sagen, für die gnadenreiche Einsetzung dieses hochwürdigen Sakraments: und für alle unschätzbare Wohlthaten, welche du uns dadurch erweisest; sonderlich, daß du Tag und Nacht persönlich bey uns gegenwärtig bleibest, uns mit deinem heil. Fleisch und Blut speisest und tränkest, in allen und jeden heil. Messen dich für uns opferest, und an unserer Statt immerdar deinen Vater für uns lobest und ehrest.

O süßester JEsu! wende jetzt aus diesem heiligen Sakrament deine glorificirte Augen zu deinem gebenedeyten Vater, und erzeige ihm an meiner Statt alle kindliche Affection, Ehrerbiethung und Freundlichkeit. Liebe, lobe, ehre, preise und benedeye ihn; und sage ihm an meiner Statt würdigen Dank für alle mir erzeigte leibliche und geistliche Gutthaten. Erzähle ihm, was du auf Erden für mich gethan und gelitten, und wie große Begierd du zu meinem Heil getragen hast. Zeige ihm deine Wunden, so du für mich empfangen, zeige ihm deine Zäher, so du für mich geweint: und zeige ihm das Blut,

so du für mich vergossen hast. Laß nicht nach, aus diesem heil. Sakrament allezeit für mich zu bitten, mir seine väterliche Huld und Gnad zu erwerben.

Ich gieße auch mein Herz vor dir aus, o mein liebster JEsu! und klage dir verträulich alle meine leibliche und geistliche Nothwendigkeiten. Es ist aber unnöthig, dir alle dieselbe mit Worten zu klagen; dieweil du vorhin dieß alles weit besser weißt, als ich dir sagen und klagen kann. Deßwegen binde ich alles, was mich an Leib und Seel beschweret, in ein Büschlein zusammen, und lege dasselbige dir allhier vor deine leibliche Augen. Sieh es mit gnädigen Augen an, und verordne damit, wie es dir am gefälligsten, und mir am seligsten ist.

Ingleichen empfehle ich dir auch deine liebe auserwählte Kirche, sammt der geistlichen und weltlichen Obrigkeit; daß du sie regierest, bewahrest, vermehrest, und mit Gnaden bereicherst. Demüthige doch die Feinde deiner Kirche; reute aus die schädliche und verdammliche Irrthümer und Ketzereyen; vereinige alle christliche Fürsten und Potentaten, hebe auf die schädliche Krieg und Empörungen, und befördere alles, was zum Heil und Wohlfahrt deines auserwählten Volks gedeihen mag.

Ueber alles aber bitte ich, o Christe JEsu!

für

für die liebe Seelen im Fegfeuer, deren Heil und Erlösung mir am allermeisten angelegen ist. O großmächtiger JEsu! du bist derjenige, der die Schlüssel des feurigen Kerkers hat, und in dessen Gnad und Gewalt ihre Erlösung stehet, ich weis aber auch, daß du sie vermög deiner Gerechtigkeit, nicht heraus lassest, es sey dann, daß jemand für sie bethe und gut spreche. O wann ich dann gut genug wäre, für sie zu bethen und gut zu sprechen, ich wollte allen möglichen Fleiß zu ihrer Erlösung anwenden. Ich bitte dich, o JEsu! nicht in meinem, sondern in deinem Namen: und sprich für sie gut, nicht in meinem, sondern in deinem Namen. Alle und jede Gebether, so du auf Erden gesprochen hast, opfere ich dir, und die überflüßige Genugthuung, so du für die Sünder verrichtet hast, opfere ich dir. Dein hochheiligster Leib, welcher in diesem Sakrament gegenwärtig ist, wolle sie in ihren Peinen laben: und dein rosenfarbes Blut, welches in deinem Leib eingeschlossen ist, wolle sie in ihren Flammen erkühlen. Dein bitteres Leiden und Sterben, welches du für ihre Sünden gelitten hast, wolle für ihre Schulden genug thun; und deine grundlose Barmherzigkeit, welche mit allen Nothleidenden Mitleiden traget, wolle sie aus ihrer Gefängniß erledigen.

Dieß bitte ich zwar für alle und jede elende

Seelen, fürnämlich aber für deine und meine absonderliche Freund: für die, so deiner Mutter und meinen Patronen am liebsten seynd: für die, welche am längsten und schweresten gepeiniget werden; für die, welche von aller Menschen Hilf verlassen seynd; für die, welche um meinetwegen leiden müssen; für die, welchen ich Ursach zur Sünd gegeben hab; für die, welche mir auf Erden Gutes oder Böses gethan haben; und endlich für die, welche am nächsten bey der Erlösung seynd.

O HErr JEsu! nimm auf dieß mein unwürdiges Gebeth, welches ich allhier vor deiner persönlichen Gegenwart verrichtet, und in Vereinigung aller Gebether, welche vor dem heil. Sakrament geschehen seynd, dir aufopfere. Und wiewohl ich nicht würdig bin erhöret zu werden, so wolleſt du mich dannoch erhören, dieweil ich dich für deine herzliche Freund angerufen hab. Amen.

Litaney zu dem hochwürdigen Sakrament.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel!
Erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme ꝛc.
GOtt heil. Geist! Erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit! ein einiger GOtt!
Erbarme dich unser.

Du hochwürdiges Sakrament des Altars,
Du heilwerthe Hostie,
Du allerheiligstes Opfer,
Du unblutiges Opfer,
Du immerwährendes Opfer,
Du wahres Versöhn-Opfer,
Du wahres Blut des Sohns GOttes,
Du Lämmlein ohne Mackel,
Du Speiß der lieben Engel,
Du zuckersüßes Himmel-Brod,
Du kostbares Abendmahl,
Du Gedächtniß der Wunder GOttes,
Du Erinnerung des Leidens Christi,
Du Geheimniß der göttlichen Liebe,
Du Arzney wider alle Sünden,
Du Erquickung der frommen Seelen,
Du kräftige Weg-Speiß der Sterbenden,
Du Pfand der ewigen Seligkeit.

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o JEsu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o JEsu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o JEsu!
Von allen Sünden,
Von aller Unandacht,
Von aller Verunehrung,
Von unwürdiger Nießung,
Von Zweifel im Glauben,
Von schwerer Anfechtung,
Von Unreinigkeit des Herzens,

Erlöse uns, o JEsu!

Durch

Durch die Kraft dieses heil. Sakraments,
Durch dessen wunderbarliche Einsetzung,
Durch dessen süße Nießung,
Durch dessen kräftige Wirkung,
Durch deine persönliche Gegenwart,
Durch alle Gnaden, so du uns erzeigest.

Wir arme Sünder. Wir bitten dich erhöre
Daß du uns verschonest,
Daß du den Glauben dieses Sakraments in uns erhalten wollest,
Daß du die Ehrerbiethung gegen dieses Sakrament in uns vermehren wollest,
Daß du die Andacht gegen dieses heilige Sakrament in uns entzünden wollest,
Daß du uns dasselbe würdiglich zu genießen, Gnad verleihen wollest,
Daß du uns der Früchten desselben theilhaftig machen wollest,
Daß du die Feind des heil. Sakraments demüthigen wollest,
Daß du die falsche Lehren wider dieß heil. Sakrament vertilgen wollest,
Daß du die verdammliche Ketzereyen ausreuten wollest,
Daß du die verführte Ketzer bekehren wollest,
Daß du die Fürsten und Herren vereinigen wollest,
Daß du deine heil. Kirch erhalten wollest,

Erhöre uns, o Jesu! Wir bitten dich! erhöre uns.

Daß

Daß du uns vor unserm Tod mit diesem heil. Sakrament speisen wollest.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns ein seliges End verleihen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du die Seelen des Fegfeuers erlösen wollest. Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, o JEsu!

O du Lamm ꝛc. Erhöre uns, o JEsu!

O du Lamm ꝛc. Erbarme dich unser, o JEsu!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Christe JEsu! du Urheber dieses heiligen Sakraments, diese Litaney opfere ich dir mit schuldigster Demuth und Ehrerbiethung zu größerer Ehr und Glorie des hochwürdigen Sakraments des Altars, und durch dieselbige begehre ich alle Schmach und Unbild, so dir in diesem heil. Sakrament ist zugefügt worden, oder noch künftig soll zugefügt werden, vollkommentlich abzutragen. Wie auch dir viel tausendmal größere Ehr zu erzeigen, als dem heil. Sakrament Unehr von Juden, Ketzern, und bösen Christen jemal ist erwiesen worden. Laß dir diese meine treue Begierd bestens gefallen, und verleihe mir aus Gnaden, daß ich vor meinem letzten End dieß heil. Sakrament würdiglich empfange. Amen.

Siebenter Theil.

Fünf Psalmen zu der heil. Dreyfaltigkeit, unter der Vesper und sonst zu sprechen.

Der Mensch ist deßwegen von Gott erschaffen worden, daß er ihn hier auf Erden, und dort im Himmel loben, lieben und ehren soll: und daß er Zeit hiezu hätte, als hat ihm GOtt befohlen, die Sonn- und Feyertäg zu heiligen, und in seinem Lob und Dienst zu zubringen. Deßwegen seynd die folgende Gebether der Anbethung, Glückwünschung, Lob und Vertrauen zu der heil. Dreyfaltigkeit, Psalmen-weis gesetzt, und auf daß man sie desto füglicher an Sonn- und Feyertägen, vornämlich an den hohen Festen unter der Vesper und sonsten nach Gelegenheit sprechen könne. Es begreifen die fünf Psalmen gar hohe und sehr verdienstliche Tugenden in sich, darum sie billig mit großem Eifer und Andacht sollen gesprochen werden.

Der erste Psalm,

Begreift eine Begierd GOtt zu erkennen.

Mein Herz ist von dir, und zu dir erschaffen, o mein GOtt! darum findet es keine Ruhe, bis es dich erkennet und besitzet.

Laß mich dann dich erkennen, o GOtt meines Herzens! laß mich dann dich sehen, o Licht meiner Augen.

Laß mich dich finden, du einziges Verlangen meiner Begierden: laß mich dich besitzen, du höchster Schatz meiner Seelen.

Laß mich anschauen die Schönheit deiner Gestalt! laß mich erkennen die Großmächtigkeit deiner Wesenheit.

Deine Wesenheit begreift in sich eine unendliche Vollkommenheit; dann sie unend-

lich

lich mächtig, edel, gütig, gerecht, heilig, schön und glorwürdig ist.

Alle Kreaturen schweben in dir, gleichwie die Stäublein in den Stralen der Sonne, und gleichwie die Stäublein gegen der Sonne, also seynd alle Kreaturen gegen dir nichts zu rechnen.

Alle Vollkommenheit der Kreaturen kommt von dir her, und ist nur ein Schatten deiner Vollkommenheit, wie vollkommen wirst du dann in dir selbsten seyn, o du allervollkommenster GOtt!

Die Klarheit der Sonne kommt von dir her, und ist nur ein Schatten deiner Klarheit: wie klar und glänzend wirst du dann in dir selbsten seyn, o allerklarester GOtt!

Die Weisheit der Engel kommt von dir her, und ist nur ein Schatten deiner göttlichen Weisheit: o wie weis und verständig wirst du dann selbsten seyn, o allerhochwerthester GOtt!

Die Schönheit der Blumen, die Süßigkeit der Speisen, und die Freundlichkeit der Menschen kommt von dir her, und seynd nur als ein Schatten deiner Schönheit, Süße und Lieblichkeit: und wie unendlich schön, süß, und lieblich wirst du dann in dir selbsten seyn, o allerfreundlichster GOtt!

O GOtt! wer wollte dich dann nicht lieben, und wer wollte dich nicht suchen? O GOtt!

wer

wer wollte dich nicht gern haben! und wer wollte dich nicht gern genießen?

O wie glückselig ist der, so dich hat: und wie reich ist der, so dich besitzet! O wie fröhlich ist der, so dich anschauet, und wie selig ist der, so deiner genießet!

O möchte ich dich haben! O könnte ich dich bekommen! wie glücklich, wie fröhlich, wie überselig würde ich zeitlich und ewig seyn!

Ich will mich befleißen, dich zu bekommen und zu besitzen: ich will inbrünstiglich nach dir seufzen und verlangen, und nicht nachlassen, bis ich dich erlange.

Das verleihe mir GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist: welchem sey jetzt und allwegen, solche Glorie, als ihm war von Anfang, und wird seyn in Ewigkeit.

Der andere Psalm,

begreift eine Glückwünschung zu GOtt.

Wie glückselig bist du, o überglückseligste Dreyfaltigkeit! dieweil du alles, was du verlangst, in dir selbsten begreifest.

Alle Glorie, Reichthum und Wollüsten, begreifest du in dir: alle Freude und Seligkeit hast du ewiglich in dir selbsten gehabt und genossen.

Ihr drey göttliche Personen seyd ewiglich mit einander gewesen: und habt euch ewiglich mit einander erfreuet, erlustiget, und herzlich geliebt.

In

In eurer eigenen Majestät, Glorie und Herrlichkeit habt ihr euch erlustiget, und habt euch selbsten Glück gewünschet, wegen der unendlichen Großmächtigkeit, so ihr selber waret.

Aus lauter Gütigkeit habt ihr Himmel und Erden, Engel und Menschen erschaffen: damit ihr sie eurer Glorie und Reichthümer möchtet theilhaftig machen.

Dieselbe Engel seynd in Anschauung eurer glorwürdigsten Majestät für süßen Schrecken zu Boden gefallen, mit einer unergründlichen Demuth haben sie angebethet eure unendliche Wesenheit.

Mit höchster Freundlichkeit haben sie euch dreyen göttlichen Personen Glück gewünschet, und sich euch als unterthänigste Diener ewiglich unterworfen.

Mit diesen englischen Chören bethe ich dich auch demüthiglich an, o allerwürdigste Dreyfaltigkeit! unterwerfe mich dir, als deine leibeigene bereitwillige Dienerinn, von nun an bis in Ewigkeit.

Ich wünsche dir ewiges Glück und Heil, wegen deiner unendlichen Glückseligkeit: und erfreue mich von Herzen, daß du bist der allmächtige, unendliche, glorwürdigste GOtt.

Die Anbethung und Glückwünschung verrichte ich im Namen aller, so im Himmel, auf Erden, und unter der Erden seynd;

und begehre selbige alle Augenblick zu erneuern, und darinn zu verharren bis in Ewigkeit.

Ich lade auch ein die Heiligen, wie auch alle Menschen, und Seelen des Fegfeuers: und bitte sie, daß sie zugleich mit mir deine durchleuchteste Majestät wollen ehren und anbethen.

So erfreue dich dann in deiner vollkommensten Glückseligkeit, o allerglorwürdigste Dreyfaltigkeit! jubiliere, glorire, und triumphire! dieweil du bist, und ewig seyn wirst der allmächtige unendliche GOtt.

Sey aber auch meiner ingedenk in deiner Herrlichkeit deines Reichs: und verschaffe aus Gnaden, das ich dich ewiglich anschaue und besitze.

Das verleihe mir GOtt Vater, Sohn, und heil. Geist: welchem sey jetzt, und allweg solche Glorie, als ihm war von Anfang, und wird seyn in Ewigkeit. Amen.

Der dritte Psalm.

Begreift ein hohes Lob der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Ich begehre dich zu preisen, allergroßmächtigste, glorwürdigste Dreyfaltigkeit! und in Vereinigung des immerwährenden englischen Lobes begehre ich deiner Majestät zu geben ein unendliches Lob.

Ich

Ich opfere dir alles Lob, welches dir Himmel und Erden, sammt Sonn und Mond geben, und präsentire dir alle Dienst, so dir das gestirnte Firmament, sammt Luft und Wolken erweisen.

Ich opfere dir alles Lob, welche dir die Thier der Erden, sammt Vögeln und Fischen geben: und präsentire dir die Ehr und Preis, so dir alle Blumen und Kräuter sammt Bäumen und Stauden erweisen.

Ich opfere dir alles Lob, welches dir die Bischöfe und Priester: sammt allen Ordensgeistlichen geben: und präsentire dir alle treue Dienst, so dir deine Diener und Dienerinnen, sammt allen geist- und weltlichen Ständen erweisen.

Ich opfere dir alles Lob, welches alle Gottesdienst, sammt allen Predigen und Tagzeiten geben; und ich präsentire dir alles Wohlgefallen, so dir alle heil. Messen sammt allen sieben Sakramenten erweisen.

Ich opfere dir alles Lob, welches dir alle verliebte Herzen, sammt allen keuschen Seelen geben: und präsentire dir alle tiefe Seufzer, so aus allen betrübten Herzen aller betrübten Menschen zu dir hinauf steigen.

Ich opfere dir alles Lob, welches dir alle Chör der Engel und Erz-Engel, sammt allen Thronen und Herrschaften geben, und

präsentiere dir alle Ehr und Dienst, so dir alle Fürstenthümer, und Gewaltige, sammt allen Cherubinen erweisen.

Ich opfere dir alles Lob, welches dir alle Patriarchen und Propheten, sammt allen Aposteln und Martyrern geben; und präsentire dir alle Ehr und Dienst, so dir alle Beichtiger und Jungfrauen, sammt allen Heiligen und Auserwählten erweisen.

Ich opfere dir alles Lob, welches dir die allerseligste Jungfrau Maria, die Mutter unsers HErrn JEsu Christi, immerdar giebt; und präsentire dir alle Ehr und Wohlgefallen, so dir die glorwürdige Menschheit JEsu Christi, in höchster Vollkommenheit erweiset.

Ich opfere dir alles Lob, welches die drey göttliche Personen auf unbegreifliche Weise einander geben: und präsentire dir die Ehr und Glorie, welche dir deine göttliche Eigenschaften ewiglich erweisen.

Ich opfere dir alles Lob, welches auf einige Weise möglich ist dir zu geben: und erweise dir alle Ehr, Preis und Benedeyung, so du dir selbsten kannst wünschen, wollen und erdenken.

Dieß hohe Lob begehre ich dir alle Stunden zu geben, zu erneuern, und zu verbessern, und hiedurch alles unterlassene Lob zu erstatten, und für alle mir erzeigte Wohlthaten zu danken.

Du,

Du, o liebreiche Dreyfaltigkeit! nimm auf das Lob meines Munds und Herzens; und verschaffe, daß ich dich ewiglich mit allen Auserwählten möge preisen in dem Himmel.

Das verleihe mir GOtt Vater, Sohn, und heil. Geist: welchem sey jetzt und allwegen solche Glorie, als ihm war im Anfang, und wird seyn in Ewigkeit. Amen.

Der vierte Psalm.

Begreift eine inbrünstige Lieb zu GOtt.

Deine Lieblichkeit o GOtt! ziehet mich so stark zu dir: daß meine Seel deiner begehret zu genieſen, und mein Herz dich verlangt zu lieben.

Deine Süß- und Lieblichkeit o GOtt! ist so unendlich groß: daß derjenige, so sie erkennet, gezwungen wird, sie herzlich zu lieben.

Du, mein GOtt! bist so unendlich schön: daß sich Sonn und Mond über deine Schönheit verwundern, und alle Engel und Heilige für Verwunderung erstaunen.

Wer wollte dann einen so gewaltigen liebreichen GOtt nicht von ganzem Herzen lieben, und nach dir nicht aus allen Begierden seufzen und verlangen.

O möchte ich deine Lieblichkeit nur recht erkennen, und von ganzem Herzen lieben!

O möchte mein Herze in deiner Liebe brennen, ja ganz glüend entzündet werden!

O möchte ich dich so inbrünstig lieben! wie dich deine Heilige auf Erden geliebt haben! und, o möchte ich dich lieben, wie dich deine Engel von Anfang geliebt haben, und ewiglich lieben werden!

O möchte ich dich herzlich lieben, wie dich die liebreiche Jungfrau Maria allzeit geliebt hat, und, wie dich das Herz Christi allzeit geliebt hat, und ewiglich lieben wird.

Ich liebe dich zwar, mein liebster GOtt! so viel als mir an meinen Kräften möglich ist: diese meine Liebe aber ist ganz kalt und unbeständig, mangelhaft und unvollkommen.

Gieb mir o gütigster GOtt! daß ich dich von Herzen liebe, und täglich in deiner Lieb zunehme: auf daß mein Herz in deiner Lieb verbrenne, und sich gar verzehre.

O du mein liebster GOtt, wie bist du mir so lieb.. O du mein liebster GOtt, wie bist du mir so süß!

Ich liebe dich nicht um meinet- sondern um deinetwillen; und sage dir mit ganzen Ernst, daß, wann du mir schon mein Lebtag nichts Gutes thun wolltest, so wollte ich dir dannoch dienen, dieweil du alles Dienstes würdig bist.

Ja wann du mich schon verdammen wolltest,

test, so wollte ich dich dannoch lieben: und desto mehr wollte ich dich auf dieser Welt lieben, dieweil ich in jener Welt deiner Lieb nicht genießen könnte.

Ich wünsche mir, daß ich dir von ganzem Herzen könnte dienen: und mich dir zu Lieb in allen Tugenden auf das vollkommenste möchte üben.

Laß dir, o GOtt! meinen guten Willen gefallen, und verschaffe, daß ich einsmals mit deiner Gnad so weit komme, damit ich meine Begierd im Werk erfülle.

Das verleihe mir GOtt Vater, Sohn, und heil. Geist, welchem sey jetzt und allwegen solche Glorie, als ihm war im Anfang, und wird seyn bis in Ewigkeit.

Der fünfte Psalm.

Begreift ein starkes Vertrauen zu GOtt.

Ein frommer Priester sprach einmal zu St. Litwina: Ich wollte gern so viel Jahr im Fegfeuer seyn als Sandkörnlein in jenem Geschirr seynd, wann ich nur des Heils meiner Seele versichert wär. Hierüber sprach die heil. Litwina mit einem tiefen Seufzer: O Herr! wie möcht ihr also reden? Warum vertrauet ihr so wenig auf die göttliche Barmherzigkeit? Wann ihr wüßtet, was man im Fegfeuer leiden müße, ihr würdet nicht also geredet haben. Bald darnach starb der Priester: und als St. Litwina wegen seines Heils befragt worden, sprach sie: Es ist seiner Seel zwar wohl wegen seiner Frömmigkeit: Es wäre aber viel besser, und hätte auch ein mlderes Urtheil ihrer Reinigung bekommen, wann sie im Leben größeres Vertrauen auf das Leiden Christi gehabt hätte. Hieraus lerne ein großes Vertrauen auf GOtt zu setzen, und sprich folgendes Gebeth mit ganzem Ernst. Bollandus in vita S. Litwinæ 14. April. num. 371.

O GOtt! einer unendlichen Güte und Barmherzigkeit! wer mag die Mildig-

keit deines Herzens genugsam erkennen, und würdiglich loben und preisen.

Deine Barmherzigkeit übertrifft alle deine Werk: dann du thust auch Gnad denen, welche deiner Gnad nicht würdig seynd; strafest aber keinen, welcher der Straf nicht würdig ist.

Du hast keinen Gefallen an dem Verlurst der Seelen, sondern wirst gleichsam gezwungen diejenige zu verdammen, welche selber wollen verdammt seyn.

Es ist auch deiner unendlichen Güte ein großes Misfallen, so man nicht festiglich darauf vertrauet: hingegen aber ein großes Wohlgefallen: so man sich stark darauf verläßt.

Wann ich schon tausendmal mehr gesündiget hätte, als ich gethan hab, wollte ich dannoch nicht verzagen, noch kleinmüthig werden.

Dann du kannst eben so bald zehentausend Sünden verzeihen, als eine: und wie größer der Sünder ist, dem du verzeihest, desto größere Ehr ist es deiner Barmherzigkeit.

Wiewohl ich eine sehr große Sünderinn, und deine untreue Dienerinn bin, auch tausendmal mehr Böses als Gutes begangen, und die Höll gar oft verschuldet hab.

Wiewohl alle Teufel, sammt der Welt und dem Fleisch wider mich geschworen haben: dannoch will ich auf meinen GOtt fest trauen:

die-

dieweil er unendlich mächtiger ist, als alle meine Widersacher, und ihre Macht im Augenblick zu Schanden macht.

Neben der Güte GOttes verlaß ich mich auch festiglich auf das bittere Leiden meines HErrn JEsu Christi: und auf den unendlichen Werth und Kraft seines vergossenen heil. Bluts.

Dann selbiges kann weit mehr reinigen als ich bemackeln: mehr bezahlen, als ich verschulden: und ein einziges Tröpflein ist mehr werth, als alle meine und aller Menschen Sünden erfordern.

Es ist auch diesem bittern Leiden eine große Schmach, wann eine Seel verlohren wird; hingegen aber eine gewaltige Glorie, wann eine Seel dadurch erhalten wird.

Es war auch Christo eine von seinen größten Peinen, daß die Menschen sein Leiden so gering achten, und so wenig darauf trauen würden: und deßwegen ihrer so viele ewiglich würden verlohren werden.

Darum will ich festiglich auf dein bitteres Leiden vertrauen, o mein JEsu! und will mich stark auf den Werth deines rosenfarben Bluts verlassen, daß mich keine böse Versuchung soll können davon bringen.

Ich will mich auch stark auf die Hilf und Fürbitt der Mutter Gottes, und der lieben Heiligen verlassen, und auf die Kraft der heil.

Meß, der heil. Sakramente, und Abläße festiglich vertrauen.

Dann diese seynd sehr kräftige, zu meinem Heil geordnete Mittel: dadurch ich ganz leichtlich Verzeihung meiner Sünden erlangen, und die verschuldte Strafen kann abbüßen.

Darum will ich hinfür nicht mehr kleinmüthig, sondern ganz getröst und starkmüthig seyn: dann ich ja GOtt auf meiner Seiten hab, welcher mich nicht verdammen, sondern selig machen will.

Erhalte mich in dieser starken Hoffnung, o GOtt meines Heils! und bekräftige mich in selbiger aus Gnaden, wann ich werde in Tods-Gefahr gerathen.

Das verleihe mir GOtt Vater, Sohn, und heil. Geist, welchem seye jetzt und allwegen solche Glorie, als ihm war von Anfang, und wird seyn bis in Ewigkeit. Amen.

Zum Beschluß dieses göttlichen Lobs, und anstatt des Magnificats, so man in der Vesper zu sprechen pflegt, sprich das

Te Deum Laudamus,

welches auch in den Dank-Festen kann gesprochen werden.

O großer GOtt! dich loben wir, dich unsern HErrn bekennen wir.
Dich ewigen Vater im Himmelreich, verehret das ganze Erdreich.
Dich preisen alle liebe Engel: dich ehren alle Himmel und Gewaltigen. Dir

Dir singen die Cherubim und Seraphim: und rufen mit unaufhörlicher Stimm:
Heilig, Heilig, Heilig ist GOtt der Allmächtige HErr Sabaoth!
Himmel und Erden seynd erfüllt von deiner Majestät und Herrlichkeit.
Dich ehret der glorwürdige Apostel-Chor.
Dich preiset die hochlöbliche Propheten-Zahl.
Dich lobet das glänzende Martyrer-Heer.
Dich durch den ganzen Erden-Kreis bekennt die allgemeine Kirche.
Den Vater einer unermessenen Majestät.
Und deinen hochwürdigen einigen Sohn.
Wie auch den trostreichen heiligen Geist.
Du König der Glorie, JEsu Christe!
Du bist deines Vaters ewiger Sohn.
Du, zu erlösen das menschliche Geschlecht, hast der Jungfrau Leib nicht gescheuet.
Du, nach überwundenem Stachel des Tods, hast den Glaubigen das Reich der Himmel eröffnet.
Du sitzest zur Rechten GOttes in der Glorie des Vaters.
Du wirst als ein Richter wieder kommen.
Deßwegen bitten wir, komme deiner Dienerinn zu Hilf: welche du mit deinem kostbarlichen Blut erlöset hast.
Mache, daß wir mit deinen Heiligen in der ewigen Glorie belohnet werden.

Mache dein Volk heilwärtig, o HErr! und segne dein auserwähltes Erbtheil.
Regiere sie, und erhöhe sie bis in Ewigkeit.
Alle Tag loben, und benedeyen wir dich.
Und preisen deinen Namen ewiglich.
Würdige dich, o gütiger HErr! uns diesen Tag ohne Sünd zu bewahren.
Erbarme dich unser, o lieber HErr! erbarme dich unser immer mehr.
Deine Barmherzigkeit komme über uns! gleichwie wir auf dich gehoffet haben.
Auf dich, o HErr! hab ich gehoffet, laß mich nicht zu Schanden werden.
℣. Laßt uns benedeyen den Vater, und den Sohn, und den heil. Geist. ℟. Laßt uns ihn loben überhöhen in Ewigkeit.

Gebeth und Aufopferung.

O GOtt, dessen Barmherzigkeit unzahlbar, und dessen Gütigkeit unermeßlich ist; nimm auf das Lob meines Munds, und laß deiner durchlauchtesten Majestät die Begierd meines Herzens gefallen. Aus dem tiefesten Grund meiner Seelen hab ich dir dieß hohe Lob gesprochen: und aus dem innersten Mark meines Herzens, hab ich diese Erkanntniß, Glückwünschung, Lob, Lieb und Vertrauen herausgezogen. Durch das Herz JEsu opfere ich dir dasselbige, in Vereinigung des Lobs, mit welchem dich Himmel und Erden loben: und begehre dir hiemit zu erstatten,

ten, was ich jemal in deinem Lob und Dienst versaumt, und nachläßiglich verricht hab.

Mache, daß ich dich im Himmel mit allen Engeln preise, und die Schönheit deines göttlichen Angesichts ewiglich anschaue. Amen.

Litaney zu der heil. Dreyfaltigkeit.

Kyrie eleyson, Christi eleyson, Kyrie eleyson.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel!
Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt!
Erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist! Erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit! ein einiger GOtt,
Du unendliche Dreyfaltigkeit,
Du glorwürdige Dreyfaltigkeit,
Du allmächtige Dreyfaltigkeit,
Du allwissende Dreyfaltigkeit,
Du unergründliche Dreyfaltigkeit,
Du unaussprechliche Dreyfaltigkeit,
Du wunderbarliche Dreyfaltigkeit,
Du freygebige Dreyfaltigkeit,
Du langmüthige Dreyfaltigkeit,
Du sanftmüthige Dreyfaltigkeit,
Du barmherzige Dreyfaltigkeit,
Du gütige Dreyfaltigkeit,
Du gnädige Dreyfaltigkeit,
Du süße Dreyfaltigkeit,
Du liebe Dreyfaltigkeit,

Erbarme dich unser.

Sey

Sey uns gnädig,
Verschone unser, o heil. Dreyfaltigkeit!
Sey uns gnädig,
Erhöre uns, o heil. Dreyfaltigkeit!
Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von aller Unandacht,
Von Nachläßigkeit im Guten,
Von Uebertretung deiner Gebothen,
Von Anfechtungen des bösen Feinds,
Von schweren bösen Gedanken,
Vom Geist der Gottslästerung,
Vom Zweifel im Glauben,
Vom gähen und bösen Tod,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch deine unendliche Allmacht und Gerechtigkeit,
Durch deine unerforschliche Weisheit und Gütigkeit,
Durch deine süße Liebe und Mildigkeit,
Durch deine grundlose Güte und Barmherzigkeit,
Durch deine große Geduld und Langmüthigkeit,
Durch die ewige Weisheit der drey göttlichen Personen,
Wir arme Sünder,
Wir bitten dich, erhöre uns.

Erlöse uns, o heil. Dreyfaltigkeit!

Daß

Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns deine wahre Furcht gebest,
Daß du uns deine Lieb mittheilest,
Daß du uns in deinem Dienst erhaltest,
Daß du uns für Krieg und Hunger bewahren wollest,
Daß du uns für Pest und Krankheit bewahren wollest,
Daß du uns für schweren Anfechtungen beschützen wollest,
Daß du uns ein seliges End verleihen wollest,
Daß du uns die ewige Seligkeit bescheren wollest,
Daß du allen christglaubigen Seelen ihre Peinen ringern wollest,
Daß du ihnen die ewige Ruhe mittheilen wollest,
Daß du sie mit deiner klaren Anschauung erfreuen wollest.

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt,
Verschone unser, o HErr!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst ꝛc.
Erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst ꝛc.
Erbarme dich unser, o HErr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Aufopfe-

Aufopferung.

Diese heil. Litaney sey dir, o heil. Dreyfaltigkeit! demüthiglich aufgeopfert, in Vereinigung aller Ehr und Dienst, welche deiner Majestät vor allen Engeln und Menschen jemal seynd erwiesen worden. In dieselbe empfehle ich mich und alle die Meinige, Lebendige und Abgestorbene, sammt aller Nothwendigkeit der heil. katholischen Kirche. Erhalte uns, o heil. Dreyfaltigkeit! beständig in deinem Glauben, Hoffnung und Liebe; und nach unserm Leben erfreue uns ewiglich mit der fröhlichen Anschauung deines glor. würdigen Angesichts. Amen.

Gebeth zu der heil. Dreyfaltigkeit.

O GOtt der Vater! der du mich erschaffen hast, verschaffe mir meine nothwendige Nahrung. O GOtt der Sohn, der du mich erlöset hast, erlöse mich von allem schädlichen Uebel. O heil. Geist! der du mich geheiliget hast, behüte mich für allen Todsünden. O HH. Dreyfaltigkeit! die du mich zu deiner Dienerinn auserwählt hast, verleihe mir, daß ich dir auf Erden treulich diene, und dich im Himmel ewiglich benedeye. Amen.

pag. 241.

Achter Theil.

Gebeth zu Christo.

Tägliche Gebethlein zu Christo.

Dieß Gebethlein pflegte St. Franciscus oft zu sprechen, sonderlich wann er einem den Segen geben wollte Und als er einmal im Gebeth war, erschien ihm die Mutter Gottes, gab ihm einen überaus schönen Apfel, und sprach: gleichwie dir dieß Geschenk gefällt, also gefällt es auch meinem Sohn, so oft er höret mit Andacht sprechen: Gebenedeyt sey der Name unsers HErrn JEsu Christi ꝛc. dann dieß ist bey ihm so viel, als wann man ihm ein große Gab opferte. Dahero pflegte St Franciscus hernach dieß Gebethlein öfters zu sprechen. Chron. Min. P. x. lib. c. 99.

Gebenedeyt sey der süße Name unsers HErrn JEsu Christi! Gebenedeyt sey sein heilsames Leiden und Sterben: gebenedeyt sey die seligste Jungfrau Maria, sammt allem himmlischen Heer!

Zum süßen Namen JEsu.

Sey gegrüßt, o allersüßester Name JEsu! in der Allmacht des Vaters, der dich gegeben hat. Sey gegrüßt in der Weisheit des Sohns, der dich getragen hat. Sey gegrüßt in der Süßigkeit des heil. Geists, der dich so süß und lieblich gemacht hat. O allerhochwürdigster Name! ich grüße dich, ich ehre dich, ich liebe dich: und danke dem himmlischen Vater, daß er dich seinem lieben Sohn gegeben hat. O süßester Name JEsu! O Himmelschlüssel. O lieber

lieber Name JEsu! O tröstlicher Name JEsu! O Name über alle Namen, vor welchem alle böse Geister fliehen, und alle Knie sich in Ehrerbiethigkeit biegen. Ich biege auch meine Knie vor dir! und bethe dich an im Namen aller so im Himmel, auf Erden, und unter der Erden seynd. O zucker-süßer Name JEsu! du Trost der Betrübten, du Stärke der Schwachen, du Kraft der Kleinmüthigen, ja meine einzige Hoffnung und Zuversicht! dann es ist kein anderer Name unter dem Himmel uns Menschen gegeben, in welchem wir können selig werden, als in dem heilwerthen Namen JEsu. Darum hoffe ich auf dich, o JEsu! du werdest mich um deines Namens willen selig machen, und mir meine Sünden gnädiglich verzeihen. Amen.

Dancksagung zu Christo.

O unser Erlöser Christe JEsu! die Gutthaten, so du mir und aller Welt erwiesen hast, seynd so groß und vielfältig, daß wir dir sie nimmer können vergelten. Darum in meinem, und aller Menschen Namen, lobe, preise und benedeye ich dich, und sage dir herzlichen Dank, für alle deine Gnaden und Wohlthaten, so du uns unwürdigen Sündern erzeigt hast. Ich danke dir, daß du wegen unsers Heils hast wollen die Menschheit annehmen, und gebohren wer-

werden, in dem Kripplein liegen, Armuth leiden, in Aegypten fliehen, und dein drey und dreyßig-jähriges Elend ausstehen. Ich danke dir für deine Predigten, Miracke, Reisen, Hunger, Durst, Kälte, Wachen, Bethen, Fasten, Verfolgung, Verachtung, und für alle Widerwärtigkeit, so du für uns gelitten hast. Ich danke dir für deine Todes-Angst im Garten, blutigen Schweiß, Fasten, Bindung, Verklagung, Verspottung, Entblösung, Geißlung, Krönung, Vorstellung, Verurtheilung, Kreuztragung, Annagelung, Aufhebung, Verlassung, Todes-Kampf, und für deinen allerbittersten Tod. Ich danke dir für deine Auferstehung, Erscheinung, Himmelfahrt, Einsetzung der heiligen Sakramente, Sendung des heiligen Geistes, Bekehrung der Völker, und für alle und jede Gutthaten, so du von Anfang, bis hieher deiner heiligen Kirche erwiesen hast. Wie können wir dich genugsam rühmen, gütigster JEsu, und was wollen wir dir für deine Gutthaten vergelten, als eben daß wir derselben dankbarlich ingedenk seyn, und deine Barmherzigkeit mit Herz und Mund preisen? Dieß verrichte ich hiemit im Namen aller Menschen und Kreaturen aus aller Kraft meines Herzens und Gemüths, und begehre in diesem deinem

Lob und Dank zu verharren bis in Ewigkeit. Laß dir o JEsu! dieß mein Lob gefallen, und laß deine große Gutthaten an mir nicht verlohren werden.

Begierd Christo zu dienen.

Mit diesem Gebeth kann man Christo einen unsäglichen Gefallen erweisen, und einen unschätzbaren Verdienst erwerben, so mans nur mit Ernst spricht. Dann GOtt nimmt den Willen für das Werk an, wann man das gute Werk gern wollte, und nicht kann verrichten.

Mein herzallerliebster JEsu! du weißt, wie ichs mit dir meyne, und wie herzlich gern ich dir aus allen meinen Kräften wollte dienen, wann ichs nur im Werk könnte erfüllen. Wollte GOtt! daß ich dich über alle Menschen könnte lieben, loben, ehren, anbethen und glorificiren. Wollte GOtt! daß ich mich und alle menschliche Herzen in deiner Liebe könnte entzünden, in deiner Erkanntniß erleuchten, und in deinem Dienst eifrig machen. Wollte GOtt! daß ich alle Ketzer, Juden, Heyden, Türken, Zauberer und böse Christen bekehren, und lauter Engel und Heilige aus ihnen machen könnte. Wollte Gott! daß ich alle Arme könnte ernähren! alle Hungrige speisen, alle Nackende bekleiden, und alle Gefangene erledigen, alle Kranke gesund machen, alle Betrübte trösten, und alle liebe Seelen aus dem Fegfeuer erlösen. Wollte GOtt! daß ich könnte alle Kirchen zieren, alle Gottesdienst befördern,

ren, alle Andachten vermehren, alle Sünden verhüten, und alle Schmachen, so dir zugefügt worden, abtragen. Dieß alles wollte ich von Grund meines Herzens gern thun, alle Mühe und Arbeiten dazu anwenden, ja auch meine Gesundheit, und mein Leben zur Vollbringung dessen wagen. Du, o JEsu! kannst dieß alles leichtlich thun, ja mit einer einzigen Erweckung deines Willens vollbringen. Ey so thue es dann zu deiner Ehr, und zu meiner, und vieler tausend Seelen Heil. Amen.

Herzliche Lieb zu Christo.

O liebster JEsu! ich liebe dich, und begehre dich zu lieben ewiglich. Ich erfreue mich, daß du bist der eingebohrne Sohn des himmlischen Vaters: ja der ewige, unbegreifliche, glorwürdige GOtt selbsten. Diese Ehr gönne ich dir von Grund meines Herzens, ja ich gönne dir mehr, als mir selbsten: und habe größere Freud davon, daß du sie hast, als wann ich sie selber hätte. Dahero wann deine unendliche Reichthümer mein wären, so wollte ich mich aus Liebe deiner deren berauben, und sie dir freywilliglich schenken. Wann ich etwas hätte, das dir abgienge, oder dir damit gedienet wäre, so wollte ich mich dessen diesen Augenblick berauben, und dir dasselbe freywillig schenken. Also liebe

ich dich, o JEsu! aber weit mehr liebest du mich. Dann du bist mein Erlöser, mein Ernährer, mein Lehrmeister, mein Tröster, meine Hoffnung, mein Seligmacher, ja mein herzallerliebster GOtt. Ich aber bin deine Dienerinn, deine Freundinn, deine Liebhaberinn, dein Schutz-Kind, deine unwürdige Tochter. Was ich bin, so viel bin, und wie viel ich bin, so viel bin ich dein eigen, und will dein eigen bleiben zu aller Zeit. Niemand soll uns scheiden weder im Himmel noch auf Erden: ja der leidige Satan mit all seinem Anhang soll uns nimmer von einander scheiden. Ich will dich lieben, und du wirst mich lieben. Ich will dich anrufen, und du wirst mich erhören. Ich will mich dir empfehlen, und du wirst mich in deinen Schutz aufnehmen. Ich will mich auf dich verlassen, und du wirst mich nimmer verlassen. Ich will deine liebe Tochter seyn, du wirst mein lieber Vater seyn. Ich werde in meinem Tod zu dir rufen, und du wirst mir in meiner Noth zu Hilf kommen. Ich will hinfüro allzeit in gröster Hoffnung leben, und mich befleißen in deiner Liebe zu zunehmen, und du wirst mich aus tragender Liebe aus aller Noth erretten, und mich endlich zu der ewigen Seligkeit einführen.

Liebs-

Liebs-Gebethlein zu Christo.

O du Schönster unter allen Menschen-Kindern, herzallerliebster JEsu! wie groß ist deine Lieblichkeit, und wie schön ist deine Gestalt! Du bist heller als die Sterne, schöner als der Mond, glänzender als die Sonne, lieblicher als die Morgenröth, schöner als die Blumen, köstlicher als die Edelgestein, röther als der Purpur, wohlriechender als der Balsam, süßer als der Zucker, lieblicher als die Trauben, wohlschmeckender als die Paradeis-Aepfel, und freundlicher als die liebe Engel. Dein Haupt ist wie das beste Gold, deine Haarlocken seynd wie Palm-Blätter, deine Augen seynd wie Tauben-Augen, deine Wangen seynd wie Granat-Aepfel, deine Lefzen seynd wie blühende Rosen, dein Leib ist wie ein reines Helfenbein; dein Mund ist ganz zuckersüß, deine Stimm ist lieblicher als der Saiten-Klang, und deine Gestalt, wie Milch und Blut. O wohl eine liebliche Schönheit! O wohl eine schöne Lieblichkeit: Du hast mir mein Herz verwundet, o du Trost meiner Seele! du hast mir mein Herz verwundet, in einem deiner Augen, in einem Haarlocken deines Hals. Dann deine Schönheit ist so groß, daß sich auch ein steinernes Herz in dich muß verlieben. O du mein liebster Schatz! wie

schön bist du. O du mein edler Bräutigam! wie lieblich bist du: Sonn und Mond verwundern sich über deine Schönheit, und alle Engel schauen sie mit Freuden an. Soll ich dich dann nicht lieben, o du allerliebste Lieblichkeit! soll ich dich dann nicht lieben, o du allersüßeste Freundlichkeit! o du schönster Sohn Mariä! dieweil ich dich mit meinen leiblichen Augen nicht sehen kann, so will ich mir deine Schönheit einbilden, und in meinem Herzen betrachten. Drucke deine schöne Gestalt in meine Gedächtniß, damit ich mich in sie verliebe, und wegen ihrer Liebe alle irdische Ding verachte.

Klag-Seufzer zu Christo.

O allergütigster JEsu! O allerliebster JEsu! O allerfreundlichster JEsu! zu dir seufze ich, zu dir rufe, zu dir schreye ich. Dir klage ich alle meine Noth, dir offenbare ich all mein Elend, und dir erzähle ich all mein Leid. Ach sieh, wie elend, ach sieh, wie gebrechlich, ach sieh, wie armselig ich sey. Es mangelt mir an Nahrung und Nothwendigkeit; es mangelt an Tugend und Frömmigkeit; es mangelt mir an guten Willen und ernstlichen Fürsatz. Ich werde angefochten von der Welt; ich werde geplagt von dem Fleisch; ich werde versucht von dem leidigen Satan. Die Falschheit der Welt betrieget mich: die Begierlichkeit des Fleisches betrieget

mich:

mich: der Betrug des Satans belüget mich. Dieweil ich dann so voller Armseligkeit, und in vieler Gefahr bin, so suche ich Trost bey dir, und rufe deine Hilfe von Herzen an. Du, mein JEsu! weißt am besten, was mir mangelt, wie mir am leichtesten könne geholfen werden. Ach! so komme mir dann zu Hilf, und errette mich aus meinen vielen Armseligkeiten. Verlaß mich nicht in meinen Nöthen und Gefahren, und verschmähe nicht meine Seufzer und Klagen, trage allezeit sonderliche Sorge über mich, dann ich mich dir auch durch dieß Gebeth herzlich empfehle. Laß mich nimmer aus deiner Gnade kommen, sondern allzeit in derselben wachsen und zunehmen. Amen.

Litaney vom süßen Namen JEsu.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel!
Erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme ꝛc.
GOtt heil. Geist! Erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit! ein einiger GOtt,
JEsu, du Sohn des lebendigen GOttes,
JEsu, du Sohn der Jungfrau Mariä,
JEsu, du Sohn Davids,
Du hochwürdigster JEsu,
Du glorwürdigster JEsu,
Du lobwürdigster JEsu,

Erbarme dich unser.

Du ehrwürdiger JEsu,
Du liebster JEsu,
Du mildreichester JEsu,
Du trostreicher JEsu,
Du gnadenreichester JEsu,
Du holdseligster JEsu,
Du freundlichster JEsu,
Du sanftmüthigster JEsu,
Du barmherziger JEsu,
JEsu, du unser Erlöser,
JEsu, du unser Seligmacher,
JEsu, du unser Heiland,
JEsu, du unsre Zuflucht,
JEsu, du unsre Hoffnung,
JEsu, du unser Tröster,
JEsu, du unser Bräutigam,
JEsu, du Freud der Engel,
JEsu, du Glorie der Patriarchen,
JEsu, du Lehrer der Propheten,
JEsu, du Meister der Apostel,
JEsu, du Stärke der Martyrer,
JEsu, du Licht der Beichtiger,
JEsu, du Bräutigam der Jungfrauen,
JEsu, du Kron aller Heiligen,
Sey uns gnädig, verschone unser, o JEsu!
Sey uns gnädig, Erhöre uns, o JEsu!
Von allen Sünden, Erlöse uns, o JEsu!
Von allen Strafen, Erlöse uns, o JEsu!
Von allem Elend, Erlöse uns, o JEsu!
Von allem Bösen, Erlöse uns, o JEsu!

Erbarme dich unser.

Von

Von aller Kleinmüthigkeit,
Von instehenden Strafen,
Von Hunger und Theurung,
Von Pest und Krankheit,
Von Krieg und Aufruhr,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Zorn und Ungeduld,
Von Haß und Neid,
Vom gähen und bösen Tod,
Von dem ewigen Tod,
Durch deine heil. Menschwerdung,
Durch deine gnadenreiche Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deinen süßen Namen.
Durch deine Opferung im Tempel,
Durch deine Flucht in Aegypten,
Durch deine vierzigtägige Fasten,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt,
Durch deine heil. Auferstehung,
Durch deine ewige Glorie,
Durch deine reiche Verdienste,
Durch deine herrliche Tugend,
Durch deine grundlose Barmherzigkeit,
Durch die Verdienste deiner Mutter,
Durch die Fürbitt deiner Heiligen.
O du Lamm GOttes, daß du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o JEsu!
O du Lamm ꝛc. Erhöre uns, o JEsu!
O du Lamm ꝛc. Erbarme dich unser, o JEsu!

Erlöse uns, o JEsu!

JEsu

JEsu Christe, höre uns.
JEsu Christe, erhöre uns.

Diese Litaney, welche ich zur Verehrung deines süßen Namens andächtiglich gesprochen hab, versenke ich in dein hönigfließendes Herz, damit sie darinn verbessert, und geheiliget werde. Und in Vereinigung aller Andachten, so zu Ehren deines Namens seynd verrichtet worden, opfere ich dir dieselbe zur Erhöhung deines allerhochwürdigsten Namens. Amen.

Kreuz-Gang Christi.

Wisse, o frommer Christ! daß der gütige Jesus diesen bittern Kreuzweg zum ersten gegangen, mit seinen blutigen Fußstapfen geweihet, u. seinem Exempel, ist seine liebe Mutter treulich nachgefolgt, welche täglich, so lang sie nach der Auferstehung ihres Sohns zu Jerusalem gewohnt hat, diesen schmerzlichen Kreuzweg gegangen, und mit ihren heil. Zähren befeuchtet hat. Viel tausend heil. Männer und Weiber seynd auch diesen blutigen Kreuzgang gewandert, und haben ihn mit herzlicher Andacht verehret. Ja noch jetziger Zeit besuchen ihn alle fromme Katholische, so im heiligen Land wohnen, und dahin wallfahrten, mit größtem Mitleiden, und können sich nicht ganz ersättigen, die hinterlaßene Fußstapfen Christi mit ihrem Mund zu küssen, und mit ihrem Gebeth zu verehren. Allen diesen folge fleißig nach, o fromme christliche Seele! bilde dir ein, als wann du persönlich zu Jerusalem wärest, und deinem süßesten JEsu von Ort zu Ort nachfolgetest. So wirst du ihm sicher eben so großen Gefallen erweisen, und so reichlichen Lohn davon tragen, als wann

pag. 253.

du ihm mit seiner Mutter, und ihrer traurigen Gesellschaft am heil. Charfreytag wärest nachgefolget: oder wann du jetzt in das heil. Land wallfahrtetest, und die heil. Stätte des bittern Leidens Christi persönlich besuchtest. Dann weil du den ernstlichen Willen hast, nach Jerusalem zu reisen, und die Wallfahrts-Oerter mit möglichster Andacht zu verehren, wann es dir auf eine Weise möglich wäre, deßwegen nimmt der gütige JEsus deinen guten Willen für das verlangte Werk auf, und belohnet dich ohne Zweifel ganz reichlich dafür.

Neunter Theil.

Gebeth zum Leiden Christi.

Gebeth vor einem Kreuz.

O du gekreuzigter JEsu! ich erinnere dich der schweren Marter! so du an dem heil. Kreuz gelitten hast, an welchem du drey ganzer Stund lang genagelt hiengest, und an Leib und Seel voller Schmerzen warest. Durch diese bittere Pein bitte ich, du wollest mir meine Sünden verzeihen, und meiner Seel in ihrem Hinscheiden gnädig seyn.

Zu Maria unter dem Kreuz.

O schmerzhafte Jungfrau Maria! ich erinnere dich des großen Mitleidens, so du mit deinem armen Sohn hattest, als du unter dem Kreuz stundest, ihn mit höchstem Herzenleid ansahest, und ihm in seiner

größten

gröſsten Noth, nicht helfen konnteſt. Durch dieſe deine groſse Bitterkeit, und durch den ſchmerzlichſten Tod deines lieben Sohns bitte ich, du wolleſt mir in meiner Sterbſtund beyſtehen und mich in meiner groſsen Angſt ſüſsiglich tröſten. Amen.

Zu St. Johann Evangeliſt.

O heiliger Johannes Evangeliſt! ich erinnere dich des groſsen Herzenleids, ſo du unter dem Kreuz ausſtundeſt, als du deinen lieben Meiſter ſo ſchmerzlich daran hangen, und bitterlich ſterben ſaheſt. Sowohl durch das ſchmerzliche Mitleiden, ſo damal dein Herz durchdrungen, als durch die groſse Schmerzen, ſo Chriſtus gelitten hat, bitte ich, du wolleſt mit mir in meinem Sterben Mitleiden tragen, und mit wahrer Lieb und Treu beyſtehen. Am.

Die ſieben Fäll.

Gebeth bey dem erſten Bild-Stock.

Als Chriſtus achtzig Schritt mit dem Kreuz war fortgegangen, fiel er zum erſtenmal zur Erden. Dieſen Fall verehre alſo:

Chriſte JEſu, mein GOtt und Erlöſer! vor dieſem erſten Bild-Stock falle ich reumüthig auf meine Knie, und verehre andächtig den erſten harten Fall, ſo du mit dem ſchweren Kreuz thateſt. Dann als du achtzig Schritt wareſt fortgegangen, fieleſt du hart auf das ſteinerne Pflaſter, daſs dir ſchier das

ro-

rosenfarbe Blut zu Mund und Nasen ausschoße. Ach wie schmerzlich war dir dieser erste Fall, und wie verletztest du dein gekröntes Haupt, sammt deinen heil. Knien und Ellenbogen! Für diesen ersten Fall danke ich dir herzlich, und opfere ihn dir zur Verzeihung aller Fäll, welche ich in die Sünden gethan hab. Ich bitte demüthig, durch den Schimpf und Schmerzen, so du bey diesem Kreuz-Fall gelitten hast, ziehe mich aus dem Koth meiner Missethaten, und führe mich auf dem Kreuz-Weg zu der ewigen Seligkeit. Amen.

Vor dem andern Bild-Stock.

Als Christus von dem vorigen Ort sechzig Schritt war fortgegangen, da begegnete ihm seine traurige Mutter, und sank mit ihm in Ohnmacht darnieder. Dieß Geheimniß verehre also:

Christe JEsu! vor diesem andern Bild-Stock falle ich zum andernmal auf meine sündige Knie, und verehre mitleidiglich denjenigen ohnmächtigen Fall, welchen du zugleich mit deiner traurigen Mutter gethan hast. Ach! was war dieß für ein erbärmlicher Fall, als das herzbrechende Anschauen deiner liebsten Mutter dein schwaches Herz mit solchem Mitleiden verwundete, daß du mit ihr für Ohnmacht unter dem Kreuz darnieder sankest. Ich verehre euch allhier, o ihr betrübte Herzen JEsu und Mariä! und bitte euch demuthig durch den letzten Abschied, so ihr

auf

auf dem Kreuz-Weg von einander nahmet, und durch das zweyschneidende Schwert des Mitleidens, so eure Herzen durchdrange, ihr wollet mir verzeihen, daß ich in so manche schwere Sünd gefallen, und eures Herzenleids die meiste Ursach gewesen bin. Amen.

Vor dem dritten Bild-Stock.

Als Christus von seiner Mutter ein und siebenzig Schritt war fortgegangen, fiel er zum drittenmal darnieder: und die Henker zwangen den Simeon, daß er ihm mußte helfen das Kreuz tragen.

Christe JEsu! nun falle ich zum drittenmal auf meine sündige Knie, und mit diesem demüthigen Fußfall verehre ich andächtiglich den dritten Fall, welchen du mit deinem schweren Kreuz thatest, als du am dreyfachen Weg so hart über einen Stein fielest, daß dir ohne Zweifel Mund und Nasen überschoßen. Und weil du für großer Schwachheit nicht konntest die schwere Last weiter forttragen, zwangen die Schergen den Simon, daß er dir dein Kreuz mußte helfen tragen. Ach! ich bin jene unbarmherzige Sünderinn, welche dir die Kreuz-Last so schwer gemacht, und dich so hart zu Boden geworfen hat. Verzeihe mir, o mein JEsu! und verleihe mir Gnad, daß ich dir hinfüro mit geduldiger Uebertragung aller Widerwärtigkeiten dein schweres Kreuz helfe tragen. Amen.

Vor

Vor dem vierten Bild-Stock.

Als Christus von dem vorigen Ort hundert ein und neunzig Schritt war fortgegangen kam er zum Haus Veronicä, welche ihm sein blutiges Angesicht abtrocknet.

Christe JEsu! vor diesem vierten Bild-Stock falle ich zum viertenmal auf meine sündige Knie, und verehre allhier das Geheimniß, als dir die heil. Veronica deinen blutigen Schweiß abgetrocknet, und du ihr die lebhafte Gestalt deines verwundten Angesichts in das Schweiß-Tuch eingedruckt hast. O mein kreuztragender JEsu! drucke auch deine erbärmliche Gestalt in mein Gedächtniß, ja in das Innerste meines Herzens, damit ich sie allzeit vor Augen habe, und mitleidiglich betrachte. Ich ehre dich, o du blutfließendes Angesicht meines Herrn JesuChristi! und gebe dir aus Mitleiden einen herzlichen Kuß: bittend, du wollest dich in solcher Gestalt dem himmlischen Vater zeigen, und deine erlittene Wunden u. Schmerzen für mich arme Sünderinn aufopfern. Amen.

Vor dem fünften Bild-Stock.

Von dem Haus Veronicä gieng Christus drey hundert sechs und dreyßig Schritt bis zur Gerichtsporte: allwo er wiederum erbärmlich auf die Erden fiel.

Ach du schmerzhafter Kreuztrager, Christe JEsu! allhier sehe ich dich abermal unter der Last deines Kreuzes liegen, und wegen des fünften harten Falls schmerzlich seuf-

zen und trauren: dann als du von dem Haus Veronicä drey hundert sechs und dreyßig Schritt bis zur Stadt-Porten warest fortgegangen, fielest du für Mattigkeit unsanft nieder, und zwar mitten in den unsaubern Wust und Koth. Ach! ach des erbärmlichen Falls, und ach des Spott und Schimpfs, so dir das Volk anthat! Ich ehre diesen deinen erbärmlichen Fall mit einem demüthigen Fußfall! und dadurch bitte ich, reiß meine Seel aus dem schändlichen Koth der Sünden und reinige sie mit deinem theuren Blut von allen ihren Mackeln. Amen.

Vor dem sechsten Bild-Stock.

Von der Gerichts-Porten gieng Christus dreyhundert acht und vierzig Schritt bis zum Scheideweg, da er mit den Töchtern von Jerusalem redete, allwo er wiederum zur Erden sank.

Allhier vor diesem sechsten Bild-Stock falle ich mit den Töchtern von Jerusalem auf meine Knie, und beweine zugleich mit ihnen den ohnmächtigen Fall, welchen du o Christe JEsu! nach drey hundert acht und vierzig Schritten an dem Scheideweg thatest. Die schwere Sünd des ungerechten Volks, welche dich zum bittern Tod führte, schluge dir so stark zu Herzen, daß du in Erwägung deren ganz kraftlos darnieder sankest, und die Töchter von Jerusalem mit dir zu weinen nöthigtest. Ach mein JEsu!

ich

ich ehre kniefällig diesen ohnmächtigen Fall, und beweine schmerzlich meine Sünden! so dich ganz kraftlos gemacht haben. Ach! verzeihe mir dieselbe wegen deiner schmerzlichen Kreuzigung, und wegen deines schweren Falls verleihe mir die Gnad, nimmermehr darein zu fallen. Amen.

Vor dem letzten Bild-Stock.

Von dem vorigen Ort gieng Christus hundert und ein und sechzig Schritt zum Antritt des Bergs Calvariä: allwo er ganz kraftlos zur Erden fiel. Diesen Fall verehre also:

Nun falle ich allhier zum siebentenmal auf meine sündige Knie, mein treuester Erlöser und Heiland der Welt, Christe JEsu! und verehre mit großem Mitleiden und Betrübniß meines Herzens den allererbärmlichsten Fall, welchen du an dem Fuß des Calvari-Bergs thatest. Allda sahest du denjenigen bittern Myrrhen-Berg vor Augen, auf welchem du an Leib und Seel so schwere Marter und Peinen würdest ausstehen und leiden, daß sich deine ganze Natur darüber entsetzte, deßwegen du für großen Schrecken mit deiner Kreuzeslast dahin fielest, und ganz kraftlos in einer schweren Ohnmacht lagest. Mit großem Mitleiden liege ich allhier auf meinen Knieen, beherzige und verehre diesen letzten tödtlichen Fall, und bitte reu-

müthiglich um Verzeihung aller derjenigen schweren Sünden und Laster, in welche ich aus Bosheit fürsetzlicher Weise gefallen bin. Amen.

Der Kreuzgang Christi.

Darinn das ganze bittere Leiden begriffen, und alle Schritt Christi gezählet seynd.

Liebe Seel, ich bitte du wollest zuweilen diesen Kreuzgang mit deinem Erlöser gehen, und folgende vierzehen Gebether mit Andacht sprechen. In der Fasten, und im Sommer an Sonn- und Feyertägen Nachmittag besuche die sieben Fäll: oder gehe in eine im Feld liegende Kapelle. Hast du aber diese Gelegenheit nicht, so sprich diese Gebether in der Kirche, oder zu Haus. Dann hiedurch wirst du Christo einen großen Dienst erweisen, deiner Seel ein großes Heil erwerben, und jedesmal eine Seel, so noch viel zu leiden hat, erlösen

Dieser Strich zehenmal genommen, machet einen Schritt aus.

Gebeth zu Anfang des Kreuzgangs.

Ach du mein getreuer Erlöser Christe JEsu! der du in deinem bittern Leiden so manche schwere Marter gelitten, und so viel blutige Fußstapfen gegangen bist: siehe, ich begehre aus Dankbarkeit deines heiligen Leidens jetzt diesen schmerzlichen Kreuzgang im Geist mit dir zu gehen, und alle Geheimnisse deines Leidens mit absonderlichen Gebethern zu verehren. Wollte GOtt! ich könnte dieß mit solchem Mitleiden thun, mit welchem deine betrübte Mutter deinem Leiden beygewohnt hat. Ich vereinige diese Andacht mit allen Diensten, so deinem heil. Leiden zu Ehren geschehen seynd: und befehle dieß mein Gebeth in dein

heil.

heil. durchstochenes Herz. Wann ich vielleicht in einer unbewußten Sünd wäre, wolleſt du mir ſelbe zu erkennen geben, und eine wahre Reu darüber verleihen.

Wann du eine Seel erlösen willſt, ſo ſetze folgende Wort hinzu.

Damit du aber ſieheſt, o JEſu! daß ich mit dieſem Gebeth mehr deine, als meine Ehr und Gefallen ſuche, ſo beraube ich mich freywillig des Verdienſtes, ſo ich durch dieſen ſchmerzlichen Kreuz-Weg erlangen kann: und verehre dir denſelben zu Erlösung einer Seel, welche noch ſo viel zu leiden hat, als ich durch dieſe meine Andacht aus Gnaden verdienen kann. Und dieß thue ich dir meinem JEſu zu Liebe, damit die arme Seel deſto eher erlöſt, dich liebe, lobe, ehre, und dir eine vollkommene Wolluſt verurſache. So fang ich dann an im Namen JEſu und Mariä.

Gebeth zu Ehren der Tods-Angſt Chriſti am Oelberg.

Nach dem Abendmahl gieng Chriſtus aus Jeruſalem, über den Bach Cedron, in den Garten Gethſemani, am Fuß des Oelbergs, zwey tauſend vier hundert Schritt von Jeruſalem gelegen, allwo er in einer Höhle dreymal gebethet, und Blut geſchwitzet hat. Das Geheimniß verehre alſo:

Allerbetrübteſter JEſu! dieſen meinen Kreuz-Weg will ich mit demjenigen Geheimniß anfangen, mit welchem du dein bitteres Leiden angefangen haſt, als du nämlich an den Oelberg gegangen, und allda bis an den Tod betrübt worden biſt. Ge-

denk, o betrübter JEsu! wie dein Herz damal gepreßt war, als du in solche Noth geriethest, da du vor Mattigkeit auf dein heil. Angesicht fielest, an deinem ganzen Leib erzittertest, und vor großer Herzens-Quaal aus allen Schweiß-Löchern blutigen Schweiß schwitztest. O GOtt! was muß dieß für eine Gewalt gewesen seyn, so dich in solche Noth brachte, daß du für angsthaften Schmerzen viel tausend blutige Schweiß-Tropfen vergoßest, und an deinem ganzen Leib mit blutigen Tröpflein besprengt warest. Ich werfe mich vor dir auf mein sündiges Angesicht, und mit tiefester Demuth bethe ich an deinen blutigen Schweiß. Ich hab ein herzliches Mitleiden mit deinem äußersten Elend, und benedeye zugleich deine große Liebe, so dich in dieß schmerzliche Blut-Bad gebracht hat. Ich opfere dir diesen blutigen Angst-Schweiß zur Abwaschung meiner Seelen, und zur völligen Genugthuung meiner großen Schulden, bittend, daß du meine Seel in ihrem Hinscheiden damit erquickest, und ihr nur ein einziges Tröpflein von diesem wollest lassen zu gut kommen. Gieß auch o blutschwitzender JEsu! alle diese blutige Schweiß-Tropfen in das Fegfeuer hinab, und erkühle alle Seelen in ihren heissen Flammen. Amen.

Zu der Gefängniß Christi.

Nach verrichtetem Gebeth gienge Christus seinen Feinden vierzig Schritt entgegen, und wurde allda gefangen und gebunden.

O du Erlöser der Gefangenen, Christe JEsu! ich erinnere dich der großen Schmach, so dir widerfuhr, als die Juden dich gleich als einen Mörder fiengen, und mit Stricken unbarmherziglich banden. O liebster JEsu! wie grausamlich wurdet du traktiret, als die wüthenden Böswichte über dich herfielen, und dich ohne alle Barmherzigkeit schlugen, stießen und traten, ja endlich zu Boden warfen, auf deinen heil. Leib knieten, mit Fäusten in den Mund stießen, und so unmenschlich mit dir umgiengen, daß du unter ihren Händen schier wärest todt geblieben. Ach mein JEsu! wie schmerzlich empfandest du die Schmach, und wie that dirs so schmerzlich wehe, daß man dich so unbarmherziglich traktirte. Ich danke dir so viel hundert tausendmal, als viele Stöß und Streich du empfangen, und als viel Schimpf und Schmach-Wort du eingenommen hast. Diese alle opfere ich dir für alle Schmachen, so ich dir mit meinen Sünden hab zugefügt, und durch alle diese bitte ich, du wollest mich und alle leidende Seelen aus den Stricken des Satans erretten, und der unerträglichen Qual des Fegfeuers gnädiglich entheben. Amen.

Christus wird zu den Richtern geführt.

Von dem Oelberg wird Christus zwey tausend drey hundert und sechzig Schritt zum Annas geführt. Von dannen drey hundert und dreyßig Schritt zum Kaiphas: von diesem tausend Schritt weit zum Pilatus: vom Pilatus drey hundert fünfzig Schritt zum Herodes. Vom Herodes wieder zurück, durch Umweg durch sechs hundert Schritt zum Pilatus, diese fünf elende Reisen Christi verehre also:

Betzund, o mein süßester JEsu will ich betrachten die fünf elende Gäng, so du in deinem Leiden thatest, als du zu den vier ungerechten Richtern, Annas, Kaiphas, Pilatus und Herodes geführt wurdest. O wie gewaltiglich hast du dich geschämt, als du durch die ganze Stadt Jerusalem geführt, und von allem Volk gleich als der ärgste Zauberer, Verführer und Mörder verspottet wurdest! Ach wie viel Schmerzen hast du gelitten als du unterwegs von Soldaten gezogen, getreten, gestoßen und geschlagen: von dem Richter aber schmählich empfangen, und peinlich traktirt wurdest; dann Annas ließ dich in dein Angesicht schlagen: Kaiphas ließ dich verspeyen und zerraufen: Herodes ließ dich von seinem Kriegs-Heer, als einen Narren verspotten: und Pilatus ließ dich grausamlich geißeln, krönen, und kreuzigen. O du armer JEsu! wie ist es dir in deinem Leiden so übel ergangen: und wie bist du so schmählich und schmerzlich von einem Richter zum andern geführt worden! Für die elendige Gäng, und für die vier tau-

send

send Schritt, so du auf denselben gegangen bist, sage ich dir herzlichen Dank, und opfere dir dieselbige zur Verzeihung aller Sünden, zur Genugthuung aller Strafen, so ich all mein Lebtag mit meinen Sünden-Gängen verschuldet hab.

Zu Ehren der Geißlung Christi.

Aus Pilatus Haus wurde Christus auf den großen Markt geführt, an eine hohe steinerne Saul nackend gebunden, und mit Ruthen und Geißeln grausamlich zerfezt. Zu Ehren dieser Mater sprich:

Nun komme ich in meinen Betrachtungen zu deiner bittern Geißlung, o schmerzhafter JEsu! und beherzige mitleidiglich, wie man dir deine Kleider schimpflich abgezogen, dich nackend an die Saul gebunden, und so grausamlich zergeißelt hat, daß dein ganzer jungfräulicher Leib vom Haupt bis zu den Füßen zerfetzt, und mit deinem rosenfarben Blut ganz überronnen war. Ach wie thaten dir diese Geißel-Streich so wehe! Ach wie zitterte dein ganzer heiliger Leib! Ach wie floßen die heiße Zäher aus deinen Augen, und ach wie mancher Seufzer schoß aus deinem kranken Herzen! Dieß allerschmerzlichste Geheimniß verehre, und beherzige ich allhier o JEsu! und wünsche daß mir deine Geißel-Streich mein Herz dermaßen durchdringen, gleichwie sie dir deinen zarten Leib und edle Seel durchschnitten haben. Alle deine empfangene Wunden und Schmer-

zen, wie auch alle vergossene Zähren und Bluts-Tropfen, opfere ich dir zur Verzeihung meiner Sünden: fürnämlich aber aller meiner unzüchtigen Gedanken, Worten und Werken, Einbildungen und Begierden, mit welchen ich meinen Leib und Seel jemalen befleckt hab. Bitte auch, du wollest wegen der Schmerzen deiner Geißlung, die Schmerzen der leidenden Seelen ringern, und durch dein vergossenes Blut ihre heisse Feuerflammen auslöschen.

Zu Ehren der Krönung Christi.

Nach der Geißlung führten die Henker Christum von dem Markt in den Vorhof des Richthaus des Pilatus, zogen ihm wieder seine Kleider aus, legten ihm einen zerrissenen Purpur-Mantel an, setzten ihn auf einen runden Stein, und krönten ihn mit spitzigen Dörnern, also, daß ihm deren zwey und siebenzig durch sein heil. Haupt giengen. Solches Geheimniß ehre mit folgendem Gebeth.

O allergeduldigster HErr JEsu Christe! jetzt erinnere ich dich desjenigen sehr schmerzlichen Geheimniß deines Leidens, als du nach deiner Geißlung zum Ort der Krönung geführt, abermal deiner Kleider beraubt, mit einem Purpur-Mantel spöttlich bedeckt, auf einen runden Stein gesetzt, und unerhörter Weise mit scharfen Dörnern gekrönet wurdest. O du königliches Haupt JEsu Christi! was für grausame Peinen littest du damal, als zwey und siebenzig spitzige Dörner deine Hirnschale durchdrangen, und dein zartes Hirn dermassen peinigten, daß selbiges sammt dem Blut

über

über dein heiliges Angesicht herab floß. O möchte ich in meinem sündigen Haupt empfinden, was du in deinem göttlichen Haupt empfunden hast, so würde ich gewiß ein wahres Mitleiden mit dir tragen, und die Bosheit meines hartnäckigen Haupts besser erkennen. Mit gebogenen Knieen bethe ich dich an, o du König der Juden! und danke dir tausendfältig für deine schmerzliche Krönung und reichliche Blut-Vergießung. Wegen diesen erlittenen Schmerzen, verzeihe mir alle begangene Eigensinnigkeiten, Hochmuth, und Halsstärrigkeiten meines sündhaften Haupts: und das vergossene Blut deines gekrönten Haupts gieße aus über alle brennende Seelen in dem feurigen Kerker des Fegfeuers. Amen.

Zu Ehren der Zeigung Christi.

Als Christus gekrönt war, führte ihn Pilatus auf die Stiegen vor seiner Haus Thür, und stellte ihn den Juden vor Augen, sprechend: Ecce Homo! Zu Ehren dessen sprich:

Jetzt schaue ich dich an, o du Richter aller Lebendigen! stehend zwischen dem Blut- und Scharfrichter, tragend eine dörnerne Kron auf deinem Haupt, einen Purpur-Mantel auf deinen Schultern, und ein spöttliches Rohr in deinen Händen. Ach! wie ist deine Schönheit so gar verstellt, dein Angesicht mit Blut und Speichel verwüstet, dein heiliger Leib so gar zerfetzet, und deine Kräften so gar erlegen! Ecce Homo! O himmlischer Vater! siehe an diesen Menschen, deinen eingebohr-

nen

nen Sohn, welchen ich dir in dieser Gestalt zeige, und sein äußerliches Elend zu beherzigen fürstelle. Gedenke, daß er dieß alles für mich gelitten, und mit so großen Spott und Peinen meine Seel erkauft habe. So erbarme dich dann meiner um deines lieben Sohns willen, und wegen seiner spöttlichen Zeigung und ungerechten Verurtheilung, erlöse mich von dem Urtheil des Tods, und des ewigen Spotts. Um dessen willen errette auch die gefangene Seelen aus der Gewalt des Satans, und führe sie zur verlangten Anschauung deines göttlichen Angesichts. Amen.

Zu Ehren der Kreuztragung.

Als das Urtheil über Christum ausgesprochen war, führten ihn die Schergen sechs und zwanzig Schritt von des Pilatus Haus, und legten ihm allda das schwere Kreuz auf, welches er bey zwölf hundert Schritt weit bis auf den Berg Calvaria getragen.

Nunmehro betrachte ich, o mein süßer Heiland! denjenigen schmerzlichen Kreuz-Weg, welchen du von dem Haus des Pilatus über zwölf hundert Schritt weit mit bloßen Füßen gegangen, und an vielen Orten deine blutige Fußstapfen hinterlassen hast. Es mag kein Mensch genugsam betrachten, was für Spott und Schmerzen du auf diesem bittern Weg gelitten, und wie theuer du meine sündige Gäng hast bezahlen müssen. Diese schwere Last des Kreuzes macht dich so kraftlos, daß du

sieben-

siebenmal zu Erden fielest. Die unbarmherzige Henker zogen und schlugen dich ohne Unterlaß. Und die hohe Priester sammt allem Volk lästerten dich, als den ärgsten Missethäter. Ich aber, mein JEsu! trage herzliches Mitleiden mit dir. Zugleich mit der heil. Veronica wische ich dein blutiges Angesicht ab: mit dem Simon helfe ich dir dein Kreuz tragen: mit den Töchtern von Jerusalem beweine ich deine bittere Marter, und mit bereutem Herzen küsse ich deine blutige hinterlassene Fußstapfen. Es reuet mich, daß ich dir mit meinen Sünden deine Kreuz-Last vermehret hab, und bitte dich demüthiglich um Verzeihung daß ich deines schmählichen Tods Ursach gewesen bin. Ach! verzeihe auch den Seelen des Fegfeuers ihre begangene Sünden, und wegen deiner schweren Kreuz-Tragung schenke ihnen die restierende Strafen. Amen.

Der Berg Calvariä
begreift sieben folgende Gebether.
Zu Ehren der Entblößung Christi.

So bald Christus auf den Berg Calvariä kommen, und sein Kreuz niedergelegt hat, rissen ihm die Henkers-Knecht seine Kleider mit Gewalt von dem Leib, und stellten ihn aller Menschen Augen nackend vor: welche Schmach du also verehre:

In Betrachtung deines bittern Leidens, komme ich nun, o JEsu! mit dir auf den heiligen Berg Calvariä, und beherzige

zum

zum ersten dasjenige schmähliche Geheimniß, als dir die Henker deine Kleider ungestümmiglich von deinem verwundeten Leib abrissen, und dich aller Welt nackend vor Augen stellten. Ach! was war dieß für ein Schmerz, als man dir deinen eingebachenen Rock so grimmiglich von deinem Leib abzoge, daß alle Wunden erfrischt wurden, und mit frischem Blut zu fließen anfiengen. Ach! wie hebten deine Wunden auf ein neues an zu stechen, zu brennen, zu wüthen, und zu bluten: und ach! wie thate dir so wehe, daß du vor so viel tausend Menschen ganz nackend stehen, und von so vielen unkeuschen Augen bloß mußtest angesehen werden. O keuschester Bräutigam meiner Seelen! ich bitte dich durch diese deine schmerzliche, und schmähliche Entblösung, verzeihe mir meine vielfältige unverschämte Entblößungen. Ich bitte dich durch die unergründliche Sanftmüthigkeit deines Herzens, verzeihe mir meine vielfältige unschamhafte Wort und Werk. Ich bitte dich durch die schmerzliche Abziehung deiner Kleider, und Erneuerung deiner Wunden, schenke mir aus Gnaden diese schwere Strafen, so ich mit meinen vielfältigen Unzuchten verschuldet hab: und schenke auch den leidenden Seelen ihre Schulden, so sie wegen ihrer Unkeuschheit jezt zahlen müssen. Amen.

Zu Ehren der Kreuzigung Christi.

Nachdem Christus entblößt, und mit Myrrhen-Wein war getränkt worden, führten ihn die Henker zwölf Schritt an den Ort, wo das Kreuz lag, und nagelten ihm allda seine rechte Hand an. Zu Verehrung sprich:

Jetzund erinnere ich dich, o zermarterter JEsu! wie dich die Henker zwölf Schritt weit zum Ort der Kreuzigung führten, und sich zu der Annaglung fertig machten. Du aber fielest vor dem Kreuz auf deine bloße Knie, erhebtest deine Händ und Augen gen Himmel, küßtest anmüthiglich das heilige Kreuz, und legtest dich demüthiglich auf daſselbige nieder. Die unbarmherzige Henker ergriffen deine ausgestreckte rechte Hand, und nagelten sie mit sechs und zwanzig Hammer-Streich so grausamlich an das harte Kreuz, daß dein heiliges Herz sammt allen Gliedern des Leibs darüber erzitterten, und das heil. Blut hoch in die Höhe spritzte. O gekreuzigter JEsu! gedenke, was für eine Marter du allhier ausstundest, und was für bewegliche Gebärden du unter dieser Annaglung erzeigtest. Dann so oft der Henker einen Streich that, so oft gieng dir der Schmerz durch Mark und Bein, durchstache dir dein schwaches Herz, gleich als mit einem scharfen Schwert. Dieses gewaltigen Schmerzens erinnere ich dich, o JEsu! und für denselben danke ich dir, daß du mich so theuer hast wollen erlösen. Ich opfere dir

auch

auch die peinliche Annaglung deiner rechten Hand für alle Sünden, so ich mit meiner rechten Hand begangen hab; und durch diese bittere Marter bitte ich auch um Verzeihung der Peinen, welche die liebe abgestorbene Seelen jetzund müssen ausstehen. Amen.

Zu Ehren der Ausspannung.

Es hatten die Henker mit Fleiß die Löcher weiter von einander gebohrt, als die Händ und Füß Christi reichen konnten, deßwegen banden sie selbige mit Seilern, und zogen sie so stark auseinander, daß alle Glieder aus ihren Orten gerissen wurden. Zu Ehren dieser Pein sprich:

Nunmehro will ich betrachten, o mein liebster JEsu! die grausame Pein, so du in deiner Kreuzigung ausstundest, als dir erstlich deine heil. Aerme, und nach angenagelter linken Hand, auch die beyde Füß so stark ausgespannt wurden, daß kein einziges Glied in seinem rechten Stand verbliebe. Ach mein liebster Jesu! wie groß war doch derjenige Schmerz, den du an deinem zermarterten Leib littest, als man dich so grausamlich auseinander zoge, daß alle deine Gewerbe verrenkt, alle Adern zersprengt, und alle Rippen verstört wurden. Ach wie erbarmet mich deiner, o JEsu! und wie gehet mir deine schmerzliche Ausspannung so tief zu Herzen. O ihr zerrissene Glieder Christi! mit wahrer Andacht grüße ich euch, und mit herzlicher Liebe küsse und drucke ich euch. Ich bethe euch an, als göttliche Glieder und dan-

ke euch von Herzen, daß ihr für mich so viel gelitten habt. Dieweil ich in allen Gliedern meines Leibs gesündigt hab, darum habt ihr freywillig gelitten, meine Sünden zu bezahlen. Dahero kann ich euch für diese unendliche Liebe nicht genugsam danken, vielweniger die erzeigte Gutthat würdiglich vergelten. Du, o JEsu! wolleſt deinem himmlischen Vater deine zerrissene Glieder für die Sünden meiner Glieder aufopfern, und auch zugleich wegen deiner erlittenen Schmerzen, um Erquickung der lieben Seelen des Fegfeuers anhalten. Amen.

Zu Ehren der Annaglung Christi.

Nachdem die Henker Christum grausam gestreckt hatten, nagelten sie ihm die linke Hand, darnach beyde Füß an das Kreuz: du aber verehre dieß also:

Unter währender deiner Kreuzigung komme ich nun abermal im Geist zu dir, o zermarterter JEsu! und sehe mit Schrecken meines Herzens an, wie grausamlich die Henker deine Händ und Füß mit eisernen Nägeln an das Kreuz heften. Ach du armer JEsu! was litteſt du doch für Peinen an deinen zarten Händen und Füßen; und wie war es nur möglich, daß dir diese dein Herz nicht abstiessen, dann so oft die Peiniger einen Streich auf die Nägel thaten, so oft erzitterte dein ganzer Leib, und dein edles Herz sprang für Schmerzen auf. Es stieß dich zu allen Streichen eine tödtliche Marter an, und wollte dir

dein krankes Herz im Leib zerspalten. Deine angenagelte Händ und Füß wurden für groß er Pein ganz schwarz und braun, und deine zarte Haut sammt dem Fleisch wurde zugleich mit dem Nagel in das Holz getrieben. Da sprang das Blut aus deinen Wunden; da floßen die Zäher aus deinen Augen: da schossen die Seufzer aus deinem Herzen: und da hörte man nichts als ach! und Wehe! O du mein gekreuzigter Heiland! mein ganzes Gemüth erbarmet sich über dich, und mein sündiges Herz wird schier für Mitleiden krank. Im Geist der Andacht falle ich zu dir auf die Erden, und küsse mit herzlichem Mitleiden deine angenagelte Händ und Füß. Ich bitte dich durch diese schmerzliche Kreuzigung und reichliche Blutvergießung, du wollest mir meine Sünden verzeihen, und wahre Besserung meines Lebens ertheilen. Ich bitte auch, du wollest deine empfangene Wunden in dieser Stund deinem himmlischen Vater zeigen, und ihm die bittere Schmerzen sammt deinem vergossenen Blut zum Trost der armen Seelen des Fegfeuers aufopfern. Amen.

Zu der Aufhebung des Kreuzes.

Nach der Kreuzigung schleisten die Henker das Kreuz vierzehen Schritt fort: hebten es daselbst in die Höhe, und ließen es in das bereitete Loch fallen. Zu Ehren dieses Schmerzens sprich:

Nun erhebe ich meine innerliche Augen zu dir meinem lieben Heiland, und beher-

zige

zige mitleidiglich, wie die sammtliche Henker dich mit dem Kreuze in die Höhe hebten, und selbes mit solcher Ungestümmigkeit in das zubereitete Loch fallen ließen, daß sich dein gekreuzigter Leib ganz erschütterte, und dir einen unmenschlichen Schmerzen verursachte. Da erkrachten alle deine Gebeine, und wurden alle Gewerber verruckt, da wurden alle Adern zerrissen, da wurden deine Wunden erweitert, und alle Dörner deines heil. Haupts bewegt. Da floß das rosenfarbe Blut aus deinem ganzen Leib auf die Erde, und färbte nicht allein deine Glieder, sondern auch das heil. Kreuz und den steinigen Felsen. O du gekreuzigter JEsu! sey ingedenk, daß du die grausame Marter, wie auch den erlittenen Schimpf und Spott, zur Genugthuung meiner Eitel- und Leichtfertigkeit gelitten hast, darum opfere ich dir dieselbige zu diesem Ende, und bitte dich auch zugleich, daß du durch deren Verdienste mir und allen leidenden Seelen die begangene Sünden verzeihest, und die verschuldte Strafen gnädiglich nachlassest. Amen.

Zu Ehren der Verlassung Christi.

Die Menschheit Christi war so gar von der Gottheit verlassen, daß sie keine einige Hilf und Trost von selbiger empfienge. Und dieß war die allerbitterste Pein, so Christus in seinem Leiden gelitten hat. Welche du mit folgendem Gebeth verehren wollest.

Mein gekreuzigter JEsu! in Demuth meiner Seelen, und Zerknirschung meines

Herzens falle ich vor deinem heil. Kreuz auf meine Knie, mit gebogenem Haupt bethe ich dich meinen gekreuzigten GOtt an. Ach mein allerliebster JEsu! in was für einem elenden Stand sehe ich dich hier, wie ist dein gemarterter Leib so voller Schmerzen, und deine verlassene Seel so voller Bitterkeit. O du betrübtester JEsu! wie warest du doch so gar von GOtt und den Menschen verlassen, und empfiengest von keinem die geringste Hilf und Trost. Du hiengest an dem Kreuz in solchen äußer- und innerlichen Schmerzen, und deine heil. Seel war so gar überfallen mit Finsterniß und Schrecken des Tods, daß sie nicht wußte, wo aus wo ein. Dein Vater wollte dich nicht trösten: und du selbst konntest dir weder Hilf noch Rath ertheilen. Deßwegen stundest du damal solchen Stand aus, der alle erschaffene Herzen verschmachten machte. Dieser deiner äußersten Verlassenheit erinnere ich dich, o liebster Jesu, und durch diese bitte ich, du wollest mich nimmer in Kleinmüthigkeit lassen gerathen. Gedenk, wie andächtiglich du deinen Vater um Linderung dieses innerlichen Kreuzes anrufftest, und dannoch nicht erhöret wurdest, sondern bis in den letzten Augenblick darinn verbleiben mußtest. Wegen dieser bittern Verlassung, verlaß mich nimer in meinen Nöthen, fürnämlich aber

in

in den letzten allergefährlichsten Tods-Nöthen, und wegen dieser schmerzlichen Betrübniß deiner Seele, tröste doch die betrübte Seelen des Fegfeuers, und führe sie zu der verlangten Freude deiner glorwürdigen Anschauung. Amen.

Zu Ehren des Tods Christi.

Als Christus drey ganzer Stund, und drey viertel Stund am Kreuz lebendig gehangen war, stießen ihm endlich die unerträglichen Schmerzen das Herz ab, und starb Nachmittag ein Viertel nach drey Uhr des allerbittersten Tods. Zu Ehren dessen sprich:

O mein allergütigster Heiland, Christe JEsu! nachdem ich das ganze Leiden betrachtet hab, als komme ich nun zu dem allerletzten Geheimniß, nämlich, zu deinem allerschmerzlichsten, schmählichsten und bittersten Tod! welcher also grausam und erschrecklich gewesen, daß alle Kreaturen sich darüber entsetzt und gezittert haben. Ach mein liebster JEsu! was war dieß für ein grausamer Schmerz, als dir der leidige Tod solchen gewaltigen Stoß auf dein edles Herz gab, daß dir deine Augen erbrachen, dein Gehör entfiel, deine Zung erstummete, deine Adern zerrißen, deine Glieder erzitterten, und dein ganzer Leib grausamlich gestreckt wurde. Alsdann zersprang dein allersüßestes Herz mit solcher Gewalt des härtesten Stoßes, brach für unsäglichen Schmerzen mitten entzwey: und du littest

einen solchen bittern Tod, dergleichen kein lebendiger Mensch gelitten hat. Dieses deines allerschmerzlichsten Tods erinnere ich dich, o mein JEsu! und denselben opfere ich durch dich deinem himmlischen Vater, zur Verzeihung aller meiner begangenen Tod-Sünden, und Erlangung eines gnädigen seligen Tods. Ich opfere ihm auch diesen allerbittersten Tod sammt aller Marter, so du über drey ganzer Stund lang am heiligen Kreuz gelitten hast, zur Linderung der Peinen aller und jeder Seelen des Fegfeuers, und zur baldigen Erlösung aus ihrer unerträglichen Quaal. Amen.

Aufopferung.

Nun bin ich, o schmerzhafter JEsu! den bittern Kreuz-Gang mit dir gewandert, und hab dein schmerzliches Leiden mit Bewegung meines Herzens betrachtet. So laß dir dann diese meine Andacht gefallen, und was ich an würdiger Verrichtung derselben versaumt hab, das wollest du durch dich selbsten erstatten. Ich empfehle diesen meinen verrichteten Kreuz-Gang in deine heil. fünf Wunden, und in Vereinigung deines bittern Leidens, zur Erhöhung der heil. katholischen Kirche, zur Ausrottung der verdammlichen Ketzereyen, zur Vereinigung christlicher Fürsten und

Po-

Potentaten, zur Verzeihung meiner vielfältigen Sünden, zur Besserung meines sündigen Lebens, zum Heil meiner Freund und Feind, und zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer. Dieß alles verhoffe ich durch dein bitteres Leiden zu erwerben, dieweil dasselbige bey GOtt dem Vater unendlichmal mehr verdienet hat.

Wann du diesen Kreuzgang einer Seel schenken willst, so setze folgende Wort hinzu, sonsten lasse sie aus.

Wiewohl ich des großen Nutzens höchstens bedürftig bin, o JEsu! so beraube ich mich dannoch dessen freywilliglich, und opfere ihn dir zugleich mit allen Verdiensten deines bittern Leidens, zur Erlösung derjenigen Seele, welche noch so viel zu leiden hat, als ich durch diese meine Andacht aus Gnaden verdienen kann: welche du in dieser Stund durch die Kraft deines heil. Leidens aus dem feurigen Kerker erlösen, und zur ewigen Freud einführen wollest. So fahre dann hin du glückselige Seel zur Genießung deines GOttes. Lobe, liebe und benedeye ihn, und sage ihm höchsten Dank für alle dir und mir erwiesene Gutthaten. Vergesse auch nicht, ihn für mich und meine lebendige und abgestorbene Freund zu bitten, damit wir einmal aus Gnaden dir zugesellet werden. Amen.

Am Ende des Kreuzgangs.

Verehrung der sieben Blutvergießungen wider die sieben Haupt-Sünden.

O gütigster Pelikan, HErr JEsu Christe! ich danke dir für deine erste Blutvergießung, als du in deiner schmerzlichen Beschneidung dein rosenfarbes Blut für uns vergossen hast. In Vereinigung der Lieb, mit welcher du dieß heil. Blut deinem Vater aufgeopfert hast, opfere ich dir dasselbe zur Abwaschung derjenigen Mackeln, mit welchen ich meine Seel mit Unmäßigkeit bemackelt hab.

2. O gütiger Pelikan, HErr JEsu Christe! ich danke dir für deine andere Blutvergießung, als du am heil. Oelberg viel tausend blutige Schweißtropfen geschwitzet hast. Diesen bittern Blutschweiß bethe ich an, und in Vereinigung deiner Aufopferung opfere ich dir denselben, zur Reinigung der Mackeln, mit welchen ich meine Seel durch den Zorn befleckt hab.

3. O gütiger Pelikan, HErr JEsu Christe! ich danke dir für deine dritte Blutvergießung, welche in deiner grausamen Geißlung ganz schmerzlich geschehen ist. Dieß kostbarliche Blut bethe ich an, und in Vereinigung deiner Aufopferung, opfere ich dir dasselbe zur Abwaschung derjenigen Sünden, mit welchen ich meine Seel durch Unkeuschheit befleckt hab.

4. O

4. O gütiger Pelikan, HErr JEsu Christe! ich danke dir für deine vierte Blutvergießung, welche in deiner schmählichen Krönung geschehen ist. Dieß hochwürdige Blut bethe ich an, und gleichwie du dasselbe deinem Vater geopfert hast, also opfere ich selbes zur Verzeihung derjenigen Sünden, welche ich jemal durch Hoffart begangen hab.

5. O gütiger Pelikan, HErr JEsu Christe! ich danke dir für deine fünfte Blutvergießung, welche in der schimpflichen Abziehung deiner Kleider geschehen. Ich bethe an dieß edleste Blut! und so kräftig als mir möglich ist, opfere ich dir dasselbe zu Abwaschung meiner Sünden, welche ich durch den Geiz begangen hab.

6. O gütiger Pelikan, HErr JEsu Christe! ich danke dir für dein kostbarliches Blut, welches du in der schmerzlichen Annaglung deiner Händ und Füße vergossen hast. Ich bethe dich an, o unschätzbares Blut! und opfere dich aus aller Kraft meines Herzens dem himmlischen Vater, zur Verzeihung aller Sünden, welche ich durch Trägheit begangen hab.

7. O gütiger Pelikan, HErr JEsu Christe! ich danke dir für dein heiligstes Blut und Wasser, welches du in Eröffnung deiner heiligen Seite vergossen hast. Ich bethe an dieß allerkostbarlichste Blut, und in Vereinigung

aller Aufopferung opfere ich dir alle und jede Tröpflein dieses Herzens-Blut zu Abwaschung aller Sünden, welche ich mit Neid begangen hab. Amen.

Verehrung der heil. fünf Wunden.

Ich grüße und küsse dich, o heil. Wunde der rechten Hand JEsu Christi! und bitte alle lieben Engel, daß sie dich mit mir wollen grüßen, und dem himmlischen Vater zum Heil meiner Seelen aufopfern. Durch diese verdienstliche Wunde bitte ich, o JEsu! verzeihe mir meine Sünden, welche ich in Verrichtung böser Werke begangen hab.

2. Ich grüße und küsse dich, o du heilige Wunde der lincken Hand JEsu Christi, und bitte alle heil. Apostel, daß sie dich mit mir wollen grüßen und dem himmlischen Vater zum Heil meiner Seelen aufopfern. Durch diese kostbare Wunde bitte ich, o JEsu! verzeihe mir alle meine Sünden, welche ich in Unterlassung guter Werke begangen hab.

3. Grüße und küsse dich, o du heilige Wunde des rechten Fußes JEsu Christi, und bitte alle heil. Martyrer, daß sie dich mit mir wollen grüßen, und dem himmlischen Vater zum Heil meiner Seelen aufopfern. Durch diese kräftige Wunde bitte ich o JEsu! verzeihe mir alle Sünden, welche ich mit bösen Begierden begangen hab.

4. Ich

4. Ich grüße und küsse dich, o du heilige Wunde des linken Fußes JEsu Christi! und bitte alle heil. Beichtiger, sie wollen dich mit mir anbethen, und GOtt dem Vater zum Heil meiner Seele aufopferen. Durch diese gebenedeyte Wunde bitte ich, o JEsu! verzeihe mir alle Sünden, welche ich in Unterlassung guter Begierden begangen hab.

5. Ich grüße und küsse dich, o du süße Wunde des Herzens JEsu Christi! und bitte alle heil. Jungfrauen, sie wollen dich mit mir anbethen, und GOtt dem Vater zum Heil meiner Seelen aufopfern. Durch diese gnadenreiche Wunde bitte ich, o JEsu! verzeihe mir alle Sünden, welche ich mit meinem Herzen begangen hab.

Verehrung der sieben Worte.

HErr JEsu Christe! der du am heil. Kreuz sieben Wort zu unserm Trost geredet hast, ich danke dir für diese sieben Wort, und bitte dich durch die Liebe, mit welcher du sie ausgesprochen hast, laß meine Seel die Wirkung deren in meinem Leben und Sterben empfinden. Ich bitte dich durch jene Liebe, mit welcher du für meine Feinde gebethen hast, verzeihe mir, was ich jemal wider dich gesündiget hab. Ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du dem Schächer das Paradeis versprochen hast: du wollest mich aus Gnaden nach meinem Leben in das Paradeis aufnehmen.

nehmen. Ich bitte dich durch die Lieb, mit welcher du deine Mutter dem heil. Johannes empfohlen hast, du wollest mich deiner Mutter treulich anempfehlen. Ich bitte dich durch die Traurigkeit, in welcher du deinem Vater deine Noth geklagt hast. Ich bitte dich durch den bittern Durst, welchen du am Kreuz gelitten hast, du wollest alle böse Begierlichkeiten in meinem Herzen auslöschen. Ich bitte dich durch die Vollbringung der menschlichen Erlösung, ach! laß sie an mir nicht verlohren seyn. Endlich bitte ich durch die treue Empfehlung, mit welcher du deinem Vater deinen Geist empfohlen hast. Ach! laß meine Seel an meinem letzten End dir treulich empfohlen seyn. Amen.

Zu Christo am Kreuz, um eine selige Sterbstund.

Du wahres Myrrhen-Büschlein Christe JEsu! der du am heiligen Kreuz an Leib und Seel mit Bitterkeit erfüllt hiengest: und nicht allein von aller Welt, sondern auch von deinem Vater in der größten Noth verlassen warest. Durch deine Wunden und Schmerzen bitte ich, schenke mir in meinem Sterbstündlein, zum letzten Trost meiner Seelen, und zur Herzstärkung in meiner äußersten Angst, die äußerste Traurigkeit deiner betrübten See-

le, die bittere Zäher deiner milden Augen, die tiefe Seufzer deines gekränkten Herzens, den blutigen Angst-Schweiß deines verblichenen Angesichts, die tiefe Wunden deines zermarterten Leibs, die grimmige Streich deiner schmerzlichen Geißlung, die peinliche Stich deiner dörnernen Krönung, das rosenfarbe Blut deiner zerrissenen Adern, das gnadenreiche Wasser deiner durchstochenen Seite, die reiche Verdienste deines bittern Leidens, und die fürtreffliche Tugenden deines heil. Lebens. Auf dieß alles setze ich meine ganze Zuversicht, und dieß alles stelle ich zwischen den gerechten Zorn GOttes, und meine schwere Sünden. Wann ich an meinem letzten End nicht mehr werde reden können, so laß dein heil. Blut für mich schreyen, und deine tiefe Wunden ihren Mund eröffnen, damit ich vor meinem Tod Gnad erlange, und nicht ewiglich verlohren werde. Amen.

Aufopferung des Leidens Christi.

Gerechter Richter aller Menschen, Christe JEsu! ich bin durch meine Sünden so tief bey dir in Schulden gerathen, daß ich nicht weis, wie ich mich daraus erretten soll. Darum nimm ich meine Zuflucht zu deinem bittern Leiden, und was ich aus mir nicht vermag, das will ich dir aus deinen eigenen Verdiensten bezahlen. Für alle Sünden, so ich

mit

mit meinem Haupt begangen hab, opfere ich dir die Schmerzen, so du an deinem Haupt gelitten hast. Für alle Sünden, so ich mit meinen Händen begangen hab, opfere ich dir die Schmerzen deiner durchnagelten Händ. Für alle Sünden, so ich mit meinen Füßen begangen hab, opfere ich dir die Schmerzen deiner durchnagelten Füße. Für alle Sünden, so ich mit meinem Leib begangen hab, opfere ich dir die Schmerzen deines verwundeten Leichnams. Für alle Sünden, so ich mit meiner Seel begangen hab, opfere ich dir die Verlassenheit deiner betrübten Seele. Für alle Sünden, so ich mit meinem Herzen begangen hab, opfere ich dir die Schmerzen deines zersprungenen Herzens. Für alle meine fremde und unbekannte Sünden opfere ich dir dein unbewußt- und unbekanntes Leiden: nämlich, welches du in der Nacht deiner Gefängniß gelitten hast. Für alle Strafen, so ich dir noch schuldig bin, opfere ich dir alle kostbarliche Tröpflein deines göttlichen Bluts. Ich opfere dir deine Streich und Wunden, ich opfere dir deine Zäher und blutigen Todsschweiß, ich opfere dir deinen bittern Todskampf, und schmerzlichsten Tod. Dieß alles opfere ich dir zur Genugthuung meiner Sünden, und zur gänzlichen Bezahlung aller gemachten Schulden. Amen.

Für

Fürstellung Christi vor GOtt dem Vater.

Barmherzigster Vater, wende deine Augen von meinen Sünden, und wirf sie auf deinen gekreuzigten Sohn. Sieh, wie das unschuldige Lämmlein so geduldiglich an dem Kreuz hanget, höre an wie es so schmerzlich zu dir seufzet. Beschaue es vom Haupt bis zu den Füßen, und beherzige die grausame Wunden, und Schmerzen seines zermarterten Leibs. Ach sieh! wie so gar keine Gesundheit an ihm zu finden sey, und wie sein ganzer Leib gleichsam nur eine Wunde sey. Schaue an dieß erbärmliche Spectackel o gütigster Vater! und erinnere dich, daß dein Sohn dieß alles für mich gelitten hab. So laß dann sein Leiden mir zum Heil gereichen, und seine große Schmerzen an meiner Seel nicht verlohren seyn. Laß seine bittere Zäher meine Seel abwaschen, und sein kostbarliches Blut meine Mackeln auslöschen, seinen bittern Tod mich für dem ewigen Tod bewahren, und seine schwere Marter für meine schwere Schulden genug thun. Amen.

Vertrauen auf das Leiden Christi.

Allerheiligster Vater! ich hab all mein Lebtag so viel Böses begangen, daß ich dich nimmer versöhnen, noch für die verdiente Strafen genug thun kann. Mit mei-

nen

nen Sünden hab ich dir vielmal unendliche Schmachen zugefügt, vielmal unendliche Bosheit begangen, und vielmal unendliche Schulden gemacht. Nun aber ist es ganz unmöglich, daß ich dir mit meinen unvollkommnen Werken die unendliche Schmachen abtrage, die unendliche Bosheiten verbessere, und die unendliche Schulden bezahlen könne. Ich will dir zwar dienen und Gutes thun, so viel ich kann: aber nicht mit der Meynung, die unendliche Schmachen abzutragen, und meine unendliche Schulden zu bezahlen: sondern nur allein dir einige Ehr, Lieb, Dienst und Wohlgefallen zu erzeigen. Wegen der Genugthuung aber nehme ich meine Zuflucht zu deinem gekreuzigten Sohn, und was ich dir aus mir nicht zahlen kann, das erstatte ich dir aus seinen rechten Verdiensten. Deßwegen zur vollkommenen Besserung, Auslöschung und Genugthuung aller meiner Sünden und Nachläßigkeiten, und zur völligen Erstattung aller Verdiensten, so mir mangeln, opfere ich dir diesen deinen gekreuzigten Sohn, und verehre ihn dir in Vereinigung derjenigen hitzigen Lieb, mit welcher du ihn hast in die Welt gesandt, und mit welcher er sich selbsten dir am Kreuz geopfert hat. Für die unendlich zugefügte Schmachen, opfere ich dir die unendliche Ehr, so er dir erwiesen

wiesen hat. Für meine unendlich begangene Bosheiten, opfere ich dir die unendliche Heiligkeit, so er in sich begreift. Und für die unendliche gemachte Schulden, opfere ich dir die unendliche Genugthuung, so er dir geleistet hat. Diese drey Stuck opfere ich dir mit solcher Meynung, zu solchem Ziel und End, zu welchem dein eingebohrner Sohn dieselbe dir selbsten täglich in seinem Leben geopfert hat. Ich sende ihn zu deiner Majestät, als meinen besten Advocaten bey dir, und ich hoffe durch ihn Verzeihung aller meiner Sünden zu erlangen bey dir. Dann alles was er in seiner sterblichen Menschheit gethan und gelitten hat, das hat er zu meiner Erlösung, und völligen Genugthuung meiner Seelen gethan und gelitten. Er hat angenommen meine Menschheit, damit er heile meine Schwachheit. Er hat sich lassen verspotten in seinem Leiden, damit er dir abtrage den unendlichen zugefügten Spott. Er hat sich lassen schlagen mit Maultaschen, verwüsten mit Speicheln, zergeißeln mit Ruthen, krönen mit Dörnern, tränken mit Galle, anheften mit Nägeln, und wollen sterben mit einem gewaltigen Geschrey; damit er dir überflüßig genug thäte, für die Strafen meiner Sünden. Dieser sey meine Versöhnung, welcher ist worden meine Erlösung. Dieser ist meine Hoffnung, dieweil er ist worden meine Genugthuung. Wann du mich willst

verstoßen wegen meiner Bosheit, so nimm mich auf wegen seiner Freundlichkeit. So oft du ansiehest seine offene Wunden, so oft verberge darinn meine begangene Sünden: und so oft als da scheinet das rosenfarbe Blut aus seiner eröffneten Seite, so oft wasch ab alle Mackeln meiner Bosheit. Amen.

Vertrauen zum heil. Blut.

Mit wahrer Ehrerbiethung bethe ich dich an, o du hochwürdiges Blut meines HErrn JEsu Christi: und glaube festiglich: daß du seyest ein wahres göttliches und unschätzbares Blut. Ich spüre eine sonderliche Neigung und Andacht zu dir, und setze das ganze Vertrauen meines Heils auf dich. Dann ich weis, daß dein Werth unendlich größer ist, als meine Schulden seynd, und daß ein einziges Tröpflein von diesem mehr bezahlen, als alle Welt verschulden könne. Darum vertraue ich gänzlich, durch dich bey GOtt Gnad zu erhalten, und durch deinen Werth vollkommene Nachlassung aller meiner Schulden zu erlangen. O du kostbarliches Blut! du Werth unserer Erlösung, du Reinigung unserer Mackeln, du Zahlung unserer Strafen, du Genugthuung unserer Schulden, du Verzeihung unserer Sünden, und du Erlangung aller Gaben und Gnaden! Dich ehre ich mit wahrer Lieb und Andacht, und

dich

dich liebe ich mehr als alle Schätz der ganzen Welt. Ich erfreue mich, wann ich dich in dem geweihten Kelch ansehe, und wann ich dich in dem heiligen Sakrament des Altars empfange. Ich rufe dich jetzt von ganzem Herzen an, und bitte dich, du wollest mir die göttliche Barmherzigkeit erbitten. O reines Blut reinige mich, o kräftiges Blut stärke mich, o rosenfarbes Blut besprenge mich. Ach! verzeihe mir meine Sünden, ach wasche mich von meinen Mackeln! Ach! erstatte mir meine Versaumnussen, ach! bezahle meine Sünden, ach! thue genug für meine Strafen, ach! ziere mich mit Tugenden, ach! bereichere mich mit Verdiensten, und ach! versöhne mir die strenge Gerechtigkeit. O himmlischer Vater! ich opfere dir dieß heil. Blut zu Verzeihung meiner Sünden. O Christe JEsu! ich opfere dir dieß heilige Blut zur Bezahlung meiner Schulden. O heil. Geist! ich opfere dir dieß heil. Blut zur Erlangung deiner Barmherzigkeit. O heilige Mutter GOttes! ich opfere dir das heilige Blut deines Sohns, daß du es der heiligen Dreyfaltigkeit für mich aufopferest. O ihr heilige Engel! ich opfere euch das heilige Blut JEsu Christi! daß ihr es der heiligen Dreyfaltigkeit für mich aufopfert. Und o ihr liebe Heilige! euch allen opfere ich das heilige Blut JEsu Christi,

daß ihr es der heiligen Dreyfaltigkeit zu meinem Heil aufopfern wollet. Amen.

Litaney von dem Leiden Christi.

Sonderlich in Betrübniß zu sprechen.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel!
Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt!
Erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist! Erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit! ein einiger GOtt!
Erbarme dich unser.
JEsu, du Sohn des lebendigen GOttes,
JEsu, du Sohn der Jungfrau Mariä,
JEsu, du Sohn Davids,
Du bis in den Tod betrübter JEsu,
Du mit dem Tod ringender JEsu,
Du für Angst Blut schwitzender JEsu,
Du vom Engel gestärkter JEsu,
Du von Juda verrathener JEsu,
Du von den Juden gefangener JEsu,
Du mit Stricken gebundener JEsu,
Du in die Stadt geführter JEsu,
Du dem Annas fürgestellter JEsu,
Du in dein Angesicht geschlagener JEsu,
Du von Kaiphas verspotteter JEsu,
Du vor Pilatus verklagter JEsu,

Erbarme dich unser.

Du

Du von Herodes verachteter JEsu,
Du ganz nackend entblößter JEsu,
Du an die Saul gebundener JEsu,
Du ganz grausam zergeißelter JEsu,
Du mit Dörnern gekrönter JEsu,
Du mit Purpur bekleideter JEsu,
Du dem Volk fürgestellter JEsu,
Du zum Tode verurtheilter JEsu,
Du das Kreuz tragender JEsu,
Du unter dem Kreuz fallender JEsu,
Du aufs Kreuz genagelter JEsu,
Du am Kreuz ausgespannter JEsu,
Du mit dem Kreuz erhebter JEsu,
Du am Kreuz hangender JEsu,
Du für deine Feind bittender JEsu,
Du vom Vater verlassener JEsu,
Du mit dem Tod ringender JEsu,
Du deinen Geist aufgebender JEsu,
Du mit dem Speer durchstochener JEsu,
Du vom Kreuz genommener JEsu,
Du von deiner Mutter beklagter JEsu,
Du mit Myrrhen gesalbter JEsu,
Du zum Grab getragener JEsu,
Du ins Grab gelegter JEsu,
Sey uns gnädig. Verschone unser, o JEsu!
Sey uns gnädig. Erhöre uns, o JEsu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o JEsu!
Von deinem Zorn, erlöse uns, o JEsu!
Von deiner Straf, erlöse uns, o JEsu!

Erbarme dich unser.

Von schwerer Betrübniß,
Von schweren Aengsten,
Von schweren Anfechtungen,
Von schwerer Verfolgung,
Von schwerer Ungeduld,
Von schwerer Kleinmüthigkeit,
Von leib- und geistlichen Feinden,
Vom gähen und bösen Tod,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch deine Schmerzen und Peinen,
Durch deine Seufzer und Zäher,
Durch deine Ohnmacht und Mattigkeit,
Durch deine Blöße und Schamhaftigkeit,
Durch deine Geduld und Demuth,
Durch deine Geißeln und Ruthen,
Durch deine Dörner und Rohr,
Durch dein weiß- und Purpur-Kleid,
Durch dein Kreuz und Nägel,
Durch dein Speer und Schwamm,
Durch die Stöß deines Herzens,
Durch deine Gall und Eßig,
Durch deinen bittern Tods-Kampf,
Durch die Empfehlung deines Geistes,
Durch die Neigung deines Haupts,
Durch deinen schmerzlichen Tod,
Durch die Eröffnung deiner Seite,
Durch dein rosenfarbes Blut,
Durch deine heilige fünf Wunden,

Wir

Erlöse uns, O Jesu!

Wir arme Sünder,
Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns in unseren Nöthen beystehest,
Daß du uns in unsrer Betrübniß tröstest,
Daß du uns in unseren Aengsten erleichterst,
Daß du uns in unsern Anfechtungen stärkest,
Daß du uns in unsern Verfolgungen beschützest,
Daß du uns in unserer Kleinmüthigkeit ermunterst,
Daß du uns für leib- und geistlichen Feinden bewahrest,
Daß du uns in unserm Tod beystehest,
Daß du uns für Ungeduld behütest,
Daß du uns für der ewigen Verdammniß erhaltest,
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt,
Verschone unser, o JEsu!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, Erhöre uns, o JEsu!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, Erbarme dich unser, o JEsu!
JEsu Christe, höre uns.
JEsu Christe, erhöre uns.

Bitten dich, erhöre uns.

Aufopferung in Betrübniß zu sprechen.

Christe JEsu! du Tröster der Betrübten, diese schmerzliche Litaney sende ich dir durch meinen Schutz-Engel in den Himmel hinauf; und zugleich mit derselben sende ich dir auch alle leib und geistliche Beschwerniß meines Herzens, welche ich vor dem Thron deiner Barmherzigkeit niederlege, und dir mit großem Vertrauen anempfehle. Ach sieh doch meine schwere Betrübniß mit milden Augen an: und trage Mitleiden mit demjenigen Herzen, welches von selbiger so hart gedruckt und beschweret wird. Durch all dein innerliches und äußerliches Herzenleid, so du auf Erden gelitten, und ich in dieser Litaney andächtiglich genennet hab, erbarme dich meiner, und erleichtere mir meine große Angst und Betrübniß. Oder wanns dein Will ist, daß ich selbige länger leiden soll, so verleihe mir Geduld und Sanftmüthigkeit; und verschaffe, daß alle Augenblick, in welchen ich leiden werde, zu deiner Ehr und meinem Heil gereichen. Das verleihe mir, o JEsu! durch die unendliche Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens, durch die Kraft dieser schmerzlichen Litaney, welche ich zu Verehrung deiner heiligsten Marter und Peinen aus treuem Herzen gesprochen hab. Amen.

pag. 297.

Zehnter Theil.

Gebether zu der Mutter GOttes.

Grüßlein vor einem Mariä-Bildlein.

Gewöhne dich, daß wann du vor einem Mariä-Bild fürüber gehest, du allzeit folgendes Grüßlein sprechest, welches der Mutter Gottes sehr angenehm zu seyn, sie selbsten bezeuget hat.

Sey gegrüßt du schneeweiße Lilge der heiligsten Dreyfaltigkeit! Sey gegrüßt du blühende Rose der himmlischen Wollustbarkeit, heilige Maria! an meinem letzten End verlaß mich nicht. Amen.

Lob-Grüßlein zu Maria.

Sey gegrüßt du glorwürdige Jungfrau, du edler Stern, klärer als die Sonne! Sey gegrüßt du gnadenreiche Mutter, köstliche Frucht, süßer als Honigros! Sey gegrüßt du Himmels-Königinn, viel schöner als die Morgenröthe! O du auserlesene Blum des Paradeiß! weißer als die Lilgen, und röther als die Rosen. Dann alle Tugenden zieren dich, alle Heilige ehren dich, und alle Engel glorificiren dich. Mit allen diesen Engeln und Heiligen preise ich dich auf Erden: verhoffentlich werde ich dich auch mit ihnen ewiglich preisen in den Himmeln. Amen.

Süßer Gruß zu Maria.

Ueberseligste Jungfrau Maria! im Namen aller Engel und Heiligen, ja im

Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, grüße, ehre und preise ich dich, so viel tausendmal als Sandkörnlein am Meer, Tröpflein in den Wässern, Blätter auf den Bäumen, Blümlein in den Wiesen, und Sterne an dem Himmel seynd. Und alle diese Grüß begehre ich dir alle Augenblick zu erneuern, und mit dem Mund und Gemüth des Erz-Engels Gabriels, auf die liebreicheste Weise auszusprechen: Gegrüßt seyest du voller Gnaden, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs JEsus. Heilige Maria Mutter GOttes, bitt für mich arme Sünderinn, jetzt und in der Stund meines Tods. Amen.

St. Brigitten-Gebethlein zu Maria.

O Maria! dieweil du eine ganz gütige und mächtige Frau bist, ey so sieh auf mich, und sey mir gnädig. Erlange mir die Hilf deines Sohns, damit mich keine Sünden-Lust steche, noch einige Anfechtung verführe. Der Sohn wird ja anhören die Mutter, und zwar eine solche, und so liebe Mutter. Dann ich hab keine Tugend für mich, als allein ein Wort, nämlich: Maria sey mir gnädig. Amen.

Zu dem süßen Namen Mariä.

O allersüßester, allerliebreichester, o alleranmüthigster Name Maria! O Name süßer als Zucker und Hönig, und lieblicher als alle Musik und Saitenklang. Ich

liebe

liebe dich o Name Mariä! ich ehre dich, o Name Mariä! und drucke dich in mein Herz, o Name Mariä! verschaffe o Maria! daß ich nicht könne sterben, ich habe dann von Herzen deinen heiligsten Namen angerufen, und zum öftern mit meinem Mund andächtiglich ausgesprochen. Ich sprich ihn jetzt für dann andächtiglich aus, und rufe ihn herzlich an, sprechend: O gütige Maria! o milde Maria! o süße Maria! um deines süßen Namens willen erbarme dich meiner, und laß mich in meinem Tod Gnad und Barmherzigkeit bey dir finden. Amen.

Herzliche Lieb zu Maria.

Liebreicheste Jungfrau Maria! nächst GOtt meine gütigste Gutthäterinn, und meine getreueste Helferinn. Ich liebe dich ganz zärtlich, umfange dich ganz herzlich, und küsse dich ganz süßiglich. Ich erfreue mich, daß du diejenige seyest, welche du bist, und in Ewigkeit dieselbe bleiben wirst, die du jetzund bist. Nämlich eine auserwählte Tochter GOtt des Vaters, eine würdigste Mutter GOtt des Sohns, und eine geliebte Braut GOtt des heil. Geistes. Diese Ehr gönne ich dir von Grund meines Herzens, und erfreue mich ganz inniglich, wegen aller reichen Gaben und Gnaden, so du von GOtt empfangen hast. Alle diese gönne ich dir mehr, als mir selber, und habe größere Freud daran, daß

du

du sie hast, als wann ich sie selber hätte. Dieweil ich gewiß weis, daß ich die Gnad nimmer so wohl würde angewendet haben, als du sie angewendet hast; und dieweil ich auch weis, daß du derselben viel tausendmal würdiger bist, als ich ihrer würdig bin. Dahero wann alle deine Gnaden mein wären, so wollte ich mich aus Lieb deiner deren gern berauben, und sie dir freywillig schenken. Wann ich seyn könnte diejenige, die du bist, so wollte ich doch diejenige nicht seyn, damit du allein diejenige seyest und bleibest, welche du jetzund bist, nämlich die Mutter des allmächtigen GOttes. Ja wann ich noch etwas hätte, das dir abgienge und bedient wäre, so wollte ich mich diesen Augenblick dessen berauben, und dir dasselbe zur Vermehrung deiner Ehren herzlich gern schenken. Also liebe ich dich, o Maria! aber vielmehr liebst du mich. Du bist mir getreuer, und meines Heils begieriger, als ich mir selber bin, und bittest mehr für meine zeitliche und ewige Wohlfahrt, als ich selber dafür bitte. Du bist nach JEsu, deinem gebenedeyten Sohn, meine kräftigste Fürbitterinn, meine weiseste Lehrmeisterinn, meine getreueste Freundinn, meine süßeste Trösterinn, meine mächtigste Helferinn, meine herzliebste Mutter, meine Hoffnung, meine Zuflucht, und mein Leben. Ich aber bin deine Dienerinn, deine Freundinn,

dinn, deine Liebhaberinn, dein Schutz-Kind, und deine unwürdige Tochter. Was ich bin, und wie ich bin, und wie viel ich bin, so viel bin ich dein eigen, und will dein eigen bleiben zu aller Zeit. Ich bin ganz dein, und du bist ganz mein, und du sollst ganz mein, und ich ganz dein bleiben in Ewigkeit. Niemand soll uns scheiden weder im Himmel noch auf Erden: ja der leidige Satan mit allem seinem Anhang soll uns nimmer mögen von einander scheiden. Ich will dich lieben, und du wirst mich lieben, ich will dich anrufen, und du wirst mich erhören, ich will mich dir empfehlen, und du wirst mich in deinen Schutz aufnehmen: ich will mich auf dich verlassen, und du wirst mich nimmer verlassen: ich werde in meinem Tod zu dir rufen, und du wirst mir in meiner Noth zu Hilf kommen. Ich will hinfüro allzeit der getrösten Hoffnung leben, und mich befleißen in deiner Liebe zuzunehmen: und du wirst mich aus tragender Liebe aus aller Noth erretten, und mir unfehlbarlich zu der Seligkeit verhelfen. Amen.

Freundliche Liebkosung zu Maria.

O du allerschönste unter allen Menschen-Töchtern Maria! dich liebet mein Herz, und nach dir verlangt mein Gemüth. Dann du bist klärer als die Sonn, schöner als der Mond, heller als die Sterne, und glänzender als Gold und Edelgestein. Deine

Au-

Augen (spricht der Bräutigam) seynd wie Tauben-Augen, deine Zähn seynd wie Helfenbein, deine Lefzen seynd wie Rosen-Farb, deine Wangen seynd wie Granat-Aepfel, und dein Mund wie ein triefender Hönigseim. Du bist ganz schön meine Freundinn, und keine Mackel ist an dir! Du bist ganz schön und holdselig, und dein Angesicht ist voller Gnaden. O du allerschönste unter allen Töchtern Jerusalem! ich liebe dich von Grund meines Herzens, dann deine Freundlichkeit hat mir mein Herz verwundt. Und wie sollt es möglich seyn, daß ich dich nicht sollte lieben, weil alles, was das menschliche Herz zur Lieb anreizen kann, in dir zu finden ist. Du bist ganz schön und freundlich, du bist ganz mild und holdselig, du bist ganz süß und anmüthig, du bist ganz gütig und barmherzig. Deine Schönheit ist so groß, daß sich Sonn und Mond darüber verwundern, ja die Engel des Himmels schauen sie mit Freuden an. O du allerholdseligste Jungfrau! die Freundlichkeit ist ausgegossen auf deinen Lefzen, und Lieblichkeit scheinet aus deinen Augen. Du hast mir mein Herz verwundt durch deine Schönheit und Freundlichkeit, darum ist mir nicht möglich von deiner Lieb zu lassen. Mache, daß ich in deiner Lieb je länger je mehr entzündet, und daß mir alle irdische Schönheit ganz verleidet werde. Amen.

Ver-

Verträuliche Bitt vor einem Mariä-Bild.

Gnadenreicheste Jungfrau Maria! die du niemand verachtest, niemand verstossest: sondern alle, so zu dir kommen, gütiglich aufnehmest. Sieh, zu diesem deinem anmüthigen Bild fliehe ich arme Sünderinn, und rufe dich vor demselben andächtiglich an, als wann ich vor dir im Himmel kniete, und dich mit meinen leiblichen Augen anschauete. Vor dir o Maria! gieße ich mein Herz aus; und dir als meiner liebsten Mutter, klage ich alle meine Noth und Elend. Du weißt am besten, wie bös und armselig ich sey, und in was großer Gefahr des Heils ich stecke. Wann mich dein Sohn nach seiner Gerechtigkeit richten will, so werde ich unfehlbarlich verlohren, und ewig verdammet werden. Darum appelliere ich von seiner strengen Gerechtigkeit zu deiner milden Barmherzigkeit: und fliehe für der scharfen Ruthen seiner Züchtigung, zu der sichern Schooß deiner Beschützung. Die ganze Hoffnung meines Heils setze ich nächst GOtt auf dich: und zweifle gar nicht, daß du mich für der ewigen Verdammniß könnest bewahren. Wann ich dich zur Freundinn hab, so werde ich auch GOtt leichtlich zum Freund haben; dann du hast das Herz GOttes in deiner Hand, und kannst es wenden, wohin du willst. Mit einem

freund-

freundlichen Anblick kannst du mehr bey ihm erhalten, als alle Engel und Heilige mit ihrem eifrigen Bitten erwerben können. Eja dann, du Mutter aller Gütigkeit! bey dir suche ich Gnad und Barmherzigkeit und durch dich, hoffe ich zu entfliehen der göttlichen Gerechtigkeit. Aus Grund meines Herzens seufze ich zu dir: und bitte dich durch die Lieb deines süßen JEsuleins, laß mich nicht ewiglich verlohren werden. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria, erinnere dich, daß du wegen der Sünder erschaffen, und zur Mutter GOttes worden seyest: Darum nimm mich arme Sünderinn zu Gnaden an, und erwerbe mir ein gottseliges Leben, und glückseliges Hinscheiden aus dieser Welt. Zu deinen heil. Füssen, vor welchen unzahlbare Sünder Gnad gefunden haben, lege ich jetzt und allzeit mein Leib und Seel, mein Leben und Sterben; fürnämlich aber den letzten Augenblick meines Lebens, daran die Ewigkeit hanget. Durch die Lieb deines lieben JEsuleins, welches du so süßiglich umfiengest, bitte ich, komme, mich in meiner tödtlichen Krankheit zu besuchen, in meinen schweren Anfechtungen zu stärken, und wider die Gewalt der bösen Feinde zu beschützen. Erinnere dich alsdann, o Maria! wie treulich ich dich jetzt angerufen habe, und laß mich alsdann die Kraft meines Gebeths empfinden. Amen.

Gebeth

Gebeth vor einem Mariä-Bild, da sie ihr Kindlein auf der Schooß traget.

Liebreicheste Jungfrau Maria! gleichwie dich dein süßes JEsulein auf Erden ganz herzlich gegrüßt, geehrt und geliebt hat, also will ich dich auch vor diesem deinem anmüthigen Bild ganz herzlich grüßen, ehren und lieben. O du gebenedeyte unter allen Weibern! erinnere dich der großen Freud und Süßigkeit, so du mit deinem liebsten JEsulein in seiner Kindheit hattest, wann du es auf deine jungfräuliche Schooß setztest, mit deinen jungfräulichen Armen umfiengest, an dein verliebtes Herz drucktest, mit deinen freundlichen Augen anschautest, und zugleich gedachtest, daß du denjenigen umfiengest, welchen Himmel und Erde nicht können begreifen! O glückseligste Mutter! wie unschätzbar groß waren diese deine Freuden, und wie unaussprechlich süß waren diese deine Süßigkeiten! Ich erfreue mich mit dir, o Maria! und begehre dir mit diesem meinem Gebeth, diese deine Freud und Süßigkeit zu erneuern, und zu vermehren. In Vereinigung der Liebe und Meynung, mit welcher du dein süßes JEsulein ohne Zahl ganz herzlich umfangen und geküßt hast; und von ihm viel herzlicher bist umfangen und geküßt worden; küsse ich dieß liebe Bildlein mit herzlicher Lieb und Andacht;

und drucke dich, und dein süßes JEsulein an meine Wangen, ja in mein verliebtes Herz hinein. O allerliebwürdigste Mutter JEsu! durch die herzliche Liebe, so du zu deinem liebsten JEsulein getragen hast, und ich zu dir und ihm trage, bitte ich, du wollest seine und deine Liebe in mir vermehren, und mich in seiner göttlichen Gnad bis zu meinem End erhalten. Wann ich vielleicht deinem JEsulein misfallen, oder auf dem Weg der Verdammniß seyn sollte, ach! du Mutter der Gnaden! so berühre mein Herz mit dem Finger der göttlichen Gnaden, und gieb mir diesen gefährlichen Stand zu erkennen. Erhöre mich, o Maria! ach! erhöre mich in diesem meinem Begehren, und errette mich durch deinen Rath und That aus dieser großen Gefahr. In dein mütterliches Herz empfehle ich mein zeitliches und ewiges Heil; und in deine jungfräuliche Schooß, auf welcher dein liebes JEsulein süßiglich gesessen ist, lege ich mein Herz und Elend, mein Leib und Seel, mein Leben und Sterben, damit du dieß alles in deinen mütterlichen Schutz nehmest, und fleißig Sorg darüber trageſt. Gleichwie du dein liebes JEsulein mit größter Sorgfalt für allem Ungemach bewahret hast: also bewahre mich für allem schädlichen Uebel; für aller Sünd und Schand, und für der ewigen Verdammniß. Und wann end-

lich

lich meine Seel aus meinem Leib fahren wird, so wolleſt du ſie mit deinen mütterlichen Armen umfangen, und zu dem himmliſchen Paradeis tragen. Amen.

Vor einem Veſper-Bild, ſo du in ſonderlicher Noth biſt.

O höchſt betrübte jungfräuliche Mutter Maria! in meinem gegenwärtigen Anliegen komme ich hieher vor dein betrübtes Veſper-Bild, und will dir, gleichwie ein Kind ſeiner Mutter, die Noth meines Herzens klagen. In diejenige mütterliche Schooß, in welcher dein verſtorbener Sohn gelegen iſt, lege ich meine große Betrübniß, und bitte dich durch dein unſägliches Herzenleid, ſo du damal hatteſt, lindere mir mein großes Herzenleid. Magſt du dich noch erinnern, o Maria! wie deinem betrübten Herzen dazumal zu Muth war, als du den todten Leichnam deines einzigen Sohns vom Haupt bis zu den Füßen anſaheſt, und alle ſeine Wunden und Naſen ganz genau anſchauteſt. Ach! wie viel tiefe Stich empfieng damal deine betrübte Seel, und wie viel tödtliche Wunden durchſtachen dein mütterliches Herz! Für großen Leid floßen gleichſam blutige Zäher aus deinen Augen, und für gänzlicher Erſtarrung konnteſt du kein Wort ausſprechen, als nur Ach und Wehe. Aller dieſer Bitterkeit erinnere ich

Dich, o Maria! und durch alle diese bitte ich, du wollest mich in Erhörung meines Gebeths gütiglich trösten. Auf deine mütterliche Schooß lege ich alle meine Anliegen und Beschwerniſſen, und in dein mitleidiges Herz schicke ich alle meine Seufzer und Gebeth. Laß mich doch von deinen gnadenreichen Augen nicht ungetröst hinweg scheiden, von welchen so manche Sünder sind getröst und erhört worden. Ich bitte dich, o Maria! durch das große Leid, so du in Anschauung deines todten Sohns empfandest, hilf mir bey GOtt Gnad erlangen, und mein inständiges Begehren erhalten. Nimm den verwundten Körper deines Sohns auf deine heil. Arme, und zeige ihn dem himmlischen Vater in solcher Gestalt, wie er auf deiner Schooß gelegen ist. Bitte ihn durch alles, was er sammt dir gelitten hat, daß er mir Barmherzigkeit erzeige, und mich von allen leiblichen und geistlichen Uebeln erledige. Amen.

Kurzes Gebeth vor einem Vesperbild.

Mitleidigste Jungfrau Maria! sey ingedenk des heftigen Schmerzens, den du in deinem Herzen empfandest, als du deinen verstorbenen Sohn in deiner Schooß hattest, und seine tiefe Wunden mit deinen Augen ansahest, mit deinen Zähren benetztest, mit deinem Mund küßtest, mit deinen Händen berührtest, und mit unsäglichem

Leid

Leid an dein Herz drucktest. Durch diese deine bittere Schmerzen und Zäher, und durch deines Sohns grausamen Tod und Wunden, bitte ich, ach stehe mir bey in meiner letzten Noth. Amen.

Bitte zu Maria in Betrübniß.

Mit großem Vertrauen komme ich zu dir, o du glorwürdige Königinn des Himmels! wiewohl ich alles Guten leer, und alles Bösen voll bin. Deiner Gnad bin ich ganz unwürdig, deiner Hilf aber höchstens bedürftig; dieweil ich wegen meinen Sünden in den Zorn GOttes, und in die Gefahr des ewigen Verderbens gerathen bin. Mit schmerzlicher Reu falle ich vor deine heilige Füß nieder, erhebe mein Angesicht zu den Augen deiner Barmherzigkeit: und mit der Stimm meines Herzens schreye ich zu dir in den Himmel hinauf. Verstoß mich nicht o Maria! von deinem Gnaden-Thron: dann du ja diejenige bist, vor welcher kein Sünder zu groß, kein Bettler zu schlecht, und kein Nothleidender zu armselig ist. Dann du keinen die Hilfe versagest, ja allda am liebsten hilfest, wo das Elend am grösten ist. O du Helferinn der Christen! du Trösterinn der Betrübten! du Mittlerinn der Sünder! zu dir schreye ich aus dem Abgrund meiner Armseligkeit: zu dir rufe ich aus der Tiefe meiner Betrübniß, und

bitte dich durch alle Trübseligkeiten, so du auf Erden ausgestanden hast, du wollest mir ein Tröpflein deines Trosts in mein betrüb. tes Herz eingießen. Erinnere dich, o Ma. ria! wie betrübt dein armes Herz damal war, als dir dein liebster Sohn sein Leiden offenbarte, und den letzten Abschied von dir nahm. Gedenk, o Maria! wie dein mütterliches Herz mit so vielen Wunden durchstochen ward, als du deinen armen Sohn sahest gegeißelt, gekrönet, gezeiget, verurtheilet, hinausgeführt, gekreuziget, und mit dem bittersten Tod umgebracht worden. Damal hast du erfahren, wie einem betrübten Herzen zu Muth. Und dieß alles hast du müssen leiden, damit du mit den Nothleidenden desto größeres Mitleiden hättest. Deßwegen klage ich dir meine jetzige Noth, und bitte, daß du deine milde Augen zu mir wendest, und mitleidiglich anschauest, wie mein Herz so gar gepreßt, und gepeiniget ist. Durch alle herzliche Qualen, so du in dem Leiden deines Sohns ausgestanden hast, bitte ich, errette mich aus meiner jetzigen Noth, und laß mich nicht ungetröst von dir abscheiden. So es aber der Wille GOttes ist, daß ich länger leiden, und in meinem Elend verharren solle, so erwerbe mir starkmüthige Geduld, und versüße mir meine Bitterkeit nur um so viel, damit

ich

ich sie zu größeren Ehren GOttes, und Vermehrung meines Heils standhaftig ertrage. Durch deine mütterliche Händ opfere ich deinem Sohn, in Vereinigung seines und deines Leidens, alles, was ich von dieser Stund bis zum End meines Kreuzes leiden werde, auf daß es mir zur Verzeihung meiner Sünden, und zur Nachlassung meiner Strafen gereiche. Amen.

St. Bernardi Gebeth zu Maria.

Sey ingedenk, o allermildeste Jungfrau! daß es nimmer seye erhört worden, daß einer, so seine Zuflucht zu dir genommen, und deine Hilf angerufen hab, von dir sey verlassen worden. Durch solches Vertrauen aufgemuntert, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o du Mutter meines Erlösers! und rufe deine Hilf von ganzem Herzen an. Zu dir trete ich mit großer Hoffnung und Zuversicht, und stelle mich mit Reu und Seufzen vor dein jungfräuliches Angesicht. Wollest doch nicht verschmähen meine Wort, o du Mutter des ewigen Worts! sondern höre sie gnädiglich an, und höre mich zu dir Seufzenden in diesem Thal der Zäher: komme mir zu Hilf in allen meinen Nothwendigkeiten, stärke mich in meinen schweren Anfechtungen, bewahre mich in den vielfältigen Gefahren, und in meiner letzten Noth komme du, mich mit deiner freundlichen Gegenwart zu stärken.

Ein anders von St. Bernardus.

Laß uns durch dich einen Zugang zu deinem Sohn haben, o du gebenedeyte Erfinderinn der Gnaden! du Gebährerinn des Lebens, du Mutter des Heils, damit er uns durch dich aufnehme, welcher uns durch dich ist gegeben worden. Deine Unschuld wolle bey ihm die Schuld unserer Uebertretungen entschuldigen, und deine GOtt gefällige Demuth wolle unserer Eitelkeit Verzeihung erwerben. Deine überflüßige Lieb wolle bedecken die Viele unserer Sünden, deine glorwürdige Fruchtbarkeit wolle uns die Fruchtbarkeit der Verdienste zuwege bringen. Du unsere Herrscherinn, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn! versöhne uns deinem Sohn, empfehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn. Verschaffe o du Gebenedeyte, durch die Gnad, so du gefunden, durch die Verdienste, so du erworben, und durch die Barmherzigkeit, so du hast gebohren, daß derjenige, welcher durch deine Mitwirkung theilhaftig worden ist unserer Armseligkeit, uns durch deine Fürbitt wolle theilhaftig machen seiner Seligkeit. Amen.

Herzliche Anrufung zu Maria.

Ach allermildeste und allerbarmherzigste Jungfrau Maria! zu den Füßen deiner Heiligkeit werfe ich mich mit Leib und Seel nieder, und bitte mit tiefen Seufzern

mei-

meines Herzens, daß du dich meiner erbarmest. Dann viel und schwer seynd meine Missethaten, und sehr groß ist die Armseligkeit meiner Seel. Ich bin deiner Hilfe und Gnaden ganz unwürdig, und verdiene gar nicht von deinem gebenedeyten Sohn erhört zu werden. Wollest dannoch nicht, o Mutter der Barmherzigkeit! mich Elende verstoßen, dieweil du pflegest die Hand deiner Gnaden allen zu dir Seufzenden darzureichen. Erinnere dich o Allermildeste! daß es nimmer sey erhört worden, daß jemand, welcher dich treulich angerufen hat, von dir sey verlassen worden: so wird es nun von mir auch nicht gehört werden, daß du mich betrübte Sünderinn ungetröst von dir gelassen habest. Darum mit höchstem Vertrauen fliehe ich zu dir, o Mutter der Barmherzigkeit! und mit Furcht und Hoffnung klopfe ich an bey der Porte deiner Gütigkeit. O allerreineste Jungfrau! wende von mir unreinen Sünderinn deine keusche Augen nicht ab, welche nicht ohne Verdruß einige Unreinigkeit anschauen mögen; sondern dieweil ich meine Sünden zu bereuen, und mein lasterhaftes Leben zu bessern gedenke, so wende deine barmherzige Augen zu mir, und sieh mein Elend in Gnaden an. Nicht verliere an mir den süßen Namen deiner uralten Barmherzigkeit, welche bishero berühmt und groß gemacht hat die ganze Chri-

stenheit. Hilf mir, o getreue Helferinn! tröste mich, o süße Trösterinn! Nimm hinweg, was ich fürchte: ertheile mir, dessen ich mangle, verzeihe mir, darinn ich sündige. Meine Sünden beschweren mich, meine Feind unterdrucken mich, die Stund des Tods ängstiget mich, das Urtheil des Richters erschrecket mich. Viele Sünden hab ich, alle Tugenden mangeln mir, keine Verdienste erkenne ich. Du aber, o starke Helferinn! komme mir zu Hilf in meinen Aengsten; tröste mich in meinen Trübseligkeiten; errette mich aus vielen Gefährlichkeiten. Dann ich weis keine andere Zuflucht, als zu dir und deinem lieben Sohn. Erwerbe mir von diesem deinem liebsten Sohn wahre Reu meiner Sünden, ernstliche Besserung meines Lebens, Zeit und Gnad zur Bußwirkung, und vor meinem letzten End würdige Empfahung der heiligen Sakramente. Amen.

Um Erhörung einer gewissen Bitt.

Heilige Maria! Mutter der Barmherzigkeit, Mutter aller Würdigkeit, Mutter unsers HErrn JEsu Christi! ich arme Sünderinn fliehe zu dir, und rufe an deine Güte und Mildigkeit. Ach! siehe an mein Leiden, Armuth und Noth, und tröste mich in aller meiner Betrübniß, Kreuz und Widerwärtigkeit. Siehe an mein großes Elend, darinn ich liege, und weis nicht zu

wem

wem ich fliehen soll, dann allein zu dir. O du Gebährerinn des wahren GOttes, Jungfrau Maria! Erhöre mein Gebeth durch deine Güte, Süße und Mildigkeit. Ich bitte dich durch die Liebe, so dein lieber Sohn hatte, als er mit dem himmlischen Vater und dem heiligen Geist zu Rath gienge, wie er uns erlösen wollte. Ich bitte dich durch die Ehr, so dir widerfuhr, als der Engel Gabriel dich grüßete, und der heilige Geist dich überschattete. Ich bitte dich durch die neun Monate, in welchen du den Sohn GOttes getragen, und von ihm alle Gnaden empfangen hast. Ich bitte dich durch die süße Geburt, schmerzliche Beschneidung, Flucht in Aegypten, freundliche Kindheit, schwere Arbeit, und eifrige Predigen deines lieben Sohns. Ich bitte dich durch die Angst, so er am Oelberg ausgestanden, und durch das dreystündige Gebeth, so er in seiner großen Noth, um Abwendung des bittern Kelchs that. Ich bitte dich durch seine Gefängniß, Verspottung, Verspeyung, Geißlung, Krönung, Kreuztragung, Entblößung, Annaglung, und Aufhebung mit dem Kreuz. Ich bitte dich durch den Durst, den er litte; durch die Gall und Eßig, so er trank! durch die Nägel, so ihn erschrecklich peinigten: durch die Lieb, wo mit er dich dem Johannes empfahl; durch das Schwert, so

deine

deine Seel durchschnitte, durch die klägliche Wort, so er zu GOtt sprach, und durch den allerschmerzlichsten Tod, den er ausstunde. Ich bitte dich durch die Eröffnung seiner Seite; durch das herausgeflossene Blut und Wasser: durch die in seinem Tod geschehene Wunder-Zeichen: durch die Absteigung in die Vorhöll, und durch die Erlösung der lieben Altväter. Ich bitte dich durch seine glorwürdige Auferstehung, und freudenreiche Himmelfahrt, gnadenreiche Sendung des Heil. Geistes, erschreckliche Zukunft zum Gericht, und künftigen Glorie in der Ewigkeit. Durch dieß alles bitte ich dich, erhöre mich, erfreue mich, und erwirb mir die Gnad, darum ich dich flehentlich ersuche. Es ist unnöthig, meine Bitt mit Worten vorzubringen, dieweil du dieselbige in GOtt klärlich erkennest, und mir auch dieselbige kannst erwerben. Ich hab dich durch alle Geheimnisse des Lebens und Leidens deines Sohns gebethen, ja gleichsam beschworen: so wirst du mich ja hoffentlich wegen der Ehr dessen Lebens und Leidens erhören, und mich mit Erhaltung meines Begehrens süßiglich trösten. Amen.

Um ein seliges End.

Hochgebenedeyte Mutter GOttes Maria! du nach GOtt meine sicherste Helferinn! ich armes Erd-Würmlein falle dir zu Füßen,

Füßen, und bitte dich durch die Liebe deines Sohns, daß du mir ein vernünftiges Sterbstündlein erlangest. O du ganz barmherzige Mutter! von Jugend auf hab ich dich geliebt, und zu meiner liebsten Mutter und Patroninn auserwählt! darum bitte ich dich desto verträulicher, daß du mir in meiner letzten Noth wollest beystehen. O Mutter der Gnaden! wann ich zu jener Stund kommen werde, daß meine Augen deine heilige Bildniß nicht mehr sehen, mein Mund deinen heiligen Namen nicht mehr aussprechen, und meine Ohren kein Trost-Gebeth von dir mehr hören werden, alsdann erinnere dich dieses meines Gebeths, und komme mir Armseligen zu Hilf. Wann der Satan mir das Buch meiner Sünden wird fürhalten, wann der nagende Wurm meines Gewissens mich wird beissen, wann der grimmige Tod mit mir ringen, und wann mein schwaches Herz in tausend Aengsten wird schweben; alsdann stehe mir bey in jenem gefährlichen Streit, und tröste mein so harte bedrangtes Herz und Gemüth. Bitte alsdann für mich den strengen Richter, welcher dir niemals etwas versagen kann, daß er mir von deinet wegen meine schwere Sünden verzeihe, und mir ein gnädiger Richter seyn wolle. O allerliebste Mutter! gieb mir in selbiger Noth nur einen Zäher von denen, so du unter

ter dem heil. Kreuz vergossen, und nur einen Seufzer von denen, so du zu deinem sterbenden Sohn geschossen hast! damit meine unreine Seel dardurch gereiniget werde. Amen.

Lauretanische Litaney.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel! Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt! Erbarme dich unser.
GOtt heil. Geist! Erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit! ein einiger GOtt!
Erbarme dich unser.

Heilige MARIA,
Heil. GOttes-Gebährerinn,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,

Bitt für uns.

Du

Du mächtige Jungfrau,
Du gnädige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinerner Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bunds,
Du Porte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns, o HErr!

Bitt für uns.

O du

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erbarme dich unser, o HErr!
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir o heil. Gottes-Gebährerinn! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsre Frau, unsre Mittlerinn, unsre Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohn, empfehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heil. Gottes-Gebährerinn!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o HErr! gieße aus deine Gnad in unsere Gemüther, auf daß wir, die wir durch die Bothschaft des Engels die Menschwerdung deines Sohns JEsu Christi erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der Glorie der Auferstehung geführet werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Am.

℣. Bitt für uns, o heil. Joseph! ℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten, o HErr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebährerinn geholfen werde, auf daß, was unser Vermogen nicht kann erhalten,

heil. Orden einzutreten, und deinen heilsamen Satzungen mich zu unterwerfen. So wolle dann auch deine Fürbitt bey GOtt mir erwerben in deinem heil. Orden gottseliglich zu leben, und deinem tugendsamen Wandel eifrig nachzufolgen. O wie wunder, groß ist deine Heiligkeit, und wie gar voller Tugend ist dein ganzes heil. Leben. Die Abtödtung des Fleisches, und dein strenges Fasten und Buß-Leben ist so groß, daß man dir kaum nachfolgen kann. Ich verhoffe aber die Betrachtung des Leidens Christi, welche dir alles versüßet hat, werde mir auch mein klösterliches Leben leicht, die weltliche Freuden aber zuwider machen. O hönigfliessender Vater ach erwerbe mir von GOtt, daß ich meine Ordens-Satzungen und heilsame Gebräuch eifrig halte, meiner Obrigkeit mich vollkommentlich unterwerfe, meinen eigenen Willen gänzlich verläugne, die schädliche Gemeinschaft der Menschen fliehe, das Stillschweigen und Einsamkeit liebe, und zu dem göttlichen Lobe eine sonderliche Liebe trage. Ich opfere dir, und durch dich unserm HErrn JEsu Christo alles, was ich in deinem heiligen Orden bishero Gutes gethan, und Widerwärtiges gelitten hab. Bitt auch zugleich demüthig um Verzeihung aller begangenen Sünden und Unterlassung der guten Werke. In meinem Tod erzeige, daß du mein Vater seyest, und in meinem Urtheil entschul-

dige mich bey dem strengen Richter Christo JEsu. Amen.

Zu dem heil. Vater Dominicus.

Ich deine unwürdige Tochter grüße dich, mein liebster Vater Dominicus! und sage dir Dank, daß du mich durch GOttes Gnad in deinen heiligen Orden geführt hast. Wann du mich in der Welt gelassen hättest, o! wie viel Gelegenheit der Sünden hätte ich gehabt, so ich nun nicht hab: Und, o wie viel Gelegenheit Gutes zu thun, hätte ich nicht gehabt, so ich nun habe: Zu allen mir erzeigten Gnaden setze auch noch diese hinzu, daß du mir bey GOtt erwerbest, die gute Gelegenheit wohl anzulegen, und deinem heil. Leben fleißig nachzufolgen. Fürnämlich daß ich die drey Gelübd, so ich durch einen Eidschwur GOtt versprochen hab, unverbrüchlich halte; den Gottesdienst fleißig verrichte; die heilige Sakrament allzeit würdiglich empfange; mit meinen Schwestern in Einigkeit lebe, und in aller Gottseligkeit treulich fortfahre. O mein liebster heiliger Vater! der du viel tausend Seelen, durch deine Lehr und Exempel GOtt gewonnen hast, laß meine Seel auch eine von denen seyn, damit ich durch dich die Seligkeit von GOtt erwerbe. Laß mich dir allzeit treulich empfohlen seyn, und stehe mir bey in allen meinen Nöthen und Anfechtungen, sonderlich in der letz-

ten

ten Noth, wann meine Seel von meinem Leib scheiden soll. Amen.

Zum seraphischen Vater Franciscus.

Seraphischer Vater heiliger Franciscus! ich deine unwürdige Tochter grüße dich aus kindlicher Liebe, und gleichwie ein Kind seinen Vater, ehre ich dich mit schuldiger Demüthigkeit. Ich erfreue mich, daß ich dein Kind mag seyn, und dich zu meinem lieben Vater hab; dann ich weis, wie viel du bey GOtt vermagst, und wie viel du deine Kinder mit so väterlicher Lieb versorgest. In deine heilige fünf Wunden schließe mich ein, und verberge mich in der Tiefe deiner eröffneten Seite. O du sonderbarer Liebhaber der Armuth und Demuth, ich begehre dir in diesen beyden Tugenden treulich nachzufolgen: allen Ueberfluß der zeitlichen Dinge zu meiden, allen Mangel mit Geduld zu übertragen, alle eitle Ehr und Lob der Welt zu fliehen, und alle Verachtung mit ruhigem Herzen anzunehmen. Diesen meinen guten Willen laß dir gefallen, und erwerbe mir durch GOtt denselben ins Werk zu setzen. Herzliebster Vater! stehe mir im Leben und Sterben bey, und wann ich vor GOttes Gericht werde stehen, so sage, daß du mein Vater seyest, damit ich durch dich erhalten werde. Amen.

Zu dem heil. Vater Ignatius.

O du mein wundersamer Stifter der heil. Societät JEsu, heil. Vater Ignati! ich dein unwürdiges Kind, grüße dich meinen liebsten Vater mit kindlicher Neigung, und erfreue mich von GOtt die Gnad zu haben, unter deinem Schutz und Schirm zu leben und zu sterben. Glorwürdigster Vater! gleichwie ein Stern in Mitte der Nebel, und wie der volle Mond in seinem Schein, also hast du geglänzet in deinen Tagen, in Mitte der finstern und vergifteten Ketzereyen: O wie nothwendig und nützlich bist du und deine Societät der Kirche GOttes gewesen! und wie männlich hast du dich sammt deinen Söhnen den verdammlichen Irrthümern widersetzt! O wie viel tausend Seelen hast du und die Deinige aus dem Rachen des Satans gerissen, und Christo JEsu in seine heilige Schooß gelegt. Heiligster Vater! laß mich auch eines von den glückseligen Schäflein seyn, damit ich in Ewigkeit gloriere, daß ich durch dich von dem ewigen Verderben sey erhalten worden. Wegen der Liebe und Andacht, so ich zu dir trage, und wegen des großen Vertrauens, so ich auf deine Fürbitt setze, laß dir meine Seel empfohlen seyn, und laß mich an meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden. Amen.

Zu der heil. Mutter Clara.

Heilige Mutter Clara! ich deine unwürdige Tochter, sende dir einen freundlichen Gruß in den Himmel, und verhoffe, du werdest mir einen freundlichen Anblick herab senden. Ich danke GOtt von Herzen, wegen deiner großen Heiligkeit! und daß er mich gewürdiget hat, unter die Zahl deiner Kinder zu setzen. Du o heiligste Mutter! bist gewesen die erstgebohrne wahrhafte Tochter und Nachfolgerinn unsers heiligen Vaters Franciscus; dann du ihm in Haltung der Keuschheit, in Uebung der Armuth, Strenge des Lebens, und Betrachtung des bittern Leidens treulich bist nachgefolget. O liebreiche Mutter heilige Clara! du bist wahrhaftig gewesen das keusche Täublein des Bräutigams, sitzend und beweinend, klagend und betrachtend die schmerzliche Wunden unsers Bräutigams Christi JEsu. Hierinn hast du deine liebe Töchter sonderlich unterrichtet, und dir in diesem Stück nachzufolgen ermahnet. In welchem ich dir fleißig zuwillfahren, und deinem heiligen tugendseligen Leben treulich nachzukommen mich will befleißen. O du herzliebste Mutter heil. Clara! gleichwie ich dich für meine wahre Mutter erkenne, und eine kindliche Liebe zu dir trage, also erkenne mich auch für deine Tochter, und trage allzeit ein wahres mütterliches Herz

zu mir. Ich verlasse mich gewaltig auf deine großmächtige Fürbitt, und verhoffe, du werdest durch deine Verdienst erstatten, was mir an guten Werken abgehet. Laß mich an meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden, sondern verhilf mir zu einem seligen End, und zur ewigen Seligkeit. Amen.

Zu der seraphischen Mutter Theresia.

Seraphische Mutter heilige Theresia! ich deine unwürdige Tochter, grüße und ehre dich, und aus kindlicher Verträulichkeit gieße ich mein Herz vor dir aus. Ich erfreue mich gar herzlich, daß ich eine so hochheilige Mutter hab, und daß mich GOtt in deinen heiligen Orden, und unter deinen mächtigen Schutz geführt hat. Wie hoch mich nun deine Heiligkeit erfreuet, so sehr betrübe ich mich, daß ich keinen Schatten derselben in mir empfinde. Ich seufze deßwegen zu dir in den Himmel, und wünsche mir, daß ich nur den tausendsten Theil deiner Tugenden haben möchte. Ach herzliebste Mutter, mit dem Pfeil der Liebe, womit der heilige Seraphin dein Herz durchstochen, und zugleich mit Schmerzen und Lieb verwundet hat, durchsteche meine sündige Brust, und verwunde mein fleischliches Herz. In diese deine seraphische Wunde empfehle ich meine sündige Seel, und versenke mein böses unbusfertiges Herz, damit es von nun an in der Lieb

GOt.

GOttes ganz entzündet, und zu deiner treuen Nachfolge stark angetrieben werde. Heiligste Mutter! verklag mich nicht vor dem Gericht, daß ich in Haltung deiner heil. Regel bishero so nachläßige gewesen; sondern entschuldige mich alsdann aus mütterlicher Treu, dieweil du weißt, daß ich allzeit einen guten Willen gehabt nach meiner Schuldigkeit gottseliglich zu leben. Amen.

Zu der heil. Mutter Brigitta.

Liebreicheste Mutter heil. Brigitta! ich deine unwürdige Tochter, grüße dich mit kindlicher Liebe, und ehre dich, als meine getreue Mutter mit sonderlicher Affection. Ich danke unserm HErrn JEsu Christo für alle himmlische Offenbarung, so er dir gethan, und daß er sich gewürdiget hat, unsern heil. Orden seiner Mutter zu Ehren einzusetzen, und unsere Ordens-Regel selbsten zu verordnen. O möchte ich auch nun diese Gnad haben, nach meinem heil. Orden gottseliglich zu leben, und die von Christo selbst gemachte Regel unverbrüchlich zu halten. Was ich bishero wider dieselbige wissend und unwissend gesündiget hab, das bekenne ich GOtt und dir, und hab auch einen ernstlichen Fürsatz, hinfüro dieß alles zu meiden. O herzliebste heilige Mutter, laß mich dir allzeit treulich empfohlen seyn, und mit mütterlicher Liebe trage fleißig Sorg für mein Heil. Erwerbe

mir von GOtt, daß ich eine wahre Kloster-Jungfrau sey, die Gemeinschaft der Menschen fliehe, und eine süße Gemeinschaft mit JEsu und Maria zu haben verlange. Das bittere Leiden Christi, welches du so oft betrachtet, und so schmerzlich beweinet hast, versenke tief in mein Herz, damit ichs mit dir mitleidiglich betrachte, und schmerzlich beweine. An meinem letzten Ende erzeige, daß du meine Mutter seyest, und beschütze mich alsdann unter deinem Mantel für dem leidigen Satan. Amen.

Neun-dienstägige Andacht zum heil. Antonius von Padua.

Zu Beförderung der neun-dienstägigen Andacht zum heil. Antonius hab ich einige Gebether diesem Buch zusetzen, und gleich hiebey erinnern wollen, daß es zwar nützlich, aber nicht nöthig sey, an allen neun Dienstägen zu kommuniciren: sondern genugsam sey, dieß zwey oder dreymal in selben neun Wochen zu verrichten: Wann auch eine Hinderniß einfällt, so magst du wohl einen oder andere Dienstag die Besuchung St. Antonius-Bilds auslassen, und die unterlassene Täg nach den neun Wochen ersetzen.

Drey Gebether zum heil. Antonius.

Das erste Gebether.

O du großer Nothhelfer heil. Antonius von Padua! mit großem Vertrauen, meine Bitt zu erlangen, hab ich mir fürgenommen, die neun Dienstäg zu halten, und deine heil. Bildniß in dieser heil. Kirche andächtiglich zu

pag. 344.

besuchen. Darum komme ich jetzt zum (erstenmal, zum andernmal, zum drittenmal ꝛc.) hieher, erzeige deiner ehrwürdigen Bildniß alle Ehrerbiethung, und biege demüthig vor selbiger mein sündiges Haupt. Ich grüße und ehre dich, o heiliger Antoni! in deiner Bildniß, nicht anders, als wann ich dich persönlich vor mir hätte, dieweil ich weis, daß du diese Ehr nicht anderst annimmst, als wann ich sie dir gegenwärtig erweisete. Meine Noth klage ich dir mit großem Vertrauen, und rufe deine Hilf mit fester Hoffnung an: O herzliebster heiliger Antoni! siehe du mich so freundlich vom Himmel an, wie freundlich ich dein heiliges Bild anschaue, und laß dein heil. Herz eben also zu mir geneigt seyn, gleichwie mein liebvolles Herz jetzt zu dir geneigt ist. Mein Herz aber ist also zu dir geneigt, daß wann du etwas an mich begehrest, so nicht wider GOtt, und meine Möglichkeit wäre, so wollte ich dirs gewiß ertheilen. Darum wird ja dein treues Herz jetzt auch gegen mich also gewogen seyn, daß du mir mein Begehren, so ich nicht vermeyne wider GOtt und deine Möglichkeit zu seyn, gütiglich ertheilen wirst. So bitte ich dich dann wegen größerer Ehre GOttes, und Ausbreitung deines heil. Namens, du wollest mein Gebeth in Gnaden aufnehmen, und mir meine Bitt bey dem lieben GOtt auswirken. Dieß zu erhalten

will ich dir und deinem JEsulein zu Ehren, sprechen ein andächtiges Vater unser und Ave Maria.

Das andere Gebeth.

O lieber heil. Antoni! wie groß muß deine Heiligkeit, und jungfräuliche Reinigkeit gewesen seyn, daß sich das süßeste JEsulein gewürdiget, dir nicht nur einmal, sondern vermuthlich oftmal zu erscheinen, sich in deine Gewalt zu übergeben, und von dir lassen umfangen, küssen, herzen und liebkoßen. Gedenke, o heiliger Antoni, wie groß diese deine Ehr, und Freude gewesen sey, als du deinen GOtt in menschlicher Gestalt in deinen heil. Armen hattest: und zugleich mit ihm die himmlische Schätze in deiner Gewalt hieltest. O wie unaussprechlich war diese deine Glückseligkeit! und wie unergründlich war deine Süßigkeit! damal hat dir ohne Zweifel das süße JEsulein diejenige Gewalt gegeben, welche du noch jetziger Zeit an den Betrübten und Nothleidenden erzeigest: daß du nämlich ihnen magst von dem Trost deiner Süßigkeit mittheilen, und aus deiner empfangenen Gewalt in ihren Nöthen zu Hilf kommen. Eja dann, o gebenedeyter heiliger Antoni! siehe an dasjenige Elend, womit ich behaft bin, und errette mich aus der Noth,

wel-

welche mich so hart bedrängt, durch die Liebe deines süßesten JEsuleins, bitte ich, und wegen den Gnaden, so du in dessen Umfahung empfangen hast, ersuche ich dich, daß du mich meiner Bitt gewährest, und mein betrübtes Herz mit einem Tröpflein deiner empfangenen Süßigkeit erquickest. Dieß zu erhalten, will ich mit Andacht sprechen ein Vater unser, und Ave Maria.

Das dritte Gebeth.

Glorwürdiger heil. Antoni! groß ist deine Ehre und herrlicher Name, und dein Lob wird in der ganzen Christenheit verkündiget. Dann ja alle, welche in Nöthen seynd, zu dir fliehen, und eine sonderliche Hilf und Trost von dir empfangen. Darum nimm ich auch in meiner gegenwärtigen Noth meine Zuflucht zu dir, und trage dir das Anliegen meines Herzens verträulich für. Schaue auf mich o heil. Antoni! vom hohen Himmel herab, und wende deine milde Augen zu mir elenden Erdwürmlein. Neige deine heil. Ohren zu meinem unwürdigen Gebeth, und höre an die klägliche Wort, so mein Mund zu dir ausspricht. Ach! beherzige mein einziges Anliegen, und führe zu Gemüth diejenige Beschwerniß, so mir mein Herz so hart drucket. Ich weis, daß du mein Anliegen in GOtt klärlich erkennest, und mein Begehren bey ihm leichter

leichtlich ausmachen kannst. Darum rufe ich mit großem Vertrauen zu dir, und bitte dich so hoch und kräftig, als ich immer bitten kann. Ich bitte dich, o heiliger Antoni! durch das süße JEsulein, so du auf deinen Armen trageſt, und durch alle Lieb und Freundlichkeit, welche es dir auf Erden erwiesen hat. Um dieſes deines lieben JEsuleins willen erhöre meine Bitt, und wegen größerer Ehr deines heiligen Namens erhalte mir mein Begehren. Ich halte ganz ungeſtümm und verträulich an, und werde von deiner heiligen Bildniß nicht abweichen, bis ich mich in meinem Herzen getröſt befinde. Ja wann ich ſchon mit dem Leib von dir abweiche, ſo wird doch mein Herz bey dir verbleiben, und die Stimm meiner Seele wird immerdar zu dir rufen. So erhöre mich dann, o heiliger Antoni! wegen meiner Ungeſtümmigkeit, und wiewohl ich ſonſten nicht würdig bin erhöret zu werden, erhöre mich dannoch wegen des großen Vertrauens, ſo ich zu dir trage.

Und du ſüßes JEsulein! laß mich nicht ungetröſt von dir ſcheiden, damit mein Vertrauen zu dir nicht geringer werde. Wegen der Lieb, ſo du dem heil. Antonius erwieſen haſt, erhöre mich: und wegen der Ehr deines heiligen Namens willige in mein Begehren: dann ich deine Ehr vor allen deinen Liebha-

bern

bern ausbreiten, und ihnen mit Freud meines Herzens erzählen will, was für eine große Gnad du mir erwiesen, und wie gütiglich du meine Bitt erhöret habest. Wann aber mein Begehren wider deinen göttlichen Willen, oder meiner Seelen Heil seyn sollte, so begehre ich dasselbige nicht von dir zu erhalten; sondern bitte, du wollest mirs versagen, und etwas anders, so meinem Heil beförderlich seyn würde, dafür ertheilen. Dieß zu erhalten, will ich mit Andacht sprechen ein Vater unser, und Ave Maria.

Diese drey Gebether und heilige Vater unser, so ich jetzt dir, liebstes JEsulein, und dem heiligen Antonius zu Ehren gesprochen hab, schenke ich in deine heil. fünf Wunden, und empfehle sie deinem süßesten Herzen zu verbessern; ich opfere sie dir in Vereinigung aller Dienste, so dir seynd geleistet worden: und bitte durch die Liebe, so du zum heiligen Antonius, und Antonius zu dir getragen hat, daß du meine Bitt gnädiglich erhörest und mein Begehren bewilligen wollest. Dieß wirst du ja thun, o gütiges JEsulein! und wirst mich aus Gnaden in meinem Anliegen trösten. Ja freylich wirst du es thun, o JEsulein! damit deine Lieb in mir vermehret, und dein Name von mir aller Orten gepriesen werde. Amen.

Zum heil. Antonius um verlohrne Sachen wieder zu finden.

Heiliger Antoni von Padua, der du viel tausend verlohrne Seelen dem bösen Feind abgejagt, und durch deine große Bußwerk und eifrige Predigen dem lieben GOtt zugeführet hast, deßwegen dann der gütige GOtt dir diese sonderbare Gnad gethan, daß er dich zu einem kräftigen Patron, in Bewahrung der verlohrnen und gestohlnen Sachen gemacht hat. Ich fliehe in dieser meiner Noth zu dir, und empfehle dir treulich dasjenige, so ich verlohren hab, (mir ist gestohlen worden.) Du weißt, daß ich ein festes Vertrauen auf deine Hilf hab, und mich gänzlich versichere, der liebe GOtt werde mir es um deinetwillen wieder zustellen. Ich hab dirs einmal anempfohlen, laß dirs anempfohlen seyn, und werde mit Verträulichkeit dasjenige, so dir anempfohlen hab, von dir wieder fordern. Du wirst mirs auch ungezweifelt wieder zustellen, und ich werde dir zur Dankbarkeit deine heil. Litaney bethen. Heiliger Antoni! laß mich in meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden, damit deine Feind meiner nicht spotten, sprechend: Wo ist dein Antonius mit seiner Hilf? Ich bitte dich durch die Gnad, so dir GOtt vergönnt, daß du so viel tausend verlohrne Seelen wieder gefunden, hilf

mir

mir, daß ich meine verlohrne Sach zu Gottes und deiner Ehr wieder finde. Amen.

Zum heil. Antonius unter der heil. Meß.

Mein lieber Patron, heil. Antoni von Padua! ich weis, daß ich dir durch andächtige Anhörung der heil. Meß den größten Gefallen erweisen, und zur Einwilligung meiner Bitt dich zum kräftigsten bewegen kann. Darum bitte ich dich durch das unergründliche Geheimniß, so jetzt auf diesem heil. Altar gehandelt wird, daß du mein Fürbitter bey Christo seyest, und ihn zu meiner Bitt gütiglich neigest. Ich opfere dir und der allerheiligsten Dreyfaltigkeit diese heil. Meß; sammt allen heil. Messen, welche heut in der ganzen Welt gelesen werden, zu deinen sonderlichen Ehren, und Vermehrung deiner zufälligen Wollust und Seligkeit. Ich bitte auch alle Engel und Heilige, daß sie dich mit mir wollen freundlich grüßen, ehren und preisen, und wünsche daß alle Menschen dich mit mir möchten anrufen, lieben und hochschätzen. Alle Gebeth und Andachten, so heut in der ganzen Welt dir zu Lieb verrichtet werden, lege ich in diesen heil. Kelch hinein, und opfere dir dieselbige zu deiner höchsten Ehre, und meiner Seelen Heil. Wollte GOtt, daß ich jetzt die höchste Andacht hätte, und dir mit Anhörung dieser heil. Meß deine Glorie tausendfältig vermehren, und auch deine Gunst kräftiglich erlan-

gen möchte. Laß dir diese meine Begierd gefallen, und nimm meine herzliche Wohlmeynung anstatt des abgehenden Werkes an.

Nach der Elevation.

Jetzund wende ich meine Augen zu dir in den Himmel hinauf, o du mein vielgeliebter Patron, heil. Antoni von Padua! und begehre dich würdiglich zu verehren, und kräftiglich zu erbitten. Sieh, auf diesem heiligen Altar ist jetzt das süße JEsulein personlich gegenwärtig, welches dir in deinem Leben sichtbarlich erschienen, und tausendfältige Freuden gemacht hat. Dieß holdselige Kindlein opfere und verehre ich dir, und lege es mit Ehrerbiethung, an deine gebenedeyte Arme, auf daß du dich abermal in seiner liebreichen Anschauung, und freundlichen Umfahung süßiglich erfreuest, und tausendfältige Herzens-Lust empfangest. Dieß allersüßeste JEsulein wollest du auch in meinem Namen grüßen, küssen und umfangen, und mir seine Gnad und Freundschaft sicherlich erwerben. Trage ihm mein inständiges Begehren demüthiglich für, und mit einem freundlichen Wörtlein offenbare ihm das Anliegen meines Herzens. Umfange, drucke und herze das mildreiche Kindlein so oft und lang, bis du ihm endlich das Herz abgewinnest, und es zur Einwilligung meiner Bitt erweichest. Woferne aber mein Begehren wider seinen heili-

halten, durch dessen Fürbitt uns gegeben werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Die schmerzhafte Litaney.

Für nämlich in Nöthen zu sprechen.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt! Erbarme dich unser.
GOtt heil. Geist! Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit! ein einiger GOtt!
Erbarme dich unser.

Heil. MARIA,
Heil. GOttes-Gebährerinn,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Du Mutter der Schmerzen,
Du seufzendes Turtel-Täublein,
Du wahrer Dornbusch Moysis,
Du Rose voller Dörner,
Du Meer voller Bitterkeit,
Du Spiegel der Geduld,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Königinn der Marthyrer,
In unsern Nöthen,
In unsern Aengsten,
In unserer Betrübniß,
In unsern Leiden,
In unsern Anfechtungen,

Bitt für uns.

In unsern Krankheiten, bitt für uns.
In unserem Sterbstündlein, bitt für uns.
Wir arme Sünder, wir bitten dich: erhöre uns.
Durch das Leid, so du mit JEsu hattest,
Durch das Leid, so du in seiner Beschneidung hattest,
Durch das Leid, so du mit ihm in Aegypten hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Verfolgung hattest,
Durch das Leid, so du wegen seines Abschieds hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Gefangennehmung hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Verklagung hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Verachtung hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Entblößung hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Geißlung hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Krönung hattest,
Durch das Leid, so du wegen seiner Zeigung hattest,
Durch das Leid, so du in seiner Kreuztragung hattest,

Durch

Durch das Leid, so du in seiner Kreuzigung hattest,
Durch das Leid, so du mit ihm am Kreuz hattest,
Durch das Leid, so du mit seiner Verlassung hattest,
Durch das Leid, so du mit seinem Durst hattest,
Durch das Leid, so du mit seinem Tods-Kampf hattest,
Durch das Leid, so du in seinem Tod hattest,
Durch das Leid, so du in Eröffnung seiner Seiten hattest,
Durch das Leid, so du in seiner Abnehmung hattest,
Durch das Leid, so du in seiner Begräbniß hattest,
Durch alles unbekannte Leiden, so du mit ihm hattest.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns, o JEsu!
O du Lamm ꝛc. Erhöre uns, o JEsu!
O du Lamm ꝛc. Erbarme dich unser, o JEsu!
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.

Aufopferung in Betrübniß.

Heilige Maria! du Trösterinn der Betrübten, diese deine schmerzliche Litaney sende ich dir durch die Händ meines Schutz-Engels in den Himmel hinauf, und zu-

Bitt mich, o Maria, um erhöre.

gleich mit derselben sende ich dir auch all mein innerliches und äußerliches Leiden, so mich hart druckt, und beschwert. Ich bitte dich um Hilf und Beystand, und um Trost in meiner schweren Betrübniß. Kräftiger aber kann ich dich nicht bitten, als durch dasjenige Herzenleid, so du mit deinem leidenden Sohn auf Erden, fürnämlich aber auf dem Berg Calvariä hattest: dann dadurch bist du eine Mutter der Armseligen, und eine Trösterinn der Betrübten geworden, weil du in der That erfahren hast, wie einem Nothleidenden zu Muth ist, und wie ein Betrübter des Trosts so hoch bedürftig sey. So verhoffe ich dann, o Maria! du werdest wegen des vielfältigen Herzenleids, so du mit deinem betrübten Sohn auf Erden gehabt, und ich in dieser schmerzlichen Litaney andächtiglich genennt hab, die Beschwerniß meines Herzens ansehen, und meine schmerzliche Seufzer vor dein Angesicht kommen lassen. Auch mir von deinem Sohn erwerben, daß er mir die Beschwerniß meiner Seelen ringere, oder zum wenigsten mich in standhafter Geduld erhalte. Amen.

Anderte Aufopferung, außerhalb einer Noth zu sprechen.

Nimme auf, o glorwürdige Jungfrau! diese schmerzliche Litaney, so ich dir durch das durchstochene Herz deines Sohns

JEsu

JEsu Christi aufopfere, und dir alles Leid, so du mit ihme auf Erden gehabt, zu versüßen begehre. Ach theile mit mir dein schweres erlittenes Herzenleid, damit ich ein wahres Mitleiden gegen dir und deinem Sohn empfinde, und alle meine Widerwärtigkeiten mit desto größerer Geduld übertrage. Durch alle Bedrangnissen eurer beyden durchstochenen Herzen, verleihet mir Standhaftigkeit, in aller meiner Widerwärtigkeit, fürnämlich aber in meiner letzten allergefährlichsten Sterbens-Noth. Amen.

Allhier fange die Gebether zu den Heiligen an, wobey ich dich o liebe fromme Seel will erinnert haben, daß du die liebe Heilige fleißig verehrest, und viel Patronen aus ihnen erwählen wollest. Wann du selbige nicht täglich mit einem Gebethlein verehren kannst, so verehre sie zum wenigsten alle zugleich mit einem einzigen Gebethlein; an ihren Fest-Tagen aber sprich ihnen einige absonderliche Gebether, oder Vater unser, zu Vermehrung ihrer Ehr und Freuden. Sey versichert, daß die liebe Heilige diese deine Lieb und Treu nicht werden unvergolten lassen. Wann du dich einem Heiligen sonderlich empfehlen willst, so sprich folgendes Gebethlein.

Empfehlung zu einem Heiligen.

O heil. N. ich empfehle mich in den Grund deines liebreichen Herzens so tief hinein, daß ich nimmermehr daraus könne gerissen werden, sondern allzeit darinn verschlossen verbleibe, und du mich stets vor deinen heil. Augen haben, auch allzeit an mich gedenken müssest. Meine Seele empfehl ich in deinen mächtigen Schutz, daß du sie wollest versorgen, als

wann sie dein eigen wäre. Ich bitte dich, erhalte sie durch deine mächtige Fürbitt vor dem ewigen Untergang, so will ich mit dir GOtt in Ewigkeit lieben, loben, und benedeyen. Amen.

Eilfter Theil.

Gebeth zu den Heiligen.

Am Fest eines Apostels.

Wann zween Apostel an einem Tag fallen, so bethe dieß Gebeth zweymal.

O du auserwählter Jünger und Apostel Christi, heiliger N. an diesem heiligen Tag grüße ich dich, und wünsche dir Glück und Heil zu den großen Ehren, so dir heut von der triumphirenden und streitenden Kirche erwiesen werden. An diesem deinem heutigen Geburts-Tag haben dich die heiligen Engel mit höchster Herrlichkeit zu dem himmlischen Jerusalem geführt, und dein liebster Meister Christus JEsus hat dich mit der Kron des ewigen Reichs gekrönet. Er hat auch seine Verheißung an dir wahr gemacht, daß du solleſt ewiglich sitzen an seinem Tisch in seinem Reich: und solleſt auch am jüngsten Tag sitzen auf seinem Thron, mit ihm zu richten die zwölf Geschlechter Israels. O glückseliger

seliger heiliger N. nunmehro hat alle deine Trübseligkeit ein End, und alles, was du um Christi willen gelitten hast, wird dir mit tausendfältiger Glorie vergolten. Darum erfreue dich in GOtt deinem Heiland, und genieße die himmlische Wollästen ewiglich. Sey aber auch meiner ingedenk in deinem Reich, und erwerbe mir von Christo, daß ich der Zahl der Auserwählten zugesellet werde. Erinnere dich in meinem Tod, daß ich dich an deinem heutigen Fest-Tag hab treulich angerufen, und mich dir mit Leib und Seel, in meinem Leben und Sterben kräftiglich empfohlen. Amen.

Zu St Johannes dem Taufer.

Glorwürdiger Taufer und Vorlaufer Christi, heil. Johannes! sehr große Gnad hat dir GOtt erwiesen, daß er dich den Größten unter allen, von Weibern gebohren, gemacht hat. Dann er dich in Mutter-Leib geheiliget, mit der Gab des heiligen Geistes erfüllet, zum Vorlaufer seines Sohns erwählt, an Tugenden und Verdiensten bereichert, und endlich mit der Marter-Kron gezieret hat. Für alle dir erzeigte Gnaden danke ich zugleich mit dir dem höchsten GOtt: und bitte ihn, daß er mir nur ein Tröpflein aus deinem Ueberfluß mittheile. Ich befehle mich dir, o heil. Johannes! in meinem Leben und Sterben, und bitte daß

du mir erverbest nach deinem Exempel die Welt zu verachten, und mit allem Ernst nach dem Ewigen trachten.

Zu St. Johannes dem Evangelisten.

Aus sonderlicher Lieb, so ich allzeit zu dir getragen, hab ich dich zu meinem Patronen auserwählt, o heil. Johannes Evangelist, und auf deine Hilf und Fürbitt großes Vertrauen gesetzt. Laß mich an meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden, sondern mache mich allzeit spüren, daß du mein treuer Fürbitter bey GOtt seyest. Gleichwie der gekreuzigte JEsus dir seine liebe Mutter anempfohlen hat, also empfehle ich dir meine arme Seel in meinem Leben und Sterben: und bitte, daß du mir in meinen Nöthen wollest beystehen, wie du deinem süßesten Meister in seiner größten Noth bist beygestanden. Amen.

Zum heiligen Joseph.

Aus allen Menschen-Kindern auserwählter Nähr-Vater Christi! heiliger Joseph! Du weißt, daß mein Herz eine sonderliche Neigung zu dir trage, und daß ich auf deine Fürbitt großes Vertrauen gesetzt hab. Dann ich weis, daß du bey GOtt in höchsten Gnaden bist, und daß JEsus und Maria dir keine billige Bitt versagen. Gleichwie GOtt Vater dir seinen Sohn, und dessen Mutter in deinen Schutz übergeben hat; also übergieb

ich

ich mein Leib und Seel in deinen Schutz und Bewahrung. Herzliebster heil. Joseph! stehe mir bey in allen meinen Nöthen, und in meiner letzten Noth beschütze mich von dem bösen Feind.

Freytags-Gebeth zu St. Laurentius.

Dieweil St. Laurentius an einem Freytag ist gemartert worden, als hat er von GOtt die Freyheit erhalten, alle Freytag in das Fegfeuer abzusteigen, und eine Seel daraus zu erlösen. Damit er dann auch deine Seel erlöse, so sprich ihm zu Ehren alle Freytag folgendes Gebeth. S. Gregorius Turon. serm. de S. Laurentio

An diesem heutigen Freytag grüße ich dich, o glorwürdiger Martyrer St. Laurentius! und ehre mit Andacht deine schmerzliche Marter und bittern Tod. Dieweil du von GOtt die große Freyheit hast erlangt, alle Freytag zu Ehren deiner Marter eine Seel aus dem Fegfeuer zu erlösen: als bitte ich dich schon jetzund, daß, wann ich nach meinem Tod in dieser Quaal werde liegen, du dich dieses meines Gebeths erinnerst, und zu Ehren deiner bittern Marter, so du auf dem glüenden Rost gelitten hast, meine arme Seel aus diesem feurigen Kerker erlöset. Amen.

Zu St. Sebastian wider die Pest.

Großmächtiger Ritter Christi, heiliger Sebastian! der allmächtige GOtt hat dich zu einem Patron wider die Pest gesetzt, und durch eine himmlische Offenbarung erkläret, daß man dich in solcher Noth solle anrufen. Ich grüße, und ehre dich mit

andächtigem Herzen, und erwähle dich zu meinem Beschützer wider die leidige Seuche. Bewahre mich auch vor der Pest der Seelen und vor schweren Anfechtungen und Missethaten. Ich empfehle mich in die heilige Wunden, welche dir von den Pfeilen seynd geschossen worden, auf daß du mich in denselben vor dem gerechten Zorn Gottes bewahrest. Amen.

Zu St. Rochus wider die Pest.

Getreuer Diener und Freund GOttes, heiliger Rochus! der du so manche mit der Pest behafte geheilet: endlich auch mit der Pest behaft, aber durch einen Engel davon bist befreyt worden, welcher dir auch ein Täfelein gebracht, und dich schriftlich versichert hat, daß alle, so dich ehren und anrufen würden, von der Pest sollen befreyt bleiben. Auf dieß Versprechen setze ich ein großes Vertrauen, und rufe deine Fürbitt bey GOtt an, daß er mich um deinetwillen vor der leidigen Pest bewahren wolle. Erhöre meine demüthige Bitt, o heil. Rochus! und wann einmal diese giftige Sucht sollte einreißen, so erinnere dich dieses meines Gebeths: und laß mich alsdann spüren, wie große Kraft du habest denen zu helfen, welche dich treulich verehren. Amen.

Zu St. Franciscus.

Ich grüße und ehre dich, o seraphischer Vater Franciscus! und begehre dich bey

GOtt

GOtt zu meinem Fürbitter zu haben, dieweil ich weis, daß du sehr groß bey GOtt in Gnaden bist, und alle, so sich dir empfehlen, mächtig beschützest; darum erwähle ich dich in Kraft dieses Gebeths zu meinem sonderlichen Patronen, und übergieb mich vollkommentlich unter deinen Schutz und Schirm. Ich nimm mir ernstlich für, dich mein Lebtag zu ehren, und eine kindliche Neigung und Vertrauen zu dir zu tragen. In deine heilige fünf Wunden empfehle ich alle meine Geschäfte und Widerwärtigkeiten, fürnämlich aber mein armes sündiges Herz: bittend, du wollest es für allen schädlichen Anfechtungen und Betrübnißen bewahren, und ihm ein Fünklein deiner Lieb und Andacht mittheilen. In meinem letzten End stehe mir treulich bey, und verschließe mich alsdann in deine heilige fünf Wunden. Amen.

Zu St. Franciscus Xaverius.

Glorwürdiger Indianer Apostel, heiliger Franciscus Xaverius! die sonderliche Lieb und Neigung, so ich zu dir trage, treibet mich an, dich mit diesem Gebeth süßiglich zu grüßen, und andächtiglich zu verehren. Dieweil du von GOtt sonderlich verordnet worden, die Heyden zu bekehren, und die verlohrne Seelen aus dem Verderben zu erretten, darum hab ich dich zu meinem Patronen aus-

erwählt

erwählt, und so festes Vertrauen auf dich gesetzt, daß ich vermeyne, GOtt könne mich nicht lassen zu Grund gehen, so lang ich mich fest an dir halte. Ey dann, o heil. Xaverius! der du noch zu jetziger Zeit mit sehr vielen Miracken leuchtest, zeige an meiner Seelen dieses große Wunderwerk, daß du mich von allem Uebel bewahrest, und in aller Lebens- und Sterbens-Gefahr mein treuer Nothhelfer verbleibest. Amen.

Gebether zu den heiligen Ordens-Stiftern, damit diejenige, so deren Regel zu halten versprochen haben, selbige verehren.

Zu dem heil. Vater Augustinus.

Heiliger Vater Augustinus! ich deine unwürdige Tochter, grüße und ehre dich als meinen liebsten Vater und heil. Ordens-Stifter. In diesen heil. Orden bin ich eingetreten, deine heil. Regel hab ich zu halten versprochen, und deinem heil. Leben hab ich mir fürgenommen nachzufolgen. Darum ruf ich deine Hilf verträulich an! und bitte, daß du mir bey GOtt erwerbest, mein versprochenes Gelübd treulich zu halten. Aus deinem liebflammenden Herzen sende mir ein Fünklein der göttlichen Liebe in mein kaltes Herz, damit es einen wahren Eifer empfange, in meinem geistlichen Stand tugendselig zu leben, und

deine heilige Regel unverbrüchlich zu halten. Heiliger Vater! der du nach deiner eigenen Bekanntniß viele schwere Anfechtungen ausgestanden, auch in manche schwere Sünd vor deiner Bekehrung gefallen bist, stehe mir bey in allen meinen Anfechtungen, und bewahre mich durch GOttes Gnad vor schweren Sünden! gleichwie ich eine kindliche Neigung zu dir trage, also trage auch du allzeit ein väterliches Herz zu mir! und laß mich deine Treuherzigkeit allezeit genießen. Verzeihe mir, daß ich deine heilige Regel bisher nicht mit wahren Ernst gehalten, noch mich der Tugendseligkeit schuldiger maßen beflissen hab. Dann ich je länger je mehr mich zu bessern, und ein wahres geistliches Leben zu führen gedenke. Mache, daß ich nach deinem Exempel vor meinem letzten End meine Sünden wahrhaftig bereue, und in der göttlichen Gnad von dieser Welt abscheide. Amen.

Zu der heil. Mutter Monica.

Liebreiche Mutter, heilige Monica! sey mir aus kindlichem Herzen freundlich gegrüßt, und aus wahrer Lieb andächtiglich geehret. Dein liebster Sohn St. Augustinus ist unser Vater, du aber, o liebreiche heilige Monica, bist unsere Mutter. Nun weißt du wohl, daß die Kinder, sonderlich aber die Töchter, allzeit eine größere Neigung zur Mutter, als zum Vater tragen,

und in ihren Nöthen ihre Zuflucht viel eher zu ihr, als zu ihm nehmen. Darum trage ich auch eine sonderliche Neigung zu dir, meiner herzliebsten Mutter, und nimm in allen meinen Nöthen sichere Zuflucht zu deiner Hilf. O! möchte ich deinem gottseligsten Leben fleißig nachfolgen, damit ich mich deiner Lieb und Fürbitt desto sicherer machte. Durch deine große Geduld hast du deinen Mann zur Bekehrung gebracht, und durch deine heiße Zäher hast du deinen sündhaften Sohn zu einem großen Heiligen gemacht. Zu diesen deinen heißen Zähren nimm ich meine Zuflucht, und bitte dich, daß du dieselbe dem höchsten GOtt zur Reinigung meiner Seelen aufopferst. Erwerbe mir Gnad meine versprochene Regel fleißig zu halten, und nach deinem Exempel mich in der Geduld und Andacht fleißig zu üben. Heiligste Mutter! gleichwie dir dein heil. Sohn in deinem Tod treulich ist beygestanden, also stehe mir auch in meinem Tod treulich bey, und vertheidige mich deine treue Tochter vor dem strengen Richterstuhl JEsu Christi. Amen.

Zu dem heil. Vater Benedictus.

Heiliger Vater Benedicte! ich deine unwürdige Tochter grüße dich mit kindlicher Affection, und ehre dich als meinen herzliebsten Vater. Durch sonderliche

Be-

pag. 335.

Berufung des heil. Geistes bin ich in deinen heil. Orden gekommen, und habe deine heilsame Regel bis an mein End versprochen zu halten. Dieß hab ich zwar bishero nicht nach meiner Schuldigkeit verrichtet, sondern in unterschiedlichen Stücken wider meine heil. Regel und geistlichen Stand gesündiget. Du aber mein lieber heil. Vater, wollest mir dieß verzeihen, und auch bey GOtt Verzeihung und Besserung meines sündigen Lebens erhalten. O du glorwürdiger Patriarch, heiliger Vater Benedicte! wie der volle Mond unter den Sternen, also leuchtest du unter deinen Kindern; dann die Strengheit deines Lebens, die Schwere deiner Bußwerke, die Reinigkeit deines Wandels, und die Vollkommenheit aller Tugenden, hat viel hundert tausend Menschen zu dir gezogen, daß sie deiner Regel sich untergeben, und deinem heil. Leben nachzufolgen fürgenommen haben. Alle diese deine liebe Kinder empfehle ich dir, sonderlich aber mich deine allerunwürdigste Tochter, damit wir nach deinem heil. Exempel der Welt absterben, unsere böse Neigungen überwinden, und die reineste Jungfrauschaft unbefleckt erhalten, und endlich durch den Weg, durch welchen deine heil. Seel gen Himmel gewandert, dir dorthin nachfolgen. Amen.

Zu der heil. Mutter Scholastica.

Heilige Mutter Scholastica du wahrhafte Schwester unsers heil. Vaters Benedictus, und treue Nachfolgerinn seines tugendseligsten Lebens! Ich deine unwürdige Tochter sende dir einen freundlichen Gruß in den Himmel, und benedeye den höchsten GOtt, der dir so viele Gnaden erwiesen hat. Du bist in der Wahrheit gewesen eine Verächterinn der Welt, und eine Form des wahren geistlichen Lebens. Du hast uns wie ein glänzender Stern vorgeleuchtet in der Einsamkeit, in Stillschweigen, in Bußfertigkeit, in der Andacht, und in der Liebe GOttes und des Nächsten. O möchte ich doch auch ein solches einsames Turtel-Täublein seyn, von aller Welt abgesondert, von meinen bösen Neigungen befreyt, sitzend in meinem Kämmerlein, und haltend meine Gemeinschaft und Gespräch mit meinem süßesten Bräutigam JEsu Christo. Ach meine herzliebste Mutter Scholastica! erwerbe mir von GOtt die Lieb zum Stillschweigen, die Gnad der Einsamkeit, und Begierd mich mit GOtt zu vereinigen. Damit ich ihn auf Erden je länger je mehr liebe, und in Ewigkeit in seiner Lieb verharre. Amen.

Zu dem heil. Vater Bernardus.

O Uersüßester Vater heil. Bernardus! deine große Heiligkeit hat mich gezogen in deinen

heil.

heiligen Willen, und meiner Seelen Heil seyn sollt, begehre ich dasselbige nicht zu erlangen; sondern will wohl vergnügt seyn, wann mir das süße JEsulein dasselbige rundaus versaget, wohl wissend, daß dannoch meine neun diensttägige Andacht nicht vergebens seyn, sondern mir anderwärts reichlicher werde vergolten werden.

Wann du inselbiger Meß kommuniciren willst setze folgende Gebeth hinzu:

Vor der Kommunion.

Mein vielgeliebter Patron, heil. Vater Antoni! du siehest und weißt, daß mich deine Liebe und Andacht zu dieser heil. Kommunion antreibt, welche ich sonsten, wofern ich dich nicht sonderlich liebte, am heutigen Tag unterlassen würde. Weil ich dann durch die Empfahung dieses hochw. Sakraments dir eine besondere Ehr zu erzeigen, und deine himlische Freuden reichlich zu vermehren begehre, so wirst du ja nicht ermangeln, mir sonderliche Hilf zu leisten, und mein sündiges Herz tauglich zu machen, deinen und meinen süßesten JEsum würdiglich zu empfangen. O! wäre mein Herz in der Liebe entzündt, wie dein tugendseliges Herz damal war, als dir das liebreiche JEsulein erschienen, und dich mit seinen gebenedeyten Aermlein umhalsete. O wäre meine Seel so rein und tugendreich, wie deine heil. Seel damal war, als du das hochw. Sa-

krament consecrirtest, und mit höchster De. muth und Andacht empfiengst. Ertheile mir etwas von dem Ueberfluß deiner Andacht, Liebe und Demuth, und ziere meine abscheuliche Seel mit deinen reichen Tugenden und Verdiensten, damit ich dieß allerheiligste Sakramente des Leibs und Bluts JEsu Christi mit Würdigkeit zu deiner größern Ehr, und meiner Seelen Heil empfange. Amen.

Jetzt sprich das Gebeth zu Christo JEsu, oben in den Gebethern vor der Kommunion, welches du ja nicht auslassen sollest. Nach empfangener Kommunion aber sprich das Gebeth, so allda nach der Kommunion stehet. Und alsdann setze noch hinzu das folgende Gebeth.

Zum h. Antonius nach der Kommunion.

Jetzund schaue auf mich vom Himmel herab, o mein lieber heiliger Antoni! und sieh, was für große Liebe und Ehr das süßeste JEsulein mir erwiesen habe. Wiewohl mein Herz ganz unrein und abscheulich ist, dannoch hat sich das demüthige JEsulein gewürdiget in dasselbige einzugehen, und noch wirklich darin zu verharren. O! möchte nun mein Herz mit solcher Liebe gegen diesem liebreichen Kindlein brennen, wie dein heil. Herz damal brannte, als du dasselbige mit beyden Armen umfiengest, und an deine verliebte Brust drucktest. Liebe du, o heil. Antoni! das liebe JEsulein jetzt an meiner statt, und zeige ihm für mich alle Affecten deines Herzens, die du ihm nach empfangener Kommunion erzeigt hast;

bitte

bitte es auch inständiglich für mich, und trage ihm mein gegenwärtiges Anliegen verträulich für. Dann du mit einem freundlichen Seufzer mehr erhalten kannst, als ich mit allen meinen Bitten und Bethen. Zur Erhaltung dieses meines Begehrens verehre ich dir das süße JEsulein, so ich annoch in meinem Herzen hab; und zur Vermehrung aller deiner Freuden, lege ich es dir auf deine heil. Arme. Ich opfere dir auch diese heil. Kommunion, sammt aller Andacht, so ich dabey verrichtet hab, und begehre dich dadurch würdiglich zu verehren, und dir alle Freuden, so du auf Erden mit Christo gehabt, zu erneuern und zu vergrößern. So bitte ich dann abermal, um des köstlichen Präsents willen, so ich dir verehrt hab, erfreue mein Herz mit Erhörung meiner Bitt, und laß mich nicht ungetröst von deinen Augen hinweg scheiden. Amen.

Empfehlung eines verreißten Freunds, zu dem heil. Antonius.

Heiliger Antoni von Padua! in Vereinigung der Liebe, mit welcher sich das süße JEsulein in deine heilige Arme geworfen hat, empfehle ich dir meinen abwesenden Freund, und werfe ihn (sie) durch dieß mein Gebeth in deine heil. Arme. Bewahre ihn für Sünd und Schanden, für Feuer und Wasser, für Krankheiten und Tods-Gefahr, und für allem Ungemach Leibs und der Seele. Laß

nicht zu, o glorwürdiger Obsieger aller Feinde! daß einige Gewalt der sichtbaren oder unsichtbaren Feinde demjenigen könne schaden, welcher dir so treulich empfohlen, und in deinen Schutz übergeben ist; sondern mache, daß alles Böses vor ihm fliehe, wie der Rauch vor dem Wind, und daß ich ihn mit Freuden gesund wieder sehe, u. dich bey seiner glücklichen Ankunft benedeye. Das bitte ich durch die große Liebe, so du zu Gott und dem Nächsten getragen, u. durch die große Sorg, so du allzeit hatteſt, die Armen aus der Gefahr des Verderbens zu erretten. So laß mich dann spüren, o heil. Antoni! daß diese meine Empfehlung kräftig gewesen sey, und du in Ansehung deren allzeit Sorg über meinen verreisten Freund getragen habest.

Litaney zum heiligen Antonius.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel!
Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt!
Erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist! Erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit! ein einiger GOtt!
Erbarme dich unser.
Heil. Maria! Bitt für uns.
Alle liebe heilige Engel! Bittet für uns.
Alle Heilige und Heiliginnen GOttes!
Bittet für uns.

Heil. Antoni von Padua,
Du mein liebster Patron,
Du mein getreuer Fürbitter,
Du mein wahrer Nothhelfer,
Du meine sichere Zuflucht,
Du mein süßer Trost,
Du Hoffnung meines Heils,
Du Freud meines Herzens,
Du Tröster der Betrübten,
Du Helfer in allen meinen Nöthen,
Du Zuflucht der armen Sünder,
Du Helfer aller Nothleidenden,
Du Nothhelfer in allerhand Anliegen,
Du Mittler zwischen GOtt und den Menschen,
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, 2c.
Durch dein heiliges Leben,
Durch deine herrliche Tugenden,
Durch deine reiche Verdienste,
Durch deine Demuth und Geduld,
Durch dein Fasten und Wachen,
Durch deinen Abbruch und Bußwerk,
Durch deine Mühe und Arbeit,
Durch deine Predigen und Miracke,
Durch deine Zäher und Seufzer,
Durch deine Andacht und Gebeth,
Durch deine inbrünstige Liebe,
Durch deine Begierd zur Marter-Kron,
Durch deine Bekehrung der Sünder,
Durch deine Vorbereitung zum Tod,

Bitt für uns.
Gnad bitten dich / erhör uns.

Durch deinen allerseligsten Tod,
Durch deine herrliche Himmelfahrt,
Durch deine himmlische Glorie,
O heiliger Antoni,
O du lieber Antoni,
O gnadenreicher Antoni.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt,
Verschone unser, o HErr!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst, ꝛc.
Erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst, ꝛc.
Erbarme dich unser, o HErr!
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.

Unter deinen kräftigen Schutz fliehe ich, o heil. Antoni! und rufe deine Hilf verträulich an. Verschmähe nicht mein demüthiges Gebeth, und verachte mich nicht, dieweil ich eine große Sünderinn bin. Sondern wegen der Lieb und Freud, so du mit dem lieben JEsulein auf Erden gehabt hast, komm mir zu Hilf in aller Gefährlichkeit.

Bitt für uns, o heil. Antoni! Auf daß wir durch deine Fürbitt selig werden.

O gütiger HErr JEsu Christe! der du eine sonderliche Verträulichkeit gegen den heil. Antonius erzeigt, und dich in Gestalt eines Kindleins in seine Arme gelegt hast: wir bitten dich demüthiglich, du wollest uns um sei-

net-

pag. 359.

netwillen zu deinen Gnaden aufnehmen, und in allen unsern Nöthen treulich beystehen. Der du lebst und regierest in Ewigkeit. Amen.

Neuntägige Andacht zum heil. Joseph.

Wann du ein sonderliches Anliegen hast, oder eine gewisse Gnad von GOtt erwerben willst, so nimm deine Zuflucht zu dem heiligen Joseph, und halte ihm zu Ehren eine neuntägige Andacht, das ist, verrichte neun Täg nach einander ein gewisses Gebeth bey drey Wachslichtlein: welche du zu Ehren JEsu, Maria Joseph anzünden wollest. Diese Andacht ist von der heil. Theresia angefangen, und durch ihre Ermahnung von vielen gehalten, und für bewährt erfunden worden. Wie in ihrem Leben cap. 6, zu lesen ist.

Anfang der neuntägigen Andacht.

Herzliebster heil. Joseph! das große Vertrauen, so ich zu dir trage, treibt mich in dieser meiner Noth zu dir zu fliehen, und durch deine neuntägige Andacht um deine Hilf zu ersuchen. Ich hab mir deßwegen fürgenommen neun Täg nach einander das folgende Gebeth sammt deiner Litaney zu sprechen, täglich drey Wachslichtlein zu JEsu, Maria, und deiner Ehre anzuzünden. Ich vereinige diese meine Andacht mit allen Andachten, so dir zu Ehren geschehen seynd: und wünsche mir, daß ich die Lieb aller deiner getreuen Liebhaber in mein Herz versammeln könnte: damit ich dich desto würdiger verehren, und desto kräftiger anrufen möchte. Amen.

Gebeth neun Täg nach ein ander zu sprechen.

Du aus tausenden auserwählter Patron, herzliebster heil. Joseph! nächst JEsu und Maria weis ich keinen treuern Freund im Himmel noch auf Erden, dem ich meine Noth sicherer klagen könnte; als eben dir; dieweil ich weis, daß du bey der h. Dreyfaltigkeit in höchsten Gnaden bist, und zugleich mit der gebenedeyten Jungfrau von der göttlichen Majestät alles erhalten kannst. Darum hab ich in diesem meinen Anliegen dich zu einem Mittler erwählt, und komm an dem heutigen Tag zum erstenmal (andern, drittenmal) ꝛc. vor dein gnadenreiches Angesicht. Mit großem Vertrauen trage ich dir meine Bitt für, und mein schweres Anliegen lege ich allhier vor deine heil. Füß. Würdige dich vom Himmel herab dieselbige gnädiglich anzusehen, und wofern es nicht wider GOtt ist, für eine billige Bitt zu erkennen. Mit deinen gebenedeyten Händen trage sie vor den göttlichen Gnaden-Thron, und erwerbe mir durch dein eifriges Anliegen, die göttliche Einwilligung. Ich bekenne zwar, heil. Joseph! daß ich wegen meines sündigen Wandels deiner Fürbitt nicht würdig bin: das große Vertrauen aber, so ich zu dir trage verdienet wohl, daß du dich meiner Sachen annehmest. Dann ich weis gewiß, daß du ein

so

so liebreicher Heiliger bist, welcher nicht ansiehet die Verdienste, sondern die Noth und das andächtige Gebeth deren, so dich anrufen. Ich weis auch, daß GOtt der Vater dich so hoch schätzt, und GOtt der Sohn dich so hoch ehret, der heil. Geist dich so herzlich liebet, daß sie dir keine billige Bitt versagen können. Wann du nur bey allen dreyen göttlichen Personen mit einem Wörtlein für mich anhaltest, so wirst du gleich das Jawort erhalten, und ihnen alsobald das Herz abgewinnen. So bitte ich dann, o lieber heiliger Joseph! durch die sieben Freuden, so du mit JEsu und Maria auf Erden gehabt hast, sey mein Patron bey der heil. Dreyfaltigkeit. Ich bitte dich durch die sieben Schmerzen, so du mit JEsu und Maria auf Erden gehabt hast, trage dem lieben GOtt meine Sach für. Ich bitte dich durch die herzliche Liebe, so du zu JEsu und Maria auf Erden getragen hast, erwerbe mir meine Bitt bey dem lieben GOtt. O gütiger Joseph! o milder Joseph! o süßer Joseph! laß mein inständiges Bitten dein Herz durchdringen, und laß mich nicht ungetröst von dir scheiden.

Jezt bethe die folgende Litaney.

Litaney zum heiligen Joseph.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

GOtt Vater vom Himmel! Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt! Erbarme dich unser.
GOtt heil. Geist! Erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit! ein einiger GOtt! Erbarme dich unser.
Heilige Maria! Bitt für uns.
Heil. GOttes-Gebährerinn! Bitt für uns.
H. Jungfrau aller Jungfrauen! Bitt für uns.
Alle HH. Chör der Engel! Bittet für uns.
Alle Heilige und Auserwählte GOttes! Bittet für uns.
Heiliger Joseph,
Du getreuer Diener GOtt des Vaters,
Du wahrer Nährvater GOtt des Sohns,
Du lieber Freund des heil. Geistes,
Du keuscher Freund Bräutigam Mariä,
Du wahrer Sohn der Patriarchen,
Du Zweig aus dem Geschlecht Juda,
Du Mithelfer der menschlichen Erlösung,
Du Mann nach dem Herzen GOttes,
Du Bewahrer der Reinigkeit Mariä,
Du keusche Lilge der Jungfrauschaft,
Du dornige Rose der Geduld,
Du Spiegel der Gottseligkeit,
Du sonderlicher Patron der Sterbenden,
Du treuer Helfer in allen Nöthen,
Du mein herzliebster Patron,
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch

Durch deine große Heiligkeit,
Durch deine reiche Verdienste,
Durch deine ewige Erwählung,
Durch deine glückselige Vermählung,
Durch deine unbefleckte Reinigkeit,
Durch das heil. Leben, so du mit Maria geführet hast,
Durch die fröhliche Erscheinung des Engels,
Durch die Ehrerbiethung, so du gegen Maria getragen hast,
Durch die Reise von Nazareth nach Bethlehem,
Durch die traurige Versagung der Herberg,
Durch die jämmerliche Einkehrung in dem Stall,
Durch die freudenreiche Geburt Christi,
Durch das erste Anschauen des Christ-Kindleins,
Durch deine erlittene Armuth im Stall,
Durch die schmerzliche Beschneidung des JEsuleins,
Durch die fröhliche Ankunft der heil. drey Könige,
Durch die Aufopferung Christi im Tempel,
Durch die traurige Flucht in Aegypten,
Durch das siebenjährige gelittene Elend,
Durch die Wiederkunft aus Aegypten,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch den traurigen Verlurst des zwölf-
jährigen Kinds,
Durch die fröhliche Wiederfindung im
Tempel,
Durch dein heil. geführtes Leben,
Durch deinen heil. glückseligen Tod,
Durch deine himmlische Glorie,
Allerheiligster Joseph,
Daß du uns in aller Noth beystehest,
Daß du uns für Anfechtungen bewahrest,
Daß du uns Gnad erlangest,
Daß du uns Verzeihung erbittest,
Daß du uns JEsu und Mariä empfehlest,
Daß du uns die Liebe zur Keuschheit ein-
gießest,
Daß du allen Bedrangten Trost erlangest,
Daß du allen Sterbenden beystehest,
Daß du für die Abgestorbene bittest,
Daß du uns für der Verdammniß be-
wahrest,
Daß du meine Bitt dem lieben GOtt
fürtragest,
Daß du meine Bitt dem lieben GOtt an-
empfehlest,
Daß du meine Bitt bey dem lieben GOtt
erhaltest,
Daß du mich erhören wollest,
Allerheiligster Joseph,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Aller-

Allergütigster Joseph, wir bitten dich, ꝛc.
Allersüßester Joseph, wir bitten dich, ꝛc.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, o JEsu!
O du Lamm ꝛc. Erhöre uns, o JEsu!
O du Lamm ꝛc. Erbarme dich unser, o JEsu!
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Bitt für uns, o heil. Joseph!
Auf daß wir durch dich bey GOtt Gnad erlangen mögen.

O HErr JEsu! der du vor allen Männern der ganzen Welt den heil. Joseph zu deinem Pfleg-Vater, und deiner Mutter zum Bräutigam auserwählt hast: wir bitten dich durch alle Liebe und Freundlichkeit, so du und deine Mutter ihm auf Erden erwiesen, und jetzt ohne End erweisest in den Himmeln, du wollest uns wegen seiner reichen Verdiensten in allen unsern Nöthen beystehen, und in unserm Tod ihn zu unserm Tröster vom Himmel herab senden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Beschluß der neuntägigen Andacht.

Am neunten Tag zu sprechen.

Nun hab ich, o mein geliebter Patron! meine neuntägige Andacht vollendet, und bin neun Tag nach einander bey dir im Gebeth verharret; gleichwie nun Christus dem liebster Pfleg-Sohn sich über das Volk, so drey Tag bey ihm verharret war, erbarmete, sprechend:

Es erbarmet mich des Volks, dann sie seynd nun drey Tage bey mir verharret, und haben nichts zu essen: und ich mag sie auch nicht hungrig von mir lassen, damit sie nicht matt werden auf dem Weg. Eben also wirst du dich meiner nunmehr erbarmen, dieweil ich neun Täg nach einander bey dir im Gebeth verharret, und dich ganz träulich angerufen hab. Du wirst mich ja nicht ungetröst von dir lassen, damit mein Vertrauen, so ich auf dich gesetzt, nicht zu Schanden, noch die Andacht, so ich allzeit zu dir getragen hab, geringert werde. Darum bitte ich dich abermal, durch alles, was dir im Himmel und auf Erden lieb ist, sonderlich durch die große Andacht, so die heil. Theresia zu dir getragen hat, daß du mir meine Bitt von dem lieben GOtt erwerbest. Der süße JEsus hat dich auf Erden allzeit Vater genennt, und ist dir in allem ganz unterthänig gewesen, dieser wird dann auch nun im Himmel dir Ehr erweisen, und deinem inständigen Begehren gar gern willfahren. Erzähle ihm, wie viel Lieb und Leid du mit ihm auf Erden gehabt; wie freundlich du ihn auf deinen Armen getragen; wie begierig du ihn an dein Herz gedruckt; wie süßiglich du ihn geliebkoset hast. Alle ihm erwiesene Treu und geleistete Dienst opfere ihm für mich, und bitte ihn, daß er mich um deinetwillen in meinem

nem Begehren erhöre. Wann aber meine Bitt wider seinen Willen, oder mein Heil seyn sollte, so wolleſt du mir eine andere Gnad, so ihm angenehm, und mir selig ist, dafür erbitten, und mich dir allzeit treulich lassen empfohlen seyn. Hiemit schließe ich meine neuntägige Andacht, und opfere dir mein verrichtetes Gebeth, zur Vermehrung deiner himmlischen Freuden, und deiner Lieb zu mir deiner treuen Dienerinn. Amen.

Tägliche Empfehlung zum heil. Joseph.

Herzallerliebster heil. Joseph! gleichwie dir der himmlische Vater seinen eingebohrnen Sohn, und dessen würdigste Mutter Maria hat anbefohlen, und gleichwie du diese beyde mit allmöglichster Sorgfalt hast bewahret und ernähret, eben also befehle ich dir heut und allzeit mein Leib und Seel zu bewahren, zu ernähren, und zu der ewigen Seligkeit zu befördern. Nächst JEsu und Maria setze ich all mein Vertrauen auf dich; dieweil ich weis, daß du bey GOtt alles vermagst, und mich, wann du nur willst, zeitlich und ewig erhalten kannst. Eja dann, o mein herzallerliebster heil. Joseph! laß mich der aufrichtigen Liebe und Treu, so ich zu dir trage, genießen, und hilf mir, daß ich zu dir in die ewige Seligkeit gelange. Amen.

Dienst-

Diensttägige Andacht zu St. Anna.

Einem Jüngling in Ungarn, so wegen seines angebrachten Guts in spöttliche Armuth gerathen ist, und deßwegen nach St. Jakob reisen wollte, erschien dieser heil. Apostel, und sprach: Wann du aus deiner Noth willst erlöset werden, so rufe St. Anna an, dann diese eine Trösterinn der Betrübten ꝛc. und verstoßet keinen, der auf sie vertrauet. Und als der Jüngling begehrte zu wissen, wie er sie verehren soll, sprach er: Alle Diensttag, als an welchem St. Anna gebohren und gestorben ist, sollst du ihr drey Vater unser, und drey Ave Maria bethen, und vor ihrem Bild eine Kerze anstecken. Engelgrave Conc. de S. Anna. Diesem Rath zu folgen, bethe alle Diensttag drey Vater unser und Ave Maria, oder folgendes Gebeth.

Diensttags-Gebeth zur heil. Anna.

Aus dem innersten Grund meines sündigen Herzens, grüße ich dich in den innersten Grund deines allerheiligsten Herzens o hochgebenedeyte Mutter heilige Anna! und mit diesem treuen Herzens Gruß wünsche ich dir Glück zu allen Gnaden, so dir der liebe GOtt an diesem Tag erwiesen hat. Gebenedeyt sey derjenige Diensttag, an welchem du zu Trost der armen Sünder, als eine klare Morgenröthe in deiner Geburt bist aufgegangen: und gebenedeyt sey derjenige Diensttag, an welchem du als ein vollkommener Mond voller Tugenden und Verdiensten deinen seligen Geist hast aufgegeben. Deßwegen Christus dir zu Ehren alle Diensttag gesegnet, und versprochen hat, allen, so dich an den Diensttägen ehren und anrufen würden, in ihren leib- und geistlichen Nöthen Hilf zu leisten. Darum ehre

ich

ich dich, heilige Anna an diesem heutigen Dienstag, und rufe dich von Grund meines Herzens an, daß du mir in allen meinen leib- und geistlichen Nöthen Hilf und Trost leisten wollest. O du seligste groß-Mutter JEsu Christi! in deinem Namen benedeye ich den lieben GOtt, wegen deiner glückseligsten Geburt, und glorwürdigsten Hinscheidung aus dieser Welt. Ich bitte demüthiglich, nimme mich unter die Zahl deiner lieben Kinder auf, und schließe mich in dein treues mütterliches Herz tief hinein; dann ich dich auch in meinem kindlichen Herzen tief verschlossen halte, und werde deine Liebe nimmer daraus kommen lassen. Das liebe JEsulein wolle unsere Herzen mit einem starken Liebs-Band verknüpfen: und deine liebe Tochter Maria wolle die Liebe zwischen uns beyden zeitlich und ewig erhalten. Zu diesem Ende spreche ich drey Vater unser, und drey Ave Maria.

Aufopferung.

Nimm auf, o liebe Mutter heilige Anna diese drey Vater unser und Ave Maria, welche ich jetzt aus möglichster Andacht dir zu Ehren gesprochen hab. Ich opfere sie dir durch die Händ JEsu und Maria, gleich als ein wohlriechendes Blumen-Sträußlein von drey roth und drey weißen Paradeiß-Röslein zusammen geflochten, zum Zeichen meiner treuherzigen Liebe, so ich zu dir trage. Ich

begehre dir alle Liebe und Freud, so du mit JEsu und Maria auf Erden gehabt, zu erneuern und zu vermehren. Nimm diese geringe Gab in Gnaden an, und laß mich dir allzeit treulich empfohlen seyn. Amen.

Tägliches Gebeth zur heil. Anna.

So viel Sterne am Himmel, Sandkörnlein am Meer, und Tröpflein in den Wässern seynd: so viel tausendmal grüße ich dich, liebreiche Mutter heil. Anna! mit deiner liebsten Tochter Maria, und deinem Enkelein JEsu Christo. Ich trage eine sonderliche Andacht zu euch, o ihr allergetreueste Freund JEsu, Maria, Anna! und setze sehr großes Vertrauen auf eure kräftige Hilf und Fürbitt. Ich empfehle mich euch heut und alle Tag meines Lebens, sonderlich aber in der gefährlichen Stund meines Tods. Alsdann lasset mich meiner Empfehlung genießen, und bewahret meine Seel für der Gewalt des Satans.

Die sieben Freuden der heil. Anna.

Gebenedeyte Mutter heilige Anna! ich wünsche dir Glück, und erfreue mich mit dir wegen der sieben Freuden, so du auf Erden gehabt, und jetzt in den Himmeln hast, und zwar erstlich: Als dir der Engel verkündigte, daß du die Mutter der gebenedeyten Mutter GOttes seyn solltest. Zum andern, als du die alleredleste Frucht in deinem unbefleck.

fleckten Leib trugst. Drittens, als du mit großer Süßigkeit die Mutter des Heilands gebahrest. Viertens, als du dein gebenedeytes Töchterlein auf deinen Armen trugest. Fünftens, als du dasselbige im Tempel zu Jerusalem opfertest. Sechstens, als du sie mit dem Sohn Gottes schwanger sahest. Und siebentens als du den Heiland der Welt mit deinen Augen ansahest. Dieser sieben Freuden erinnere ich dich, und durch dieselbe bitte ich demüthiglich, du wollest mich in allem meinem Herzenleid erfreuen, und mir in der Stund meines Tods in fröhlicher Gestalt erscheinen. Amen.

Zu der heiligen Margaretha.

Als die heil. Margaretha nach aller Marter sollte enthauptet werden, bath sie unter andern auch Christum, daß er diejenige so die Gedächtniß ihrer Marter begehen und ihre Verdienste anrufen werden, aus der Gefahr der Geburt erretten, und mit einer gesunden Frucht erfreuen wolle. Belpart. Conc. de S. Marg. Darum sollten die Eheweiber dieß Gebeth oft sprechen.

Für die Eheweiber um glückliche Geburt.

Glorwürdige Jungfrau und Martyrinn heil. Margaretha! ich grüße und ehre dich durch das süße Herz JEsu Christi, und danke zugleich mit dir dem lieben GOtt, daß er dir so große Standhaftigkeit in deiner schweren Marter verliehen hat. Ich erinnere dich der großen Schmerzen, so du littest, als du deiner Kleider beraubt, nackend an der Folter aufgezogen, mit Fackeln bis auf dein

Ingeweid verbrennt, mit scharfen Ruthen und Geißeln zerfetzt, mit Hacken bis auf die bloße Bein zerrißen, mit dem Teufel in sichtbarlicher Gestalt gekämpft, ins Wasser, ertränkt zu werden gestürzt, von dem heiligen Geist in Gestalt einer Taube getauft, und endlich mit dem Schwert schmerzlich enthauptet wurdest. Diese deine schmerzliche Marter verehre ich andächtiglich, und durch deine bittere Peinen bitte ich demüthiglich, du wollest mir in allen meinen Kindes-Nöthen beystehen, und mich mit einer gesunden Frucht erfreuen. Dein letztes geheiligtes Gebeth, und die Verheißung JEsu Christi wolle an mir Kraft haben, und mich in aller Geburt für Schaden meines Leibes und dem bitten Tod bewahren. Amen.

Zu der heil. Magdalena.

Sey mir heut und alle Tag gegrüßt, o du getreueste Liebhaberinn Christi, o Maria Magdalena! die du bey seinen heil. Füßen Gnad hast erlangt, und mit solchem Feuer der Liebe bist entzündt worden, daß du außer ihm nichts anders lieben konntest. O heilige Magdalena! mit deinen bittern Zähern erweiche mein hartes Herz, und mit einem Fünklein der Liebe entzünde es in der göttlichen Liebe. Ich bitte dich durch die bittere Zäher, welche du auf dem Berg Calvariä vergossen hast, erwerbe mir vor meinem End

wahre

wahre Reu meiner Sünden, und ein herzliches Mitleiden mit meinem gekreuzigten Erlöser Christo. Amen.

Zur heiligen Barbara.

Der liebe GOtt hat dir versprochen, o heil. Barbara! daß alle, so dich ehren, und deiner Marter eingedenk seyn, nicht sollen ohne die Empfahung der heil. Sakramente sterben. Darum grüße und ehre ich dich, und bitte dich, durch dein schmerzliches Leiden und vergossenes Blut, daß du mich dieses Versprechens theilhaftig machest. O heil. Barbara! die du um Christi willen eine so schwere Marter ausgestanden hast: durch deine reiche Verdienste erwerbe mir vor meinem End wahre Reu meiner Sünden, und würdige Empfahung der heil. Beicht und Kommunion. Amen.

Zur heiligen Apollonia.

Wider das Zahn-Wehe.

Heilige Jungfrau Apollonia du hast bey GOtt große Macht zu bitten, sonderlich für diejenige, die mit der Zahn-Pein behaftet seyn. Deswegen rufe ich deine Hilf inständig an, und bitte dich durch die grausame Pein, so du litteſt, als man dir mit großen Schmerzen alle deine Zähne ausschluge, daß du mich für dem Zahn-Wehe bewah-

rest, und von selbigen erschrecklichen Schmerzen befreyen wollest.

Wann du Zahn-Pein leidest, so setze folgende Wort hinzu.

Die bittere Pein meiner Zähne, womit ich so schmerzlich behaftet bin, opfere ich dir zu Ehren deiner gelittenen Zahn-Schmerzen: und bitte dich durch die Liebe JEsu Christi, für welche du die Ausschlagung deiner Zähne so standhaftig gelitten hast, ach lindere mir meine unerträgliche Zahn-Pein, und erwerbe mir dieselbe mit wahrer Geduld zu übertragen. Amen.

Zu der heiligen Catharina.

Ich grüße und ehre dich, o heilige Catharina! und erfreue mich mit dir wegen den großen Gnaden so dir von GOtt seynd erwiesen worden. Durch deine hohe Weisheit hast du viel Heyden zum Glauben gebracht, und viel Sünder von ihrer Bosheit abgeführt. Wegen der glorwürdigen Marter, so du um Christi willen gelitten hast, hat er dir vor deinem End versprochen diejenige sonderlich zu begnaden, welche deinen heiligen Namen anrufen werden. Darum rufe ich deinen heiligen Namen verträulich an, und bitte dich, daß du die Verheissung GOttes an mir lassest erfüllet werden.

Zu

Zu den Gesponsen Christi.

O ihr auserwählte Gesponsen JEsu Christi, heilige Theresia, heil. Catharina Senensis, heil. Magdalena von Pazzis, heil. Rosa Limana, und alle andere! ich wünsche euch Glück zu den übergroßen Ehren, daß euch Christus würdig geachtet, euch mit sich wahrhaftiglich zu vermählen, und zu seinen herzlichen Gesponsen zu erwählen. Ich liebe und ehre euch absonderlich wegen diesen unaussprechlichen Gnaden, so euch euer liebster Bräutigam auf Erden erwiesen, und jetzt im Himmel mit andern Heiligen erweiset. Mit diesem Gebeth erneuere ich das Band der Liebe mit euch, und erwähle euch abermal zu meinen liebsten Fürsprecherinnen. Gleichwie sich Christus JEsus mit euch verbunden hat, also verbinde ich mich mit euch, und will von eurer Liebe und Diensten nicht lassen, so lang ich das Leben habe. Ingleichen wollet ihr auch mich nimmer verlassen, sondern eure Treu in meinem Leben und Sterben gegen mir erweisen. Amen.

Am Fest-Tage eines Heiligen.

An deinem heutigen Fest-Tag grüße und ehre ich dich o heiliger N. und wünsche dir ein seliges, freudenreiches und glorwürdiges Fest. Ich wünsche von Herzen, daß, gleichwie dich am heutigen Tag die englische Chör preisen in dem Himmel, also alle from-

fromme Christglaubige dich wollen ehren auf Erden. O heiliger N. heut ist derjenige glückselige Tag, an welchem du das mühseelige Leben geendet hast. Heut ist der gebenedeyte Tag, an welchem du von den Engeln mit Frolockung gen Himmel getragen, und von der heiligsten Dreyfaltigkeit mit dem Kleid der ewigen Klarheit bist angethan worden. O mit was für Glorie bist du heut zum Fürsten (zur Fürstinn) des Himmels erhebt, und mit dem Ueberfluß der himmlischen Güter bereichert worden! Zu dieser deiner Herrlichkeit wünsche ich dir alles Glück und Heil, und erfreue mich zugleich mit dir, wegen den überschwenglichen Ehren, so dir am heutigen Tag widerfahren seynd. Zu deren Vermehrung opfere ich dir alles, was heut in der ganzen Christenheit dir zu Ehren geschieht; und wünsche herzlich, daß ich dieß alles tausendfältig vermehren könnte. Ich bitte, o heiliger N. durch die Ehre, mit welcher du heut gen Himmel bist geführt worden, erwerbe mir von GOtt, deinem heiligen Leben nachzufolgen, und deiner Glorie in dem Himmel theilhaftig zu werden. Laß mich auch deiner Fürbitt bey GOtt allzeit genießen, und durch deinen mächtigen Schutz vor allem schädlichen Uebel bewahret verbleiben. Laß dir auch, o heiliger N. an deinem heiligen Fest die liebe Abgestorbene, welche

noch

noch in der Quaal seynd, absonderlich empfohlen seyn, und an dem Ueberfluß deiner Wollüsten sende ihnen nur einige Tröpflein in das Fegfeuer hinab, damit sie auch in etwas deines freudenreichen Festes theilhaftig werden, und durch deine Fürbitt und Verdienste zum wenigsten eine Linderung empfinden mögen. Amen.

Tägliches Gebethlein zu einem Heiligen.

Ich grüße und ehre dich: o heil. N. durch das allersüßeste Herz JEsu Christi, und durch dasselbe danke ich dem höchsten GOtt für alle Gaben und Gnaden, so er dir ertheilt hat. Ich empfehle dir jetzt und allzeit mein Thun und Lassen, mein Noth und Elend, mein Leben und Sterben, bittend durch die Lieb, so du zu GOtt trageſt, du wolleſt mein getreuer Fürbitter bey GOtt seyn, und mir in meiner letzten Noth sicherlich beystehen. Amen.

Litaney zu allen Heiligen.

Die heil. Kolleta pflegte diese Litaney allzeit in ihren Nöthen zu sprechen, und dadurch unfehlbarliche Hilf zu erlangen. Folge ihr hierinn nach. Zu mehrerem Nachdruck sprich zu jedem Heiligen: Ach bitte für uns, ꝛc.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt! Erbarme dich unser.

GOtt heil. Geist! Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit! ein einiger GOtt!
Erbarme dich unser.

Heil. MARIA,
Heil. GOttes-Gebährerinn,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
H. Michael,
H. Gabriel,
H. Raphael,
Bitt für uns.

Alle H. Engel, und Erz-Engel. Bittet für 2c.
Alle Chör der seligen Geister, Bittet für uns.
H. Johannes der Taufer, Bitt für uns.
H. Joseph, Bitt für uns.
H. Joachim, Bitt für uns.
Alle H. Patriarchen u. Propheten, Bittet 2c.
Alle Heilige des alten Testaments, Bittet 2c.

H. Petre, H. Paule,
H. Andrea, H. Jakobe,
H. Johannes, H. Thomas,
H. Jakobe, H. Philippe,
H. Bartholomäe, H. Matthäe,
H. Simon, H. Thaddäe,
H. Matthia, H. Barnaba,
H. Lukas, H. Markus,
Bitt für uns.

Alle H. Apostel und Evangelisten, Bittet 2c.
Alle H. Jünger des HErrn, Bittet für uns.

H. Stephan, H. Lorenz,
H. Vincenz, H. Sebastian,
H. Corneli, H. Blasi,
H. Veit, H. Gregori,
Bitt für 2c.

Alle

Alle H. Martyrer, Bittet für uns.
Alle H. Nothhelfer, Bittet für uns.

H. Silvester,
H. Ambrosi,
H. Hieronyme,
H. Nikolae,
H. Gregori,
H. Augustine,
H. Martine,
H. Norberte,

Bitt für uns.

Alle H. Bischöf und Lehrer, Bittet für uns.
Alle H. Ordens-Stifter, Bittet für uns.

H. Nikolae,
H. Bernarde,
H. Franciſce,
H. Ignati,
H. Thomas von Aquin,
H. Antoni von Padua,
H. Petre von Allcantara,
H. Benedicte,
H. Dominice,
H. Bruno,
H. Xaveri,

Bitt für uns.

Alle H. Prieſter und Leviten, Bittet für uns.
Alle H. Mönch und Einſiedel, Bittet für uns.

H. Anna,
H. Agatha,
H. Agnes,
H. Catharina,
H. Margaretha,
H. Rosa Limana,
H. Magdalena von Pazzis,
H. Elisabeth,
H. Magdalena,
H. Lucia,
H. Cäcilia,
H. Barbara,
H. Theresia,
H. Franciſca,

Bitt für uns.

Alle H. Jungfrauen und Wittwen, Bittet ꝛc.
Alle Heiligen. Heiliginnen Gottes, Bittet ꝛc.

Sey

Sey uns gnädig. Verschone uns, o HErr!
Sey uns gnädig. Erhöre uns, o HErr!
Von allem Uebel. Erlöse uns, o HErr!
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von deiner Straf,
Von Krieg und Aufruhr.
Von Hunger und Theurung,
Von Pest und Krankheit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Sünden und Anfechtung,
Von Fluchen und Schwören,
Von Gotteslästern und Unkeuschheit,
Von bösen unversehenen Tod,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch deine heil. Menschwerdung,
Durch deine süße Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deine Opferung im Tempel,
Durch deine Flucht in Egypten,
Durch deinen Tauf und Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine fröhliche Auferstehung,
Durch deine heil. Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heil. Geistes,
Durch die Fürbitt deiner Mutter,
Durch die Verdienst deiner Heiligen,
Wir arme Sünder,
Wir bitten dich, Erhöre uns.

Daß

Erlöse uns, o HErr!

Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buß führest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und bewahren wollest,
Daß du die Vorsteher der Kirche in wahrer Andacht erhalten wollest,
Daß du die Feind der Kirche demüthigen wollest,
Daß du die verdammliche Ketzereyen ausreuten wollest,
Daß du die verführte Seelen zum wahren Glauben bekehren wollest,
Daß du die christliche Fürsten und Potentaten vereinigen wollest,
Daß du dem christlichen Volk den Frieden verleihen wollest,
Daß du uns allesamt in deinem heil. Dienst erhalten wollest,
Daß du uns vor der ewigen Verdammniß beschützen wollest,
Daß du die Früchten der Erde geben, und bewahren wollest,
Daß du den christglaubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
JEsu Christe,

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, Verschone uns, o Herr!

O du

Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buß führest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und bewahren wollest,
Daß du die Vorsteher der Kirche in wahrer Andacht erhalten wollest,
Daß du die Feind der Kirche demüthigen wollest,
Daß du die verdammliche Ketzereyen ausreuten wollest,
Daß du die verführte Seelen zum wahren Glauben bekehren wollest,
Daß du die christliche Fürsten und Potentaten vereinigen wollest,
Daß du dem christlichen Volk den Frieden verleihen wollest,
Daß du uns allesamt in deinem heil. Dienst erhalten wollest,
Daß du uns vor der ewigen Verdammniß beschützen wollest,
Daß du die Früchten der Erde geben, und bewahren wollest,
Daß du den christglaubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
JEsu Christe,

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, Verschone uns, o Herr!

O du

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünden der Welt. Erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser, o HErr!
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.

Aufopferung.

O ihr Heilige und Heiliginnen GOttes! nehmet diese heilige Litaney, welche ich euch zu Ehren gesprochen hab, in Gnaden auf, und lasset mein unwürdiges Gebeth euch bestens gefallen. Ich bitte durch eure fürtreffliche Tugenden und reiche Verdienste, ihr wollet für den Wohlstand der heiligen katholischen Kirche und des heil. römischen Reichs treulich bitten: und auch euch das große Elend der armen Seelen des Fegfeuers bestens lassen empfohlen seyn. Vergesset auch meiner nicht, wann ihr stehet vor dem Thron Gottes, sondern erwerbet mir Beständigkeit im Glauben, Vermehrung der Hoffnung, und Entzündung in der göttlichen Liebe. Amen.

Zwölfter Theil.

Gebether auf alle hohen Feste des ganzen Jahrs.

Gebeth an allen Mariä-Festen.

An deinem heutigen gnadenreichen Festtag sey mir von Herzen gegrüßt, übergebenedeyteste Jungfrau Maria! und sey zugleich von allen Engeln und Menschen gelobt und gepriesen. Ich wünsche dir alles Glück und Heil zu diesem deinem heutigen Fest, und erfreue mich herzlich, daß dir heut in der ganzen Christenheit so große Ehr und Dienst erwiesen wird. Wollte GOtt! ich könnte diese deine Ehr tausendfältig vermehren, und alle menschliche Herzen in deiner Liebe und Andacht entzünden. Ja wollte GOtt! ich könnte allen göttlichen Diensten in der ganzen Welt beywohnen, und allen Menschen, sonderlich aber den Priestern und Geistlichen, einen wahren Eifer und Ehrerbiethung zu denselben eingießen! und dieß fürnämlich darum, damit du desto herrlicher gepriesen, und dein heutiges Fest desto glorwürdiger möchte begangen werden. Diese meine herzliche Begierde opfere ich dir zum Band der Liebe und Ehren, mit welchem ich mein Herz an

dein

dein Herz, und dein Herz an mein Herz fest zu binden begehre. Laß dir diese meine treue Meynung gefallen, und verschaffe, daß dieß feste Band nimmer zerbrochen werde. Ich opfere dir auch, o du würdige Mutter meines HErrn JEsu Christi! alle Kommunionen, welche heut empfangen, alle Gottesdienst, welche heut geschehen, und alle Andachten, welche heut verrichtet, und alle gute Werke, welche heut in der ganzen Christenheit vollbracht werden. Diese alle in ein Büschelein zusammen gebunden, und in das Herz JEsu Christi eingetunkt, wie auch mit seinem purpurfarben Blut besprengt, und mit seiner göttlichen Liebe lebhaft gemacht, präsentiere und opfere ich dir mit solcher Ehrerbiethung, wie der Mutter des höchsten Königs gebührt, und verhoffe, dieß edle Blumen-Büschlein werde zu Vermehrung deiner Glorie gereichen, und von dir mit gnädigen Augen angesehen werden.

An diesem deinem heutigen Fest, empfehle ich dir, o glorwürdigste Jungfrau! die heilige katholische Kirche, und das ganze römische Reich, mit demüthiger Bitt, du wollest diese beyde in deinen glorwürdigen Schutz nehmen, und deren Nothwendigkeiten vor dem Thron der heiligen Dreyfaltigkeit treulich fürtragen. Bitte auch, o liebreiche Jungfrau! um Vereinigung

der

der Fürsten und Herren, Ausreutung der verdammlichen Ketzereyen, Bekehrung der verführten Seelen, Tröstung aller betrübten Herzen, und für das zeitliche und ewige Heil aller meiner leiblichen und geistlichen Freund. Insonderheit aber bitte ich, daß du dir fürnämlich die arme Seelen des Fegfeuers lassest empfohlen seyn, und um deren Erlösung deinen lieben Sohn inständig bitten wollest. Ach laß alle und jede leidende Seelen kräftiglich spüren, daß heut ein Mutter GOttes Fest in der Kirche gehalten werde, und daß nicht allein die Menschen, sondern auch die Mutter GOttes selbsten für sie treulich bitte. Endlich bitte ich auch, o Maria! für mich dein unwürdiges Pfleg-Kind und getreue Liebhaberinn, und empfehle dir auf die kräftigste Weise alle meine leibliche und geistliche Nothwendigkeiten. An deinem heutigen Fest pflegst du mehrere Gnaden auszutheilen, als an andern gemeinen Tägen: darum rufe ich dich inständig an, und bitte dich durch die Ehr dieses deines heutigen Fest-Tags, daß du mir aus deiner mütterlichen Freygebigkeit eine absonderliche und mir am meisten nothwendige Gnad wollest ertheilen. Laß meine arme Seele in ihrer Tods-Angst empfinden, daß sie dich an dem heutigen Tag inständig angerufen, und sich dir in ihrem Leben und Sterben bestens

empfohlen habe, und daß dieß mein Gebeth von dir seye in Gnaden aufgenommen, und zu meines Herzens Trost in dein heil. Herz hinterlegt worden. Amen.

Advents-Gebether.

Gebeth unter der Rorate-Meß.

O allersüßester HErr JEsu Christe! du wahrer Erlöser des menschlichen Geschlechts: in dieser heil. Advents-Zeit begeht deine heilige Kirch das unergründliche Geheimniß deiner gnadenreichen Menschwerdung, und beherziget dankbarlich diejenige große Liebe, welche dich unüberwindlichen GOtt gezwungen hat, von dem Himmel herabzusteigen, und in dem jungfräulichen Leib Mariä, durch die Mitwirkung des heil. Geistes unsere menschliche Natur anzunehmen. Zur Dankſagung dieses unergründlichen Geheimnisses, halten wir allhier diese Rorate-Meß, und erinnern uns bey derselben der großen Begierd und des herzlichen Verlangens, so die lieben Alt-Väter nach deiner Menschwerdung getragen haben. Diese gottselige Seelen wiederholten ohne Unterlaß das Schuß-Gebethlein Isaiä, und sprachen mit tief geschöpften Seufzen: Rorate Cöli desuper! O ihr Himmel thauet von oben herab, und ihr Wolken regnet den Gerechten! O Erde eröffne dich, und bringe herfür unsern lieben Heiland!

Mit

Mit diesen heil. Seelen seufzen alle fromme katholische Christen in dieser heiligen Advents-Zeit zu dir o süßester JEsu, und verlangen nach deinem himmlischen Thau, und nach deiner gnadenreichen Geburt, mit größter Herzens-Begierd. Dann obschon wir wissen, daß du vor Zeiten auf die Welt gekommen und Mensch geworden bist; dennoch wissen wir auch, daß du jährlich von neuem wiederum herab steigest, und in allen frommen Herzen auf eine sonderliche Weise geboh-ren wirst. Diese große Gnad zu erlangen, seufzen alle diese zu dir, und befleißen sich den heiligen Rorate-Messen mit aller Andacht beyzuwohnen. Unter diesen erscheine ich arme Sünderinn auch allhier vor deinem göttlichen Angesicht, und begehre diesem göttlichen Amt nicht allein mit möglichster Andacht beyzuwohnen, sondern auch alle Gegenwärtige in der Andacht zu übertreffen. Zugleich mit diesem Priester, und mit der ganzen katholischen Kirche seufze ich zu dir, o mein süßes Jesulein! und sprich mit herzlichem Verlangen und Begierd:

Rorate Cöli desuper! O ihr Himmel thauet von oben herab, und ihr Wolken regnet den Gerechten! O liebe Erde eröffne dich, und sprieße herfür meinen süßen Heiland! Himmlischer Thau, falle auf meine dürre Seele: und o göttlicher Regen befeuch-

te mein trockenes Herz! O süßer Thau! o heilsamer Thau! o fruchtbarer Thau! falle reichlich über meine begierige Seel, und erquicke sie mit einem Tröpflein deiner himmlischen Süßigkeit. O göttlicher Thau! der du über die Jungfrau Maria so überflüßig gefallen bist, und sie mit Gnad angefüllet hast! aus deinem Ueberfluß gieße meiner Seele nur ein Tröpflein ein, und bequeme sie dadurch des süßen JEsuleins würdige Wohnung zu werden!

Zu dir, O goldenes JEsulein! seufze und verlange ich; und dich in meinem Herzen zu haben, begehre ich: Dann du bist derjenige himmlische Thau, und derjenige göttliche Regen, welcher die trockene Seelen befeuchtet, die dürre Herzen erquicket, und die unfruchtbare Gemüther fruchtbar machet. Dich in mein Herz zu laden, und dir meine Seel zu einer Wohnung zu bereiten, bin ich jetzt zu deiner heil. Rorate-Meß gekommen: und bitte dich bey derselben andächtiglich, daß du am heiligen Christ-Tag mit deiner sonderlichen Gnad wollest zu mir kommen. In Vereinigung der Liebe, mit welcher du dich in Mutter-Leib deinem Vater aufgeopfert hast, opfere ich dir in meinem und aller Menschen Namen, diese und alle heilige Messen, welche heut in der ganzen Welt gelesen werden, zur Danksagung, Verehrung und

Erin-

Erinnerung deiner gnadenreichen Menschwerdung, und alles dessen, so du in den neun Monaten in Mutter-Leib gethan und gelitten hast! wie auch zum Trost und Heil meiner armen Seel, und aller meiner leiblichen und geistlichen Freunden. Ferner zu Erhaltung der katholischen Kirche, Ausreutung der Ketzereyen, und Vereinigung der christlichen Potentaten, und letzlich zu Erquickung, Genugthuung und Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers, sonderlich derjenigen, für welche ich am meisten zu bitten schuldig bin, und welche meinetwegen leiden müssen, denen ich den völligen Verdienst dieser heil. Meß schenke, und dir in Vereinigung deiner reichesten Verdienste aufopfere. Ich empfehle auch mich und alle die Meinige in diese heil. Meß, und in das unbegreifliche Opfer, welches du jetzund, als der höchste Priester selbsten verrichtest. Laß dir diese meine Andacht und geringe Dienste gefallen, und erinnere dich in meinem Tod, wie manche heil. Rorate-Meß ich dir zu Ehren gehört habe. Amen.

Besuchung des JEsuleins in dem mütterlichen Leib, im Advent täglich zu sprechen.

O allerliebstes JEsulein! an dem heutigen Tag komme ich, dich in dem mütterlichen Leib zu besuchen, und dir aus liebendem Herzen, alle Liebe und Freundlich-

keit zu erzeigen. Ich grüße und ehre dich, o süßes JEsulein! liegend in dem mütterlichen Leib, und danke dir tausendmal, daß du dich gewürdiget hast unsere schwache Menschheit anzunehmen, und ein kleines unmündiges Kindlein zu werden. Groß war zwar die Freud deiner Seele, da du in dem jungfräulichen Leib, als in dem allerreinesten Zimmer lagst: aber gleichwohl war die Beschwerniß deines zarten Leibleins nicht gering, dieweil du deine fünf Sinne nicht gebrauchen, keine Hand noch Füßlein bewegen, noch dich nach Belieben wenden oder kehren konntest; sondern mußtest, als in einem engen Kerker verschlossen liegen, neun Monat lang in diesem finstern Zimmer dich genau behelfen. Für alle Abtödtungen deiner fünf Sinne, welche du freywillig angenommen hast, danke ich dir aus ganzer Kraft meines Herzens, und benedeye deine hochverwunderliche Gütigkeit, daß sie sich gewürdiget hat, gleich zu Anfang ihres Lebens, so viel für uns Menschen zu leiden.

Weit größer aber war das Leiden deines Herzens, o allerliebstes Kindlein! dieweil du von der ersten Stund deines Lebens, so viel und schwere Marter an deinem süßesten Herzlein für uns zu leiden angefangen hast, daß es natürlicher Weise hätte müssen zerspringen oder verstricken. Du erkanntest schon

damal,

damal, daß deine Menschheit von GOtt war erschaffen worden, mit deinem Tod und Blut die sündige Menschen zu erlösen. Du erkanntest schon damal alle Sünden, welche die Menschen begangen hatten, und die unendliche Schmachen, so die Sünder deiner GOttheit hatten zugefügt, und noch inskünftig zufügen werden. Absonderlich aber erkanntest du meine Sünden und Undankbarkeiten: und betrübtest dich dermassen darüber, daß dein süßes Herzlein für Leid hätte müssen zersprengen, wann es deine GOttheit nicht erhalten hätte. Ich betrübe mich mit dir, o liebes JEsulein! und wünsche mir von Herzen, daß mich meine Missethaten also betrüben, gleichwie sie dich betrübt und gequält haben. Ach mache! daß mich meine Sünden von Herzen reuen, auf daß ich deren Verzeihung erlange. Ich bitte durch deine gnadenreiche Menschwerdung, und durch alles, was du in den neun Monaten in dem mütterlichen Leib gethan und gelitten hast, verzeihe mir meine Sünden, schenke mir meine Schulden, vergiß der zugefügten Schmachen, erstatte meine tägliche Nachläßigkeiten, verbessere mein sündiges Leben, und verleihe mir Gnad, dir hinfüro fleißiger zu dienen. O du liebes, o du süßes, o du herzigs JEsulein! erhöre meine Bitt, und bewillige mein Be-

Begehren. Gedenk, daß du deßentwegen seyest Mensch geworden, damit du unsere Sünden abbüßest, und uns bey GOtt Gnad erwerbest. Laß mir diese Gnad widerfahren, so will ich dich dafür preisen in Ewigkeit. Amen.

Gebeth zu der schwangern Jungfrau Maria.

Sey mir gegrüßt! o du schwangere Jungfrau Maria! die du von dem heiligen Geist hast empfangen, und mit dem eingebohrnen Sohn GOttes schwanger gehest. In dieser heil. Advents-Zeit komme ich dich zu besuchen, und die Liebe meines Herzens dir zu einer Erquickung zu verehren. Mit tiefer Ehrerbiethigkeit verehre ich deinen heil. Leib, und mit möglichster Demuth bethe ich die Frucht desselben an. Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs. O wie selig bist du! dieweil du eine so edle Frucht trageſt, welche mehr werth ist, als alle Schätz Himmels und der Erden. O wie groß muß nicht deine Heiligkeit seyn, dieweil du vor allen Weibern des menschlichen Geschlechts bist würdig befunden worden, den Heiland der Welt zu empfangen. Deßwegen ehre ich dich im Namen aller Menschen, und wünsche dir Glück zu deiner göttlichen Frucht. Ich erinnere dich, o Maria! der hönigfließenden Süßigkeit

keit, die du in den neun Monaten von deiner süßen Frucht empfandet: und der überschwenglichen Heiligkeit, welche alle Stund in dir vermehret wurde. Durch deine übermäßige Heiligkeit reinige meine Unsauberkeit, und durch alle deine empfangene Gnaden verhilf mir zu den göttlichen Gnaden. Amen.

Am Fest der Empfängniß Mariä.

An diesem heutigen lieben Tag erhebe ich mein Herz und Augen zu dir in den Himmel hinauf, o allergebenedeyteste Jungfrau Maria! und aus dem innersten Grund meiner Seele wünsche ich dir ein glückseliges, liebreiches, und glorwürdiges Fest. Ich wünsche dir alles Glück und Heil zu deiner allerreinesten unbefleckten Empfängniß, und danke zugleich mit dir dem höchsten GOtt, daß er dich von der leidigen Erbsünd bewahret hat. O möchte ich heut alle menschliche Herzen zu deiner sonderbaren Verehrung ziehen, und allen andächtigen Seelen eine innbrünstige Andacht zu deinem heutigen Fest eingießen! Ich spüre in mir eine ungewöhnliche Begierd, deine unbefleckte Empfängniß mit höchster Ehrerbiethung zu begehen; die weil ich aus vielen Offenbarungen weis, daß dieß dir und deinem Sohn sonderlich gefalle. O wie erfreuet sich meine Seel, wann ich denke wie viel Gnaden dir am heutigen Tag

von GOtt seynd verliehen worden, in dem er dich so edel erschaffen, daß auch alle Fürtrefflichkeit der Engel gegen der deinigen nicht zu rechnen ist. Dir allein, o Maria! hat der freygebige GOtt mehrer Gnaden, Tugenden, Vollkommenheiten und himmlische Güter geschenket, als er allen Chören der Engel, allen Schaaren der Heiligen, und empfindlichen und unempfindlichen Kreaturen mit einander gegeben hat. O wie groß muß dann deine Heiligkeit seyn! O wie unergründlich groß muß dann deine Majestät, deine Weisheit, deine Klarheit und deine Schönheit seyn! O wer wollte dich dann nicht lieben, wer wollte dich nicht ehren, wer wollte dir nicht gern dienen. Alle Chör der Engel achten sichs für eine sonderliche Ehr, wann sie dir einen Dienst erweisen können; und alle Schaaren der Heiligen zerschmelzen schier vor Liebe, wann sie deine übermäßige Schönheit anschauen. Wie sollte sich dann mein Herz von deiner Liebe einhalten können: und wie sollt es mir schwer fallen mögen, dir einen Dienst zu erweisen? Sonderlich an dem heutigen lieben Tag, an welchem dich der allmächtige GOtt dermassen fürtrefflich erschaffen hat, daß er sich selbsten in Anschauung deiner höchsten Vollkommenheit über alle massen erfreuet hat. Ich erfreue mich auch von ganzem

Her-

Herzen in dir, o Maria! und frolocke in deiner unermessenen Vollkommenheit mehr, als wann sie mein eigen wäre. Dann ich weis, daß der liebe GOtt dir dieselbe nicht allein zu deiner Glorie, sondern auch zu seiner ewigen Freud, und zum Heil der Sünder geschenket hat. Deßwegen hoffe ich auch deren auf Erden zu genießen, und selbige im Himmel mit höchsten Freuden anzuschauen. Ach theile mir etwas von deinem Ueberfluß mit, und aus deinen großen Reichthümern komme zu Hilf meiner äußersten Armuth. Du, o Maria! bist ganz unbefleckt an Leib und Seel: ich aber bin ganz schändlich befleckt an Leib und Seel. Du bist voller Tugenden, ich voller Laster. Du bist voller Heiligkeit, ich voller Gottlosigkeit. Du bist voller Verdienste, ich voller Schulden. Ey so erbarme dich dann über meine erbärmliche Armseligkeit, und erweise an mir deine mildreiche Freygebigkeit. Mit deinen Tugenden ziere mich: mit deinen Verdiensten bereiche mich: mit deiner Andacht erfülle mich: mit deiner Liebe entzünde mich: und durch die Ehr deiner unbefleckten Empfängniß mache, daß ich unbefleckt vor dem Angesicht meines Richters erscheine. Amen.

Sprich auch, wann du Zeit hast, das Gebeth an allen Mariä-Festen oben zu Anfang des Zwölften Theils.

Zu Ehren der unbefleckten Empfängniß, durch das ganze Jahr zu sprechen.

Erfreue dich, du gebenedeyte Gebährerinn Gottes, allzeit Jungfrau Maria! dieweil du in deiner heiligsten Empfängniß, als deine edleste Seel deinem heiligen Leib eingegossen wurde, von der Erbsünd bist bewahret worden. GOtt Vater hat dich durch seine Allmacht bewahret, daß du nimmer würdest eine Tochter des Zorns, sondern allzeit bleibest eine Tochter der Versöhnung. GOtt der Sohn hat dich durch seine Weisheit bewahrt, daß du nimmer kämest unter die Gewalt des Satans, sondern allzeit wärest eine Zerknirschung seines Kopfes. GOtt der heilige Geist hat dich durch seine Gütigkeit bewahret, und dich mit allen Gnaden und Tugenden erfüllt, damit du nimmer aus Mangel der himmlischen Gaben wärest ein Gefäß der Unreinigkeit, sondern eine Erfinderinn aller Gnaden und Gebährerinn des Lebens.

O auserwählte Tochter des Vaters! erlöße mich von dem Zorn Gottes, und versöhne mich mit dem himmlischen Vater. O würdigste Mutter Gottes des Sohns! erlöse mich von der Gewalt des Satans, und zerknirsche in mir den Kopf der alten Schlange. O reineste Braut des heil. Geistes! erlöse mich von

dem

dem Tod der Schuld, und erlange mir das zeitliche und ewige Leben. Amen.

Am heil. Thomas-Tag.

Sey mir am heutigen Tag von Herzen gegrüßt, o du glorwürdiger Apostel, heil. Thomas! gleichwie am heutigen Tag alle Engel und Heiligen dich grüßen und verehren, preiset dich heut die heilige katholische Kirche in der ganzen weiten Welt: und lieset das heilige Evangelium von allen Kanzlen ab, in welchen beschrieben wird, wie süßiglich Christus dich bekehret, und seine glorwürdige Wunden zu berühren gewürdiget hat. Sage, o lieber heil. Thomas! was empfandest du damal, als du deine heilige Finger in die Maal der Nägel legtest, und deine heilige Hand in die tiefe Herzens-Wunde Christi stecktest. O was für göttliche Einfluß empfandest du damal, und wie ward dein Herz mit der Flamme der göttlichen Liebe entzündet! Ich küsse deine gebenedeyte Händ, welche durch die Berührung der glorwürdigen Wunden Christi seynd consecriert worden: und in dieselbige Händ empfehle ich meinen ausfahrenden angsthaften Geist. Dir heil. Thomas! ist vor allen Aposteln ein freyer Zugang zu den heiligen Wunden verliehen worden; deßwegen wollest du dieselbige an meiner Statt herzlich küssen, mich kräftiglich darein empfehlen, und

mein

mein Herz in die Herzens-Wunde JEsu tief verschließen. O lieber heil. Thoma! wann ich von dieser Welt scheiden werde, alsdann erinnere dich meines Gebethes, und erhalte mich standhaftiglich in dem heil. katholischen Glauben. Amen.

Gebeth in der heiligen Christ-Nacht.

In Freud meines Herzens, und in Frohlockung meines Gemüths, grüße, ehre, und benedeye ich dich, o du allersüßestes, lieblichstes, und allerfreundlichstes neugebohrnes Christ-Kindlein! und danke dir von Herzen, daß du mich noch einmal diese liebe Nacht hast lassen erleben, und mich der Gnaden derselbigen willst theilhaftig machen. Ich wünsche dir Glück und Heil zu deiner glückseligsten Geburt und zum gnadenreichesten Eintritt in diese armseligste Welt. Zugleich mit deiner liebsten Mutter heiße ich dich freundlich willkomm seyn: und zugleich mit dem heiligen Joseph falle ich auf mein Angesicht, und bethe dich an. Mit allen Chören der Engel, und mit allen Schaaren der Heiligen, welche jetzund mit höchster Solennität deine gnadenreiche Geburt in dem Himmel begehen, preise, lobe und bethe ich dich an: und zugleich mit ihnen spreche ich mit fröhlichem Herzen und Mund: Ehr sey GOtt in der Höhe, und Fried auf Erden den Menschen, die eines guten Willens seynd.

pag. 390.

seynd. O süßes JEsulein! mein Herz erfreuet sich höchlich wegen deiner lieben Geburt: und mein Gemüth befindet sich ganz getröst in Bedenkung der großen Liebe, so du uns in dieser heil. Nacht erwiesen hast. O was für Freuden empfanden heut Himmel und Erden, als du, gleich als ein aufgehendes Röslein ohne Dörner, aus dem edlesten Rosen-Stock des keuschesten Leibs Marick entsprossen, und durch deinen Glanz und Schönheit die himmlische und irdischen Kreaturen süßiglich erquicktest. O was für unergründliche Freuden hatte in dieser Nacht die heiligste Dreyfaltigkeit, als sie dich in deiner heiligen Geburt mit wunderlicher Lieblichkeit umgeben ansahe. O was für Freuden empfiengen die neun Chöre der heiligen Engel, als sie ihren GOtt und Erschaffer in Gestalt eines schönen Kindleins zum erstenmal anschaueten. O was für Süßigkeit empfande die gebenedeyte Jungfrau, deine süßeste Mutter, als sie dich in großer Klarheit vor ihren Augen auf Erden liegend ansah. Und o was für Herzens-Trost empfande der heilige Joseph, als er dich seinen GOtt in seiner Menschheit mit leiblichen Augen ansahe. O heiligste Dreyfaltigkeit! o heilige Engelein! o seligste Jungfrau! o heiliger Joseph! o holdseligstes Christ-Kindlein! Euch alle und jede erinnere ich der

unergründlichen Süßigkeit, so ihr in dieser heil. Nacht empfunden: und bitte euch, ihr wollet meiner Seele ein Tröpflein derselbigen mittheilen, damit ich mit desto größerer Andacht die heilige Christ-Nacht zubringe. Ich danke dir, o liebes Kindlein von Bethlehem! für deine freudenreicheste Geburt, und wegen der großen Gnaden, so du mit dir vom Himmel gebracht hast. Zur Dankbarkeit opfere ich dir alles, was ich durch das verwichene Advent Gutes verrichtete, und Widerwärtiges gelitten hab. Ich opfere dir auch alle heilige Messen, Metten, Wachen, Gebeth, Gesang, Andachten und gute Werke, welche jemal in dieser heil. Nacht geschehen seynd, sonderlich aber anjetzo in der ganzen Welt geschehen; welches alles ich gleich als wohlriechende Blümlein vor dein heiliges Kripplein streue, und den Stall zu Bethlehem damit zu zieren begehre. Laß dir dieß mein Opfer und Wohlmeynung gefallen, und mich aller gemeldten guten Werke theilhaftig werden.

In dieser heil. Nacht aber sey absonderlich der lieben gefangenen Seelen eingedenk, und sende allen und jeden eine sonderliche Erquickung durch ihre Schutz-Engel hinab. Dieß ist diejenige Nacht, von welcher der Prophet Isaias geweissaget hat: das Volk, so in der Finsterniß saß, hatte ein großes Licht gesehen;

sehen; und jenen, so in der Landschaft und Schatten des Tods wohneten, ist ein groser Glanz aufgegangen. Gleichwie du dann in der heiligen Christ-Nacht den lieben Seelen der Alt-Väter einen sonderlichen Trost hast zugesandt: also wollest du auch in dieser lieben Nacht den lieben Seelen des Fegfeuers eine sonderliche Erquickung zuschicken: damit sie auch erfahren, daß jetzt die heil. Christ-Nacht sey, und sich mit uns wegen deiner heil. Geburt erfreuen. Deine kindliche Zähren, so du in deinem Kripplein geweint hast, wollen sie in ihren Flammen erkühlen, und die reiche Verdienste, so in dem armen Stall erworben hast, wollen ihre restierende Schulden bezahlen. Amen.

Jetzt sprich auch die Gebether, so nach den folgenden stehen.

Gebeth am heil. Christ-Tag.

O du allersüsestes, allerliebstes, und allerholdseligstes Christ-Kindlein! an diesem deinem gnadenreichen Geburts-Tag sende ich dir einen freundlichen Gruß, und wünsche dir ein freudenreiches, glorwürdiges und hochgewünschtes Christ-Fest. Ich danke dir von Herzen, daß du mich diesen lieben Tag hast erleben lassen, und bitte deine große Gütigkeit, daß du mir verleihest, denselben mit aller Andacht zuzubringen. O gütiges Jesulein! dieß ist der liebe Tag, von welchem die heilige Kirch im heil. Advent gesungen hat:

In selbigen Tagen werden die Berge lauter Süßigkeit tropfnen, und die Bühel werden fließen mit Milch und Honig. Ey so mache dann deine eigene Wort wahr, und wie wohl ich aller Gnaden ganz unwürdig bin, dannoch um dieses lieben Tags willen, laß meine Seel nur ein Tröpflein deiner himmlischen Süßigkeit verkosten. Aus dem Ueberfluß der Freuden, welche du den frommen Hirten hast mitgetheilet, erquicke meine dürre Seel, und aus dem Schatz der Gnaden, welchen du ihnen so reichlich spendiret hast, theile mir nur etwas mit. In Vereinigung der Ehrerbiethung, mit welcher sie zu deinem Kripplein getreten seynd, trete ich auch im Geist zu demselben, und in Vereinigung der Andacht, mit welcher sie dich auf ihre Arme genommen haben, nimm ich dich auch auf meine unwürdige Arme. Aus herzlicher Liebe und Freundlichkeit gieb ich dir einen süßen Kuß, und zum Zeichen meiner treuen Lieb zu dir, drucke ich dich fest an mein verliebtes Herz. Gleichwie deine gebenedeyte Mutter dir an dem heutigen Tag geliebkoset hat, also begehre ich dir auch mit aller Holdseligkeit zu liebkosen, und alle erdenkliche Freundlichkeit zu erzeigen. Laß dir, o liebreiches JEsulein! meine inbrünstige Begierd gefallen, und gedenk, als wann ich dir alles im Werk erzeigte, was ich dir so herzlich gern zu erzeigen begehre

gehre. Ich danke dir tausend und tausendmal für deine glückseligste Geburt, und für alle Gaben und Gnaden, so du der sündigen Welt dadurch erwiesen hast. Im Namen aller Menschen, so jemal gelebt haben, und annoch leben, preise ich dich wegen deiner gnadenreichen Geburt: sonderlich aber preise ich dich im Namen deren, welche dir all ihr Lebtag nimmer für diese große Gutthat gedankt haben. Zur Vergeltung dieser großen erwiesenen Liebe, opfere ich dir alle heil. Messen so heut gelesen werden; alle heil. Communionen, so heut empfangen werden; alle geistliche Lieder, so heut gesungen werden; alle göttliche Aemter, so heut gehalten werden; alle heil. Ceremonien, so heut vollbracht werden; alle andächtige Gebethe, so heut gesprochen werden; alle löbliche Andachten, so heut verrichtet werden; alle freygebige Allmosen so heut gegeben werden; alle gute Werke, so heut in der ganzen Christenheit geschehen werden. Dieß alles opfere ich dir absonderlich im Namen deren, welche ihre gute Werke zu opfern nicht wissen, oder aus Unachtsamkeit zu opfern unterlassen. Nimm dann dieß heilige Opfer von meiner Hand in Gnaden an, und damit es dir gefalle, so verbessere es mit Vermischung deiner guten Werke, und heilige es durch die Anwehung deines göttlichen Geistes. Laß

mich auch aller guten Werke, so heut geschehen, und aller Ablässe, so heut zu verdienen seynd, theilhaftig werden, und durch deine gnadenreiche Geburt eine sonderbare Gnad erlangen.

Ich wollte dich aber auch am heutigen Tag sonderlich gebethen haben, um Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer, damit sie auch an diesem liebreichen Tag eine absonderliche Freud und Erquickung mögen empfangen. O liebes Christ-Kindlein! laß denjenigen Engel, welcher heut den Hirten große Freud verkündiget hat, anjetzo auch ins Fegfeuer hinabsteigen, und allen gefangenen Seelen eben jene Freude verkündigen, sprechend: Siehe ich verkündige dir große Freud, welche geschehen wird allem Volke; dann es ist auch heut geboren der Heiland, welcher ist Christus der HErr, in der Stadt David. Diesen süßen Trost laß ihnen heut vermelden, o süßes Jesulein! auf daß diese deine liebe Freund zum wenigsten am heutigen Tag eine sonderliche Tröstung empfangen, und in ihren schweren Peinen ein wenig verschnaufen. Diesen Trost wollest du ihnen verleihen, wegen deines freudenreichen Geburts-Tags, und wegen den allgemeinen Gnaden, so du heut in der ganzen Christenheit austheilest. Amen.

Hier sprich auch die folgende Gebether.

Ge-

Gebeth in den heil. Christ-Tägen.

O hochverwunderliche Demuth des höchsten HErrn Himmels und der Erde! O unergründliche Würdigkeit des eingebohrnen Sohns des himmlischen Vaters Christi JEsu! vor deinem heiligen Kripplein falle ich nieder auf meine Kniee, und wiewohl ich dich als ein armes Kindlein sehe, so glaube ich dannoch, daß du seyest ein GOtt der unendlichen Majestät. Ich danke dir tausend und tausendmal, daß du dich um meines Heils willen so gar erniedriget, die Gestalt eines Knechts angenommen, und ein kleines unmündiges Kindlein hast wollen werden. Ich danke dir für alles, was du meinetwegen in dem Stall zu Bethlehem gethan und gelitten: und für alle Tugenden, so du darinn geübt, und vollbracht hast. Ich danke dir für deine Armuth, für deine Demuth, für deine Blöße, für deine Zäher, für deine Kälte, für deine Verachtung, für dein Wachen für dein Bethen, und für alle uns erworbene gute Werke, so du in deinem Kripplein verrichtet hast. O süßes JEsulein! im Geist der Andacht nimm ich dich auf meine Arme, gieb dir auf dein heiliges Mündlein viel süße Küß, und drucke dich mit herzlicher Lieb an mein verliebtes Herz. Ich begehre dir alle Lieb und Freundlichkeit, so dir deine süße Mutter erzeigt hat, zu erneuern, und dich mit sol-

cher herzlicher Liebe, als sie dich geliebt hat, zu lieben. Ich begehre dich mit solcher Frolockung, als dich die heil. Engel gelobt haben, zu loben: und mit solcher Demuth, als dich die fromme Hirten verehret haben, zu verehren. Laß dir meine herzliche Begierd gefallen, und nimm meinen guten Willen für das ermangelnde Werk an. Amen.

Um Verzeihung der Sünden vor dem Kripplein zu sprechen.

O allergütigstes JEsulein! sieh, ich arme Sünderinn, die ich mein Lebtag so viel Böses begangen hab, komme mit großem Vertrauen zu deinem heil. Kripplein, und will von dir vollkommene Verzeihung meiner Sünden begehren. Ich darf sonsten vor deiner Majestät nicht erscheinen, und muß mich schämen, meine Augen zu dir in den Himmel zu erheben. Weilen du aber jetzt ein schwaches Kindlein geworden, und dich gegen deine Glaubige nicht anderst als ein kleines Kindlein verhaltest: dahero schöpfe ich großes Vertrauen, jetzo von dir Gnad zu erhalten, und meiner Sünden Verzeihung zu erwerben. Jetzt hast du keine Wehr und Waffen, mich zu vertilgen, hast auch keine Stärke, noch Kräfte mich zu strafen: denn deine allmächtige Händlein seynd dir gebunden, und dein schwaches Leiblein ist in Windelein eingewickelt. Dein gerechter

rechter Zorn kann auch leichtlich versöhnet werden, weil die kleine Kindlein mit einer geringen Gab zu geschweigen seynd. Darum o allersüßestes JEsulein! falle ich mit zerknirschtem Herzen vor deinem Kripplein auf mein Angesicht, und klage mich reumüthig an, wegen den vielen und schweren Sünden, so ich all mein Lebtag begangen hab. Daß sie mir schmerzlich leid seynd, weißt du wohl, und die Zäher meines Herzens geben dieß genugsam zu erkennen. Ich darf dir kecklich sagen, daß ich alles, was ich auf Erden hab, darum gäbe, wann ich nur meine Sünden widerrufen könnte; und ehe ich sie noch einmal begehen wollte, so wollte ich lieber des gähen Tods sterben. Ey so bitte ich dann, du wollest mir meine Sünden aus Gnaden verzeihen, und hinfüro an dieselbe nimmermehr gedenken. O liebes JEsulein! erzeige mir doch diese große Barmherzigkeit, und nimm die schwere Last meiner Sünden von mir ab. Mit dem Feuer deiner Liebe verbrenne doch den Unflat meines Herzens, und in den Abgrund deiner Barmherzigkeit versenke ich die schwere Bürde meines Gewissens. Ach verzeihe mir, o du herzliebstes JEsulein! und wegen deiner gnadenreichen Geburt nimm mich wieder zu Gnaden auf. Ich bitte dich tausend und tausendmal um Verzeihung! und werde nicht

nachlassen zu bitten, bis ich dieselbe erhalte. Zur Genugthuung meiner Strafen opfere ich durch dich deinem himmlischen Vater deine bittere Zäher, so du vergossen hast; ich opfere ihm die Kälte, so du gelitten hast; ich opfere ihm die Armuth, so du übertragen hast: und ich opfere ihm alles und jedes, was du im Stall zu Bethlehem gethan, und gelitten hast. Dieß alles ist eines unendlichen Werths, und ist überflüßig genug, nicht allein meine, sondern auch aller Welt Sünden zu bezahlen. So nimm dann, o himmlischer Vater dieß reiche Opfer der Verdienste deines Sohns auf, und um deren willen laß mir meine unzahlbare Sünden und Strafen nach. Amen.

Gebethlein zu dem Christ-Kindlein.

Sey gegrüßt, du süßes JEsulein! welches du gekommen bist aus der Schooß des himmlischen Vaters, und bist herab gestiegen in dieses elende Jammerthal, in welchem ist lauter Weinen und Klagen. Sey gegrüßt o liebes Kindlein! du sanftmüthiges Lämmlein GOttes, welches du bist gekommen hinzunehmen die Sünde der Welt, und geschlachtet zu werden für das menschliche Heil. Sey gegrüßt, o freundliches Kindlein! du klagendes Turtel-Täublein, welches du bist gekommen zu beklagen deine verlohrne Gespielen, und zu erretten die arme Täublein, welche der höllische

Raub-

Raub-Vogel schier gar verschlucket hat. Sey gegrüßt, o herziges JEsulein! du schönes Paradeis-Vögelein! welches du aus Liebe der Menschen geflogen bist aus dem himmlischen Paradeis, damit du uns möchtest erfreuen, und trösten in unserer Trübseligkeit. Sey gegrüßt, o liebes Christ-Kindlein! du zierliches Frühlings-Blümlein! welches du gekommen bist, uns zu verkündigen den lieblichen Frühling, und die Zeit der Erlösung des menschlichen Geschlechts. Sey gegrüßt, o herzliches Brüderlein, du schönes und wohlriechendes Feld-Blümlein! welches gewachsen in dem keuschen Leib der Jungfrau, und in der heiligen Christ-Nacht ganz fröhlich in dem Stall zu Bethlehem entsprossen ist. Sey gegrüßt, anmüthiges Kindlein! du Glanz der göttlichen Klarheit, welche aufgegangen ist in der finstern Nacht, und hat erleuchtet die dunkle Herzen der Menschen. Sey gegrüßt, o liebreiches Söhnlein! du wohlschmeckendes Brod der Engel! welches gebachen worden in dem keuschen Leib der Jungfrau, und bist den Menschen zur Speiß gegeben worden. Sey gegrüßt, o freundliches Kindlein! du Brunnquell der himmlischen Süßigkeit, welche entsprossen ist in dem freudenreichen Paradeis, und geflossen ist in dieß elende Jammer-Thal. Sey gegrüßt, o gütiges JEsulein!

Söhnlein des allerliebsten Vaters! das du uns zu Lieb in der größten Armuth bist gehorsam worden, und all dein Lebtag nichts Eigenes auf Erden gehabt hast. Sey gegrüßt, o mildreiches Christ-Kindlein! du edlestes Söhnlein der königlichen Jungfrau! das du von der Welt bist ganz verstossen worden, und hast müssen in einem Stall geboh-ren werden. Sey gegrüßt, o gnadenreiches JEsulein! du Freud und Trost der andächtigen Herzen, das du in dem Kripplein mild-reich geweint, und viel helle Thränen vergossen hast. Sey gegrüßt, o wundersames Kindlein! du Speiß der Engel und aller Auserwählten! das du auf Erden gehungert, und große Mangel gelitten hast. Sey gegrüßt, o gebenedeytes Christ-Kindlein! du süßer Trank und Erquickung der heil. Seelen! das du in deiner Kindheit gedürstet, und von deiner Mutter-Brüst bist gesäugt worden. Sey gegrüßt, o hochwürdiges JEsulein! du Hitz und Wärme der kalten Herzen, das du in dem Stall nackend gelegen, und große Kälte gelitten hast.

Diese herzliche Grüßlein in ein zierliches Blumen-Büschelein zusammen gebunden, und mit allen andächtigen Gebethlein, welche deiner Geburt zu Ehren geschehen seynd, vereiniget, präsentiere ich dir, o herzallerliebstes

JEsu-

JEsulein! zu deiner sonderlichen Belustigung, und mit diesen Blümlein begehre ich dein liebes Kripplein zu zieren, und den ganzen Stall zu Bethlehem zu bestreuen. Diese meine Wohlmeynung laß dir gefallen, und sey demüthig gebethen, daß du auch das Kripplein meines Herzens mit Andacht und Liebe zierest, und dir zu einer lustbaren Wohnung bereiten wollest. Amen.

Besuchung des Christ-Kindleins.

Von Weihnachten bis auf Lichtmeß zu sprechen.

Gleichwie es Christo der größte Gefallen gewesen wäre, wann du vor Zeiten ihn täglich in dem Stall zu Bethlehem besuchet, und angebethet hättest, also ist es ihm jetzt ein viel größerer Gefallen, wenn du ihn von Weihnachten bis Lichtmeß geistlicher Weise besuchest, und dieß Gebeth mit Andacht sprichst:

Allerliebstes Christ-Kindlein! ich komme an dem heutigen Tage dich zu besuchen, und zugleich mit den heiligen Hirten in deinem Kripplein anzubethen. Ich falle vor dir demüthig auf meine Kniee, biege mein Haupt vor dir bis zur Erde, erzeige dir die göttliche Ehrerbiethung, und aus herzlicher Andacht küsse ich deine heilige Füßlein. Ach wie erbarmet mich deiner! daß du, unangesehen du, ein gebohrner König Himmels und der Erden bist, dannoch in diesem elenden Stall unter dem Vieh liegen, und große Armuth, Kälte, Elend und Verachtung leiden mußtest. Aus herzlicher Liebe, und Mitleiden zu dir, nimm ich

dich

dich ehrerbiethiglich auf meine Arme, drucke dich an meine Brust, küsse dich mit meinem Mund, und leg dich in mein Herz hinein, damit du allda von dem Feuer meiner Lieb erwärmet werdest. Zur Steuer der Armuth, und zur Danksagung deiner Menschwerdung opfere ich dir alles, was ich heut Gutes thun, und Widerwärtiges leiden werde; sammt allen guten Werken und Widerwärtigkeiten, so heut in der ganzen Welt verrichtet und gelitten, und dir nicht werden aufgeopfert werden. Ich empfehle mich auch, o liebes JEsulein! deiner Mutter, und dem heil. Joseph, daß sie dir heut an meiner Statt treulich dienen, und alle Liebe erweisen wollen. Vor meinem Abschied küsse ich deine heilige Händlein, und begehre von dir deinen heiligen Segen. Lebe wohl mein herziges JEsulein! mein Leib scheidet von dir, mein Herz aber bleibt bey dir. Amen.

Am heiligen neuen Jahrs-Tag.

An diesem heutigen neuen Jahrs-Tag grüße ich dich, o liebes holdseliges Kindlein, Christe JEsu! und wünsche dir ein freudenreiches, glückseliges und glorwürdiges neues Jahr. Ich wünsche dir daß in diesem neuen Jahr dein heiligster Willen geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Ich wünsche dir, daß dich in diesem neuen Jahr kein einiger Mensch erzürne noch beleidige:

son-

sondern, daß dich alle und jede von Herzen lieben, loben und ehren mögen. Ich wünsche dir, daß in diesem neuen Jahr, deine heilige Kirche in der ganzen Welt ausgebreitet, alle Ketzereyen im Grund ausgereutet, alle verführte Seelen zum wahren Glauben geführt, und alle verstockte Sünder zur ernstlichen Bekehrung mögen gebracht werden. Und endlich wünsche ich dir und mir, daß ich durch dieß ganze Jahr von Tag zu Tag in der Tugend zunehmen, in deiner Liebe erhitzet, und in aller Andacht wachsen möge. O wollte GOtt! daß ich dieses Wunsches Gewalt hätte, und dasjenige, was ich im Herzen wünsche, in dem Werk vollbringen möchte. Du aber, o mein JEsu! hast diese vollkommene Gewalt, und was du mit deinem Willen verlangest, das wird alsobald im Werk erfüllt. Ey so erfülle dann mein obgemeldtes Wünschen und Verlangen, und durch deine unendliche Gütigkeit verschaffe, daß dieß neu angefangene Jahr zu deiner größern Ehr, und gemeinem Heil der Christenheit ausschlage. Ich bitte dich auch um gnädige Verzeihung aller Missethaten, so ich in vorigem Jahr begangen habe: und um barmherzige Nachlassung der schweren Strafen, so ich dadurch verschuldet hab: O wann ich ein wenig zuruck gedenke, in wie vielen Sünden ich das vorige Jahr zugebracht,

bracht, wie viel gute Werke ich unterlassen, wie viel Nachläßigkeiten ich in Uebung des Guten begangen, und wie vielfältige Uebel ich mit Gedanken, Worten und Werken vollbracht hab: So muß ich mich ja billich in mein Herzhinein schämen, und mit vielen reumüthigen Seufzern meine Schuld vor dir bekennen. O gütiges JEsulein! welches du am heutigen Tag so schmerzlich beschnitten worden, und dein rosenfarbes Blut so reichlich vergossen hast. Durch diese erlittene Schmerzen und reiche Blut-Vergiessung bitte ich, verzeihe mir meine vollbrachte Sünden, erstatte meine unterlassene gute Werk, erfülle meine begangene Nachläßigkeit, lasse nach meine schwere Schulden, und verleihe mir Besserung meines zukünftigen Lebens. Zu einer neuen Jahrs-Gab opfere und schenke ich dir mein ganzes Herz in solcher Gestalt, gleichwie es der heilige Geist in meiner Tauf mit deinem heiligen Blut gereiniget, und mit seinen Gaben gezieret hat. Hingegen bitte ich, daß du zu einer neuen Jahrs-Gab die Gnad der heiligen Tauf in mir erneuerst; alle Sünden, womit ich meine Seel bemackelt hab, gütiglich verzeihest; und einen neuen Eifer dir zu dienen, in mir erweckest. O süßes JEsulein! nimm dieß neue Jahr von mir an, und schenke mir das neue Jahr, so ich von dir begehre.

Lezt.

Letztlich bitte ich auch inständig für die arme nothleidende Seelen des Fegfeuers, daß du ihnen auch ein glückseliges neues Jahr bescheerest, und an dem heutigen Tag anstatt einer neuen Jahrs-Verehrung allen und jeden ihre Peinen in etwas lindern wollest. Das rosenfarbe Blut, welches du am heutigen Tag vergossen hast, laß in den feurigen Kerker hinabfließen, die Mackeln der unreinen Seelen abzuwaschen, die brennende Seelen in ihrer großen Hitz zu erkühlen, und einen guten Theil ihrer restierenden Schulden abzuzahlen. Amen.

Verehrung des heil. vergossenen Bluts, an dem neuen Jahrs-Tag.

Jetzund grüße ich dich abermal, o du gebenedeytes Christ-Kindlein! und erinnere dich der schmerzlichen Beschneidung, so du am heutigen Tag für uns gelitten hast. Ich danke dir herzlich für deine erlittene Schmerzen, und bethe demüthiglich an das heil. vergoßene Blut. O du hochwürdiges heiligstes Blut! wie reichlich und schmerzlich, und wie liebreich bist du für mich vergossen worden; und wie überflüßiglich hast du den Zorn GOttes versöhnet, und für alle Sünden der Welt genug gethan. Ach fließe auf mein sündiges Herz! lösche aus alle meine Mackeln, und thu genug für alle meine Sünden! fürnämlich für diejenige,

nige, welche ich wider die jungfräuliche Reinigkeit begangen hab. O himmlischer Vater: ich opfere dir das rosenfarbe Blut deines Sohns, zu einer neuen Jahrs-Gab: und zur Vergebung aller meiner begangenen Unkeuschheiten. O Christe JEsu! ich opfere dir dein eigenes vergossenes Blut, zum Geruch der Lieblichkeit, und zur Nachlassung der wohlverdienten Strafen. O heiliger Geist! ich opfere dir das kostbarliche Blut JESU Christi, zur neuen Jahrs-Verehrung, und zur Reinigung aller Mackeln meines Herzens. Allerheiligste Mutter GOttes! ich opfere dir das kostbarliche Blut deines liebsten Sohns, zu einem freundlichen neuen Jahr, und bitte, du wollest es der heiligsten Dreyfaltigkeit für alle meine Versaumnissen aufopfern. O ihr liebe Engel und Heilige! euch allen und jedem ins besondere opfere ich das hochwürdige Blut JEsu Christi, zur Vermehrung eurer Seligkeit; und bitte, ihr wollet es der heiligsten Dreyfaltigkeit zur Verzeihung meiner unkeuschen Gedanken, Worten und Werken aufopfern. O heiliger starker und unsterblicher GOtt! nimm dieß neue Jahrs-Präsent in Gnaden auf; und durch die Kraft und Verdienste desselben verzeihe mir alle Sünden, so ich in dem vorigen Jahr begangen hab.

Gebeth am heil. drey König-Tag.

An eurem heutigen glorwürdigen Fest seyd andächtiglich gegrüßt, o ihr liebe heilige drey Könige, heiliger Melchior, heil. Kaspar, heiliger Balthasar! Frolocket heut in dem HErrn, und erfreuet euch von Herzen: dieweil euch der liebe GOtt so große Gnaden erwiesen hat, daß sich Himmel und Erden darüber verwundern, und erfreuen. Zugleich mit euch frolocke ich heut in dem HErrn, und sage ihm in eurem Namen Dank, daß er euch im Himmel und auf Erden so hoch erhebt, und glorwürdig gemacht hat. Bittet heut für mich, o ihr liebe heil. drey Könige, und helfet mir das süße Christ-Kindlein würdiglich ehren und anbethen. Opfert ihm an meiner Statt das Gold eurer Liebe, den Weihrauch eurer Andacht, und die Myrrhen eurer Bußfertigkeit! und durch dieß euer Opfer erstattet allen Mangel, so ich in der Liebe, Andacht und Bußfertigkeit begangen hab. Amen.

Ich wünsche dir auch Glück zu deinem heutigen Fest, o glorwürdiges JEsulein, und erfreue mich von Herzen, daß dir am heutigen Tag so große Ehr widerfahren ist, und noch alle Jahr im Himmel und auf Erden widerfahret, und erneuert wird. Mit dieser himmlischen und irdischen Andacht, vereinige ich meine unwürdige Andacht, und begehre

dich mit den HH. drey Königen wie auch mit allen Engeln und Heiligen zu ehren, zu preisen und anzubethen. Ich erfreue mich mit dir und deiner lieben Mutter und heiligen Joseph, daß du dich an dem heutigen Tag mehr als in deinem ganzen Leben, herrlich gemacht, und mit so vielen Gaben bist beschenkt worden. Deßwegen wünsche ich dir Glück hierzu, und verhoffe auch deiner großen Reichthümer theilhaftig zu werden. Du o liebstes JEsulein! bist ein reiches Königlein, und kannst allen Dürftigen überflüßig beyspringen; ich aber bin die ärmste Kreatur unter allen, und leide große Noth an zeitlichen und geistlichen Gütern. Darum komme ich am ersten zu dir, dem allerreichesten HErrn! und begehre am heutigen Tag ein zeitliches und geistliches Almosen. An zeitlichen Gütern wollest du mir so viel mittheilen, damit ich die bloße Nothwendigkeit hab. An geistlichen Gütern aber begehre ich ein weit mehreres, jeden Ueberfluß an allen Tugenden, Gaben und Gnaden. Ich begehre von dir das Gold der geistlichen Liebe, den Weihrauch der wahren Andacht, und die Myrrhen der steten Abtödtung und Bußfertigkeit. An diesen dreyen geistlichen Gütern hab ich all mein Lebtag den größten Mangel gelitten, ja auch viel Sünden wider diese drey heilige Tugenden

be-

begangen. Anstatt deiner Liebe hab ich die Kreaturen, und die Sinnlichkeit meines Leibs böslich geliebt. Anstatt der Andacht, hab ich lauter Verstreuungen und Gleißnerey gehabt. Anstatt der Abtödtung hab ich meinen Leib gezärtelt, und allen Muthwillen zugelassen. O gütiges JEsulein! verleihe mir eine wahre Reu dieser begangenen Laster, und einen ernstlichen Fürsatz demselben hinfüro zu widerstehen. Zu Erstattung der unterlassenen drey Tugenden, opfere ich dir zugleich mit den HH. drey Königen das feurige Gold deiner göttlichen Liebe, den wohlriechenden Weihrauch deiner herzdringenden Andacht, und die bittere Myrrhen aller deiner Abtödtungen und erlittenen Marter. Ich opfere dir alle und jede Wirkungen der Liebe, so du auf Erden gegen GOtt den Vater, und gegen das Heil der Seelen erweckt hast. Ich opfere dir alle andächtige Gebether, herz-dringende Seufzer und inbrünstige Begierden, so du in den Himmel geschickt hast. Und ich opfere dir alle strenge Bußwerke, leiblichen Mangel, und bittern Schmerzen, so du gelitten hast. Aus dem meinigen aber opfere ich dir alle aufrichtige Liebe und Neigung, so ich all mein Lebtag gegen GOtt und meinen Nächsten geübt hab. Ich opfere dir alle andächtige Gebether, herz-dringende Seufzer, und

wahrhafte Andachten, so ich jemal verrichtet hab. Und ich opfere dir alles Kreuz und Leiden, alle Krankheit und Schmerzen, und alle Armuth und Nothwendigkeit, so ich jemal gelitten hab. Dieß mein Opfer wollest du in Vereinigung deßjenigen aufnehmen, und mit solcher Liebe annehmen, wie du das Opfer der heiligen drey Könige angenommen hast.

Ich bitte dich auch absonderlich an dem heutigen Tag für die nothleidende Seelen des Fegfeuers, daß du sie heut deiner empfangenen Reichthümer theilhaftig machest: und zur Bezahlung ihrer Schulden der göttlichen Gerechtigkeit das Gold deiner Liebe, den Weihrauch deiner Andacht, unddie Myrrhen deines bittern Leidens aufopferst. Durch deine Liebe erleichtere ihre Schmerzen; durch deinen Weihrauch vertreib den Gestank ihrer Sünden; und durch deine Myrrhen versüße alle ihre Bitterkeit. Amen.

Am heil. Lichtmeß-Tag.

O fruchtbare Mutter und allerreineste Jungfrau Maria! mein Herz erfreuet sich heut mit dir, und frolocket in GOtt seinem Heiland. Dein heutigs Fest celebriren alle himmlische Einwohner mit großer Herrlichkeit; und begehens alle fromme Christen mit möglichster Andacht. Diesen

allen

allen begehre ich mit der Andacht vorzugehen, und dir sammt deinem JEsulein, und dem heil. Joseph die größte Lieb und Ehr zu erweisen. So seyd ihr dann ins Herz hinein gegrüßt, o ihr drey liebste Freunde JEsus, Maria, Joseph, und dieser Gruß sey euch zur Glückwünschung zu eurem heutigen Fest verehret. Ich begehre mit euch nach Jerusalem zu gehen, und zugleich mit euch die GOttheit und Menschheit JEsu Christi dem himmlischen Vater aufzuopfern. Gleichwie ihr drey am heutigen Tag das allerkostbarlichste Opfer zum Heil der Welt aufgeopfert habt: also wollet ihr es heut noch einmal für alle Sünder, fürnämlich aber für mich arme Sünderinn aufopfern, und mir dardurch zeitliches und ewiges Heil erwerben. In eurem Namen, und durch die Kraft eurer heiligen Herzen verrichte ich dieß Opfer mit euch, und verhoffe dadurch einen guten Theil meiner Schulden zu bezahlen. So sieh dann, o gerechter himmlischer Vater! auf dieß mein Opfer, so ich dir heut verrichte, und urtheile, ob ich dich nicht richtiglich nach der Maaß der Gerechtigkeit bezahlen werde. Du hast mir deinen lieben Sohn geschenkt, als du ihn am heiligen Christ-Tag auf die Welt gesandt hast: und dein lieber Sohn hat sich heut selbst mir geschenkt, als er sich selbst dir für mich ge-

opfert hat. Seine Mutter aber hat ihn auch zu meinem Eignen gemacht, als sie heut ihn dir mit baarem Geld abgekauft hat. So nimm ich dann heut dieß dein allerliebstes Söhnlein im Geist auf meine Arme, und in Vereinigung der Andacht, mit welcher ihn seine Mutter dir geopfert hat, opfere ich dir denselben zu deinem ewigen Wohlgefallen, und zu Erlösung meiner armen sündigen Seele. Ich opfere dir alle Tugenden, so er geübt hat, für alle Tugenden, welche ich zu üben unterlassen hab. Ich opfere dir seine Genugthuung, so er vollbracht hat, für alle Schulden, welche ich gemacht hab. Ich opfere dir das unendliche Wohlgefallen, so er erwiesen hat, für das unendliche Misfallen, welches ich dir verursachet hab, und endlich opfere ich dir alle Marter und Peinen, so er gelitten hat, für alle Strafen, welche ich mit meinen Sünden verdient hab. Dieß mein Opfer nimm in Gnaden auf, und durch die Kraft dessen schenke mir meine schwere Schulden und Strafen. Dieß wollest du mir erwerben, o gebenedeyte Jungfrau Maria! auf daß ich mich dieses deines Fest-Tags ewiglich zu erfreuen habe.

Sey aber auch gebethen, daß du am heutigen heiligen Tag der armen Seelen nicht vergessest, sondern für alle und jede

dein

dein liebes JEsulein dem ewigen Vater aufopferst: damit diese hochbedtangte Seelen der Freud des heutigen Festes auch theilhaftig werden, und durch dein kostbarliches Opfer die völlige Erlösung, oder aufs wenigst eine solche kräftige Erquickung erlangen, damit sie sammtlich spüren können, daß ihnen heut durch deine Fürbitt eine sonderliche Gnad sey wiederfahren.

Bey Weihung der Kerzen am Lichtmeß-Tag.

Es wolle niemand unterlassen ein Wachsstöcklein einzukaufen, und wann es geweiht ist, in seinen Händen zu halten, und durch die ganze Meß brennen zu lassen. Dann die Kerzen und Wachs-Lichter gar kräftiglich geweihet werden, und denjenigen, so sie brennend in Händen halten, oder bey sich stehen haben, ein großes Heil von GOtt bringen. Welches die Kirch in der Weihung von GOtt bittet, und aus folgendem Gebeth, so aus selbiger Meynung ist, erscheinet.

O HErr JEsu! du wahres Licht, welches erleuchtet alle Menschen, so in diese Welt kommen; der du am heutigen Tag das Gemüth des gerechten Simeons durch den heil. Geist erleuchtet hast, daß er dich für den wahren Heiland erkennt, als seinen GOtt angebethet, auf seine beede Arme genommen, vor allem Volk öffentlich bezeugt, daß du seyest ein Licht zu Erleuchtung der Heyden, und zum Preiß deines Volks Israel.

Weßwegen dann auch die heilige katholische Kirche zur Bekänntniß dieser Wahrheit jezund die Kerzen weihet, und dem andächtigen Volk in die Händ giebt: deine göttliche Güte bittend, daß du alle Herzen deren, so sie anzünden, und zu deinen Ehren in ihren Händen tragen, mit dem heil. Feuer deiner süßesten Liebe entzündest, und mit dem Glanz des heil. Geistes erleuchtest.

Jezund nimm deinen angezündeten Wachsstock in deine rechte Hand, und sprich, wie folgt.

Sieh o süßes JEsulein! dir zum Lob und zu Ehren, nehme ich dieß brennende Wachs-Licht in meine Hand, zur Bezeugung, daß du seyest ein ewigs unerschaffenes Licht, und der Glanz der väterlichen Klarheit: und daß du seyest gekommen auf die Welt, zur Erlösung des menschlichen Geschlechts, und zur Erleuchtung derjenigen, so in der Finsterniß sassen. So bitte ich dann demüthiglich, durch die Anrufung deines heil. Namens, und durch die Fürbitt deiner seligsten Mutter Maria, deren Fest-Tag wir heut mit Andacht begehen, und durch das Gebeth aller deiner Heiligen, du wollest von deinem heil. Himmel und von dem Thron deiner göttlichen Majestät mein Gebeth erhören, und gnädig seyn allen zu dir Rufenden, welche du mit deinem kostbarlichen Blut erlöset hast.

O allergütigstes JEsulein! in Vereinigung der Andacht, mit welcher heut deine heiligste Mutter dich im Tempel geopfert hat, opfere ich dir diesen geweihten Wachs-Stock, und will ihn dir zu deiner Ehr bey meinem Gebeth anzünden und anbrennen, demüthiglich bittend, daß, gleichwie dieß Licht durch das sichtbarliche Feuer entzündet, die nächtliche Finsterniß vertreibet: also wollest du meine Seel mit dem unsichtbarlichen Feuer, das ist, mit dem Glanz des heil. Geistes erleuchten, und von der Blindheit aller Laster reinigen: damit ich mit reinen Augen des Gemüths sehen könne, was dir angenehm, und mir heilsam ist. Und gleichwie die Flamme dieses Lichts erhitzet und entzündet: also wollest du auch mein Herz mit dem heiligen Feuer deiner süßesten Liebe ganz entzünden, damit ich dich meinen GOtt und Erlöser wahrhaftiglich liebe, stets nach dir verlange, inbrünstiglich zu dir seufze, und endlich deiner Süßigkeit ewiglich genieße. Amen.

Unter der Procession, wann du schon nicht mitgehest, sprich folgendes Responsorium.

Ziere dein Braut-Bett, o Tochter Sion! und nimm auf Christum Jesum deinen König. Umfange Mariam, welche ist die himmlische Porte; dann sie trägt den König der Glorie, u. den Schein der väterlichen Klarheit. Sie stellet

GOtt dem Vater vor deinen gebenedeyten Sohn, welcher vor dem Morgenstern von ihm ist gebohren worden. Sie legt ihn dem heil. Simeon auf seine Arme, und erfüllet seine Begierd, so er nach dem Heiland getragen hat. Dieser aber verkündiget allem Volk, daß er sey ein HErr des Lebens und des Tods, und der lang gewünschte Heiland der Welt. Er benedeyet auch GOtt von Herzen, und spricht mit fröhlicher Stimm: Nun laß, o HErr! deinen Diener im Frieden fahren; denn meine Augen haben gesehen deinen Heiland, welchen du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker. Ein Licht zu Erleuchtung der Heyden, und zum Preis deines Volks Israel. Solche Ehre und Glorie sey GOtt dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist: Als er sich selber gegeben hat von Anfang, und ihm jetzt gegeben wird in der Zeit, und ihm wird gegeben werden in der Ewigkeit. Amen.

℣. Bitt für uns, o heil. GOttes-Gebährerinn.

℟. Auf daß wir zu der himmlischen Procession gelangen mögen.

O HErr JEsu Christe! du wahres Licht zu Erleuchtung der Welt! der du am heutigen Tag von deinen heil. Aeltern nacher Jerusalem getragen, und von dem heil. Simeon und Anna, mit Zulaufung eines großen Volks, welches wartete auf die Erlösung Israels

els, durch den heil. Tempel bis zum Altar, gleich als in einer Procession bist getragen worden. Wir opfern dir diese unsere Procession, welche wir mit brennenden Kerzen, zu Erkanntniß, daß du ein Licht der Welt seyest, andächtiglich verrichten, demüthiglich bittend, du wollest uns durch die Fürbitt Mariä, und Joseph, Simeons, und Annä, nach dieser zeitlichen Pilgerfahrt zu der Gesellschaft deiner lieben Heiligen aufnehmen: Der du lebest und regierest von Ewigkeit. Amen.

Am heil. Matthias = Tag.

Sprich das Gebeth: am Fest = Tag eines Apostels, im Eilften Theil am Anfang.

Am Ascher = Mittwoch.

Vor Empfahung der Aschen.

Die Aschen werden von dem Priester kräftiglich geweihet, und in der Weihung wird GOtt andächtiglich gebethen, daß er denjenigen, so die geweihte Asche empfangen, wahre Reu und Vergebung ihrer Sünden, und die Gnad seines göttlichen Segens wolle mittheilen, &c. Deßwegen empfange dieselbe allzeit mit Andacht, und sprich zu vor die folgende Gebether, so aus der Weihung der Asche genommen seynd, und einwenig geändert von dem Priester gesprochen werden.

Allmächtiger ewiger GOtt! verschone der Büßenden, sey gnädig den Bittenden, und sende deinen heil. Engel vom Himmel herab, welcher deinen heil. Segen ertheile, und deine Gnad herab bringe, die geweihte heil. Aschen würdiglich zu empfangen. Verleihe mir durch die Anrufung deines allerheiligsten

Na-

Namens, daß die Empfahung derselben mir sey ein heilsames-Mittel die Gesundheit des Leibs, und die Beschützung der Seele zu erlangen. Durch Christum unsern HErrn. Amen.

O GOtt! der du nicht den Tod, sondern die Buß der Sünder verlangest: sieh gnädiglich an die Schwachheit meiner menschlichen Natur: verzeihe mir aus Barmherzigkeit die Vielfältigkeit meiner Sünden. Verzeihe mir auch durch die Kraft dieser geweihten Asche, welche ich zu Bezeugung meiner Demuth, und Erlangung der Verzeihung, auf mein Haupt will streuen lassen, die Vermehrung der göttlichen Gnaden: auf daß, dieweil ich erkenne, daß ich Asche sey, und wegen der Schuld meiner Bosheit wiederum zu Staub werden müsse; ich aller meiner Sünden Verzeihung, und den Lohn, so du den Büßenden versprochen hast, gnädiglich zu erlangen verdiene. Durch Christum unsern HErrn. Amen.

O GOtt! der du durch Demüthigung bewegt, und durch Genugthuung versöhnet wirst: neige das Ohr deiner Mildigkeit zu meinem unwürdigen Gebeth: und so bald, als das Haupt deiner Dienerinn von dieser heil. Asche berührt wird, so gieße gnädiglich über mich aus die Gnade deines heil.

Se-

Segens, und erfülle mein Herz mit dem Geist der Zerknirschung. Verleihe mir auch kräftiglich, was ich von dir begehre; und was du mir verliehen hast, das wollest du ewiglich bekräftiget und unberührt erhalten. Durch Christum unsern HErrn. Amen.

Jetzt gehe hin die Asche zu empfangen, sprechend:

Mit Ehrerbiethung und Andacht will ich jetzt hingehen, o mein GOtt! diese geweihte heil. Asche zu empfangen, damit ich dadurch ein zerknirschtes Herz, und die Vermehrung deiner Gnad erlange. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Nach Empfahung der Aschen sprich:

Ich deine unwürdige Dienerinn, o mein GOtt! hab nun die heilige Asche empfangen, und bezeuge dadurch vor deiner Majestät, daß ich in Aschen und Buß-Kleidern meine Sünden zu büßen begehre: Sieh dann vom hohen Himmel auf mich bußfertige Sünderinn, und verzeihe mir aus Gnaden, was ich aus Schwachheit, Unwissenheit und Bosheit gesündiget hab.

O allmächtiger ewiger GOtt! der du den Ninivitern, so in Aschen und härenen Kleidern Buß gethan, die Gnad der Verzeihung verliehen hast: ich rufe demüthiglich deinen heiligen Namen an, und klage mich reumüthig an wegen meinen Sünden. Ich bewein auch vor dem Angesicht deiner

göttlichen Gütigkeit meine schwere Missethaten, und bitte deine durchleuchteste Mildigkeit inständiglich um Verzeihung. Ich hab auch jetzt zu Bezeugung meiner Reu und Demuth die heil. Aschen empfangen, und getröste mich, du werdest die Kraft der priesterlichen Weihung meinem Leib und Seele lassen zu gut kommen, auf daß alle höllische Geister in Ansehung dieser heil. Aschen von mir fliehen, und mich in dieser heil. Fasten-Zeit mit keiner schädlichen Versuchung dörfen überfallen. Verleihe auch mir und allen Christglaubigen, daß wir diese hochheilige Fasten mit gebührender Andacht annehmen, und mit einem heil. Eifer, und Strenge bis zum End ausführen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geist gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

In der Fasten-Zeit.

Die heil. Fasten ist deßwegen von den heil. Aposteln eingesetzt worden, damit wir, was wir durch das ganze Jahr gesündiget haben, alsdann wieder abbüßen; was wir versaumt haben, wieder einbringen: und die Schulden, so wir gemacht haben, in dieser heil. Zeit bezahlen sollen. Deßwegen du dann folgende Gebether zum öftern, aufswenigst aber an allen Sonntägen in der Fasten sprechen sollest.

Barmherziger gütiger GOtt! ich sage dir herzlichen Dank, daß du mich diese heilige Fasten-Zeit hast lassen erleben, und viel gute Gelegenheit gegeben, dir zu dienen, und für meine Sünden Buß zu wirken. Weilen

len du mir dann aus Gnaden die Zeit und Gelegenheit hast gegeben, ey so lege die Gnad noch zu der vorigen, daß du mir auch eingiessest den Geist der Bußfertigkeit, und verleihe meinem Willen einen wahren Haß der Sünden, und eifrige Begierd dir vollkommentlich genug zu thun. Dieß ist die angenehme Zeit, wie der heil. Paulus sagt, dieß seynd die Täge des Heils, in welchen wir deinen gerechten Zorn versöhnen, und deine Barmherzigkeit leichtlich erwerben können. Diese angenehme Zeit, und die Täg des Heils umfange ich mit beyden Armen: und erfreue mich, mein GOtt! daß du mir sie aus Gnaden bescheret hast. Diese vierzigtägige Fasten begehre ich zu halten, ja halte sie wirklich, nicht aus Zwang oder Noth, sondern aus freyem Willen und fröhlichem Herzen, und zwar zu Ehren der Gedächtniß der vierzigtägigen Fasten deines Sohns, und zu einiger Vergeltung aller Bußwerke, so er für mich und alle Sünder verrichtet hat. Ich vereinige auch diese meine Fasten mit der Fasten deines Sohns und aller Heiligen; und begehre sie mit solcher Meynung, mit solcher Andacht, und solchem End zu verrichten, mit welcher Meynung, Andacht und End mein süßer JEsus, sammt allen lieben Auserwählten, ihre Fasten und Bußwerk verrichtet haben. In dieser gnadenrei-

chen

chen Zeit begehre ich dir alle meine begangene Sünden abzubüßen, wie auch die gemachte Schulden zu bezahlen, und die verübte Nachläßigkeit einzubringen. Ich bereue deßwegen alle meine sündige Gedanken, Wort und Werk: ich verabscheue alle dir zugefügte Schmachen und Unbilden: und ich verschwöre hinfüro alle sinnliche Lüsten und Bewilligungen zu allem Bösen. Wollte GOtt! daß ich solchen Haß und Abscheuen wider alle Sünden hätte, gleichwie du selber dawider hast; und daß ich dieselbige so kräftiglich könnte bereuen, gleichwie alle büßende Sünder ihre eigene, und dein Sohn JEsus Christus aller Welt Sünden bereuet hat. Zur Bezeugung meiner ernstlichen Reu, sende ich zu dir aus dem Grund meines Herzens diesen schmerzlichen Seufzer, und durch denselben bezeuge ich vor Himmel und Erden, daß mir alle meine begangene Sünden wahrhaftiglich leid seynd. Ich klage mich vor der allerheiligsten Dreyfaltigkeit und vor allen Schaaren der Engel und Heiligen an, daß ich mehr und schwerere Sünden begangen hab, als ich erkennen kann: und daß ich dir und dem himmlischen Heer größere Schmachen zugefügt hab, als ich all mein Lebtag abtragen kann. O mein GOtt und mein HErr! wie hab ich durch das ganze Jahr meine Zeit so übel zugebracht!

bracht! wie hab ich so viel Gelegenheit Gutes zu thun, so lüderlich versaumet, wie hab ich die verrichtete gute Werke so gar nachläßiglich verrichtet: wie hab ich die gute Einsprechungen so unachtsamlich ausgeschlagen, und wie hab ich (ich schäme michs zu sagen) so manche schändliche Missethat mit Gedanken, Worten und Werken begangen. Mit diesen meinen begangenen Sünden, Nachläßigkeiten, und Unterlassungen hab ich schwerere Schulden gemacht, als ich all mein Lebtag bezahlen kann: und hab mehrere Strafen verdient, als ich mit allen meinen Bußwerken abbüßen kann. Dann die Schmachen, so ich dir zugefügt hab, seynd unendlich, die Bosheiten, so ich begangen hab, seynd unendlich, und die Schulden, so ich gemacht hab, seynd unendlich. Dieweil ich dann mit allen meinen Bußwerken, wann ich schon alle Bußwerke der ganzen Welt allein verrichtete, dir weder die unendliche Schmachen abtragen, noch die unendliche Bosheiten vernichten, noch die unendliche Schulden bezahlen kann: Deßwegen nimm ich meine Zuflucht zu dem bittern Leiden, und reichlichen Verdiensten deines Sohns JEsu Christi, und aus der ganzen Kraft meines Herzens opfere ich dir, dem gerechten GOtt, zu Abtragung der unendlichen Schmachen, das unendliche

Wohlgefallen, so er dir erwiesen hat. Zur Zahlung der unendlichen Schulden, opfere ich dir die unendliche Genugthuung, so er dir geleistet hat: und zur Vernichtung der unendlichen Bosheit opfere ich dir die unendliche Heiligkeit, so er in sich begreift, und auf Erden geübt hat. Zu diesen dreyen Unendlichkeiten lege ich noch hinzu, und opfere dir alle Bußwerk, so in dieser heil. Fasten geübt werden, und von Anfang der Kirch seynd geübt worden, mit welchen ich vereinige die gute Werke und Abtödtungen, so ich in dieser heil. Fasten-Zeit verrichtet hab, und noch bis zum End derselben verrichten werde. Daß ich nun dir, o getreuer GOtt! an dem heutigen Tag dieß hochgültige, ja unschätzbare Opfer verrichtet, und die unendliche Heiligkeit und Genugthuung deines lieben Sohns aufgeopfert habe, darüber nimm ich meinen heil. Schutz-Engel und alle Engel und Heilige zu wahrhaften Zeugen, auf daß sie dieß in meinem Tod vor dem Richterstuhl bekennen und bezeugen wollen und sollen. Dieß zu bekräftigen will ich jetzt ihnen allen zu Ehren sprechen ein andächtiges

Vater unser, Ave Maria.

Miserere-Gebeth.

Barmherziger himmlischer Vater! mit demüthigem und bereuten Herzen komme ich zu diesem heiligen Miserere, und begehre

in

in demselben meine Sünden vor dir zu bekennen, meine Missethaten schmerzlich zu bereuen, und dir das bittere Leiden deines Sohns JEsu Christi für meine Schulden aufzuopfern. O GOtt! der du deinem Diener, dem heil. David, eine wahre Reumüthigkeit mitgetheilt, und durch deinen heil. Geist, das Miserere zu schreiben eingegeben hast, ach! verleihe mir auch in dieser Stund ein demüthiges und bereites Herz, damit ich das heil. Miserere mit solchem Geist, mit welchem es der heil. David, und alle bereute Sünder gebethet haben, bethen und aussprechen möge.

Hier bethe das Miserere; das ist, den vierten Buß-Psalm, welcher oben pag. 168. Nach demselben fahre also fort:

Dieß heil. Miserere, so ich jetzt mit Aufmerksamkeit gesprochen hab, opfere ich dir, o gütiger himmlischer Vater! durch JEsum Christum deinen Sohn, in der Kraft des heiligen Geistes, zur Bekanntniß, daß ich eine elende Sünderinn und reumüthige Büsserinn sey, welche allhier vor dir und dem ganzen himmlischem Heer sich öffentlich anklagt, ihre vielfältige Missethaten bekennt, ihre Ungerechtigkeit schmerzlich beseufzet, und deine Barmherzigkeit demüthiglich anrufet, sprechend: O GOtt! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit! Du, o HErr! bist ja derjenige GOtt, welcher bey dem Propheten Ezechiel

gesagt hat: In welcher Stund der Sünder zu mir seufzet, will ich seiner Missethat nicht mehr gedenken. Ey so mache dann dieß tröstliche Versprechen an mir wahr, und sey nicht mehr ingedenk der vielfältigen bößen Thaten, so ich all mein Lebtag begangen hab. Dann ich seufze zu dir in Vereinigung der herzdringenden Seufzer, mit welchen dein geängstigter Sohn am heil. Oelberg zu dir geseufzet hat, als er vor dir auf seinem Angesicht liegend, für großem Gräuel unserer Sünden blutigen Schweiß schwitzte. Ich seufze zu dir, in Vereinigung derjenigen erbärmlichen Seufzer, welche deinem schmerzhaften Sohn aus seinem Herzen schossen, als ihm unter der Kreuzigung alle seine Gewerbe auseinander gerissen, und seine Händ und Füß mit groben eisernen Nägeln an das Kreuz geheftet worden. Drittens seufze ich zu dir in Vereinigung derjenigen Herz-brechenden Seufzer, welche deinem halb-todten Sohn aus dem Grund seines Herzens herfür brachen, als ihm der grimmige Tod so manchen harten Stoß auf sein krankes Herz gab, und endlich dasselbige mit einem ungeheuren Streich entzwey brach. Diese dreyfaltigen Seufzer deines schmerzhaften Sohns, opfere ich dir, o barmherziger GOtt! zugleich

gleich mit meinen reumüthigen Seufzern, zur Versöhnung deines gerechten Zorns, zur Bezeugung meiner wahrhaften Reu, und zur Verzeihung meiner vielfältigen Sünden. Ich opfere dir auch, und vereinige zugleich mit den meinigen, alle und jede Seufzer, welche heut in der ganzen Christenheit geschehen, und von allen bereuten Sündern und Sünderinnen jemal geschehen seynd, und sprich zugleich mit allen bußfertigen Herzen: Miserere mei Deus, miserere mei! Erbarme dich meiner, o GOtt! ach erbarme dich meiner! dann ich bin eine erbärmliche Sünderinn, welcher deine Erbarmniß gar hoch vonnöthen ist. Miserere mei Deus, miserere mei! Erbarme dich meiner! o GOtt! ach erbarme dich meiner! dann ich weiß sonst nirgends Barmherzigkeit zu finden, als bey dir dem allerbarmherzigsten GOtt. Miserere mei Deus, miserere mei! erbarme dich meiner! o GOtt! ach erbarme dich meiner! dann du hast noch keinem deine Barmherzigkeit versagt; wer sie von Herzen begehret hat. Von Herzen begehre ich Barmherzigkeit, wiewohl ich deren nicht würdig bin. Ich begehre sie aber nicht in meinem, sondern im Namen deines eingebohrnen Sohns, welcher am Stammen des Kreuzes dieselbe für mich und alle Sünder begehrt, und tausendmal verdienet hat. So

erbarme dich dann meiner wegen deines lieben Sohns, und wegen seiner liebreichesten Mutter Maria, welche so erbärmlich unter dem Kreuz bey ihm gestanden, und so herzlich für das Heil der Sünder gebethen hat.

Ingleichen begehre ich auch Barmherzigkeit für die erbärmliche Seelen des Fegfeuers, welche so schmerzlich nach derselben seufzen, und so gar sehr deren bedürftig seyn. Ach erbarme dich ihrer, o barmherziger GOtt! Erbarme dich ihrer, o barmherziger GOtt! wegen deines gekreuzigten Sohns JEsu Christi: erbarme dich ihrer, und wegen seiner mitleidigen Mutter Maria erbarme dich ihrer. Wegen der Fürbitt deiner lieben Heiligen erbarme dich ihrer, und wegen des Gebeths aller katholischen Christen erbarme dich ihrer. Wegen deiner eigenen Ehr und Freud erbarme dich ihrer, und wegen der Begierd ihrer Erlösung erbarme dich ihrer: damit du ihrer gewünschten Gemeinschaft desto eher genießen mögest, und von ihnen desto inbrünstiger geliebt und gelobt werdest.

Jetzt sprich die Litaney vom Leiden Christi, so dir beliebt.

Am heil. Josephs-Tag.

Mein herzliebster heil. Patron, heil. Joseph! sey mir zu Anfang dieses deines lieben Fests von Grund meines Herzens gegrüßt und nach aller meiner Möglichkeit geeh-

ret

ret und gepriesen. Ich wünsche dir ein glückseliges Fest und Ehren-Tag: und erfreue mich, daß du heut in der ganzen Christenheit mit so vielen hundert tausend HH. Messen, Tagzeiten, Kommunionen, und Gebethern geehrt wirst. Alle diese opfere ich dir durch das Herz deines süßen JEsuleins, und durch die Händ deiner liebsten Gespons, meiner Mutter Mariä, auf daß sie dir desto angenehmer, und zur Vermehrung deiner Glorie desto ersprießlicher seyen. Zu allen diesen lege ich noch absonderlich dieß mein Gebeth, sammt allen guten Werken, so ich heut verrichten werde, hinzu, und schicke dirs durch meinen heiligen Schutz-Engel noch hinnach. Ey laß dir meine treue Lieb und Wohlmeynung gefallen, und verschaffe, daß ich dich einmal in deiner Glorie anschaue. Ich empfehle mich dir heut von neuem in deinen väterlichen Schutz und Treu, auf daß du mich allzeit bewahrest, und über mich gleichwie ein Vater über sein Kind Sorg trageſt. Wende doch dein treues Herz nimmer von mir ab, sondern bleibe allzeit mein treuester Fürbitter bey JEsu und Maria. In meiner Sterbstund erinnere dich meines jetzigen Gebeths, und komme mir allda zu Hilf in dem gefährlichen Streit. Amen.

Sprich auch die Litaney zum heil. Joseph, im Eilften Theil.

An Mariä Verkündigungs-Tag.

Mit dem heil. Erz-Engel Gabriel grüße ich dich am heutigen Tag, o gebenedeyteste Jungfrau Maria! und wünsche dir ein freudenreiches Verkündigungs-Fest. Heut ist derjenige gnadenreiche Tag, an welchem dir die heil. Dreyfaltigkeit den Erzengel Gabriel gesandt, und dich in ihrem Namen mit dem allerliebsten Gruß hat lassen grüßen. Heut ist der gebenedeyte Tag, an welchem der Sohn GOttes vom Himmel gekommen, und in deinem keuschen Leib Mensch geworden ist. Heut ist der tröstliche Tag, an welchem du JEsum Christum in deinem heil. Leib empfangen, und eine wahre Mutter GOttes geworden bist. Sage, o Maria! was empfandest du damalen in deinem keuschen Leib? Was empfandest du damal in deiner edlesten Seel? Und was empfandest du damal in deinem süßesten Herzen? Ich glaube nicht, daß du es selbsten könntest aussprechen, dieweil diese deine Süßigkeit über allen menschlichen und englischen Verstand war. Zu dieser überschwenglichen Ehr und Freud wünsche ich dir mit herzlichster Wohlmeynung Glück und Heil, und erfreue mich von Herzen, daß dir solche hohe Ehr und Gnad widerfahren ist. Wollte GOtt! ich könnte dir dieselbige mit meiner heutigen Andacht erneuern, und wanns seyn könnte,

könnte, tausendfältig vermehren. Mit den Herzen aller liebenden Seelen, und mit dem Wort des Erz. Engel Gabriels, und mit der Anmuthung der heil. Dreyfaltigkeit grüße ich dich, und sprich mit möglichster Andacht mit Aufmerksamkeit: Gegrüßt seyest du Maria voller Gnaden; der HErr ist mit dir; du bist gebenedeyt unter den Weibern. Nicht fürchte dich Maria, dann du hast Gnad gefunden vor GOtt, und wirst empfangen und gebähren einen Sohn, dessen Namen sollest du heißen JEsus. Ich erinnere dich, o Maria! der unergründlichen Freuden, so du damal empfandest, als der Engel diese Wort zu dir sprach, und bitte, daß du mir nur ein paar Tröpflein dieser Freuden und Gnaden mittheilest. Am heutigen Tag hast du so viel Gnaden empfangen, daß sie von dir überflossen, und die Himmel sammt der Erden begossen haben. Ey so laß dann auch nur einige Tröpflein auf meine dürre Seel fallen, und sie zu allen guten Werken fruchtbar machen. Du hast Gnad gefunden bey GOtt, o Maria! und ich hab Gnad verlohren bey Gott. Ach! hilf mir dann, daß ich die verlohrne Gnad wieder finde, und zu dem vorigen Gnaden-Stand wieder gelange. Ach! ich hab so gar keine Gnad in mir, dieweil ich zu allem Gutem so gar träg, und in allem meinem Gebeth so gar nachläßig bin. Darum

fürcht ich sehr, ich sey ausser der Gnad GOttes, und GOtt hab sich gar von mir abgewendet. Dieweil aber heut der gnadenreiche Tag ist, an welchem du bey GOtt Gnad gefunden, und mit allen Gnaden überfüllet worden bist, deßwegen halte ich verträulich um Gnad an, und hoffe bey dir Gnad zu finden. Ach! gieße deine Gnad über mich aus, und hilf mir zu den göttlichen Gnaden. Verschaffe, o Maria! daß ich in der Gnad Gottes zunehme, und bis an mein End darinn verharre. Hilf mir, daß ich in der Gnad GOttes lebe, in der Gnad GOttes sterbe, und in der Gnad GOttes ewiglich verharre. Amen.

Jetzt sprich das Gebeth an allen Mariä-Festen, oben zu Anfang des zwölften Theils.

Wer von heut an, neun Täg nach einander täglich dreyßig, am neunten aber fünf und dreyßig Ave Maria spricht, zu Ehren der Tage, in welchen Christus in Mutter-Leib gelegen ist, dem will die Mutter GOttes diesen Dienst so reichlich vergelten, als wann er ihr neun Monate zum fleißigsten gedienet hätte. Revel. S. Gertr. lib. 4. c. 12.

Am heil. Palm-Sonntag.

Vor Empfahung der geweihten Palmen.

Glorwürdigster König des Volks Israels, Christe JEsu! an dem heutigen heiligen Palm-Tag grüße ich dich und wünsche dir höchstes Glück und Heil zu den großen Ehren, welche dir heut von dem andächtigen Volk erwiesen worden. O wie erfreuet es mich wann ich gedenke, wie du auf einem demüthigen

Esel

Esel so anmüthig saßest, ein geringes Oelzweig in deiner Hand trugest, und aus deinem majestätischen Angesicht deine Gottheit herfür blicken liessest. O wie erfreuet es mich, wann ich gedenke, wie deine liebe Jünger, sammt dem frommen Volk Palm- und Oelzweig von den Bäumen abbrachen, mit denselben den ganzen Weg bestreueten, ihre Kleider unter das Eselein nieder warfen, und mit grünen Mayen in den Händen vorher gehend, und hinten nachlaufend ruften: Hosanna dem Sohn Davids! Gebenedeyt sey der da kommt im Namen des HErrn, Hosanna in der Höhe! O wie erfreuet es mich, wann ich gedenke, wie das Volk, dich für den versprochenen Meßias, und den wahren König des Volks Israels erkannt, dir alle mögliche Ehr erzeigte, dich in einer herrlichen Procession bis zum heil. Tempel begleitete, dir deine Füß und Kleider küßte, und alle deine gethane Wunderwerk höchlich rühmte. Ja auch so gar die kleine unmündige Kindlein auf den Armen ihrer Mütter für Freuden auffsprangen, und mit ihren zartesten Stimmen, gleich als irdische Engelein, aufruften, und deutlich sprachen: Hosanna, Hosanna! Zu diesen und andern Ehren, so dir am heutigen Tag seynd angethan worden, wünsche ich dir von Herzen Glück und Heil: und erfreue

freue mich tausendmal mehr darüber, als wann mir diese Ehr wäre erwiesen worden. Wollte GOtt! daß ich dir anjetzo diese deine Ehr könnte erneuern, tausendfältig vermehren: es sollte mir keine Mühe zu schwer, und keine Arbeit zu verdrießlich seyn. Was ich aber bey andern nicht kann auswirken, das will ich an mir erfüllen, dir alle mögliche Ehr in meinem Herzen erweisen, und alles Lob und Preis mit meinem Mund aussprechen. Zu Urkund dessen will ich hingehen, den geweihten Palm zu empfangen, und ihn vor allem Volk zu deiner Ehr in Händen tragen.

Jetzt gehe hin den Palm zu empfangen, und wann du wieder zu deinem Ort gekommen, so sprich:

O HErr JEsu Christe, du glorwürdigster Obsieger aller deiner Feinde! sieh diesen geweihten Palm trage ich in meinen Händen zu deiner größern Ehr und Glorie, und zu Bezeugung des herrlichen Siegs, welchen du wider die Welt, das Fleisch, den Teufel, die Sünd und Hölle erhalten hast. Mit solcher Andacht, Liebe und Freud begehre ich dir mit diesem geweihten Palmenzweig geistlicher Weise entgegen zu gehen, gleichwie dir das andächtige Volk mit Palmen- und Oelzweigen in Händen entgegen gegangen, und den ganzen Weg mit grünen Mayen bestreuet hat. Und gleichwie sie dich bis in den hohen Himmel hinauf gelobt, und alle deine

Mi-

Mirackel und glorwürdige Thaten höchlich gerühmt haben: eben also preise ich auch deine unermeßene Großmüthigkeit, und sage dir herzlichen Dank, daß du die sündige Welt durch dein heiliges Leiden und Sterben erlöset hast. Mit Herz und Mund sprich ich zugleich mit deinen Jüngern, und dem andächtigem Volk: Hosanna dem Sohn Davids, gebenedeyt sey, der da kommen ist in dem Namen des HErrn! zu erlösen uns arme Sünder aus dem Joch des Satans, und zu bringen zu dem Reich seiner Glorie. Hosanna in der Höhe! Glorie sey im Himmel, und Fried den Menschen auf Erden. In Vereinigung des Lobs, welches dir heut die katholische Kirche in der ganzen Welt giebt, will ich auch zugleich mit ihr das heutige herrliche Lobgesang aus dem Grund meines Herzens singens sprechend:

Lobgesang, so in der Procession gesungen wird.

Glorie, Lob, und Ehr, sey dir, Christe! du König und unser Erlöser! welchem die Kinder das andächtige Hosanna gesungen haben.

Du bist der König Israel, und ein hochedler Sohn des heil. Davids, der du im Namen des HErrn gekommen bist, o gebenedeyter König! Glorie, Lob, und Ehr, sey dir, o Christe!

du unser König und Erlöser, welchem die junge Kinder das andächtige Hosanna gesungen haben.

Das ganze himmlische Heer lobet dich zugleich in der Höhe, in gleichem auch die sterbliche Menschen, sammt allen erschaffenen Dingen.

Glorie, Lob, und Ehr, ꝛc.

Das andächtige hebräische Volk ist dir mit Posaunen entgegen gekommen: wir aber kommen zu dir mit Gebeth, Gelübd und Lob. Gesängen.

Glorie, Lob, und Ehr, ꝛc.

Diese preiseten dich, dieweil du für sie leiden solltest, wir aber benedeyen dich, der du jetzund regierest in großer Herrlichkeit.

Glorie, Lob, und Ehr, ꝛc.

Diese haben dir mit ihren Diensten gefallen, laß dir auch unsere Andacht gefallen: Du gütiger und milder König! welchem alles Gute gefallet.

Glorie, Lob, und Ehr, ꝛc.

Dieß Lobgesang der Kirche opfere ich dir, o Christe JEsu! in Vereinigung des Lobs, mit welchem dich Himmel und Erden und alle Kreaturen loben: und dadurch danke ich dir, für alles, was du in den drey und dreyßig Jahren auf Erden gethan und gelitten hast. Laß mich der Verdienste dessen theilhaftig werden, damit ich dich im Himmel in Ewigkeit dafür preise.

Unter dem Paßion halte deinen Palm-Zweig zu Ehren Christi in der Hand, wie ausdrücklich in dem Meß-Buch befohlen wird. Nach der Meß aber trage ihn mit dir nach Haus, und stelle ihn in deine Kammer, dann er dir dienet zur Beschützung Leibs und der Seelen, und an welchem Ort er bewahret wird, spricht das Meß-Buch, da sollen die Inwohner den Segen GOttes erlangen ꝛc.

Am grünen Donnerstag.

Allerliebster HErr JEsu Christe! an diesem liebreichen heil. grünen Donnerstag grüße ich dich, und wünsche dir ein glückseliges freudenreiches Fest. Dieß ist derjenige Tag, nach welchem du so lang verlangt hast, laut deiner Worte, so du am heutigen Tag spracheſt: Mit Verlangen hab ich verlangt diese Ostern mit euch zu halten, ehe ich leide. Es hat mich auch nach diesem Tag verlangt, damit ich durch andächtige Begehung desselben die Vermehrung deiner Gnaden möchte erlangen. So sage ich dir dann herzlichen Dank für alle hohe Geheimnissen, so du am heutigen Tag vollbracht, und für alle reiche Gnaden, so du uns dadurch erwiesen hast. Ich danke dir, o JEsu! daß du heut von deiner lieben Mutter den traurigen Abschied genommen, und damit du uns suchen möchteſt, sie auf eine Zeitlang verlassen hast. Ich danke dir, daß du das Oster-Lamm mit deinen Jüngern gegessen, und dem alten Teſtament dadurch ein End gemacht hast. Ich danke dir, daß du deinen Jüngern die Füß gewa-

schen, ihnen darnach eine tröstliche Predig gethan hast. Und endlich danke ich dir, daß du das heilige Sakrament deines Leibs und Bluts eingesetzt, und so wohl deinen heiligen Aposteln, als andern Priestern dasselbe zu weihen, Gewalt gegeben hast. Für diese und alle andere Geheimnissen, welche du am heutigen Tag verrichtet hast, sage ich dir möglichsten Dank, und preise dich im Namen aller Menschen, welchen zu Lieb du diese gnadenreiche Geheimnissen vollbracht hast. Ich bitte dich durch die große Liebe, mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaschen, und sie mit dem heiligen Sakrament deines Leibs und Bluts kommuniciret hast, du wollest meine unreine Seel mit deinen vergoßenen Thränen von ihren Mackeln reinigen, und mit deinem heiligsten Fleisch und Blut geistlicher Weise speisen. Ich opfere dir alle heilige Ceremonien, welche heut in der ganzen katholischen Kirche begangen: und alle Andachten, welche von allen frommen Seelen verrichtet werden. Wollte GOtt! daß ich machen könnte, daß alle diese Ceremonien und Andachten mit höchster Andacht vollbracht, und dieß heutige Fest mit gröster Solemnität, zu deiner größern Ehr möchte begangen werden. Ach mache mich alles Guten, so heut verrichtet wird, theilhaftig, und verleihe mir eine absonder-

sonderliche Gnad, dieß Fest andächtiglich zu begehen.

Sey auch ingedenk, o JEsu! der armen gefangenen Seelen im Fegfeuer, und laß sie auch der Gnaden dieses guten Tags heilhaftig werden. Durch deine Erniedrigung, mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaschen hast, würdige dich auch ihre bemackelte Seelen zu waschen: und durch die Ehr des hochwürdigen Sakraments, mit welchem du ihre Seelen gespeiset hast, würdige dich auch die hungrige und durstige Seelen zu speisen und zu tränken. Amen.

Am grünen Donnerstag nach der Meß.
so man das hochwürdige Sakrament in das Grab trägt.

Im Geist der Demuth, und mit andächtigem Herzen bethe ich dich an, o du wahres göttliches Himmel-Brod, verborgen unter den Gestalten des irdischen Brods, und zur Bekanntniß meines Glaubens biege ich vor dir mein Haupt, und ganzen Leib. Christe JEsu! zur Gedächtniß und Erinnerung, daß du am heutigen Tag in deinem letzten Abendmahl das hochwürdige Sakrament eingesetzt hast, erweiset deine auserwählte Kirch demselbigen jetzt eine besondere Ehr, tragt es in das herrlich zubereitete heil. Grab, und stellet es allem Volk zu verehren vor. Deßwegen liege

ich allhier demüthig auf meinen Knieen, erzeige deinem gnadenreichesten Sakrament alle mögliche Reverenz, schlage mit wahrer Reu und Leid auf meine sündige Brust, und bitte von Herzen um Verzeihung meiner Sünden. Ach schaue mich aus diesem heil. Sakrament in Gnaden an, gleichwie du in dem Haus des Kaiphas den heil. Petrus gnädiglich angeschauet, und zu Erkanntniß und Bekehrung seiner Sünden bewegt hast: auf daß ich auch meine heimliche Sünden klärlich erkenne, und schmerzlich bereue. Ich sage dir auch herzlichen Dank, o allergütigster JEsu! wegen der unschätzbaren Gnad und Gutthat, so du deiner Kirche ertheilt, in dem du dich gewürdiget hast am heutigen Tag das hochwürdige Sakrament des heil. Fronleichnams einzusetzen, und zur wahren Speiß, und Trank unserer Seelen zu verordnen. Dieß ist ein so großes Wunderwerk, daß kein Mensch dasselbe genugsam ergründen, noch würdiglich schätzen kann. Dieß ist eine so vortreffliche Wohlthat, daß kein Mensch selbige kann vergelten, noch würdiglich dafür danken. Darum rufe ich alle Engel und Heilige an, daß sie in unserm Namen dir, o JEsu! wollen würdigen Dank sagen, und unsern Mangel durch ihr himmlisches Lob erstatten. Diejenige Danksagung, welche du am heutigen Tag nach gehaltenem Abendmahl hast gesprochen, opfere ich dir, o JEsu! und

in

in Vereinigung deren opfere ich dir alle Andachten, welche von allen und jeden Auserwählten deinem hochwürdigen Sakrament seynd erwiesen worden. Ich bitte dich durch die überschwengliche Liebe, mit welcher du im heutigen Abendmahl deine liebe Jünger mit deinem wahrhaften Fleisch und Blut gespeißt und getränkt hast, daß du dich würdigen wollest, anjetzo mich deine unwürdige Jüngerinn mit deinem heil. Fleisch und Blut zu speisen und zu tränken, auf daß ich durch Kraft dieser heiligen Kommunion eine sonderbare Andacht gegen dieses heil. Sakrament empfinde, und mein Glaub, Hoffnung und Liebe gegen dasselbe vermehret werde. Amen.

Am grünen Donnerstag Nachmittag, bey Besuchung der heiligen Gräber spricht in der Kirche.

Zu diesem heiligen Grab komme ich dich zu besuchen, o liebster JESU! und dieß hochwürdige Sakrament, darinn du persönlich gegenwärtig bist, demüthiglich anzubethen. Gleichwie die heil. Engel, so um diese heil. Monstranz schweben, dich mit höchster Ehrerbiethung anbethen, also begehre ich auch zugleich mit ihnen, im Namen aller Menschen, so heut dieß heil. Grab besuchen, dich im wahren Glauben zu ehren und anzubethen. Alle Zierrathen und angewendte Unkösten dieses heil. Grabs, alle Ampeln und Kerzen, so

darinn brennen, alle Gebether und Andachten, so davor verrichtet werden, und alle Mühewaltungen, so in Besuchung dessen angewendet werden, opfere ich dir, o JEsu! zur Verehrung dieses hochwürdigen Sakraments, und zur herzlichen Danksagung, daß du selbiges am heutigen Nachmittag hast eingesetzt. Ach! wende deine gnadenreiche Augen zu mir, gleichwie ich meine sündige Augen zu dir wende, und nimm diesen Dienst, welchen ich dir in Besuchung dieses heil. Grabs aus wohlmeynendem Herzen erweise, in Gnaden auf. Durch dein bitteres Leiden, welches heut in der ganzen Christenheit betrachtet und verehrt wird, bitte ich, o mein getreuester Erlöser! verleihe mir Gnad, dasselbige mitleidiglich zu beherzigen, andächtig zu verehren, und lebhaft zu empfinden, auf daß ich durch die Kraft desselben wahre Erkanntniß, Bereuung, Abwaschung, Verzeihung meiner Sünden, Nachlassung meiner Schulden, Besserung meines Lebens, und Vermehrung deiner Gnaden möge erlangen. Dieß zu erhalten will ich zu Ehren der dreyen Stunden, so du an diesem Abend in dem Oel-Garten gebethet, und blutigen Schweiß geschwitzet hast, mit möglichster Andacht sprechen drey Vater unser, und Ave Maria.

In

Der Mess

In der heil. Charfreytags-Nacht.

Mit demüthigem und betrübtem Herzen, erhebe ich mein Gemüth zu dir, o schmerzhafter JEsu! und begehre diese traurige Charfreytags-Nacht mit solcher Bewegung meines Herzens zu begehen, mit welcher du dieselbe im höchsten Leide und vielfältiger Verspottung der Juden zugebracht hast. Ich ziehe mein Herz von allen weltlichen Geschäften ab, und kehre mein Gemüth in der Stille zu dir: damit ich die Bitterkeit dieser Nacht desto besser betrachten, und dein schmerzliches Leiden desto mitleidiger möge beherzigen. O mein getreuester Erlöser! durch die Bitterkeit dieser heil. Charfreytags-Nacht erbarme dich meiner, und laß dasjenige, so du in dieser Nacht für mich gelitten hast, mir tief zu Herzen gehen. Ach! wie traurig giengest du nach gehaltenem Abendmahl zu dem Oelberg, und wie erbärmlich beklagtest du die Untreu, so deine Jünger dir würden erweisen. Ach! was für eine angsthafte Traurigkeit überfiel dich in dem Oelgarten, welche so groß war, daß sie dich bis in den Tod betrübt hat. Ach! wie inständig ruftest du zu GOtt dem Vater, und wie demüthig lagest du vor ihm auf deinem heil. Angesicht. Ach! wie tief gienge dir die Tods-Angst zu Herzen, und mit was für einer Gewalt floß der blutige Schweiß aus deinem ganzen Leib.

Ach! wie grimmiglich platzten dich die Juden an, und wie unbarmherziglich warfen sie dich zu Boden. Ach! wie schmählich führten sie dich gebunden in die Stadt, und wie falsch. lich verklagten sie dich vor dem Annas und Kaiphas. Ach! wie viel Schänd- und Schmähwort gaben dir die Diener, und wie grausamlich giengen sie mit dir um die ganze Nacht. Dieß und alles, was du in dieser heil. Charfreytags Nacht gelitten hast, betrachte ich in meinem Herzen, und empfinde darüber ein so großes Mitleiden, daß sich mein Herz im Leib möchte umwinden. Ich danke dir von Grund meiner Seelen für alles, was du für mich und die ganze Welt gelitten hast: sonderlich aber danke ich dir für dein verborgenes Leiden, welches du bisher noch niemand geoffenbaret hast. Dieß stelle ich dir vor deine göttliche Augen, und bitte dich, so kräftig als ich immer kann, du wollest dein heil. Leiden an mir nicht lassen verlohren seyn. Mache mich, o JEsu! theilhaftig deines bittern Leidens, und mache mich auch theilhaftig aller Bußwerke, so in dieser heil. Nacht verrichtet werden. Im Namen aller Menschen, welche einiges Bußwerk verrichten, opfere ich dir alle dieselbe, und wünsche von Herzen, daß ich könnte machen, daß alle und jede mit reinester Meynung, und höchster Vollkommenheit möchten vollbracht werden.

In

In dieser heil. Nacht bitte ich auch absonderlich für alle und jede Seelen des Fegfeuers, damit sie der Verdiensten dieser bittern Charfreytags-Nacht absonderlich mögen theilhaftig werden. Dein schmerzliches Leiden, o JEsu! welches du in dieser Nacht gelitten hast, wolle diesen lieben Seelen zu gut kommen, und die überflüßige Genugthuung, durch welche du aller Welt Sünden bezahlt hast, wolle ihnen zu Theil werden. Der angsthafte Blutschweiß, welcher so reichlich aus deinem heil. Leib geflossen ist, wolle über ihre Seelen herab fließen, und sie in ihren heissen Flammen erkühlen und erquicken. Dieser kostbarliche Angst-Schweiß wolle sie von allen ihren Makkeln reinigen, und den Rest aller ihrer Schulden vollkommentlich bezahlen, damit diese liebe Seelen eine ruhige Charfreytags-Nacht haben, und zugleich mit uns dir unserm Erlöser für dein bitteres Leiden danksagen.

Am heil. Charfreytag.

In der Kirche unter den Ceremonien zu sprechen.

In Bitterkeit meines Gemüths, und in Betrübniß meines Herzens, komme ich heut zu dir, mein leidender Heiland Christe JEsu! und aus dem Grund meiner Seele seufze ich zu dir, hangend an dem heiligen Kreuz. Gleichwie vo Zeiten am heil. Charfreytag alle Kreaturen mit dir getrauret haben, also begehret auch am heutigen Tag meine

Seel mit dir zu trauren, und dein schmerzliches Leiden mitleidiglich zu betrachten. Wollte GOtt! daß mir deine bittere Marter also tief zu Herzen gienge, wie sie deiner traurigen Mutter und deinen treuen Freunden ist zu Herzen gegangen: ja wollte GOtt! daß mein hartes Herz alle deine Peinen so lebhaftiglich möchte empfinden, daß es für wahrem Mitleiden mitten entzwey müßte springen. O du betrübtes Herz JEsu! welches du am heiligen Kreuz für großer Bitterkeit zersprungen bist, ach theile mit mir am heutigen Tag deine Bitterkeit, und mach, daß mein hartes Herz für Mitleiden krank werde. O schmerzhafter JEsu! was hast du doch gelitten, und in was für Bitterkeit hast du diesen Tag zugebracht! kein menschliches Herz mag dieß gründlich empfinden, und keine englische Zung mag dieß völlig erklären. Ach! wie viel elendige Gänge hast du heut gethan, und wie viel Schimpf und Spott hast du heut eingenommen. Ach! wie viel Marter und Peinen hast du heut gelitten, und wie viel Streich und Wunden hast du heut empfangen. Ach! wie viel Anstöß und harte Fäll hast du heut gethan, und wie viel Schwachheiten uud Ohnmachten haben dich angestoßen. Ach! wie viel Seufzer und Klagen seynd aus deinem Herzen geschossen, und wie viel Zäher und Bluts-Tropfen seynd aus

deinen

deinen Augen und Wunden geflossen. Ach! wie viel Peinen hast du gelitten, und wie manche uns verborgene Marter hast du ausgestanden. Dieser deiner Marter und Peinen seynd so viel, daß sie keine Feder beschreiben, noch einige Zung aussprechen kann. O wie hart war dir dein himmlischer Vater, dieweil er dich seinen unschuldigen Sohn so scharf hat züchtigen lassen. Aber, ach leider! meine schwere Sünden seynd deines Leiden Ursach gewesen, und was ich zu leiden verschuldet hatte, das hast du für mich wollen leiden und büßen. So sey dir dann ewiger Dank gesagt, o mein getreuester Erlöser! und es sey dir alle Ehr erwiesen von mir und allen englischen Chören. Meine Sünden aber, so dich in dieß große Herzenleid gebracht haben, bereue ich aus ganzem Herzen: und gäbe mein Leib und Leben darum, daß ich sie niemals begangen hätte. Zur Verzeihung und Genugthuung derselben, opfere ich dir dein ganzes bitteres Leiden und Sterben, sammt allen Zähren und Bluts-Tropfen, so du für mich vergossen hast; ich opfere dir auch alle Ceremonien, Gesänger, Gebether und Andachten, welche jetzt in dieser heil. Kirche, wie auch in allen Kirchen der ganzen Christenheit am heutigen Tag von allen Priestern und Geistlichen verrichtet werden, mit demüthiger Bitt, du wollest sie in

Gnaden aufnehmen, und das Gebeth deiner auserwählten Kirche erhören. Neben diesem opfere ich dir auch durch dein göttliches Herz alle Andachten, Mitleiden, Bußwerk, Betrübnissen, Abtödtungen, Processionen, Disciplinen, Kreuzschleifen, Almosen, sammt allen Gebethern und guten Werken, welche heut in der ganzen Christenheit geschehen. Dieß alles opfere ich dir in meinem und aller Menschen Namen, sonderlich deren, welche dieß nicht zu opfern wissen, und vereinige es mit deinem bittern Leiden und mit den Buß-Werken aller deiner lieben Heiligen. Nimm dieß kostbarliche Opfer auf! o gekreuzigter JEsu! zur Danksagung deines bittern Leidens, und zur vollkommenen Zahlung aller meiner Schuld und Strafen. Ach! laß dein bitteres Leiden an mir nicht verlohren seyn, noch dein kostbarliches Blut vergebens seyn vergossen worden.

An diesem Tag der Versöhnung, an welchem du, o JEsu! GOtt dem Vater für die Sünden der ganzen Welt genug gethan hast, laß auch deinen göttlichen Zorn versöhnet werden über die nothleidenden Seelen des Fegfeuers, und weil du heut für aller Welt Sünden genug gethan hast, so laß die Genugthuung diesen armen Seelen auch zu gut kommen. Ach bitte doch heut für diese deine liebe Freund, wie du am heutigen Tag

vor

vor Zeiten für deine Feind gebethen hast, sprechend: Vater verzeihe ihnen, dann sie haben nicht gewußt wie übel sie thäten; dann wann sie klärlich gewußt hätten, wie schmerzlich dich eine jede Sünd beleidigte, so würden sie lieber haben sterben, als sündigen wollen. Ach! opfere heut der göttlichen Gerechtigkeit alle Peinen, so du gelitten, alle Wunden, so du empfangen, alle Zäher, so du geweinet, und alle Bluts-Tropfen, so du vergossen hast. Diese deine vielfältige Peinen, Wunden, Schmachen, Zäher, Bluts-Tropfen seynd ja unendlich mehr werth, als die lieben Seelen der göttlichen Gerechtigkeit schuldig seynd. Darum werden sie ohne Zweifel an dem heutigen schmerzlichen Charfreytag allen Seelen ihre schmerzliche Quaalen wegen deines bittern Leidens lindern, und die Zeit ihrer Peinigung abkürzen. Dann ja dieß die Ehr deines heiligsten Leidens erfordert, dieß das allgemeine Gebeth, und die heutige vielfältige Bußwerk der ganzen Christenheit von dir erzwingen. Eja, dann, o allerbarmherzigster JEsu! gleichwie du am heutigen Tag den büßenden Schächer wegen deines bittern Leidens, und seiner Bußwirkung in das Paradeiß geführt hast, also führe auch die arme Seelen wegen deines heil. Leidens, und der Bußwirkung deiner Glaubigen, zu dem himmlischen Paradeis. Amen.

Am

Am heutigen Tag unterlaß nicht den Kreuz-Gang Christi, oben im neunten Theil zu beten; dann dieser schicket sich alle Täg des ganzen Jahrs, für den heutigen Tag aber am allerbesten.

Zu der Anbethung des heil. Kreuzes.

Wann der Priester das heil. Kreuz entblößend singet: Ecce Lignum Crucis: so sprich:

O du getreuer Erlöser der Welt, Christe JEsu! jetzt erinnere ich dich desjenigen erbärmlichen Geheimnisses, als du zugleich mit dem heil. Kreuz in die Höhe erhebt, bloß und nackend allem Volk zu verspotten vorgestellet wurdest. Ich trage ein herzliches Mitleiden mit deiner bittern Marter und Pein, und bethe dich an, hangend an dem Stamm des heiligen Kreuzes; ich danke dir herzlich für alle Schmerzen, so du an demselben für mich und alle Sünder gelitten hast, u. bitte dich andächtiglich, du wollest dein bitteres Leiden an mir nicht lassen verlohren werden. Vor dir, o gekreuzigter JEsu! liege ich auf meinen Knieen, erhebe mein Herz und Augen zu dir, beschaue mit betrübten Gemüth deine erbärmliche Gestalt, und mit betrübtem Herzen bitte ich um Vergebung meiner Sünden. Ach schaue von deinem Kreuz herab auf mich arme Sünderinn, gleichwie du vor Zeiten am heutigen Tag auf den büßenden Schächer gesehen, und dessen Herz mit bitterer Reu erfüllet hast. Ach!

laß

laß dein rosenfarbes Blut, welches damal auf die Erden geflossen ist, auf meine unreine Seel fließen, und sie von allen ihren Sünden und Mackeln abwaschen. Amen.

Zu der Küssung des heil. Kreuzes.

Wann die Geistliche das heil. Kreuz auf der Erden liegend küssen: so sprich:

Ach mein liebster gekreuzigter JEsu! jetzt falle ich vor deinem heiligen Kreuz im Geist nieder, biege mein Haupt bis zu der Erden herab, und mit tiefester Demuth bethe ich dich an, angeheftet an dem harten Holz des Kreuzes. Ich beschaue dich von dem Haupt bis zu den Füßen, und finde an dir nichts mehr als lauter Wunden und Striemen. Ich beschaue deine heilige Händ und Füß, und finde, daß sie seynd grausamlich durchschlagen mit groben Nägeln. Ich beschaue deine heilige Brust und Seite, und finde, daß sie durchstochen ist mit einem bittern Speer. Diese deine heilige fünf Wunden verwunden mir mein mitleidiges Herz, und treiben mir viel schmerzliche Seufzer aus dessen tiefen Grund. Diese deine kostbare Wunden zu salben und zu heilen, will ich sie mit meinem Mund küssen, mit meinen Zähern benetzen, und in meinem Herzen tief eindrucken. Ich küsse dich, o gebenedeyte Wunden der rechten Hand meines HErrn JEsu Christi! und sage dir herzlichen

lichen Dank für alle ausgestandene Schmerzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, so ich mit meiner rechten Hand begangen hab. Ich küsse dich, o schmerzliche Wunde der linken Hand meines HErrn JEsu Christi! ich sage dir herzlichen Dank für alle ausgestandene Schmerzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, so ich mit meiner linken Hand begangen hab. Ich küsse dich, o ehrwürdige Wunde des rechten Fußes meines HErrn JEsu Christi! ich sag dir herzlichen Dank für alle ausgestandene Schmerzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, so ich mit meinem rechten Fuß begangen hab. Ich küsse dich, o kostbare Wunde des linken Fußes meines HErrn JEsu Christi! ich sage dir herzlichen Dank für alle ausgestandene Schmerzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, so ich mit meinem linken Fuß begangen hab. Ich küsse dich, o gnadenreiche Wunde der Seite meines HErrn JEsu Christi! ich sage dir herzlichen Dank für das herausgeflossene Blut und Wasser, und bitte um Verzeihung aller Sünden, so ich mit meinem Herzen begangen hab. O allergütigster JEsu! ich ehre und beherzige dein bitteres Leiden, so du am heutigen Tag an Leib und Seel gelitten hast, und durch all dasselbige bitte ich um Verzeihung aller Sünden, so ich mit Leib und Seel

mit

mit Gedanken, Worten und Werken, all mein Lebtag begangen hab.

Wann der Priester das heilige Sakrament aus dem Grab auf den Altar legt, so sprich:

Im Geist der Demuth, und mit andächtigem Herzen bethe ich dich an, o mein gekreuzigter HErr JEsu Christe! und glaube festiglich, daß du unter der Gestalt der heiligen Hostie persönlich gegenwärtig seyest. Darum biege ich mein Haupt demüthiglich vor dir, und schlage mit wahrer Reu auf mein sündiges Herz, und sprich andächtiglich mit dem offenen Sünder: O HErr JEsu Christe! sey mir armen Sünderinn gnädig! o HErr JEsu Christe! sey mir armen Sünderinn barmherzig! o HErr JEsu Christe! sey mir armen Sünderinn ein Heiland und Seligmacher! gleichwie ich mein Herz und Augen andächtiglich zu dir wende, also wende du auch dein Herz und Augen barmherziglich zu mir, und erbarme dich über meine große Armseligkeit. Jetzt traget der Priester dich als ein sanftmüthiges Lämmlein auf den heiligen Altar, daselbst gleichsam von neuem geschlachtet, und von dem Priester ohne Meßopfer genossen zu werden, dann dieser heutige betrübte Tag ist der einzige Tag des ganzen Jahrs, an welchem die heilige katholische Kirche, durch Eingebung des heiligen Geistes verbothen hat,

das

das Versöhn-Opfer der heil. Meß aufzuopfern, dieweil du, o höchster Priester! am heutigen betrübten Tag, dich selbst blutiger Weise am heiligen Kreuz hast aufgeopfert, und für das Leben der Welt den bittersten Tod gelitten hast. Dieweil ich dann, o JE. su! dich am heutigen Tag durch die Hände der Priester nicht kann für meine Sünden aufopfern, darum opfere ich dich durch deine eigene Hände deinem himmlischen Vater, und bitte dich, du wollest dich selbsten ihm jetzund für meine Sünden so kräftiglich aufopfern, gleichwie du dich am heil. Kreuz für die Sünder der ganzen Welt hast aufgeopfert. Gleichwie du am heutigen Tag unter währendem Kreuz-Opfer zu deinem Vater geschrieen hast: Vater! Verzeihe ihnen, dann sie wissen nicht, was sie thun: also schreye auch jetzund zu ihm für mich und alle die Meinige: Vater! verzeihe ihnen, dann sie wissen nicht, was sie thun. Vater! verzeihe ihnen um meinetwegen, dann ich opfere dir mein bitteres Leiden, mein rosenfarbes Blut, und meinen schmerzlichen Tod für ihre Sünden. Vater! verzeihe ihnen um meinetwegen, und erinnere dich, was für eine grausame Marter ich am heutigen Tag für das Heil dieser armen Sünderinn gelitten habe. Amen.

Am

Am heil. Charfreytag Nachmittag.

Bey Besuchung der heiligen Gräber: sprich zum Anfang.

O du mein schmerzhafter Heiland, und treuer Erlöser, Christe JEsu! der du am heutigen bittern Charfreytag in der Stadt Jerusalem von einem ungerechten Richter zum andern spöttlich und schmerzlich bist geführt worden! siehe, zur Erinnerung, Verehrung und Danksagung dieser deiner blutigen Reise, gehe ich jetzt von einer Kirche zur andern, die heilige Gräber zu besuchen, dein bitteres Leiden zu betrachten, und das heilige hochwürdige Sakrament anzubethen. Gleichwie deine betrübte Mutter dir am heutigen Tag mit ihrer traurigen Gesellschaft, von einem Ort zum andern, weinend und klagend ist nachgegangen: eben also begehre ich auch dir meinen leidenden Heiland mit betrübtem Geist, und mitleidigem Herzen über die Straßen nachzugehen, dich in allen heiligen Gräbern zu besuchen, zu trösten und anzurufen. Ich vereinige alle meine Schritt und Tritt mit deinen blutigen Schritten und Fußstapfen, und bitte, du wollest diese meine Reise dir also gefallen lassen, gleichwie du die heutige Reise deiner traurigen Mutter und deiner weinenden Freunde dir hast gefallen lassen. Amen.

Gebeth vor allen Gräbern, wo das heil. Sakrament ausgesetzt, zu sprechen.

Vor diesem heil. Grab falle ich demüthig auf meine Knie, und bethe dich ehrerbiethig an, o du mein Erlöser meiner Seele Christe JEsu! ich glaube festiglich, daß du in diesser heil. Monstranz persönlich gegenwärtig seyest, und mich mit deinen lieblichen Augen nicht allein anschauest, sondern auch in mein Herz hinein siehest. Darum siehe ich dich auch mit einem lebhaften Glauben an, und rufe dich also treulich an, als wann ich vor dir am Kreuzhangenden auf dem heiligen Berg Calvariä kniete. O mein gecreuzigter JEsu! ich komme hieher, dich zu besuchen, in deiner Marter zu trösten, in deinem Durst zu tränken, in deinen Ohnmachten zu laben, und von dem harten Holz des Kreuzes abzunehmen. Zu deiner Erquickung bringe ich dir mit, und opfere dir mein betrübtes Herz, meine mitleidige Seel, meinen betrübten Geist, und die bittere Zähern, welche mein Herz zu weinen verlanget. Ich opfere dir auch alle Zäher, welche zu Ehren deines heiligen Leidens seynd geweint, und alle Dienst, so zu dessen Ehr seynd verrichtet worden: vornämlich diejenige welche heut in dieser Stadt, und in der ganzen Christenheit vollbracht werden. Wollte GOtt ich könnte alle diese vermehren, und alle menschliche Herzen

zum

pag. 467.

zum Mitleiden gegen dein bitteres Leiden erweichen. O HErr JEsu Christe! ich bitte dich durch deinen schmerzhaften Tod, welchen du am heutigen Tag gelitten hast, laß dein bitteres Leiden uns armen Sündern zu gut kommen, und keinem einigen, sonderlich an den Meinigen verlohren werden. Amen.

In der heil. Oster Nacht.

So man das hochwürdige Sakrament aus dem Grab erhebt.

Sey mir zu tausendmal gegrüßt, o mein allersüßester JEsu! und in diesem heil. Sakrament mit schuldiger Ehrerbiethung angebethet. In dieser fröhlichen Oster-Nacht komme ich hieher zu deinem heil. Grab, dich mit andächtigem Herzen zu verehren, und deiner freudenreichen Auferstehung beyzuwohnen. Gleichwie die andächtige Weiber zu deinem Grab gegangen seynd, dich zu salben, also bin ich auch dir zu lieb hieher gekommen, dich im heil. Sakrament zu besuchen, und mein Herz mit diesem andächtigen Gebet vor dir auszugießen. Ich erinnere dich, o mein JEsu! der überschwenglichen Freuden, mit welchen du in dieser ehrwürdigen Nacht die liebe Altväter aus der Vorhöll geführet, über den Tod und die Höll triumphieret, und mit fröhlichem Oster-Lob jubilieret. O was für Freud! o was für Jubel! o was für Frohlockung war

bey diesen lieben Altvätern! als sie aus ihrer langwierigen finstern Gefängniß erlöset, in die ewige Freyheit gesetzt, und mit deiner seligsten Anschauung begnadet wurden. O! wie gewaltiglich ward deine und ihre Herzens-Freud vermehret, als du sie auf dem Berg Calvariä zu deinem heiligen Grab geführet, deinen verstorbenen Leib in einem Augenblick lebendig gemacht, und in höchster Klarheit, fürtrefflicher Schönheit, und unendlicher Glorwürdigkeit vor ihre Augen gestellet: alsdann fielen allesammt zur Erden, betheten dich ihren GOtt demüthiglich an, wünschten dir zu deiner Auferstehung Glück und Heil, und sangen dir zugleich mit allen englischen Chören den allerfröhlichsten Oster-Jubel. Mit diesen heil. Engeln und Altvätern biege ich mein Haupt vor diesem hochwürdigen Sakrament bis zur Erden, bethe dich meinen GOtt mit tiefester Demuth an, wünsche dir meinem auferstehenden Heiland alles Glück und Heil, und erfreue mich von Grund meines Herzens wegen deiner glorwürdigsten Auferstehung. Mit herzlicher Freud erfreue ich mich, daß deine bittere Marter nunmehr ein End genommen, und dein schmerzliches Leiden so glücklich ist vollbracht worden. O allergnadenreichester JEsu! gleichwie du in deiner heiligen Auferstehung die Welt

ge-

gesegnet, und mit Gnaden bereichet hast, also wollest du mir deiner demüthigsten Dienerinn, deinen göttlichen Segen mittheilen, und der Verdienste deiner heiligsten Auferstehung theilhaftig machen. Vermehre in mir die Gnad der Andacht, befestige mich in dem wahren Glauben, stärke mich in dem festen Vertrauen, entzünde mich in der göttlichen Liebe, gründe mich in der tiefen Demuth, erhalte mich in standhaftiger Geduld, und verleihe mir einen inbrünstigen Eifer zu den göttlichen Dingen. Dieses alles bitte ich desto verträulicher vor dir, dieweil du in deiner Urstände aus einem fremden Land gekommen, alle himmlische Reichthümer im Ueberfluß mit dir gebracht, und deinen Glauben reichlich ausgetheilet hast. Deßwegen wirst du mich deine Liebhaberinn nicht verschmähen, sondern verhoffentlich mit denjenigen Tugenden, zu Ehren deiner Auferstehung begnaden, auf daß ich von dem Grab meiner Sünden und bösen Gewohnheiten mit dir auferstehe, und in einem neuem Leben der Tugenden und Gnaden zu leben anfange.

Ein anders in der heil. Oster-Nacht.

Allerglorwürdigster HErr JEsu Christe! in dieser gebenedeyten heiligen Oster-Nacht sey von mir zu tausendmal gegrüßt,

und mit höchster Freundlichkeit geehrt und willkomm geheissen. Zu deiner allerfreudenreichesten Auferstehung wünsche ich dir alles Glück und Freud, und erfreue mich von ganzem Herzen, daß du, mein liebster Seelen-Schatz! bist wieder lebendig worden. Gebenedeyt sey diese hochheilige Nacht, in welcher dieß große Geheimniß geschehen ist! und gebenedeyt sey die glückseligste Stund, in welcher dein Leib und Seel wiederum seynd vereiniget worden. Darum begehre ich diese gnadenreiche Nacht mit Andacht zuzubringen, und dich mit den Chören der Engel, so dir in deiner Auferstehung lobgesungen haben, zu loben und zu preisen. Nimm diese meine heilige Begierde zum sondern Gefallen an, und erfülle mein Herz mit solcher Süßigkeit der Andacht, damit es häufig überfließe, und andern dürren Herzen reichlich mittheilen könne: dann ich wollte gern in dieser heiligen Nacht alle menschliche Herzen mit wahrer Andacht erfüllen, damit sie mit mir in Freuden ihrer Seelen diese heilige Oster-Nacht begiengen. O ihr heilige Chör der Engel, und ihr heilige Schaaren der Altväter! die ihr bey der Auferstehung meines Erlösers persönlich gewesen seyd, und dieß glorwürdige Geheimniß mit himmlischem Lob gepriesen habt, helft mir anjetzo meinen auferstehenden Heiland würdiglich prei-

preisen, und diese gebenedeyte Nacht in seinem heiligen Lob und Dienst zuzubringen. Opfert unserm Heiland Christo JEsu meine und aller frommen Seelen Andacht und Gebeth, welche in dieser heiligen Nacht in der ganzen Christenheit geschehen, und vereiniget diese unsere irdische mit eurer himmlischen Andacht und Lob-Gesängern. O süßester HErr JEsu! der du in dieser heiligen Nacht aus einer fernen Landschaft mit unschätzbaren Reichthümer begabt bist angekommen: ich verhoffe, du werdest mir auch etwas köstliches zu sonderbarlichen Zierrath meiner bedürfftigen Seel mitgebracht haben. In dieser heiligen Nacht begehre ich eine sonderliche Gab zum Willkommen von dir, welche zu deiner größern Ehr, und Vermehrung meines Heils sonderlich beförderlich sey. O mein liebster Heiland! von dieser Nacht singet, deine heilige Kirche mit fröhlichem Oster-Jubel die tröstliche Wort: Dieß ist die Nacht, welche heut durch die ganze Welt alle Christglaubige von der Finsternuß der Sünden abgesöndert, und der Gnaden-Sonne zustellet. Dann die Heiligkeit dieser Nacht vertreibet die Laster, waschet die Schulden, bringet den Gefangenen die Unschuld, undden Traurigen die Freud wieder. O wohl anmüthig, o wohl süße und tröstliche Wort! Laß diese Verheißungen deiner Kirche, o

JEsu! an mir erfüllet, und deine heiligmachende Gnad mir reichlich mitgetheilet werden. Ach! laß die Heiligkeit dieser gebenedeyten Nacht mich absöndern von der Finsterniß der Sünden, und wieder zustellen die Gnaden deiner Heimsuchung. Ach laß die Kraft deiner heiligen Auferstehung von mir und allen Glaubigen vertreiben die Sünden, waschen die Mackeln, zahlen die Schulden, wiederbringen den Gefangenen die Freyheit, und den Traurigen die Freud; damit wir mit desto ringerm Gewissen vor dir an dem heil. Oster-Tag erscheinen, und deiner himmlischen Tröstung desto fähiger werden.

Dieß aber bitte ich absonderlich für die gefangene Seelen in dem feurigen Kerker: und bitte dich anjetzo verträulich, dieweil diese heil. Nacht eigentlich eine Nacht der Nachlassung und Erlösung ist. In dieser heiligen Nacht hast du, o GOtt! die Kinder Israel aus der schweren Dienstbarkeit des Pharaons erlöst, und hast auch die heilige Seelen der lieben Altväter aus der Vorhölle herausgeführet. Ja du hast auch nach Meynung der heiligen Väter alle und jede Seelen aus dem Fegfeuer erlöst, und sie zu größerer Solemnität deiner Auferstehung, deiner Oster-Freuden theilhaftig gemacht. So bitte ich dann durch die Ehr dieser lieben Nacht, und durch das Geheimniß deiner glorwürdigen Urständ,

du wollest die Chör der heiligen Engel jetzt in das Fegfeuer hinab senden, und zu größerer Glorie deiner Auferstehung die arme gefangene Seelen aus ihrer schweren Gefängniß lassen erretten. Ach! erhöre doch diese meine inständige Bitt, o glorwürdigster JEsu! und zu größerer Herrlichkeit dieses heutigen Oster-Fests, errette zum wenigsten einige Seelen aus der Dienstbarkeit des höllischen Pharaons. Sende auch allen und jeden ein Tröpflein deines göttlichen Trosts, damit sie sammtlich mögen empfinden, daß jetzt die liebe Oster-Nacht sey, in welcher sich alles, was im Himmel und auf Erden, und unter der Erden ist, mit dir erfreuet. Amen.

An dem heiligen Oster-Tag.

Hundert-tausendmal gelobt und gebenedeyt seyest du, du glorwürdiger Obsieger des Tods und der Hölle, gebenedeytester HErr JEsu Christe! alles was deine allmächtige Hand erschaffen hat, singe dir Ehr und Glorie, wegen deiner freudenreichen Auferstehung von den Todten. An diesem heutigen allerhochheiligsten Tag begehre ich dich mit höchster Freundlichkeit zu grüßen, und dir im Namen aller Engel und Menschen ein glückseliges freudenreiches Oster-Fest zu wünschen. Ich danke dir

von Herzen, daß du mich diesen lieben Oster-Tag noch einmal hast lassen erleben, und mir Zeit und Gelegenheit verliehen, dir zu dienen, zu danken und Lob zu singen. Ich bitte um reichliche Gnaden, diesen hochfeyerlichen Tag heilsamlich zuzubringen, und zu deinen grö-ßeren Ehren mich in guten Werken fleißig zu üben. Zu Vermehrung deiner Oster-Freuden, und zum Band der unzertrennlichen Liebe, opfere ich dir durch dein glorificirtes Herz die vierzigtägige Fasten, so ich dir zu lieb, gehalten hab, sammt allen Buß-werken, Abtödtungen und heilsamen Uebungen, so ich währender heiligen Fasten-Zeit verrichtet hab. Dieß Opfer, in Vereinigung aller deiner Fasten und Bußwerken, präsentire ich dir als ein zierliches Sträuß-lein von lauter anmüthigen Blümlein; und bitte, du wollest vielmehr meine gute Wohl-meynung, als die Geringschätzigkeit des Präsents achten und ansehen. Ich verhoffe auch von dir eine sonderliche Verehrung zum Will-komm zu bekommen, und zwar eine solche Gnad, welche mir zu Beförderung meines Heils am aller nothwendigsten ist. Verleihe mir auch heut ein kräftiges Tröpflein dei-ner himmlischen Süßigkeit, damit ich dich heut desto inbrünstiger liebe, und desto mehr Andacht zu deinem lieben Oster-Fest em-pfinde. O herzliebster Schatz meiner Seele!

wie

wie herzlich erfreue ich mich, daß du so glorwürdig erstanden bist, und alle deine Marter und Leiden nunmehr zu einem glückseligen End gebracht hast. Gleichwie deine gebenedeyte Mutter, als du ihr am heutigen Tag in größter Klarheit erschienest, dich demüthig angebethet, und dir alle Freundlichkeit erwiesen hat: so begehre ich dich auch mit solcher Demuth anzubethen, und dir alle mögliche Freundlichkeit zu erweisen. In den Abgrund meiner Nichtigkeit versenkt, falle ich vor deiner Majestät nieder, und mit schuldiger Ehrerbiethung bethe ich deine unendliche Großmüthigkeit an. Gleichwie die Chör der Engel, und die Schaaren der Heiligen, so bey deiner Auferstehung waren, dir jubiliert und Lob gesungen haben, und dich jetzt in dem Himmel glorificiren und benedeyen, also begehre ich dich auch aus allen meinen Kräften zu preisen, zu loben und zu glorificiren, weil du nicht allein deiner- sondern auch unsertwegen auferstanden bist, damit du nämlich uns die Rechtfertigung erwerbest, und die Gewißheit der Auferstehung lehrtest. Durch das Geheimniß deiner heiligen Auferstehung bitte ich, gieb mir jetzt Gnad, von meinen bösen Gewohnheiten abzustehen, und am jüngsten Tag erwecke mich zu der ewigen Glorie.

O großmächtigster GOtt, der du wegen der Erlösung deines Volks aus Aegypten, das Oster-Fest zu halten befohlen hast: deßwegen dann auch die Juden jährlich an diesem Tag einen Missethäter aus dem Kerker zu erbitten pflegten, eben also bitte ich dich auch heut in meinem und aller Christen Namen, um Erledigung einer Seel aus dem peinlichen Kerker des Fegfeuers. Diese Bitt wirst du mir ja am heutigen Tag nicht versagen, dieweil sich ja nicht geziemet, daß du am heutigen glorwürdigen Fest einen Bittenden leer abspeisest und betrübest. Du weist auch wohl, daß ich nicht um meinet- sondern um deinetwegen dieß bitte, damit nämlich die erlöste Seel desto eher zu deiner verlangten Umfahung gelange, und desto eher mit ihr, als deiner Braut, dich mögest vollkommentlich erlustigen und erfreuen. Neben dem bitte ich für alle und jede gefangene Seelen, daß du allen zu Ehren deiner Auferstehung am heutigen Tag eine solche innerliche Erquickung mittheilen wollest, damit sie sammtlich empfinden, daß heut auf Erden und im Himmel der liebste Oster-Tag gehalten werde. Diese Gnad zu erlangen, opfere ich dir alle heilige Messen, welche heut gelesen; alle göttliche Tagzeiten, welche heut gebethet; alle Processionen, welche heut gehalten; alle Kommunionen, welche heut empfangen; alle Almo-

sen

Almosen, welche heut gegeben; und alle gute Werke, welche heut in der ganzen Christenheit verrichtet werden, sonderlich aber opfere ich dir dieß alles im Namen und anstatt deren, welche ihr Meßhören, Kommuniciren, Kirchengehen, Bethen, und gute Werke ohne gute Intention verrichten, und dir nicht aufzuopfern wissen und gedenken. Alle diese Werke, so ohne einzige Meynung verrichtet werden, ziehe ich in mein Herz ein, begehre sie darinn bestermaßen zu verbessern, und zu Erquickung der nothleidenden Seelen dir aufzuopfern. Amen.

Grüßlein zur Ehre der Auferstehung Christi.

Einen sonderlichen Dienst würdest du Christo erzeigen, wann du zu Ehren seiner Auferstehung zwölf- oder mehrmalen folgendes Grüßlein sprechen würdest.

O süßer JEsu! du glorwürdiger Held! In Vereinigung der Ehren, mit welcher dich die Engel in deiner Auferstehung gelobt haben, grüße und preise ich dich. Amen.

Am heil. Oster = Montag.

Glorwürdigster HErr JEsu Christe! an diesem heutigen anderten Oster-Tag grüße ich dich abermal, und sende dir diesen meinen Oster-Gruß durch meinen heiligen Schutzengel in den hohen Himmel hinauf. Dieweil wir heut abermal dir zu Ehren einen Oster = Feyertag halten, als begehre ich dir heut abermal treulich zu dienen, und dir,

mei-

meinem auferstandenen Heiland herzlich Glück zu wünschen. Gleichwie die weltliche Freund am heutigen Tag pflegen einander zu besuchen, und mit Gastereyen und freundlichem Gespräch zu erlustigen: also begehre ich mich heut mit dir absonderlich zu erfreuen, und dir meinem lieben Seelen-Schatz alle Liebe und Freundlichkeit zu erzeigen: dann ich weiß keinen treuherzigern Freund weder im Himmel noch auf Erden, als eben dich, meinen herzliebsten Bräutigam, der du aus Liebe meiner dein edles Leben dargegeben, und dein heil. Blut vergossen hast. Du hast mich auch in meinen Sünden lange Zeit geduldig übertragen, und mich nicht nach meinem Verdienst in die Hölle hinunter gestürzet. So muß ich ja für gewiß dafür halten, daß du mein getreuer Freund seyest, und von mir geliebt zu werden tausendfältig verdient habest. Darum will ich mich heut lieber mit dir als mit meinem besten Freund erlustigen, und in deiner holdseligen Gemeinschaft will ich alle meine Lust und Freud suchen. Dich will ich in das Innerste meines Herzens einschließen, und dich will ich mit den Armen der wahren Liebe freundlich umfahen. In Betrachtung deiner Schönheit will ich mich erlustigen, und in Verkostung deiner Süßigkeit will ich meine Seel erquicken: dann du, o JEsu! bist freundlicher

als

als das Wetter, lieblicher als die Wiesen, lustiger als die Wälder, schöner als die Gärten, gefärbter als die Blumen, anmüthiger als der Sonnenschein, und viel tausendmal süßer als alle Freud der ganzen Welt. Du bringest dem Herzen eine wahre Freud, du bringest der Seele einen süßen Trost, du bringest dem Gemüth eine himmlische Lust, du bringst dem Geist eine unbegreifliche Ruhe, du bringst den Sinnen einen übernatürlichen Geschmack, und bringest dem Menschen alles, was sein Herz begehret. In dem Mund bist du ein süßer Geschmack; in den Ohren bist du ein lieblicher Klang; in der Nasen bist du ein anmüthiger Geruch; in den Augen bist du eine lebhafte Farbe; in den Armen bist du ein freundliches Umfahen, und in dem Herzen bist du eine unbegreifliche Süßigkeit. Der geringste Trost, so von deiner Gottheit herkommt, übertrifft alle Lust der Erden, und die geringste Gnad, so du den Menschen mittheilest, ist mehr zu schätzen, als alles Gut der Welt. Darum will ich dich lieben, o du Geliebter meines Herzens! und will mein Herz je länger je mehr zu dir wenden. Von der Eitelkeit der Welt will ich mich je länger je mehr absondern, und mich der Andacht und Frömmigkeit je länger je mehr befleißen. Hilf mir o JEsu! meinen guten Fürsatz ins Werk zu setzen, und

was

was ich durch mich nicht vermag, das ersetze durch deinen göttlichen Beystand.

Ich kann auch nicht unterlassen, o Geliebter meines Herzens! an diesem so lieben Tag, an welchem sich die ganze Christenheit erfreuet, für deine und meine geliebten Freund, so in der grösten Quaal und Traurigkeit seynd, freundlich zu bitten; um sie der österlichen Freuden durch meine Fürbitt theilhaftig zu machen. So bitte ich dann durch die Süßigkeit deiner Liebe, welche du deinen Jüngern zu Emmaus erzeigt hast, tröste auch die trostlose Seelen in ihrem grösten Herzenleid, und wegen deiner glorwürdigen Auferstehung mache sie theilhaftig dieser süßen Oster-Freuden. Amen.

Am heil. Oster-Dienstag.

An diesem dritten Oster-Tag grüße ich dich nun zum drittenmal, du mein getreuester Heiland und Erlöser! und sage dir höchstens Dank für deine freundliche Auferstehung von den Todten. Gleichwie ich mich gestern im heiligen Gebeth mit dir erlustiget hab, also begehre ich mich heut wiederum in dir zu erfreuen und zu erlustigen. Heut hast du, o JEsu! allen deinen Jüngern und Befreundten eine sonderliche Lust gemacht, indem du ihnen in deiner Glorie erschienen, und deine glorificirte Wunden zu berühren, und zu

küssen

küssen verliehen hast. O was für eine überschwengliche Freud muß dieß gewesen seyn, als die liebe Jünger dich nicht allein wieder lebendig sahen, sondern auch in solcher unaussprechlichen Schönheit wahrnahmen, daß dein Glanz den Sonnen-Glanz weit übertraf. Deine heilige fünf Wunden schimmerten wie fünf allerkläreste Carfunkel, und die Schönheit deines allerheiligsten Leibs war mit keiner Schönheit dieser Welt zu vergleichen. Dein heiliges Angesicht war so holdselig und freundlich anzusehen, daß sich auch ein steinernes Herz in dich müßte verlieben. Darum kein Wunder war, daß deine heil. Apostel ganz erstarret allda stunden, und sich für Größe der Freud und Verwunderung nicht fassen konnten. O du Geliebter meines Herzens! Ach wäre ich auch damal dabeygewesen, und hätte sammt deinen lieben Freunden deine übernatürliche Schönheit anschauen, und deinen glorificirten Leib mit Händen mögen berühren. O was für Freud! o was für Süßigkeit würde mein Herz empfunden und meine Seel verkostet haben! Wiewohl ich diese Gnad nicht haben konnte, so will ich dannoch dich mit den Augen meiner Seele anschauen, und mich in Betrachtung deiner holdseligen Freundlichkeit erlustigen. In deiner süßen Liebe will ich mich ohne Unterlaß üben, und mich befleißen, dich allzeit in mei-

nem Herzen zu haben. O JEsu! du süßester Trost meines Herzens! o wie schön und wie lieblich, wie freundlich bist du! Deine Klarheit übertrifft den Sonnen-Glanz, deine Schönheit übertrifft das gestirnte Firmament, deine Lieblichkeit übertrifft alle Blumen des Felds, deine Farb ist wie Milch und Blut, deine Augen seynd wie glänzende Sterne, deine Haar seynd wie helle Sonnen-Strahlen, deine Wangen seynd wie zeitige Granat-Aepfel, deine Lefzen seynd wie blühende Rosen, deine Arm seynd wie das weißeste Silber, deine Bein seynd wie das reineste Helfenbein, dein Leib ist wie das klareste Gold, deine fünf Wunden seynd wie fünf scheinende Sonnen, dein Mund ist viel süßer als Zucker und Hönig, und deine Stimm überaus süß und lieblich. Ein solcher ist dein Bräutigam, meine Seel! und ein solcher ist derjenige, der dich zu einer auserwählten Braut zu haben begehrt. Dieser so liebreiche JEsus will sich dir ganz eigentlich schenken, daß du seiner magst genießen in alle Ewigkeit. Solltest du dich dann nicht erfreuen, o meine liebe Seel! solltest du nicht von Herzen frolocken, daß du einen so schönen, so freundlichen, so edlen, reichen und glorwürdigen Schatz solltest haben. Ey! so erfreue dich dann von Herzen, daß ein so edler Bräutigam deiner begehret, und sage ihm ohne al-

len

len Verzug die beständige Treue zu. O JEsu, mein GOtt! ich bin zwar deiner ganz und gar nicht würdig, dieweil du dich aber würdigest, meine armseligste Seel zu deiner Braut zu begehren, sieh! ich bin eine Dienstmagd des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort. Von Herzen gern nimm ich dich zu meinem Bräutigam an, und achte mirs für das allergrößte Glück, daß ich den unendlichen GOtt zu meinem Liebhaber haben kann. Dann, wann ich dich hab, so hab ich ja denjenigen großen HErrn, dessen Majestät, Allmacht, Reichthum, Freud und Süßigkeit unendlich und unermessen ist: dessen will ich mich in deiner Besitzung höchstens erfreuen, und will die ganze Liebe meines Herzens zu dir allein wenden. Nimm, o JEsu! alles aus mir was meine Liebe hindert zu dir, und gieb mir, o JEsu! alles aus dir, was meine Lieb befördert zu dir.

Wann ich dich dann um etwas bitten darf, mein liebster Bräutigam! so bitte ich für deine, und meine allerliebste Freund, welche die göttliche Gerechtigkeit hat gefangen genommen, und wegen etlichen restierenden Schulden gar übel tractieren lassen. Für diese bitte ich andächtiglich, und um deren Erlösung halte ich inständig an. Sie seynd deine liebste Freund, o JEsu! so dir auf Erden treulich gedienet haben, und in deiner Liebe von hinnen

geschieden seynd. Ey! so erbarme dich dann ihrer, wegen der Liebe, so du zu ihnen trageſt! und aus dem reichen Schatz deiner Verdienſte zahle der ſtrengen Gerechtigkeit, was ſie zu zahlen ſchuldig seynd.

Am heil. Marx-Tag, und in der Kreuz-Wochen.

Es ſoll ein jeder Chriſt an dieſen Tägen ſich die Nothwendigkeit der katholiſchen Kirche laſſen treulich angelegen ſeyn, und ſie mit folgendem Gebeth dem lieben GOtt eifrig empfehlen. Welches Gebeth in der Proceſſion, oder ſo du nicht mitgehen kannſt, in der Kirche, oder zu Haus knieend ſprechen, durchaus aber nicht auslaſſen ſolleſt.

HErr GOTT himmliſcher Vater! ach ſchaue am heutigen Tag vom hohen Himmel herab, und ſieh mit gnädigen Augen, wie dein auserwähltes Volk in der ganzen weiten Welt Bittfahrten anſtellet, und von der Erden zu dir in den Himel hinauf ſchreyet. Ach ſieh! wie deine heilige Kirch am heutigen Tag lauter geiſtliche Feldzüge anordnet, ſich unter den bloßen Himmel hinaus waget, und denſelben mit ihrem Singen und Bitten ſtark zu beſtreiten geſinnet iſt. Ach ſieh! wie man das heilige Kreuz deines lieben Sohns dieſem Kriegsheer vorträgt, deſſen erbärmliche gekreuzigte Geſtalt dir zeiget, und dich dadurch zum Mitleiden, und Erbarmniß bewegen will. Ach höre, o gütigſter Vater! wie

man

man mit Andacht die Litaney von allen lieben Heiligen singet, diese als Fürbitter zu deinem Gnaden-Thron sendet, und durch deren Mitwirkung dich zur Barmherzigkeit zu erzwingen sucht. Ach sieh! wie man durch Bethung des heil. Rosenkranzes mit geistlichen Kugeln gegen den Himmel schießet, die himmlische Pforten dadurch aufzusperren suchet, und allen himmlischen Einwohnern Gewalt anzuthun begehrt. Ach höre! wie viele anmüthige Lob und Buß-Gesänger dein andächtiges Volk singet, dir dardurch freundlich und süßiglich liebkoset, und dein mildes väterliches Herz zu sich zu wenden verlanget. Zu diesem allem setzet deine heilige Kirch das hochwürdige Meß-Opfer hinzu, schicket dir dadurch deinen Sohn, als den besten Fürbitter in den Himmel; und was sie durch sich nicht vermag, das getrauet sie durch ihn unfehlbarlich zu erzwingen. Eja dann Vater der Barmherzigkeit! sieh an die Andacht deines auserwählten Volks, erhöre sein demüthiges Bitten und Rufen, und laß dir dessen allgemeines und besonders Anliegen empfohlen seyn. O gütigster Vater! wie magst du heut das Gebeth deines lieben Volks abschlagen; da doch nicht nur etliche wenige, sondern viel hundert tausend, ja alle katholische Christen der ganzen weiten Welt auf einmal zu dir in den Himmel

mel schreyen. So erhöre dann ihre billige Bitt! laß dir ihre Andacht gefallen, und gieße deine Gnad über deine ganze Christenheit aus. Mit deiner väterlichen Hand segne dein andächtiges Volk. Segne die christliche Waffen wider die Feind der katholischen Kirche, segne alle geistliche und weltliche Ständ, segne unsere Aecker und Weinberg, unsere Bäum und Kraut-Gärten, unsere Häuser und Oerter, sammt allen, davon wir leben und unsere Nahrung haben. Erhöre auch deine heilige Kirch! reute aus alle Ketzereyen, vereinige alle christliche Potentaten, tröste alle Betrübte, ernähre alle Arme, speise alle Hungrige, kleide alle Nackende, heile alle Kranke, erlöse alle Gefangene, und errette alle christglaubige Seelen.

Dieß alles zu erhalten, rufen wir euch an, o ihr liebe Heilige und Auserwählte Gottes! und senden euch als treue Fürbitter zu dem göttlichen Gnaden-Thron: Deßwegen singet und bethet heut die katholische Kirche eure heilige Litaney, und rufet euch alle insgemein und besonders an. So wolle dann ein jeder, zu Aussprechung seines heil. Namens von seinem Sitz aufstehen, vor dem Thron der heil. Dreyfaltigkeit niederfallen, und der göttlichen Majestät die Nothwendigkeit der katholischen Kirche fürtragen.

O ihr Freunde GOttes allzugleich, ihr Engel im Himmelreich! ihr Patriarchen hochgebohren, und Propheten auserkohren, ihr Apostel allesammt, erwählt zu solchem hohen Amt! O ihr gekrönte Martyrer, und ihr viel tausend Beichtiger! o ihr Jungfrauen Lilienweiß, ihr Lämmlein zart im Paradeis! O ihr Wittfrauen keusch und rein, und ihr Freund GOttes insgemein! wir bitten euch durch Christi Blut, für uns bey GOtt ein Fußfall thut. Der heiligen Dreyfaltigkeit tragt vor die Noth der Christenheit. Und endlich, o ihr heil. Schutzengel! traget alle Gebether, Gesänger, Andachten, Fußtritt, Müdigkeiten, sammt allen Leibs und der Seelen-Bewegungen aller Wallfahrter vor den Thron GOttes, und opfert dieß alles in Vereinigung aller Kirchfahrten Christi, und der Heiligen, zu größerer Ehr der göttlichen Majestät, zur besondern Freud des ganzen himmlischen Heers, zur Wohlfahrt der allgemeinen katholischen Kirche, zum Heil aller Christen-Menschen ins besondere, und zur Erlösung der armen Seelen aus dem Fegfeuer. Amen.

Wann du mit der Procession gehest, so unterlaß nicht die Litaney zu allen Heiligen zu bethen, welche du am Ende des eilften Theils finden wirst.

Folgen Wallfahrts-Gebether.

Sowohl in der Kreuz-Woche, als zu andern Zeiten, insgemein, und bey besondern Wallfahrten zu gebrauchen.

O HErr JEsu Christe! der du in deinem Leben so manche Wallfahrt nacher Jerusalem verricht, und manchen sauren Gang für unser Heil gegangen bist: zur Vergeltung und Verehrung dieser deiner mühseligen Reisen will ich jetzt diese Wallfahrt anfangen, und mit möglichster Andacht verrichten: damit ich dadurch deine göttliche Gnad erlange, und in meinem schweren Anliegen getröstet werde. O mein JEsu! verleihe mir Gnad diese meine Andacht fruchtbarlich zu verrichten, und den ganzen Himmel auf eine sonderliche Weise damit zu erfreuen. Ich vereinige alle meine Schritt, Gebether, Mühseligkeiten, sammt allen Bewegungen Leibs und der Seelen, mit deinen vollkommensten Gebethern, Schritten und Mühseligkeiten: und opfere die meinige mit den deinigen vermischt deinem heiligsten Vater zum höchsten Wohlgefallen.

Wann du mit deiner Wallfahrt eine Seel erlösen willst, so setze folgende Wort hinzu:

Mit dieser meiner Wallfahrt, o JEsu! suche ich fürnämlich dir zu gefallen, und deine Barmherzigkeit für mich, und die Meinige zu erbitten. Die Verdienste aber, so ich mit

dieser

dieser meiner mühseligen Reise erwerben kann, gedenk ich dir für diejenige Seelen aufzuopfern, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, und denen an ihrer völligen Genugthuung nur noch so viel abgehet, als ich mit dieser meiner Andacht erwerben, u. aus Gnaden verdienen kann.

Gebeth bey der Wallfahrts-Kirchen.

So bald du in die Kirche, dahin du Kirchfahrten gehest, kommen bist, so sprich zum ersten folgendes Gebeth.

Ich bethe dich an, o allerhöchster GOtt! in diesem deinem heil. Tempel, und sage dir großen Dank, daß du mich glücklich hieher geführt und gütiglich verliehen hast, dich an diesem heil. Ort zu besuchen, und anzurufen. Wegen diesem hochwürdigen Tempel habe ich diese meine Kirchfahrt angestellt, dieweil ich weis, daß du allhier sonderlich willst besucht und gebethen seyn: und deine Gnaden reichlicher allhier, als anderswo pflegest auszutheilen. Deßwegen will ich allhier mein Herz ganz vor dir ausgießen, und dir alle meine Anliegen und Beschwernissen verträulich klagen. Ach mein gütigster GOtt! der du so manchen Sünder in dieser heil. Kirche erhöret, und manches betrübtes Herz getröstet und erquicket hast: erhöre doch auch mein unwürdiges Gebeth, und tröste mich in meinem vielfältigen Leid, und Betrübnissen. Ach wende deine milde Augen vom hohen Himmel herab! und siehe an,

wie ich so demüthig allhier vor dir kniee, und dich so inständig um Hilf und Barmherzigkeit anrufe. Ach erbarme dich meiner, gütigster GOtt! ach erbarme dich meiner, und komme mir zu Hilf in meinem jetzigen dir wohlbewußten Anliegen. Ich lege dasselbe auf deinen heil. Altar, und begehre, daß es dir in allen heil. Messen von allen Priestern geopfert werde. Wende du alles zum guten End, und verschaffe, daß alles, was mich druckt und beschwert, zu deiner Ehr und meinem Heil gereiche. In diesem deinem heil. Tempel bitte ich dich auch um eine sonderliche Gnad, welche mir zu deinem Dienst, und Beförderung meines Heils am nöthigsten ist. Du weißt mein Gott! was für ein armseliger Mensch ich sey, und in was großer Gefahr meines Seelen Heils ich stehe, dann mir ohne deine absonderliche Hilf nicht möglich ist gottseliglich zu leben, und den vielfältigen Gefahren der Welt, des Fleisches und des Satans zu entfliehen. Darum hab ich fürnämlich die Wallfahrt zu diesem heil. Ort vorgenommen, damit ich dich allhier von ganzem Herzen anrufe, und dir all mein Thun und Lassen bestermaßen empfehlen möchte. Dann hier ist derjenige gnadenreiche Ort, zu welchem deine göttliche Augen allzeit gewendet seynd, und deine milde Ohren allzeit offenstehen. Darum wirst du mich ohne Zweifel allhier erhören,

rin, und meine Wallfahrt nicht unfruchtbar seyn lassen. So sey dir dann hiemit diese meine Muowaltung präsentiret, und vor deine göttliche Füß demüthig niedergelegt, welche du in Gnaden aufnehmen, und mir an Leib und Seel beförderlich machen wollest. Amen.

Gebeth vor dem Altar.

Es ist eine heilsame Andacht, alle und jede Altäre in der Kirche besuchen, weil dieselbe gar hoch consecriret, und GOtt und den Heiligen zu Ehren eingeweihet. In welcher Weihung von dem Bischof gar oft gesprochen worden, daß GOtt alle vor dem Altar Bethende erhören wolle. Wann du aber nicht weiter von einem zum andern Altar gehen willst, so wende zum wenigsten deine Augen von einem zum andern, und sprich vor jedem folgendes Gebethlein.

O ihr liebe Heilige! zu deren Ehren dieser Altar geweihet ist, und deren Heiligthum und Bilder allhier aufbehalten werden: ich komme hieher euch zu besuchen, zu grüßen, zu ehren, zu bitten und anzurufen. Ach! bittet für mich den lieben GOtt, und lasset mich euch allzeit treulich empfohlen seyn. Auf diesen heiligen Altar lege ich all mein Kreuz und Anliegen, damit es in allen heil. Messen der heil. Dreyfaltigkeit aufgeopfert, und zugleich mit dem Leib und Blut Christi, auf den himmlischen Altar getragen werde. Ich empfehle mich in alle heil. Messen, welche an diesem heil. Altar gelesen und gehöret werden; und begehre in meinem Leben und Sterben der Frucht derselben theilhaftig zu werden. Amen.

Wann

Wann du etwas geopfert, so sprich:

Aus treuester Wohlmeynung, o höchster GOtt! hab ich dir jetzt diesen Pfenning, diese Kerze, diese geringe Gab aufgeopfert, und gleich als ein gutherziges Almosen in deine Hand begraben. Ach mein GOTT! nimm es doch gnädig an, und achte mehr die Meynung der Gebenden, als die Geringschätzigkeit der Gab. Dann! wann ich die Mittel hätte, so wollte ich dir herzlich gern tausend Thaler opfern, ja mein eigenes Herz zu deinem Dienst präsentiren. Deine heilige Engel wollen dieß mein Opfer in den Himmel tragen, und vor deine göttliche Füß demüthig niederlegen. Amen.

Inständige Bitt zu der Mutter Gottes, in ihrer Wallfahrts-Kirche zu sprechen:

O du wunderthätige Gebährerinn GOttes, heil. Jungfrau Maria! zu diesem deinem heiligen Tempel bin ich mit Freuden gewallfahrtet, damit ich dir allhier meine Noth klagen, und all mein Elend offenbaren kann. Darum rufe ich dich allhier von Herzen an, und brauche solche Verträulichkeit zu dir, als einem Kind zu seiner Mutter zu gebrauchen erlaubt ist. Wegen Vielheit meiner Sünden bin ich zwar deiner Gnaden nicht würdig, du aber, o mildeste Jungfrau! bist wohl würdig, daß ich dich anrufe,

und

und von dir Hilf begehre. Dann du bist voller Gnaden und Barmherzigkeit, und bist bereit denen, so zu dir seufzen, deine milde Hand zu reichen. Sonderlich aber trageſt du großen Gefallen, so man dich in diesem deinem heil. Tempel besuchet, und vor dieser deiner heil. Bildniß deine Fürbitt anrufet. Dann, obwohl du an allen Orten den Betrangten deine Hilf erzeigeſt, so erweiseſt du dannoch sonderlich sie denen, welche dich allhier andächtiglich besuchen, und deine reiche Fürbitt verträulich anrufen. Deßwegen bin ich arme Sünderinn aus wahrer Andacht hieher gewallfahrtet, und gedenke allhier mein Gebeth und Opfer treulich auszurichten. O du Trösterinn der Betrübten, heil. Maria! vor deiner gnadenreichen Bildniß kniee ich armes Erdwürmlein demüthig nieder, und mit traurigem Herzen seufze ich zu dir in den Himmel hinauf. Du wolleſt doch nicht, o Mutter des ewigen Worts! meine Wort verschmähen! sondern mich gnädiglich anhören und in meinem Anliegen trösten. Du weißt, o Maria! in was für einem elenden Stand ich bin, und wie daß ich mir selbst aus meinem Elende nicht helfen kann. Deßwegen wende ich mein betrübtes Angeſicht anmüthiglich zu dir, und erhebe meine weinende Augen zu dem Thron deiner mütterlichen Barmherzigkeit. Gedenke o allermildeſte Jungfrau! daß es von Ewigkeit nicht

seye

seye erhöret worden, daß einer, so bey dir Hilf gesucht hat, sey verlassen worden; so verliehre dann nicht in mir den alten Namen deiner Barmherzigkeit, welchen bishero die ganze Welt gepriesen hat. Wende von deinem himmlischen Thron deine barmherzige Augen zu mir, und siehe mich Elende und deiner Hilf so sehr Bedürftige, in Gnaden an. Ach verachte mich nicht du nächst GOtt meine treueste Helferinn! sondern um deiner Gütigkeit willen komme mir zu Hilf in aller meiner Nothwendigkeit. Trete vor den Thron der göttlichen Barmherzigkeit, und halte nur mit einem Seufzer für mich Elende an. Empfehle mich deinem allerliebsten Sohn JEsu Christo, und schließe mein Herz und Seel in seine allerheiligste Wunden ein! damit ich für allem leiblichen und geistlichen Uebel bewahret verbleibe, und in allen meinen Armseligkeiten gestärkt und erhalten werde. Amen.

Aufopferung nach der Wallfahrt.

Nun hab ich mit Hilf deiner Gnaden diese meine Wallfahrt verrichtet, o liebster JEsu! und ist mir noch übrig, daß ich dir dieselbe bestens recommendire und präsentire. So seye sie dir dann auf die allerbeste Weise aufgeopfert! und zugleich mit allen deinen heiligen Kirchfahrten und mühseligen Reisen zu deiner größern Ehr verehret. Alle

meine

meine Schritt, so ich bishero gegangen, alle Mühseligkeiten, so ich gelitten, alle Gebether, so ich gesprochen, und alle Andachten, so ich gehabt habe, lege ich hier vor deinem heiligen Altar nieder, damit dieß alles immer vor deinen lieben Augen seye, und dich unabläßig erinnere, was für eine Liebe und Dienst ich dir am heutigen Tag durch diese meine heil. Reise zu erweisen gedacht habe. Was ich in der Andacht versaumt habe, wollest du durch deine Andacht erstatten; was ich auf diesem Weg gesündiget habe, wollest du mir aus Gnaden verzeihen: und was ich Gutes verrichtet habe, wollest du in Vereinigung deiner guten Werke deinem Vater aufopfern. Vermehre mir durch die Kraft deiner heiligen Wallfahrt deine heilsame Gnad, verzeihe mir die Vielfältigkeit meiner Sünden, und verleihe mir wahre Besserung meines übeln Lebens. Laß mein verrichtes Gebeth zu dir in den Himmel steigen, und immerdar vor deinem Gnadenthron um Barmherzigkeit anhalten.

Wann du in deiner Wallfahrt eine Seel erlösen willst, so setze folgende Wort hinzu:

Ich bitte dich auch, o gütigster JESU! daß du diejenige Seel, für welche ich die Wallfahrt verrichtet hab, aus ihrer Quaal erlöseſt, und mit der fröhlichen Anschauung deines Angesichts erfreueſt. Dann ich ihr allen

len Verdienst dieser meiner müheseligen Wallfahrt freywilliglich schenke, und aus dem Schatz deiner Verdienste den ganzen Rest ihrer Schulden bezahle. So fahre dann hin, o du liebe erlöste Seel! zu dem himmlischen Jerusalem, bethe deinen GOtt an meiner Statt in dem Tempel seiner Glorie an, sey meiner ingedenk bey der göttlichen Majestät, und laß mich der jetzigen erwiesenen Treue allzeit genießen. Stehe mir bey in allen meinen Widerwärtigkeiten; sonderlich aber in jener grösten Gefahr, wann ich aus meiner Pilgerfahrt in die lange Ewigkeit verreisen soll. Amen.

Am heil. Philippi und Jakobi-Tag.

Sprich das Gebeth: am Fest-Tag eines Apostels im eilften Theil am Anfang.

Am Kreuz-Erfindungs-Tag.

Sey mir an dem heutigen Tage gegrüßt, o du hochwürdiges Kreuz! besprengt mit dem rosenfarben Blut meines HErrn JEsu Christi, und gezieret mit den Gliedern seines allerheiligsten Leibs. Heut ehret dich die ganze Christenheit, und erfreuet sich wegen deiner glückseligen Erfindung. Dann die meyneidige Juden hatten dich tief unter die Erde vergraben, dadurch deine Ehr und die Glorie der Christenheit zu vertilgen. Durch die Eingebung GOttes aber hat dich die heil. Helena wieder gefunden, und am heutgen Tag allen Christglaubige anzubethen vorge-

gestellt. Deßwegen falle ich vor dir demüthig nieder, und bethe dich mit schuldiger Ehrerbiethung an. Dieweil du die Bildnuß des gekreuzigten Christi getragen, darum gebühret dir diejenige Ehr, so Christo gebühret. O hochheiliges Kreuz! wie höchlich hat dich Christus geehret, daß er an dir hat wollen sterben, und das menschliche Geschlecht erlösen. Darum ehret dich die heil. Kirche, als das höchste Heiligthum, und hat dir zu Ehren den heutigen Fest-Tag angestellet. O du hochwürdiges Kreuz, o du gebenedeytes Kreuz, du allerheiligstes Kreuz, sey mein Schutz und Schirm in allen Gefahren, und sey meine Hilf in allen meinen Betrübnissen. O mein gekreuzigter JEsu! ich opfere dir alle Ehr, so heut deinem heil. Kreuz deinetwegen geschieht, und empfehle mich in alle Andachten, so heut in der ganzen Welt verrichtet werden. Ich bitte dich durch die bittere Marter, so du am heil. Kreuz gelitten hast, verleihe mir Geduld in allem meinem Kreuz, auf daß ich mit dir im Kreuz lebe, und daran durch deine Gnad seliglich sterbe. Amen.

Am Tag der Himmelfahrt Christi.

Mit süßer Freud meines Herzens, und mit fröhlichem Jubel meiner Seelen grüße ich dich an dem heutigen lieblichen Tag, o mein auserwählter Bräutigam, Christe JEsu! und von Herzen wünsche

ich dir ein glückseliges, freudenreiches, und glorwürdiges Fest. Heut ist derjenige hochgeweihte Tag, welcher dir der glorwürdigste auf Erden gewesen, und unschätzliche Ehr und Glorie gebracht hat. Heut ist derjenige lobwürdige Tag, an welchem du nach erhaltener herrlichen Victorie mit viel tausend Engeln und Heiligen begleitet, als der siegreicheste Held, mit unaussprechlicher Majestät in das himmlische Jerusalem eingezogen, und von dem großmächtigsten HErrn des Paradeis zum glorwürdigsten König Himmels und der Erden bist gekrönet worden. Deßwegen erfreue ich mich von Herzen mit dir, und wünsche dir zu der heutigen Solemnität unendliches Glück und Heil. Siehe die ganze Substanz meines Leibs und meiner Seele opfere ich dir: und alles, was ich jemal auf Erden Gutes gewirket, und Widerwärtiges mit Geduld gelitten habe, verehre ich dir, zur Vermehrung der Glorie deiner heutigen Himmelfahrt. Ich will auch heut mit möglichster Andacht die heil. Meß hören, das heil. Sakrament des Altars empfangen, mit Aufmerksamkeit mein Gebeth verrichten, mich vor aller Sünd fleißig hüten, und das heutige Fest in lauter Gottseligkeit zubringen. Diese meine geringe Werke vereinige ich mit allen guten Werken, so in der ganzen Christenheit geschehen, und durch

die

die Kraft deines glorificirten Herzens opfere ich dir alle göttliche Tagzeiten, Messen, Aemter, Processionen, Ceremonien, Gesang, Gebether, Kommunionen, Andachten, geistliche Freuden, sämmtliche verdienstliche Werk, welche heut in der ganzen Welt verrichtet werden. Dieß alles präsentiere ich dir, als lauter himmlische unverwelkliche Blumen, mit welchen ich deine glorificirte Menschheit zum schönsten ziere, und mit den übrigen deine klare Himmels-Straß bestreue. Aber mein verliebter Geist, und mein brennendes Herz sollen dich bis in den Himmel begleiten und dir unter Wegs das süße Lob-Gesang der Liebe singen. Wollte GOtt! daß mein Leib und Seel dir auch folgen, und mit dir in das herrliche himmlische Jerusalem eingehen könnten. So fahre dann hin glorwürdiger Obsieger aller deiner Feinde! und erfreue dich von Herzen, daß du deine Pilgerfahrt zu einem so glücklichen Ende gebracht hast. Jubiliere und glorificiere, dieweil du der unendliche GOtt bist, frolocke und triumphire, dieweil du der ewige regierende König Himmels und der Erden bist. Seye fröhlich und erfreue dich, dieweil du zu deinem großmächtigsten Vater fahrest. Jauchze und singe, dieweil alle Kreaturen deiner Gewalt unterworfen seynd. Ich frolocke und erfreue mich mit dir, o du Geliebter

meines Herzens: und gönne dir alle deine Glückseligkeit besser, als wenn sie mir selbst widerfahren wäre. Dann alles, was du besitzest, wirst du mir auch einmal mittheilen, und wirst mir deine Güter zu genießen geben, als wann sie mein eigen wären. Immittelst vergesse meiner nicht in der Glorie: sondern sey meiner ingedenk, wann du kommen wirst in dein Reich.

Gleichwie nun großmächtige Herren am Tag ihrer Krönung, zur Vermehrung der Freuden Geld auswerfen lassen, also geziemet sich auch heut, o gekreuzigter König Himmels und der Erden! daß du himmlisches Geld auswerfest, und dich mehr dann sonsten freygebig zeigest. Diese deine Freygebigkeit kannst du nicht besser erzeigen, als an den armen Seelen des Fegfeuers, dieweil diese vor allen Kreaturen deiner Gutthaten am meisten vonnöthen haben. Gleichwie du am Tag deiner Himmelfahrt die Seelen der Vorhöll mit dir hinaufgeführet hast, also wollest du auch heut eine gewisse Menge der Seelen aus dem Kerker erlösen, und zu Vermehrung der heutigen Solemnität mit dir in den Himel führen: den übrigen aber auch ein Tröpflein deiner Süßigkeit mittheilen, damit sie im ganzen Fegfeuer mögen erfahren, daß ihnen wegen der heutigen Himmelfahrt diese Süßigkeit mitgetheilet worden. Amen.

Grüß-

Grüßlein zu dem Himmel-fahrenden Christo.

Du wirst Christo eine sonderliche Ehr erzeigen, wann du am heutigen Tag etlichmal an deinem Rosenkranz folgende Grüßlein zu Ehren seiner Himmelfahrt sprichst.

Sey gegrüßt, o süßer JEsu! du blühender Bräutigam! Mit dem Jubel, darin du gen Himmel fahrest, benedeye ich dich.

Am heiligen Pfingst-Fest.

Allerheiligster, allergütigster und allergnädigster heil. Geist! an diesem liebreichen heil. Pfingst-Tag sende ich dir einen freundlichen Gruß in den Himmel, und wünsche dir ein glorwürdiges, glückseliges und hochgefälliges Pfingst-Fest. Ich wünsche dir, daß dich an dem heutigen Tag alle Menschen der weiten Welt möchten erkennen, verehren und anrufen. Ich wünsche dir, daß dich alle Kreaturen auf der Erden möchten loben, benedeyen und glorificiren. Ich wünsche dir, daß alle verstockte Herzen der unglaubigen Ketzer und bösen Katholischen sich deiner Gnaden möchten fähig machen. Und endlich wünsche ich dir, daß alle fromme Seelen dir an deinem heutigen Tag eine würdige Wohnung bereiten, und alle erwünschte Freundlichkeit möchten erweisen. Anstatt aller deren, welche dieß unterlassen, begehre ich dich in mein armes Herz aufzunehmen, und dir alle erdenkliche

Liebe und Freundlichkeit zu erweisen. Anstatt aller verstockten Herzen, welche dich aus ihrer Seel ausschliessen, begehre ich dir eine würdige Wohnung in meinem Herzen zu bereiten, und dich in den Gipfel meines Gemüths, als in deinen gewünschten Ehren-Thron zu setzen. Anstatt aller Kreaturen, welche dich nicht erkennen, ehre, preise und benedeye ich dich: und sage dir aus allen Kräften meiner Seelen herzlichen Dank, für alle Gaben und Gnaden, so du den armen Menschen von Anfang der Welt, bis auf diesen Tag erwiesen hast, und von diesem bis an jüngsten Tag, bis in alle Ewigkeit erweisen wirst. Dieweil ich dich nicht würdiglich preisen kann, als bitte ich alle Chör der Engel sammt allen Schaaren der Auserwählten, daß sie dich mit mir wollen anbethen, ehren, preisen, und für alle erzeigte Wohlthaten herzlichen Dank sagen. O gnadenreicher heiliger Geist! der du am heiligen Pfingst-Fest den Aposteln und allen Glaubigen so große Gnad erwiesen, und jährlich an diesem heiligen Tag allen, so sich deiner Heimsuchung würdig gemacht haben, unerschätzliche Reichthümer deiner Gütigkeit erzeiget hast! In Demüthigkeit meines Herzens rufe ich dich an, und bitte dich aus Grund meiner Seelen, du wollest dich würdigen, mich am heutigen Tag in Gnaden

den anzuschauen und deiner süßen Heimsuchung fähig zu machen. Mein elendes Herz nimm ich in meine beyde Händ, erhebe es zu deinem göttlichen Angesicht, und bitte demüthiglich, du wollest deine milde Augen zu demselben in Gnaden wenden. Ach siehe doch an, gütigster heil. Geist! wie mein Herz mit Sünden erfüllet, mit Mackeln besudelt, mit Krankheiten behaft, mit bösen Neigungen vergift, mit Halsstärrigkeit verhartet, mit Eigensinnigkeit angefüllt, mit Geilheit entzündet, und zu allen Sünden und Lastern geneigt seye. O liebreicher heiliger Geist! was wird endlich aus diesem boshaften Herzen werden, wann du ihm nicht zu Hilf kommest? Wie, wie wird sich seine Bosheit ausgießen, wann du es nicht besserst? Ohne Zweifel wird es zur Mörders-Grube und zur Wohnung der höllischen Bestien werden! wofern du diesem äußersten Elend nicht vorkommest. Ey! so bitte ich dich dann, du wollest meinem nothleidenden Herzen zu Hilf kommen, und es aus den Klauen der leidigen Bestien erretten. Ach! reinige es doch von seinen Mackeln, befreye es von seinen Sünden, heile es von seinen Krankheiten, erlöse es von seinen bösen Neigungen, und errette es von allen seinen Bosheiten. Durch die große Gnad, so du heut den heiligen Aposteln, und jährlich allen deinen Freunden er-

wiesen hast, bitte ich, erweise mir auch heut eine sonderliche Gnad, und befreye mich zum wenigsten von einem einzigen Uebel. Thue diesem lieben Tag die Ehre an, und ertheile mir heut ein sonderliches Gut: damit ich in der Wahrheit empfinde, daß heut der liebe Pfingst-Tag seye, an welchem du auch die Unwürdige deiner Gnaden und überschwenglichen Güte theilhaftig machest.

† An diesem heutigen gnadenreichen Tag bitte ich auch absonderlich, o allergütigster heil. Geist! für die arme gefangene Seelen des Fegfeuers: daß du sie mit deiner Süßigkeit heimsuchest, und ihnen in ihren äußersten Armseligkeiten zu Hilf kommest. Heut ist ja derjenige liebreiche Pfingst-Tag, an welchem du dich sonderlich freygebig zu erzeigen, und allen Dürftigen ein geistliches Almosen mitzutheilen pflegest. Ey! so laße dann diese deine gewöhnliche Freygebigkeit sich in das tiefe Fegfeuer hinabstrecken, und über alle und jede leidenden Seelen ausgießen. Laß sie doch jetzt empfinden, daß heut der heil. Pfingst-Tag seye, an welchem der heil. Geist aus seiner unergründlichen Güte seine Barmherzigkeit über sie ausgegossen, und ihre Strafen gröstentheils nachgelassen habe; damit sie sich mit allen Glaubigen am heutigen Tag erfreuen, und zugleich mit Himmel und Erden dir dem Tröster dem heil. Geist lobsingen mögen. Amen.

Heut

Heut und an beyden folgenden Tägen sprich aufs wenigst siebenmal folgendes Gebethlein.

Ich grüße und ehre dich, o du allersüßester, gütigster, mildester, getreuester, liebreichester, barmherzigster und gnadenreichester heiliger Geist! Ich danke dir für alle Wohlthaten, so du den Glaubigen erwiesen hast: und bitte, du wollest mich deren auch theilhaftig machen. Amen.

Die Sequenz vom heil. Geist.

Um Erlangung seiner Gnaden zu sprechen.

Komm o heil. Geist! erfülle die Herzen deiner Glaubigen, entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

Komm o heil. Geist! und schieße den Strahl deines Lichts von dem Himmel herab.

Komm du Vater der Armen! komm du Ausspender der Gnaden! komm du Licht der Herzen.

Du allerbester Tröster, du süßer Gast der Seelen, du süße Erquickung des Herzens.

In der Arbeit bist du eine Ruhe, in der Hitz bist du eine Kühlung, in dem Weinen bist du eine Tröstung.

O du allersüßestes Licht! erfülle das Innerste der Herzen aller deiner Glaubigen.

Ohne deine göttliche Hilf ist nichts gutes, noch unschuldiges in dem sündigen Menschen.

Wasche, was bemackelt ist, begieße, was verdorret ist, heile, was verwundet ist.

Biege, was verhartet ist, erwärme was erkaltet ist, regiere was verirret ist.

Verleihe deinen Glaubigen, so auf dich vertrauen, deiner sieben Gaben Lohn.

Gieb den Lohn der Tugenden, gieb uns auch ein seliges Ende, und die ewige himmlische Freud. Amen.

℣. Sende deinen Geist in unsere Herzen.

℟. Und das Angesicht unserer Seelen wird erneuert werden.

O GOtt! der du am heil. Pfingst-Tag die Herzen der Glaubigen durch die Erleuchtung des heil. Geistes unterrichtet hast: verleihe uns durch denselbigen heil. Geist, die Dinge unsers Heils recht zu erkennen, und durch seine süße Tröstung allezeit erfreuet zu werden. Durch Christum unsern HErrn. Amen.

Am heil. Pfingst-Montag und Diensttag.

An diesem heutigen anderten (dritten) Pfingsttag bethe ich dich an, o allerglorwürdigster göttlicher Geist! und wünsche dir abermal ein freudenreiches Fest im Himmel und auf Erden. Mit höchster Freundlichkeit grüße ich dich o göttlicher Tröster! und erfreue mich sonderlich, daß dir heut so große Ehr von den Engeln und Menschen ertheilet wird. Dieweil dein heiliges Fest so hochwürdig, und deine Gnad den Menschen so hoch von-

nöthen

nöthen ist, darum hat die heilige Kirch verordnet, daß man dir zu Ehren nicht nur einen, sondern drey ganze hochfeyerliche Pfingst-Täg halten, in selbigen dich möglichst ehren, und um deine Gnad fleißig bitten soll. Deßwegen begehe ich diesen heutigen Tag mit höchster Andacht, und begehre dir so große Ehr zu erzeigen auf Erden, wie dir die Engel und Heiligen erzeigen in den Himmeln. Was ich gestern von dir begehrt hab, das begehre ich heut wiederum von dir, und die Gnad, so ich gestern nicht erlangt hab, vertraue ich gänzlich heut von dir zu erlangen. Darum seufze ich von der Erde zu dir in den Himmel, und schicke einen andächtigen tiefen Seufzer zu dir hinauf. Dann ich seufze zu dir aus dem Abgrund meiner unergründlichen Armseligkeit in den Abgrund deiner unendlichen Glückseligkeit, und wollte gern mit diesen unermessenen tiefen Seufzern diese beyde unendlich entlegene Abgründe vereinigen. Ach, daß GOtt erbarm! wie bin ich so gar weit von dir abgeschieden, o allervollkommnester heiliger Geist! und ach! wie stecke ich so gar tief in dem abscheulichen Koth meiner Unvollkommenheit. Wie sehr mir diese meine Armseligkeit mißfalle, und wie herzlich gern ich mich in einem bessern Stand sehete, weißt du wohl o mein geliebter heil. Geist! meine Kräfte aber seynd

so

so schwach und meine Mängel so groß, daß ich mich selber nicht daraus reissen kann. Wann ich könnte seyn wie ich wollte, wie bald würde ich seyn, wie ich sollte. Du aber, o allmächtiger heil. Geist! kannst mich in einem Augenblick zu einer solchen machen, wie ich seyn sollte, darum thue dasjenige, was ich nicht kann, und doch herzlich gerne thun wollte. Ich erkenne genugsam, daß mir deine Gnad höchstens vonnöthen seye, dieweil ich mit derselben alles thun kann, und ohne dieselbe durchaus nichts vermag. Dann ohne deine Gnad kann ich nichts Gutes gedenken, und nichts Gutes reden; nichts Gutes wirken, und nicht ein einziges andächtiges Vater unser bethen. Wann aber deine Gnad in mir ist, so empfinde ich lauter gute Gedanken, lauter heilige Begierden, und lauter Eifer in meinem Herzen. Ey! so verleihe mir dann deine heilsame Gnad, o heiliger Geist! und besuche meine Seel mit deiner tröstlichen Heimsuchung. Gieße nur ein Tröpflein deiner Gnaden in mein dürres Herz, und entzünde es nur mit einem Flämmlein deiner göttlichen Lieb. Erhöre doch dieß mein Begehren, gütiger heiliger Geist! und willige doch in diese meine inständige Bitt. Dann ich bitte dich nicht um meinetwegen, sondern um deinetwegen, damit du nämlich deine Freud in mir habest, und in meinem

Her-

Herzen sanftmüthiglich ruhen mögest. Ich bin zwar nicht würdig diese Bitt zu erhalten, noch den edlen Balsam deiner Gnaden in meinem unreinen Herzen zu besitzen. Du bist aber wohl würdig mich zu erhören, und das Gefäß meines Herzens diesen edlen Balsam zu empfangen tauglich zu machen. Ja es ist deine gröste Freud und Ehr, daß du den Bedürftigen magst Barmherzigkeit erzeigen: und wie armseliger der Bedürftige ist, desto fürträglicher erscheinet die Liebe. Eja dann, o allermildester heil. Geist! an diesem deinem Pfingst-Fest erweise an mir Allerarmseligsten deine Barmherzigkeit, ertheile mir ein heiliges Almosen. Gieb mir zum wenigsten nur ein Flämmlein von deinem göttlichen Licht! nur ein Funklein von deiner feurigen Lieb! nur ein Tröpflein von deinem heilsamen Balsam! nur ein Brosamlein von deiner Hilf und Stärke! und nur ein Quintlein von deiner seligmachenden Gnad. So will ich dich von nun an preisen, und inskünftig deine Freygebigkeit vor dem ganzen Himmel verkündigen.

† An diesem heutigen gnadenreichen Tag.

Wie oben am Pfingstag zu Ende des Gebeths.

Am Sonntag der heil. Dreyfaltigkeit.

An deinem heutigen glorwürdigsten Fest-

Tag

Tag grüße, ehre und benedeye ich dich, o allerheiligste, glorwürdigste, unendlichste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn, und heil. Geist! und erfreue mich wegen der großen Ehre, so dir heut in der ganzen Christenheit erwiesen wird; dann heut befleißet sich die ganze katholische Kirche, dich nach Möglichkeit zu glorificiren, zu benedeyen, und zu bekennen, und dein hohes Lob und Großmächtigkeit in aller Welt zu verkündigen. Deßwegen wird heut in allen Kirchen gesungen, und viel hundert tausendmal mit Freuden widerholet: Gloria Patri et Filio, et Spiritui sancto: Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist. Laßt uns benedeyen den Vater, Sohn, und heil. Geist. Laßt uns ihn preisen, und erhöhen, und glorificiren in Ewigkeit. Mit allen diesen Christglaubigen erhebe ich auch meine Stimme, und sprich aus ganzem meinem Herzen: Ehr und Glorie seye dir gesagt, o allerglorwürdigste, durchlauchtigste, und großmächtigste Dreyfaltigkeit! du gleich einige Gottheit: die da war vor der Zeit, und wird währen bis in Ewigkeit. Ich glorificire, und ehre dich an deinem heutigen Fest-Tage, und mit Freuden frolocke ich vor dir, wegen deiner unendlichen Majestät und Herrlichkeit. Ich lade auch alle Chör der Engel, und alle Schaaren der Heiligen zu deinem Lob, und bitte sie sammt und sonders,

daß

daß sie dich mit mir und der ganzen Kirchen anbethen, benedeyen und groß machen. Ich opfere dir auch durch das süße Herz JEsu, alles Lob, Ehr und Dank, so heut in der allgemeinen Christenheit zu deiner Ehr verrichtet werden, und wünsche daß ich dir selbiges viel tausendmal könnte vermehren, und vollkommener machen. Laß dir, o liebe heiligste Dreyfaltigkeit! mein treues Herz gefallen, und mich der heutigen guten Werke theilhaftig werden. Amen.

Jetzt sprich im Namen der neun Chör der Engel neunmal folgende Lobsprüch.

Ehr und Glorie sey dir gesagt, o allerglorwürdigste, durchlauchtigste, großmächtigste Dreyfaltigkeit! du einige göttliche Wesenheit, die da war vor der Zeit, und währen wird in Ewigkeit. Amen.

Am heiligen Fronleichnams-Tag.

Vor der Proceßion zu sprechen.

An deinem heutigen allerheiligsten Fest-Tag, allerhochwürdigstes Sakrament des Altars! bis zur Erden gebogen, bethe ich dich an, und wünsche dir ein glorwürdiges, lobreiches, und höchst gefälliges Ehrenfest. Ich erfreue mich von ganzem Herzen, daß ich diesen herrlichen Tag erlebt, und die schönste Gelegenheit bekommen habe, dich zu loben, und deine Ehr anzuschauen. Wegen der sonderlichen Andacht, so ich zu dir tra-

trage, ist es mir die gröste Lust, wann ich sehe, daß du geehrt, gezieret und erkennet wirst. O! was für eine überschwengliche Freud werde ich dann heut empfangen, wann ich mit Augen sehen, und im Herzen gedenken werde, was für große Ehr man dir allhier, und in der ganzen allgemeinen Christenheit anthun wird, indem man dich in einer herrlichen Procession herumtragen, und zu deinem grössern Lob die höchste Solemnität anstellen wird. O wie wohl gönne ich dir die Ehr! O wie höchlich erfreuet es mich, daß du geehrt wirst! O könnte ich dir diese Ehr tausendfältig befördern! O könnte ich allen Menschen eine herzliche Andacht eingießen! O könnte ich machen, daß sie die äußerliche Dienst mit wahrer Lieb und Ehrerbiethung verrichteten! O möchte ich selbsten das heilige Sakrament mit wahrem Glauben erkennen, mit tiefester Ehrerbiethung anbethen, mit fröhlichem Jubel loben, mit schuldigster Dankbarkeit preisen, und mit inbrünstigem Herzen lieben! O glorwürdigster JEsu! verleihe mir, und allen Christglaubigen die jetzt gemeldte Tugenden, und verschaffe, daß wir dich solchermaßen ehren, wie du von uns geehrt zu werden würdig bist. O gnadenreicher heil. Geist! gieb mir und allen Christglaubigen, eine wahre Erkanntniß, lebhaften Glauben, herzliche Andacht, und brennende Liebe ge-

gen

gen das hochwürdigste Sakrament; auf daß wir selbiges am heutigen Fest würdiglich ehren, und alle Ehr, so wir ihm durchs ganze Jahr zu erzeigen unterlassen haben, überflüßiglich erstatten. Ach bekehre auch alle Ketzer und Unglaubigen, sammt allen Juden, Heyden und Türken, damit sie mit uns das allerheiligste Sakrament anbethen, und es zu lästern, und zu schänden ablassen. Absonderlich aber bitte ich, du wollest dem heutigen Fest zu Ehren, allen Seelen des Fegfeuers ihre Quaalen lindern, und zum wenigsten einige aus ihnen, welche große Andacht zum heil. Sakrament getragen haben, aus Gnaden erlösen, damit sie zugleich mit uns der heil. Proceß on beywohnen, und das liebreiche Sakrament würdiglich begleiten und anbethen. Amen.

Unter der Procession sprich das Gebeth wie bey einer sakramentalischen Procession, oben im sechsten Theil.

Am heil. Petri und Pauli-Tag.

Seyd mir am heutigen Tag freundlich gegrüßt! O ihr beyde heil. Apostel Peter und Paul! ihr glorwürdige Fürsten des Himmels, und grundfeste Saulen der katholischen Kirche! Ich wünsche euch ein glückseliges Fest, und eine sonderliche Vermehrung eurer Glorie im Himmel und auf Erden. Wollte GOtt! es stünde in meiner Gewalt, alle menschliche Herzen zu eurer Verehrung

rung zu ziehen, und in eurer Andacht zu entzünden: dann die ganze Christenheit euch beyden höchstens verpflichtet ist, dieweil ihr am meisten für sie gearbeitet, sie mit eurer heil. Lehr und Exempeln gepflanzet, mit eurem rosenfarben Blut begossen, und mit eurer bittern Marter und Tod conscriert habt. Zu Vermehrung eurer Freuden opfere ich euch beyden das süße Herz Christi, sammt allen Andachten, so heut in der ganzen Christenheit verrichtet werden. Absonderlich aber derjenigen Gebethe und gute Werke, welche selbe nicht aufzuopfern, noch zu einer sonderlichen Intention zu verrichten wissen. O heil. Apostel Petre! ich erinnere dich derjenigen Ehren, so dir Christus erzeigte, als er zu dir sprach: Du bist Petrus, auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und dir will ich geben die Schlüssel des Himmels. O lieber heil. Petre! was gedachtest du damal in deinem Sinn, und was empfandest du in deinem Herzen, als dich Christus über alle Apostel erhebt, dich zur Grundfeste der Kirche setzte, und die Himmel-Schlüssel in deine Gewalt übergab. Gleichwie GOtt der Vater dir hatte geoffenbaret, daß Christus JEsus der Sohn des lebendigen Gottes war, also hat er dir auch geoffenbaret, was dieß für eine gewaltige Ehr und hoher Dienst war, welchen er dir mit gemeldten Worten übertrug: dieser Ehr und Freude erinnere

ich

ich dich, und durch dieselbe bitte ich dich, du wollest mir einstmals die Himmels-Porten aufschließen, und meine Seel aus Barmherzigkeit einlassen. Erinnere dich alsdann dieses meines andächtigen Gebeths, und wie inständig ich dich um diese Gnad gebethen, und angerufen hab.

Eröffne auch heut deinem Fest zu Ehren, den lieben Seelen des Fegfeuers, so dich am meisten verehret haben, die Porten des Himmels, damit sie heut deiner himmlischen Solemnität beywohnen, und dich mit allen lieben Heiligen ehren und benedeyen. Amen.

An Mariä Heimsuchungs-Tag

Mit deiner heil. Base Elisabeth grüße ich dich heut, o Maria! und sprich mit ihrem Herzen und Worten: Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs. O gebenedeyteste Jungfrau Maria! was empfandest du für Freuden, als du den eingebohrnen Sohn Gottes in deinem keuschen Leib über das Gebirg trugest, u. in das Haus der heil. Elisabeth eingiengest. O wie war dein Herz mit Liebe entzündet, als du das Feuer der göttlichen Liebe in deinem heil. Leib trugest! O wie war dein Verstand in der Erkanntniß Gottes erleuchtet, als du die göttliche Sonne in deinem Schooß begriffest! O wie war deine Seel in GOtt verzuckt, als du die Weisheit GOttes persönlich bey dir hattest. O möch-

te ich ein Tröpflein hievon versuchen, und in der That empfinden, wie liebreich GOtt sey, auf daß ich in seinem Dienst desto fleißiger, und in seiner Liebe desto inbrünstiger würde. Heut ist der Tag der fröhlichen Heimsuchung, an welchem nach deinem Exempel, o Maria! die gute Freund einander heimsuchen, und sich in Liebe miteinander erfreuen. Ich hab keine getreuere Freundinn im Himmel noch auf Erden, als eben dich: Deßwegen suche ich dich mit diesem Gebeth heim, und erlustige mich mit dir in Freundlichkeit meines Herzens. Eja! sey du auch so gut, daß du dich würdigest, mich heimzusuchen, und mir deine mütterliche Treuherzigkeit zu erzeigen. Gleichwie du heut die heilige Elisabeth ganz süßiglich gegrüßt, und sie durch selbigen Gruß mit unaussprechlicher Freud erfüllet hast: also würdige dich auch, mich dein unwürdiges Kind heut zu grüßen, und mir eine neue Liebe gegen dir und deinem Sohn einzugießen. Eja! wende deine freundliche Augen zu mir, laß deine süße Stimm in meinen Ohren erschallen, und sprich dieß tröstliche Wörtlein zu mir: Ich bin Maria deine treue Mutter: Ich will dir beystehen, und dich nicht verlassen. O du meine treuherzige Mutter! auf dieß freundliche Wort verlaß ich mich: und will mich dessen getrösten in allen meinen Widerwärtigkeiten.

Ich

Ich glaube vestiglich, daß du mir könntest in allen meinen Nöthen helfen. Ich hoffe auch verträulich, daß du mir werdest in allen meinen Nöthen helfen. Und bitte auch herzlich du wollest mir in allen meinen Nöthen helfen. Amen.

Jetzt sprich das Gebeth an allen Mariä-Festen, oben zu Anfang dieses Zwölften Theils.

Am heil. Magdalenä-Tag.

Sprich das Gebethlein zur heil. Magdalena: wie auch das Gebeth am Festtag eines Heiligen. Suche schier am Ende des eilften Theils.

Am heil. Jakobus-Tag.

Sprich das Gebeth am Festtag eines Apostels, im eilften Theil im Anfang.

Am heil. Anna's-Tag.

Sprich das Dienstag Gebeth zu der heil. Anna. Suche im eilften Theil. Aber anstatt des Worts: all Dienstägige, sprich: diesen Tag.

Am Fest Portiunculä.

Wann du in die Kirche kommest, sprich:

JEsus, Maria, Franciscus! sey mir an diesem Tag zu tausendmal gegrüßt, und mit schuldiger Demüthigkeit gebethen und geehrt. Aus großer Begierd den heutigen großen Ablaß zu erlangen, komme ich in diese heil. Kirch vor eure heil. Augen, und rufe andächtiglich eure kräftige Hilf und Fürbitt an. Ihr drey seyd diejenige, wovon der heutige Ablaß herkommt, und ihn zum Trost der armen Sünder gütiglich verliehen habt.

Dann du, o heil. Vater Franciscus! hast diesen Ablaß mit vielen Zähren und Bußwerken von GOtt gesuchet. Du, o Maria! hast ihn durch deine kräftige Fürbitt von deinem Sohn erhalten. Und du o JEsu! hast ihn aus deiner unendlichen Barmherzigkeit allen Sündern zum Heil verliehen. Deßwegen danke ich euch dreyen von Grund meines Herzens, und preise euch im Namen aller deren, so diesen heilsamen Ablaß jemal empfangen haben. Ich ersuche auch eure kräftige Hilf, und mitwirkende Gnad, daß ihr mich wollet fähig machen diesen Gnaden-Schatz zu erwerben. Mein ganzes Herz verlangt nach diesem großen Ablaß, und alle Kräften meiner Seelen erbiethen sich zu Erlangung dessen das äusserste zu thun. Ich will jetzt mit möglichster Reu beichten, mit herzlicher Andacht kommuniciren, und mit höchstem Eifer das Ablaß-Gebeth sprechen. Ach seyd mir hiezu verhülflich durch eure Mitwirkung; und was an mir sollte ermangeln, das erstattet durch eure mildreiche Gütigkeit. Amen.

Jezt beichte, kommunicire, und sprich das Ablaß-Gebeth am Ende des fünften Theils:

Alsdann nach verrichteter Andacht sprich:

Nun, o JEsu, Maria, Franciscе! hab ich die erforderte drey Werk mit möglichster Andacht verrichtet, und wünsche, daß ich sie mit tausendfältig größerer Andacht

hätte

hätte verrichten können. So komme ich dann nun, euch eurer Verheissungen zu erinnern, und demüthig zu bitten, ihr wollet selbige an mir wahr machen. Ich bin mit solcher schweren Last der Sünden und Schulden beladen, daß mir ganz unmöglich ist, selbe auch mit den schweresten Bußwerken abzulegen: deßwegen hat mein Herz nach diesem Tag verlangt, damit durch diesen kostbaren Gnaden-Schatz erstattet werde, was ich durch mich nicht zahlen kann. O ihr drey herzliebste Freund, JEsus, Maria, Francisce! erhöret meine demüthige Bitt, zu euren größern Ehren schenket mir diesen heilsamen Ablaß. O Christe JEsu! ich bitte dich durch diejenige Barmherzigkeit, so dich bewogen hat, diesen heil. Ablaß zu versprechen, mach dieß dein Versprechen an mir wahr, und ertheile mir diesen großen vollkommenen Ablaß. O allerseligste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die Fürbitt, so du auf Anhalten des heil. Francisci bey deinem Sohn hast eingelegt, ach widerhole anjetzo diese deine kräftige Fürbitt, und erwerbe mir diesen großen vollkommenen Ablaß. O heil. Vater Francisce! ich bitte dich durch das vielfältige Bitten und Flehen, dadurch du Christum zur Verleihung dieses Ablaß bewogen hast, ach widerhole anjetzo dieß dein Bitten und Flehen, u. erwerbe mir diesen großen vollkommenen Ablaß. O ihr liebe Heilige GOttes!

tes! die ihr jemal diesen Ablaß Portiunculä erlangt habt, ach! bittet anjetzo für mich, damit ich ihn auch durch eure Fürbitt erlange. O ihr liebe englische Chör, die ihr bey Verleihung dieses Ablaßes gegenwärtig gewesen seyd, und nach der Bekräftigung dessen das Te Deum laudamus gesungen habt, ach bittet jetzt für mich bey GOtt, damit ich diesen Ablaß erlange. Traget mein Beichten, Kommuniciren, Meßhören, Bitten und Seufzen zu GOtt, und durch Zuthuung eures heil. Gebeths erwerbet mir diesen großen vollkommenen Ablaß. Amen.

Am heil. Laurentius-Tag.

Sprich das Gebeth am Fest eines Heiligen, am Ende des eilften Theils.

Am Mariä Himmelfahrts-Tag.

Glorwürdigste Königinn Himmels und der Erde! an dem heutigen hochheiligsten Tag, begehet die heil. katholische Kirche dein größtes Fest des ganzen Jahrs, und befleißet sich dir alle möglichste Ehr und Glorie zu erzeigen. Und ich sende dir aus innerstem Grund meiner Seelen den allerfreundlichsten Gruß, und wünsche dir aus ganzem Herzen das höchste Glück zu deinem glorwürdigen Tag. O könnte ich nur ein paar Augenblick lang anschauen, mit was Solemnität jetzt im Himmel dein heutiges Fest begangen wird!

O GOtt! was für Pomp, was für eine Herrlichkeit, was für eine Majestät würde ich allda sehen! O mit was für unaussprechlichen Freuden würde meine Seel erfüllet werden! O wie würde mein Herz in Anschauung deiner unergründlichen Schönheit in deiner Liebe erhitzet werden! Es hat dich die allmächtige Gnad GOttes an deinem Empfängniß-Tag mit so vielen Tugenden bereichert, daß er dir allein mehr Gnaden ertheilet, als er allen himmlischen und irdischen Kreaturen mit einander gegeben hat; so gar, daß der Glanz und Schönheit des allerhöchsten Seraphims gegen deinen Glanz und Schönheit nicht anders, als das Licht einer Kerze gegen der Sonne zu rechnen ist. Diese deine Vollkommenheiten hast du von Stund zu Stund durch Uebung aller Tugenden vermehret: und bist endlich in dem letzten Augenblick des Lebens zu solcher Heiligkeit und Vollkommenheit gelanget, daß man unter GOtt keine größere kann ersinnen. Mit diesen deinen gleichsam unendlichen Reichthümern bist du am heutigen Tag gen Himmel gefahren, und in so unerschätzlicher Glorie und Schönheit vor allem himmlischen Heer erschienen, daß sie sämmtlich in Anschauung deiner vortrefflichen Majestät gleichsam für freudiger Verwunderung erstarret seynd. Mit diesem deinem Glanz und Schönheit erleuchtest du den ganzen Himmel,

und bringest allen Engeln und Heiligen eine unbegreifliche Freud und Süßigkeit. Zu dieser deiner höchsten Majestät wünsche ich dir alles Glück und Heil, erfreue mich deren zugleich mit allen lieben Engeln und Heiligen. Vielmehr aber erfreue ich mich, in Erwägung, daß dich die heil. Dreyfaltigkeit am heutigen Tag zur wahren Königinn des Himmels gekrönt, und dir nächst Ihr alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben hat. Sie hat dir auch alle Gewalt, bey ihr zu bitten, und zu erhalten, verliehen, so gar, daß Sie dir keine billige Bitt wolle noch könne versagen: dann, so du dich mit deiner annehmlichen Schönheit und Freundschaft vor ihre Augen stellest, so wird die göttliche Majestät zu solcher Liebe gegen dich bewogen, daß sie dir alles, so du begehrest, freygebiglich mittheilet. Darum erfreue ich mich von Herzen, o Maria! daß du meine allergnädigste Königinn bist, und verhoffe durch dich unfehlbarlich bey GOtt Barmherzigkeit zu erlangen. Ach bitte dann sonderlich an deinem heutigen Ehren-Tage für mich, und erwirb mir, daß ich von nun an ihm und dir fleißiger diene, ihn und dich herzlich liebe, und ihn und dich im Himmel möge anschauen. Amen.

So sprich auch das Gebeth an allen Marien-Festen; oben zu Anfang dieses Theils.

Unser

Unser lieben Frauen Dreyßigste.

Es wird andächtig geglaubt, das Fest der Krönung Mariä im Himmel habe dreyßig Täg lang gewähret, und sey ihr zu Ehren täglich von einem englischen Chor, und nach diesem von eine Schaar der Heiligen ein herrliches Freuden-Spiel gehalten worden. Demnach pflegten auch die andächtige Seelen, von Mariä-Himmelfahrt an bis an den dreyzehnden Herbstmonat täglich das Kron-Gebeth zu sprechen. Wann dieß zu lang fallet, sprich an dessen Statt folgendes Gebeth.

Glorwürdige Königinn des Himmels! unter währenden deinem Dreyßigsten komme ich heut abermal dich zu verehren, und dir wegen deiner königlichen Krönung Glück zu wünschen. Mit den Engel-Chören begehre ich dir ein herrliches Freudenspiel zu halten, und mit diesem meinem andächtigen Gebeth deine zufällige Glorie zu vermehren. Deßwegen jubilire ich mit Freuden vor dir, ich ehre deine königliche Großmächtigkeit, und frolocke wegen der Majestät deiner königlichen Würde. Ich lade auch ein alle himmlische und irdische Kreaturen, daß sie mir wollen helfen dich preisen, und dein Lob im Himmel und auf Erden zu verkündigen. Ich bekenne dich für meine wahre Königinn und allergnädigste Frau; und hiemit gelobe ich dir Glauben und Treu, Unterthänigkeit u. schuldigsten Dienst. Ich erfreue mich von Herzen, daß eben du, und keine andere meine allergnädigste Königin und Frau bist; weil keine weibliche Person weder im Himmel noch auf Erden, so mild, gütig und barmherzig

ist,

ist, als eben du, o liebreiche Jungfrau Maria! Deßwegen getraue ich auch festiglich durch dich bey GOtt Gnad zu erlangen, und neben zeitlicher Wohlfahrt die ewige Seligkeit zu erwerben. Zur Danksagung gegen der heil. Dreyfaltigkeit, daß sie dich zur Königinn gekrönet hat; wie auch zu meiner schuldigen Unterthänigkeit, und Glückwünschung deiner Krönung, will ich jetzt mit Andacht sprechen: Drey Ave Maria, und nach jedem ein Gloria Patri.

Am heil. Bartholomäus-Tag.

Sprich das Gebeth: Am Festtag eines Apostels. Suche im eilften Theil am Anfang:

Am Fest aller heil. Schutz-Engel.

Welches gehalten wird am ersten Sonntag Septembris.

An dem heutigen Tag seyd mir von Herzen gegrüßt, o ihr liebe heil. Engel und Erz-Engel! die ihr von GOtt zu Beschützern der Menschen verordnet seyd, und ihnen mit gröster Liebe und Fleiß dienet. Zur Dankbarkeit dieser eurer Dienste begehet die katholische Kirche euch heut zu Ehren ein herrliches Fest, und zur Vermehrung eurer himmlischen Freuden lieset sie heut alle heil. Messen, und singet alle göttliche Tagzeiten. In Vereinigung aber dieser opfere ich euch auch meine Andacht, und sage euch allen und jeden, im Namen aller Menschen herzlichen Dank, für alle Liebe und Treu, so ihr euren Schutz-Kindern erweiset. Fürnämlich aber grüße ich

dich

dich durch das Herz JEsu Christi, o mein herzliebster heil. Schutzengel, und opfere dir dasselbige göttliche Herz zum Pfand der Liebe, und zu deiner sonderbaren Freud und Belustigung. Ich danke dem allergütigsten GOtt, welcher dich mir zum Beschützer gegeben, und danke auch dir für die große Dienst; so du mir all mein Lebtag geleistet hast. Ich bitte demüthig um Verzeihung wegen des großen Ungehorsams, so ich dir erzeigt, und wegen des vielfältigen Verdruß, so ich dir verursachet hab. Zu Abtragung dessen opfere ich dir alle gute Werke, so heut in der Christenheit geschehen: sonderlich aber diejenige, welche ich heut verrichten werde. Wiewohl ich weis, daß ich dir bestens empfohlen bin, dannoch empfehle ich mich dir von neuem an dem heutigen Tag, und bitte dich mit großer Freundlichkeit, du wollest alle mögliche Sorg tragen, damit ich allzeit in der Gnad Gottes verbleibe, und nimmer in die Gewalt des Satans gerathe. O lieber heil. Engel! wann mein Sterbstündlein herzunahet, so gieb mir dieß auch durch ein Zeichen zu verstehen, treibe mich stark zur Reue meiner Sünden an, und an meinem letzten End halte den Satan von mir ab, daß er mich nicht erschrecke noch betrüge. Amen.

Am

Am Mariä Geburts-Tag.

Heut begehet die katholische Kirche, dir o Maria! zu Ehren, das allerfreudenreicheste Mariä-Fest, welches im ganzen Jahr gehalten wird, und frohlocket auf eine sonderliche Weise wegen deiner süßen Geburt. Dahero widerholet sie in göttlicher Tagzeit zum öftern folgende Wort: Mit Fröhlichkeit lasset uns die Geburt Mariä begehen, damit sie für uns gutspreche vor unserm HErrn JEsu Christo. Mit Herz und Gemüth laßet uns Christo Glorie singen, und in dieser heil. Solemnität seiner würdigen Gebährerinn Mariä. Mit der heil. katholischen Kirche erfreue ich mich auch, und danke meinem lieben GOtt, daß er mich diesen gnadenreichen Tag noch einmal hat lassen erleben. Ich grüße dich auch heut mit fröhlichem Herzen, o allersüßeste Jungfrau Maria! und wünsche dir sammt deinen heiligsten Aeltern Joachim und Anna, Glück und Heil zu deiner glückseligsten Geburt. Ich erinnere dich Maria! der großen Gnad, so dir GOtt in deiner heiligen Geburt hat erwiesen; dieweil du, als eine klare Morgenröthe, ja als ein glänzender Stern aus deiner Mutter Leib herfürgiengest! und nicht allein allen Gegenwärtigen, sondern auch allen frommen Leuten in der ganzen Welt sonderbare Freud verursachtest. Da sangen die liebe englische

sche Chör mit fröhlicher Stimme. Lasset uns nun frohlocken und erfreuen, dann heut ist gebohren worden die Königinn des Himmels, und die zukünftige Mutter des Meßias. Maria, Maria, unsere Königinn ist gebohren, und ihre Geburt bringet Freud im Himmel und auf Erden. Mit diesen englischen Chören preise ich auch den allergütigsten GOtt, und danke ihm herzlich, daß er uns armen Menschen zu Trost, die süßeste Jungfrau hat lassen gebohren werden. Ich benedeye auch deinen glückseligen Eintritt in diese Welt, o Maria! und heiße dich im Namen aller Menschen willkomm seyn. Ich falle dir heut demüthiglich zu Füßen, und bitte, du wollest mich mit deinen milden Augen gnädiglich anschauen. Ach tröste mein betrübtes Herz durch deine freundliche Geburt, und laß dir mein schweres Anliegen treulich empfohlen seyn. Bitte heut absonderlich deinen lieben Sohn für mich, und erwerbe mir von ihm Verzeihung meiner Sünden und Erstattung meiner täglichen Nachläßigkeiten. Amen.

Jetzt sprich das Gebeth an alle Mariä-Festen oben zu Anfang des zwölften Theils.

Am heil. Matthäus-Tag.

Sprich das Gebeth: am Fest-Tag eines Apostels im eilften Theil am Anfang.

Am heil. Michaelis-Tag.

Du höchster Fürst des himmlischen Heers, heil. Erz-Engel Michael! an dem heutigen heil. Tag grüße ich dich durch das Herz JEsu, und wünsche dir ein glückseliges freudenreiches Fest. Ich erfreue mich wegen der großen Ehr, so dir im Himmel und auf Erden erwiesen wird: und alles, was heut in der ganzen Christenheit Gutes geschiehet, das opfere ich dir zur Vermehrung deiner Freud und Glorie. Ich wünsche dir Glück wegen der fürtrefflichen Gaben, mit welchen GOtt dich bereichert, und zum Fürsten über alle englische Kriegs-Heer gesetzt hat. Christus JEsus hat dir die heil. katholische Kirche absonderlich anempfohlen, und dich zum fürnehmsten Beschützer und Beförderer derselben gesetzt. Dieses deines Amts erinnere ich dich, o du heil. Erz-Engel, und bitte im Namen der ganzen Christenheit, du wollest sie treulich vor ihren Feinden bewahren. Ach sieh! o heil. Michael! wie die liebe Kirche von so vielen Ketzern und Unglaubigen bestritten, und an vielen Orten gar unterdruckt und ausgereutet wird, und zwar zum grösten Nachtheil der Ehre GOttes, und zum ewigen Verderben der armen Seelen. O mächtiger Großfürst! komm der bedrangten Kirche zu Hilf, und bestreite die grimmige Feinde derselben. Trage Sorg über deine anbefohl-

ne

ne Heerd, sonderlich aber über mich armes irrendes Schäflein! damit ich vor dem Rachen des Wolfes bewahret, deiner himmlischen Heerd glückselig zugesellet werde. Amen.

Am heutigen Tag sprich folgendes Gebeth.

Zu den neun Chören der Engel.

Ich grüße, und ehre euch auch an dem heutigen Tag, o ihr glorwürdige neun Chör der Engel! Weil die heilige Kirche das heutige Fest auch zu euren Ehren absonderlich verordnet hat. Deßwegen wünsche ich euch allen ein glückseliges Freuden-Fest, und opfere euch alle Andachten aller Menschen, fürnämlich deren, welche ihre Werke nicht wissen aufzuopfern. Ich danke auch zugleich mit euch dem gütigen GOtt, daß er euch so edel erschaffen, und die himmlischen Güter in allem Ueberfluß mitgetheilet hat. So erfreuet euch dann in GOtt, o ihr glückselige himmlische Heerschaaren! und genießet der unendlichen Wollüsten in Fröhlichkeit eurer Herzen. Vergesset aber meiner nicht in eurer Herrlichkeit, sondern schlaget zuweilen ein mitleidiges Aug auf meine Armseligkeit. Weil ich meinen GOtt nicht würdiglich loben, lieben und ehren kann, so wollet ihr ihn an meiner Statt aus allen euren Kräften loben, lieben und benedeyen. Wollet mir auch wegen der Liebe GOttes in meinen vielfältigen Nöthen beystehen, und durch eure

Hilf und Fürbitt zu eurer glückseligen Gesellschaft verhelfen. Amen.

Am aller Heiligen-Tag.

O ihr Heilige und Heiliginnen GOttes! Ihr heil. Patriarchen u. Propheten! ihr heilige Apostel und Jünger Christi! ihr heil. Martyrer und Beichtiger! ihr heil. Jungfrauen und Wittwen, sammt allen und jeden Inwohnern des himmlischen Paradeis! an diesem heiligen Tag grüße ich euch, und wünsche euch allesammt ein glückseliges, freudenreiches Fest. Ich erfreue mich mit euch, wegen eurer ewigen Seligkeit, und wegen der großen Ehr, so euch heut in der ganzen katholischen Kirche angethan wird. Zur Vermehrung eurer Herrlichkeit opfere ich euch alle und jede heil. Messen, göttliche Aemter, Predigen, Umgäng, Gebether, Kommunionen, Gesänger, Andachten und gute Werke, welche heut in der ganzen Christenheit verrichtet werden, und alle vorhergehende Jahr an diesem Tag seynd verrichtet worden. Wollte GOtt, ich könnte alle diese Andachten verbessern, vermehren und vollkommen machen: wie auch allen menschlichen Herzen eine Liebe und Ehrerbiethung gegen euch eingeben: damit eure zufällige Freud heut desto gröser seyn, und ich meine Liebe zu euch desto mehr an den Tag geben möchte. Lasset euch diese meine Wohlmeynung gefallen, o ihr liebe Freund

GOt.

GOttes: und nehmet den freundlichen Gruß, so ich euch in den Himmel sende, mit Dank und Lieb an. Sonderlich aber grüße ich euch, o ihr Auserwählten GOttes! welche ihr aus meiner Freundschaft in dem Himmel seyd! und welche ich auf dieser Welt gekennt, und sonderlich geliebt hab. Ingleichem grüße ich euch absonderlich, o ihr liebe Freund GOttes! welche ich aus dem Fegfeuer erlöset, und welche ich einigermaßen zur Seligkeit befördert hab. Euch allen und jeden wünsche ich heut ein glückseliges Fest, und erfreue mich von ganzem Herzen, daß ihr nunmehr in der ewigen Glorie seyd. Erfreuet euch dann, und frolocket o ihr sämmtliche Heilige GOttes! und genießet der himmlischen Wollüsten in Frieden eurer Herzen. Vergesset aber auch meiner nicht in eurer Glorie, sondern seyd meiner eingedenk, wann ihr stehet vor dem göttlichen Thron. Ach! habt doch Sorg über meiner Seelen Heil, und laßt euch meine Seligkeit treulich anempfohlen seyn. Aus dem Abgrund meiner Armseligkeit rufe ich zu euch, und strecke meine beyde Hände zu euch in den Himmel hinauf: o ihr meine herzliche Freund! ihr könnt mir wohl helfen; dann nach GOtt stehet meine Seligkeit in euren Händen. Wann ihr nur treulich für mich bittet, und zum öftern mich dem lieben Gott empfehlet, so werdet ihr mir gewiß das Heil erwerben, und

mich aus der Gefahr erretten. Darum falle ich an dem heutigen Tage kniefällig vor euch nieder, und bitte euch durch alles, was euch im Himmel und auf Erden lieb ist, daß ihr mich in euren sonderlichen Schutz wollet aufnehmen. Laßt doch dieß mein Gebeth eure Herzen durchdringen, und bittet zum wenigsten an dem heutigen Tag den lieben GOtt für mich. Erinnert euch auch zum öftern dieses meines Gebeths, und seyd eingedenk, wie treulich und inständig ich eure Hilf habe angerufen; damit ich in meinem Leben und Sterben dieses meines Gebeths genieße, und unter eurem glorwürdigen Schutz für aller Gefahr sicher sey. Ich bitte euch auch an dem heutigen Tag, o ihr liebe Heilige! für eure geliebte Brüder und Schwestern, welche noch in der Quaal liegen, und so sehr nach eurer lieben Gesellschaft verlangen. Seyd ihrer sonderlich an dem heutigen Tag eingedenk, und erwerbet zum wenigsten etlichen die vollkommene Erlösung, damit eure heutige Freude desto größer sey. Opfert für sie den Ueberfluß eurer guten Werke, so ihr auf Erden verrichtet, und die inbrünstige Liebe, so ihr zu GOtt getragen habt, und bittet die unendliche göttliche Barmherzigkeit durch alles, was ihr auf Erden gethan und gelitten habt, daß sie diese eure erworbene Reichthümer unter die arme Seelen austheile, und ihre restierende Schulden gnädiglich nachlasse. Amen.

Am

Am aller Heiligen-Tag Nachmittag.

Zu den Auserwählten GOttes, welche du aus dem Fegfeuer erlöset hast.

O ihr liebe Freund und Auserwählte Gottes! welche ich durch die Barmherzigkeit Gottes aus den Peinen des Fegfeuers erlöset, oder zum wenigsten in euren Quaalen eine Erquickung verursachet habe, euch alle und jede grüße ich an diesem Tag, und wünsche euch Glück und Heil zu eurer jetzigen Glorie und ewigen Seligkeit. Freuet euch nun, und frolocket in dem HErrn, o ihr seine auserwählte Freund! und danket ihm von Herzen, daß er euch aus Gnaden von den schweren Peinen des Fegfeuers erlöset hat. Ich erfreue mich auch sonderlich mit euch von euretwegen, und danke zugleich mit euch dem barmherzigen GOtt, daß er euch der so gewaltigen Strafen entlassen, und zu seinem Reich aufgenommen hat: dieweil dann zu dieser Stund die heilige katholische Kirche das Fest aller Seelen anfangt, und alle für die Erlösung der Seelen zu bitten anmahnet: als ersuche ich euch, o ihr meine herzliebste Freund! mit großem Vertrauen, ihr wollet doch bey dem göttlichen Gnaden-Thron inständig um die Erlösung dieser armen Seelen bitten und anhalten. O ihr gebenedente Freund GOttes! ihr wisset aus eigener Erfahrung, wie diese armselige Seelen eurer

Hilf so sehr bedürftig seynd, und wie herzlich sie nach eurer lieben Gesellschaft verlangen. So wisset ihr auch, daß ich euch zu eurer Erlösung deßwegen geholfen hab, damit ihr desto eifriger für das Heil der andern bey GOtt bitten und anhalten sollet: So erinnere ich euch dann anjetzo eurer Schuldigkeit, und spreche euch zu treuen Fürbittern für die liebe Seelen an. Absonderlich empfehle ich euch die Seelen meiner lieben Aeltern, Brüder, Schwestern, Blutsfreunde, Gevatern, Schwäger, Beichtvätern, Gutthäter, geistlichen Freunde, Bekannten, Verlassenen, und aller derjenigen, für welche ich absonderlich zu bitten schuldig bin. Sehet, wie alle diese ihre Händ zu euch und mir aus den Flammen erheben, und mit blutigen Zähern um Hilf und Barmherzigkeit rufen. Ach! kommet ihnen dann alsobald zu Hilfe, o ihr liebe Heilige! und laßt sie nicht länger zu euch rufen und seufzen. Thut vor dem Thron der göttlichen Barmherzigkeit einen demüthigen Fußfall und bittet durch das Leiden und Sterben JEsu Christi um ihre baldere Erlösung.

Und ich will euch o ihr meine liebe verstorbene Freund und Gutthäter! wie auch allen, für welche ich zu bethen schuldig bin, nach meiner Möglichkeit zu Hilf kommen, und dem lieben GOtt mein unwürdiges Gebeth zu

eurer

eurer Erlösung aufopfern. Der liebe gütige und barmherzige Gott wolle mein demüthiges Gebeth in Gnaden aufnehmen, und euch allesammt durch seine grundlose Barmherzigkeit zu seinem himmlischen Reich einführen. Amen.

An aller Seelen-Tag.

Durch meinen heiligen Schutz-Engel sende ich euch einen freundlichen Gruß, o ihr liebe Seelen des Fegfeuers! und laß euch große Freud verkündigen in eurem Leiden! dieweil heut der liebe Seelen-Tag in der Christenheit gehalten wird, und viel Gebeth und gute Werke zu eurer Erlösung verrichtet werden. So erfreuet euch dann an dem heutigen Tag, o ihr liebe heilige Seelen! dann heut werden viel hundert tausend heil. Messen für euch gelesen, und ohne Zweifel eine große Anzahl aus euch erlößt werden. Viel Heilige GOttes werden vom Himmel zu euch hinabsteigen, und eure liebe Schutz-Engel werden heut allesammt zu euch kommen, und euch einen sonderlichen Trost mitbringen, ja viele von euch mit sich in den Himmel führen. Ich will auch heut mein bestes für euch thun; und alles, was ich diesen Tag thun und verdienen werde, euch als ein gutherziges Almosen schenken. Zu einem sonderlichen Band der Liebe an diesem eurem heil. Tag opfere ich euch die fünf blutfließende Wunden JEsu Christi,

wie auch das von Mitleiden durchstochene Herz der Jungfrau Mariä. In diese empfehle und verschließe ich allesammt; damit ihr zum wenigsten an diesem Tag darinn sanftiglich ruhen, und vor aller Pein befreyet seyn sollet. Das rosenfarbe Blut, welches aus den heil. fünf Wunden geflossen ist, wolle euch allesammt erquicken, und die große Schmerzen, welche Christus darinn gelitten hat, wollen eure Schmerzen lindern. Das schmerzliche Mitleiden, so das Herz Mariä mit ihrem Sohn getragen hat, wolle den himmlischen Vater zum Mitleiden gegen euch erweichen: und die inbrünstige Liebe, welche das Herz Mariä zu GOtt und den Menschen entzündt hat, wolle eure hitzige Flammen auslöschen. Der liebe himmlische Vater wolle euch gnädig seyn. Sein eingebohrner Sohn JEsus Christus wolle sich eurer erbarmen. Der gütige heilige Geist wolle eure Peinen lindern: die mildreiche Mutter GOttes wolle euch erquicken: eure liebe heilige Schutz-Engel wollen euch trösten: alle frommel Priester wollen doch andächtig für euch Meß lesen, und alle liebe Christglaubige wollen treulich für euch bitten, damit ihr heut aus eurer schweren Quaal erlöst, und zu der süßen Gesellschaft der lieben Heiligen geführt werdet. Amen.

Ein

Ein anders an aller Seelen. Tag.

Barmherziger himmlischer Vater! der du viel tausend arme Seelen in dem grausamen Kerker des Fegfeuers gefangen halt, ich thue heut einen demüthigen Fußfall vor dem Thron deiner göttlichen Barmherzigkeit, und bitte dich um Erlösung dieser armen gefangenen Seelen. Heut ist der betrübte Tag, an welchem alle fromme Menschen mit den lieben Abgestorbenen Mitleiden tragen, und sich um die Erlösung derselben eifrigst annehmen. Ja die ganze heilige Kirch, die auserwählte Gespons deines lieben Sohns, bittet dich heut einhälliglich um Gnad für die lieben Seelen, und bemühet sich mit Meßlesen, göttlichen Tagzeiten und beweglichen Ceremonien deine strenge Gerechtigkeit zu versöhnen. Mit der Andacht der katholischen Kirche vereinige ich auch meine Andacht, und bitte dich im Namen aller Rechtglaubigen, du wollest die arme gefangene Seelen von ihren Tormenten befreyen. Zur Versöhnung deiner göttlichen Gerechtigkeit, und zur Genugthuung der Strafen, so diese Gefangene noch schuldig seynd, opfere ich dir, durch die Kraft des Herzens JEsu Christi, im Namen aller Menschen und Heiligen, alle heilige Messen, welche heut gelesen werden: alle göttliche Tagzeiten welche heut gehalten werden: alle Rauch-

werk, welche heut angezündet werden, alle Kerzen, welche heut verbrennet werden, alle Gebether, welche heut gesprochen werden, alle Umgänge, welche heut gehalten werden, alle Almosen, welche heut gegeben werden, alle Bußwerk, welche heut verrichtet werden, alle Seufzer, welche heut in den Himmel geschickt werden, und alle Andachten, welche heut vollbracht werden; dieses alles opfere ich dir absonderlich im Namen deren, welche ihre gute Werke dir nicht aufzuopfern wissen, oder doch nachläßig verrichten: damit durch dieß mein inbrünstiges Opfer, oder durch die Kraft des Herzens Christi, ihr Mangel erstattet, und ihre gute Werke dir desto angenehmer werden. So laß dann dieß mein kostbarliches Opfer zu dir in den Himmel steigen, und in Ansehung dessen den gefangenen Seelen Heil widerfahren. O barmherziger himmlischer Vater! Du weißt besser, als ich dir sagen kann, wie daß die elende Seelen solche grausame Tormenten leiden, welche über allen menschlichen Verstand, und über alle natürliche Kräften seynd. Du weißt auch, daß ihnen natürlicher Weise nicht möglich ist, solche erschreckliche Peinen auszustehen: dannoch über alle Macht und Kräften dieselbige zu leiden gezwungen werden. Du siehest mit deinen väterlichen Augen, wie grausam-

lich

lich die leidige Teufel mit diesen deinen lieben Freunden umgehen, und ihnen in einer Stund mehr dann hunderterley Marter anthun. Du höreſt mit deinen gnädigen Ohren, wie erbärmlich dieſe gepeinigte Seelen weinen und ſchreyen, dich um Barmherzigkeit und Erlösung anrufen. Wie mag dann dein mildreiches väterliches Herz ſolchen erbärmlichen Schmerzen und Jammer ohne Mitleiden übertragen, und dieß elendige Klagen und Rufen ohne Erbärmniß anhören? Wann dieſe Seelen deine Feind wären, ſo wäre es kein Wunder, daß du kein Mitdauren mit ihnen hätteſt: dieweil ſie aber deine getreue Freund, herzliche Kinder ſeynd, ſo iſt es das höchſte Wunder, daß du ſie in ſolcher unerträglichen Quaal ſo lange Zeit kannſt liegen ſehen. Ey ſo laß dann nunmehr deinen gefaßten Zorn ſinken, und dein väterliches Herz über dieß groſſe Elend erweichet werden! Laß dir doch die heutige Andacht, welche in der ganzen Chriſtenheit geſchieht, beſtens gefallen, und den armen elenden gemarterten Seelen zu gut kommen. Laß deine heilige Engel heut in' das Fegfeuer hinabſteigen, und alle hochbedrangte Seelen in ihren äußerſten Nöthen erquicken. Dieß bitte ich dich durch das bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohns JEſu Chriſti, und durch das unergründ-

liche

liche Herzenleid, welches seine getreueste Mutter auf dem Berge Calvariä mit ihm gehabt hat. Um des Leidens dieser beyden willen sey allen und jeden armen Seelen barmherzig, und laß sie allesammt die Kraft dieses meines unwürdigen Gebeths in dem Fegfeuer empfinden. Amen.

Am Fest der Opferung Mariä.

Jetzt sprich das Gebeth an allen Mariä-Festen, oben zu Anfang dieses zwölften Theils.

Am Tag der Kirchweihung.

Wann man am Tag der Kirchweihung dieselbige Kirche besuchet, und etwas für das gemeine Anliegen der Christenheit darin bethet, so erlangt man vierzig Täg Ablaß; dieser Ablaß ist ganz unfehlbar, wofern man nur im Stand der Gnaden ist: und man kann ihn mit folgendem Gebeth erlangen.

Allmächtiger ewiger GOtt! an diesem heutigen Tag der Kirchweihung besuche ich dich hier in dieser deiner heil. Kirche, und in diesem hochgeweihten Tempel bethe ich an deine allerhöchste göttliche Majestät. O wie erschrecklich ist dieser Ort! fürwahr hier ist nichts anders, als ein Haus Gottes, und die Porte des Himmels; dann von der Stund an, da dieß heil. Haus ist geweihet worden, wohnest du allzeit auf eine sonderliche Weise darinn, u. wirst von vielen tausend Engeln ehrerbietig umgeben u. angebethet. Es ist auch dein eingebohrner Sohn im heil. Sakrament mit seiner Gott- und Menschheit allhier persönlich gegenwärtig,

wel-

welcher uns alle Stund gnädige Audienz zu geben, und unser Gebeth anzuhören bereit ist. Es seynd auch in diesen consecrierten Altären die Reliquien deiner Heiligen ehrwürdiglich begraben, welche immerdar rufen um Barmherzigkeit für diejenige, welche in dieser heil. Kirche bethen. So ist dann dieser heil. Tempel nichts anders als ein Haus der Gnaden, und ein Haus der Versöhnung und Barmherzigkeit. Deßwegen biege ich mein sündiges Haupt vor dir demüthig nieder, und bethe dich in diesem heiligen Tempel mit Furcht und Ehrerbiethung an. In Gegenwart deiner heiligen Engel, bitte ich dich und danke dir andächtiglich, daß du dieß Haus zu deiner Wohnung, und zu einem Haus des Opfers der heil. Meß erwählet hast. Ich danke dir für alle Gaben und Gnaden, so du uns in dieser heil. Kirche erzeigt hast, und noch immerdar erzeigest, und erzeigen wirst. Ich danke dir, daß du uns die heil. Sakramente allhier mittheilet, mit deinem göttlichen Wort speisest, unsere Sünden verzeihest, unser Gebeth anhörest, und daß du dich durch die heil. Meßopfer allhier versöhnen lassest. All diejenige gute Werke, so von Anfang der Kirchweihung allhier geschehen seynd, und ins künftig geschehen werden, opfere ich dir, o höchster GOtt durch deinen eingebohrnen Sohn, in der Kraft des heiligen Geistes

zum

zum höchsten und unendlichen Lob, Dienst, Ehr, Erkanntniß und Wohlgefallen deiner hochwürdigsten göttlichen Majestät! und in alle und jede gute Werke empfehle ich mich lebend und sterbend, und nach meinem Tod, so kräftig, als ich immer kann. Ich empfehle mich in alle heil. Messen, Sakramente, Predigen, Tagzeiten, Processionen, Besprengen, Litaneyen, Ceremonien, Gebether, Bußwerk und Andachten, so in dieser heil. Kirche wirklich geschehen, und ins künftig geschehen werden: und alle diese begehre ich bestens zu befördern, zu vermehren und zu verbessern. Endlich rufe ich deinen heil. Namen allhier an, und bitte dich andächtiglich für das gemeine Anliegen der ganzen Christenheit. Ich bitte dich für die Erhöhung, Ausbreitung und Erhaltung der heil. katholischen Kirche; und bitte dich für die Ausreutung, Vertilgung und Bekehrung der Ketzer und Ketzerey! Ich bitte dich für die Vereinigung, Verknüpfung und Erhaltung der christlichen Fürsten und Potentaten: und endlich bitte ich dich für die Erquickung, Reinigung und Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers: damit sie auch dieser heutigen Freuden theilhaftig werden, und zugleich mit uns das herrliche Fest der Kirchweihung begehen. Dieß alles zu erhalten, will ich sprechen ein andächtiges Vater unser, und Ave Maria.

Am

Am Fest des heil. Kirchen-Patrons.

An diesem deinem heutigen Fest-Tag grüße, ehre und preise ich dich, o du unser auserwählter Patron, heiliger N. und wünsche dir andächtiglich ein freudenreiches glorwürdiges Fest. In diesen deinen heiligen Tempel komme ich dich zu besuchen, und mit meinem unwürdigen Gebeth nach meiner Möglichkeit zu verehren. O heil. N. unsere liebe Vorältern haben dich zu einem Patron (einer Patroninn) dieses heil. Gotteshauses auserwählt, und dich zu einem Beschützer dieser ganzen Pfarr angenommen: deßwegen sie dann auch diese Kirche, und den Hochaltar dem höchsten GOtt zu deiner Ehr lassen weihen, und dieß heil. Gotteshaus mit deinem Namen nennen. Hiedurch wird deine Ehr sonderlich vermehret und ausgebreitet, und deine zufällige Glorie wird täglich in dem Himmel vergrößert: dann alle heil. Messen, so auf deinem heil. Altar gelesen werden, gereichen zur sonderlichen Vermehrung deiner Glorie, und durch alle göttliche Tagzeiten und Andachten, so in dieser deiner Kirch geschehen, wird dein heiliger Nam gelobt und gepriesen. Dieß alles haben unsere liebe Vorältern deßwegen angeordnet, und wird von uns gut geheißen und bewilliget, damit du unser treuer Fürbitter bey GOtt, und unser starker Beschützer in aller Noth seyn solleſt, wie auch uns alle und

jede

jede deine Pfleg-Kinder in deinen mächtigen Schutz und glorwürdige Fürbitt aufnehmen wollst. Erkenne dann deine Schuldigkeit, o unser herzliebster Patron! und sey unser täglich ingedenk vor dem göttlichen Thron. Rede allzeit das Beste für uns vor dem Angesicht GOttes, und wende von uns die Pfeil seines Zorns gnädiglich ab. Bishero hast du uns ohne Zweifel vielmal kräftiglich beschützt, daß wir nicht von dem erzürneten GOtt nach unserm Verschulden seynd härter heimgesucht worden. Für diesen deinen treuen Schutz, und für alle erwiesene Gutthaten, bedanken wir uns freundlich und bitten dich, du wollest hinfüro mit deiner mächtigen Hilf und Schutz beständig fortfahren. An diesem deinem heutigen Fest rufe ich dich sonderlich an, und empfehle mich kräftiglich in deinen heil. Schutz und Schirm. In meinem elenden Leben trage sonderliche Sorg über mich; in meinem Tod aber stelle dich als mein Beschützer zu meiner Seite. Erinnere dich alsdann dieses meines inbrünstigen Gebeths, und der treuen Gelobung, mit welcher ich mich dir anempfohlen hab.

Ich bitte dich auch heut für das Heil der lieben Seelen in Fegfeuer, damit sie auch an dem heutigen Fest einen sonderlichen Trost und Erquickung erlangen. Ach bitte den gütigen GOtt, daß er deinem heutigen Fest

zu

zu Ehren aufs wenigst nur eine einzige Seel aus dem Fegfeuer wolle erlösen, damit sie deiner Solemnität im Himmel beywohne, und dich mit andern Heiligen preise und glorificire. Amen.

An seinem Geburts-Tag.

HErr GOtt himmlischer Vater! weil heut derjenige Tag, an welchem ich gebohren worden, und auf die Welt gekommen bin, darum falle ich im Geist der Demuth vor deinem göttlichen Thron nieder, bethe an deine hochwürdigste erschreckliche Majestät, und sage dir aus allen meinen Kräften höchsten Dank, daß du mich aus nichts erschaffen, zu einem vernünftigen Menschen gemacht, und zu der Gnad der heiligen Tauf gebracht, in dem heiligen katholischen Glauben lassen unterrichten, mit zeitlicher Nahrung versehen, vor allem Uebel und Unglück behütet, und mit vielen leib und geistlichen Gutthaten begabet hast. Absonderlich aber, daß du so lang auf meine Bekehrung gewartet, und mich in meinen Sünden nicht hast sterben lassen. O GOtt! wie mag ich dir für diese, und alle empfangene Gutthaten genugsamlich danken, und wie will ich dir die vielfältige Gnaden, so ich von deiner mildreichen Hand empfangen hab, vergelten? Was hat doch deine Gütigkeit bewegt, mich zu erschaffen, da du doch wußtest, daß ich

dir nicht zur Glorie, sondern zum Nachtheil würde leben: weil ich dich nicht loben noch lieben, sondern nur erzürnen und beleidigen würde? O mich Armselige! ich kann wohl sagen, daß ich meinem GOtt nicht zur Ehre, sondern zur Schand bin gebohren worden; weil ich ihm all mein Lebtag noch nicht einige Stunden lang recht gedient, aber wohl viel tausend Stunden in Sünden zugebracht hab. O mein JEsu! von mir könntest du wohl sagen, was du von dem unseligen Judas gesprochen hast: Besser wäre es ihm, er wäre niemals gebohren worden. Ja tausendmal besser wäre es, daß ich nimmer wäre gebohren worden, als daß ich jemal eine Todsünd begangen habe. Nun aber hab ich Boshafte nicht allein eine, sondern sehr viel schwere Sünden begangen, und bin in denselbigen gar lange Zeit boshaftig verharret. Was hat doch deine strenge Gerechtigkeit eingehalten, daß du mich in meinen Sünden nicht hast lassen zu Grund gehen? Was hat dich doch darzu bewogen, daß du mich bis auf diese Stund hast lassen leben, da du doch viel tausend andere, die weniger als ich gesündiget haben, in ihren Bosheiten hast lassen sterben und verderben? Ohne Zweifel hast du mich deßwegen in meinen Sünden so langmüthig übertragen, damit ich Zeit zur Buße hätte, und endlich einmal

von

von meinen Sünden abstehen sollte. O wann doch dann heut dieser glückselige Tag wäre, an welchem ich mich vollkommentlich bekehren, und ein besseres Leben anfangen könnte! O wann doch dieser mein Geburts-Tag so gut seyn möchte, daß ich, gleichwie ich heut ein neues Jahr meines Lebens, also auch ein neues Leben meiner Seele anfienge. O GOtt verleihe mir darzu deine Gnad! O JEsu! hilf mir hierzu durch deine Gnad, auf daß, gleichwie ich die vorige Jahre meines Lebens in Sünden und Nachläßigkeiten zugebracht habe: also die übrige Jahre meines Lebens in Gottseligkeit und wahrem Eifer zubringe. Meines vorigen sündigen Lebens bin ich ganz überdrüßig, und gereuet mich von Herzen, daß ich die edle Zeit in Sünden zugebracht, und so viel schöne Jahre zum Schaden meiner eigenen Seele angewendet hab. O wann ich alle meine vergangene Jahre in Gottseligkeit verzehret hätte; wie groß würde ich jetzt bey dir in Gnaden seyn, und wie reich würde ich jetzt an Tugenden und Verdiensten seyn? Da ich aber meine Zeit in lauter Sünden zugebracht hab, ach was für einen großen Zorn GOttes hab ich über mich erwecket! Ach was für eine schwere Last der Missethaten hab ich auf mich geladen! und ach! was für schwere Strafen der Sünden hab ich verschuldet. O wehe mir

Armseligen! O wehe meiner armen Seel! O GOtt verzeihe mir meine Bosheit! O GOtt bessere meine Gottlosigkeit! Kehre dich o HErr! zu mir, so werde ich mich zu dir bekehren. Reiche mir deine milde Händ, so werde ich aus dem Koth heraus kommen. An diesem meinem heutigen Geburts-Tag nimm ich mir ernstlich vor, dasjenige Laster, darinn ich so oft gefallen bin, gänzlich zu meiden: und so oft ich wieder darein falle, allzeit eine absonderliche Buß darüber zuverrichten. So wahr mir GOtt helfe, und die Kraft der heil. Sakramente.

An diesem meinem heutigen Geburts Tag will ich mich auch bedanken, gegen dich meinen lieben heil. Schutzengel, daß du mich von meiner Mutter Leib an in deinen Schutz aufgenommen, und bis auf diesen Tag für so vielem Uebel bewahret hast. Diese deine so große Liebe und Treu weis ich dir nicht zu vergelten, als allein, daß ich dich sonderlich liebe, lobe, ehre, dir danke, und eine freundliche Neigung zu dir trage. Wann ich aber einmal werde in den Himmel kommen, so will ich vor allen Heiligen nach der Länge und der Breite erzählen, wie viel Gutthaten du mir erwiesen, und für wie vielem Uebel du mich bewahret hast. Ich empfehle mich heut wieder in deine sonderlichen Schutz, und bitte d müthiglich, daß du allen Fleiß anwendest, damit ich nicht verlohren,

son-

sondern ewiglich erhalten werde. Zu diesem End, zur Danksagung aller Gutthaten, will ich dir jetzt ein andächtiges Vater unser, und Ave Maria sprechen.

Am heutigen Tag bethe auch zum wenigsten ein Vater unser, und Ave Maria, für deine lebende oder verstorbene Aeltern, als welche dich gebohren und erzogen, und so viele Mühe und Sorg mit dir gehabt haben.

An seines heiligen Patrons-Tag, dessen Namen man in der heil. Tauf, oder im Eintritt des Ordens bekommen.

An diesem heutigen heil. Tag grüße ich dich o du große Freundinn Gottes H. N. und wünsche dir von Herzen ein glückselig freudenreiches Fest. Ich trage eine sonderliche Lieb und Neigung zu dir, und setze ein großes Vertrauen auf deine großgültige Fürbitt, und reiche Verdienste. Ich danke dem lieben Gott, daß er mich deines Namens gewürdiget, und mir dich zur Patroninn verordnet hat: dann ich verhoffe ungezweifelt, durch dich alle nothwendige Gnaden zu erlangen, und für allem schädlichen Unglück beschützet zu werden. Weil dann heut dein heil. Tag, und meines heil. Patrons Fest, als verlange ich meine tragende Liebe zu dir zu erneuern, und dich auf eine sonderliche Weise zu verehren. So grüße ich dich dann abermal durch das allersüßeste Herz JEsu Christi, und wünsche dir alle himmlische Wollüsten in allem Ueberfluß. Ich erzeige dir alle mögliche Ehr

und Freundlichkeit, und wollte dir deine Glorie und Freuden tausendfältig vermehren, wann es mir möglich wäre. Ich wünsche auch, gleichwie dich am heutigen Tag alle Engel und Heiligen ehren in den Himmeln: also auch alle christglaubige Menschen möchten verehren auf Erden. Im Namen aller derer ehre, preise und glorificire ich dich: und was andere in deiner Verehrung versaumen, das begehre ich durch meinen Eifer zu erstatten. Zur Bezeugung meiner sonderlichen Liebe zu dir, und zum Band unsrer unzertrennlichen Freundschaft, opfere ich dir das allersüßeste, alleredleste und allertreueste Herz JEsu Christi, sammt allen himmlischen Wollüsten, so in demselben begriffen seynd: und alle Lieb und Gnaden, so dir von demselben auf Erden seynd erwiesen worden, und jetzt ohne End in dem Himmel erwiesen werden. In dasselbe Herz schließe ich auch ein alles, was ich an diesem Tag Gutes thun, und Widerwärtiges leiden werde, und verehre dir alles dasjenige zu deiner sonderlichen Freud und Belustigung. Laß dir dieß Band der Liebe, und die Verehrung meiner wenigen Verdienste gefallen, und sieh nicht an die Geringschätzigkeit der Gabe, sondern die wohlmeynende Affection, mit welcher ich dir dieselbe verehre. O mein herzliebste Patroninn! ich richte heut ein neues

Band

Band der Liebe mit dir auf, welches nimmer solle zerbrochen werden. Ich verspreche dir daß ich dich all mein Lebtag will lieben und ehren, und dein Lob nach meiner Möglichkeit bey andern ausbreiten und verkündigen. Hingegen wolleſt du auch meinen Namen in dein liebreiches Herz einschreiben, und mir allzeit getreu verbleiben. Ich bin zwar deiner Lieb und Treu nicht würdig, dannoch weilen ich deinen heil. Namen trage, und dir von GOtt sonderlich empfohlen bin, deßwegen wolleſt du über meine Seel Sorg tragen, und gegen mir allzeit ein freundliches Herz erzeigen. O mein vielgeliebte heil. Patronimn! du biſt deiner Seligkeit verſichert, ich aber bin wegen der meinigen in gröſter Gefahr. Darum rufe ich dich demüthiglich an, und bitte, du wolleſt mich aus der Gefahr erretten. Du vermagſt gar viel bey dem lieben GOtt, und biſt bey ihm wegen deines heil. Lebens in großen Gnaden. Du kannſt mir auch leichtlich die Seligkeit erwerben, wofern du nur bey ihm treulich für mich anhalteſt. Ey! ſo erzeige mir dann dieſe Lieb und Freundſchaft: und erhalte mir dasjenige Heil, welches ich durch mich nimmer erhalten kann. Führe mich durch deine hinterlaſſene Fußſtapfen auf dem richtigen Weg der wahren Gottſeligkeit, und verſchaffe, daß ich deinem heiligen Wandel treulich nachfolge. Und

wann ich dann endlich in die letzte Zügen greifen werde, alsdann sey ingedenk dieses meines jetzigen Gebeths, und komme mir zu Hilf in dieser äußersten Noth. Durch deine liebe Gegenwart vertreibe von mir den leidigen Satan, und verhilf mir durch deine Fürbitt zu einem seligen End. Amen.

An seinem jährlichen Profeßions-Tag.

Ein iede geistliche Person soll ihren Profeßions-Tag wohl in Obacht nehmen, und an selbigem eine sonderliche Andacht erwecken, wie auch ihre Profeßion mit allem Ernst erneuern. Wodurch sie dann nach der Lehrer Meynung, sonderliche Gnad wird erlangen, und in Haltung ihrer Regel merklich gestärkt werden. Dieß Gebeth kann auch an dem Tag, daran man seine erste Profeßion thut, gesprochen werden: alsdann aber soll man es nicht vor, sondern nach geschehener Profeßion sprechen.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du mich aus lauter Gnaden in diesen heiligen Ordens-Stand gesetzt hast, ich begehre den heutigen Tag nach seiner Würdigkeit zu verehren, und mit sonderlicher Andacht zuzubringen. Dann heut ist derjenige gnadenreiche Tag, an welchem ich in den heil. Orden getreten, mit dem heil. Ordens-Habit bekleidet worden, und meine Profeßion vor dem hochwürdigen Sakrament gethan hab. Weilen ich dann an dem heutigen Tag so viel Gnaden von dir empfangen habe, darum ist es auch meine Schuldigkeit, daß ich mich deren erinnere, und dir gebührenden Dank dafür sage.

So

So sey dir dann von mir und allen Kreaturen ewiges Lob und Dank gesagt, daß du mich durch sonderliche Eingebung des heil. Geistes, aus der schnöden Welt geführet, und in diesen heiligen Ordensstand gesetzt hast. Ich danke dir, daß du mir verliehen, am heutigen Tag meine Profeßion zu thun, und durch die Kraft deren meine Seel zu deiner lieben Braut anzunehmen. Ich danke dir, daß du mir so viel Zeit und Gelegenheit verliehen dir zu dienen, und durch deine innerliche Einsprechung mich oft dazu angetrieben hast. Ich danke dir, daß du mir täglich meine Nahrung und Kleidung bescheret, und genugsame Leibs-Kräften, dir zu dienen, gegeben hast. Ich danke dir, daß du mich in meinen Sünden und Nachläßigkeiten bishero übertragen, und von meinen Obrigkeiten, oftmal davon hast lassen abmahnen. Ich danke dir, daß du mir Gelegenheit gegeben hast, öfters die heilige Sakramente der Beicht und Kommunion zu empfangen, und durch Lesung der geistlichen Bücher meine Seel in der Andacht aufzumuntern. Für diese und alle andere verliehene leibliche, zeitliche und geistliche Gaben und Gnaden sage ich dir herzlichen Dank, und beherzige hier vor Himmel und Erde, daß du mir in diesem heiligen Ordensstand mehr Gutes erwiesen hast, als ich dir in Ewigkeit

vergelten kann. Ich bekenne auch, daß ich dir bishero sehr undankbar gewesen bin, und dir in meinem Stand sehr nachläßig gedienet hab. An dem heutigen Tag hab ich dir einen leiblichen Eid geschworen, daß ich Gehorsam, Armuth und Keuschheit unverbrüchlich halten wolle: aber ach leider! ich hab diesen theuren Eid gar schlecht gehalten, und oftmal gar gebrochen und übertreten. Gegen meine Obrigkeiten bin ich ungehorsam und halsstärrig gewesen, und hab allzeit gesucht mehr meinen als ihren Willen zu erfüllen. Die Armuth hab ich allzeit geflohen und gescheuet, hab niemal wollen Mangel leiden, sondern in allen Dingen den Ueberfluß haben. Die Keuschheit hab ich wenig geliebt und gehalten, sondern mich oft widerselbige mit Gedanken, Worten und Werken versündiget. In der Andacht bin ich gar nachläßig und verdrossen gewesen, und meinen Chorgang sammt den Tagzeiten hab ich gar träg und schlecht verrichtet, die heil. Meß hab ich mit gar weniger Andacht angehöret, und die heilige Sakramente der Beicht und Kommunion mit schlechtem Eifer empfangen. In den Betrachtungen und Lesung der geistlichen Bücher bin ich gar nachläßig gewesen, und zu Erlangung der Tugenden hab ich mich sehr wenig beflissen. Die edle Zeit hab ich nur in Eitelkeit unnützlich verzehrt, und

mei-

meine fünf Sinne gar nicht im Zaum gehalten. Wider meine Obrigkeit und Mitgenossen hab ich gar oft gemurret und geklagt; und in allem, was mir zuwider war, hab ich mich ungeduldig gezeigt. Diese und sehr viele andere Laster, so ich nicht alle erzählen mag, hab ich seither meiner Einkleidung begangen, und dadurch meinen heil. Ordens-Stand mehr geschändet als geehret. Wegen diesen meinen begangenen Mängel und Fehlern klage ich mich höchlich an, und bekenne, daß meine Sünden viel größer seynd, als ich mir einbilden kann. Vor dem Thron deiner göttlichen Majestät werfe ich mich auf mein Angesicht, und mit bereutem Herzen bitte ich um gnädige Verzeihung. Ich hab einen Verdruß an meinem vorigen armseligen Leben: kann aber dasselbe nicht bessern, es sey dann, daß du mir sonderliche Gnad verleihest. Es ist auch mein ernstlicher Fürsatz, mein nachläßiges und sündhaftes Leben zu bessern, und dir hinfüro mit größerm Feiß und Eifer zu dienen. Zur Bekräftigung dessen will ich jetzt meine Profeßion erneuern, und was ich einmal an diesem Tag versprochen hab, wiederum mit allem Ernst versprechen.

Hier hebe drey Finger auf, und sprich:

Ich N. gelobe und verspreche dem allmächtigen GOtt! der allerseligsten Jungfrau

frau Maria, dem heil. N. unserm Ordens-Stifter, und allen Engeln und Heiligen, alle die Zeit meines Lebens zu halten die Regel N. lebend in Gehorsam, in der Armuth, und in der Keuschheit. Und dieß verspreche ich mit einem leiblichen Eid, aus ganzem Ernst meiner Seel! So wahr mir GOtt helf und sein heiliges Evangelium. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort.

So hab ich mich dann nun, o mein GOtt! wieder auf ein neues mit dir verbunden, und zweifle nicht daran, du werdest dich auch wiederum mit mir verbunden haben. Gleichwie es dann meine Schuldigkeit ist, mein Versprechen zu halten: so wird es auch deine Schuldigkeit seyn, mir hierzu Gnad zu verleihen. So nimm dann wiederum meine Seel zu deiner neuen Braut auf, und sey du hinfüro mein einziger auserwählter Bräutigam. Dann dir zu Lieb hab ich der Welt und aller ihrer Ueppigkeit abgesagt, und mich in dieß klösterliche Leben und heil. Ordensstand begeben. In diesem heil. Stand wollest du mich beständig erhalten, und je länger je mehr in Tugenden machen zunehmen. Amen.

Gebeth einer Braut vor und an ihrem hochzeitlichen Tag zu sprechen.

HErr GOtt himmlischer Vater! der du

du den heiligen Ehestand im Paradeis eingesetzt, und mit deinem göttlichen Segen begnadet hast. Ich denke in denselben heiligen Ehestand zu treten, und mich mit meinem Bräutigam vermählen zu lassen. Damit ich aber dieß hochwichtige Werk mit deiner Gnad anfange, und deine göttliche Hilf und Segen erlange, deßwegen falle ich dir demüthig zu Füßen, und rufe den Beystand deiner Gnaden inständig an. Gleichwie du mir hast verliehen, meinen ledigen Stand, und meine Keuschheit nach meiner Möglichkeit zu halten; so wollest mir auch behilflich seyn, meinen künftigen Ehestand und alle Beschwernissen desselben zu deiner Ehr und meinem Heil zu ertragen. Ich weis, daß ich in einen sehr schweren Stand trete, darin ich viel leiden, und große Gefahren werde ausstehen müßen: und wofern du mir nicht absonderlich zu Hilf kommest, werde ich dasjenige Elend, so über mich kommen wird, nicht mögen übertragen. Du mein GOtt weißt, daß ich nicht aus Geilheit, sondern vielmehr aus Nothwendigkeit in diesen Stand trete; damit ich nämlich der Schwachheit meiner Natur zu Hilf komme, und auch die zeitliche Nahrung in diesem Stand erwerbe. So ist auch mein ernstlicher Fürsatz, in selbigem Stand dir treulich zu dienen, und sowohl meinen Ehegemahl

mahl, als meine Hausgenossen zu deiner Liebe anzureitzen. Ich suche auch nicht so sehr die Welt, als den Himmel mit den Früchten meines Leibs zu erfüllen, und die Kinder, so du mir geben wirst, von Kindheit auf zu deinem Dienst zu ziehen. Damit dann dieser mein Fürsatz unverbrüchlich verbleibe, und desto kräftiger ins Werk gesetzt werde, deßwegen suche ich bey dir meinem GOtt um Hilf an, und begehre zu meinem Vorhaben deine göttliche Beförderung. O mein liebster himmlischer Vater! der du Adam und Evam selbsten zusammen geknüpft, und ihnen durch deine göttliche Gewalt den Segen gegeben hast: ach würdige dich auch, mich mit meinem Bräutigam durch deine heilige Lieb zusammen zu knüpfen, und uns mit deinem göttlichen Mund deinen väterlichen Segen zu geben. Verleihe uns, daß wir zu einer glücklichen Stund in den Ehestand treten, und in demselben bis an unser Ende fromm leben mögen. O Christe JEsu! der du dem Ehestand zu Ehren auf die Hochzeit zu Cana gegangen und allda Wasser in Wein verwandelt hast, würdige dich auf unsre Hochzeit zu kommen, und das Wasser der Trübseligkeit unsers Ehestands in den Wein der Frölichkeit zu verwandeln. Würdige dich auch, uns beyde in dem heiligen Segen, und in der Gnad des heil. Geistes zu erhalten, damit

wir

wir im Stand der Gnaden das heil. Sakrament der Ehe empfangen, und der Kraft desselbigen theilhaftig werden. Amen.

Gebeth der Eheleuten, jährlich am Tag ihrer Vermählung zu sprechen.

HErr GOtt himmlischer Vater! an dem heutigen Tag erscheine ich mit meinem Gemahl vor deinen väterlichen Augen, und begehre abermal denjenigen heiligen Segen, so du mir in dem Eintritt meines Ehestands gegeben, von dir zu erbitten. An dem heutigen Tag ist es jährlich, daß ich das heil. Sakrament der Ehe empfangen, und in diesen heil. Stand getreten bin. An diesem Tag hast du mich und meinen Gemahl mit dem Ehestand zusammen verknüpft, und unsere Ehe durch den Priester gesegnet und bekräftigt. Darum begehren wir am heutigen Tag unsere gehaltene Hochzeit wieder zu erneuern, und unsere Ehe durch dich abermal gesegnet und bekräftiget zu haben. Deßwegen fallen wir dir abermal zu Füßen, und biegen unsere Häupter tief vor dir, und bitten demüthiglich, du wollest die Gnad des heil. Sakraments in uns erneuern, und uns abermal mit deiner heil. Hand deinen göttlichen Segen mittheilen. Bekräftige o HErr! unsere Ehe im Himmel, welche vor Jahren der Priester bekräftiget hat auf Erden. Verknüpfe von neuem unsere Herzen

mit

mit dem Band ehelicher Liebe, und verleihe uns in unserm Stand den wahren ehelichen Frieden und Einigkeit. Die vorige Jahr hast du uns ziemlicher maßen in der Liebe und Einigkeit erhalten: wofür wir dir von Herzen unendlichen Dank sagen; so würdige dich dann, diese deine Liebe in uns zu bekräftigen, und hinfüro zu halten. Beschere uns auch hinfüro die zeitliche Nahrung und Nothwendigkeit, und behüte uns für allem schädlichen Uebel und Unglückeligkeit. Deine göttliche Liebe und Furcht wolle nimmer aus unsern Herzen weichen, sondern uns allezeit von Sünden abschrecken, und zu Haltung deiner Gebothe antreiben. Alles was wir dieß vergangene Jahr zu deiner Ehr gethan und gelitten haben, das sey dir hiemit demüthig aufgeopfert! und sey auch andächtiglich gebethen, daß du uns alles, was wir wider dich gesündiget haben, gnädiglich wollest verzeihen. Wir wollen nun wiederum unsern Ehestand gleichsam von neuem anfangen, und mit Hilf deiner Gnad dieß künftige Jahr andächtiglich halten. HErr GOtt himmlischer Vater! verleihe uns hiezu deine göttliche Gnad, und sprich über uns denjenigen heiligen Segen, welchen du über alle fromme Eheleut gesprochen hast.

A M E N.

Dreyzehnter Theil.

In gemeinen und besondern Nöthen. Zu GOtt dem Vater.

In gemeiner Noth: nämlich in Kriegs- Hunger- und Sterbens-Zeiten.

Grundgütigster, barmherzigster Vater! der du uns deine ungehorsame Kinder wegen unsern vielfältigen schweren Sünden, mit vielfältigen schweren Plagen heimsuchest: wir deine arme betrübte Kinder kommen in dieser unserer Noth vor deine väterliche Augen, fallen dir in deine göttliche gerechte Arme, und begehren die Ruthen deines Grimmes mit freundlicher Gewalt aus deinen heil. Händen zu reissen. O du erzürneter GOtt! wir bekennen, daß wir deine scharfe Ruthen und harte Streich mit unsern Sünden und Unbußfertigkeit rechmäßiger Weise verschuldet haben: dannoch weil du nicht allein ein gerechter GOtt, sondern auch ein barmherziger Vater bist: darum appellieren wir von dem Richterstuhl deiner Gerechtigkeit, zu dem Gnaden-Thron deiner Barmherzigkeit, und begehren allda von dir gerichtet, und nach deiner Gütigkeit gestraft zu werden. O gnadenreicher himmlischer Vater! gedenke, Wie

daß die heilige Schrift von deiner Güte so rühmlich rede, und nachdrücklich bezeuge, daß deine Barmherzigkeit alle deine Werke übertreffe; und daß deine Gütigkeit viel größer sey, als unsere Missethaten: darum nehmen wir, deine harte betrangte Kinder, unsere Zuflucht zu dir, setzen all unser Vertrauen fest auf deine grundlose Barmherzigkeit, und sprechen mit zerknirschtem Herzen mit dem heil. David: O HErr! nicht thue uns nach unsern Sünden: und vergelte uns nicht nach unsern Missethaten! O HErr! strafe uns nicht in deinem Zorn, sondern nach deiner mildreichen Barmherzigkeit suche uns heim, und nach deiner unermäßenen Gütigkeit erlöse uns aus gegenwärtiger Noth. O GOtt! der du von dem gottlosen König Achab, dieweil er sich vor dir gedemüthiget hatte, die Straf, so du ihm gedrohet, abgewendt hast: sieh, wir demüthigen uns auch vor dir, und bekennen unsere Sünden reumüthig; darum wollest du deine gerechte Straf von uns abwenden, und deine gezückte Ruthe ins Feuer werffen. Wir bitten dich durch das hohe Geheimniß, welches damal vollbracht wurde, als in dem Tode deines Sohns dein gerechter Zorn gänzlich versöhnt, und deine strenge Gerechtigkeit in deine milde Barmherzigkeit verändert wurde. Wegen der Ehr des bittern

Tods

Tods deines Sohns JEsu Christi, erneuere jetzund wiederum das hohe Geheimniß, und verwandle deine strenge Gerechtigkeit in deine mildreiche Barmherzigkeit. Amen.

Zu Christo in gemeiner Noth.

O du eingebohrner Sohn des himmlischen Vaters und der gebenedeyten Jungfrau Mariä, unser HErr und Heiland Christe JEsu! wir glauben, daß dir der Vater alles Urtheil übergeben, und dich zum Richter der Menschen gesetzt hat. Darum haben wir große Vertröstung, bey dir Gnad zu erlangen; dieweil du ein so gütiger und barmherziger Richter bist, daß es deine größte Freud ist, den Armseligen Barmherzigkeit zu erzeigen. Ja du bist nicht allein unser Richter, sondern nach deiner Menschheit unser natürlicher Bruder, und mildreichester Gutthäter. Deßwegen fliehen wir in dieser unserer Noth mit höchstem Vertrauen zu dir, und haben ganz keinen Zweifel, du werdest uns anhören und erlösen. Dein geliebster Jünger der heil. Johannes sagt von dir: Wann wir gesündiget haben, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, JEsum Christum den Gerechten; und dieser ist die Versöhnung für unsere Sünden. Durch diese Vertröstung aufgemuntert, kommen wir zu dir: bekennen reumüthig, daß wir vielfältig, und sehr schwerlich gesündiget haben, und

bitten dich um gnädige Versöhnung für alle andere unsere Sünden. Wir senden dich JE. sum Christum den Gerechten, als unsern Fürsprecher, zu GOtt dem Vater, und bitten dich durch die Liebe, so du zu dem menschlichen Heil trageſt, versohne seinen göttlichen gerechten Zorn, und erwerbe uns Abwendung der gegenwärtigen Strafen. O allergütigster JEsu! gedenke der Erbarmniß, so du mit dem menschlichen Geschlecht hatteſt, als du dasselbe unter dem Gewalt des Satans liegen saheſt: deßwegen du aus Mitleiden vom Himmel gestiegen, und unserm Elend zu Hilf gekommen biſt. Diese grundlose Erbarmniß wolle dich anjetzo wiederum antreiben, mit unserm jetzigen Elend Mitleiden zu tragen, und uns von demselben gnädiglich zu erretten. O du unser herzliebster Bruder! du weißt am besten, wie den armen Nothleidenden zu Muth ist; weil du selbst am Oelberg solche Noth gelitten haſt, die dich bis in den Tod betrübt hat. Weßwegen du auch zu deinem Vater drey Stund lang um Hilf gerufen, und ihm deine äußerste Noth kläglich vorgetragen haſt. Wir bitten dich durch das unergründliche Leid, darinn du am Oelberg gerathen biſt, komme uns zu Hilf in diesem unserm Leid, und wende den gerechten Zorn deines Vaters in seine gewöhnliche Gütig

keit

keit. Wir bitten dich durch deine Geißlung, Krönung und Kreuztragung: wir bitten dich durch die Noth, so du drey Stund am Kreuz ausgestanden hast: wir bitten dich durch die Klag, so du deinem Vater gethan, sprechend: Mein GOtt! mein GOtt! wie hast du mich verlassen! du wollest uns in dieser unserer Noth nicht verlassen, sondern uns, wofern es dir gefällig, und uns zur Seligkeit nützlich ist, bäldest erlösen. Amen.

Zum heiligen Geist in gemeiner Noth.

Gnadenreichester heil. Geist! wende deine mildeste Augen vom hohen Himmel herab, und sieh mitleidiglich an unsern Jammer, Elend und Noth. Den himmlischen Vater haben wir bittlich ersucht: Christum JEsum haben wir um Versöhnung unserer Sünden gebethen, nun kommen wir auch zu dir, o mildreichester heil. Geist! und rufen dich vertreulich um Hilf an. Wir wissen, daß du die göttliche Gütigkeit selber bist, welche immerdar aus dem Vater und Sohn ausgehet, und wissen auch, daß deine Erbarmniß so groß ist, daß ihr unmöglich ist, dich über die Arme zu dir Seufzende nicht zu erbarmen. Darum setzen wir eine ungezweifelte Hoffnung zu dir, und rufen dich mit höchstem Vertrauen um Barmherzigkeit an. Sieh doch, o gütigster heiliger Geist! wie hart uns die

schwere Hand GOttes getroffen habe; sieh an das große Elend, welches unter Alten und Jungen ist; sieh an die heiße Zäher, welche wir so mildreich vergießen. Ach erhöre doch das Seufzen und Klagen! Ach beherzige doch das klägliche Weinen und Schreyen! Ach erbarme dich doch über die Unterdruckung des armen betrangten Volkes! O gütigster GOtt, der du zu Moyses sprachest: Ich hab angesehen die Beträngniß meines Volks in Egypten, und hab angehört ihr erbärmliches Geschrey; darum bin ich herabgestiegen, damit ich sie erlöse aus der Hand der Egypter. Ach sie doch auch jetzt mit solchen mildreichen Augen unsre große Bedrangniß an, und erhöre das erbärmliche Geschrey, welches von Jungen und Alten zu den Wolken steiget. Deine gewöhnliche Güte wolle dich antreiben vom Himmel herab zu steigen, und dein armes Volk aus jetzigen Nöthen zu erretten. O allermildester heiliger Geist! wir lassen ja nicht ab zu bitten, zu seufzen, zu weinen und zu schreyen, bis daß wir dich zum Mitleiden bewegen, und durch dich aus unsern schweren Nöthen errettet werden. Gedenke, daß unter der großen Menge des Volks viele Fromme Unschuldige seyen, welche die gegenwätige Straf nicht verdient haben: so wirst du ja nicht die Frommen und Unschuldigen mit den Unfrommen und Schuldi-

gen

gen verderben, sondern vielmehr wegen den Frommen den Unfrommen und Boshaften verschonen. Amen.

Zu Maria in gemeiner Noth.

Unsere Herzen und Augen erheben wir in den Himmel zu dir, o du mildreiche Jungfrau Maria! und bey dir, der Trösterinn aller Betrübten suchen wir Hilf und Trost. Es ist kein pure Kreatur im Himmel noch auf Erden, welche den gerechten Zorn GOttes besser könnte besänftigen, als eben du, o du gebenedeyte unter allen Weibern! dann du hast das Herz GOttes in deiner Hand, und kannst es wenden, wohin du willst. Mit einem Augenblick deiner Augen, und mit einem Seufzer deines Munds kannst du das Herz GOttes mit Liebe überwinden, und zu der gewöhnlichen Barmherzigkeit wenden. Darum fliehen wir arme Sünder zu dir, und setzen nächst GOtt unsre größte Hoffnung auf dich. Christus JEsus dein geliebter Sohn hat dir am Kreuz unter der Person Johannis, alle und jede Sünder anempfohlen, und dich zu deren Mutter und Fürsprecherinn gesetzt. Eja dann, unsere herzliebste Mutter! sieh an, die arme Waysen, so vor deinen Füßen liegen, und zu dir mit weinenden Augen in den Himmel seufzen. Einmal ist es gewiß, daß du uns helfen kannst, und wir vertrauen auch, daß du uns gewißlich hel-

ser werdest, wiwohl wir deiner Hilf nicht wurdig seynd. So sey dann auch vergewißt, daß wir nicht werden ablassen zu bitten, bis du uns erhöreſt: und nicht werden ablassen zu seufzen, bis du uns erretteſt. was wir mit Freundlichkeit nicht vermögen, das wollen wir mit Gewalt erzwingen: und wofern du uns nicht wirſt helfen, dieweil wir deine Kinder seynd, so wirſt du dannoch uns müssen helfen, dieweil wir dir so überläſtig seynd. Zum wenigſten erbarme dich über diejenigen, welche in Kleinmüthigkeit oder Gefahr der Verzweiflung seynd; damit ſie nicht ewiglich verlohren, und nach dem zeitlichen in das ewige Elend gestürzt werden. Erwerbe ihnen und uns Geduld in unſerm Kreuz, damit wir es zu größerer Ehre GOttes und Beförderung unſers Heils ertragen. Amen.

Es iſt ſehr heilſam, in gemeiner Noth die Litaney zu allen Heiligen zu ſprechen (ſuche am End des eilften Theils) dann dieſe ſonderliche Kraft hat durch die Fürbitt der Heiligen große Dinge von GOtt zu erhalten. Wie die heil. Clara, welche in allen Nöthen die Litaney bethen ließ, allzeit erfahren hat.

Gebeth um ſchönes Wetter.

In dieſer gegenwärtigen Noth ſchreyen wir arme Sünder zu dir unſerm himmliſchen Vater, und bitten dich durch JEſum Chriſtum deinen Sohn, daß du dich unſer erbarmeſt. Ach! ſiehe das jetzige elende Wetter an, welches

welches dem lieben Erd-Gewächs so gar schädlich ist, und es an seinem Gedeyen merklich verhindert. Wir wissen o Gott! daß dieß elende Wetter nicht ungefehr noch von dem widrigen Gestirn, sondern von deiner göttlichen Verordnung herkomme, und durch dich allein könne verändert und verbessert werden. Darum fallen wir dir demüthiglich zu Füßen, und bitten dich durch deine unendliche Allmacht, daß du dieß rauhe, kalte, nasse und ungeschlachte Wetter wollest verändern. Christe JEsu! der du bist und genennt wirst die Sonne der Gerechtigkeit, zeige uns die Freundlichkeit deines Angesichts, und laß uns den lang-gewünschten lieben Sonnenschein wieder aufgehen. O Jungfrau Maria! die du bist und genennt wirst, schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne, erfreue uns mit der Lieblichkeit deines Angesichts, und erwerbe uns von GOtt den lieben Sonnenschein. O ihr liebe Heilige GOttes, die ihr gleichwie die klare Sonne im Himmel leuchtet: durch eure Fürbitt wendet von uns das unfreundliche Wetter ab, und erbittet uns wieder den erfreulichen lieben Sonnenschein. O lieber gütiger GOtt! erhöre unsere demüthige Bitt, damit wir desto mehr in deiner Lieb entzündt, und desto eifriger zum Bethen werden! wann wir nämlich erfahren, daß du uns

ohne unsern Verdienst aus lauter Gnaden angehöret, und mit dem schönen Wetter erfreuet hast. Amen.

Gebeth um Regen-Wetter.

Allmächtiger GOtt! der du vor Zeiten zu dem Salomon gesprochen hast: Wann ich den Himmel werde schließen, und keinen Regen lassen fließen: mein Volk aber sich wird bekehren, und in meinem Tempel mich wird anrufen, so will ich sie, vom Himmel erhören, und ihr Land heilen, und fruchtbar machen. Wir erinnern dich dieses deines Versprechens, und bitten dich, du wollest es an uns erfüllen! Sieh! wir kehren uns mit bereutem Herzen zu dir, und rufen dich in diesem deinem heiligen Tempel andächtiglich an, du wollest aus Gnaden den Himmel eröffnen, und einen heilsammen Regen herab fließen lassen. Erhöre uns von dem hohen Himmel, o gütiger GOtt! und nach deinem freywilligen Versprechen heile, und befeuchte unser ausgedörrtes Land. Christe JEsu! der du am Oelberg mit deinem blutigen Tods Schweiß die Erd befeuchtet, und am heiligen Kreuz aus deinen heiligen fünf Wunden den Berg Calvariä mit deinem rosenfarben Blut begossen hast; wir bitten dich durch diesen hochwürdigen göttlichen Regen, erquicke auch das erhitzte Land und das matte und vertrocknete Erd-Gewächse. Wir bit-

bitten dich auch durch die vielfältige heiße Zäher, welche aus deinen Augen fließend, die Erde benetzt haben, ach erhöre unsre Bitt! und verleihe uns einen warmen heilsamen Regen: damit wir deine Gütigkeit in der That erfahren, und deinen heiligen Namen herrlich preisen und ehren mögen. Amen.

Zur Zeit des Ungewitters.

Zum ersten bezeichne deine Stirne, Mund und Brust, mit den drey Kreuzlein, sprechend:

Es segne mich die Allmacht des Vaters. Es segne mich die Weisheit des Sohns. Es segne mich die Gütigkeit des heil. Geistes. Am.

Die folgende Wort seynd von den Engeln im Himmel vor dem Thron GOttes kniend, und für das Heil der Welt bittend gesprochen worden, welches ein Knab, so in den Himmel erhebt worden, gesehen und gehört hat, sagend: daß wir selbige Wort den heil. Engeln sollen nachsprechen. Baron. Anno. 446.

O heiliger GOtt! O heiliger starker GOtt! O heiliger unsterblicher GOtt! Erbarme dich unser.

JEsus, Maria, Joseph, stehet mir bey! und die Kraft der allerseligsten Dreyfaltigkeit sey bey mir und über uns. Amen.

Darnach mache das heil. Kreuz-Zeichen gegen den Wolken, sprechend:

Siehe † das Kreuz des HErrn, fliehet ihr widerwärtige Parteyen! Der Löw von dem Geschlecht Juda hat überwunden, die Wurzel Davids, Alleluja.

Jetzt sprich stehend St. Johannis Evangelium.

Im

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Das war im Anfang bey GOtt, alles ist durch ihn gemacht worden: und ohne ihn ist nichts gemacht worden. Was gemacht worden ist, das war in ihm das Leben. Und das Leben war das Licht der Menschen: Und das Licht leuchtet in der Finsterniß, und die Finsterniß haben Ihn nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, dessen Name war Johannes, dieser kam zum Zeugniß, daß er Zeugiß gäbe von dem Licht, damit alle an Ihn glaubten. Dieser war nicht das Licht: sondern daß er von dem Licht Zeugniß gäbe. Es war ein wahres Licht, welches erleuchtet alle Menschen, so in diese Welt kommen. Er war in der Welt, und die Welt, ist durch Ihn gemacht worden: und die Welt hat Ihn nicht erkennt. Er kam in sein Eigenthum und die Seinige haben ihn nicht aufgenommen. Denjenigen aber, so Ihn aufgenommen haben, hat er Gewalt gegeben, Kinder GOttes zu werden. Denen, die an seinen Namen glauben: welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus GOtt gebohren seynd. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet. Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen eine

Herr-

Herrlichkeit, als eines Eingebohrnen vom Vater, voller Gnad und Wahrheit.

Rep. GOtt sey Lob und Dank.

Hier küsse den Anfang des Evangelii sprechend: Durch die Kraft dieser evangelischen Vorte bewahre mich GOtt für Ungewitter, Blitz und Schaden.

Folget ein Gebeth zu Christo.

O HErr JEsu Christe! der du gebothen hast dem Meer und den Winden, und es ist alsobald eine große Stille geworden: der du am heil. Kreuz deine Händ und Arme weit ausgestrecket hast, die Luft zu reinigen und zu heiligen. Wir bitten demüthiglich deine überfließende Mildigkeit, du wollest die Wolken zertheilen, und dieß Ungewitter vernichten, auf daß der Gewalt des Satans, welcher dasselbe vielleicht erweckt hat, zu Schanden und zerstöret; dein heiliger Name aber gelobt und gepriesen werde, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Empfehlung Seiner zur Zeit des Ungewitters.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! laß mich dir jetzt und allzeit empfohlen seyn, damit dieß Ungewitter weder mir, noch den Meinigen schaden möge. Ich empfehle mich in deine unüberwindliche Allmacht, o himmlischer Vater! und in das kräftige Wort, so du sprachest, als du Himmel und Erden erschaffen hast. Ich empfehle mich in dei-

ne unerforschliche Weisheit, o Christe JEsu! und in die kräftige Worte, so du am heil. Kreuz spracheſt. Ich empfehle mich in deine mildreicheſte Gütigkeit, o heil. Geiſt! und in das unergründliche Geheimniß, so du gewürket, als du die GOttheit mit der Menschheit in dem Leib Mariä zusamengefügt haſt. Ich empfehle mich in deine mütterliche Bewahrung, o seligste Jungfrau! und in das kräftige Wort, so du spracheſt, als du eine Mutter GOttes zu werden bewilligteſt. Ich empfehle mich in euren Schutz, o ihr heilige Engel! und in das kräftige Wort, so ihr sprachet, als ihr den Hirten die Geburt Christi verkündigtet. Ich empfehle mich in alle Geheimnissen des Lebens und Leidens Christi, und in die Kraft aller Waffen, so zu deiner Peinigung gebraucht worden. Es wollen mich beschützen die dörnerne Kron Christi, die Geißeln und Ruthen Christi, die Hämmer und Nägel Christi, der Speer und der Schwamm Christi, das weiße Kleid und Purpur-Mantel Christi, die Strick und Bande Christi, die Wunden und Striemen Christi, über alles das Fron-Kreuz unsers HErrn JEsu Christi; an welchem er in die Luft wollen erhebt werden, damit er mit ausgestreckten Armen möge streiten wider die Fürsten der Finsterniß, welche sich

in

in der Luft aufhalten, und allerhand schädliche Ungewitter erwecken. So bezeichne ich mich mit dem Zeichen des heil. Kreuzes, und sprich mit großem Vertrauen: Durch das Zeichen des heil. Kreuzes erlöse uns von unsern Feinden, und von aller Gefahr Leibs und der Seele, o HErr unser GOtt! Im Namen GOtt des Va†ters, und des So†hns, und des heil. Gei†stes. Amen. Dieß siegreiche Zeichen sey zwischen mir und allen meinen Feinden jetzt und allezeit, Amen.

Beschwörung des Ungewitters.

Diese Wort sprich stehend mit großem Ernst und Vertrauen. Wo du ein Kreuzlein findest, da mache das Zeichen des heil. Kreuzes wider die Wolken,

Ich beschwöre euch, o ihr Wolken und Ungewitter! durch die Allmacht GOttes des Vatters, durch die Kraft GOttes des Sohns, und durch die Gewalt GOttes des heiligen Gei†stes; daß ihr ablasset zu wüthen, und die Menschen zu erschrecken. Ingleichen beschwöre ich euch auch durch die Nägel und Speer, welche die Hände und Füß, und Seite Christi am Kreuz haben durchstochen, und mit dessen rosenfarben Blut seynd geheiliget und consecrirt worden; daß ihr keinen Hagel werfen, noch schaden sollet unsern Aeckern, Weinbergen, Gärten, Feldern, Bäumen, Wäldern, Häusern, Scheuern, noch allem dem, was zum menschlichen

lichen Gebrauch nutzlich und nothwendig ist. In gleichen beschwöre ich euch auch, o ihr leidige Teufel durch den Namen unsers HErrn JEsu Christi, und durch die Kraft seines heiligen Kreuzes, dessen Zeichen ich zu eurem Schrecken wider euch mache, daß ihr keine Gewalt haben sollet in den Wolken des Himmels, noch in Erweckung der Winde, noch in Verursachung des Hagels, noch in Verursachung des Blitzen und Donnern, weder durch euch selbsten, noch durch eure Mitgesellen, noch durch Hexen und Zauberer. Und dieß befehle ich euch, als ein Glied der katholischen Kirche, welcher Christus allen Gewalt über euch leidige Teufel gegeben hat. Ich empfehle es euch auch nicht in meinem Namen und Gewalt, sondern in dem Namen und Gewalt aller frommen Priester, und Diener der Kirche. Im Namen und Gewalt aller Engel und Heiligen; im Namen und Gewalt der unbefleckten Jungfrau Maria, und ihres gebenedeyten Sohns JEsu Christi. Und über alles im Namen und Gewalt GOttes, des Vat†ers, und des So†hns, und des heiligen Gei†stes. Amen.

Jetzt besprenge dich und das Zimmer mit dem heiligen Weih-Wasser. Besprenge auch selbiges in der Luft in Gestalt eines Kreuzes, sprechend:

Durch die Kraft dieses heil. Weih-Wassers, und durch die Besprengung des rosen-

farben Bluts unsers HErrn JEsu Christi, reinige uns, o GOtt! von unsern Sünden, und behüte uns vor allem Schaden dieses Ungewitters, im Namen GOtt des Vaters, und des Sohns, und des heil. Geistes. Amen.

Kräftige Empfehlung zu der heil. Dreyfaltigkeit, in Gefahren zu sprechen.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist, stehe mir bey, und bewahre mich durch deinen allmächtigen Schutz. Sende mir deinen heil. Engel zu Hilf, welcher mich für gegenwärtiger Gefahr beschütze, und aus meiner jetzigen Noth errette. O HErr! wie du den heil. Erzengel Raphael dem Tobiä gesandt hast, daß er ihn vor dem Wallfisch sollte bewahren, und wie du dem heil. Daniel deinen Engel gesandt hast, daß er die Mäuler der Löwen sollte verstopfen; also sende mir auch jetzt deinen heil. Engel zu Hilf, welcher alle falsche Mäuler, so wider mich reden, verstopfe, und mich für aller Leibs- und Lebens-Gefahr behüte. Ich empfehle mich heut und allzeit in deinen allmächtigen Schutz und Schirm. Ich empfehle mich in das unbegreifliche Geheimniß deiner allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Ich empfehle mich in das unerforschliche Geheimniß der Menschwerdung Christi. Ich empfehle mich in das unergründliche Geheimniß der priesterlichen

Consecration. Und gleichwie diese drey Geheimnissen allen menschlichen Verstand übersteigen, also soll auch diese meine Empfehlung alle feindliche Gewalt übertreffen. Ich empfehle mich in das kräftige Wort, so GOtt sprach, als er die Welt erschaffen. Ich empfehle mich in das kräftige Wort, so Christus sprach, als er seinem Vater seinen Geist empfahl. Ich empfehle mich in das kräftige Wort, so Christus sprach, als er gen Himmel fahrend seine Jünger segnete. Und gleichwie diese drey Worte eine göttliche Kraft haben; also soll auch diese meine Empfehlung eine übernatürliche Kraft wider alle meine sichtbare und unsichtbare Feinde haben. Ich empfehle mich in die Kraft des heiligen Kreuzes, daran Christus gestorben ist. Ich empfehle mich in die fünf Wunden, so JEsus Christus am heil. Kreuz empfangen hat. Ich empfehle mich in den bittern Tod, so der Erlöser der Welt am heil. Kreuz gelitten hat. In diese und in alle kräftige Ding, so in der katholischen Kirche seynd, empfehle ich mich heut und allzeit, mit Leib und Seel, schlafend und wachend, gehend und stehend, lebend und sterbend, und bitte dich, o heil. Dreyfaltigkeit! du wollest dieser meiner Empfehlung Kraft verleihen, damit mir kein böser Feind, noch böser Mensch könne schaden, sondern alle von mir fliehen müssen, wie der

Rauch

Rauch vor dem Wind. Das verleihe mir GOtt der Vater, GOtt der Sohn, und GOtt der heil. Geist.

Wann dir ein besonders Unglück bevorsteht, oder du dich in einem schweren Kreuz befindest, so nimm deine Zuflucht zu den Seelen im Fegfeuer, und versprich denselben etwas zu lieb zu thun oder zu geben: als zum Exempel, du wollest ihnen zu lieb eine h. Meß hören oder lesen lassen, oder ein merkliches Almosen geben, oder ein Bußwerk verrichten. oder etliche Rosenkränz bethen ꝛc. So versichere ich dich, du werdest hiedurch sonderliche Hilf von den lieben Seelen erlangen, und in deinem bevorstehenden oder gegenwärtigen Kreuz merklichen Trost erhalten: welches viel Menschen zu ihrem Nutzen erfahren haben, ja noch schier täglich erfahren. Wie wir dann von einem Mann lesen, welcher, als sein Haus in Gefahr eines Brands stund, mit großem Vertrauen sprach: O ihr liebe Seelen des Fegfeuers! ich schenke euch mein Haus. Wann ihr es vor dem Brand verwahret, so will ich euch jährlich Zins daraus geben. Als er dieß geredet hatte, wendeten sich die Flammen von dem Haus ab, u. ließen es unter vielen andern Häußern unbeschädiget.

Gebeth in leiblichen und geistlichen Kreuz zu sprechen.

O HErr GOtt himmlischer Vater! in dieser meiner Trübsal fliehe ich zu dir, und klage dir mein jetzigs Kreuz, und innerliches Leiden: dann es ist ja niemand, dem ich mein Kreuz verträulicher klagen kann, und von dem ich sichere Hilf zu erlangen weis, als eben du mein himmlischer Vater und treuester Freund. O mein liebster GOtt! die Stund ist gekommen, daß ich leiden, und mein Kreuz auf mich nehmen soll. Diejenige Stund, so du von Ewigkeit vorgesehen hast, ist angekommen: und dasjenige Kreuz, so du mir verordnet hast, ist auf

meinen Rucken gefallen. Dir ist es gefällig gewesen, daß ich vor den Menschen verachtet und gedemüthiget, und mit Schmerzen und Unglück überfallen wurde. O heil. Vater! du hast es also geordnet, und wollteſt es also haben: und was du gewollt und befohlen haſt, das ist mir nun widerfahren. Sollte ich mich nun widersetzen: so widerstrebe ich deiner göttlichen Verordnung, sollte ich mich ungeduldig erzeigen, so verliehre ich deine Gnad und meine Verdienst. Darum unterwerfe ich mich demüthiglich unter deine Ruthe, und dasjenige Kreuz, welches du mir vom Himmel gesandt hast, umfange ich mit beyden Armen. Mit Geduld will ich dasselbige tragen; weil ich weis, daß es mir von keinem Menschen, sondern von dir selbst ist zugeschickt worden. Ja ich erfreue mich, und danke dir, daß du meine Sünden nicht übersehen, noch auch die Straf in jene Welt verschoben, sondern mich in dieser Welt und in der Gnaden-Zeit heimgesucht hast. Dann es ist mir tausendmal besser, daß du mich hier als dorten strafest, dieweil du hier nach deiner Barmherzigkeit, dort aber nach der allerstrengsten Gerechtigkeit die Sünder züchtigest. Gütigster Vater! sieh nur an meine allzugroße Schwachheit, und verleihe mir Geduld zu meiner Trübseligkeit. Amen.

Kräf-

Kräftiges Gebeth eine gewisse Bitt unter der heil. Meß zu erhalten.

Wenn du in einem schweren Kreuz bist, so sprich nach dem Evangelio dieß kräftige Gebeth mit großem Vertrauen.

O allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit! wiewohl ich wegen meinen vielen Sünden nicht würdig bin, vor deinen Augen zu erscheinen, viel weniger eine Gnad von dir zu begehren: dannoch treibt mich gegenwärtige Noth, zu dir zu fliehen, und dir das schwere Anliegen meines Herzens unter dieser heil. Meß zu klagen und vorzutragen; dasselbe lege ich auf diesen heil. Altar vor deine göttliche Augen, und versenke es in diesen heil. Kelch, und in alle heil. Kelch, in welchen heut konsecriert wird; auf daß es durch die Händ aller Priester zugleich mit dem heil. Blut Jesu Christi aufgehebt, dir vorgestellt, und aufgeopfert werde. Ich hab ein so starkes Vertrauen auf die heil. Meß gesetzt, daß ich vermeyne, durch selbige vollkommentlich getröst zu werden, und all mein Begehren unfehlbarlich zu erhalten. Dann in der heil. Meß bringe ich dir eine so köstliche Gab, welche dir lieber ist, als alle Schätz Himmels und der Erde: ja welche dir so herzlich lieb ist, als du dir selber bist. In der heil. Meß bittet auch ein jeder Priester für mich, und zwar nicht allein in seinem Namen, sondern auch im Namen der ganzen katholischen

Kirche. Ja mein liebster JEsus der höchste Priester, bethet selbsten für mich, und zwar in solcher Gestalt, wie er am Kreuz hangend mit starkem Geschrey, und heißen Zähern dich hat gebethen, und wegen seiner Ehrwürdigkeit ist erhört worden. Was werde ich dann unter dieser heiligen Meß nicht können erhalten, ja was wird mein liebster JEsus für mich bey dir nicht können erwerben, als welcher ein Beysitzer des ewigen Raths ist, und mitten unter der heil. Dreyfaltigkeit glorwürdig sitzet? Welcher auch der höchste Mittler zwischen GOtt und den Menschen, und welchem der Vater alle Gewalt gegeben hat im Himmel und auf Erden. Durch diesen unsern Mittler sende ich meine Bitt zu dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit: und durch diesen unsern mächtigsten Fürbitter bringe ich bey dir mein schweres Anliegen vor. Ja diesen unsern gütigsten HErrn JEsum Christum opfere ich dir in dieser und allen heutigen Messen, durch die Händ aller deiner Priester, und durch die Händ seiner liebsten Mutter Mariä und aller Heiligen: in derjenigen Gestalt, in welcher er in allen heiligen Messen gegenwärtig ist, und in welcher er sich selbsten dir vorstellet und aufopfert. Alle Gebethe, welche er auf Erden gesprochen hat, und welche er in diesen und allen heiligen Messen spricht, opfere ich dir, durch sein heil. Herzbit-

bittend, daß du in Ansehung deren, meine demüthige Bitt wollest erhören. Ich opfere dir seine heiligste Menschwerdung, Geburt und Leiden, welche in dieser und allen heiligen Messen von neuem vorgestellet werden: und bitte dich durch die unendliche Verdienste derselben, daß du mich mit Einwilligung meines Begehrens erfreuest. Und wann du dieß alles nicht solltest erhören, o GOtt! erhöre doch die Stimm des allerheiligsten Bluts JEsu Christi, welches in dieser und allen heiligen Messen zu dir schreyet, und allen betrangten Herzen Gnad und Barmherzigkeit erbittet. Endlich sieh auch an das große Vertrauen, so ich zu deiner unendlichen Gütigkeit trage, und in die Kraft der heiligen Meß gesetzt habe; dann ich vermeyne, du werdest mir unter der heiligen Meß nichts heilsames versagen können; dieweil ich dich nicht in meinem Namen, sondern im Namen meines Mittlers Christi JEsu, welcher das Amt eines Fürbitters in der heiligen Meß fürnämlich vertritt, verträulich bitte, und dir durch ihn meine Noth treulich vortrage. Eja dann, o allergütigster GOtt! erhöre mein Begehren, wofern es deinem Willen und meinem Heil nicht zuwider ist, und laß mich nicht ungetröst von dir hinweg scheiden. Amen.

Aufopferung seines Leidens.

Wann du etwas zu leiden hast, es sey was es wolle, es sey an Leib oder an der Seele, es sey groß oder klein, so befleiße dich, dasselbe oft dem lieben GOtt aufzuopfern: dann du ihm allzeit ein angenehme Gab präsentierest, welche ihm lieber ist als Gold und Silber. Wie öfter du ihm dein Kreuz opferst, desto mehr Gefallen du ihm erweisest, und desto mehrere Verdienst du erlangest. So sprich dann oft in deinem Kreuz einen oder andern Seufzer aus dem folgenden Gebeth.

Gütigster JEsu! ach siehe doch an, wie schwer mir dieß mein Kreuz falle: dennoch will ichs dir zu Lieb mit Geduld leiden.

Alles, was mich an Leib und Seel beschweret, opfere ich dir zu deiner größern Ehr, und zum Heil meiner armen sündigen Seel.

In Vereinigung deines Leidens opfere ich dir all mein Leiden, damit dein Leiden dir desto angenehmer sey.

In deine heil. fünf Wunden empfehle ich all mein Kreuz, und durch dieselbe opfere ich es zu deinem ewigen Wohlgefallen.

In dein süßes durchstochenes Herz verschließe ich alles, was mich beschweret, und durch dasselbe opfere ich dir alles zum Heil meiner armen Seel.

Alle Augenblick begehre ich dir mein Leiden aufzuopfern, und zwar auf die beste Weise so mir möglich ist.

Gleichwie du am heiligen Kreuz dein Leiden deinem Vater aufgeopfert hast, eben

also begehre ich all mein Leiden dir aufzuopfern.

Durch die Händ meines heil. Schutz-Engels, sende ich dir all mein Elend in den Himmel hinauf, und opfere es dir zu deiner ewigen Ehr und Glorie.

Durch die Händ deiner liebsten Mutter, opfere ich dir alle meine Beschwernissen, damit sie dir selbige bestens anempfehle.

Nimm auf o JEsu, all mein innerliches und äußerliches Kreuz, und laß es dir bestermaßen angenehm und gefällig seyn.

Dir zu Lieb will ich alles herzlich gern leiden; verleihe mir Gnad, daß ichs mit Gedult übertrage. Amen.

Protestation wider die gotteslästerliche Gedanken.

O GOtt meines Herzens, du weißt den großen Streit meiner Seele, und die schwere Last, so ich von meinen Gedanken hab. Dann der leidige Satan giebt mir allerhand böse Gedanken wider deine und deiner Mutter Ehr ein; du aber weist, daß sie mir nicht lieb, sondern eine lautere Plag und Beschwerniß seynd. Darum protestire und bezeuge ich hie vor dir, und dem ganzen himmlischen Heer, daß ich an diesen bösen Gedanken keinen Theil wolle haben, noch jemal darein zu verwilligen begehre. So ich aber aus Schwachheit etwa darein verwilligen

sollte, so widerrufe ich diese Verwilligung hiemit, und bezeuge, daß sie nicht aus freyem Willen, sondern aus lauter Nothzwang geschehen sey. Ich glaube und halte von dir nichts anders, als was die heil. Kirch, und alle fromme Menschen von dir glauben und halten; und in diesem Glauben begehre ich zu leben und zu sterben. Was mir nun der leidige Satan wider diesen Glauben, und deine Ehr eingiebt, das werfe ich ihm auf seinen Hals, und will ihn am jüngsten Tag darüber verklagen. Und so oft als er mir einen bösen Gedanken eingiebt, so viel tausendmal begehre ich dich dafür an seiner Statt zu loben; damit ich das Lob, welches er dir nicht geben will, erstatte, und die schwere Schmachen, so er dir anthut, willig abtrage. In dein durchstochenes Herz, o JE. su! empfehle ich mein Herz sammt allen Gedanken: bittend, du wollest es vor allem Uebel und bösen Eingebungen bewahren. Amen.

Um Erlösung von unreinen Gedanken.

JEsu, du sonderbarer Liebhaber der Reinigkeit! ich klage dir mein sehr schweres und gefährliches Kreuz, welches mir die vielfältige Anfechtungen und unreine Gedanken verursachen. O mein JEsu! wie hart suchest du mich heim, und was für eine schwere Last hast du mir auferlegt! Dann ich in steter Gefahr bin einzuwilligen, und meine

Selig-

Seligkeit zu verliehren. Deßwegen bitte ich dich durch die unbefleckte Reinigkeit deiner jungfräulichen Mutter, du wollest dem stinkenden Höllen-Bock befehlen, daß er mich hinfüro nicht mehr soll anfechten. Ich empfehle dir o JEsu! meine Keuschheit, und bitte dich durch die Lieb, so du zu mir trageſt, nimm dieselbe in deinen sonderlichen Schutz, und erhalte sie vor aller Befleckung. Wann du mir die unreine Gedanken nicht willst gar abnehmen, so bitte ich zum wenigsten, daß du mich für aller Belustigung und Einwilligung bewahrest: wie auch, daß so bald ich dieselbe in mir spüre, du mir allzeit einen Schrecken dawider eingebest, damit ich sie ausschlage, und mich nimmer darinn aufhalte. Ich nimm mir ernstlich vor, keine Ursach zu solchen Gedanken zu geben, noch mich wissentlich darinn aufzuhalten. Du aber, o JEsu! wollest diesen meinen Fürsatz im Himmel bekräftigen, und mir denselben ins Werk zu richten, Gnad verleihen. Amen.

Wann du von diesen Anfechtungen nicht kannst befreyt werden, so versprich den Seelen im Fegfeuer etwas zu Lieb zu thun oder zu geben. Und probire, ob dir nicht durch dieß Mittel geholfen werde.

Um Erwählung eines Stands.

An Erwählung eines Stands ist so viel gelegen, daß eines jeden ewiges Heil u. Unheil daran hanget. Wer dann ohne einiges Gebeth in einen Stand tritt, der giebt sich in Gefahr seiner Seligkeit: dieweil er vielleicht in einen Stand getretten, dem ihm GOtt

nicht

nicht verordnet hat. Damit du dann einen seligen Stand anfangest, so sprich oft dieß und dergleichen Gebeth zum heiligen Geist.

O ewiger Ursprung aller Gnaden GOtt heiliger Geist! ich biege mich vor deiner höchsten Majestät, und bethe an deine gewaltige unendliche Gottheit. Ich weis, daß die Erwählung eines Stands ein Werk ist, daran meine zeitliche und ewige Wohlfahrt, oder Verderben hanget; darum bin ich sehr angsthaft in dieser so hochwichtigen Sach, und weis nicht, was ich für einen Stand meines zukünftigen Lebens erwählen soll. Ob ich soll in der Welt bleiben, oder in ein Kloster gehen: ob ich soll heurathen oder ledig bleiben: ob ich soll in diesen oder jenen Orden treten, oder ob ich soll diesen oder jenen heurathen. Dieß alles ist über meinen Verstand und Wissenschaft, und kann eben so bald das Schlechte für das Bessere, und das Böse für das Gute erwählen. Du, o allwissender heiliger Geist! weißt am besten, was mir heilsam und schädlich ist, und hast schon von Ewigkeit einen Stand vorgesehen, in welchem ich leben, und mein Heil wirken soll. Sieh, ich begebe mich hie meiner eigenen Freyheit, lege dieselbe vor deine göttliche Füß, und will unter allen Ständen der ganzen Welt weder ein, oder den andern erwählen; sondern bitte dich, daß du

mir

mir unter allen denjenigen erwählest, welcher dir am allergefälligsten, und mir am seligsten ist. O du allergütigster heiliger Geist! verordne mir doch einen Stand, in welchem ich dir am besten dienen, und am sichersten selig werden kann. Willst du haben, daß ich soll geistlich werden, so verordne mir ein Kloster und Orden, der dir am gefälligsten ist: und giebe mir auch Hilf und Mittel dazu, daß ich darein kommen möge. Willst du haben, daß ich in der Welt soll ledig bleiben: so verordne mir einen Ort, und Gelegenheit hiezu, und verschaffe, daß ich dorthin komme, und allda ruhig seyn möge. Willst du aber haben, daß ich in den Ehestand treten soll, so erwähle du mir einen Ehegemahl, der dir am besten gefällt, und bey welchem ich dir am eifrigsten dienen könne. Ach erhöre doch diese meine demüthige Bitt, o lieber heil. Geist, und führe mich in einen guten glückseligen Stand. Von den dreyen Ständen bin ich bereit einen zu erwählen, nicht denjenigen, welcher mir, sondern denjenigen, welcher dir am angenehmsten ist. Gieb mir nur zu erkennen, welcher derjenige sey, und verleihe mir Mittel dazu, damit ich zu demselben komme. Diese meine Bitt wirst du nicht, ja kannst du nicht abschlagen; dieweil ich ja nichts anders begehre, als was dein göttlicher Will ist,

und

und dieweil dir mehr, als mir an meinem Heil gelegen ist. Mehreres kann ich nicht thun, als meinen Willen dir übergeben, und um Erkanntniß deines Willens bitten. Wann ich dann nun in einen ungerathenen Stand sollte kommen, so würdest du mir ja die Schuld nicht mögen zumessen, dieweil ich das Meinige nach meiner Meynung treulich gethan, und mehr zu thun nicht gewußt hab. Dieß rede ich zu dir, o heil. Geist! in höchster Vertraulichkeit; dieweil ich nicht zweifle, du werdest mich bestermaßen versorgen. Amen.

Kurzes Gebeth um einen Stand.

O gütigster heil. Geist! ich opfere mein gegenwärtiges, und empfehle dir mein künftiges Leben: demüthiglich bittend, du wollest mir einen solchen Stand beschehren, darinn ich dir am besten dienen, und sicherer selig werden möge. Ich begehre keinen andern Stand, als welchen du mir von Ewigkeit verordnet hast. Gieb mir zu erkennen, welcher derjenige sey, und verleihe mir Gnad und Mittel dazu, damit ich zu demselben komme. Dein göttlicher Will geschehe mit mir und durch mich, so wohl in der Zeit als in der Ewigkeit. Amen.

Für seine katholische Majestät.

Allmächtiger, ewiger GOtt! der du zu Ausbreitung des heiligen Evangelii das römi-

römische Reich auserwählt, und die Verwaltung dessen deinem Diener N. aufgetragen hast: verleihe ihm von oben herab Weisheit und Kräften, die schwere Last zu tragen, und dein Volk weislich und in Gerechtigkeit zu regieren. O allerdurchlauchtigster Kaiser Himmels und der Erde! in deinen allmächtigen Schutz empfehlen wir dir unsern lieben frommen Kaiser, mit demüthigster Bitt, daß du ihn zur Wohlfahrt des römischen Reichs, bey langwüriger Gesundheit für der Macht seiner Feinden bewahrest, und deinen heiligen Namen durch ihn in aller Welt glorwürdig machest. Du hast ihn bishero, o HErr! aus vielen Gefahren wunderlich errettet, die Feind deines heil. Namens unter seine Füß geworfen, und seine gerechte Waffen siegreich gemacht. Dieß bekennen wir dir, o HErr! sehr dankbarlich, und bitten zugleich inständiglich, du wollest zu größerer Ehr deines Namens ferner fortfahren, deine Macht an ihm zu erzeigen, deine Gnad in ihm zu vermehren, und endlich für seine große Mühe und Sorgen, so er wegen des römischen Reichs traget, ihn mit der Kron des himmlischen Reichs zu krönen. Amen.

Gebeth für die römische Kaiserinn.

O du glorwürdigste Königinn Himmels und der Erde, allergnädigste Jungfrau

frau Maria! durch die Ehr, so dir GOtt erwiesen, als er dich zur höchsten Kaiserinn gekrönet hat, bitten wir, daß du deine Dienerinn N. welche durch die göttliche Verordnung zur römischen Kaiserinn gekrönet worden, absonderlich versorgest, und dir allzeit treulich empfohlen seyn lassest. Erwerbe mir, o himmlische Königinn! von deinem Sohn, daß, gleichwie sie über alle ihres Geschlechts der ganzen Christenheit, also auch, durch die göttliche Gnad allen an Andacht und Frömmigkeit vorleuchte, deinem tugendseligen Wandel nachfolge, und eine mitleidige Mutter der Armen seyn möge. Nimm sie, o Maria sammt allen ihren kaiserlichen Prinzen und Prinzessinnen, unter deinen mütterlichen Schutz-Mantel, bewahre sie für allen geistlichen und leiblichen Uebeln, beschütze sie vor ihren sichtbaren und unsichtbaren Feinden, und verschaffe, daß sie durch diese zeitliche Ehr zur Kron der ewigen Seligkeit gelange. Amen.

Für den römischen König.

O du allmächtiger GOtt! ein sonderbarer Beschützer des römischen Reichs, der du vor allen Potentaten der Christenheit deinen Diener N. zum römischen König auserwählt und gekrönet hast: verleihe ihm deinen göttlichen himmlischen Segen, und laß ihn dir sonderlich empfohlen seyn. Verlei-

leihe ihm Weisheit und Verstand, einen fürstlichen Geist und heroische Thaten. Und gleichwie du den Patriarchen Joseph preißwürdig gemacht, also mache auch, daß der Namen deines Dieners N. in aller Welt von Gerechtigkeit und Güte gepriesen werde, damit er den mahometanischen Gräuel vertilge, die verdammliche Irrthümer und Secten ausreute, das römische Reich vermehre, und die heil. katholische Kirche in aller Welt ausbreite. Der treue Schutz-Vater Christi, St. Joseph, wolle ihn in seinen väterlichen Schutz aufnehmen; und gleichwie er JEsum, und Mariam zu Nazareth mit großer Sorg bewahret hat, also wolle er auch sein liebes Schutz-Kind, unsern römischen König, für allen seinen Feinden bewahren, und ihm in allen Nöthen mit seiner kräftigen Fürbitt treulich beystehen. Amen.

Für das römische Reich.

Glorwürdigster HErr JEsu Christe! du höchstes Haupt deiner heiligen Kirche! der du die Stadt Rom zum besondern Sitz deines Stadthalters auf Erden, und das römische Reich zur mächtigen Vormauer und Schutz deiner heiligen Kirche verordnet hast: in deinen allmächtigen Schutz empfehlen wir die römische Burg, und das gesammte heil. römische Reich, sammt allen dessen

Fürsten, Herren, und Unterthanen. Sieh an, o JEsu! wie viel Feinde sich wider dieselbe empören, und sie aus aller ihrer Macht zu Grund zu richten suchen. Du aber, o HErr, mach ihre böse Anschläg und höchst schädliche Waffen zu Schanden, und bewahre deine auserwählte Erbschaft für ihrem feindlichen Grimm. Erzeige ihnen, daß du ein sonderlicher Beschützer des heiligen römischen Reichs seyest, und dich denjenigen, so es zu vertilgen suchen, mächtiglich widersetzest. Verleihe auch allen Fürsten und Potentaten desselben, wahre Liebe und gute Verständniß: und allen Unterthanen wahren Gehorsam gegen ihre Obrigkeit, beständigen Frieden und gewünschte Wohlfahrt.

Für seine Freund und Gutthäter.

Christe JESU! in Vereinigung der Lieb und Treu, mit welcher du am letzten Abendmahl deine Jünger und Glaubige dem himmlischen Vater anempfohlen, und für sie gebethen hast, daß er sie für allem Uebel bewahren wolle, ich bitte ganz herzlich für alle meine Blutsfreund, Gutthäter, und Anbefohlene, daß du sie für allem Uebel bewahrest, und in deiner Gnad erhalten wollest. Alle ihre Nothwendigkeit trage ich dir vor, und all ihr Kreuz und Elend opfere ich dir. Du mein GOtt! weißt am besten, was ihnen selig, und an zeitlichen und geistlichen Dingen noth-

nothwendig ist. Dieß alles stelle ich dir vor deine göttliche Augen, und bitte dich aus wahrer christlicher Liebe, du wollest ihnen ihre zeitliche Nahrung bescheren, in ihren Nothwendigkeiten beystehen, in ihren Betrübnissen tröstlich seyn, und in ihrem letzten End zu Hilf kommen. In deine heil. fünf Wunden empfehle ich alle und jede, und bitte dich durch die Lieb, so du zu deinen Freunden auf Erden getragen hast, du wollest dir alle meine liebe Freunde jetzt und allzeit lassen treulich empfohlen seyn.

Für einen abwesenden Freund.

Das Wort, so Fleisch worden und in uns gewohnt hat, wolle dich segnen und bewahren, o mein lieber Freund N. N. damit dir kein Unfall an Leib und Seel zukomme. Ich empfehle dich in die Bewahrung der heil. Dreyfaltigkeit, ich empfehle dich in die fünf Wunden JEsu Christi, ich empfehle dich in das treue Herz Mariä, ich empfehle dich in die Kraft der heil. Sakramente, und ich empfehle dich in alle heil. Messen, welche täglich gelesen werden. Der göttliche Segen, den GOtt Vater in der Erschaffung, GOtt Sohn in seiner Himmelfahrt, und der heil. Geist am Pfingst-Tag über die Welt gegeben haben, sey allzeit über dir, bey dir, und in dir, welcher dich allen deinen Freunden angenehm, und allen deinen Feinden erschreck-

lich mache. Der liebe gütige GOtt wolle dich an Leib und Seel gesund erhalten, und endlich wieder mit Freuden nach Haus bringen. Amen.

Gebeth für einen Freund, der in ein Unglück gerathen ist.

Allergütigster HErr JEsu Christe! aus christlicher Liebe empfehle ich dir meinen lieben Freund, welcher durch deine Zulassung in ein großes Unglück gerathen, und jetzt mit großer Traurigkeit behaftet ist. O mein liebster GOtt! wie hast du doch diesen armen Menschen so hart mögen heimsuchen, und ihn sammt den Seinigen so schmerzlich betrüben. Aber deine göttliche Urtheile seynd unerforschlich, und deine Gerichte seynd gerecht. Darum demüthigen wir uns unter deine mächtige Hand, und unterwerfen uns deinem göttlichen Gericht. Gleichwohl bitten wir demüthig um Milderung deiner scharfen Ruthe, um Abwendung deiner gerechten Straf. O du Tröster der Betrübten! tröste doch diesen lieben Menschen, und komme ihm zu Hilf in seinem schweren Kreuz. Ach stärke ihn doch in seiner Kleinmüthigkeit, und bewahre ihn vor aller Ungeduld. Deine göttliche Gnad und Barmherzigkeit wolle über ihm seyn, und die Süßigkeit deines göttlichen Trosts wolle sein betrübtes Herz erquicken. Ich opfere dir an seiner Statt alles, was er

jetzt

jetzt leidet und leiden wird; damit dasselbige zu deiner größern Ehr, und zur Vermehrung seines Heils gereiche.

Für deine Schuld-Herren, welche du noch nicht bezahlet hast.

Ein jeder ist vor Gott schuldig für diejenige fleißig zu bethen, welchen er an Ehren oder Gut geschadet, oder rechtmäßige Schulden noch nicht bezahlt hat, auch wegen Armuth nicht bezahlen, noch den zugefügten Schaden erstatten kann. Dann ein jeder ist schuldig, so viel zu erstatten, als ihm möglich ist. Kannst du dañ in der That deine Schuldē nicht bezahlen, so kannst du gleichwohl für deine Schuldleute bethen, oder zuweilen eine Meß für sie hören, und eine heil. Kommunion für sie aufopfern. Deßwegen wann du verschuldet bist, so sprich oft dieß folgende Gebeth.

O GOtt der Gerechtigkeit! der du nichts unbelohnt, noch ungestraft lassest: ich bitte dich für das zeitliche und ewige Heil aller derjenigen, welchen ich durch Nachreden an ihrer Ehr geschadet, oder durch Unrecht ihnen etwas genommen, oder die rechtmäßige Schulden noch nicht bezahlt habe. Du mein lieber Gott weißt, daß ihnen herzlich gern alles, was ich ihnen an Ehr und Gut geschadet hab, erstatten, u. alle gemachte Schulden gern bezahlen wollte, wann mirs nur auf einige Weise möglich wäre. Dieweil ich dieß aber nicht thun kann, bitte ich du wollest das an meiner Statt verrichten, oder mir so viel Mittel bescherē, daß ich selber ausrichten könnte. Aus dem unendlichen Schatz deiner

Reichthümer gieb allen, welchen ich etwas schuldig bin, zeitliche und geistliche Güter: und durch deine Gütigkeit bewahre sie für allem Uebel Leibs und der Seelen. Ich empfehle sie sammtlich deinem väterlichen Schutz, bittend, du wollest ihnen hundertmal mehr Liebs und Guts erweisen, als ich ihnen Leids und Schaden hab zugefügt. Amen.

Bitt für einen Kranken.

Christe JEsu! der du aus lauter Lieb unsre Krankheit auf dich genommen, und unsere Schmerzen getragen hast: ich bitte durch diese deine große Lieb, du wollest alle Schmerzen dieses Kranken in dein süßes Herz einziehen, und in Vereinigung deiner Schmerzen deinem Vater zu seiner Ehr, und des Kranken Heil aufopfern. Durch deine große Geduld bitte ich, verleihe ihm wahre Geduld, und behüte ihn für aller Gefahr. Wann es dein göttlicher Will, und sein Heil ist, ach! so hilf ihm zur Besserung, und verleihe ihm seine Gesundheit. Amen.

Bitt für einen Kranken um Erlangung voriger Gesundheit.

O HErr JEsu Christe! der du zu deinen Jüngern gesagt hast: Alles, was ihr im Gebeth begehret, glaubet nur, so werdet ihrs erlangen. Durch diese süße Worte aufgemuntert, komme ich zu dir, und bitte dich mit großem Vertrauen, um Erlaugung der Gesund-

sundheit dieses Kranken (dieser Kranken). Ich glaube festiglich, daß du ihm (ihr) diese Krankheit abnehmen, und die vorige Gesundheit wiedergeben könnest, und auch werdest, wofern wir dich nur fleißig darum bitten. Deßwegen bitte ich so treulich, als ich dich bitten kann, erweise deine Barmherzigkeit an ihm (ihr) und verlängere ihm (ihr) das Leben. Ich bitte dich um alles, was dir im Himmel und auf Erden lieb ist: Ich bitte dich durch alles, was du für die Menschen gethan und gelitten hast: und ich bitte dich durch alles, was die gottselige Menschen auf Erden für dich gethan und gelitten haben, erhöre meine Bitt, und errette diesen Kranken aus aller Gefahr. Laß mich, o JEsu! an meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden; denn ich glaube ganz ungezweifelt, und verharre ganz festiglich auf deinem Versprechen, du werdest dasselbe jetzund wahr machen, und mich mit der Gesundheit dieses meines lieben Menschen erfreuen. Das verleihe mir aus lauter Gnad und Gütigkeit, damit ich preise deine Barmherzigkeit. Amen.

Jetzund wende dich zu den lieben Seelen des Fegfeuers, und versprich ihnen eine heilige Meß oder Almosen, oder Gebeth auf folgende Weise.

O ihr liebe Seelen des Fegfeuers! ich hab groß Vertrauen auf eure Fürbitt, welche manche betrübte Herzen in ihren

Nöthen empfangen haben. Ich empfehle euch diesen armen kranken Menschen, und bitte euch, daß ihr ihm (ihr) seine vorige Gesundheit von GOtt erlangen wollet. Ich verspreche euch durch ein ernstliches Gelübd, daß, wann dieser liebe Mensch von dieser Krankheit wird aufkommen, so will ich zur Dankbarkeit, und zu eurer Erlösung (ein) (zwey) (oder drey heilige Messen hören; oder lesen lassen) (oder) ein merkliches Almosen den Armen geben ꝛc. Laßt euch dieß mein liebreiches Versprechen gefallen, und erwerbet mir von GOtt mein inständiges Begehren. Amen.

Vierzehnter Theil.

Gebeth für unterschiedliche Stände.

Gebeth einer Kloster = Frau.

Dieß ist ein sehr nutz = und verdienstliches Gebeth, welches alle Kloster=Frauen zum wenigsten alle Monat einmal sollen sprechen, und ihr Gelübde erneuern.

Gleichwie eine Braut nach ihrem Liebsten, also verlangt mein Herz nach dir, o Schatz meiner Seele! und mein Mund begehrt mit dir freundlich zu reden. Es entstehet allzeit in meinem Herzen eine neue Freud, wenn ich mich erinnere, wie daß ich durch meine Profeßion zu deiner wahren Braut geworden, und dich zu meinem herz-

aller-

allerliebsten Bräutigam überkommen hab. O mich Glückseligste! soll ich dann würdig seyn, eine Braut des Königs der Himmel zu seyn? Soll ich dann würdig seyn, den eingebohrnen Sohn des himmlischen Vaters zum Bräutigam zu haben! Ich bins zwar ganz und gar nicht würdig: dannoch ist dir gefällig gewesen, mich armes Bettel-Mägdlein zu deiner Braut aufzunehmen: und gleichwie ich dir die Treu zugesagt, also hinwider mir die Treu zu versprechen. Ich erneuere das Band der Liebe mit dir; und was ich dir einmal hab zugesagt, das sey dir hiemit wiederum versprochen. Dann ich gelobe, schwöre und verspreche dir all mein Lebtag den Gehorsam, Armuth und Keuschheit zu halten, und deine leibeigne Dienerinn zu seyn und zu verbleiben. Es ist auch meine aufrichtige Meynung und herzliche Begierde, alles und jedes, was ich in diesem meinem Orden thun und leiden muß, nicht aus Noth oder kalter Gewohnheit, sondern mit freywilligem Herzen, und dir meinem auserwählten Schatz zu Lieb, zu leiden und zu verrichten. Deßwegen opfere ich dir jetzt für allemal alle meine leib- und geistliche Uebungen, allen meinen Chor-Gang, Singen, Bethen, Lesen, Betrachten, Meßhören, Beichten, Communiciren. Ich nimm freywillig an, und opfere dir all meinen Gehorsam, Abtödtung, Einsamkeit, Still-

schweigen, Armuth, Strafen, Arbeiten, Hitz, Kälte, Hunger, Durst, Mangel, Ungemach, Schmerzen, Krankheiten, Widerwärtigkeiten. Ich opfere dir alle Anmuthungen der Seele, alle Bewegungen des Leibs, alle meine Schritt und Tritt, all mein Thun und Lassen, all mein Reden und Gedanken, und in Summa alles, was mir Liebs und Leids all mein Lebtag in diesem meinem Kloster zukommen wird. Dieses alles und jedes will ich ntcht aus Noth und Gewohnheit, sondern allzeit mit ausdrücklicher und reiner Meynung, mit der Kraft und Wirkung des Herzens Christi, und in Vereinigung seiner allerheiligsten Werke verrichten, und dir zu deiner Ehr aufopfern. Wann ich schon dieser meiner Meynung vergessen, und etwas ohne dieselbe, oder wider dieselbe thun sollte, so will ich dannoch, und bitte demüthigst, daß es auf diese jetzt gemeldte Weise von dir angenommen werde. Dann es ist meine ernstliche Begierd und Fürsatz, mit dieser Meynung alle meine Werke bis an mein End zu verrichten, und dir zu deiner grösern Ehr, und meiner Seelen Heil aufzuopfern. Sieh, o süßester Bräutigam! dieß thut dir deine unwürdige Braut zu Lieb, und hiemit begehrt sie sich gegen dir dankbar zu erzeigen. Hingegen begehre ich auch von dir, daß du mich in dieser Lieb und Gnad allzeit erhaltest

test, und je länger je mehr dir angenehm machest. Verschaffe, o mein Bräutigam! daß, gleichwie wir den Handstreich auf Erden haben gehalten, auch im Himmel die Hochzeit halten mögen. Amen.

Gebeth einer weltlichen Jungfrau, so die Keuschheit versprochen hat.

O du auserwählter Bräutigam aller keuschen Herzen, Christe JEsu! der du alle diejenige Seelen, welche dir zu Lieb die Reinigkeit versprochen, und bis an ihr End halten, zu deinen lieben Gesponsen annimmst, und sie im Himmel mit sonderlichen Wohllüsten erfreuest; ich bedanke mich, daß du mich zu solcher hohen Würde berufen, und durch das Gelübd der Keuschheit zu deiner unwürdigen Braut angenommen hast.

Ich erneuere jetzt mein Versprechen mit dir, entschlage mich auf ewig der zeitlichen Ehr, und nimm dich zu meinem auserwähl. ten herzallerliebsten Bräutigam an. Dir schenke und verehre ich mein Leib und Seel! dir weihe und consecrire ich mein Herz und meine Liebe; dir opfere und übergieb ich alles, was ich bin, und hab. Gleichwie ich dich dann einmal vor allen Liebhabern dieser Welt zu meinem geliebtesten Bräutigam auserwählt, und meine Liebe auf dich gesetzt habe, also wollest du auch mich zu deiner wahren Braut annehmen, und dein süßes Herz von mir nim-

mer abwenden. Anstatt des Treu-Rings gieb mir, daß ich meine Treu an dir nimmer breche, noch mein Herz mit Sinnlichkeit auf einen Menschen setze, sondern dich alleinig, und über alles liebe, und dir allein, und vor allen zu gefallen suche: für jetzt und allzeit übergieb, und empfehl ich dir meine Reinigkeit und Jungfrauschaft; dir übergieb, und empfehle ich mein Leib und Seel, und dir übergieb und empfehle ich mein Herz und Gemüth. O JEsu! mein Bräutigam! nimm sie auf in deinen Schutz, und bewahre sie für aller Bemacklung und schädlicher Anfechtung. Mache auch, daß ich eine aus den weisen Jungfrauen sey, und in der Ampel meines Herzens das Oel der Barmherzigkeit, das Licht der Andacht, und die Flamme der Liebe allzeit habe: damit wann du unversehens kommen wirst, ich mit dir zur himmlischen Hochzeit eingehe, und mit dir ewiglich vermählt werde. Amen.

Gebeth einer weltlichen Jungfrau.

O allerheiligster Sohn der Jungfrau Maria, Christe JEsu! ich deine unwürdige Dienerinn bethe dich an, und sage dir schuldigen Dank, daß du mich bishero ohne Schandflecken in meinem ledigen Stand erhalten, und vor so vieler Armseligkeit des Ehestands bewahret hast. So lang ich ledig bin, kann ich dir weit besser dienen, als wann ich verhei-

rathet wäre; dieweil ich viel Zeit und Gelegenheit hab, deren die mit Haus-Sorgen beladene Ehe-Weiber entbehren müssen. Ach! bewahre mich noch lang ohne Sünd in diesem lieben jungfräulichen Stand, verleihe mir Gnad, dir im selbigem treulich zu dienen, und viel Reichthümer für meine Seele zu erwerben. Gieb meinem Verstand zu erkennen, was für eine edle und hochverdienstliche Tugend die Keuschheit seye; damit mein Herz eine sonderliche Neigung zu derselben in sich empfinde. Wofern du mich aber dieser jungfräulichen Ehren unwürdig achtest, und mich zu dem mühseligen und kreuzvollen Ehestand verordnet hast: bitte ich demüthiglich, bescheere mir alsdann einen solchen Ehegatten, welcher fromm, fleißig, friedselig, und mir in der Andacht unverhinderlich sey. Dann tausendmal besser wäre es mir, nimmer in den Ehestand zu treten, als in demselben an meiner Seele Schaden leiden. Ich opfere dir, o JEsu! mein Leib und Seel, und empfehle dir meinen gegenwärtigen und zukünftigen Stand. Verordne du damit, was dir gefällig, und mir armen Sünderinn selig ist. Amen.

Gebeth einer Wittfrau.

O du einiger und bester Schützer der Wittwen und Waysen, Christe JEsu! ich arme verlassene Wittwe seufze zu dir

in

in den Himmel, und dir dem Tröster der Betrübten, klage ich mein Leid und Noth. Du, o JEsu! weißt am besten, wie es den armen Wittfrauen auf Erden so übel gehet; darum hast du vor deinem End deine liebste Mutter, da du sie als eine betrübte Wittib hinterließest, dem heil. Johannes zu bewahren anempfohlen.

Wem empfehlest dann du mich, o Jesu! dieweil du mir meinen lieben Mann, den einzigen Trost meines Lebens genommen, und mich in den betrübten Wittwen-Stand gesetzt hast? Ach! wer wird mir nun hinfüro anstatt eines Manns, und meinen Kindern anstatt eines Vaters seyn? Ich weis keinen bessern, als eben dich, o mein JEsu! weil mir niemand tröstlicher und meinen armen Kindern nützlicher seyn wird, als eben du. Darum erwähle ich dich jetzt zu meinem allerbesten Vater, Schützer und Ernährer, Tröster und Liebhaber, und setze die ganze Hoffnung meines Heils, und die beste Zuflucht meines Lebens auf dich. Dir empfehle und übergebe ich mich und meine Kinder, jetzt und allzeit: und bitte, du wollest uns allesammt, wie eine Henne ihre Jungen, unter deine Flügel aufnehmen. Den heiligen Wittwen-Stand, darein du mich durch deine sonderliche Verordnung gesetzt hast, und welcher dir viel angenehmer ist, als der Ehestand, gedenke ich mit deiner

Gnad

Gnad bis an mein End zu erhalten, und dir in demselben nach meiner Möglichkeit treulich zu dienen. Alle Unterdruckung, Verachtung, und Mangel, so ich in diesem Stand leiden muß, will ich zu Ehren deiner Verachtung und Armuth leiden, und dir zu meiner Seelen Heil täglich aufopfern. Meine Keuschheit opfere ich dir zu Ehren deiner reinesten Keuschheit, und will dieselbe, so lang ich in diesem Stand seyn werde, nicht aus Noth, sondern freywillig dir zu lieb unbefleckt erhalten. O du liebster meines Herzens! wollest dir dieselbe lassen empfohlen seyn, und mich für schweren Anfechtungen, und allen schädlichen Uebeln bewahren. Amen.

Gebeth einer Ehefrau.

HErr GOtt himmlischer Vater! ich danke dir, daß du mich in den Ehestand gesetzt, und mit einem frommen verständigen Ehegemahl begabet hast. Nun bitte ich dich, daß, gleichwie du uns hast gegeben, diesen Stand mit deiner Gnad anzufangen; also wollest du uns auch verleihen, denselben gottselig fortzuführen, und seliglich zu endigen. Dein heiliger Geist wolle zwischen mir und meinem Ehegemahl seyn, welcher uns in wahrer ehrlicher Lieb erhalte, und alle unziemliche Liebe von uns abwende. Der heil. Engel Raphael, welcher den Ehe-Teufel aus dem Haus Tobiä und Saräe vertrieben hat,

wolle auch den Ehe-Teufel aus unserm Haus vertreiben, damit er keinen Zank, Haß oder Uneinigkeit zwischen uns anspinne. Du o lieber himmlischer Vater! der du an allen frommen Eheständen deinen Wohlgefallen hast, wollest unser wahrer Hausvater seyn, und durch deinen väterlichen Segen uns die nothwendige Nahrung bescheren, unsere Kinder helfen erziehen, unsere Hausgenossen helfen regieren, unsere Ehe-Kreuz helfen tragen, und alle schädliche Uebel von uns gnädiglich abwenden. Das bitte ich dich durch deinen Sohn, unsern HErrn JEsum Christum und durch den heil. Ehestand, welchen Joachim und Anna miteinander geführet haben. Amen.

Geberth der Eheleuten um tägliche Nahrung.

Dein liebster Sohn, o himmlischer Vater! hat uns gelehret und geheißen, wie wir dich um die tägliche Nahrung bitten und anrufen sollen; Darum bitte ich dich mit den Worten seines göttlichen Munds, und mit der Kraft seines süßesten Herzens, sprechend: Vater unser, der du bist im Himmel, unser tägliches Brod gieb uns heut. Das liebe tägliche Brod, und unsere nothwendige Nahrung, ohne welche wir nicht leben noch dir dienen können, beschere uns aus Gnaden, und ertheile sie uns als ein mildrei-

ches

ches Almosen. Du bist und willst von uns Vater genennet seyn: so weißt du auch, daß dir obliege, uns deinen armen Kindern das tägliche Brod zu schaffen. Meine tägliche Arbeiten will ich gern verrichten, und alle Sorg und Fleiß anwenden, wie ich mich und die Meinige mit GOtt und Ehren ernähre: aber alle meine Arbeit und Sorge ist vergebens, wofern deine Hilf und Segen nicht dabey ist. Und wann ich schon etwas hab, so kann ichs nicht erhalten, wofern du es für Unglück nicht bewahrest; darum werde ich genöthiget, auf dich allein mein Vertrauen zu setzen, und dich täglich durch das heilige Vater unser um die nothwendige Nahrung zu bitten, sprechend: Vater unser, der du bist im Himmel, unser tägliches Brod gieb uns heut. Amen.

Tägliches Gebeth der Eheleute zu St. Joachim und Anna.

O ihr gebenedeyte Eheleute St. Joachim und Anna! von Anfang der Welt ist kein so heiliger Ehestand gewesen, als eben der eurige! darum euch GOtt würdig geachtet, die Mutter seines eingebohrnen Sohns zu gebähren; ich empfehle euch meinen unwürdigen Ehestand, und alles was ich vermög desselben thun und leiden muß. Opfert dieß alles dem lieben GOtt, und erwerbet mir, daß ich nach eurem Exempel eine

tugendliche Ehe führe, und dadurch die ewige Seligkeit erlange. Amen.

Gebeth der Aeltern für ihre Kinder.

O höchster GOtt! dieweil ich fürnemlich deßwegen den Ehestand habe angenommen, daß ich möchte zu deiner Ehr Kinder gewinnen; darum sage ich dir Dank, daß du mir gesund und wohlgestalte Kinder bescheret hast. Ich opfere dir dieselbige zu deinem heiligen Dienst, und übergieb sie dir mit Leib und Seel, als lebendige Diener und Dienerinnen. Nimm du sie in deinen väterlichen Schutz auf, und bewahre sie für allem Unheil, sonderlich aber für Sünd und Verführung. Ich weiß, o mein GOtt! daß ich in meinem Tod gar scharfe Rechnung über alle und jede meine Kinder werde müssen geben: und wann eines von ihnen wegen meiner Unachtsamkeit sollte verlohren werden, du dessen Blut von meiner Hand fordern werdest; darum will ich allen Fleiß anwenden, sie von allem Bösen abzuhalten, und zu aller Ehrbarkeit anzuführen. Weil ich aber nach meiner Schuldigkeit nicht genug über sie sorgen kann: ey so hilf mir, o mein GOtt! über sie sorgen, und vor dem Weg des Verderbens bewahren. Gieb ihnen auch einen guten Geist, und gehorsames Gemüth, damit sie meiner Lehre folgen, meine Beschel-

tung

tung fürchten, und fromme gottselige Kinder werden. Amen.

Gebeth der Kinder für ihre Aeltern.

Ewiger Vater! der du mir durch meinen Vater und Mutter das Leben und die Unterhaltung gegeben hast: ich sage dir für alle empfangene Gutthaten Dank, und bitte dich, daß du ihnen hier zeitlich deinen Segen, und ewig deine Glorie zur Vergeltung gebest. Es ist mir leid, daß ich dich und sie jemal beleidiget, und durch meinen Ungehorsam so oft betrübt hab. Ich verspreche dir, daß ich mich ernstlich bessern, und meinen lieben Aeltern alle schuldige Ehr und Unterthänigkeit hinfüro erzeigen wolle. Ich empfehle dir meinen lieben Vater und Mutter, und bitte dich meinen liebsten himmlischen Vater, daß du sie für allem schädlichen Unglück bewahrest, ihnen die zeitliche Nahrung und Nothwendigkeit bescherest, ein langwierigs Leben und Gesundheit verleihen, und nach diesem Leben die ewige Freud und Seligkeit mittheilen wollest. Amen.

Gebeth eines Weibs, so in einer ungerathenen Ehe ist.

Ich biege meine Knie vor dir, dem Vater unsers HErrn JEsu Christi, und dir dem Tröster aller Betrübten, klage ich mein großes Leid und Unheil. Ich hatte verhofft in dem heil. Ehestand ruhig zu leben, und die

fleißig zu dienen: aber ach leider! der Saten hat zwischen mir und meinem Mann Unkraut gesäet, und große Zwietracht, Zank, Haß und Uneinigkeit erwecket. HErr! ich klage mich zum ersten an, und bekenne, daß ich alles dieses Uebels vielleicht mehr schuldig sey, als ich selber erkenne. Ohne Zweifel bin ich wegen meiner Sünden in die unglückselige Ehe gerathen, und werde jetzt wegen derselben von dir so hart gestraft. O gütigster GOtt bessere mein sündhaftes Leben, und verleihe mir Geduld in meinem schweren Kreuz. Gieb mir auch ein gehorsames, freundliches und geduldiges Herz zu meinem Mann, damit ich ihm nicht Ursach gebe, über mich zu erzürnen, zu fluchen, oder gar von mir zu gehen.

Durch die Sanftmuth Christi bitte ich, verleihe mir, daß ich mich sanftmüthig erzeige, damit ich nicht durch meinen Zorn und Haß, deinen ewigen Zorn und Haß wider mich erwecke. Ich bitte auch: o allergütigster himmlischer Vater! durch JEsum Christum deinen Sohn, und durch die Gütigkeit des heil. Geistes, daß du meinem Mann sein übels Verhalten wollest zu erkennen geben, und sein armseliges Leben in ein besseres verändern. Ach ich fürchte sehr, daß er durch sein Spielen, Saufen, Zürnen, Fluchen und Wünschen, mich und sich in großes Elend bringe, ja gar in den Abgrund

grund der Hölle verdamme. So wäre es ja besser, daß ich nimmer gebohren, noch mit ihm wäre verheurathet worden. Ach mein liebster HErr und GOtt! komme mir doch zu Hilf in dieser großen Noth, und schicke ein Mittel vom Himmel herab, damit dieß Unheil gebessert werde. Sieh doch an die Zäher meiner Augen, und die Betrübniß meines Herzens, und erhöre die klägliche Seufzer, so ich zu dir in den Himmel schicke: und wann ja keine Besserung zu hoffen seyn sollte: so bitte ich, du wollest uns von einander scheiden, wofern es dir gefällig, und uns selig seyn sollte. Dieß ist meine demüthige Bitt und Klage, welche du vor deinen göttlichen Thron wollest kommen lassen, und unter meine Bittschrift das Ja-Wort schreiben. Amen.

Gebeth eines schwangern Weibs, welches sie, so bald das Kind das Leben hat, sprechen, und alle Monat wiederholen soll.

Ich deine unwürdige Dienerinn, erscheine hier vor deinem Angesicht, o allerheiligster himmlischer Vater! und bringe mit mir die Frucht meines Leibs, welche ich durch deine Allmacht empfangen hab. Du o GOtt! hast den Ehestand von Anfang selbst eingesetzt, und dieß Mittel zu Erhaltung des menschlichen Geschlechts verordnet. Und, zu erzeigen, daß dir das Kinder empfangen und

gebähren lieb sey, hast du unsern ersten Aeltern, und zugleich allen Eheleuten deinen göttlichen Segen gegeben und gesprochen: Wachset und mehret euch, und erfüllet die Erde. So hab ich dann dieß Kindlein nach deiner göttlichen Verordnung empfangen, und stelle es hier als deine Kreatur, vor deine väterliche Augen. Nicht sieh in ihm an, daß es noch ein Kind des Zorns ist, sondern gedenk, daß es durch die heil. Tauf ein reiner Tempel des heil. Geistes seyn werde. In Vereinigung der Andacht, mit welcher dir alle gottselige Weiber die Früchte ihres Leibs aufgeopfert haben, präsentire und opfere ich dir diese zarte Frucht meines sündigen Leibs, und schenke sie dir mit Leib und Seel zu deinem Eigenthum; nimm sie o mein GOtt! zu deinem Eigenthum an, und auch zugleich in deinen Schutz auf, und bewahre deine schwache Kreatur für allem Ungemach. Verleihe auch mir deiner unwürdigen Dienerinn, daß ich dieß arme Kindlein bis zur Zeit der Geburt ohne Schaden und Unglück trage, ihm durch keinen Schrecken oder unziemliche Belustigung einen Flecken anhänge, noch durch einen Fall oder unordentliche Bewegung meines Leibs ein Gliedlein zerbreche, viel weniger durch großen Zorn oder unmäßige Begierlichkeit eine böse Natur einpflanze, damit ich des Kindleins leiblichen

oder

oder geistlichen Unheils nicht etwann Ursach sey, und bey dir schwere Rechenschaft dafür zu geben hab. Dieß alles bitte ich mit großer Inbrunst meines Herzens, und zwar durch die neun heil. Monate, in welchem die heilige Elisabeth St. Johannem, und die heil. Anna die Jungfrau Mariam, und diese das liebe Christ-Kindlein in ihren heiligen Leibern getragen haben. Ach lieber himmlischer Vater! pflanze doch meinem armen Kindlein eine gute Natur ein, und verordne es anjetzo von seiner Mutter Leib an, zu deinem wahren Diener oder Dienerinn. Ich hab dir es aufgeopfert, und opfere dir es wiederum zu deinem ewigen Dienst, und will es dir zu Lieb und Ehren tragen, gebähren und erziehen. Was ich die ganze Zeit meiner Tracht für Ungemach, für Verdrüßlichkeiten, und für Schmerzen leiden werde; und was ich in der Geburt für Peinen, für Gefahren, und für Armseligkeiten empfinden werde; und was ich in der Auferstehung für Sorgen, für Müheseligkeiten und für Verdruß ausstehen werde, das alles sey hiemit in Vereinigung des Leidens Christi, dir vollkommentlich aufgeopfert, und zu deinem Dienst geschenkt. Ich nimm dieß alles nicht aus Noth, gleichwie andere Weiber, sondern freywillig aus Liebe deiner von Herzen an; und will dieß alles zu deiner Ehr gern leiden, damit ich dir

einen Diener oder Dienerinn gebähre, und erziehe. Jetzt und für allemal opfere ich dir alles und jedes, so ich in der Tracht, Geburt, und Auferstehung deines und meines Kindleins thun und lassen, leiden und einnehmen, reden und sorgen werde: auf daß, wann ich vielleicht eines oder anderes dir aufzuopfern vergessen oder unterlassen sollte, durch die Kraft dieses Opfers dir aufgeopfert seyn sollte. Diese meine Meynung und Aufopferung bekräftige du im Himmel und was ich in diesem Gebeth von dir begehret hab, das bewillige mir aus Gnaden. Amen.

Drey kräftige Gebethlein um glückliche Geburt, von der halben Zeit an täglich zu sprechen.

Heilige Mutter Elisabeth! ich wünsche dir Glück zu deiner sanften Tracht, und seligsten Geburt des heiligen Johannis des Taufers: und durch diese bitte ich, erwerbe mir eine glückselige Tracht und Geburt meines Kindleins. Amen.

Gebenedeyte Mutter, heil. Anna! ich preise GOtt mit dir, wegen deiner leichten Tracht und freudenreichen Geburt der seligsten Jungfrau Mariä, und durch diese bitte ich, erwerbe mir eine glückselige Tracht und Geburt meines Kindleins. Amen.

Glorwürdigste Jungfrau Maria! ich erfreue mich mit dir wegen deiner allersüßesten

Tracht

Tracht und gnadenreichen Geburt unsers HErrn JEsu Christi: und durch diese bitte ich, erwerbe mir eine glückselige Tracht und Geburt meines Kindleins. Amen.

Drey Gebether zu dem Christkindlein, um ein glückselige Tracht, Geburt und Erziehung.

1. O allersüßestes, herzliebstes Christkindlein! ich verehre die neun gebenedeyte Monat, in welchen du in deiner keuschen Mutter Leib sanftiglich geruhet hast, und danke dir zugleich mit deiner liebsten Mutter, daß du ihr nicht allein keine Schmerzen noch Ungemach verursachet, sondern lauter süße Freuden und himmlische Wollüsten eingegossenhast. Ach du herzliebstes Kindlein! ich armes schwangeres Weib begehre keine Süßigkeit von dir, sondern bitte demüthiglich durch die Zärtlichkeit deiner Liebe, durch welche du deiner herzliebsten Mutter so übergroße Süßigkeit eingegossen hast, verleihe mir elenden Sünderinn, daß ich mein Kindlein ohne Schaden bis zur rechten Zeit der Geburt austrage. Amen.

2. O allersüßestes, herzliebstes Christkindlein! ich ehre den heiligen Stall zu Bethlehem, darinn du zu unserm Heil gebohren worden, und danke dir zugleich mit deiner liebsten Mutter, daß du ihr in deiner Geburt nicht allein keine Schmerzen gebracht, sondern

dern sie mit unaussprechlichen Freuden und Süßigkeiten erfüllet hast. Ach du herzliebstes Christ-Kindlein! ich armes schwangeres Weib bitte dich durch deine süße und gnadenreiche Geburt, verleihe mir elenden Sünderinn, daß ich mein Kindlein ohne Schaden meines Leibs und Lebens zur Welt bringe. Amen.

3. O allerliebstes Christ-Kindlein! ich ehre dein ehrwürdiges Kripplein darinn du sechs Wochen lang armselig bist gelegen, und danke dir zugleich mit deiner liebsten Mutter, daß du ihr in deiner Erziehung nicht allein keinen Verdruß gemacht, sondern lauter süße Freuden und Lust gebracht hast. Ach du herzliebstes Christkindlein! ich armes schwangeres Weib bitte dich durch alle Dienste, so dir deine heil. Mutter in deiner Kindheit geleistet hat, verleihe mir armen Sünderinn, daß ich mein Kindlein fromm zu deinen größern Ehren auferziehe. Amen.

Verehrung der drey fröhlichen Anblicken Mariä, um eine fröhliche Anblickung der Geburt.

1. Glückselige Jungfrau Maria! ich erinnere dich des freudenreichen Anblicks, als du dein frisch gebohrnes Kindlein zum erstenmal anblicktest: und durch diese hönigsüße Freud bitte ich, erwerbe mir, daß ich die Frucht meines Leibs ohne Schaden gebähre, und

und mit Freuden ein wohlgestaltes Kindlein anblicke. Amen.

2. Glückseligste Jungfrau Maria! ich erinnere dich des freundlichen Anblicks, als du dein wiedergefundenes Kind im Tempel zum erstenmal anblicktest. Durch diese honigsüße Freud bitte ich, erwerbe mir, daß ich die Frucht meines Leibs ohne Gefahr des Lebens gebähre, und mit Freuden ein wolgestaltetes Kindlein anblicke. Amen.

3. Glorwürdigste Jungfrau Maria! ich erinnere dich des allerfreudenreichesten Anblickes, als du deinen auferstandenen Sohn in unbegreiflicher Klarheit zum erstenmal anblicktest. Durch diese unergründliche Freud bitte ich, erwerbe mir, daß ich die Frucht meines Leibs, ohne sonderlichen Schmerzen gebähre, und mit Freuden ein wohlgestaltes Kindlein anblicke. Amen.

Zur Zeit der Geburt.

Wann die Zeit der Geburt herzunahet, und du die Mittel hast, so laß eine oder drey heil. Messen lesen, zu Ehren der drey heil. Geburten nämlich Christi, Mariä, und Johannis, mit dieser Meynung, daß durch diese drey heil. Messen drey Seelen, oder durch eine heil. Meß eine Seel aus dem Fegfeuer wollest erlösen, mit dem Beding, daß diese drey, oder diese eine Seel für dich nach ihrer Erlösung bitten sollen, damit du eine glückselige Geburt haben mögest. Hast du aber gar keine Mittel, die heil. Messen lesen zu lassen, so höre drey heil. Messen, nämlich die erste, zu Ehren der Geburt Christi, die zweyte zu Ehren der Geburt Mariä, und die dritte, zu Ehren der Geburt St. Johannis des Taufers. Den Verdienst aber schenke einer Seel im Fegfeuer, damit sie für dich bethen soll. Zu Anfang einer jeden Meß mach folgende Meynung.

Meynung drey heil Messen zu hören, zu Ehren der drey Geburten um glückselige Geburt.

Allmächtiger GOtt! diese heil. Meß will ich jetzt mit Andacht hören, und alles was ich unter derselben bethen werde, dir aufgeopfert haben, zu Ehren der freudenreichen Geburt (deines Sohns JEsu Christi.) In der andern Meß sprich: der Jungfrau Mariä. (In der dritten sprich: des heil. Johannis des Taufers.) Den Verdienst aber so du mir aus Gnaden dadurch ertheilen wirst, will ich dir verehren, zu Erlösung einer solchen Seel, welcher an ihrer Genugthuung nur so viel abgehet, als ich durch Anhörung dieses heil. Meßopfers aus Gnaden verdienen kann. Mit diesem Beding, daß diese erlöste Seel für mich bitten soll, damit ich eine fröhliche Geburt haben möge. Amen.

Zu Christo am Kreuz vor der Geburt.

Als der heil. Clarä Mutter nahe bey der Geburt war, kniete sie vor einem Kreuz hin, und bath Christum durch seine bittere Kreuz-Marter, er wolle sie von der Gefahr der Geburt glücklich erlösen. Da hörte sie eine Stimm aus dem Crucifix sprechend, Nicht fürchte dich Weib, dann du wirst glücklich gebähren ꝛc. Diesem Exempel folge nach, wann deine Geburt herzu nahet, sprich täglich vor einem Crucifix folgendes Gebeth.

Mein gekreuzigter Heiland, Christe JEsu! Dieweil ich arme Sünderinn keine Zeit mehr vor mir weiß, und stündlich auf meine vorstehende schmerzliche Geburt warte, so nimm ich meine Zuflucht zu deinem heil. Kreuz, und bitte dich durch die grausame Schmerzen,

so du daran gelitten hast, verleihe mir Stärke die Schmerzen der Geburt zu überstehen. Gedenk, o JEsu wie deiner ganzen Natur grausete, als die Henker die Löcher in das Kreuz bohrten, und die lange Nägel und große Hämmer vor Augen sahest. Gleichwie alle deine Glieder gezittert, und deine zarte Natur sich für der instehenden Kreuzigung entsetzet hat: also entsetzet sich auch meine schwache Natur für den instehenden Geburts-Schmerzen, und für der großen Gefahr, die mir bevorstehet. Christe JEsu! gleichwie du damal deine Augen gen Himmel erhebt, und deinen Vater um Hilfe angerufen hast; also erhebe ich auch meine Augen zu deinem heil. Kreuz, und rufe dich meinen gekreuzigten GOtt um Hilf an. Und gleichwie du, nachdem du drey Stund lebendig am Kreuz gehangen, mit weinenden Augen und klägelicher Stimm zu deinem Vater rufteſt: Mein GOtt, mein GOtt, wie hast du mich verlassen! Also rufe ich auch jetzund zu dir: Mein GOtt, mein GOtt, ach! wollest mich nicht verlassen. Du, o JEsu! hast uns alle sammt an dem Kreuz wieder gebohren; und die wir durch der giftigen Schlangen-Biß waren getödtet worden, durch deinen Tod wieder lebendig gemacht. Ach! wie unbeschreiblich groß waren diese deine Geburts-Schmerzen, und wie mit vielen Ach und

Wehe hast du uns am harten Stammen des Kreuzes wieder gebohren. Durch diese deine Marter und Peinen sey treulich gebethen, daß du mir nicht größere Schmerzen aufladest, als meine schwache Natur übertragen kann. In deine heilige fünf Wunden opfere und empfehle ich dir alle meine Geburts-Schmerzen: mich aber und mein armes Kindlein opfere und empfehle ich in dein heiliges durchstochenes Herz, auf daß wir beyde darinn für Gefahr des Tods bewahret seyen, und das liebe Kindlein zu der Gnad der heil. Tauf gelange Amen.

Andächtiges Gebeth für ein Weib, so in Kinds-Nöthen.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du dem Weibern auferlegt hast, daß sie in Schmerzen gebähren sollen; ach! siehe mit gnädigen Augen vom Himmel auf dieses arme Weib, welches in so schweren Kinds-Nöthen liegt, und schmerzlich zu dir seufzet. Wir empfehlen dir deine arme Kreatur, und bitten dich durch die väterliche Liebe, so du zu uns Menschen trageſt, erbarme dich über ihre große Schmerzen, und errette sie aus der großen Noth. Laß doch das arme Kindlein zu deiner heiligen Tauf gelangen, damit es nicht deiner seligen Anschauung müsse ewig beraubet bleiben, Christe JEsu, unser Erlöser! der du uns

arme

arme Adams-Kinder am Stammen des heiligen Kreuzes so schmerzlich wieder gebohren hast: wir empfehlen dir dieß arme gebährende Weib, und bitten dich durch die drey schmerzhafte Stunden, in welchen du in unaussprechlichen Peinen am heil. Kreuz gehangen bist. Ach! hab doch Mitleiden mit dieser deiner Dienerinn, und erlöse sie von ihrer großen Quaal. An ihrer Statt opfern wir dir all ihr Ach und Wehe, und versenken alle ihre bittere Schmerzen in deine heil. fünf Wunden. Sonderlich aber empfehlen wir dir das arme Kindlein, damit es nicht ewig verlohren werde, sondern zu dem heil. Sakrament der Tauf gelange. GOtt heil. Geist, unser Tröster; der du dich über alle Nothleidende erbarmest; ach! erbarme dich auch über das nothleidende Weib, und lindere ihr ihre große Schmerzen: hab doch sonderliche Sorg über das arme Kindlein, damit es durch dich in der heil. Tauf gereiniget, und zu deinem lebendigen Tempel bereitet werde. O heil. Mutter GOttes, unsere Mitlerinn! die du allein von dem Fluch Evä bist befreyet gewesen, wir empfehlen dir diese elende Kindbetterinn, und bitten durch deine süße Geburt, erwerbe ihr eine glückselige Geburt, und fröhlichen Anblick ihres Kindleins. Mache doch, daß sie glücklich von einander geschieden werden, und das Kindlein zu der

hei-

heiligen Tauf gelangen möge. O ihr Heilige GOttes, unsere Fürbitter! sonderlich ihr liebe Heilige und Heiligen, welche ihr von GOtt sonderliche Gewalt erlanget habt, den Kindbetterinnen eine glückliche Geburt zu erwerben; wir bitten euch durch die Liebe GOttes und des Nächsten, ach kommt diesem schmerzhaften Weibe zu Hilf, und erwerbet ihr eine glückliche Entbindung, dem Kindlein aber die Gnad der heil. Tauf. Amen.

Das Salve Regina.

Für ein gebährendes Weib zu sprechen.

Es pflegten viel ein sonderliches Vertrauen zu den drey Salve Regina zu haben; dieweil sie oft dadurch wunderliche Wirkung gesehen. Deßwegen sollen alle Weiber vor oder in ihrer Geburt bestellen, daß von gewissen frommen Leuten unter währenden Kinds-Nöthen für sie gebethet werde, wie folgt.

Gegrüßt seyst du Königinn der Barmherzigkeit, das Leben, Süßigkeit, und unsere Hoffnung sey gegrüsset. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä. Zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in diesem Thal der Zäher. Eja unsere Fürsprecherinn! kehre dann deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns JEsum die gesegnete Frucht deines Leibs. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Resp. In all unserer Trübsal und Angst komme uns zu Hilf, o allerseligste Jungfrau Maria!

O aller-

O allergütigster HErr JEsu Christe! der du deiner gebenedeyten Mutter Maria, wegen der großen Liebe, so du zu ihr tragst, diese sonderliche Gnad gethan hast, daß sie dich ohne einigen Schmerzen, ja mit unaussprechlicher Freud und Süßigkeit gebohren hat: wir bitten dich demüthiglich, wegen der Liebe deiner jungfräulichen Mutter, du wollest diesem gebährenden Weib um deiner lieben Mutter willen, ihre Geburts-Schmerzen lindern, und sie ohne Gefahr und Schaden ihres Leibs von ihrem Kindlein entbinden. Durch dich, HErr JEsu Christe! du Heiland der Welt, der du bist gebohren worden, und mit dem Vater und heil. Geist lebst und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebeth eines gebährenden Weibs unter währender Geburt zu sprechen.

Die Mutter GOttes erschiene der Mutter des seligen Mauritius, Prediger-Ordens, sprechend: Sey eingedenk, daß du in der Stund der Geburt deine Brust mit dem heiligen Kreuz bezeichnest; und sprechest:

Es komme mir zu Hilf die reine Jungfrau, die glückselige Mutter Christi: aus deren unbefleckten Leib der eingebohrne Sohn des ewigen Vaters entsprossen ist.

Av: Maria ꝛc.

Darnach bezeichne deine Brüste zum öftern mit dem heiligen Kreuz, und fürchte alsdann den Tod nicht mehr, sondern erwarte eine fröhliche Geburt. Bzov. Thom. 15. Anval. Anno 1336. num. 28.

Wann die Kinds-Nöthen lang währen.

Sonderlich wann sie Vormittags geschehen: soll man eine heil. Meß hören, zu Ehren der drey heil. Geburten, und für eine Seel im Fegfeuer aufopfern, wie oben gemeldet worden.

Danksagung nach glücklicher Geburt.

So bald die Kindbetterinn so viel Kräften hat, daß sie wieder lesen kann, soll sie im Bett folgendes Gebeth sprechen.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn und heil. Geist! ich deine unwürdige Dienerinn, sage dir aus allen meinen Kräften herzlich Lob und Dank, daß du mich aus lauter Gnaden von der Gefahr des Tods und der Geburts-Schmerzen erlöset, und mit einem wohlgestalten Kindlein erfreuet hast. O mein gütiger GOtt mit fröhlichem Herzen benedeye ich deine Güte, und sage immerwährenden Dank deiner süßen Barmherzigkeit. Zur Dankbarkeit opfere ich dir alle meine erlittene Schmerzen und alle ausgestandene Noth und Gefahr. Ich bitte auch alle liebe Engel und Heiligen, daß sie dich mit mir wollen loben, und mit einem neuen himmlischen Lobgesang danksagen. Ich opfere dir das liebe Kindlein, die Frucht meines sündigen Leibs, welches ich zu deiner Ehr will erziehen, und so bald es zum Verstand kommen wird, zu deinem Dienst anführen. So bitte ich nun, o lieber HErr und GOtt, durch JEsum Christum unsern HErrn bewahre die Mutter und das Kind für allem geistlichen und leiblichen

Scha-

Schaden, und für allem Anlauf des Satans, und allen bösen Leuten; damit wir in Freud und Gesundheit beysammen leben, und deinen heiligen göttlichen Willen vollbringen mögen. Ich grüße auch dich, o heiliger Schutz-Engel, welchen GOtt zum Dienst meines Kindleins verordnet hat, und der du jetzt unsichtbarlich gegenwärtig bist. Ich erzeige dir im Namen meines Kindleins Ehr und Reverenz: dann ich weis, daß du bist ein großer Fürst in dem Himmel, und daß wir vielmehr dir, als du uns, dienen sollen. Dieweil aber deine Demuth so groß ist, daß du lieber willst dienen als bedient werden: so empfehle ich dir mein liebes Kindlein in deinen treuen Schutz, gleich wie der höchste GOtt dir dasselbige anempfohlen hat. Bewahre es mit sonderlichem Fleiß für allem Uebel und Unheil, sonderlich aber für bösen Leuten und aller Verzauberung: damit ich es in Gesundheit zu GOttes Ehr erziehe, und einen frommen Diener (Dienerinn) GOttes daraus mache. Das zu erhalten, will ich dir zu Ehren sprechen ein andächtiges

Vater unser, und Ave Maria.

Nach der Tauf des Kinds.

So bald der Mutter das Kind nach der heiligen Tauf in die Händ gegeben wird, soll sie sich befleißen, daß sie ein wenig allein sey, und alsdann dieß Gebeth mit möglichster Andacht sprechen. So sie aber verhindert würde, soll sie es hernach bethen: durchaus aber nicht auslassen; weil sehr viel daran gelegen.

Meine Seel macht groß den HErrn, und mein Geist frohlocket in GOtt meinem Heiland. Dann er hat mir große Ding gethan, der da mächtig ist, und sein Nam ist heilig. In Demuth meines Herzens bethe ich dich an, o allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit! und sage dir herzlichen Dank, daß du mein liebes Kindlein zu der heiligen Tauf hast kommen lassen. Sonderlich aber grüße ich dich, o gnadenreicher heiliger Geist! der du jetzt persönlich hier gegenwärtig bist, und in dem Herzen meines Kindleins, als in einem geweihten heil. Tempel wohnest. Ich glaube zwar, daß du allzeit an allen Orten gegenwärtig seyest: jetzt aber bist du allzeit auf eine sonderliche Weise persönlich gegenwärtig, und sitzest in der Seele meines Kindleins, als in einem herrlichen Thron. Deßwegen biege ich mich vor dir, o heil. Geist; und mit schuldiger Ehrerbiethung bethe ich dich an. O wie mag ich dir wegen der jetzt erzeigten Gnaden genugsam danken, und wie will ich dir würdiglich können vergelten, daß du an diesem heutigen Tag mein Kindlein von der Erbsünd erlöset, von der Gewalt des Satans befreyet, von seinen Mackeln gereiniget, mit dem Blut JEsu Christi abgewaschen, mit den Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und Liebe gezieret, mit deiner göttlichen Gnad begabet, zu einem

Kind

Kind GOttes des Vaters gemacht, zu einem Miterben JEsu Christi gesetzt, und zu deinem heiligen lebendigen Tempel geweihet hast! Ich benedeye, ehre, glorificire dich tausend und tausendmal, und danke dir aus allen Kräften meiner Seel, meines Gemüths, und meines Herzens. Ich erfreue mich ganz inniglich, daß ich dich jetzt auf eine sonderliche Weise in meinem Herzen habe, und verhoffe, es werde deßwegen meinem Haus ein sonderliches Heil wiederfahren. Ich weis auch gewiß, daß du in meinem Haus, und in dem Herzen meines Kindleins so lang verbleiben werdest, so lang es in seiner Unschuld verharret, und ohne Todsünd leben wird. Deßwegen will ich allen möglichen Fleiß anwenden, daß, wann es zu seinem Verstand kommen wird, es durchaus in keine Todsünd falle. Weil aber mein Fleiß ohne deine Hilf vergebens seyn wird, darum bitte ich dich schon jetzt, und will dich alle Tag auf ein neues gebethen haben, daß du mein Kindlein für der Sünd bewahrest, und lieber sterben, als in eine tödliche Sünd fallen lassest. Ich empfehle deßwegen, o heiliger Geist! dieß mein liebes Kindlein in deinen treuen Schutz und Schirm, und opfere es dir jetzt mit Leib und Seel zu deinem Eigenthum. Ach! nimm es vor jetzt bis in sein letztes End, in deine göttliche Bewahrung, und verschaffe, daß

sein Herzlein deine immerwährende Wohnung bleibe. Dem leidigen Satan sey aller Zugang zu diesem Herzlein versagt, welches ich jetzt deßwegen im festen Glauben mit dem heil. Kreuz JEsu Christi bezeichne. (Hier mach mit dem Daumen dem Kindlein ein Kreuz auf die Brust.) Alle Dienst, welche ich meinem Kindlein leisten werde, will ich dir zu Lieb und Ehren thun: damit ich nämlich dir o heil. Geist einen getreuen Diener (eine getreue Dienerinn) erziehe. Diese meine Meynung soll allzeit ungehindert vor dir verbleiben, wann ich schon hinfüro nicmal mehr sollte daran gedenken. Laß dir dann diese meine ernstliche Begierd gefallen, und was ich von dir in diesem Gebeth begehret hab, das wollest du mir nicht versagen.

Zu dem Heiligen, dessen Namen das Kind in der heil. Tauf empfangen hat.

Dieß folgende Gebeth soll die Mutter nicht unterlassen, und wann sie jetzt nicht Zeit hat, soll sie es hernach, so bald sie kann, bethen. Es wollen auch die Aeltern ihren Kindern keine heidnische noch unbekannte Nämen geben.

Ich deine treue Freundinn sende dir einen freundlichen Gruß in den Himmel, o heiliger N., und begehre dich mit diesem meinem Gebeth sonderlich zu ehren und anzurufen. Wie grosse Lieb und Vertrauen ich zu dir trage, habe ich hierdurch zu erkennen gegeben; dieweil ich vor andern Heiligen deinen Namen auserwählt, und meinem lieben

Kind

Kindlein in der heiligen Tauf hab geben lassen. Hiemit will ich dann dich meinem Kindlein zu einem Patron (zu einer Patroninn) gesetzt, und gleichsam zu einem Vormunder (einer Vormunderinn) verordnet haben, damit du es immerdar unter deinem Schutz erhaltest, und die Güter, so es in der heiligen Tauf bekommen hat, verwahren wollest. So sey dir jetzt und allzeit mein unschuldiges Kindlein treulich empfohlen, und unter deinen Schutz-Mantel ganz übergeben. Ach habe doch allzeit Sorg über dasselbe, und bewahre es für allem schädlichen leib- und geistlichen Uebel. So bald mein Kindlein zu seinen verständigen Jahren kommen wird, will ich es zu deiner Lieb und Verehrung anhalten, und es ernstlich anführen, daß es dir zu Ehren täglich ein heiliges Vater unser sprechen soll. Immittelst aber will ich dich an seiner Statt sonderlich verehren, und unter die Zahl meiner lieben Patronen aufnehmen. So oft als ich mein Kindlein mit Namen nennen werde, so solleſt du dieß also annehmen, als wann ich deinen heiligen Namen mit Ehrerbiethung ausspreche, und mit Andacht anrufe. Dann dieß ist mein ernstlicher Will und Meynung, und ich will dieß also von dir verstanden und aufgenommen haben. Ich verhoffe diese meine Begierd werde dir gefallen, und du werdest

mein Kindlein in deinen beständigen Schutz aufnehmen. Amen.

Gebeth unter der Einsegnung einer Kindbetterinn,

Allmächtiger ewiger GOtt, du Vater unsers HErrn JEsu! diesen ersten Ausgang nach meiner Geburt thue ich zu deinem heil. Tempel, damit ich dir für meine Geburt Dank sage, und die priesterliche Benediction und Segen empfange. Deßwegen in Demuth meines Herzens falle ich vor deinem Diener auf meine Knie, und begehre andächtiglich nach dem Gebrauch der Kirche eingesegnet zu werden. In Vereinigung derjenigen Andacht, mit welcher die würdigste Mutter deines Sohns nach ihrer Geburt in den Tempel zu Jerusalem gegangen ist, trete ich jetzt in diese heil. Kirch, und bethe dich den ewigen unendlichen GOtt demüthiglich an. Du, o allmächtiger GOtt, hast vor Zeiten befohlen, daß ein jedes Weib bey ihrer Einsegnung zwey Turtel-Täublein solle aufopfern: nämlich eines zum Dank- oder Brand-Opfer; das andere zum Versöhn- oder Sünd-Opfer. Diese zwey Turtel-Täublein bringe ich geistlicher Weise mit mir, und opfere dir zum Dank- und Brand-Opfer meine Danksagung, daß du mich sammt meiner Frucht in den verloffenen neun Monaten für Unglück bewahret, mir in meiner Geburt

burt gnädiglich beygestanden, mich mit einem gesunden wohlgestalten Kindlein erfreuet, und dasselbige zur Gnad der heiligen Tauf hast kommen lassen. Für diese und alle mir erwiesene Wohlthaten opfere ich dir alle Danksagung, so dir die seligste Jungfrau Maria am heiligen Lichtmeß-Tag hat gesprochen, sammt allem Lob, so dir alle heilige Weiber nach ihrer Geburt gegeben haben. Zum Versöhn- oder Sünd-Opfer aber opfere ich dir mein reumüthiges Herz, sammt einem tiefen Seufzer, wegen aller meiner bewußten und unbewußten Sünden. Zu deren Genugthuung opfere ich dir in Vereinigung des Leidens JEsu Christi, alle Verdrüßlichkeiten, so ich in den neun Monaten meiner Tracht ausgestanden, und alle bittere Schmerzen, so ich in meiner beschwerlichen Geburt gelitten hab. Diese beyde geistliche Turtel-Täublein wollest du dir lassen gefallen, gleichwie du diejenige, so die seligste Jungfrau geopfert hat, mit Freuden hast angenommen. Von dir, o heiligste Dreyfaltigkeit, begehre ich eingesegnet zu werden, und deinen kräftigen göttlichen Segen über mich und mein Kindlein zu empfangen. So segne mich dann; o himmlischer Vater! segne mich, Christe JEsu! segne mich, heiliger Geist! auf daß ich an Leib und Seel gesegnet sey, und für allem schädlichen Uebel

durch die Kraft deines heiligen Segens bewahret verbleibe. Amen.

Wann das Weib das Kindlein bey sich hat, so lege sie es auf den Altar; wann sie es aber nicht bey sich hat, so lege sie es geistlicher Weise darauf, und spreche kniend vor dem Altar folgendes Gebeth.

Aufopferung des Kindleins.

Sieh, o himmlischer Vater! dieß ist diejenige Frucht, welche du in meinem Leib erschaffen, und mir durch deinen Segen gegeben hast. Ich hab sie schon aufgeopfert, als ich sie noch in meinem Leib trug: jetzt aber, da ich sie durch deine Gnad gebohren hab, stelle ich dir sie vor Augen, opfere dir sie abermal auf. In Vereinigung der Andacht, mit welcher die heilige Elisabeth den heil. Johannem, die heil. Anna die seligste Jungfrau, und diese ihren eingebohrnen Sohn dir aufgeopfert haben, opfere ich dir mein liebes Kindlein, und lege es (im Geist) auf deinen heiligen Altar. Nimm es auf zu deinem ewigen göttlichen Dienst, und bewahre es all sein Lebtag für Sünd und Schanden. Nimm auch zugleich auf alle meine Mühe und Verdrüßlichkeiten, so ich in seiner Erziehung haben werde, laß es dir gefallen, gleichwie du alle Dienst der frommen Weiber dir hast gefallen lassen. Dann ich sie dir jetzt für allemal gänzlich aufopfere, und zu deinem ewigen Lob und Dienst heilige, weihe und consecrire. Welche meine Aufopferung

vor

vor dir allzeit gültig verbleiben solle, wann ich schon hernach niemal mehr daran gedenken sollte. Amen.

Von der Kinder-Zucht.

An der Kinder-Zucht ist so viel gelegen, daß das zeitliche und ewige Heil, so wohl der Aeltern als der Kinder, guten Theils daran hanget. Dann so diese wohl erzogen werden, werden sie gemeiniglich fromme Kinder, und erwerben die ewige Seligkeit; so sie aber übel erzogen werden, werden sie gemeiniglich gottlose Kinder, und verschulden die ewige Verdammniß. Ingleichen die Aeltern, so sie ihre Kinder wohl erziehen, verdienen bey Gott grossen Lohn, und erleben große Freud an ihren Kindern. Ja die Aeltern müssen schier größere Rechenschaft von ihren Kindern, als von sich selbsten geben; dann wann sie allein bös seynd, so verdammen sie sich allein: wann sie aber ihre Kinder übel auferziehen, so werden diese übel auferzogene Kinder ihre eigene Kinder vermuthlich nicht so wohl erziehen, und also fort an bis auf das dritte und vierte Geschlecht übel leben.

So bald das Kind anfangt zu reden, soll die Mutter selbiges zur Liebe GOttes anführen, und fragen: Mein Kind; wen hast du lieb? Alspann soll die Mutter ihm vorsagen, und es lehren antworten: Ich habe GOtt lieb: Die Mutter fragt weiters: Warum hast du GOtt lieb? Das Kind soll lernen antworten: Dieweil er ein so lieber GOtt ist? Die Mutter frage: Hast du deinen Vater lieb? Das Kind soll antworten; Ja. Frag: Wen hast du lieber, GOtt oder deinen Vater? Antwort: Ich hab GOtt lieber: Frag: Wen hast du mehr lieb? Antwort: Das liebe Christ-Kindlein: Frag: Wen noch mehr? Antwort: Die Mutter Gottes. Frag. Hast du mich auch lieb? Antwort: Ja. Frag: Welche hast du lieber, die Mutter GOttes oder mich? Antwort: Die Mutter Gottes.

Die Frag und Antworten soll die Mutter dem Kind so oft vorsagen und wiederholen, bis es solche kann, und soll Fleiß anwenden, damit es selbige niemal vergesse. Nach diesem soll die Mutter das Kind das Vater unser, Ave Maria, und den

Glau-

Glauben lehren, und sich befleißen, damit es kein Wort verändere.

Die Erziehung belangend, muß die Mutter das Kind in steter Furcht erhalten, und es mehr mit Worten, als mit Streichen von dem Bösen abhalten. Wann es etwas Unrechtes thut, muß sie allzeit Pfuy dazu sagen; thut es aber was rechts, so soll sie das Kind loben, und sagen: Das ist brav. Des Lobens soll sie sich mehr, als des Scheltens gebrauchen; dann die Kinder werden mehr durch die Liebe, als durch Zorn zu dem Guten erzogen, und von dem Bösen abgehalten. Wann die Worte nichts helfen, muß sie zur Strafe schreiten, und nach der Ruthe greifen. Vor allen Strafen aber, wie ich meyne, können die Kinder am besten mit Hunger gezähmt, und gedemüthiget werden. Darum wann das Kind etwas unrechts begangen, soll die Mutter, wann das Kind Brod begehret, sagen: Dieweil du mir dieß und dieß begangen, sollst du mir eine halbe Stund fasten. Ingleichen wann andere Kinder zu Tisch gehen, soll die Mutter das ungehorsame Kind auf den Boden setzen, und ihm seine Speiß auf die Schoß geben: dann solche Beschämung achtet das Kind mehr als die Streich.

Es soll sich die Mutter hüten, daß sie das Kind nicht in dem gähen, und hitzigen Zorn schlage noch strafe; dann dadurch wird sie wenig gutes auswirken; dieweil sie mehr suchet ihren Grimm auszugießen, als das Kind zu bessern. Vor allem aber soll sie sich des Verwünschens enthalten. Das böse Wünschen ist gleichwie ein Gift, und schadet den Kindern vielmal an Leib und Seel: davon wir viel denkwürdige Exempel haben. Wann das Kind etwas Gutes gethan, soll die Mutter ihm einen Pfenning oder Kreuzer geben, sagend: daß es selben verwahre und wanns viel ersparet, einen schönen Hut oder Haußen dafür kaufen. Die Mutter soll sich aber hüten, daß sie das Kind nicht zum Pracht anführe, sonsten wird es sein Lebtag darinn bleiben, und sich in gewisse Gefahren der Verdammniß begeben.

Wann das Kind sieben Jahr alt worden, soll es die Mutter im Beichten unterrichten, und ohne fernere Aufschiebung zur Beicht anhalten; dann bey jetziger Zeit weis ein siebenjährtiges Kind wohl, was gut und böß ist, und kann sich wohl tödlich versündigen. Die Mutter soll es selbsten zur ersten Beicht in die Kirche führen, und den Beichtvater bitten, daß er es wolle examiniren, und zur Erweckung einer wahren Reue ermuntern. Unter, oder nach der Beicht soll sie es der Mutter GOttes aufopfern, wie folgt.

Auf-

Aufopferung des siebenjährigen Kinds.

Allerhöchster GOtt! wende deine Augen von dem Himmel herab, und schaue sowohl die Mutter, als das Kind in Gnaden an. Sieh, dieß ist die Frucht meines Leibs, welche du erschaffen, und mir zu erziehen gegeben hast. In seiner Unmündigkeit hab ichs dir aufgeopfert: aber jetzund opfere ichs dir viel kräftiger auf; dieweil es nun anfängt seinen Verstand zu bekommen, das Böse von dem Guten zu unterscheiden, und den gefährlichen Kampf wider die Welt, das Fleisch und den Teufel zu streiten. Du, o GOtt! weißt am besten, wie stark die Feinde, wie schwach seine Kräfte, und wie groß seine Gefahr sey. Du o GOtt! weißt, wie leichtlich es könne verführet, in eine Todsünd gestürzt, aus deiner Gnad verstossen, und in die Gewalt des bösen Feinds gebracht werden. Du weißt auch, o GOtt! daß mir nicht möglich sey mein Kind genugsam zu hüten, von allem Bösen abzuhalten, und zu allem Guten anzutreiben. Dahero in Vereinigung aller Aufopferung, so dir alle fromme Mütter gethan haben, opfere ich dir mein Kind von Grund meines Herzens zu deinem ewigen Dienst, und übergieb es völliglich in deinen göttlichen Schutz und Schirm. Ich opfere dir durch die Kraft des Herzens JEsu sein Leib und Seel, seinen Verstand und Willen, sein Thun und Laßen, sein Leben und Sterben,

ben, und schenke es dir freywillig zu deinem leibeigenen Diener (Dienerinn.) Aus dem Grund meines Herzens, und aus allen Kräften meiner Seele bitte ich dich, o allergütigster GOtt! ach nimm mein Kind zu deinem Dienst auf, bewahre es für Sünd und Schanden, für böser Gesellschaft und Verführung, für der Gewalt des Satans und böser Leuten, für allem Schaden und Unglück, am allermeisten aber für der ersten Todsünd. Laß es lieber sterben, als eine Todsünd begehen: dann ich will es lieber sehen zum Grab tragen, als aus deiner Gnad in die Händ des Teufels fallen. O GOtt, erhöre dieß mein Gebeth, und laß meine Bitt nimmer aus deinem Sinn kommen. Ich opfere sie dir durch die Händ JEsu und Mariä, und begehre diese meine Bitt, und die Aufopferung meines lieben Kinds alle Augenblick meines Lebens zu erneuern. Amen.

Fünfzehnter Theil.

Vorbereitung zu einem seligen Tod.

Andächtige Seel! wie gefährlich das Sterben sey, kann zwar nimmer genug gesagt, dennoch daher genugsam abgenommen werden, dieweil an dem Wohlsterben die ewige Seligkeit, an dem

Uebel-

Uebelsterben aber die ewige Verdammniß hanget. Darum bethe, wann du gesund bist, und bereite dich zum Tod, wann du noch beym guten Verstand bist, so bist du darnach bereit, wann du krank bist, und wann dein Verstand schwach wird. Wegen dieser Ursach hab ich diesem Himmelschlüssel viel lieber eine Vorbereitung zum Tod für die Gesunde als viel Gebether für die Kranke wollen zusetzen. So gelanget dann mein inständiges Bitten an dich, du wollest die Vorbereitung alle Quartal, oder aufs wenigste alle Jahr einmal, an einem Tag, wann du communicieret hast, vornehmen, und die folgende Gebether entweder allesammt, oder zum Theil ablesen.

Die fünf Tods-Nöthen Christi, und die drey Tods-Nöthen Mariä, seynd sehr kräftig zur Erlangung sonderlicher Hilf in Tods-Nöthen; deßwegen bethe sie öfters alleinig, ohne das Testament, und die neun Protestationen.

Vor-Gebeth am Anfang zu sprechen.

O strenger Richter der Lebendigen und der Todten, Christe JEsu! der du uns in deinem heiligen Evangelio ernstlich ermahnest, daß wir sollen wachen und bethen, damit der grimmige Tod uns nicht unversehens überfalle. Sieh, ich sondere mich jetzt von allen äußerlichen Geschäften ab, und will das höchste Geschäft meines Heils, nämlich die Erneuerung meines geistlichen Testaments, und eine ernstliche Vorbereitung zum Tod fürnehmen. Dieß begehre ich mit der Kraft und Wirkung deines göttlichen Herzens zu verrichten, und mit al-

len

len andächtigen Gebethlein deiner lieben Heiligen zu vereinigen. Ich rufe auch deine Gnad an, o gütiger heil. Geist! ich bitte aus ganzem Herzens Grund, du wollest meine dürre Seel mit deinem Gnaden-Thau befeuchten, mit wahrer Reu zerknirschen, mit dem Geschmack der Andacht erfüllen, und mit deinem göttlichen Beystand also bequemen, damit sie dieß hochwürdige Werk zu deiner Ehr, und meinem Heil würdiglich verrichte. Amen.

Geistliches Testament.

Im Namen GOtt des Vaters. ꝛc.

Ich N. N. eine unwürdige Kreatur GOttes, bezeuge hier vor dem ganzen himmlischen Heer, daß ich mein Leib und Leben von der Hand GOttes empfangen, und aus dessen Gnaden bis auf diese Stund erhalten hab. Weßwegen ich dann vor dir, meinem GOtt bekenne, daß ich dir leibeigentlich zustehe, und deiner Gewalt und Verordnung völliglich unterworfen sey. Wiewohl dir mein Leib und Seel rechtmäßig zugehören, dannoch opfere ich dir sie freywillig, und verschreibe dir sie testamentweis leibeigentlich, also, daß du damit nach deinem Gefallen verordnen, und wieder von mir, wann es dir beliebig seyn wird, abfordern mögest.

Zum

Zum anderten thue ich mich herzlich bedanken, für so viele leibliche, zeitliche und geistliche Gaben, Gutthaten und Gnaden, welche du mir von Jugend auf bis zu dieser Stund erzeigt: wieauch mich für sehr vielem Unglück, Gefahren, Sünden und Schmachen, bewahret hast. Fürnähmlich aber danke ich dir, daß du mich zu dem wahren katholischen Glauben gebracht, und nach deiner Verordnung in diesen Stand gesetzt hast. Diese und alle mir erzeigte Gutthaten zu vergelten, berufe ich alles, was im Himmel, auf Erden, und unter der Erden ist, dich würdiglich zu loben, zu preisen, und zu benedeyen.

Drittens, bekenne ich reumüthiglich, daß ich diese empfangene Gutthaten mit lauter Undank vergolten, und dir meinem gütigsten Vater, anstatt der Ehren, unzahlbare Schmachen zugefüget habe. Welches mir nunmehr so schmerzlich leid ist, daß ich wollte, daß mir mein Herz darüber zerspringen müßte.

Wann ich mir mein vergangenes Leben vor Augen stelle, so finde ich ein solches verwirrtes Wesen, daß ich mich von Grund meines Herzens schämen, und vor dir schmerzlich anklagen muß. Dann ich habe allzeit deinen göttlichen Einsprechungen zuwider gethan, und nach meiner Sinnlichkeit ge-

lebt, deine heil. Geboth übertreten, und so vielerley Sünden und Schanden begangen, daß es ein Kreuel ist, daran zu gedenken.

Nicht allein in tödtlichen, sondern auch in vielen läßlichen und mir unbewußten Sünden hab ich mich dermaßen versündiget, daß deren keine Zahl, noch Maaß zu finden, und ich auch nicht weis, wie ich mich genugsam anklagen soll. Ich wünsche mir aber von Herzen, daß ich alle diese, sonderlich meine unbewußte Sünden klärlich erkennen, und ein jede sonderlich mit bittern Schmerzen bereuen könnte.

Wie leid mir alle diese große und kleine Sünden seyen, weißt du mein GOtt; dann ich darf dich zum Zeugen in meinem Gewissen nehmen, daß ich alles, was ich in der Welt hab, ja mein eigenes Leben gern dargäbe, wann ich machen könnte, daß ich dich nimmer erzürnet hätte.

Ich hab und mache mir einen ganz ernstlichen Fürsatz, mit deiner Gnad mein sündiges Leben zu bessern, die sündliche Gelegenheiten zu meiden, und nach meiner Möglichkeit für meine begangene Sünden genug zu thun. Weil ich aber mit allen Bußwerken der ganzen Welt keine einige Sünd würdiglich abbüßen kann, darum opfere ich dir jetzt, und begehre alle Augenblick, das bitter Leiden

dei-

deines Sohns sammt seiner unendlichen Genugthuung dir aufzuopfern.

Es reuet mich auch herzlich, daß ich all mein Lebtag so viel Menschen betrübt, erzürnet, und um ihre Ehre und zeitliches Gut gebracht hab. Diese alle bitte ich um Verzeihung, und erbiethe mich nach Möglichkeit, allen zugefügten Schaden zu erstatten: was ich aber nicht erstatten kann, wollest du ihnen für mich einbringen, genugsam leibliche und geistliche Güter ertheilen.

Allen und jeden, so mich jemal auf einiger Weise beleidiget und beschädiget haben, verzeihe ich von Grund meiner Seele, schenke ihnen alle rechtmäßige Rach, und sprich mit meinem gekreuzigten JEsu, und mit dem versteinigten heiligen Stephano, Vater verzeihe ihnen, und rechne ihnen nicht zur Sünde, was sie mir Leids gethan haben.

Mein künftiges Leben und Sterben übergieb ich vollkommentlich in den gerechten Willen GOttes, und bezeuge hier mit wahrem Ernst, daß ich nicht anderst noch länger zu leben, oder zu sterben begehre, als allein so lang, und auf solche Weise, wie es ihm gefällig ist. Willst du, mein GOtt! daß ich lang soll leben: HErr dein Will geschehe. Willst du, daß ich bald soll sterben: HErr, dein Will geschehe. Willst du, daß ich einen sanf-

ten Tod soll haben: HErr dein Will geschehe. Willst du, daß ich einen harten Tod soll leiden: HErr dein Will geschehe. Dieß allein bitte ich, daß du mir verleihest, vor meinem End die heil. Sakramente würdiglich zu empfangen, seliglich von dieser Welt zu scheiden, und nach meinem Tod aller heil. Messen und guten Werke theilhaftig zu werden.

Hiemit bezeuge ich, daß, gleichwie ich bishero in dem wahren katholischen Glauben beständig gelebt habe, also auch darinn beständig zu sterben begehre. Ingleichen bezeuge ich auch, daß, wann vielleicht durch Zulassung GOttes mich der böse Feind in meinem Leben und Sterben auf einige Weise anfechten sollte, ich durchaus nicht darein willigen wolle. Falls aber, daß ich aus Schwachheit, oder wegen schwererer Anfechtung auf einige Weise einwilligen sollte, so widerrufe, vernichte und verfluche ich dasselbige, und bezeuge hier vor Gott und der Welt, daß diese Einwilligung wider meinen wohlbedachten Willen seye. Deßwegen widersage ich jetzt von neuem dem leidigen Teufel, und allen seinen Werken und Eingebungen.

Ich bitte auch jetzt für nun und dann, die seligste Jungfrau Maria, meinen heiligen Schutz-Engel, meine liebe Patronen, und alle Heiligen GOttes, sie wollen mir in meinem

Le-

Leben, und in der Stund des Todes von GOtt erwerben wahren Glauben, sichere Hoffnung, inbrünstige Liebe, tiefe Demuth, beständige Geduld, schmerzliche Reu, sammt allen Tugenden, welche mir zu einem seligen Sterbstündlein nothwendig seynd.

Letztlich empfehle ich meine ausfahrende Seele GOtt dem Vater, der sie erschaffen hat, Gott dem Sohn, der sie erlöset hat, und Gott dem heil. Geist, der sie geheiliget hat. Meinen letzten Tods-Kampf vereinige und empfehle ich in den bittern Tods-Kampf JEsu Christi; meinen Tods-Schweiß vereinige ich mit seinem Tods-Schweiß; meine angsthafte Schmerzen versenke ich in seine heil. fünf Wunden, und meinen letzten Augenblick empfehle ich seinem letzten Augenblick. Mein letzter Seufzer soll seyn, ein Seufzer der wahren Liebe GOttes: und meine letzte Wort sollen seyn: JEsus, Maria, Joseph, in eure Händ befehle ich meinen Geist!

Versieglung des Testaments.

Nun o Christe JEsu! erwähle ich dich zum Vollzieher dieses meines Testaments, und empfehle es deinem süßen Herzen, zu verbessern und zu bewahren, bittend, du wollest es gut heißen, bekräftigen und vollziehen. Wie auch durch die Anwehnng des heiligen Geistes lebhaft machen, mit deiner eigenen Hand unterschreiben, mit der Wunde

deines Herzens versiegeln. Zu Zeugen erwähle ich die seligste Jungfrau Maria, den heiligen Johannes den Evangelisten, die heil. Magdalena und den heil. Franciscus. Zum Notarius aber erwähle ich meinen heil. Schutz-Engel, bittend, er wolle dieß mein Testament abcopiren, seinen Namen unterschreiben, und in den goldenen Kasten des Herzens Christi zu bewahren, einlegen. Amen.

Neun Protestationen wider die neun fürnehmste Anfechtungen im Tods-Kampf.

Die weil die künftige Anfechtungen im Tod so heftig zu seyn pflegen, daß sie kein Mensch natürlicher Weise überwinden kann, also ist rathsam und nothwendig, daß man bey seinem Leben vorkomme, und wider selbige kräftig protestiere, auf folgende oder dergleichen Weise.

O gerechter und gestrenger Gott! eine von meinen größten Aengsten ist diese, daß ich befürchte, von dem leidigen Satan durch seine schwere Anfechtung in meinem Tod überwunden zu werden. Dann weil er mich bey meinem Leben, da ich bey gutem Verstand und Kräften war, so oft und leichtlich überwunden hat, ach! wie wird er mich dann in meinem Tod, da ich ganz schwach und voller Aengsten seyn werde, so leichtlich mögen überwinden. Dieweil ich mir dann nicht getraue alsdann genugsamen Widerstand zu thun, darum will ich anjetzo wider die künftige Anfechtungen kräftiglich protestiren; und dich demü-

demüthig bitten, du wollest diese meine Protestation in dem Himmel bekräftigen.

Und zwar erstlich, bezeuge ich hier vor dir meinem GOtt, daß, wann mich der Satan in meinem Tods-Kampf wegen meines Glaubens sollte anfechten, ich ihm nicht anderst antworten wolle, als allein: Ich glaub, was die katholische Kircke glaubt. Wann er mir aber sagen würde: die Kirche habe den wahren Glauben nicht, so will ich ihm antworten: Christus habe mir nicht befohlen zu erforschen, ob die Kirche den wahren Glauben habe, sondern daß ich die Kirche hören, und ihr einfältiger Weise folgen solle. Darum ist mir nicht vonnöthen nachzugrübeln, was die katholische Kirche glaube, noch wie die Glaubens-Artickel zu verstehen seyen: sondern meinen Verstand hierinn zum Dienst Christi gefangen zu geben. Dieß ist mein Glaub. JESU! ach! erhalte mich fest darinn.

2. Wann mir der Satan in meinem Tod würde gotteslästerliche Gedanken eingeben, und mich gleichsam nöthigen, daß ich etwas unzimliches wider Gott, oder seine liebe Heiligen sollte reden, oder gedenken; so will ich diesen Gedanken keinen Platz geben, sondern bey mir diese Wort sprechen: Ich glaube, daß Gott sey unendlich gut, heilig und vollkommen: und daß alle Heilige voller Tugend und Gna-

den seyen. Du aber, o leidiger Satan! bist voller Bosheit, Falschheit, und Mißgunst. Dieweil du mir dann solche Sachen wider GOtt eingiebst: so weis ich ja gewiß, daß sie falsch seynd. Es sey fern von mir, daß ich in Ewigkeit etwas wider den lieben GOtt oder seine liebe Heiligen gedenken soll.

3. Wann mir der Satan in meinem Tod alle meine Sünden vor Augen stellen, und dieselbe so groß und schwer machen sollte, daß ich schier möchte verzweifeln: so will ich ihm kecklich antworten: Ich will durchaus nicht verzweiflen; dann ich weis, daß die Verzweiflung die aller gröste Sünd ist, und daß man die unendliche Gütigkeit GOttes nicht mehr verunehren könne, als an ihr verzweifeln. Es sey fern von mir, daß ich sollte glauben, meine Bosheit sey größer, als die göttliche Barmherzigkeit: da ich doch weis, daß seine Barmherzigkeit unendlich größer ist, als alle meine Sünden. GOtt selbsten, der nicht lügen noch betrügen kann, hat ja geschworen: Er wolle den Tod des Sünders nicht; er wolle alle, so ihre Sünden bereuen, und auf ihn hoffen, zu Gnaden annehmen. Darum will ich an GOtt nicht verzweifeln, wann ich schon noch viel tausendmal größere Sünden gethan hätte, als ich begangen hab.

4. Wann

4. Wann mir der Satan sollte eingeben: Ich könne keine Verzeihung erlangen; dieweil ich meine Sünden niemal würdiglich bereuet, noch aufrichtig gebeichtet hätte; so will ich ihm antworten: Wann dem also seyn sollte, so wäre es mir von Herzen leid; dann GOtt weiß, daß ich allzeit, meine Sünden würdiglich zu bereuen, und aufrichtig zu beichten begehret hab. Und hiemit bezeuge ich vor dir, mein GOtt, daß mir alle und jede begangene Sünden von Grund meines Herzens leid seynd. Und wann ich sollte wissen, daß ich einige nicht recht bereuet oder gebeichtet haben sollte: so wäre ich bereit, dieselbige abermal schmerzlich zu bereuen, und aufrichtig zu beichten.

5. Wann mir der Satan sollte eingeben, ich hätte mich vor GOtt nicht zu fürchten, sondern würde unfehlbarlich wegen meines gottseligen Lebens selig werden: so will ich ihm aus der heil. Schrift antworten. Der Mensch weis nicht, ob er der Liebe oder des Haßes würdig sey; dann Gottes Urtheil seynd weit anders, als des Menschen. Wann ich schon etwas gutes sollte gethan haben, so ist es doch mit vielen Unvollkommenheiten vermischt gewesen, und ist durchaus nicht so viel werth, das ich den Himmel damit verdienen könnte. Dahero wann mich GOtt nach mei-

meinen Werken richten sollte: so würde ich unfehlbarlich verlohren werden. Deßwegen verlasse ich mich gar nicht auf meine gute Werke, sondern auf die göttliche Barmherzigkeit und auf das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi; wie auch auf die Fürbitt und Verdienste seiner seligsten Mutter, aller lieben Heiligen, und aller frommen Menschen; wie auch die Kraft der heiligen Messen, Sakramente und Ablässe. Und in dieser wahren Hoffnung und festem Vertrauen begehre ich zu leben und zu sterben. Ich opfere auch dieß alles der göttlichen Gerechtigkeit für meine Sünden, begehre deren in meinem Leben und nach meinem Tod theilhaftig zu werden.

6. Wann mir der Satan die empfangene Unbilden vor Augen stellen, und einen Haß wider meine Feinde sollte eingeben, will ich in diese Gedanken durchaus nicht willigen, sondern ihm sagen, wie daß ich allen meinen Feinden von Herzen verziehen habe. Wie ich dann allhier wirklich um GOttes willen, allen meinen Feinden von Herzen verzeihe, und ihnen alle Rach um meines gekreuzigten JEsu willen nachlasse. Verschaffe, o JEsu; daß ich dieß von Herzen thue, und in meinem Leben und Sterben hierinn verbleibe.

7. Wann

7. Wann mir der Satan eine Belustigung meiner begangenen Sünden, sonderlich wegen meiner vollbrachten Unkeuschheit, sollte in den Sinnen geben: so will ich diese verdammliche Gedanken alsbald ausschlagen, und keineswegs darein willigen. Wann mich aber der Böswicht gleichsam hierzu nöthigen würde: so bitte ich jetzund, wie damal, mein gütigster JEsu! du wollest mir in dieser schweren Anfechtung beystehen, und mich vor aller Einwilligung kräftiglich bewahren.

8. Wann du mich, o GOtt! nach deiner strengen Gerechtigkeit, und meinen sündigen Werken wolltest richten: so will ich zu dir verträulich sagen: O mein barmherziger gütigster GOtt! setze das Leiden und den bittern Tod deines Sohns zwischen deine Gerechtigkeit und meine arme sündige Seel, und Urtheile mich nicht nach meinen Werken, sondern nach den Verdiensten deines Sohns.

9. Und wann du mir den Himmel versagen wolltest, dieweill ich ihn nicht verdienet hab: so will ich dir demüthiglich sagen: O gütigster GOtt! ich hab zwar den Himmel nicht verdienet, dannoch hoffe ich ihn zu erlangen, dieweil ihn mein HErr JEsus Christus für mich verdienet, und mir in seinem Testament vermacht hat.

Und nun, o mein GOtt! bezeuge ich, daß obgemeldte neun Fürsätze mein ganz ernstlicher Willen und Meynung sey; und daß ich den Anfechtungen des Satans in meinem Sterben auf solche ja auf tausendfältig kräftigere Weise begehre zu antworten und zu widersprechen. Hierüber rufe ich Himmel und Erde zu Zeugen, und bin bereit, dieses mit einem leiblichen Eid zu bekräftigen. Falls aber daß ich in meinem Tod etwas wider dies meine Bezeugung thun, reden oder gedenken sollte: so protestire und bezeuge ich hiemit, daß dieß wider meinen Willen geschehen würde, und deßwegen nichtig und unkräftig seyn solle.

Damit ich aber in meinem Leben und Sterben hiebey beständig verbleibe, deßwegen liege ich allhier auf meinen Knien vor dir mein GOtt! und bitte dich durch die unendliche Begierd, so du zu dem menschlichen Heil trägest, daß du diese meine gemachte Fürsätze im Himmel bekräftigen, und mir in den zukünftigen schweren Anfechtungen beystehen wollest.

Mehrers weis ich nicht zu thun, o mein gütigster GOtt! und wann ich noch ein besseres Mittel wüßte: so wollte ich mich dessen herzlich gerne gebrauchen. Dieweil ich dann thue, was an mir ist, so wirst du auch ohne Zweifel thun, was an dir ist, und wirst die Versprechung

des

des heil. Pauli wahr machen, da er spricht: GOtt ist getreu: und wird euch nicht mehr lassen angefochten werden, als ihr könnt widerstehen. Dieß bitte ich dich abermal durch die Lieb deines Sohns JEsu Christi, und seiner süßesten Mutter Mariä. Und hiemit empfehle ich dir einmal für allemal jetzt, für dann alle meine künftige Anfechtungen, schwere Aengsten und letzten Tods-Kampf, bittend ganz flehentlich, du wollest mir alsdann solche Gedanken in den Sinn geben, welche den Satan mit seinen Anfechtungen mögen abtreiben, und zu schanden machen. Dieß zu erhalten will ich mit Andacht sprechen ein

Vater unser, und Ave Maria.

Die fünf Tods-Nöthen Christi.

Um Erlangung Stärke in Tods-Nöthen, gar nützlich zu sprechen.

Ach du mein getreuester Erlöser Christe JEsu! nimm auf dieß mein Gebeth, und sey eingedenk deiner ersten bittern Tods-Angst, so dich im Oel-Garten anstieß, als die Gottheit ihren Trost von dir entzoge, und dich in solche erschreckliche Traurigkeit versenkte, daß du vermeyntest, in selbigem Augenblick zu sterben. dahero du dann im Angesicht ganz erblichen, an allen Gliedern erzitternd, mit kaltem Schweiß überrunnen, in eine kraftlose Ohnmacht geriethest, und zu deinen Jüngern mit halb-

todt.

todter Stimme spracheſt: Meine Seel iſt betrübt bis in den Tod, und die Traurigkeit meiner Seele iſt ſo groß, daß ſie mir mein ſchwaches Herz abſtoßen will. Dieſe deine Traurigkeit beherzige ich, o mein JEſu! und betrübe mich ſchmerzlich darüber, daß du wegen meiner Sünden in dieſe unmenſchliche Betrübniß gerathen biſt. Ich erinnere mich auch hiebey, in was für eine Gewaltige Angſt meine Seele gerathen wird, wann ſie wird empfinden, daß all Hoffnung ihres Lebens verlohren, ſie unfehlbarlich von meinem Leib werde ſcheiden müſſen. Darum bitte ich jetzt, o JEſu! durch deine erſtgemeldte Tods Angſt; du wolleſt mir meine erſte Tods-Angſt nur ſo viel ringeren, damit ich nicht in Kleinmüthigkeit falle. Amen.

Die andere Tods-Noth Chriſti.

O HErr JEſu Chriſte, jetzt erinnere ich dich des bittern Tods-Kampfs, ſo du am Oelberg ausſtundeſt, als du bey drey Stunden lang deinen Vater gebethen hatteſt, er wolle den bittern Kelch von dir abnehmen. Dieweil er dich aber in dieſem Stück nicht erhöret, ſondern das Urtheil des Tods über dich ausſprach, und dir klärlich vor Augen ſtellte, waß für erſchreckliche Marter du wegen den Sünden leiden müſſeſt, da ſtießen dich ſolche tödtliche Schmerzen an, daß du

auf

auf dein heil. Angesicht fieleſt, an allen Gliedern erzitterteſt, in einen grauſamen Tods-Kampfe geriethest, aus allen Schweißlöchlein heftiges Blut ſchwitzteſt, und an Leib und Seele ſolche bittere Pein empfandeſt, daß du unfehlbarlich des ſchmerzlichſten Tods hätteſt müßen ſterben, wann dich die GOttheit nicht erhalten hätte. O wehe dieſes erſchrecklichen Tods-Kampfs! O wehe dieſer allerbitterſten tödlichen Noth! Ach! wie groß und bitter muß dieſelbe geweſen ſeyn, dieweil ſie dir viel tauſend blutige Schweiß-Tropfen aus deinem Kranken Leib, und viel blutige Zähren aus deinen weinenden Augen getrieben hat. O wehe meiner Sünden! deren Erſchrecklichkeit dir dein edles Herz dermaſſen zerknirſchit, und deiner heil. Seel einen ſolchen Grauſen eingejaget hat, daß du in gemeldte ſchwere Tods-Noth gerathen biſt. O wollte GOtt! daß mir meine Sünden auch dermaſſen zu Herzen giengen, wie ſie dir zu Herzen gegangen ſeynd; auf daß ich für Leid müßte krank werden, ja gar in die Tods-Nöthen gerathen. O betrübteſter JEſu! mein Herz erbarmet ſich über dieſen deinen erſchrecklichen Tods-Kampf, und betrübet ſich heftig wegen meinen ſchweren Sünden, ſo deſſen Urſach geweſen ſeynd. Dieweil ſie mich aber herzlich reuen, darum wirſt du mir

ſie

sie herzlich verzeihen, und die verschuldte Strafen nachlassen. Wann sich die Tods-Aengsten bey mir häufen, und die Furcht des Gerichts und der Verdammniß mir den kalten Schweiß wird austreiben, alsdan erinnere dich, o JEsu! dieses deines Gebeths, und wegen deines Tods-Kampfs im Garten, labe mein Herz mit deinem blutigen Tods-Schweiß, damit es nicht in Kleinmüthigkeit gerathe. Amen.

Die dritte Tods-Noth Christi.

O HErr JEsu Christe! jetzt erinnere ich dich derjenigen bittern Tods-Noth, darein du gerathen, als dir in deiner Ausspannung, und Annaglung viele Spann- und Fleisch-Adern zerrissen, alle Gewerb der Glieder verrenkt, und deine heil. Händ und Füß mit solchen grausamen Tormenten durchschlagen wurden, daß dir der tödtliche Schweiß aus allen gepeinigten Gliedern nicht anderst als der Blitz durch die Wolken, zu deinem Herzen geschoße, und dasselbe mit Gewalt abzustoßen begehrte. Damal litte dein edles Herz so manchen tödtlichen Stoß und grimmigen Stich, daß es nicht allein in steter Tods-Noth schwebte, sondern auch unfehlbarlich für Größe des Schmerzens hätte zerspringen müssen, wofern es die GOttheit nicht erhalten hätte. Dieweil dann deen zermartertes Herz nicht sterben konnte, dannoch immerdar in den bitter-

sten

sten Tods-Nöthen schwebte derowegen litte er solche unerträgliche Marter, welche kein menschliches Herz zu ertragen, stark genug war. O armer JEsu! wie zitterten damal alle deine Glieder; wie verwendeten sich deine milde Augen; wie schlugen deine heil. Zähn zusammen; wie schossen die tödtliche Seufzer aus deinem erblichenen Mund; wie floßen die heiße Zäher aus deinen weinenden Augen, und wie ungestümm klopfte dein halb todtes Herz in deinem kranken Leib! Durch diese allerbitterste Tods-Nöthen, welche ich mitleidiglich betrachte, bitte ich dich ganz flehentlich, daß, wann mir die Tod-Schmerzen so stark werden zusetzen, daß sie mein krankes Herz mit aller Gewalt abstossen wollen, alsdann wollest du in Erinnerung dieses meines Gebeths, dich über meine schwere Tods-Nöthen erbarmen, und mich für aller Ungeduld und Zaghaftigkeit kräftiglich bewahren. Amen.

Die vierte Tods-Noth Christi.

O HErr JEsu Christe! jetzt erinnere ich dich derjenigen bittern Tods-Noth darein du geriethest, als du nunmehro drey ganzer Stunden lang am heil. Kreuz in unmenschlichen Schmerzen gehangen, und dein edles Herz immerdar mit lauter heftigen Tods-Nöthen gestritten hatte. Da endlich der grimmige Tod um die neunte Stund einen so gewal-

tigen Stoß auf dein krankes Herz gab, daß es schier für grausamer Pein mitten entzwey gesprungen wäre; deßwegen du ein so erschreckliches Geschrey gethan, welches bis in den Himmel erschallete, und alle Engel erzitteren machte, da du sprachest: Mein GOtt! mein GOtt! wie hast du mich verlassen! O du mein gekreuzigter JEsu! ich bin vergewißt daß mir der leidige Satan in meinem Tod mit seinen schweren Anfechtungen dermaßen zusetzen wird, daß sie mir viel bitterer, als alle Tods-Schmerzen werden fürkommen. Einmal bekenne ich mich, bey weitem nicht stark genug zu seyn, einem so mächtigen und verschlagenen Feind zu widerstehen, wofern du mir nicht absonderliche Hilf und Stärke vom Himmel herabsendest. Darum bitte ich dich durch die bitterste Tods-Noth, so du um die neunte Stund ausgestanden, und durch deine unergründliche Traurigkeit, dieweil dich dein Vater so verlassen hatte, du wollest mich in den letzten schweren Anfechtungen nicht verlassen, damit ich nicht von dem leidigen Satan überwunden, und zu meinem ewigen Herzenleid zur Hölle geführet werde. Amen.

Die fünfte Tods-Noth Christi.

O HErr JEsu Christe! endlich erinnere ich dich des letzten allerbitterſten Tods.

Tods-Kampfes, so du in deinem Leben gestritten, und darinn dein edles Leben verlohren hast; dann als dein letztes Stündlein herzu kam, da gab dir der leidige Tod einen solchen gewaltigen Stoß auf dein edles Herz, daß dir deine Augen brachen, dein Gehör entfiel, deine Zung erstummete, deine Adern zerrißen, der kalte Schweiß ausbrach, und dein ganzer Leib grausamlich gestrecket wurde. Alsdann zersprang dein süßes Herz für großer Gewalt des grimmigen Stoßes, und brach für unsäglichen Schmerzen mitten entzwey; und du littest einen so bittern erschrecklichen Tod, dergleichen kein sterbender Mensch jemal gelitten hat, noch leiden könnte. Dieses deines allerschmerzlichsten Tods erinnere ich dich, o JEsu! und bedenke auch hiebey, wie daß ich auch einmal armselialich sterben, und die bitterste Tods-Schmerzen werde leiden müssen. Ach! wie werde ich dieselbe ohne deine sonderliche Hilf ausstehen, und ohne Gefahr meines Heils durch diesen engen Paß wandern mögen! O sterbender JEsu! gedenke, daß du den allerbittersten Tod und die grausamste Peinen deßwegen hast leiden wollen, damit du mich von dem ewigen Tod erlösen, und die Schmerzen meines Tods möchtest verringern. So erfülle dann diese deine Wohlmeynung an mir, und wegen deines aller-

seligsten Tods verleihe mir aus Gnaden einen seligen Tod. Amen.

Aufopferung.

Schmerzhafter JEsu! durch diese fünf Gebether hab ich deine fünf Tods-Nöthen andächtiglich verehret, und mitleidiglich betrachtet. So seyen sie dir dann zu Ehren derselben aufgeopfert, und deinem Herzen zu verwahren anempfohlen. Wann ich einmal in die Tods-Nöthen schreiten, und mit dem bittern Tod ringen werde, alsdann erinnere dich, wie mitleidiglich ich deine Tods-Nöthen beherziget, und wie treulich ich dich um sichern Beystand in meinem Tod angerufen habe. Amen.

Die drey Tods-Nöthen Mariä um Stärke in Tods-Nöthen zu erlangen.

Mitleidige Mutter Maria! du nächst GOtt meine sicherste Helferinn! jetzt wende ich mich zu dir, und will diejenige drey Tods-Nöthen, so dich auf dem Berg Calvariä angestossen haben, mitleidiglich beherzigen. Dahero erinnere ich dich zum ersten derjenigen bittern Noth, so dir dein jungfräuliches Herz wollte abstoßen, als du auf dem Berg Calvariä, sechszehen Schritt von deinem Sohn stehend, genau hörtest, wie er gekreuziget wurde. Dann sobald du vom ersten Hammerstreich hörtest, stieß dich solche bittere Noth an, daß du alsbald zu Boden

fielest

fielest, in eine schwere Ohnmacht geriethest, und schier für unsäglichen Schmerzen gestorben wärest. So oft ein Hammerstreich auf die Nägel geschahe, so oft empfieng dein zartes Herz einen so tiefen Streich, daß es für Schmerzen sichtbarlich aufsprange, und für großer Pein zu sterben vermeynte. Ach! schmerzhafte Mutter! wie groß war diese deine Noth und wie scharf waren diese vielfältige Herzens-Stich! Ich führe dieselbe mitleidiglich zu Gemüth, und fühle sie gleichsam an meinem Herzen. Wann ich einmal in die bittere Tods-Noth gerathen werde, alsdann erbarme dich auch meiner, und komme mir zu Hilf in meinen großen Schmerzen und Gefahren. Amen.

Die andere Tods-Noth Mariä.

Mitleidige Mutter Maria! jetzt erinnere ich dich derjenigen bittern Noth, so du auf dem Berg Calvariä ausstundest, als du nach erhaltenen Kräften wieder aufstundest und durch das Volk dringend allernächst zu deinem gekreuzigten Sohn kamest. Als du ihn nun zum ersten anblicktest, und in solcher erbärmlichen und schmerzlichen Gestalt ansahest, stieß dich solche bittere Pein an, daß du abermal gleich als todt, zu Boden gesunken wärest, wann dich die heilige Magdalena nicht erhalten hätte. Wie viel Wunden, als du an seinem entblößten Leib sahest,

heft, so viel Stich durchstachen dir dein Herz, und die ungeheure Wunden seiner heil. Hände und Füße empfandest du gleichsam leiblicher Weise an deinen zartesten Händen und Füßen. Seine schmerzliche Seufzer durchdrangen dir dein Eingeweid, und seine Schmerzen kränkten dir deine Seel bis in den Tod. Ja so groß und bitter war diese deine Pein, daß alle Menschen sie nicht tragen könnten: und wann dich GOtt nicht zu größerer Marter erhalten hätte, so hättest du tausendmal müßen sterben. Durch diese deine bittere Noth, welche ich mitleidiglich betrachte, sey gebethen, o Maria! daß du, gleichwie du dich über die Marter deines gekreuzigten Sohns erbarmet hast, also dich auch über meine Tods-Schmerzen erbarmest, und mir alsdann nach deiner mütterlichen Treu zu Hilf kommest. Amen.

Die dritte Tods-Noth Mariä.

Mitleidigste Mutter Maria, jetzt erinnere ich dich der allergrößten Noth, welche du in deinem ganzen Leben ausgestanden hast! als du nämlich deinen gekreuzigten Sohn mit dem bittern Tod sahest ringen, und in höchsten Schmerzen seinen Geist aufgeben. Ach GOtt! was war dieß für ein Schmerzen! O GOtt was war dieß für ein Herzenleid! Du hattest zwar in dem Leiden deines lieben Sohns viel scharfe Stich in dein mütterliches Herz

em-

empfangen, dannoch war keiner mit diesem allerschärfest- und tiefesten Herzens-Stich zu vergleichen, als welcher dein Leib und Seel mit so grausamer Gewalt auf einmal durchstieß, daß er dir Sehen und Hören benahme, und dich urplötzlich als todt zu Boden warf. O wehe deines armen mütterlichen Herzens! o wehe! wie hat dieser scharfe Stich deine milde Brust so tief durchstochen, und dein liebes Herz so zerspaltet. O du verwundtes Herz Maria! ich grüße dich, und begehre dich in deiner Ohnmacht zu laben und zu stärken. O! daß ich dir die Kraft meines Herzens könnte mittheilen, und die Bitterkeit deiner Seel in die meinige eingießen. Ich bitte dich, o Maria! durch die allerschwereste Noth, so du in dem Tod Christi gelittenhast: Ach! stehe mir bey in meiner letzten Noth, und hilf mir dieselbe standhaftiglich überwinden. O du mildes Herz Mariä! durch den allerbittersten Tod JEsu Christi, sey inständig gebethen, daß du mein elendes Herz in meinem Tod stärkest, und mit der Kraft deines süßesten Herzens erquickest. Schenke mir alsdann einen einzigen Seufzer, von den so viel tausenden, so in dem Tod deines Sohns aus deinem Herzen geschossen seynd: und verehre mir nur einen einzigen Zäher von den so viel tausenden, so in währendem seinem Lei-

den aus deinen Augen geflossen seynd, so will ich bereit seyn dem Tod entgegen zu gehen, und wegen dieses erlangten Schatzes mir getrauen, von GOtt den Himmel zu erkaufen. Dieß zu erhalten will ich mit Andacht sprechen ein

Salve Regina.

Gegrüsset seyest du Königinn! Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unsre Hoffnung sey gegrüsset. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä; zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in diesem Thal der Zäher. Eja unsre Fürsprecherinn! kehre dann deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns JEsum, die gesegnete Frucht deines Leibs. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Resp. In all unserer Trübsal und Angst komme uns zu Hilf, o allersüßeste Jungfrau Maria.

Allergütigster HErr JEsu Christe, der du deiner gebenedeyten Mutter Maria die große Gnade erzeiget hast, daß sie ohne Tods-Schmerzen von dieser Welt geschieden, und glorwürdig gen Himmel gefahren ist! Ich bitte dich demüthiglich, wegen der Liebe deiner jungfräulichen Mutter, du wollest sie mir in meinem letzten End zu Hilf schicken, und meine arme Seel von ihr wider alle Feind lassen beschützt werden, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Kran-

Kranken-Gebether.

Uebergebung in den Willen GOttes.

So bald du krank wirst, so übergieb dich alsobald in den Willen GOttes, und empfehle ihm deine Krankheit durch das folgende Gebeth, welches du selbsten sprechen, oder dir vorlesen lassen sollest.

O HErr JEsu Christe! der du dich in dem ersten Augenblick deiner Menschwerdung in den väterlichen Willen ganz übergeben, und hernach all dein Lebtag alle Widerwärtigkeiten von seiner väterlichen Hand freywillig angenommen hast: in Vereinigung deiner Resignation, übergieb ich mich jetzt vollkommentlich in deinen göttlichen Willen, daß du mit mir mögest machen, wie es dir gefällt. Sieh, HErr! hier ist mein Leib, hier ist meine Seel, ich gieb sie dir in deine göttliche Hand, mache mit ihnen, wie es dir am besten gefällt. Was dir lieb ist, das ist mir auch lieb, und was du mit mir machen willst, dessen bin ich von Herzen zufrieden. Ich weis, daß diese meine Krankheit von dir kommt, und daß du sie mir von Ewigkeit her verordnet hast. Darum nimm ich sie auch mit Dank von dir an, und will sie dir zu Lieb und Ehren deines bittern Leidens mit Geduld übertragen. Dazu verleihe mir deine göttliche Gnad, und verschaffe daß alle meine Schmerzen und Seufzer zu deiner Ehr gereichen. Amen.

Seufzer eines Kranken.

Es wolle doch ein Kranker seine Zeit nicht müßig zubringen, sondern sie zu GOttes Ehren, und seinem Heil wohl anlegen. Denn die Zeit der Krankheit ist köstlich, in welcher einjeder mehr verdienen kann als er vielleicht sein Lebtag verdienet hat. Weil ein Kranker alle Augenblick leidet, so kann er auch alle Augenblick GOtt einen neuen Gefallen erzeigen, und für sich einen neuen Lohn verdienen: wann er nur seine Krankheit wohl anlegt, und seine Schmerzen oftmal GOtt aufopfert. Es kann zwar ein Kranker nicht viel bethen, dannoch aber kann er oft zu GOtt seufzen. Darum sollte er diese Seufzer fleißig gebrauchen, und bald diesen, bald jenen mit seinem Mund oder im Herzen aussprechen.

Siehe mein GOtt! wie armselig ich hie liege und wie viel ich um deinetwegen leide.

Mein Leib ist voller Schmerzen, und meine Seel voller Traurigkeit: Mein Geist aber ist bereit zu leiden nach deinem göttlichen Willen.

Ich opfere dir, o JEsu! meine Schmerzen, zu Ehren der Schmerzen so du für mich am Kreuz gelitten hast.

In deine heil. fünf Wunden versenke ich alle meine Schmerzen, und vereinige sie mit deinem bittern Leiden.

Gleichwie du deine Marter und Peinen deinem Vater geopfert hast; also begehre ich auch dir die meinige alle Augenblick aufzuopfern.

Gleich-

Gleichwie du dein Leiden mit größter Geduld gelitten hast; also begehre ich auch meine Krankheit mit höchster Geduld zu leiden.

Gleichwie du deinem Vater dein Leiden gedankt hast; also begehre ich ihm auch für mein Leiden zu danken.

Gleichwie dein Vater dein Leiden zur Genugthuung aller Sünden angenommen hat; also wolle er auch mein Leiden für meine vielfältige Sünden aufnehmen.

O himmlischer Vater! laß dir mein Leiden gefallen, und nimm es auf zu deiner höchsten Ehr.

O Christe JEsu! vereinige du mein Leiden mit deinem bittern Leiden, und opfere es deinem Vater zu seinem ewigen Wohlgefallen.

Heiliger Geist! verleihe mir deine göttliche Gnad, daß ich diese Krankheit mit Geduld übertrage.

O liebe Mutter GOttes! die du mit deinem gekreuzigten Sohn so groß Mitleiden getragen hast: ach! hab auch Mitleiden mit mir deinem armen Kind.

O mein lieber Schutz-Engel! wache Tag und Nacht bey mir, und verlaß mich nicht in dieser meiner Noth.

O ihr meine liebe Patronen! bittet treulich für mich, daß mir GOtt wolle gnädig und barmherzig seyn.

Gebeth um vorige Gesundheit.

Mein liebster himmlischer Vater! ich bin zwar mit deinem göttlichen Willen ganz zufrieden; wanns aber dir gefällig, und mir selig wäre: so wollte ich gebethen haben, daß du mich von dieser Krankheit erlösen wolltest. Kann ich dir noch ein Weil auf Erden dienen, und mein Heil wirken kann: so bitte ich, du wollest mir meine vorige Gesundheit wieder geben, und mein Leben noch eine Weile verlängern. Ich begehre nicht zu leben, als allein, daß ich meine Sünden abbüße, und jetzund in der Zeit der Gnaden deine Gnad erwerbe. In Vereinigung des Gebeths, welches dein Sohn am Oelberg that, bitte ich dich, und rufe dich mit seinem Herzen an, sprechend: Abba mein Vater! alle Ding seynd dir möglich, nimm doch diesen bittern Kelch von mir: dannoch nicht mein, sondern dein Will geschehe. Mein herzliebster Vater! ich bitte dich durch das dreystündige Gebeth, so dein Sohn am Oelberg that, und durch den blutigen Angst-Schweiß, so er damal schwitzte, erlöse mich von der Gefahr des Tods, und verleihe mir meine vorige Gesundheit, damit ich dir noch länger diene, und für meine vielfältige Sünden Buß thue. Dannoch nicht mein, sondern dein Will geschehe.

Bitt um Geduld in Krankheiten.

O du Spiegel der Geduld, Christe JEsu! ich bitte dich durch die Lieb, mit welcher du unsre Schwachheit auf dich genommen, und dein schmerzliches Leiden mit Freuden ausgestanden hast: verleihe mir diese Krankheit mit Dankbarkeit von deiner liebreichen Hand anzunehmen, und mit beständiger Geduld bis zum End zu tragen. Stärke mich durch deine göttliche Gnad, daß ich dich im geringsten nicht erzürne, noch von deinem göttlichen Willen im geringsten abweiche. Ich begehre alle meine gegenwärtige und zukünftige Schmerzen mit höchster Geduld zu leiden, und deiner Geduld treulich nachzufolgen. Ich wünsche mir, daß ich so viel für dich leiden könnte, als du für mich gelitten hast: und dieß fürnämlich darum, damit ich dir einigermaßen möge vergelten, daß du für mich so viel hast müssen leiden. Nimm diese meine Begierd für das Werk an, und vereinige meine Geduld so fast mit deiner Geduld, daß ich nimmer könne ungeduldig werden. Amen.

Drey kräftige Gebether zu Christo, welche der Kranke selbst bethen, oder sich vorlesen lassen soll.

Erinnere dich, o JEsu! derjenigen gewaltigen Traurigkeit, Angst und Schrecken, welche deine Seel überfielen, als du selbsten angefangen zu leiden, und deine schwa-

che Natur kein anders Mittel mehr übrig hatte, als alleinig das heil. Gebeth. Deßwegen du dich dann auf dein heil. Angesicht niederwarfest, und aus allen Kräften deines Herzens deinen Vater um Abwendung des Kelchs bathest. O mein JEsu! diese Stund wird mir auch kommen, daß ich den Kelch des Leidens trinken, und mit dem bittern Tod werde ringen müßen. Ach mein JEsu! wie wird mirs alsdann ergehen! wie werde ich ohne deine Hilf mögen bestehen! Weil ich dann für diese Noth kein anders Mittel weis, als das heil. Gebeth; darum falle ich auf mein sündiges Angesicht, und aus dem Grund meines Herzens bitte ich dich durch dein dreystündiges Gebeth, so du am Oelberg gethan, durch den harten Streit, so du mit dem Tod gestritten, und durch den blutigen Schweiß, so du damal geschwitzet hast, du wollest mir in meinem Tod beystehen, und den bittern Kelch nur so viel versüßen, daß ich ihn ohne Gefahr meines Heils trinken könne. Dannoch, HErr! nicht mein Will, sondern dein Will geschehe. Einen leichten Tod begehre ich nicht; sondern einen solchen, welcher zu deiner größern Ehr und meinem Heil gereichet. Willst du mir einen schweren Tod schicken, HErr dein göttlicher Will geschehe. Ich nimm denselbigen an, in Vereinigung der Liebe, mit

wel-

welcher du den bittern Kelch angenommen hast. Dieß allein bitte ich, daß deine Gnad nicht von mir weiche, noch mich in einige Ungeduld fallen lasse. Was ich in diesem bittern Tods-Kampf leide, nimm ich freywillig an, und opfere es dir jetzt für dann, zu Ehren deines bittern Kelchs, und zum Heil meiner Seele. Wann ichs alsdann nicht könnte, oder vielleicht vergesse dir aufzuopferen: so sey dirs einmal für allemal aufgeopfert, und bestens anempfohlen. Amen.

Bitt um Stärke in den dreyen Aengsten.

O HErr JEsu Christe! ich erinnere dich der tödtlichen Angst, so dich am Oelberg angestoßen, als du mit einem Seufzer deines Herzens sprachest: Meine Seel ist betrübt bis in den Tod. Durch diese erschreckliche Tods-Angst bitte ich, daß du mich in den drey Aengsten meines Herzens stärken wollest. Dann ich fürchte diejenige Zeit, wann ich werde unter den Lebendigen seyn, und werde nicht wissen, ob ich noch lebendig sey. Ich fürchte auch sehr diejenige Stund, wann meine Seel von meinem Leib scheiden, und nicht wissen wird, was für eine Ewigkeit sie werde antreten. Ich fürchte auch sehr denjenigen Augenblick, wann ich vor deinem Richterstuhl werde erscheinen, und wer-

de nicht wissen, was für ein Urtheil ich werde empfangen. Ach GOtt! wer wird meine zaghafte Seel in diesen dreyen erschrecklichen Aengsten trösten, wann du, o JEsu! dich von mir wendest. Darum bitte ich dich durch die tödtliche drey Aengsten, so dich am Oelberg angestossen: und durch die drey tödtliche Stöß, so dein Herz am Kreuz empfangen, wie auch die drey Stunden, so du am Kreuz bist gehangen; daß du mir die drey gemeldte Aengsten linderest, und mich aus der Gefahr des ewigen Verderbens errettest. Amen.

Empfehlung seiner Seel.

Jetzund, o JEsu! da ich noch bey gutem Verstand bin, empfehle ich dir meinen Geist, damit er dir empfohlen sey, wann ich ihn nicht mehr empfehlen kann. Gedenk o JEsu! wie schmerzlich es dir fürkam, da dich dein Vater in deiner letzten Noth so gar verlassen hatte. Durch diese deine bittere Verlassung bitte ich, du wollest mich alsdann nicht gar verlassen. Durch diese Liebe mit welcher du am Kreuz mit ausgespannten Armen hast wollen hangen und sterben, bitte ich, du wollest meinen ausfahrenden Geist in deine gebenedeyte Arme aufnehmen. Durch diejenige Liebe, mit welcher du mit einem starken Geschrey, und grausamer Pein hast wollen sterben, bitte ich du

wollest, mir die Tods-Aengsten verringern, und einen seligen Tod verleihen. In Vereinigung derjenigen Empfehlung, mit welcher du deinem Vater deinen Geist empfohlen hast, empfehle ich dir meinen Geist, sprechend: O JEsu! meine Liebe, in deine Händ empfehle ich meinen Geist. O JEsu! mein Schatz! in deine Wunden empfehle ich meine Seel: O JEsu, mein Bräutigam! in dein Herz empfehle ich mein sündiges Herz, jetzt und in der Stund meines Tods. Amen.

Zu der Mutter GOttes.

Allersüßeste Mutter GOttes, heil. Jungfrau Maria! meine liebste Mutter und Fürsprecherinn! komme mir armen Sünderinn zu Hilf, ehe mich der unversehene Tod übereilet, damit ich nicht unbereit von hinnen scheide. Durch den bittern Tod deines lieben Sohns bitte ich, erwerbe mir von GOtt, wahre Erkanntniß, Bereuung, Beicht und Genugthuung meiner Sünden, würdige Empfahung der heil. Sakramente, und vollkommene Versöhnung mit deinem lieben Sohn. Ach erzeige mir deine Barmherzigkeit in jener erschrecklichen Stund, wann meine Kraft wird abnehmen, meine Zung erstummen, meine Augen erblinden, meine Ohren verstopfet, und meine Seele voller Aengsten seyn wird. Sey alsdann eingedenk desjenigen Gebeths, so ich jetzt zu dir ausgieße, und stehe mir bey in

selbiger meiner letzten Noth. Jetzt empfehle ich mich dir, gleichwie dich dein Sohn dem heil. Johannes empfohlen hat, auf daß ich dir alsdann empfohlen sey, wann ich mich dir nicht empfehlen kann.

Seufzer zu Maria vor dem Tod.

Dieß Gebeth hat ein großer Sünder vor seinem End gesprochen, und dadurch verdienet, daß die Mutter GOttes sich seiner angenommen, und ihn vor GOttes Gericht beschützet hat. Revel. S. Brigittæ lib. 6. c. 30.

O Mutter der Barmherzigkeit, und eine Erbarmerinn der Elenden! ich bin nicht würdig, daß ich deinen Sohn bitte; dann meine Sünden seynd schwer und sehr viel, und ich habe ihn oft zum Zorn gereitzet, dieweil ich mehr die Wolluſt und die Welt, als GOtt meinen Erschaffer geliebet habe. Darum bitte ich, erbarme dich meiner, dieweil du keinem Barmherzigkeit versageſt, der dich darum bittet. Ich wende mich zu dir, und verspreche dir, wann ich länger leben sollte, so will ich mich bessern, meinen Willen zu deinem Sohn kehren, und nichts anders als ihn lieben. Vor allen Dingen aber ist mir leid und seufze darüber, daß ich nichts Gutes gethan habe, zu Ehren deines Sohns, meines Erschaffers. Darum bitte ich dich, o gütige Frau! erbarme dich meiner, dieweil ich sonst keine Zuflucht, als zu dir allein hab.

Gebeth

Gebeth zu denjenigen Seelen so du aus dem Fegfeuer erlöset hast.

Ach liebe Auserwählte GOttes! welche ich durch mein unwürdiges Gebeth aus der Quaal des Fegfeuers erlöset hab, diejenige Stund will allgemach herzurucken, in welcher ich eure Hilf und Treu am meisten vonnöthen habe. Darum erhebe ich mein Herz zu euch in den Himmel, und rufe euch mit Vertrauen an. Ach! kommet mir jetzt zu Hilf, und stehet mir bey in meiner letzten Noth. Jetzt erinneret euch, was ich euch für eine Liebe erwiesen, und wie ich euch aus der schweren Quaal erlöset habe. Ich hab euch mehr geliebt, als mich selbsten; dann ich hab mich meiner Verdienste beraubt, und euch dieselbe geschenket. Darum zweifle ich jetzt gar nicht an eurer Hilf; weil ich weis, daß ihr voller Liebe und Dankbarkeit seyd. Ich hoffe festiglich, ihr werdet vom Himmel herab kommen, und euch um mich herum stellen. Ich bitte auch, ihr wollet den leidigen Satan von mir abhalten, mein angsthaftes Herz stärken, meine Tods-Nöthen verringern, meine Seel zum Richterstuhl begleiten, und mir ein gnädigs Urtheil erwerben. Und wann ich im Fegfeuer seyn werde, so werdet ihr für mich bitten, und nicht nachlassen, bis ihr mich erlöset habt. Dieß alles werdet ihr verhoffentlich thun, dieweil ich euch aus dem Fegfeuer

erlöst, und euch zu der Seligkeit verholfen habe. Eja dann, ihr meine herzliebste Freund! erzeiget mir diese Liebe, und laßt mich in meiner Hoffnung nicht zu schanden werden.

Erinnerung des Priesters an den Kranken.

Liebes Kind GOttes, dieweil ihr sehet, daß es mit euch will schlechter werden, so machet aus der Noth eine Tugend, und resigniret euch freywillig in den Tod. Sterben müssen ist keine Tugend; aber gern sterben, und GOtt zu lieb sterben, ist eine hochverdienstliche Tugend. Daß sich die heil. Martyrer in den Tod gegeben, dadurch haben sie ein Werk einer unschätzbaren Tugend geübt, und dem höchsten GOtt einen unendlichen Gefallen erwiesen. Diesem herrlichen Exempel folget nach, so werdet ihr eine unschätzbare Tugend üben, und einen ewigen Lohn erwerben. Uebergebet euch auch von ganzem Herzen in den Willen Gottes, leget die Hoffnung längern Lebens hinweg, und gebt euch bereitwillig in den Tod, so übet ihr hierdurch eine solche heroische That, deren Fürtrefflichkeit ich nicht genugsam erklären kann. Ihr werdet deßwegen nicht eher, aber viel seliger sterben, und viel höher in den Himmel kommen.

Hierbey will ich aber erinnert haben, daß ihr nicht sterben wollet gleichwie die Leute insgemein sterben, sondern daß ihr sterben wollet, gleichwie die Martyrer gestorben sind. Dann gleichwie diese um Christi willen gestorben, u. von den Henkern seyn getödtet worden: also sollet ihr auch um Christi willen sterben wollen, und von GOtt selber wollen getödtet werden; dann GOtt ist derjenige, welcher euch das Leben nimmt. Er ist derjenige, welcher euch die Krankheit zugeschickt hat, und jetzund den Medicinen die Kraft benimmt, daß sie euch nicht helfen können. Er könnte euch ja in einem Augenblick gesund machen, wann er nur wollte: weil er dieses aber nicht thun will, so ist er ja derjenige, so euch euer Leben nimmt. Wann ihr nun dessen von Herzen zufrieden seyd, und nun gerne habt, daß euch Gott gleichsam mit seiner Hand tödtet, seyd ihr gleichsam ein Schlacht-Opfer eines GOttes, gleichwie Isaac ein Schlacht-Opfer seines Vaters Abrahams war. GOtt ist derjenige, welcher auf gemeldte Weise

allen

allen Menschen das Leben nimmt. Es können aber nicht alle Menschen Schlacht-Opfer GOttes genennt werden, dieweil sie nicht mit dieser Meynung, sondern aus Noth sterben. Damit ihr dann ein wahres Schlacht-Opfer GOttes seyd, so übergebet euch folgendermaßen in den Willen GOttes, sprechend:

Heroische Ergebung eines Kranken in den Willen GOttes.

O mein GOtt! wende deine Augen vom Himmel auf mich: und mit deinen Ohren vernimm die Wort meines Munds.

Sieh, HErr! ich liege hier in deiner Gewalt, und in deiner Hand stehet mein Leben und mein Tod.

Ich aber begebe mich freywillig meines Lebens: und wenn es dein Will ist, begehre ich keine Stund länger zu leben.

Ich liebe dich dermaßen, o mein liebster GOtt! daß ich viel lieber nach deinem Willen will sterben, als nach meinem Willen leben.

Gleichwie sich mein JEsus am Oelberg freywillig in den Tod gegeben hat: also gieb ich mich auch freywillig in den bittern Tod.

Ich weis zwar, daß der Tod sehr bitter ist: dannoch nimm ich diesen bittern Kelch von deiner Hand an.

Ich begehre aber nicht zu sterben, wie andere Menschen, noch den Tod aus Zwang- oder natürlicher Weise zu leiden;

Sondern ich begehre zu sterben, wie die

Gerechten, und begehre GOtt zu lieb den Tod willig zu leiden.

Wie die heil. Martyrer begehre ich zu sterben: und von der Hand GOttes begehre ich hingerichtet zu werden.

Durch meinen Tod begehre ich ein Schlacht-Opfer Gottes zu werden: und zu Ehren meines himmlischen Vaters mein Leben zu lassen.

Gleichwie mein JEsus seinem Vater zu Ehren gestorben: also begehre auch ich ihm zu Ehren zu sterben.

Nimm meine Begierd an, o mein liebster GOtt; und laß dir meinen guten Willen bestermaßen gefallen.

Abermalige Erinnerung des Priesters an den Kranken.

Kind GOttes! ihr habt euch, GOtt Lob herzhaft in den Tod resignieret, wann ihr euch auch mit solchem Eifer in das Fegfeuer resignieren könnt, so verhoffe ich, ihr werdet entweder gar nicht darein kommen, oder zum wenigsten nicht lang darinn verbleiben. Ohne Fegfeuer gerad in den Himmel zu fahren, ist uns armen Sündern natürlicher Weise nicht möglich; dieweil unsere Seelen mit gar vielen Mackeln befleckt, wie auch mit vielen Schulden beladen, von dieser Welt scheiden. Diese Mackeln müssen in jener Welt gereiniget werden, weil nichts befleckts in den Himmel eingehen kann. Also habt ihr euch auch kaum eines bessern zu trösten, als noch eine Weile in jener Welt zu leiden. Wann ihr nun dasjenige freywillig leiden wollet, was ihr sonsten Noth halber leiden müsset, so werdet ihr eine solche heroische Tugend üben, dadurch euch ein guter Theil eurer Strafen geschenkt, und verhoffentlich euer Fegfeuer zum Verdienst gereichen wird. Die Seelen im Fegfeuer verdienen keinen Häller Lohn, weil sie außer der Zeit der Verdienst seynd, und auch ihre Pein nicht pur freywillig, sondern gleich-

sam angezwungner Weise leiden. Wann aber einer sich bey seinem Leben stark resignierte, die schwere Peinen freywillig anzunehmen, und pur um GOttes Willen zu leiden, der übet eine solche herrliche Tugend, daß er vermuthlich endlich entweder sein ganzes Fegfeuer, oder zum wenigsten einen guten Theil seiner Strafen auslöschen würde.

Nun mein liebes Kind! dieweil du dich mit heroischen Gemüth zuvor in den Tod resignieret hast, also resigniere dich abermal mit solcher Standhaftigkeit das Fegfeuer zu leiden. Du kömmst deßwegen nicht darein, mußt auch deßwegen nicht länger darinn bleiben sondern wirst vielmehr darfür bewahret, und kömmst auch bälder heraus. Gedenk, du wolleſt das Feuer um Christi willen, ja gleich als ein Martyrer leiden, damit alle deine tägliche Quaalen zu solchen Ehren Gottes gereichen. Wann du einen vertrauten Priester hast, so bitte ihn er wolle alle deine Marter, so du in jener Welt leiden solltest, täglich in seine heil. Messen einschließen, und zugleich mit dem Leib und Blut Christi in dem heil Kelch zu GOttes Ehren aufopfern. Sprich dann folgender Maaßen mit ganzem Ernst.

Heroische Resignation, das Fegfeuer zu leiden.

O mein GOtt! ich hab mit meinen Sünden so viel Strafen verdienet, daß ich mir nicht getraue alle abzubüßen.

Ich hab zwar großes Vertrauen an die heil. Messen, Kommunionen und Abläß, und verhoffe dadurch alle Schulden bezahlt zu haben.

Meine Seel aber ist dannoch mit sehr vielen Mackeln befleckt, welche nothwendig müssen gereiniget werden.

So dann deine Gerechtigkeit erforderte, daß ich in jener Welt sollte in der Quaal aufgehalten werden: sieh, so unterwerfe ich mich derselben, und nimm die Straf von deiner Hand an.

Ich wollte zwar lieber meine Straf in dieser Welt ausstehen: kann es aber nicht seyn, so übergieb ich mich deinem gerechten Willen.

Ich liebe dich dermaßen, mein liebster GOtt! daß ich lieber nach deinem Willen die schwere Pein des Fegfeuers, als nach meinem Willen die leibliche Pein dieser Welt will ausstehen.

Siehe, o mein GOtt! dir zu lieb übergieb ich mich freywillig in die Quaal des Fegfeuers, wenn du es also haben willst.

Ich sage aber ausdrücklich, daß ich nicht gezwungener Weise, sondern freywillig diese schwere Quaal auszustehen bereit sey.

Gleichwie die heil. Martyrer ihre Tormenten dir zu Ehren gern gelitten haben: also will ich die Pein des Fegfeuers dir zu Ehren gern leiden.

Weil ich auf dieser Welt die Gnad nicht gehabt habe, deinetwegen gemartert zu werden: so erfreue ich mich, diese Gelegenheit zu haben, um deinetwegen etwas zu leiden.

Wollte GOtt, daß ich diese Marter des Glaubens wegen leiden könnte, welche ich wegen meiner Sünden werde leiden müssen.

Ich hoffe dannoch, du werdest meinen guten Willen ansehen, und dir meine treue Meynung gefallen lassen.

Wiewohl das Fegfeuer zu keinem Verdienst gereichet, dannoch hoffe ich, es werde mir wegen

gen meiner Resignation zu einigem Verdienst gereichen.

Ich hoffe auch, du werdest eine besondere Ehr und Gefallen daran haben, gleichwie du jetzt an meiner Krankheit eine Ehr und Gefallen hast.

Ich empfehle auch alles, was ich in jener Welt leiden werde, in alle heil. Messen, und bitte alle Priester, daß sie dasselbe täglich in dem heil. Kelch dir aufopfern wollen.

Ich empfehle mich auch jetzt in alle heilige Messen, so nach meinem Tod sollen gelesen werden, und verlange aller derselben theilhaftig zu werden.

Ich opfere dir jetzt alle heil. Messen zur Genugthuung meiner Strafen, damit ich durch deren Verdienste desto bälder aus der Quaal erlöst werde.

Nimm auf, o GOtt! diese meine freywillige Uebergebung, und erhalte mich standhaftig in meinem guten Fürsatz.

Seufzer einem Sterbenden zu zurufen.

Wann ein Kranker allgemach dem Tod zunahet, so kann man ihm nicht besser helfen, als daß man ihm nur kurze Seufzer und Schuß-Gebether fürbethet, oder zurufet; nicht laut, noch geschwind, sondern sittsam, langsam und andächtig. So lang der Kranke kann, mag er mitbethen, oder nachsprechen: ist er aber zu schwach, so mag er nur zuhören, und in seinem Herzen die Wort bedenken. Wann kein Priester gegenwärtig ist, so soll ein Weltlicher, es sey eine Mann- oder Weibs-Person

diese Seufzer, oder auch andere Gebether dem Kranken fürbethen: die Umstehende aber sollen mit Andacht zuhören, und in ihrem Herzen nachsprechen.

JESUS, Maria, steh mir bey! JEsus, Maria, kommet mir zu Hilf! JEsus, Maria verlaßt mich nicht!

JEsu sey mir gnädig! o JEsu sey mir barmherzig! o JEsu verzeih mir meine Sünden.

O mein gekreuzigter JEsu; erbarme dich meiner! o du schmerzhafter JEsu; nimm auf meine Schmerzen! o du sterbender JEsu! verleihe mir ein seliges End.

Ich glaube an dich, o mein JEsu! ich hoffe auf dich, o mein JEsu! ich liebe auch dich, o mein JEsu!

Von ganzem meinem Herzen liebe ich dich. Von ganzer meiner Seel liebe ich dich. Von ganzem meinem Gemüth liebe ich dich.

In deiner Liebe will ich leben. In deiner Liebe will ich sterben. In deiner Liebe will ich ewiglich verbleiben.

Dir zu liebe leide ich meine Schmerzen. Dir zu liebe leide ich diese große Noth: und dir zu lieb will ich leiden den bittern Tod.

O JEsu, verzeihe mir meine Sünden! o JEsu! schenke mir die wohlverdiente Straf! o JEsu! lösche aus alle meine Mackel.

Es ist mir leid, o JEsu! daß ich jemal gesün-

gesündiget habe. Von Grund meines Herzens ist mir leid, daß ich jemal gesündiget habe.

Es ist mir leid, daß ich dich erzürnet habe, dann du bist mein liebster, gütigster und getreuester GOtt.

Du bist mein treuester Freund, den ich im Himmel und auf Erden hab, und hast mir mehr Gutes erzeigt, als ich in Ewigkeit um dich verdienen kann.

Dann du hast dein edles Leben für mich dargegeben, und hast den bittern Tod für mich gelitten.

Darum reuet es mich, daß ich dich erzürnet hab, dieweil ich an statt der Dankbarkeit dir schwere Schmachen zugefüget habe.

Dannoch verzage ich nicht wegen meiner Sünden, sondern glaube festiglich, du werdest sie mir verzeihen.

Ich hoffe auch; du werdest mich in Gnaden aufnehmen, und mich aus lauter Gütigkeit selig machen.

Auf meine Verdienste verlaß ich mich nicht: dann ich weis, daß dieselbe gar nicht zu schätzen seynd.

Sondern auf deine Barmherzigkeit verlaß ich mich, und auf dein bitteres Leiden setze ich all mein Vertrauen.

Auf die Fürbitt Mariä verlaß ich mich, und auf die Verdienste der Heiligen setze ich meine Hoffnung.

Auf dich o HErr! hab ich gehofft! ach laß mich nicht zu schanden werden.

Allhier halt einwenig still, darnach sprich zum Kranken: mein lieber Freund! wir wollen wiederum den lieben GOtt anrufen, und mit Andacht ein heil. Vater unser und Ave Maria, und einen Glauben bethen; dann diese Gebether seynd gar kräftig, und haben große Macht, den bösen Feind zu vertreiben.

Jetzt sprich langsam ein **Vater unser, Ave Maria, und einen Glauben.** Wann der Kranke aber nicht mitbethen kann, so mag er nur zuhören, und in seinen Gedanken die Wort aussprechen.

Ingleichen so lang der Kranke noch den Verstand und das Gehör hat, kann man auch die Litaney von dem Namen JEsu, und vom bittern Leiden, und von der Mutter GOttes bethen.

Wann er nun eine Weile geruhet hat, soll man ihm wiederum folgende Seufzer zurufen und vorbethen.

JEsus, Maria, Joseph, stehet mir bey!
JEsu, Maria, Joseph, verlaßt mich nicht! HErr in deine Händ empfehle ich meinen Geist. HErr! in deinen Schutz übergieb ich mein Leben und Sterben.

In dein verwundtes Herz empfehle ich mein sündiges Herz. In deine gebenedeyte Seel empfehle ich meine angsthafte Seel. In deinen bittern Tod empfehle ich meinen bittern Tod.

O JEsu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! o JEsu, du Sohn der Jungfrau Mariä! erbarme dich meiner!

Wegen deines bittern Leidens erbarme dich meiner, wegen deines schmählichen Tods erbarme dich meiner.

O himmlischer Vater, sey mir gnädig! O Christe JEsu, sey mir gnädig! O heil. Geist, sey mir gnädig!

Heilige Maria bitt für mich, heil. Maria steh mir bey, heil. Maria verlaß mich nicht! Gedenk, wie oft ich dich angerufen habe! gedenk, wie oft ich dir mein letztes End empfohlen habe.

Jetzund wende deine barmherzige Augen zu mir, jetzund erzeige mir dein mütterliches Herz.

O mein heil. Schutz-Engel, verlaß mich nicht! O mein lieber Schutz-Engel, steh mir bey!

Ach treib den bösen Feind fern von mir! Ach tröste meine Seel in dieser großen Noth!

O heil. Joseph, steh mir bey! O heiliger Joseph, komm mir zu Hilf!

Ach bitte für mich dein liebes Jesulein, und erwirb mir von ihm ein seliges End!

O ihr meine liebe Patronen, bittet für mich! O ihr heilige Engel, streitet für mich!

O ihr liebe Heilige stehet mir bey, und erwerbet mir bey GOtt Gnad und Barmherzigkeit!

O HErr, in deine Händ empfehle ich meinen

nen Geist! HErr in deine Gnad empfehle ich meine Seel.

O JEsu! mein HErr und GOtt! durch dein Kreuz und bittern Tod, verlaß mich nicht in dieser Noth.

Ach! wasche meine Seel mit deinen Zähren, reinige sie mit deinem blutigen Tods-Schweiß.

Ach! heile mein Herz mit deinen heiligen Bluts-Tropfen.

Setze dein heil. Kreuz und bittern Tod zwischen dein strenges Gericht, und meine arme Seel.

Ach! gehe nicht mit mir zu Gericht, dann vor dir wird kein lebendiger Mensch bestehen.

O JEsu! dir lebe ich, o JEsu! dir sterbe ich, o JEsu dein bin ich todt und lebendig. JEsus, Maria, Joseph, stehet mir bey, und nehmet meine Seel in eure Händ.

Litaney für einen Sterbenden.

Wann der Sterbende kein Zeichen mehr von sich giebt, so ist es unnöthig ihm weiter zuzurufen, sondern es sollen alsdann alle Gegenwärtige niederknien, und mit heller Stimm langsam und andächtig folgende Litaney bethen: unterdessen aber soll der Sterbende eine geweihte Kerze in der Hand halten, und gar oft mit Weihwasser besprengt werden.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.

GOtt

GOtt Vater vom Himmel,
GOtt Sohn Erlöser der Welt,
GOtt heiliger Geist,
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt,
JEsu, du Sohn des lebendigen GOttes,
JEsu, du Sohn der Jungfrau Maria,
JEsu, du Sohn Davids,
Du allergütigster JEsu,
Du allerliebster JEsu,
Du allergnädigster JEsu,
Du allermildester JEsu,
Du allerbarmherzigster JEsu,
Du allersüßester JEsu,
Heilige Maria,
Heil. GOttes Gebährerinn,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Du süße Mutter,
Du liebe Mutter,
Du gütige Mutter,
Du treuherzige Mutter,
Du mitleidige Mutter,
Du barmherzige Mutter,
Du gnadenreiche Mutter,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,

Alle HH. Engel und Erzengel, bittet zc.
Alle Chor der seligen Geister, bittet zc.

Erbarme dich (verschone) seiner, (oder ihrer).

Bitte für ihn (sie).

H. Jo.

H. Johannes der Taufer, bitt für ihn (sie).
H. Joseph, bitt für ihn (sie).
H. Joachim, bitt für ihn (sie).
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für ihn (sie).
Alle Heilige des alten Testaments, bittet für ihn (sie).

H. Peter,	H. Paule,	Bitt für ihn (sie).
H. Andreas,	H. Jakobe,	
H. Johannes,	H. Thomas,	
H. Jakob major.	H. Philipp,	
H. Bartholomäus.	H. Matthäe,	
H. Simon,	H. Thaddäe,	
H. Matthia,	H. Barnaba,	

Alle HH. Apostel und Evangelisten, bittet 2c.
Alle HH. Jünger des HErrn, bittet 2c.
Alle HH. unschuldige Kindlein, bittet 2c.

H. Stephan,	H. Lorenz,	Bitt für 2c.
H. Vincenz,	H. Sebastian,	
H. Gregorius,	H. Veit,	
H. Cosmas,	H. Damian,	
H. Blasius,	H. Cyprian,	
H. Eustachius,	H. Mauritius,	

Alle HH. Martyrer, bittet für ihn (sie).
Alle HH. Nothhelfer, bittet für ihn (sie).

H. Sylvester,	H. Gregori,	Bitt 2c.
H. Ambrosi,	H. Augustin,	
H. Hieronyme,	H. Martine,	
H. Nicolae,	H. Chrysostome,	

Alle

Alle heil. Bischöf und Beichtiger. Bittet ꝛc.
Alle heil. Kirchen-Lehrer. Bittet für ihn (sie).

H. Antoni,
H. Bernarde,
H. Francisce,
H. Heinrich,
H. Roche,
H. Ignati,
H. Thomas von Aquin,
H. Antoni von Padua,
H. Peter von Alcantara,
H. Franciscus von Sales,
H. Benedicte,
H. Dominicus,
H. Bruno,
H. Ludwig,
H. Wendelin,
H. Xaveri,

Bittet für ihn (sie).

Alle heilige Priester und Leviten. Bittet ꝛc.
Alle heil. Mönch und Eremiten. Bittet ꝛc.

H. Anna,
H. Agatha,
H. Agnes,
H. Katharina,
H. Margaretha,
H. Apolonia,
H. Ursula,
H. Clara,
H. Rosa,
H. Coleta,
H. Brigitta,
H. Gertrudis,
H. Katharina Senensis,
H. Katharina von Bononia,
H. Katharina von Genua,
H. Magdalena von Pazzis,
H. Magdalena,
H. Lucia,
H. Cäcilia,
H. Barbara,
H. Christina,
H. Dorothea,
H. Johanna,
H. Theresia,
H. Rosalia,
H. Lidwina,
H. Elisabeth,
H. Mechtildis,

Bittet für ihn (sie).

Heil. Maria von Aegypten, bitt für 2c.
Alle heil. Jungfrauen und Martyrinnen,
Alle heil. Klosterleut und Büßerinnen,
Alle heil. Wittwen und Eheweiber,
Alle Heilige und Freund GOttes.
Bittet für 2c.

Sey ihm (ihr) gnädig. Verschone seiner (ihrer), o HErr!
Sey ihm (ihr) gnädig. Erhöre uns, o HErr!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von deiner Straf
Von schwerer Krankheit,
Von bittern Schmerzen,
Von großen Aengsten,
Von schweren Anfechtungen,
Von aller Ungeduld,
Von aller Kleinmüthigkeit,
Von aller Verzweiflung,
Vom Zweifel im Glauben,
Vom Geist der GOttslästerung,
Vom Schrecken des Feinds,
Vom Anschauen der Teufel,
Von zu großer Furcht des Tods,
Von einem unseligen Tod,
Von dem ewigen Tod,
Durch das Geheimniß deiner Menschwerdung
Durch deine süße Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deine Opferung im Tempel, Durch

Erlöse ihn (sie), o HErr!

Durch die Flucht in Aegypten,
Durch dein siebenjähriges Elend,
Durch die Findung im Tempel,
Durch dein strenges Bußleben,
Durch deine ungerechte Verfolgung,
Durch deine Traurigkeit am Oelberg,
Durch deinen erschrecklichen Todskampf,
Durch deinen blutigen Todsschweiß,
Durch deine schmähliche Fahung,
Durch deine falsche Verklagung,
Durch deine schmerzliche Geißlung,
Durch deine spöttliche Krönung,
Durch deine ungerechte Verurtheilung,
Durch deine beschwerliche Kreuztragung,
Durch deine grausame Ausdehnung,
Durch deine entsetzliche Annaglung,
Durch deine bittere Kreuz-Marter,
Durch deinen erschrecklichen Tod,
Durch deine glorwürdige Auferstehung,
Durch deine herrliche Himmelfahrt,
Durch deine Verdienste,
Durch die Fürbitt deiner Mutter,
Durch den Eifer deiner Apostel,
Durch die Peinen der Martyrer,
Durch die Heiligkeit der Bischöfe,
Durch die Tugenden der Beichtiger,
Durch die Reinigkeit der Jungfrauen,
Durch die Verdienste aller Heiligen,
Durch das jüngste Gericht,

Erlöse ihn, (sie) o Herr!

Wir arme Sünder,
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du dieser Seel verschonest,
Daß du dieser Seel verzeihest,
Daß du ihr treulich beystehest.
Daß du ihr Geduld verleihest,
Daß du ihr wahre Reu mittheilest,
Daß du sie in der Gnad erhaltest,
Daß du sie im Glauben stärkest,
Daß du ihre Hoffnung vermehrest,
Daß du ihr deine Lieb mittheilest,
Daß du sie für Anfechtungen bewahrest,
Daß du sie wider die böse Feind stärkest,
Daß du sie in der Kleinmüthigkeit tröstest,
Daß du sie von der Verzweiflung behütest,
Daß du ihr die Sünden verzeihest,
Daß du ihr ein seliges End bescherest,
Daß du ihr die Strafen nachlassest,
Daß du sie von den Mackeln reinigest,
Daß du ihre Seufzer in Gnaden aufnehmest,
Daß du ihre Schmerzen lindерest
Daß du ihr ein gnädiger Richter seyest,

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt. Verschone unser, o HErr!

O du

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erhöre uns, o HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erbarme dich unser.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser. Ave Maria.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Barmherziger gütiger GOtt! erhöre unser demüthiges Gebeth, welches wir mit gebogenen Knieen vor das Heil dieser armen Seel zu dir ausgießen, und deine grundlose Barmherzigkeit flehentlich anrufen. Ach! sieh doch an ihre große Noth, schmerzliche Seufzer, bittere Peinen, harten Tods-Kampf, und äußerste Gefahr: und wegen der Liebe deines Sohns JEsu Christi, wie auch wegen der Fürbitt und Verdienste der seligsten Jungfrau Mariä, und aller Heiligen, trage Mitleiden mit dieser angsthaften Seel, damit sie von ihrer Quaal errettet, und von ihren Makeln gereinigt, in ihrer ersten Unschuld vor deinem göttlichen Angesicht erscheine. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Nach dieser Litaney kann man auch wohl bethen die Litaney vom Leiden Christi, oben am Ende des neunten Theils, wie auch die lauretanische und schmerzhafte Litaney zu der Mutter Gottes, oben am

Ende des zehnten Theils; denn diese sich sehr wohl hierher schicken. Ingleichen wenn die Tods-Nöthen lang währen, so könnte man wohl zusammen einen Rosenkranz bethen; denn durch dessen Kraft der Satan mit seinen Anfechtungen sehr abgehalten, die bedrangte Seel des Sterbenden aber gewaltig gestärket wird.

Wann die Seel verschieden ist, so sprich knieend.

O HErr! gieb ihr die ewige Ruhe: und das ewige Licht wolle sie erleuchten. Amen.

Gebeth.

Wir empfehlen dir, o HErr! diese arme Seel, welche jetzt von dieser Welt zu der Ewigkeit abgeschieden ist, demüthiglich bittend, du wollest ihr ein gnädiger Richter seyn, und durch deine unendliche Barmherzigkeit verzeihen, was sie durch Schwachheit der menschlichen Natur, wider dich gesündiget hat. Durch die Verdienste des bittern Leidens und Sterbens deines Sohns JEsu Christi, schenke ihr die verdiente Strafen, und führe sie zu deiner himmlischen Glorie. Amen.

Zum Beschluß bethe.

Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria.

Sechs-

pag. 605.

Sechszehnter Theil.

Gebether für die Abgestorbene.

Dieweil dieses Gebeth-Buch fürnämlich zum Trost und Erlösung der lieben Seelen im Fegfeuer verordnet ist, als habe ich überflüßige Gebether zu diesem End hieher seßen, und dir bestens recommendiren wollen. Du kannst hiedurch den lieben Seelen sehr großes Heil erwerben, und deßwegen wollest du sie auch in heiliger Andacht und Gelegenheit gebrauchen.

Officium für die Abgestorbene.

Zu der Metten.

HErr! eröffne meine Lefzen. Und mein Mund wird deinen Namen anrufen.
O GOtt! merk auf meine Hilf.
HErr! eile den armen Seelen zu helfen.
Durch die Gütigkeit des Vaters, und des Sohns, und des heil. Geistes, welche von Anfang ist gewesen, und wird währen bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus oder Reim-Gebeth.

O süßer JEsus! durch die Lieb,
So dich gebracht ums Leben,
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.
Sieh an die Seelen in der Quaal,
So dich am meisten lieben,
Hör an ihr Seufzen ohne Zahl,
Die Hilf wollst nicht verschieben.

Das Blut den Seelen komm zu Theil,
So du für uns vergossen,
Und in der B'schneidung uns zum Heil
Aus deinem Leib geflossen.

Antiph. HErr JEsu Christe! der du den verstorbenen und stinkenden Lazarum vom Grab erweckt hast: erledige der Glaubigen Seelen von allem Gestank und Schmerzen, und führe sie in dein Reich zur ewigen Ruhe. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Allergütigster HErr JEsu Christe: ich danke dir für dein rosenfarbes Blut, welches du in deiner schmerzlichen Beschneidung für uns vergossen hast, und bitte dich durch die Kraft desselbigen, du wollest die arme Seelen des Fegfeuers, sonderlich diejenige, welche dir am liebsten seynd, in ihren Quaalen erquicken, und zu deiner größern Ehre in das Reich deiner Glorie aufnehmen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Zu der Prim.

O GOtt! merk auf meine Hilf.
HErr! eile den armen Seelen zu helfen.
Durch die Gütigkeit des Vaters, und des

Sohns,

Sohns, und des heil. Geistes, welche von Anfang ist gewesen, und wird währen bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus.

O süßer JEsu! durch die Lieb,
So dich gebracht ums Leben,
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.
Und namentlich für die ich meist,
Verpflichtet bin zu bethen,
Denselben Trost und Hilfe leist,
Die wollest du erretten.
Ich bitt' dich durch dein heilig's Blut,
So du geschwitzt im Garten,
Erlöse sie aus ihrer Glut,
Worauf sie seufzend warten.

Antiph. HErr JEsu Christe! du König der Glorie, erlöse die Seelen aller Glaubigen aus den Peinen des Fegfeuers, und aus der tiefen Gruben. Dein Fähndrich, der heilige Michael, wolle sie führen zu dem heiligen Licht, welches du vor Zeiten dem Abraham und seinem Geschlechte versprochen hast.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Allermildester HErr JEsu Christe! ich danke dir für dein rosenfarbes Blut, welches du am Oelberg für Angst des Tods aus allen deinen Schweißlöchern geschwitzet hast. Durch die Verdienste dieses blutigen Schweißes bitte

ich, du wollest die arme Seelen des Fegfeuers, sonderlich diejenigen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, in ihren heißen Flammen erkühlen, und zu Vermehrung deiner Ehre in das Reich deiner Glorie aufnehmen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Zu der Terz.

O GOtt! merk auf meine Hilf.
HErr! eile den armen Seelen zu helfen.
Das verleihe ihnen der Vater, und der Sohn, und der heil. Geist, deren Gütigkeit von Anfang gewesen ist, und wird währen bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus.

O süßer JEsu! durch die Lieb,
So dich gebracht ums Leben.
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.
Fürnämlich meiner lieben Freund,
Die von der Welt geschieden!
Und noch nicht ganz gereinigt seynd,
Ach! laß sie ruh'n im Frieden,
Durch's Blut, so dir die Geißelstreich
Aus deinem Leib getrieben,

Führ sie den Weg zum Himmelreich,
Um dich noch mehr zu lieben.

Antiph. HErr JEsu Christe! der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer: schenke ihnen, o HErr! die süße Ruhe und führe sie zu dem Ort der Nachlassung.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Allersüßester HErr JEsu Christe! der du dein rosenfarbes Blut in deiner grausamen Geißlung so schmerzlich für unsere Sünden vergossen hast: ich danke dir für die liebreiche Blutvergießung und schmerzliche Zerfleischung deines jungfräulichen Leibs, demüthiglich bittend, du wollest den armen Seelen des Fegfeuers, sonderlich den Seelen meiner lieben Aeltern, Brüder, Schwestern, Verwandten und Bekannten nur ein Tröpflein deines heil. Bluts herab senden, und sie durch die unendliche Kraft desselben in ihrer großen Quaal erquicken. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Zu der Sext.

O GOtt! merk auf meine Hilf.
HErr! eile den armen Seelen zu helfen.

Durch

Durch die Gütigkeit des Vaters, und des Sohns, und des heil. Geistes, welcher von Anfang gewesen ist, und wird währen bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus.

O süßer JEsu! durch die Lieb,
So dich gebracht ums Leben,
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Die meinetwegen seynd in Quaal,
Und große Marter leiden,
Die zu dir seufzen ohne Zahl,
Und mit den Flammen streiten.

Das bitt ich durch das theure Blut,
So aus dem Haupt geflossen.
Da es mit unerhörter Wuth,
Mit Dörnern ward durchstossen.

Antiph. Meine Seel durstet nach dem lebendigen Brunnen: aber wann werde ich dahin kommen, und vor dem Angesicht des HErrn erscheinen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Barmherzigster HErr JEsu Christe! dir sey ewiges Lob und Dank gesagt für die reichliche Blutvergießung, welche in deiner schmerzlichen und schmählichen Krönung aus deinem heil. Haupt geflossen ist. Dir sey auch

meine

meine demüthige Bitt vorgetragen, welche ich für die Erlösung aller Seelen, sonderlich derjenigen, die meinetwegen leiden müssen, dir aufopfere. Erquicke sie, o HErr! durch die Besprengung deines göttlichen Bluts, und erlöse sie aus ihren schweren Peinen, damit sie dich desto eher und eifriger loben, und lieben mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmherzigkeit GOttes ruhen im Frieden. Amen.

Zu der Non.

O GOtt! merk auf meine Hilf.
HErr! eile den armen Seelen zu helfen.

Durch die Liebe des Vaters, und des Sohns, und des heil. Geistes, welche von Anfang gewesen ist, und wird währen zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus.

O süßer JEsu! durch die Lieb,
So dich gebracht ums Leben,
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Fürnämlich, die am längsten noch
Alldort zu leiden haben,
HErr JEsu Christe! eile doch,
Sie in der Pein zu laben.

Durch die Entblößung bitt ich dich,
Womit man dich beschämte,
Und durch das Blut, so häufiglich,
Aus deinen Wunden strömte.

Antiph. Entbinde, o HErr! die Seelen der Christglaubigen von allen Banden der Sünden, auf daß sie durch die Mitwirkung deiner Gnaden entgehen dem Gericht und der Rach, und der Seligkeit des ewigen Lichts genießen mögen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gnadenreichester HErr JEsu Christe! aus dem Innersten meines Herzens sage ich Dank für die reiche Blutvergießung, welche in der schmählichen und schmerzlichen Abziehung deiner Kleider aus deinen erfrischten Wunden geflossen ist, demüthiglich bittend, du wollest durch diese schmerzliche Blutvergießung alle arme Seelen des Fegfeuers, sonderlich aber diejenige, die noch am längsten leiden müssen, von ihren Mackeln reinigen, und in das Reich deiner ewigen Glorie aufnehmen. Der du lebest und regierest bis in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmherzigkeit GOttes ruhen im Frieden. Amen.

Zu der Vesper.

O GOtt! merk auf meine Hilf.
HErr! eile den armen Seelen zu helfen.
Durch die Gnad des Vaters, und des Sohns, und des heil. Geistes, welche von Anfang gewesen ist, und wird währen zu ewigen Zeiten.

Hymnus.

O süßer JEsu! durch die Lieb,
So dich gebracht ums Leben,
Durch diese bitt ich, nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben,
Fürnämlich, die in ihrer Quaal,
Von allen seynd verlassen.
Hör an ihr Seufzen ohne Zahl,
Ihr Leiden ohne Maaßen.
Durch die am Kreuz erlittne Noth,
Und durch dein Blutvergießen,
Laß sie, dich bitte ich o GOtt!
Dein Angesicht genießen.

Antiph. Nicht übergieb, o HErr! den Bestien die Seelen deren, die dich bekennen, und der Seelen derer Armen vergesse nicht bis zum Ende.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Grundgütigster HErr JEsu Christe! ich lobe, preise und benedeye deine mildreiche Gütigkeit, welche dich angetrieben hat, dich an-

das

das Kreuz nageln zu lassen, und dein rosenfarbes Blut aus deinen heiligen Händen und Füßen so schmerzlich zu vergiessen. Durch diese überflüßige Blutvergießung wollest du den leidenden Seelen im Fegfeuer, sonderlich denen, welche von allen Menschen verlassen seynd, ihre heisse Flammen auslöschen, und sie mit dem Thau deiner göttlichen Barmherzigkeit erquicken. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmherzigkeit GOttes ruhen im Frieden. Amen.

Zu der Complet.

Bekehre uns, o HErr unser Heiland!
Und wende ab deinen Zorn von den armen Seelen.

℣. GOtt! merk auf meine Hilf.

℟. HErr! eile den armen Seelen zu helfen.

Durch die Barmherzigkeit des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes, welche von Anfang gewesen ist, und wird währen zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus.

O süßer JEsu! durch die Lieb,
So dich gebracht ums Leben,
Durch diese bitt ich, nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Für-

Fürnämlich, die noch kurze Zeit
Alldorten leiden müssen.
Verkehr ihr kurzes Leid in Freud,
Dich ewig zu genießen.
Ich bitt durchs Wasser und durchs Blut,
So aus der Seit' geflossen,
Lösch aus der Seelen heiße Glut,
Weil du's für sie vergossen.

Antiph. O GOtt! sprich los die Seelen der Glaubigen, welche in den Ketten ihrer Sünden gefangen liegen, damit sie bäldest unter die Zahl deiner Heiligen gesetzt werden, und deiner Erlösung vollkommentlich genießen mögen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Liebreichester HErr JESU Christe! alle Engel und Heilige wollen dich mit mir benedeyen, wegen der allersüßesten Wunden deines heil. Herzens, welches du nach deinem Tod hast wollen eröffnen lassen, und dein kostbarliches Blut und Wasser zur Abwaschung unsrer Sünden daraus vergießen. Diese liebreiche Blutvergießung wollest du zur vollkommenen Zahlung aller Schulden der Abgestorbenen Seelen, sonderlich derer, die nächst bey der Erlösung seynd, gütiglich annehmen, und sie von ihren übrigen Strafen gnädiglich befreyen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmherzigkeit GOttes ruhen im Frieden. Amen.

Aufopferung.

Laß dir gefallen, o Christe JEsu! mein unwürdiges Gebeth, welches ich zu Ehren deiner sieben Blutvergießungen in diesen sieben Tagzeiten andächtig gesprochen habe. In Vereinigung aller Andachten, so zu Ehren deiner heil. Blutvergießungen geschehen seynd, opfere ich dir dieß mein unwürdiges Gebeth, mit demüthigster Bitt, du wollest es den obgemeldten lieben Seelen lassen zu gut kommen, und sie durch deine sieben schmerzliche Blutvergießungen von ihren Sünden reinigen, und aus ihrem brennenden Kerker erlösen; damit sie dich desto eher und inbrünstiger lieben, loben, ehren, und für mein Seelen-Heil immerdar treulich bitten.

Kron Christi für die Abgestorbene.

Diese Kron, bestehet in drey Gesätzlein, ist sehr kräftig zu Erlösung der lieben Seelen, dieweil das ganze Leben und Leiden Christi darinn begriffen, und für drey und dreyßigerley Seelen aufgeopfert wird. Darum wollest du selbige, so oft dir möglich, beten, und versichert seyn, daß du hiedurch Gott einen großen Gefallen, dir einen großen Verdienst, und den Seelen einen großen Trost verursachen werdest.

An-

Anstatt des Glaubens sprich folgendes Gebeth.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, und liebe auch dich. Mit diesem Glauben, Hoffnung und Liebe komme ich, dich zu bitten für die Erlösung der lieben Seelen im Fegfeuer. Zu deren Heil ich dir die überflüßige Genugthuung Christi, und den unschätzbaren Werth deines rosenfarben Bluts aufopfere, bittend durch die Gütigkeit des heil. Geistes, verleihe ihnen die Gemeinschaft der Heiligen, Ablaß der Sünden, und das ewige Leben. Amen.

Anstatt des Vater unser, sprich:

Vater unser, der du bist im Himmel, erbarme dich über alle Sünder, für welche dein eingebohrner Sohn vom Himmel gekommen, und die Menschheit angenommen hat. Um deines lieben Sohns willen vergib ihnen ihre Schuld, und erlöse sie von allem Uebel. Amen.

An statt der drey Ave Maria sprich:

1. Ich grüße dich, o süßer JEsu! und danke dir, daß du dir von Ewigkeit fürgenommen hast, die Menschen zu erlösen. Diese deine Liebe opfere ich dir zur Erlösung derjenigen Seelen, so dir unter allen am liebsten seynd.

2. Ich grüße dich, o süßer JEsu! und danke dir, daß du wegen unsers Heils vom Himmel herabgestiegen, und die Menschheit ange-

nommen hast. Diese deine Liebe opfere ich dir zur Erlösung derjenigen Seelen, so deiner Mutter am liebsten seynd.

3. Ich grüße dich, o süßer JEsu! und danke dir, daß du dich gewürdiget hast neun Monatlang in dem jungfräulichen Leib zu liegen, und so viele Ungemach zu leiden. Diese deine Würdigung opfere ich dir zur Erlösung derjenigen Seelen, so meinen Patronen am liebsten seynd.

Anstatt des Vater unsers sprich:

Vater unser, der du bist im Himmel, erbarme dich über alle arme Seelen, für welche dein eingebohrner Sohn drey und dreyßig Jahr auf Erden gelebt, und alles Elend gelitten hat. Um seines heiligsten Leidens willen, vergieb ihnen ihre Schuld, und erlöse sie von allem Uebel. Amen.

Anstatt der zehn Ave Maria sprich:

1. Ich preise dich, o süßer JEsu! und danke dir für deine gnadenreiche Geburt und Armuth im Stall. Diese deine Erniedrigung opfere ich dir für die Seelen meiner lieben Aeltern, Brüder und Schwestern.

2. Ich grüße dich, o süßer JEsu! und danke dir für deine schmerzliche Beschneidung und erste Blutvergießung. Diese deine Schmerzen opfere ich dir für die Seelen meiner lieben Bluts-Verwandten.

3. Ich grüße dich, o süßer JEsu! und danke dir für deine Opferung im Tempel. Dieß Geheimniß opfere ich dir für die Seelen meiner lieben geistlichen Freunde.

4. Ich grüße dich, o süßer JEsu! und danke dir für deine Flucht in Aegypten. Dieß dein Elend opfere ich dir für die Seelen aller meiner Bekannten.

5. Ich grüße dich, o süßer JEsu! und danke dir für deine Findung im Tempel. Dieß Geheimniß opfere ich dir für die Seelen meiner mildreichen Gutthäter.

6. Ich grüße dich, o süßer JEsu! und danke dir für die heiligste Uebungen deiner Jugend. Diese Uebungen opfere ich dir für die Seelen meiner geistlichen Gutthäter.

7. Ich grüße dich, o süßer JEsu! und danke für deine Taufe und Fasten. Deren Verdienste opfere ich dir für die Seelen meiner Beicht-Väter.

8. Ich grüße dich, o süßer JEsu! und danke dir für deine Predigten und Mirackel. Deren Verdienste opfere ich dir für die Seelen meiner Seelsorger.

9. Ich grüße dich, o süßer JEsu! und danke dir für deine Verspott- und Verfolgungen. Deren Verdienste opfere ich dir für die Seelen meiner Verfolger.

10. Ich grüße dich, o süßer JEsu! und

danke dir für dein letztes Abendmahl und Fußwaschung. Deren Verdienste opfere ich dir für die Seelen meiner Obern. Amen.

Das zweyte Gesätzlein.

Vater unser, der du bist im Himmel, erbarme dich über die arme Seelen, für welche dein eingebohrner Sohn den bittern Tod gelitten, und sein rosenfarbes Blut vergossen hat. Um seines heil. Leidens und Sterbens willen, vergieb ihnen ihre Schuld, und erlöse sie von allem Uebel. Amen.

1. Ich grüße dich, o schmerzhafter JEsu! und danke dir für deine Tods-Angst und blutigen Schweiß. Deren Verdienste opfere ich dir für diejenige Seelen, für welche ich meistens zu bethen schuldig bin.

2. Ich grüße dich, o schmerzhafter JEsu! und danke dir für deine Fahung und Führung in die Stadt. Deren Verdienste opfere ich dir für diejenige Seelen, für welche ich zu bethen versprochen.

3. Ich grüße dich, o schmerzhafter JEsu! und danke dir für deine Verklagung vor den Richtern. Deren Verdienste opfere ich dir für diejenige Seelen, denen ich etwas Unrechtes gethan.

4. Ich grüße dich, o schmerzhafter JEsu! und danke dir für deine Entblößung und

Geiß-

Geißlung. Deren Verdienste opfere ich dir für diejenige Seelen, denen ich etwas ſchuldig geblieben.

5. Ich grüße dich, o ſchmerzhafter JEſu! und danke dir für deine Krönung und Verſpottung. Derer Verdienſte opfere ich dir für diejenige Seelen, denen ich zum ſündigen Urſach gegeben.

6. Ich grüße dich, o ſchmerzhafter JEſu! und danke dir für deine Zeigung und Verurtheilung. Deren Verdienſte opfere ich dir für diejenige Seelen, ſo ich nicht von Sünden abgehalten hab.

7. Ich grüße dich, o ſchmerzhafter JEſu! und danke dir für deine Kreuztragung und Ohnmachten. Deren Verdienſte opfere ich dir für diejenige Seelen, ſo meinetwegen leiden müſſen.

8. Ich grüße dich, o ſchmerzhafter JEſu! und danke dir für deine Ausſpannung und Annaglung. Deren Verdienſte opfere ich dir für diejenige Seelen, ſo am längſten leiden müſſen.

9. Ich grüße dich, o ſchmerzhafter JEſu! und danke dir für deine Auferſtehung und Verſpottung am Kreuz. Deren Verdienſte opfere ich dir für diejenige Seelen, ſo am meiſten leiden müſſen.

10. Ich grüße dich, o schmerzhafter JEsu! und danke dir für dein Kreuz- Marter und bittern Tod. Deren Verdienste opfere ich dir für diejenige Seelen, so am meisten verlassen seynd.

Das dritte Gesätzlein.

Vater unser, der du bist im Himmel, erbarme dich über die arme Seelen, wegen deren Rechtfertigung dein eingebohrner Sohn von den Todten auferstanden, und gen Himmel gefahren ist. Um seiner größeren Ehr und Glorie willen vergiebe ihnen ihre Schuld, und erlöse sie von allem Uebel. Amen.

1. Ich grüße dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für deine Absteigung in die Vorhöll. Dieß Geheimniß opfere ich dir für diejenige Seelen, so am nächsten bey der Erlösung seynd.

2. Ich grüße dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für die glorwürdigste Auferstehung. Dieß Geheimniß opfere ich dir für diejenige Seelen, die sich in mein Gebeth empfohlen haben.

3. Ich grüße dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für die fünf Wunden deines glorwürdigen Leibs. Deren Verdienste opfere ich dir für diejenige Seelen, deren Gutthaten ich genieße.

4. Ich grüße dich, o glorwürdigster JEsu!

und

und danke dir für die freundliche Erscheinung deiner Mutter. Dieß liebe Geheimniß opfere ich dir für diejenige Seelen, so deiner Mutter am meisten gedienet haben.

5. Ich grüße dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für die leibliche Erscheinungen deiner Jünger. Die Geheimniß opfere ich dir für diejenige Seelen, so mir auf Erden zuwider gewesen seynd.

6. Ich grüße dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für die Einsetzung deiner heil. Sakramente. Die ganze Kraft derselben opfere ich dir für diejenige Seelen, so mir in meinem Tod am meisten beystehen wollen.

7. Ich grüße dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für deine freundliche Himmelfahrt. Dieß Geheimniß opfere ich dir für diejenige Seelen, deren Erlösung zu deiner größeren Ehr gereicht.

8. Ich grüße dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für deine herrliche Krönung im Himmel. Dieß Geheimniß opfere ich dir für diejenige Seelen, so am meisten nach dir verlangen.

9. Ich grüße dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für die gnadenreiche Sendung des heil. Geistes. Dieß Geheimniß opfere ich dir für diejenige Seelen, so diese Stund ins Fegfeuer gekommen seynd.

10. Ich grüße dich, o glorwürdigster JEsu! und danke dir für das zukünftige jüngste Gericht. Dieses Geheimniß opfere ich dir für alle Seelen des Fegfeuers.

Beschluß und Aufopferung dieser Kron.

Vater unser, der du bist im Himmel, ich opfere dir durch deinen lieben Sohn, in Kraft des heil. Geistes, dieß andächtige Krönlein, gleich als eine blühende Blumen-Kron, von weißen, rothen und gold-gelben Rosen, zusammen geflochten. Diese unverwelckliche Rosen-Kron laß dir sonderlich gefallen, und sey demüthig gebethen, daß du die unschätzbare Verdienste der freudenreichen, schmerzhaften und glorwürdigen Geheimnisse deines Sohns JEsu Christi zur völligen Genugthuung der Schulden der armen Seelen wollest aufnehmen, und sie fürnämlich deßwegen zur Seligkeit einführen, damit sie dich durch deinen Sohn, sammt dem heil. Geist, desto eher und inbrünstiger loben, lieben und ehren. Amen.

Aufopferung des bittern Leidens für alle Seelen des Fegfeuers.

Barmherziger himmlischer Vater! erbarme dich der Seelen deiner lieben Kinder, zu deren Erlösung ich dir das ganze bittere Leiden deines Sohns vorstelle. D

lie-

lieber Vater! für die arme gefangene Seelen opfere ich dir durch das Herz JESU Christi in der Kraft des heiligen Geistes, die ängstliche Traurigkeit, so dein Sohn im Oel-Garten hatte, und das dreystündige Gebeth, so er zu dir in seiner großen Noth gethan. Ich opfere dir die Tods-Angst, so er gelitten! und den blutigen Schweiß, so er geschwitzet hat. Ich opfere dir seine schmerzliche Gefängniß und Führung in die Stadt, sammt allem Spotte, so er in den Häusern des Annas und Kaiphas gelitten hat. Ich opfere dir seine schmähliche Führung zum Pilatus, und seine gewaltige Verspottung vor Herodes. Ich opfere dir seine spöttliche Entblößung, und harte Bindung an die Saul, wie auch, seine schmerzliche Geißlung, und grausame Zerfetzung seines zarten Leibs. Ich opfere dir seine spöttliche Krönung und schimpfliche Anbethung, wie auch alle Dornstich so er empfangen, und alle Bluts-Tropfen, so er vergossen hat. Ich opfere dir seine Zeigung vor dem Volk, und Verurtheilung zu dem Tod, wie auch seine beschwerliche Kreuztragung und öfteres Niederfallen mit dem Kreuz. Ich opfere dir seine abermalige Entblößung, und große Schamhaftigkeit, wie auch seinen Myrrhen-Trank und Niederwerfen auf das Kreuz.

Ich

Ich opfere dir die unmenschliche Annaglung seiner Händ und Füße, und die grausame Ausdehnung aller Glieder seines Leibs. Ich opfere dir seine schmähliche Aufhebung und Verspottung an dem Kreuz, wie auch alles Mitleiden, so seine liebe Mutter und Freund mit ihm getragen haben. Ich opfere dir sein schmerzliches Hangen an dem Kreuz, und gänzliche Verlaßung von allen Kreaturen: wie auch die viele tödtliche Stöß, so sein heiliges Herz gelitten hat. Und endlich opfere ich dir seinen schmerzlichen Tods-Kampf und bittersten Tod: wie auch die Eröffnung seiner Seite und traurigste Begräbniß.

Diese obgemeldte Peinen sammt allem und jedem Leiden, so dein liebster Sohn an Leib und Seel gelitten hat, opfere ich dir in Vereinigung der Kraft, mit welcher er selbst dieß alles aufgeopfert, und dich gänzlich damit versöhnet hat. In Ansehung dieses hochwerthesten Opfers wollest du allen und jeden leidenden Seelen ihre schwere Peinen lindern, und einen Theil ihrer großen Schulden nachlassen, damit sie sämmtlich spüren, daß sich jemand ihres Elends erbarmet, und in dieser Stund ein kräftiges Opfer für sie verrichtet habe. Amen.

Verehrung der fünf Wunden.

Zu Erlösung der Seelen, für welche man am meisten zu bethen schuldig ist.

Es erzählet die heil. Mechtildis lib. 5. c. 10. wie daß ihr von Christo sey geoffenbaret worden, wie die lieben Seelen im Fegfeuer über alle Maaßen erfreuet werden, so oft man seine fünf Wunden verehret, oder fünf Vater unser und Ave Maria zu Ehren derselben zum Trost der Seelen bethet.

1. Ich grüße und ehre dich, o du heil. Wunde der rechten Hand JEsu Christi! und bitte alle liebe Engel, daß sie dich mit mir wollen grüßen, und dem himmlischen Vater zu Erledigung derjenigen Seelen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, aufopfern. Durch diese schmerzliche Wunde bitte ich dich, o JEsu! du wollest diesen Seelen verzeihen, was sie in Verrichtung böser Werke gesündiget haben. Amen.

2. Ich grüße und ehre dich, o heil. Wunde der linken Hand JEsu Christi! und bitte alle heil. Apostel, daß sie dich mit mir wollen grüßen, und dem himmlischen Vater zur Erlösung der armen Seelen, für welche ich am meisten zu bethen verpflichtet bin, aufopfern. Durch diese theure Wunde bitte ich, o JEsu! verzeihe diesen Seelen, was sie mit Unterlassung guter Werke verschuldet haben. Amen.

3. Ich grüße und ehre dich, o du heilige

Wun-

Wunde des rechten Fußes, JEsu Christi! und bitte alle heil. Martyrer, daß sie dich mit mir wollen grüßen, und dem himmlischen Vater für die lieben Seelen, denen ich am meisten verpflichtet bin, aufopfern. Du, o JEsu! wollest diese kostbarliche Wunde deinem Vater zeigen, und was diese Seelen mit bösen Begierden gesündiget haben, gnädiglich nachlassen. Amen.

4. Ich grüße und ehre dich, o du heilige Wunde des linken Fußes JEsu Christi! und bitte alle heilige Beichtiger, daß sie dich mit mir wollen grüßen, u.) dem himmlischen Vater zur Erquickung der armen Seelen, denen ich am meisten verpflichtet bin, aufopfern. Durch diese schmerzliche Wunde bitte ich dich, o JEsu! du wollest diesen Seelen nachlassen, was sie mit Unterlassung guter Begierden gesündiget haben. Amen.

5. Ich grüße und ehre dich, o du süße Wunde des Herzens JEsu! und bitte alle heilige Jungfrauen, sie wollen dich mit mir grüßen, und dem himmlischen Vater um Troste der armen Seelen, denen ich am meisten zu helfen schuldig bin, aufopfern. Durch diese leibliche Wunde bitte ich, o JEsu! du wollest diesen deinen Seelen verzeihen, was sie mit ihren Herzen gesündiget haben. Amen.

Anrufung GOttes und der Heiligen, um Erlösung der armen Seelen.

Barmherziger himmlischer Vater! ich bin zwar nicht würdig, dich zu bitten noch von dir erhöret zu werden: dieweil ich aber für diejenige bitte, nach deren Erlösung du sehr verlangest, als zweifle ich nicht, mein Gebeth werde vor dir angenehm, und den lieben Seelen ersprießlich seyn. O gütiger Vater! sieh an die Seelen, welche nach deinem Ebenbild erschaffen seynd, und auf dich beständig gehofft und geglaubt haben. Deine väterliche Liebe wolle dich zur Barmherzigkeit bewegen, und zu Erlösung deiner Kinder antreiben.

Christe JEsu! der du am heil. Kreuz deine weinende Mutter mitleidiglich angesehen hast, wende auch deine mildreiche Augen zu deinen lieben Brüdern und Schwestern, und laß ihre schmerzliche Seufzer dein mildreiches Herz durchdringen. Besprenge sie mit deinem rosenfarben Blut, und was ihnen an Zahlung abgeht, das ersetze durch deine reiche Verdienste.

Gnadenreicher heiliger Geist! mit gnädigen Augen siehe an diejenige Seelen, welche mit dir vermählt seynd, und deren Liebe vollkommentlich zu genießen, du so herz-

lich

lich verlangest. Ach! erbarme dich dieser deiner Gesponsen, und erquicke sie mit deinem göttlichen Trost. Und was noch an ihrer Zahlung abgehet, dasselbe erstatte aus dem unendlichen Schatz der Verdienste, welche dir auszutheilen übergeben seynd.

O Mutter der Barmherzigkeit! wende deine barmherzige Augen zu dem feurigen Kerker des Fegfeuers, und sieh mildiglich, wie die Seelen deiner lieben Kinder so grausamlich gepeiniget werden. Kann wohl eine Mutter ihres Kinds vergessen, daß sie sich nicht erbarmet über die Frucht ihres Leibs? So vergesse du dann auch nicht dieser deiner armen Kinder, sondern empfehle sie alle Augenblick deinem lieben Sohn.

O ihr liebe Engel, und Beschützer der Seelen; welche im Fegfeuer aufgehalten werden! erfreuet sie doch mit eurer Gegenwart, und erlanget ihnen durch die Verdienste Christi das höchst-verlangte Anschauen ihres allerliebsten GOttes.

O ihr heil. Patriarchen und Propheten! die ihr nach eurem seligen Hintritt so viel Jahre in der Vorhölle seyd aufgehalten worden, ach! erbarmet euch über diejenige Seelen, die in den grausamen Peinen gemartert werden, und großes Verlangen nach der göttlichen Anschauung tragen. Helfet ihnen

durch

durch eure Fürbitt zu Erfüllung ihrer Begierden, und zu eurer lieben Gesellschaft.

O ihr HH. Apostel und Evangelisten! die ihr so viel tausend Seelen aus dem Rachen des Satans gerissen, und zu der Seligkeit gebracht habt, erzeiget anjetzo auch diesen euren Seelen-Eifer gegen den leidenden Seelen: reisset sie aus den Händen der Peinigen, und führet sie zu eurer seligen Gesellschaft.

O ihr heil. Martyrer und Nothhelfer! die ihr so viel um Christi willen gethan und gelitten habt! opfert GOtt eure Marter und vergossenes Blut zur Erquickung der so hart gepeinigten Seelen.

O ihr heilige Bischöfe, und Beichtiger! opfert GOtt eure vielfältige Bußwerke und reiche Verdienste zur Bezahlung der Schulden, wegen welchen die armen Seelen in dem feurigen Kerker gefangen liegen.

O ihr heil. Jungfrauen, und Wittwen! opfert Christo eure Keuschheit und Heiligkeit, zur Auslöschung der Mackeln, mit welchen die armen Seelen befleckt seynd.

O ihr sammentliche Heilige und Auserwählte Gottes! euch allen und jedem empfehle ich die armen Seelen des Fegfeuers, bittend, ihr wollet mit ihnen Mitleiden tragen, und ihre Noth inständiglich der heil. Dreyfaltigkeit

fürhalten. Den Ueberfluß eurer Verdienste opfert zur Erlösung der armen Seelen, und durch euer inständiges Bitten erwerbet ihnen die ewige Seligkeit. Amen.

Bitt zu der Mutter Gottes, daß sie für die armen Seelen bitten wolle.

O treueste Fürbitterinn der Lebendigen und Abgestorbenen! ich erinnere dich der Worte, so du zu der heil. Brigitten sprachest: Ich bin eine Mutter aller Seelen des Fegfeuers, dann alle ihre Peinen werden in einer jeden Stunde wegen meines Gebeths gemindert. (lib. 4. c. 128.) Dieweil du dann nach deinem eigenen Wort eine Mutter der armen Seelen bist, wie ist es dann möglich, daß du so viele Seelen deiner lieben Kinder in den brennenden Flammen des Fegfeuers kannst liegen sehen? Kann auch wohl eine Mutter ihres Kinds vergessen, daß sie sich dessen nicht soll erbarmen? Ach! reiche dann den armen Seelen deine milde Händ, und errette sie aus ihren unerträglichen Tormenten. Bitte vor dem göttlichen Thron für sie, und durch dein eifriges Anhalten erwerbe ihnen baldige Erlösung. Opfere der göttlichen Gerechtigkeit den Ueberfluß deiner Verdienste zur Zahlung ihrer übrigen Schulden, und verehre deinem Sohn deine vergossene Zäher, zur Auslöschung ihrer grimmigen Flammen. Laß dir, o Maria! deine und

meine

meine Freund empfohlen seyn, und erzeige ihnen deine absonderliche mütterliche Liebe und Treu. Bitte auch für diejenige, denen ich am meisten verpflichtet bin, und welche meinetwegen leiden müssen. Sey auch derer eingedenk, welcher niemand gedenket, und welche am längsten in der Quaal liegen müssen. Endlich erbarme dich über alle lebendige Seelen, zu deren Mutter dich GOtt gesetzt hat, und erwerbe ihnen in dieser Stund Linderung ihrer schweren Peinen. Amen.

Für die verstorbene Aeltern.

O ihr meine herzliebste Aeltern! durch meinen lieben Schutz-Engel sende ich euch einen freundlichen Gruß in jene Welt, und entbiethe euch meine kindliche Liebe und Dienste. Ich hoffe, ihr werdet im Himmel seyn, und fleißig für mich bitten: wann ihr aber noch in der zeitlichen Quaal seyd, so wolle euch der gütige GOtt gnädig und barmherzig seyn. Zu eurer Erlösung opfere ich euch die reiche Verdienste meines HErrn JEsu Christi; und sein kostbarliches Blut, welches heut in der ganzen Christenheit consecriret und geopfert wird, gieße ich über eure liebe Seelen zu deren Labung, Reinigung, und Genugthuung aus. Was ich euch Guts gethan hab, und noch thun werde, schenke ich euch aus herzlicher Wohlmeynung, und opfere es der göttlichen Gerechtigkeit, sammt

dem ganzen Schatz der katholischen Kirche zu eurer Erlösung. Der liebe JEsus wolle sich über euer Elend erbarmen, gleichwie er sich über das Herzenleid seiner liebsten Mutter unter seinem Kreuz erbarmet hat, und wolle euch aus Gnaden von der Quaal erlösen, und zu den ewigen Freuden aufnehmen. Amen.

Für deine Brüder und Schwestern.

Durch das süße Herz JEsu, seyd mir gegrüßt, o ihr meine verstorbene Brüder und Schwestern! und durch diesen lieben Gruß bezeuge ich euch, daß ich eine wahre Lieb zu euch trage. O möchte ich wissen, wie es euch in jener Welt ergehe, und ob ihr in der Freud oder im Leid seyd. Der himmlische Vater wolle sich eurer erbarmen. Christus JEsus wolle sein rosenfarbes Blut über euch ausgießen. Der heil. Geist wolle euch mit seinem Gnaden-Thau erquicken, und die seligste Jungfrau sammt allen Heiligen wollen GOtt für euch bitten. Das kostbare Blut JEsu, welches ich in der letzten Kommunion empfangen hab, schenke ich euch, daß ihr es der göttlichen Gerechtigkeit zur Zahlung eurer Schulden sollt aufopfern. O süßester JEsu! diejenige Liebe, welche dich bewogen hat, uns arme Menschen zu Brüder und Schwestern anzunehmen, wolle dich bewegen, meine liebe Brüder und Schwestern aus ihrer Quaal

zu

zu erretten, und zu deinem ewigen Reich aufzunehmen.

Für deine Bluts-Freund.

O GOtt! der du unserer Natur eingegeben hast, unsere Bluts-Freunde zu lieben: ich bitte demüthiglich, daß, wann noch einige von meinen nächsten Freunden in der Quaal des Fegfeuers sollten aufgehalten werden, du sie aus Barmherzigkeit daraus erretten wollest. O gütiger GOtt! höre an ihr Seufzen und Klagen, siehe an ihre Peinen und Plagen, beherzige ihre Schmerzen und Elend: und gleichwie du dich über deinen gekreuzigten Sohn erbarmet hast, also erbarme dich auch über diese meine liebste Befreundte. Zu deren Erlösung opfere ich dir alle Liebe und Treu, so unser HErr JEsus Christus seinen Bluts-Freunden erwiesen, und alles Mitleiden, so er am Kreuz hangend mit ihnen gehabt hat. Amen.

Für deine geistliche Freund.

Holdseligster JEsu! der du zu allen deinen Glaubigen eine sonderliche Neigung getragen hast: ich rufe an deine mildreiche Gütigkeit, für alle Verstorbene, welche mir auf Erden mit sonderlicher Lieb und geistlicher Freundschaft seynd zugethan gewesen. Wann sie sich vielleicht in deiner Liebe etwas versündiget, und ihre Seelen in irdischer Liebe befleckt haben, wollest du diese ihre unziemliche Liebe

durch das Feuer deiner göttlichen Liebe verbrennen, und die Mackel in ihren Seelen mit deinem rosenfarben Blut abwaschen. Durch deine große Güte und Barmherzigkeit bitte ich, du wollest dich über ihre schwere Peinen erbarmen, und wegen deinem bittern Leiden, welches ich für sie aufopfere, ihre Quaalen abkürzen. Amen.

Für deine Gutthäter.

Vergelter alles Guten, freygebigster GOtt! der du selbst gesprochen hast: Selig seynd die Barmherzigen, dann sie werden die Barmherzigkeit erlangen, würdige dich an meiner Statt den Seelen meiner Gutthäter, alle mir erzeigte Wohlthaten, mit dem Lohn des ewigen Lebens zu vergelten. Ach! erzeige ihnen Barmherzigkeit, für die Barmherzigkeit, so sie mir erzeigt haben, und für alle leibliche und geistliche Werk der Barmherzigkeit, so sie mir erwiesen haben, erweise hinwieder an ihren Seelen die leiblich und geistliche Werk der Barmherzigkeit. Speise sie in ihrem Hunger, tränke sie in ihrem Durst, bekleide sie in ihrer Blöße, heile sie in ihren Krankheiten, und erlöse sie aus ihrer schweren Gefängniß. Für alle Schulden, so deine Gerechtigkeit von ihnen noch erfordert, opfere ich dir den reichen Verdienst aller leiblichen, und geistlichen Werke der Barmherzigkeit, so Christus auf Erden geübt

hat: und bitte, du wollest diese überflüßige Zahlung ihren armen Seelen lassen zu gutkommen. Amen.

Für die Seelen deiner Beichtväter.

O HErr JEsu Christe! der du den Priestern Gewalt gegeben, Sünden zu verzeihen, und auch befohlen hast ihnen an deiner Statt zu beichten: ich bitte dich für alle und jede Seelen meiner Beichtväter, sonderlich deren, welche meinetwegen annoch leiden müsser.. O gütigster JEsu! verzeihe ihnen, daß sie mich nicht genugsam examinirt, eifrig genug ermahnt, ernstlich genug gestraft, meine Besserung nicht fleißig genug gesuchet haben. Zur Verzeihung dieser und aller ihrer Sünden, und zur vollkommenen Zahlung aller ihrer Schulden, opfere ich dir, und durch dich der göttlichen Gerechtigkeit, allen Ernst und Eifer, welchen du auf Erden zur Bekehrung der Sünden angewandt, wie auch die große Liebe zu unserm Heil, welche dich bewogen hat, das heilsame Sakrament der Buß einzusetzen. Amen.

Für diejenigen Seelen, welchen du an ihrem Gut oder Ehren einen Schaden zugefügt, oder deine Schuld nicht bezahlet hast.

Ein jeder Mensch ist vor GOtt schuldig zu bethen für diejenige Seelen, welchen er einen Schaden zugefügt, oder eine rechtmäßige Schuld nicht bezahlt hat, und wegen Armuth dessen Erben nicht bezahlen kann:

sonst muß er hiernächst im Fegfeuer desto länger leiden, und die gemachte Schuld mit der Haut bezahlen. Du kannst und sollst auch zuweilen eine heil. Meß für sie hören, oder eine heil. Kommunion für sie empfangen. Dann dieß kannst du wohl thun: wiewohl du arm bist: damit du wenigstens durch dieß Mittel deine Schulden einigermaßen zahlest.

Gerechter und strenger GOtt! der du nicht das geringste unbelohnt, noch ungestraft lassest: ich bitte dich für diejenigen lieben Seelen, denen ich in diesem Leben an ihrem Gut oder Ehren Schaden zugefügt, und die gemachte Schulden nicht bezahlt habe. Du mein GOtt weißt, daß ich ihnen jetzt die abgestohlene Ehr und Gut, herzlich gern wieder geben, und die restierende Schulden ihren Erben bezahlen wollte. Dieweil mir aber dieß wegen Armuth nicht möglich ist, darum bitte ich demüthiglich, du wollest aus dem Ueberfluß deiner Reichthümer, und aus dem Schatz der Verdienste deines Sohns den Seelen meiner Schuld-Herren Gutes beweisen, und ihren Erben Glück und Segen zuschicken. Zur Zahlung der Schulden, so diese lieben Seelen dir noch schuldig seynd, opfere ich dir die reicheste Zahlung, durch welche unser HErr JEsus Christus alle Schulden der Welt überflüßiglich bezahlt, und deine Gerechtigkeit vollkommen versöhnt hast. Amen.

Für

Für diejenigen, so deinetwegen leiden.

O GOtt der Rach! ach! wie viel Seelen liegen jetzt in den heißen Flammen des Fegfeuers, welche ich mit meinem bösen Leben geärgert, mit meiner Mishandlung zum Zorn bewegt, mit meinem Zank zum Fluchen Ursach gegeben, mit meinem Liebkosen zur Geilheit angezündet, und mit bösem Rath und That zu vielerley Sünden angereitzet hab. Alle diese rufen jetzt billige Rach über mich, dieweil ich ihres großen Elends Ursach bin, und sie meinetwegen in den grausamen Feuer-Flammen braten müssen. Für diese hochbedrangte Seelen rufe ich dich von Herzen an, bittend, du wollest an meinem Leib abstrafen, was sie meinetwegen an ihren Seelen leiden müssen. Ich opfere dir auch den reichen Verdienst, die Liebe deines Sohns, welche ihn angetrieben hat, unsere Schulden auf sich zunehmen, und was wir mit unsern sündigen Leibern verschuldt hatten, an seinem heil. Leib abzubüßen. Amen.

Für diejenigen dafür niemand bittet.

Christe JEsu! der du auf Erden ein Helfer der Verlassenen gewesen bist, ich bitte dich absonderlich für diejenigen Seelen des Fegfeuers, welche von aller Welt ganz und gar verlassen seynd. Ach sieh an, wie diese arme Seelen so tief in den Flammen liegen, und so beweglich um Hilf rufen: gleichwohl niemand ist, der ihr Rufen höre, und sich ihrer erbarme

barme. Aus christlicher Liebe erbarme ich mich deren, und bitte mit solchem Eifer für sie, als ich für meine beste Freund bitten möchte. O Christe JEsu! der du der armen verlassenen Welt zum Heil vom Himmel herab gestiegen, und auch allzeit eine sonderliche Neigung zu allen Verlassenen getragen hast, ich opfere dir diese deine Liebe zu ihrem Heil, und durch dieselbige bitte ich, du wollest dich über ihre Verlassenheit absonderlich erbarmen. Amen.

Für die Seelen so am längsten leiden müssen.

O HErr JEsu Christe! der du am heil. Kreuz bey drey Stunden lang solche Peinen gelitten hast, dergleichen kein einiger Mensch jemal gelitten hat: ich bitte dich für diejenige Seelen, so am allerlängsten im Fegfeuer verbleiben, und die allergrausamsten Peinen leiden müssen. Ueber die hochbedrangte Seelen erbarme dich, o barmherziger JEsu! und wegen deiner langwürigen Marter, so ich dir für sie aufopfere, verkürze und lindere ihre Quaalen. Denke was für ein grosser Dienst es deiner Empfindlichkeit gewesen wäre, wann jemand aus wahrem Mitleiden dir am Kreuz deine Schmerzen gelindert, und verkürzet hätte. Diese große Liebe wollest du den so hart gepeinigten Seelen zu deinen größern Ehren erweisen, und ihnen Ursach geben deine unendliche Güte desto herrlicher in Ewigkeit zu preisen. Amen.

Gebether bey Leichbegängnissen.

Bey einer unbegrabenen Leich.

Lieber Christ, wenn du in deinem Haus eine Leich hast, oder in ein Haus kommst, darinn eine unbegrabene Leich ist, alsdann erfordert es die christliche Liebe, daß du die Barmherzigkeit an ihr erweisest, und ihr mit deinem Gebeth zu Hilf kommest. Nicht gedenke als wenn die Seel schon allbereit im Himmel sey, dieweil diese Gnad nur den großen Heiligen vergönet wird; wir arme Sünder aber, die wir mit vielen Unvollkommenheiten und Mackeln von dieser Welt scheiden, zuvor müssen gereiniget und gesäubert werden. Bilde dir auch nicht ein, als wenn die Seel in der Hölle sey; dieweil du dieß von keinem Menschen sollest glauben, er sey dann in einer wissentlichen Todsünd unbereuet gestorben. Weil dann die liebe Seel vermuthlich weder im Himmel noch in der Hölle ist, so folgt daraus, daß sie im Fegfeuer, oder in einem Ort der Quaal sey. Was sie aber allda leide, magst du aus dem ersten Kapitel dieses Buchs abnehmen. Weil du dann gleichsam vergewisset bist, daß sie in der Quaal sey, darum bilde dir ein, als wann du sie mit kläglicher Stimm zu dir rufen hörest: Erbarme dich meiner, erbarme dich meiner, da du mein lieber Freund! dann die Hand des HErrn hat mich berühret. Ich liege bis über das Haupt in den heißen Flammen, und leide solche Quaal, dergleichen sich kein menschliches Herz mag einbilden. Darum komme mir zu Hilfe, und bitte eifrig zu GOtt um meine Erlösung ꝛc. Falle derohalben auf deine Kniee, und sprich mitleidiglich und andächtig folgendes Gebeth.

Ach du liebe von der Welt abgeschiedene Seel! durch deinen heil. Schutzengel sende

de

de ich dir einen freundlichen Gruß, und laß dir das große Mitleiden, so ich mit dir trage verkündigen. Ich kann mir wohl einbilden, daß du jetzt in jener Welt in der Quaal liegest, und unaussprechliche Peinen und Marter leiden müssest. Ich aber will erweisen, daß ich dein Freund sey, und dich nicht weniger jetzt, als zuvor in deinem sterblichen Leben liebe. Was ich heut und in folgenden zwey (dreyen, oder vier) Tägen werde Gutes thun und üben, schenke ich dir zu deiner Erlösung, und überreiche es deinem heiligen Schutz-Engel, daß er dirs in das Fegfeuer soll hinab tragen. Ach du arme Seel! könnte ich dir doch helfen, könnte ich dich aus deiner Quaal erlösen. Unser HErr JEsus Christus, welcher für dich gestorben ist, wolle sich deiner erbarmen, und durch die Besprengung seines rosenfarben Bluts in deinen Peinen erquicken. Er wolle seine vergossene Zäher über dich ausgießen, und dich durch seinen blutigen Tods-Schweiß von deinen Mackeln reinigen.

O allergütigster himmlischer Vater! Ach! sieh an die liebe Seel, welche du so edel erschaffen, und zu deinem Kind angenommen hast. Sieh, wie tief sie in dem Fegfeuer lieget, daß ihr die Flammen über dem Haupt zusammen schlagen. Ach! höre wie erbärmlich sie zu dir seufzet, und wie mächtig

sie

ste um ihre Erlösung bittet. Kann auch wohl ein Vater gegen seinem Kind so hart seyn, daß er es nicht soll aus dem Feuer erretten, wenn es wäre unversehens hinein gefallen? Ach wie kann dein allermitleidigstes Herz diesen erschrecklichen Jammer ohne Bedaurung ansehen, und sich von Errettung dieses deines armen Kinds enthalten! Ich weis, daß deine strenge Gerechtigkeit dieß nicht zulasset, sondern die gerechte Straf von ihr haben will. Darum zur Versöhnung deren, und zur Genugthuung der ausgestandenen Schulden, opfere ich dir alle und jede tugendliche Gedanken, Wort und Werk, welche dein eingebohrner Sohn von dem ersten Augenblick seiner heiligen Empfängniß, bis auf den letzten Augenblick seiner Himmelfahrt auf Erden verrichtet. Dieß Opfer ist ja unendlichmal mehr werth, als die Seel dir schuldig ist: Deßwegen nimm die überflüßige Zahlung an, und errette die liebe Seel aus ihrer schweren Quaal.

Christe JEsu! du unser treuer Erlöser, ach! sieh mit deinen milden Augen an, was für grausame Tormenten diese arme Seel leide, und wie schmerzlich sie zu dir seufze, und weine. Ach! erbarme dich ihrer, o JEsu! ach erbarme dich ihrer! und zu gröserer Ehr deines heil. Namens errette sie aus dem feurigen Kerker. Sieh, dieß ist diejenige Seel, welche

du

du so herzlich geliebt, daß du ihrentwegen vom Himmel gestiegen, und drey und dreyßig Jahr lang alles Elend gelitten hast: ja auch endlich eine so grausame Marter, und einen so bittern Tod für sie ausgestanden, daß sich Himmel und Erde darüber entsetzt haben. Dieß alles opfere ich dir zur vollkommenen Zahlung ihrer Schulden und Strafen, und zur gewünschten Erlösung aus ihrer harten Gefängniß. Ach! gieße doch nur ein einziges Bluts-Tröpflein aus deiner eröffneten Seite über sie, und erkühle sie damit in ihren heißen Flammen und Tormenten.

O gnadenreicher heil. Geist! Ach sieh mitleidiglich an, wie die Seel, so du in der heil. Tauf geheiliget, und zu deinem Tempel auserwählt hast, jetzo unter die Händ der bösen Feinde gefallen, und von ihnen grausamlicher Weise gemartert und gepeiniget wird. Dieß haben zwar ihre Schulden verdienet, dieweil sie den Tempel ihres Herzens entheiliget, und dich vielmals daraus vertrieben hat: deine große Barmherzigkeit aber wolle ihr diese ihre große Schuld verzeihen, und der zugefügten schweren Schmachen nicht mehr gedenken. O allergütigster heiliger Geist! dir wird die Barmherzigkeit zugeeignet, und du bist auch die wesentliche Güte und Barmherzigkeit! Eja so erzeige dann jetzund diese deine Güte und Barmherzig-

zigkeit an dieser lieben Seel, welche deren so hoch bedürftig ist, und dieselbe so herzlich anrufet. O du liebe Mutter GOttes! O ihr liebe heil. Engel! O ihr Heilige GOttes! Ach erbarmet euch über die liebe Seel, und kommet ihr zu Hilf in ihrer großen Quaal. Ach! bittet für sie bey dem Thron der heil. Dreyfaltigkeit, und opfert alle eure Verdienste zu deren Erlösung. Und nun, o du liebe Seel! ich empfehle dich in die heil. fünf Wunden JEsu Christi, und versenke dich in das kräftige Bad seines rosenfarben Bluts. Ich will auch täglich alle deine Marter, so du in dem Fegfeuer leidest, in allen heil. Messen zugleich mit dem Blut Christi GOtt dem Vater aufopfern; damit sie zu GOttes Ehre, und deiner baldigen Erlösung gereichen. Amen.

Bey einer Begräbniß.

O GOtt! der du unter die Werk der Barmherzigkeit gesetzet hast, die Todten begraben: ich begehre jetzund mit aufrichtiger Meynung dieß Werk der Barmherzigkeit zu üben, und der Begräbniß dieser traurigen Leich beyzuwohnen. Gleichwie deine betrübte Mutter, und ihre traurige Gesellschaft der Begräbniß deines Sohns mit Andacht beygewohnet, und von dir großen Lohn und Dank verdienet haben, mit

solcher

solcher Meynung will ich jetzt auch diesem Verstorbenen die letzte Ehr erweisen, und dir seine liebe Seel mit mitleidigem Affect empfehlen. Dem verstorbenen Leib erweise ich seine gebührende Ehr; für die verschiedene Seel aber bin ich weit sorgfältiger; dieweil ich sehr fürchte, sie werde in jener Welt in der Quaal aufbehalten werden. Dann wann eine Seele, so in den Himmel eingehen soll, so rein seyn muß als die klare Sonne; so ist es ja nicht möglich, daß eine einzige Seel von uns sündigen Menschen gerad in den Himmel hinauf fahre, dieweil wir uns ja mit vielen abscheulichen Mackeln täglich beflecken, und dieselbigen vor unserm End schier nimmer rein abwaschen. So lieget dann ohne Zweifel diese arme Seel bis über das Haupt in den hitzigen Feuer-Flammen, und muß diejenigen Schulden, so sie auf Erden gemacht hat, mit unaussprechlicher Marter bezahlen. Ey so wende dann, o Vater der Barmherzigkeit! deine mitleidige Augen auf die nothleidende Seel, und habe doch ein väterliches Mitleiden, und wahre Erbärmniß mit ihrem Elend. Dieß ist ja diejenige Seel, welche du in der heiligen Taufe zum lieben Kind angenommen, und dein göttliches Ebenbild in sie eingedrucket hast. Du hast in ihrem Leben allzeit ein vä-

ter-

terliches Herz gegen sie getragen, und sie in allen ihren Nothwendigkeiten mit väterlicher Sorg versorget. Nun hast du ja durch den Mund des Propheten gesagt: Kann auch eine Mutter ihres Kinds vergessen, daß sie sich nicht soll erbarmen über dasjenige, welches sie aus ihrem Leib gebohren hat? Und wann schon dieß geschehen sollte, so will ich doch eurer nicht vergessen. Weil dann deine Lieb gegen die armen Seelen unvergleichlich größer, als die Liebe der Aeltern gegen ihre Kinder, wie kannst du dann über dein väterliches Herz bringen, daß diese arme Seel in so groser Quaal so grausamlich gepeiniget werde? Wann ein Kind sollte ungefähr in ein Feuer fallen, würde nicht die Mutter sich mit Lebens-Gefahr hinein wagen, das brennende Kind zu retten? Nun ist es ja kein Zweifel, diejenige Seel, der wir die letzte Ehr erweisen, werde jetzt in den heißen Feuer-Flammen bis über das Haupt versenkt liegen, und zu dir aus allen ihren Kräften um Erlösung schreyen. Ey so eile doch augenblicklich hinzu, o mitleidiger Vater! und errette dieß dein liebes Kind aus seinen brennenden Flammen. Wann aber deine strenge Gerechtigkeit dieß nicht sollte zulassen: so erbiethe ich mich für sie genug zu thun, und ihre Schulden durch den reichen Schatz der Kirche zu bezahlen.

Deßwegen opfere ich deiner strengen Gerechtigkeit zur Zahlung der Schulden dieser lieben Seel alles und jedes, was jetzund zu deiner Ehr und ihrer Erlösung geschiehet, und in dieser ihrer Leichbegängniß nach christlichem Gebrauch verrichtet wird. Ich opfere dir mit aufrichtiger Meynung, alles Gebeth, so jetzund geschieht; alles Gesang, so jetzt verrichtet wird; alle heil. Messen, so jetzt gelesen werden; alle Kerzen, so verbrennt werden; alle Zäher, so jetzt vergossen werden; alle Kirchen-Ceremonien, so jetzt vollbracht werden, sammt allem Mitleiden, so jetzt von allen wohlmeynenden Herzen erweckt wird. Zu diesem allem schließe ich noch absonderlich ein, und opfere dir durch die Kraft des Herzens deines Sohns, alle seine vergossene Zäher und Bluts-Tropfen, Wunden und Schmerzen, Marter und Peinen, Geduld und Demuth, Verdienste und Genugthuungen, sammt allen seinen höchstverdienstlichen Gedanken, Worten und Werken, und bitte dich im Namen meiner und aller Gegenwärtigen, daß du das Opfer der reichen Verdienste deines Sohns, und deiner Kirche zur Erlösung dieses Verstorbenen aufnehmen, und zur völligen Zahlung seiner Schulden gültig seyn lassest.

Jetzt

Jezt sprich das folgende Gebeth.

Eifrige Bitt zu Erlösung einer Seel deines Freunds, so kürzlich gestorben ist.

Allergütigster JEsu! der du zu deinen Jüngern gesprochen hast: Alles was ihr im Gebeth werdet begehren, glaubet mir, so werdet ihr erhalten. Auf dieß Wort fest vertrauend, komme ich zu dir, und will dich so ungestüm bitten, daß du mich wirst müssen erhören. Du hast, o JEsu! nach deiner strengen Gerechtigkeit die liebe Seel meines Freundes, wie ich befürchte, in den feurigen Kerker des Fegfeuers verbannt, und ihr geschworen, sie von da nicht eher heraus zu lassen, bis sie den lezten Häller bezahlt habe. Was sie nun in diesem grausamen Kerker leide, ist mit keinem Wort auszusprechen, dieweil diese erschreckliche Peinen allen menschlichen Verstand übersteigen. Mit dieser lieben Seele trage ich herzliches Mitleiden, darum nimm ich mich aus christlicher Liebe ihrer an, und will mich befleißen, sie aus ihren Quaalen zu erretten. So bitt ich dann, o allergütigster JEsu! durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, und durch das herzliche Mitleiden, so du gegen alle Nothleidende hast auf Erden getragen, du wollest mit ihrer äußersten Noth Mitleiden tragen, und ihr jämmerliches Seufzen und Klagen zu Herzen

nehmen. Ich bitte dich durch das herzliche Mitleiden, so du mit deiner betrübten Mutter in deinem Leiden hattest: und durch das unaussprechliche Leid, so sie mit dir hatte, du wollest das unergründliche Elend dieser lieben Seel dein mildreiches Herz lassen durchdringen, und über sie erweichet werden. Ich bitte auch durch das unendliche Mitleiden, so dein treuherziger Vater mit dir hatte, als er dich am Kreuz hangend, und mit dem Tod so lang ringend sah, du wollest diese arme Seel mitleidiglich bedauren, und in ihren schweren Peinen trösten. Ach! schenke ihr doch zu ihrer Labung nur einen Seufzer deines Herzens, nur einen Zäher deiner Augen, nur ein Tröpflein deines Bluts, nur ein Fünklein deiner Liebe, und ein Quintlein deiner Verdienste, und nur den geringsten Theil deiner Genugthuungen, so wird sie hiedurch überflüßig getröstet, gestärket, gelabet, bereichert und erfreuet werden.

Damit aber auch deine Gerechtigkeit versöhnt, und zur Erlösung dieser Seel gleichsam genöthiget werde: Deßwegen ich, als ein Glied der Kirche, opfere dir durch die Kraft deines göttlichen Herzens, den ganzen Schatz der heil. Kirche so viel, als mir denselben zu opfern erlaubt ist. Ich opfere dir die Heiligkeit der Patriarchen, die Begier-

gierden der Propheten, den Eifer der Apostel, die Tormenten der Martyrer, die Bußwerke der Beichtiger, die Reinigkeit der Jungfrauen, und die reiche Verdienste aller Heiligen. Ich opfere dir die Liebe, so dich vom Himmel gebracht, und in das Kripplein gelegt hat. Ich opfere dir deine kindliche Nothwendigkeiten, deine jugendliche Mühseligkeiten. Ich opfere dir deine mühselige Reisen, eifrige Predigen, schimpfliche Verspottungen, ungerechte Verfolgungen, herzliche Seufzer, saure Schweiß Tropfen, bittere Zäher, deinen blutigen Tods. Schweiß und rosenfarbes Blut. Ich opfere dir deine peinliche Wunden, gewaltige Schmerzen, grausame Marter, tyrannische Geißeln, spitzige Dörner, eiserne Nägel, und deinen bittersten Tod. Dieß alles, o JEsu! ist ja unendlich mehr werth, als die liebe Seel schuldig ist. Und deine unschätzbare Verdienste haben ja unendlicher Weise mehr bezahlt, als die arme Seel noch zu leiden hat? So kann sich ja deine strenge Gerechtigkeit nicht weigern, dieser Seel die restierende Schulden nachzulassen, und die übrige Peinen zu schenken. Und wann vielleicht diese einzige Aufopferung deiner Verdienste nicht genugsam wäre, zur gänzlichen Genugthuung aller ihrer Schulden und Stra-

fen, so begehre ich dieß kräftige Opfer alle Stunden zu erneuern, und diese meine eifrige Bitte alle Stunden zu vermehren. Ja nicht eher gedenke ich nachzulassen, an der Thür deiner Barmherzigkeit anzuklopfen, bis du mir endlich aufmachest, und die liebe Seel, dafür ich bitte, zu der ewigen Seligkeit einlassest. Das verleihe ihr die Gütigkeit GOttes des Vaters, die Barmherzigkeit GOttes des Sohns, und die Mildigkeit GOttes des heiligen Geistes. Amen.

Sehr kräftiges Gebeth, um Erlösung einer Seel, unter der Meß nach dem Evangelio zu sprechen.

HErr GOtt himmlischer Vater! du hast mir meinen lieben Freund von dieser Welt genommen, und seine arme Seel, wie ich fürchte, zu dem feurigen Kerker des Fegfeuers verurtheilet, allwo sie alle Augenblicke so viel und schwere Peinen leidet, daß kein irdischer Verstand dieselbe begreifen kann. Deßwegen dir zu Ehren und zum Trost, höre ich jetzt diese heil. Meß, und zugleich mit dieser begehre ich allen heiligen Messen, welche heut in der ganzen Welt gelesen werden, andächtig beyzuwohnen, und kräftig mitzuwirken. Alle diese opfere ich dir durch das süße Herz JEsu Christi, in der Kraft des heiligen Geistes, zugleich mit allen und jeden Priestern, zu deinem ewigen Lob und Gefallen, und zu

Er-

Erlösung dieser lieben Seel, wann sie noch in der Quaal des Fegfeuers ist. Wo nicht, so soll dieß Gebeth derjenigen Seel zu gut kommen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin.

Heiliger Vater! ich bitte dich in Vereinigung aller andächtigen Gebether; ich bitte dich im Namen der allerseligsten Jungfrau Mariä, und aller Heiligen; ich bitte dich durch deinen herzliebsten Sohn unsern HErrn JEsum Christum; ich bitte dich aus der ganzen Kraft meiner Seel, und meines Herzens: und begehre dich alle Augenblick meines Lebens zu bitten, du wollest dich über diese arme Seel erbarmen, und sie zu deiner größern Ehr aus ihrer bittern Quaal errettgen. Zur Errettung aus dem feurigen Kerker, opfere ich dir diese heilige Meß, sammt allen heiligen Messen, welche heut in der ganzen Welt gelesen werden. Und zugleich mit diesem opfere ich dir das ganze Leben, Leiden und Sterben, wie auch alle Tugenden, Gnaden und Verdienste unsers HErrn JEsu Christi, seiner gebenedeyten Mutter Mariä, und aller lieben Heiligen und Auserwählten. Zur Erstattung des Lobs, der Liebe, der Ehren, der Dienste und Dankſagungen, welche die Seel in ihrem Leben unterlassen hat, opfere ich dir alles

alles Lob, alle Liebe, alle Ehre, alle Dienste und Danksagungen, so dir dein liebster Sohn auf Erden erzeigt hat, und jetzt im Himmel, und in allen heutigen Messen erzeigt und erweiset. Zur Besserung aller Nachläßigkeiten, Verdruß und Unandachten welche diese liebe Seel in deinem Dienst begangen hat, opfere ich dir allen Fleiß, Eifer und Andacht, mit welchen dein eingebohrner Sohn auf Erden alle seine Werke und Gebeth vollbracht hat, und jetzt in allen heutigen Messen sich selbsten dir mit höchster Liebe und Andacht vorstellet und aufopfert. Zur Verzeihung aller Sünden, Mackel, und Unvollkommenheiten, so diese Seel auf Erden begangen hat, opfere ich dir alle Tugenden, Begierden und Vollkommenheiten, welche dein lieber Sohn auf Erden geübt hat, und jetzt in allen heutigen Messen übet und vollbringet. Zur Bezahlung aller Strafen, welche die Seel auf Erden verschuldet hat, opfere ich dir das bittere Leiden und Sterben, so dein liebster Sohn auf Erden ausgestanden hat, und in allen heutigen Messen unblutiger Weise erneuert und vorstellet. Zur Reinigung aller Mackel, womit sich diese Seel beflecket hat, opfere ich dir das rosenfarbe Blut, welches dein liebster Sohn auf Erden vergossen hat, und jetzt in allen heu-

tigen Messen, von neuem, geistlicher Weise vergießet, und aufopfert. Und dieß kostbare Blut begehre ich auf solche Weise aufzuopfern, gleichwie es von Christo JEsu selbsten, und von den lieben Heiligen GOttes aufgeopfert worden. Ja ich opfere dieß theure Blut, nicht allein jetzund, sondern begehre es alle Augenblicke meines Lebens je länger je kräftiger aufzuopfern, und über alle arme Seelen des Fegfeuers zur ihrer Erquickung auszugießen. Endlich zur Erlösung dieser lieben Seel opfere ich dir die unendliche Verdienste, so dein liebster Sohn auf Erden erworben, und in alle heil. Messen und Sakramente eingeschlossen hat.

Nun sieh, o gerechter GOtt! ob ich nicht mit gutem Recht die Erlösung dieser armen Seel meines lieben Freunds könnte fordern, dieweil ich dir einen so theuren Schatz aufgeopfert habe, als sie zu bezahlen schuldig ist. Ein einziges Bluts-Tröpflein, oder Verdienst deines göttlichen Sohns ist ja mehr werth als alle Schulden der ganzen weiten Welt; ich aber hab dir nicht allein ein einziges Bluts-Tröpflein oder Verdienst, sondern alle und jede vergossene Bluts-Tröpflein und erworbene Verdienste deines Sohns, sammt so vielen hundert tausend heiligen Messen, welche heut in der ganzen Christenheit gelesen werden, und das Herz JEsu

Christi, durch die Händ der Priester, auf die kräftigste Weise, so mir möglich war aufgeopfert, und gleich als baar Geld dargezählt. So kann ich ja festiglich glauben und vertrauen, du werdest diese überflüßige Zahlung annehmen, und die liebe Seel meines verstorbenen Freundes aus ihrem peinlichen Gefängniß erlösen, und zu deiner himmlischen Glorie aufnehmen. Amen.

Am Besängniß-Tag.

Nämlich am dritten, siebenden und Dreysigsten.

O Vater der Barmherzigkeit und GOtt alles Trosts! an dem heutigen Besängniß-Tag komme ich vor deine lieblreiche Augen, und mit demüthigem Herzen falle ich nieder vor deinem göttlichen Gnaden-Thron. Aus christlicher Liebe und wahrem Mitleiden komme ich zu bitten für diejenige Seel, deren Besängniß wir heut begehen, und welche, wie wir fürchten, annoch in jener Welt in der zeitlichen Straf aufgehalten wird. Erbarme dich ihrer, ach! erbarme dich ihrer, o Vater der Barmherzigkeit! und erlöse sie aus dem feurigen Kerker, darein du sie wegen ihrer Sünden verstossen, und den Peinigern übergeben hast! Ach! sieh doch die grausamen Peinen und Tormenten, welche sie leidet, und erbarme dich über das äußerste Elend, womit sie behaft ist. Ach höre doch an ihr schmerzliches Seufzen und Klagen, und sieh doch

an

an ihre bittere Zäher und hitzige Feuer-Flammen. Ach! halte doch deinen gerechten Zorn und Grimmen ein, und mildere doch ihre unerträgliche Marter und Schmerzen. Gedenke, o lieber Vater! wie viel dein Sohn für sie gethan und gelitten, und wie überflüßig er ihre Schulden bezahlet habe. Das liebreiche Gebeth, welches er am Kreuz für seine Feinde gethan hat, laß ihr zu gut kommen; und die bittere Gall und Eßig, so er im höchsten Durst gedrunken hat, laß ihre Erquickung seyn. Das rosenfarbe Blut, welches aus seinen Händen und Füßen geflossen ist, wolle sie von ihren Mackeln reinigen, und das edle Wasser und Blut, welches er aus seiner Seiten vergossen hat, wolle ihre heiße Flammen erkühlen. Zur völligen Zahlung ihrer restierenden Strafen, opfere ich dir alle Messen, so jetzt für sie gelesen werden; alle Gebether, so für sie gesprochen werden; alle Andachten, so für sie verrichtet werden; alle Ceremonien, so für sie gehalten werden; alle Opfer, so für sie geopfert werden; und alle Seufzer, so für sie in den Himmel geschickt werden. Dieß alles opfere ich dir durch die göttliche Kraft des süßesten Herzens Christi, und in Vereinigung aller Bußwerke, so er auf Erden verrichtet hat. Dieß kräftige Opfer laß als ein köstliches Rauchwerk zu dir hinauf steigen,

gen, und dich zur Erlösung dieser lieben See-le kräftig anreizen. Das bitte ich nicht in meinem, sondern im Namen deines lieben Sohns: nicht um meines Namens wegen, sondern zu deiner größern Ehr und Wollust-barkeit. Damit nämlich diese liebe Seel desto eher aus ihrer Quaal erlöset, dich desto in-brünstiger liebe, lobe und ehre. Amen.

Am Jahrs-Tag eines Verstorbenen.

Gerechter und strenger GOtt! dieweil dei-ne heilige Kirch durch Eingebung des heil. Geistes verordnet hat, daß man für die Verstorbene nicht allein den siebenten, und dreyßigsten, sondern auch den Jahrs-Tag halten soll? als ist hieraus klärlich abzuneh-men, daß viele Seelen ein ganzes Jahr lang in dem Fegfeuer verbleiben müssen. Welches wir auch von derjenigen Seel, deren Jahrs-Tag wir heut begehen, nicht ohne Ursach zu fürch-ten haben. O erschrecklicher GOtt! ist es dann wohl möglich, daß deine Gerechtigkeit so strenge seyn könne, daß sie eine arme Seel, welche in deiner Gnad und Freundschaft ist, so lange Zeit in der Quaal soll aufhalten? Sollen dann deine barmherzige Augen kön-nen zusehen, eine liebe Seel ein ganzes Jahr lang, ja wohl über das Jahr in den grausamen Feuers-Flammen gebrennt, und gebraten werden? Ja nicht allein in den Flam-men unsers gemeinen Feuers, sondern eines

solchen Feuers welches unvergleichlich heißer ist, als unser natürliches Feuer, O GOtt! was ist das für eine strenge Gerechtigkeit! Ach, ach! was ist dieß für eine gewaltige, und erschreckliche Rach! O wehe der armen Seelen, welche in diese deine Rache fallen! dann sie gewißlich erfahren, daß es wahr ist, was der heil. Paulus sagt: Erschrecklich ist es, fallen in die Händ des lebendigen GOttes. Wann dann vielleicht die liebe Seel, deren Jahrs-Tag wir jetzt begehen, deine gerechte Rache noch erfahren müßte: so bitten wir dich um Gnad und Barmherzigkeit, und um Milderung dieser deiner strengen Gerechtigkeit. O erschrecklicher GOtt! ich falle dir mit Vertrauen in deine erzürnete Arme, und mit anmuthiger Gewalt reiße ich dir die Pfeil deines Zorns aus deinen mächtigen Händen. Um deines lieben Sohns willen bitte ich dich, laß deinen gerechten Zorn sinken, und die nun so lang währende Strafen einmal aufhören. Damit deiner strengen Gerechtigkeit ein vollkommenes Genügen geschehe, so will ich dir die restierende Schulden dieser lieben Seel überflüßig bezahlen. Sieh derowegen, o gerechter GOtt! ich opfere dir die Demuth deines Sohns, für die Sünden, so diese Seel in der Hoffart begangen hat. Ich opfere dir die Keuschheit deines Sohns für die Sünden, welche diese liebe Seel in der

Un-

Unkeuschheit vollbracht hat. Ich opfere dir die Liebe deines Sohns, zu Auslöschung der Sünden, welche die Seel in dem Neid begangen hat. Ich opfere dir die Mäßigkeit deines Sohns, zur Genugthuung der Strafen, welche die Seel mit Fraß und Völlerey verdienet hat. Ich opfere dir die Sanftmuth deines Sohns zur Verzeihung der Sünden, welche diese Seel durch den Zorn begangen hat. Ich opfere dir den Fleiß deines Sohns, zur Nachlassung der Missethaten, welche diese Seel durch ihre Trägheit verschuldet hat. Und endlich zur Erstattung alles Guten, so die liebe Seel unterlassen, und zur Verzeihung aller Sünden, so sie begangen, wie auch zur Nachlassung aller Strafen, so sie verdient hat, opfere ich dir durch die Händ der seligsten Jungfrau Mariä, in meinem und aller Gegenwärtigen Namen alle gute Werke, so dein lieber Sohn, unser HErr JEsus Christus, von Anfang seiner Empfängniß bis auf die Stund seiner Himmelfahrt hat verrichtet, und alle Tugenden, so er geübt, wie auch alle Genugthuung, so er dir hat geleistet. Dieß reiche Opfer, welches unvergleichlich mehr werth ist, als die Seel dir schuldig ist, wollest du, o gerechter GOtt! gnädig annehmen, und durch die Kraft

dessen

dessen die gefangene Seel von ihren Banden auflösen.

Unter der heiligen Meß bethe die Meß-Gebether im anderten Theil dieses Buchs, dann selbige sehr kräftig seynd zur Erlösung einer Seel.

Bey Besuchung des Kirchhofs, oder Gottesacker.

O liebe Seelen des Fegfeuers! deren Leiber auf diesem geweihten Ort begraben liegen: GOtt zu Ehren, euch zum ewigen Heil komme ich hieher, euch zu besuchen und zu trösten, und durch Besprengung des heil. Weihwassers zu erquicken. Derjenige, welcher ist der wahre Trost, wolle euch trösten; und derjenige, welcher ist die wahre Ruhe, wolle euch die ewige Ruhe verleihen. JEsus Christus der eingebohrne Sohn GOttes, der am Stammen des heil. Kreuzes für euch gehangen und gestorben ist, wolle aus seinen heil. fünf Wunden sein rosenfarbes Blut lassen reichlich ins Fegfeuer abfliessen, und eure liebe Seelen in ihren Peinen kräftig erquicken und erkühlen. O ihr liebe Seelen meiner Aeltern und Vorältern, meiner Verwandten und Bekannten, und deren Güter ich genieße: euch grüße ich sonderlich, und bedanke mich für alle erwiesene Gutthaten. Zu deren Vergeltung opfere ich euch die reiche Verdienste JEsu und Mariä, wie auch aller lieben Heiligen, und

Auserwählte GOttes, welche ich demüthig ersuche, daß sie für euch wollen bitten, und der göttlichen Gerechtigkeit genug thun. Für nämlich aber ersuche ich euch, o ihr liebe Freunde GOttes, deren Leiber allhier begraben worden, und deren Seelen nun mehr in dem Himmel wohnen. Ach! bittet für die leidende Seelen eurer lieben Befreundten und Mitbrüder, und erwerbet ihnen baldige Erlösung aus ihren Quaalen. Erweiset an ihnen die christliche Liebe, welche euch verbindet, eurem Nächsten Gutes zu thun, und opfert GOtt dieß mein Gebeth mit dem eurigen vereiniget zum Trost der armen elenden Seelen. Amen.

Wann du willst hinweg geben, so sprich:

Ich empfehle euch GOtt, o ihr liebe Seelen! und opfere euch diese meine Andacht. Wann ihr einmal werdet erlöst, und ich in der Quaal seyn, alsdann gedenket meiner, und erwerbet mir bey GOtt die Erlösung. Amen.

Kirchhofs-Gebetblein.

Seyd gegrüßt, ihr christglaubige Seelen, deren Leiber allhier begraben liegen. JEsus Christus, der für euch gekreuziget worden, und sein rosenfarbes Blut vergossen hat, erbarme sich eurer, und wolle euch von eurer Pein erretten, und eine fröhliche Auferstehung verleihen. Amen.

Ruhe-

Ruhe-Gebethlein für die Seelen.

Durch die allerheiligste Lieblichkeit, o JEsu! in welcher du von Ewigkeit in der Schooß GOttes des Vaters gesessen, und durch die allmächtigste Vergnügung, mit welcher du neun Monat in dem jungfräulichen Leib geruhet hast, und durch die allersüßeste Wollustbarkeit, mit welcher du dich jemal in einer liebenden Seele erlustiget hast, bitte ich, du wollest allen und jeden leidenden Seelen die ewige Ruhe verleihen.

HErr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Litaney für die Abgestorbene.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel,
Erbarme dich der christglaubigen Seelen.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt,
Erbarme dich der christglaubigen Seelen.
GOtt heiliger Geist,
Erbarme dich der christglaubigen Seelen.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt,
Erbarme dich der christglaubigen Seelen.
H. Maria, bitt für alle christglaubige Seelen.
Heil. GOttes-Gebährerinn, bitt für alle ꝛc.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für ꝛc.
Heil. Michael, bitt für alle christglaubige ꝛc.
Heil. Gabriel, bitt für alle christglaubige ꝛc.

Heil. Raphael, bitt für alle christgl. Seelen.

Alle H. Engel und Erz-Engel,
Alle H. Thronen und Herrschaften,
Alle H. Fürstenthümer und Gewaltigen,
Alle H. Kräften der Himmel,
Alle H. Cherubin und Seraphin,
Alle H. Patriarchen und Propheten,
Alle H. Apostel und Evangelisten,
Alle H. Martyrer und Nothhelfer,
Alle H. Bischöf und Lehrer,
Alle H. Mönch und Einsiedler,
Alle H. Pilger und Büßer,
Alle H. Jungfrauen und Martyrinnen,
Alle H. Klosterfrauen u. Einsiedlerinnen,
Alle H. Wittwen und Ehefrauen,
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes,
Sey ihnen gnädig. Erlöse sie, o HErr!
Von allem Uebel. Erlöse sie, o HErr!
Von allen Sünden,
Von allen Strafen,
Von deinem Zorn,
Von deiner strengen Gerechtigkeit,
Von der Gewalt der bösen Feinde,
Von dem langwierigen Verlangen,
Von den brennenden Feuerflammen,
Von der unerträglichen Finsterniß,
Von den grausamen Tormenten,
Von der armseligen Gefängniß,

Bitte für alle christgläubige Seelen. Erlöse sie, o HErr!

Durch

Durch deine unbefleckte Empfängniß,
Durch deine süße Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deine Flucht in Aegypten,
Durch deine würdige Tauf,
Durch dein strenges Fasten,
Durch deine tiefe Demuth,
Durch deine äußerste Armuth,
Durch deinen vollkommenen Gehorsam,
Durch deine reineste Keuschheit,
Durch deine standhafte Geduld,
Durch deine hitzige Liebe,
Durch dein bitteres Leiden,
Durch deinen Todsschweiß,
Durch deinen schmerzlichen Tod.
Durch deine heil. fünf Wunden,
Durch dein rosenfarbes Blut,
Durch deine traurige Begräbniß,
Durch deine herrliche Auferstehung,
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heil. Geistes,

Erlöse sie, o Herr!

Wir arme Sünder.

Daß du ihnen verschonest,
Daß du ihnen verzeihest,
Daß du sie von ihrer Pein erledigest,
Daß du sie aus der Quaal errettest,
Daß du sie von dem Anschauen der Teufel befreyest,
Daß du sie durch die heil. Engel trösten,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du sie mit deinem klaren Licht erleuchtest,
Daß du sie mit deiner Anschauung erfreuest,
Daß du ihnen die ewige Ruhe verleihest,
Daß du uns erhören wollest,
JEsu Christe!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünde der Welt, erbarme dich der christgläubigen Seelen.
O du Lamm GOttes ꝛc. erbarme dich der ꝛc.
O du Lamm GOttes ꝛc. erbarme dich der ꝛc.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Wir bitten dich ꝛc.

Aufopferung.

Barmherziger JEsu! diese Litaney opfere ich dir zugleich mit allen guten Werken, so jemal für die christglaubigen Seelen geschehen seynd, und bitte dich durch das große Mitleiden, so du auf Erden mit ihnen getragen; und durch alle Bußwerke so du zu ihrer Erlösung verrichtet hast, du wollest dich ihrer erbarmen, und sie von ihren unerträglichen Peinen erretten. Sonderlich aber erbarme dich derjenigen Seelen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, und du willst, daß ich am meisten bethen solle. damit sie aus ihrer Quaal errettet, dich desto eher und heftiger lieben, ehren und benedeyen,
A M E N.

Bayerische Staatsbibliothek München

Regi-

Register dieses Buchs.

Das erste Kapitel.

Von den grausamen Peinen des Fegfeuers. Seit. 30
Die erste Historie. Von einem der drey Tag lang im Fegfeuer gewesen. 32
Die zweyte Historie. Von einem, der am dritten Tag aus dem Fegfeuer zurück gekommen. 40
Die dritte Historie. Von einem der mit Leib und Seel im Fegfeuer gewesen. 46

Das zweyte Kapitel.

Wie nützlich es sey den armen Seelen zu helfen. 51
Sechs Nutzbarkeiten erlangt der, so den Seelen hilft. 52
Leichte Weise, viele Seelen zu erlösen. 63
Sendschreiben der Seelen aus dem Fegfeuer. 71
Antwort auf dieß Schreiben. 75

Das dritte Kapitel.

Mit was für Meynung man bethen und arbeiten soll. 77
Kräftige Meynung vor allen guten Werken. 79
Erinnerung an die Kloster = Leut. 81
Wie man seine Tagzeiten singen soll. 83
Von dem täglichen Ablaß der Geistlichen. 86
Tägliche Meynung vor den sechs Vater unser zu machen. 87
Erinnerung an die Weltliche. eben da.
Meynung vor der Arbeit. 88
Weise, in kurzer Zeit viel zu bethen. 92

Folgen die Gebether dieses Buchs.

Erster Theil.

Morgen = Gebeth für Geist = und Weltliche. 97
Zu dem Heiligen dessen Namen im Kalender stehet. 101
Morgens = Meynung einer Klosterfrau. 102
Aufopferung seiner Reinigkeit für alle Ledige. 103
Morgen = Gebeth einer Ehefrau. 104
Morgen = Gebeth an einem Festtag. 105
Morgengebeth an einem Sonn= oder Feyertag. eben da.
Tägliche Gebether. 108
Gebeth vor oder nach dem Rosenkranz. 111
Kräftige Meynung vor dem Rosenkranz. eben da.
Abend = Gebether für Geist = und Weltliche. 114
Abend = Opfer einer Kloster = Person. 118
Aufopferung seiner Reinigkeit für alle Ledige. 119
Abend = Gebether einer Ehefrau. eben da.

Zweyter Theil.

Gebeth, so du in die Kirchen kommst. 121
Begrüßung der Patronen der Kirche. 121
Zu Anfang des Gebeths. eben da.
Andächtige Meß = Gebether. 124
Unter Austheilung der Kommunion. 134

Dritter Theil.

Vesper für die Abgestorbene. 138

Vierter Theil.

Reumüthiges Gebeth zu GOtt dem Vater. 150
= = zu GOtt dem Sohn. 130
= = zu GOtt dem heil. Geist. 155
Gebeth vor und nach der Beicht. 157
Der vierte Buß = Psalmen. 168

Fünf=

Fünfter Theil.

Kommunion = Gebether. 171
Kräftige Ablaß = Gebether. 190
An dem monatlichen Seelen = Ablaß. 193

Sechster Theil.

Zu dem sakramentalischen Segen. 196
Bey einem sakramentalischen Umgang. 197
Bey einer sakramentalischen Proceßion. 199
Ein anders bey einer Proceßion. 206
Gebeth vor dem hochwürdigen Sakrament. 213
Litaney zum hochwürdigen Sakrament. 218

Siebenter Theil.

Fünf Psalmen zu der heil. Dreyfaltigkeit. 222
Der erste begreift eine Begierd, GOtt zu erkennen. eben da.
Der zweyte begreift eine Glückwünschung zu Gott. 224
Der dritte begreift ein hohes Lob der heil. Dreyfaltigkeit. 226
Der vierte begreift eine inbrünstige Liebe zu Gott. 229
Der fünfte begreift ein starkes Vertrauen zu Gott. 231
Das Te Deum Laudamus. 234
Litaney zu der heil. Dreyfaltigkeit. 237

Achter Theil.

Tägliches Gebethlein zu Christo. 241
Zum süßen Namen JEsu. eben da.
Danksagung zu Christo. 242
Begierd Christo zu dienen. 244
Christliche Liebe zu Christo. 245

Liebs-Gebethlein zu Christo. 247
Klag-Seufzer zu Christo. 248
Litaney zum süßen Namen Jesu. 249

Neunter Theil.

Gebethlein vor einem Kreuz. 253
Zu Maria unter dem Kreuz. eben da.
Zum heil. Johannes unter dem Kreuz. 254
Die sieben Fäll. eben da.
Der Kreuzgang Christi. 260
Zu der Tods-Angst Christi am Oelberg. 261
Zu der Gefängniß Christi. 263
Christus wird zu den Richtern geführt. 264
Zu Ehren der Geißlung Christi. 265
Zu Ehren der Krönung Christi. 266
Zu Ehren der Zeigung Christi. 267
Zu Ehren der Kreuztragung Christi. 268
Zu Ehren der Entblößung Christi. 269
Zu Ehren der Kreuzigung Christi. 271
Zu Ehren der Ausdehnung Christi. 272
Zu Ehren der Annaglung Christi. 273
Zu Ehren der Aufhebung Christi. 274
Zu Ehren der Verlassung Christi. 275
Zu Ehren des Tods Christi. 277
Verehrung der sieben Blutvergiessungen. 280
Verehrung der fünf Wunden. 282
Verehrung der sieben Worte. 283
Zu Christo am Kreuz um ein seliges End. 284
Aufopferung des Leidens Christi. 285
Fürstellung Christi vor GOtt dem Vater. 287
Vertrauen zum Leiden Christi. eben da.
Vertrauen zum heil. Blut. 290
Litaney zum Leiden Christi in Nöthen. 292

Zehnter Theil.

Grüßlein vor einem Mariä = Bild. 297
Lob = Grüßlein zu Maria. eben da.
Süßer Gruß zu Maria. eben da.
St. Brigitten = Gebeth zu Maria. 298
Zu dem süßen Namen Mariä. eben da.
Herzliche Liebe zu der Mutter GOttes. 299
Freundliche Liebkosung Mariä. 301
Verträuliche Bitt vor einem Mariä = Bild. 303
Gebeth vor einem Mariä Bild, da sie ihr Kindlein auf ihrer Schooß traget. 305
Vor einem Vesper = Bild in Nöthen. 307
Kleines Gebeth vor einem Vesper = Bild. 308
Bitt zu Maria in Betrübniß. 309
St. Bernardi Gebeth zu Maria. 311
Ein anders aus St. Bernardo. 312
Herzliche Anrufung Mariä. eben da.
Um eine gewisse Bitt zu erhalten. 314
Um ein seliges End. 316
Lauretanische Litaney. 318
Die schmerzhafte Litaney. 321

Eilfter Theil.

Am Fest eines Apostels. 325
Zum heil. Johannes dem Taufer. 327
Zum heil. Johannes dem Evangelisten. 328
Zum heil. Joseph. eben da.
Freytags = Gebeth zum heil. Laurentius. 329
Zum heil. Sebastian wider die Pest. eben da.
Zum heil. Rochus wider die Pest. 330
Zum heil. Franciscus. eben da.
Zum heil. Franciscus Xaverius. 331
Zum heil. Vater Augustinus. 332
Zu der heil. Mutter Monica. 333
Zum heil. Vater, Benedictus. 334

Zu der heil. Mutter Scholastica. 336
Zu dem heil. Vater Bernardus. eben da.
Zum heil. Vater Dominicus. 338
Zum seraphischen Vater Franciscus. 339
Zum heil. Vater Ignatius. 340
Zu der heil. Mutter Clara. 341
Zu der seraphischen Mutter Theresia. 342
Zu der heil. Mutter Brigitta. 343
Neundiensttägige Andacht zum heil. Antonius. 344
Zum h. Antonius um verlohrne Sachen zu finden. 350
Unter der heil. Meß zum heil. Antonius. 351
Vor der Kommunion zum heil. Antonius. 353
Nach der Kommunion zum heil. Antonius. 354
Empfehlung eines verreißten Freunds. 355
Litaney zum heil. Antonius. 356
Neuntägige Andacht zum heil. Joseph. 359
Litaney zum heil. Joseph. 361
Diensttags-Gebeth zur heil. Anna. 368
Tägliches Gebeth zur heil. Anna. 370
Die sieben Freuden der heil. Anna. eben da.
Zur heil. Margaretha für die Eheweiber. 371
Zur heil. Magdalena. 372
Zur heil. Barbara. 373
Zur heil. Apolonia wider das Zahnwehe. eben da.
Zur heil. Katharina. 374
Zu den Gesponsen Christi. 375
Am Fest eines Heiligen. eben da.
Litaney zu allen Heiligen. 377

Zwölfter Theil.

Gebeth an allen Mariä-Festen. 383
Gebeth unter der Rorate-Meß. 385
Besuchung des JEsuleins in Mutter-Leib. 389
Gebeth zu der schwangern Jungfrau. 392
Am Fest der unbefleckten Empfängniß. 393

Am

Am heil. Thomas = Tag. 397
Gebeth in der heil. Christ = Nacht. 398
Gebeth am heil. Christ = Tag. 401
Gebeth in den heil. Christ = Tägen. 405
Um Verzeihung der Sünden vor dem Kripplein. 406
Grüßlein vor dem Christkindlein. 408
Am heil. neuen Jahrs = Tag. 412
Verehrung des heil. Bluts am neuen Jahrs = Tag. 415
Am heil. drey König = Tag. 417
Am heil. Lichtmeß = Tag. 420
Am Lichtmeß = Tag zur Weihung der Kerzen. 423
Unter der Procession am Lichtmeß = Tag. 425
Am Aschermittwoch. 427
In der Fasten = Zeit. 430
Miserere = Gebeth. 434
Am heil. Josephs = Tag. 438
Am Mariä Verkündigungs = Tag. 440
Am heil. Palm = Tag. 442
Am grünen Donnerstag. 447
Am grünen Donnerstag nach der Meß, so man das hochwürdige Sakrament in das Grab trägt. 449
Am selbigem Nachmittag bey Besuchung der Gräber. 451
In der heil. Charfreytags = Nacht. 453
Am heil. Charfreytag in der Kirchen unter den Ceremonien zu sprechen. 455
Zu der Anbethung des heil. Kreuzes. 460
Zu der Küssung des heil. Kreuzes. 461
Wann der Priester das hochwürdige Sakrament aus dem Grab auf den Altar trägt. 463
Am Charfreytag Nachmittag, bey Besuchung der heil. Gräber. 465
In der heil. Osternacht bey Erhebung des heil. Sakraments. 467
Ein anders in der Osternacht. 469

An dem heil. Ostertag. 473
Am heil. Ostermontag. 477
Am heil. Osterdiensttag. 480
Am heil. Marx = Tag, und in der Kreuz = Woche. 484
Am heil. Kreuz = Erfindungs = Tag. 496
Am Tag der Himmelfahrt Christi. 497
Am hochheiligen Pfingst = Fest. 501
Die Sequenz zum heil. Geist. 505
Am Pfingstmontag und Diensttag. 506
Am Sonntag der heil. Dreyfaltigkeit. 509
Am heil. Fronleichnams = Tag. 511
Am heil. Peter und Pauli = Tag. 513
An Mariä Heimsuchungs = Tag. 515
Am Fest Portiunkulä. 517
An Mariä Himmelfahrts = Tag. 520
Unser lieben Frauen Dreyßigste. 523
Am Fest aller heil Schutz = Engel. 524
An Mariä Geburts = Tag. 526
Am heil. Michaelis = Tag. 528
Zu den neun Chören der Engel. 529
Am aller Heiligen = Tag. 530
Am aller Heiligen = Tag Nachmittag. 533
Am aller Seelen = Tag. 535
Am Tag der Kirchweihung. 540
Am Fest des Kirchen = Patrons. 543
Gebeth an seinem Geburts = Tag. 545
An seinem Patrons = Tag. 549
An seinem Profeßions = Tag. 552
Gebeth einer Braut an ihrem Hochzeit = Tag. 556
Gebeth der Eheleuten, jährlich am Tag der Vermählung zu sprechen. 559

Dreyzehnter Theil.

Zu GOtt dem Vater in gemeiner Noth. 561
Zu Christo in gemeiner Noth. 568

Zum

Zum heil. Geist in gemeiner Noth. 563
Zu Maria in gemeiner Noth. 567
Gebeth um schönes Wetter. 568
Gebeth um Regen = Wetter. 570
Zur Zeit des Ungewitters. 571
St. Johannes Evangelium. 572
Empfehlung seiner zur Zeit des Ungewitters. 573
Beschwörung des Ungewitters. 575
Empfehlung zur heil. Dreyfaltigkeit in Nöthen. 577
Gebeth in leiblich = oder geistlichen Kreuz. 579
Gebeth um eine gewisse Bitt zu erhalten. 581
Aufopferung seines Leidens. 584
Protestation wider die gottslästerliche Gedanken. 585
Um Erlösung von unreinen Gedanken. 586
Bitt um Erwählung eines Stands. 587
Für ihro kaiserliche Majestät. 590
Für die römische Kaiserinn. 591
Für den römischen König. 592
Für das römische Reich. 593
Gebeth für seine Freunde und Gutthäter. 594
Für einen abwesenden Freund. 595
Für einen Freund, der in Unglück gerathen. 596
Für deine Schuldherren. 597
Bitt für einen Kranken. 598

Vierzehnter Theil.

Gebeth einer Klosterfrau. 600
= = einer verlobten weltlichen Jungfrau. 603
= = einer weltlichen Jungfrau. 604
= = einer Wittfrau. 605
= = einer Ehefrau. 607
= = der Eheleuten um tägliche Nahrung. 608
= = zur heil. Anna. 609
= = der Aeltern für ihre Kinder. 610
= = der Kinder für ihre Aeltern. 611

= = eines

= eines Weibs in einer ungerathenen Ehe. 611
= eines schwangern Weibs. 613
Aufopferung eines Kinds. 634
Von der Kinderzucht. 635
Aufopferung eines siebenjährigen Kinds.

Fünfzehnter Theil.

Vorbereitung zu einem seligen Tod. 638
Geistliches Testament. 640
Neun Protestationen wider die Anfechtung. 646
Die drey Tods = Nöthen Mariä. 665
Die fünf Tods = Nöthen Christi. 653
Uebergebung in den Willen GOttes. 666
Seufzer eines Kranken. 666
Gebeth um vorige Gesundheit. 668
Bitt um Geduld in der Krankheit. 669
Bitt zu Christo um ein seliges End. eben da.
Bitt um Stärke in den drey Aengsten. 671
Empfehlung seiner Seel. 672
Zu der Mutter GOttes. 673
Seufzer zu Maria vor dem Tod. 674
Seufzer zu denjenigen Seelen, so du aus dem Feg=
feuer erlöset hast. 675
Erinnerung des Priesters an den Kranken. 676
Uebergebung in die Hand GOttes. 677
Resignation das Fegfeuer zu leiden. 67
Seufzer einem Sterbenden zuzurufen. 681
Litaney für einen Sterbenden. 686

Sechszehnter Theil.

Officium für die Abgestorbene. 695
Kron Christi für die Abgestorbene. 706
Aufopferung des bittern Leidens. 714
Verehrung der fünf Wunden. 717
Anrufung GOttes und der Heiligen. 719

Bitt zu der Mutter GOttes.	722
Für die verstorbene Aeltern.	723
Für deine Brüder und Schwestern.	724
Für deine Bluts = Freunde.	725
Für deine geistliche Freunde.	eben da.
Für deine Gutthäter.	726
Für die Seelen deiner Beicht = Väter.	727
Für die Seelen, denen du geschadet hast.	eben da.
Für die Seelen, so deinetwegen leiden.	729
Für die Seelen, dafür Niemand bittet.	eben da.
Für die Seelen, so am längsten leiden müssen.	730
Bey einer unbegrabenen Leich.	731
Bey einer Begräbniß.	735
Eifrige Bitt zu Erlösung einer Seel.	739
Am Gefängniß = Tag.	746
Am Jahrtag eines Verstorbenen.	448
Bey Besuchung des Kirchhofs.	751
So man über den Kirchhof gehet.	752
Ruhe = Gebethlein für die lieben Seelen.	753
Litaney für die Abgestorbene.	eben da.

E N D E.

Bitt zu der Mutter GOttes. 722
Für die verstorbene Aeltern. 723
Für deine Brüder und Schwestern. 724
Für deine Bluts = Freunde. 725
Für deine geistliche Freunde. eben da.
Für deine Gutthäter. 726
Für die Seelen deiner Beicht = Väter. 727
Für die Seelen, denen du geschadet hast. eben da.
Für die Seelen, so deinetwegen leiden. 729
Für die Seelen, dafür Niemand bittet. eben da.
Für die Seelen, so am längsten leiden müssen. 730
Bey einer unbegrabenen Leich. 731
Bey ein
Eifrige
Am Be
Am Fa
Bey Be
So ma
Ruhe =
Litaney

BSB Bayerische StaatsBibliothek
© 2007 digitalfoto-trainer.de

Bitt zu der Mutter GOttes. 722
Für die verstorbene Aeltern. 723
Für deine Brüder und Schwestern. 724
Für deine Bluts = Freunde. 725
Für deine geistliche Freunde. eben da.
Für deine Gutthäter. 726
Für die Seelen deiner Beicht = Väter. 727
Für die Seelen, denen du geschadet hast. eben da.
Für die Seelen, so deinetwegen leiden. 729
Für die Seelen, dafür Niemand bittet. eben da.
Für die Seelen, so am längsten leiden müssen. 730
Bey einer unbegrabenen Leich. 731
Bey einer B
Eifrige Bitt z
Am Besängn
Am Jahrtag
Bey Besuchu
So man über
Ruhe = Gebet
Litaney für d